PLASTIC BOMB

-Die Presse lügt-

NUMMER 77
WINTER 2011
3,50 EURO DEUTSCHLAND
6,50 CHF SCHWEIZ
3,70 EURO ÖSTERREICH
K20914

ABWÄRTS
BROILERS
SNIFFING GLUE
THE GENERATORS
INFA RIOT
LOADED
DEFECTS
DIRK BERNEMANN AKTOR
NOISE AND RESISTANCE FILM

ANDERS LEBEN: GUERILLA GARDENING GUERILLA KNITTING STREETART
GESCHICHTEN AUS DER GRUFT: 77 SPECIAL
GUNTER GABRIEL LIVEBERICHT
KAMPF DER TONTRÄGER LP VERSUS CD
77ER US PUNKBANDS EIN BEST OF VON HELGE
MIT APA BIZ IM GESPRÄCH ÜBER GRAUZONE, FASCHOS UND ANDERE VOLLIDIOTEN

INKL. CD-BEILAGE!

77
4 192091 403504

WIR SIND GRAUZONE, NUR DIE ANDERE SEITE!

Skinhead Pride

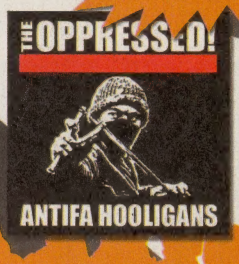
Cable Street Beat – Strictly Antifascist

MAD BUTCHER RECORDS

BBR 075 V.A.
SKANNIBAL PARTY VOL.10

23 SKASONGS AUSSE JANZE WELT. NETT VERPACKT ALS DIGI-PACK UND ZU HABEN FÜR N PAAR EUROS, SOLANGE DER VORRAT REICHT UND ES DEN EURO NOCH GIBT.

7" INKLUSIVE FREE PATCH!



MBR 124 OPPRESSED ANTIFA HOOLIGAN CD/EP

3 COVERVERSION VON LOS FASTIDIOS, MAYTALS & HOT CHOCOLATE, DAZU 12 BONUSTRACKS. ALLES ZUM SINGLEPREIS. VINYL MIT FREE PATCH.

MBR 117 STAGE BOTTLES
POWER FOR REVENGE CD/LP

ACHT NEUE STUDIOTRACKS, KEIN SONG WIEDER ANDERE, VON HART BIS ZART. ABSOLUT DAS BESTE WAS DIE BOTTLES JEMALS ABGELIEFERT HABEN, WIR SIND VERLIEBT.

JETZT AUCH ALS LIMITIERTE DOPPEL-EP INKLUSIVE PATCH.

MBR 114 KAPELLE VORWÄRTS
BROT UND ROSEN CD

KARL MARX WÜRDE POGO TANZEN, DIE NACHFOLGEBAND VON COMMANDANTES. ARBEITERKLASSE TRIFFT DEUTSCHPUNK, REVOLUTION TRIFFT TRINKLAUNE, PROLETARIAT VERPRÜGELT GRAUZONE.

MBR 123 THE MOVEMENT STILL LIVING THE DREAM EP/CDS

MOD,SOUL & POWERPOP.
4 NEUE TRACKS AUS KOPENHAGEN.
VINYL ERSTAUFLAGE AUF 500 LIMITIERT MIT METALPIN.

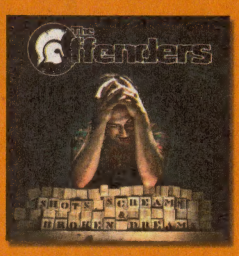
BBR 081 REDSKA MSSNG CD

RE-RELEASE DES ERSTEN ALBUMS. SKA, TANZBAR MIT AUSSAGE.

CD IM NICEPRICE

MBC 014 COLLECTION 1999-2001
(THE MAD BUTCHER YEARS) CD

NA WENN UNS SCHON NIEMAND FEIERT, DANN MACHEN WIR DAS EBEN SELBER.
DIE AUSVERKAUFTEN ALBEN + EINER SINGLE ZUSAMMEN AUF CD.
CD IM NICEPRICE.



BBR 077 THE OFFENDERS
SHOTS, SCREAMS & BROKEN DREAMS CD/LP

2TONE REVIVAL MADE IN BERLIN. OFFBEAT TRIFFT PUNKROCK, COLA KÜSST ORANGE, DIE REVOLUTION IST TANZBAR.

STILL HOT:
BBR 078

OUT NOW:
BBR 079

There's a new Ska band in town:
the **NERD ACADEMY!**
See you in NERDICITY

www.madbutcher.de
commerce.madbutcher.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Michael Will & Swen Bock

PREIS:
3,50 € (Heft) + 1,50 € (Porto)

AUFLAGE: 10.000 Bomben

BANKVERBINDUNG
Plastic Bomb GmbH
Konto: 211005376
BLZ: 350 500 00
Bank: SPK Duisburg
IBAN DE40 3505 0000 0211 0053 76
BIC (Swift-Code) DUIS DE33

SCHREIBENDE SCHERGEN
Helge Schreiber, Vasco, Stanley Head, Dirk, Henni, Ronja, Haektor, Basti, Karsten, Andi, Chris Scholz, Philipp, Herder, Ingo, Maz,, ...

Layout: Karsten
Künstlerische Betreuung (Artworks) durch Tavor (urban-rust@t-online.de)

REDAKTIONSSCHLUSS / ERSCHEINEN
#78 am 1.02.2012 / 1.03.2012
#79 am 1.05.2012 / 1.06.2012
#80 am 1.08.2012 / 1.09.2012
#71 am 1.11.2012 / 1.12.2012

Mailorder, Abo, Records, Zines, Gigs, Termine, Kontakt- u. Kleinanzeigen, Label und anderer Scheiss:

PLASTIC BOMB
POSTFACH 100205
D-47002 DUISBURG
Tel.: 0203-3630334
Fax: 0203-734288
E-mail: micha@plastic-bomb.de
Internet: www.plastic-bomb.de
Shop: www.mailorders.de
Label: www.plasticbombrecords.de

WERBUNG / ANZEIGEN / ADS
Plastic Bomb, c/o Micha, Postfach 100205, D-47002 Duisburg
Tel.: 0203-3630334, Fax: 0203-734288
micha@plastic-bomb.de

TAPES + HC-RECORDS
Helge Schreiber, Georgstr. 12, D-46149 Oberhausen
Tel.: 0208-856939, Hardcorehelge@plastic-bomb.de

GRATIS-CDS + FREIABO

Wer von euch kennt Plattenläden + Vertriebe, die das PLASTIC BOMB verkaufen möchten? Wer uns solche Adressen gibt, bekommt 1 Jahr lang ein Frei-Abo über 4 Ausgaben. Na, is dat nix?! Jede/r von euch kennt doch bestimmt ´nen halbwegs vernünftigen Laden/Vertrieb in der näheren Umgebung, der die Bombe vielleicht noch nicht hat. Wenn alles klappt, werdet ihr umgehend von eurem Frei-Abo benachrichtigt.

EIGENTUMSVORBEHALT
(bei Abos in Justizvollzugsanstalten)
Nach dem Eigentumsvorbehalt ist die Zeitung solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt ist. "Zur Habenahme" ist keine persönliche Aushändigung im Sinne des Vorbehalts. Wird die Zeitung der/dem Gefangenen nicht persönlich ausgehändigt, ist sie dem Absender mit dem Grund der Nichtaushändigung zurückzusenden. Wird die Zeitung nur teilweise ausgehändigt, so sind die nicht ausgehändigten Teile dem Absender mit dem Grund der Nichtaushändigung zurückzusenden.

INHALT

3	IMPRESSUM
4-11	VORWORTE
12-13	ABWÄRTS
14-18	SNIFFING GLUE
19	DEFECTS
20-22	BROILERS
23-25	MICHAEL WEISS
26-27	BEST OF '77 BANDS
28-29	FANZINE REVIEWS
29	DEMO REVIEWS
30-31	GUNTER GABRIEL
32-33	GESCHICHTEN AUS DER GRUFT
33	KLEINANZEIGEN
34-35	GENERATORS
36-37	AUTOPANNE (RONJA)
38-41	ANDERS LEBEN
41	PLASTIC BOMB ABOSEITE
42-49	REVIEWS
50-51	INFA RIOT
52-54	VASCOS PROPAGANDA
55	PLATTRENVERRISSE
56-57	PUNKSENDER.COM
58-59	LOADED
60-61	BLACK FEET
62-63	LP vs. CD
64-65	DIRK BERNEMANN
66-69	NOISE & RESISTANCE
70	GLOBAL PUNK
71-78	NEWS & KONZERTTERMINE

PLASTIC BOMB HOMEPAGES
www.facebook.de/plasticbomb
www.mailorders.de
www.plastic-bomb.de
www.twitter.com/plasticbombzine
www.myspace.com/plasticbombfanzine
www.myspace.com/plasticbombrecords

MICHA

Die Schwingen des Kormorans

Es ist Nacht. Ich komme gerade vom Konzert nach Hause. Mein Kopf ist breiter als mein Arsch. Wir haben auf der Rückfahrt TROOPERS gehört. Deshalb sollte mein Vorwort eigentlich vom Aussterben der Menschheit handeln. Aber die muss sich noch etwas gedulden bevor es endgültig in die Kiste geht. Deshalb nun schnurstracks zu einem erbaulicheren Thema. Ich hatte letztens Geburtstag. Mal wieder. Der wievielte es war, weiß ich nicht mehr. Man kann mit den Jahren schon mal den Überblick verlieren. Eine erfreuliche Begleiterscheinung sind Geschenke der lieben Mitmenschen. Eine sehr gute Freundin von mir (thanx!) schenkte mir das Abo einer Zeitschrift - "Natürlich vegetarisch" heißt sie und ist ein prima Geschenk für jemanden, der schon seit knapp 20 Jahren vegetarisch lebt. Überzeugt, gerne, und mit viel Spaß.

So kam dann irgendwann die erste Ausgabe des Magazins ins Haus geflattert. Inhaltlich mit dem traditionellen Mix aus Rezepten, einem Artikel über Kakaobäume, Vitamin D, Buchvorstellungen, und der übliche Selbstabfeierei guter Menschen. Der missionarische Eifer bewegt sich zum Glück knapp unter religiösem Niveau. Auf eine Heiligenschein-Verleihung wurde gerade noch noch mal verzichtet. Dafür gibt es ein sehr hölzernes Interview mit der Band RISE AGAINST, bei dem schnell klar wird, dass der Interviewer von Punk soviel Plan hat wie ich von Ghetto-HipHop. Egal. Geschenkt.

Richtig geil und komisch wird es erst als die Redakteurin Barbara von ihrem Urlaub auf Korfu berichtet. Schnell wird deutlich, dass Barbara vermutlich zu den Geschöpfen zählt, die der Volksmund vor 30 Jahren mit dem Wort "Vegetarismus" assoziiert hat. Eine klassische Esoterik-Tankte in weiten Gewändern, die frei, ganz frei zur Hippiemusik ekstatische Ausdruckstänze aufführt. Und die "natürlich vegetarisch" lebt. Das Klischee kommt wieder hoch.

Jedenfalls ist der Urlaubsbericht von Babsi schwer lustig. Und den will ich euch in seinen Highlights nicht vorenthalten. Denn Babsi weiss wirklich wie man uns einen Urlaub schmackhaft macht. *"Im Ouranos-Club auf der griechischen Insel Korfu kann man `Urlaub unter Freunden` inmitten der herrlichen Natur erleben. Dort fühlt man sich gleich zuhause und kommt gern wieder"*, heißt es in der Einleitung. Aha, joah, cool, mag sein, denkt man sich. Wenn da nicht der nachfolgende Satz stände: *"Der Morgen beginnt mit einer Stille-Meditation mit Bambusflöte."* Ihr müsst zugeben, das riecht ein kein wenig feucht nach Widerspruch. Ja, was denn jetzt? Wohlfühlen oder Bambusflöte? Bevor wir uns entscheiden können, haut Babs den nächsten Tipp raus, der uns den Urlaub unvergesslich machen soll. *"Am frühen Abend kann man Yoga machen und nach dem köstlichen vegetarischen Abendessen freut man sich auf einen Shiva-Moon-Meditationstanz. Wer möchte, kann am Nachmittag in der Kreativwerkstatt Speckstein und Marmor behauen, oder sich im Aquarellmalen üben."* Das klingt verdammt verlockend, muss ich sagen. Gerade diesen sagenhaften Shiva-Moon-Meditationstanz wollte ich in meinen Springerstiefeln schon immer mal aufführen. Diese Babsi weiss das Leben in vollen Zügen zu geniessen. Ich bin ein kleines bisschen verliebt und schon ganz gespannt, was noch folgen wird.

The Return Of
The Infamous Nikolaus Reggae Party
Yellow Umbrella feat. Kevin Batchelor & Oliver Polak

06.12. DE-Leipzig/Werk 2
07.12. DE-München/Feierwerk
08.12. DE-Dresden/Alter Schlachthof
09.12. CZ-Prag/Rock Cafe
10.12. DE-Berlin/YAAM

rocking records präsentiert:

Wenn sich eine der dienstältesten Skagruppen Deutschlands mit Kevin Batchelor (The Skatalites) einen der begehrtesten Trompeter des Genres und mit Oliver Polak zudem einen Comedian holt, und alles zu einer Nikolaus-Show vereint, dann klingt das nicht nur ziemlich verrückt, sondern verspricht auch einzigartig zu werden!!!

Pflichttermin!

Out on 09.12.11

www.rockingrecords.de
www.yellowumbrella.de

FAIR-TRADE-T-SHIRTS-GIRLIES-TANKTOPS-POLOS-KAPUZENPULLOVER
JACKEN-PATCHIES-BUTTONS
KAPUZEN - LONGSLEEVES
GRANDIOSO-VERSAND.DE
GRANDIOSO-TEXTILDRUCK.DE
FREEDOM · EQUALITY · ANARCHO · COMMUNISM
MUSIK-FAHNEN-ZINES-BOOKS-STREETWEAR-TASCHEN-RUCKSAECKE

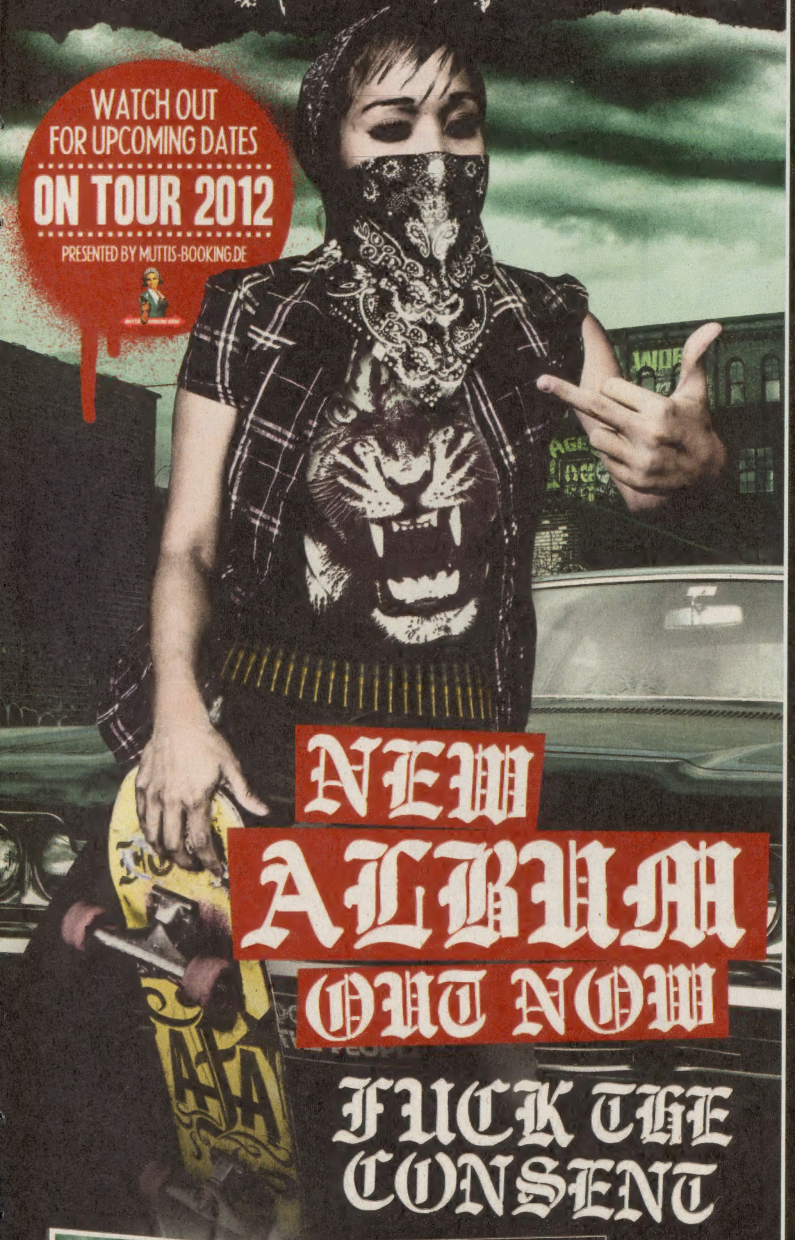
Weitere Kurse unterstützen mich auf meinem Weg ins Paradies. Zum Beispiel die *"Reise zu dir"*. Das hört sich verdammt verheissungsvoll an. Und ich bin gespannt wie oft ich im Kreis fahren muss, um endlich bei mir anzukommen. Genauso spannend sind die *"Discoabende (Tanzveranstaltungen)."* Ich weiß nicht ob sich der Artikel an die Zielgruppe der Ü-90-Jährigen richtet. Aber es ist trotzdem extrem cool und natürlich unverzichtbar darauf hinzuweisen, dass es sich bei "Discoabenden" um "Tanzveranstaltungen" handelt. Schließlich weiß nicht jeder Mensch ad hoc worum es sich bei einer Disco handelt. So modern sind nur die Wenigsten. Und manch spontaner Gast liesse vielleicht vor Schreck sein Häkelbesteck fallen, wenn sich dort plötzlich Menschen in wildem Zuckungen vor einem gebärden.

Doch es wird auch an all diejenigen gedacht, denen das alles zu aufregend ist. Niemand soll den Urlaub im Club einsam und vergessen mit seiner Tränenvase auf dem Zimmer verbringen. *"Kennenlern-Spiele erleichtern den Kontakt auch für Einzelreisende. (...) Spirituelle Lehrer von internationalem Format schaffen eine Atmosphäre, in der Loslassen leicht fällt und tiefgreifende Transformation möglich ist"*. Yeah, Transformers live. Bitte nehmt mich auf in eure Esoterik-Hölle. Ich zahle jeden Preis. Selbstverleugnung inklusive. Kennenlernspiele sind auch sowieso der Knaller. Sowas musste ich tatsächlich mal mitmachen. In dunklen Momenten extremer Hilflosigkeit. In einem Kurs an der Volkshochschule. Ein schwarzer Fleck auf meiner Biographie, haha... Ich sehe es förmlich vor mir. Und jetzt wirft Georg den Ball zu Beate und stellt ihr eine persönliche Frage. Dann reicht Beate den Ball weiter an Ludger und... Weiter geht es mit einem Workshop zum Thema *"Auf dem Weg zur Selbstliebe"*. Hier gibt es das komplette Rundum-Sorglos-Paket. Die Reise zum eigenen Ich. Zum besseren Menschen. Ich bin begeistert. Der Urlaub ist so gut wie gebucht.

Dass Babsi den Urlaub aber nicht nur der Suche nach dem eigenen Ich widmet, sondern es auch mal ordentlich krachen lässt, ist Gesetz. Ihre eigene Tochter hat sie schon erfolgreich im eigenen Sinne umgepolt und hat ihr den Urlaub erfolgreich schmackhaft gemacht. Aber die ist nicht ganz so wild drauf wie ihre Mutter, besitzt nicht ihre

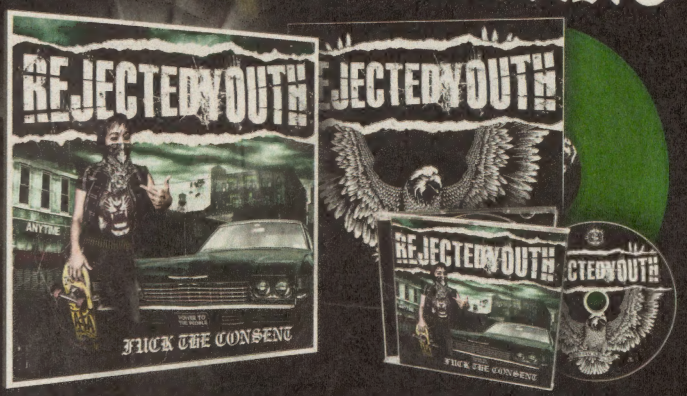
CONCRETE JUNGLE RECORDS PROUDLY PRESENTS

REJECTED YOUTH



NEW ALBUM OUT NOW

FUCK THE CONSENT



CD EDITION INCL EXCLUSIVE NEON STICKER / LTD COL VINYL EDITION INCL MP3 DOWNLOAD CARD
ALSO AVAILABLE AS DIGITAL DOWNLOAD

www.CONCRETEJUNGLERECORDS.com

COLTURSCHOCK

PRÄSENTIERT

ab 12.12.2011

LP/CD Ausflug mit Franziska

Neu aufgelegter Klassiker von 1986. Kommt erstmals im LP-Klappcover. Die LP-Pressung beinhaltet limitiertes farbiges Vinyl, welches nur bei COLTURSCHOCK erhältlich sein wird. Die CD enthält Bonus-Songs.

LP/CD RAZZIA - Live

17 Live-Tracks von ihrem Abschiedskonzert 1992 in der Hamburger Fabrik. Die LP-Pressung enthält limitiertes farbiges Vinyl, welches nur bei COLTURSCHOCK erhältlich sein wird. Als CD-Bonus gibt es Live-Videos.

ONLINESHOP

WWW.COLTURSCHOCK.DE

SHOP in Hamburg/ St. Pauli

Draufgänger-Mentalität. *"Selbst meine 15-jährige Tochter war hellauf begeistert. Einziger Kritikpunkt: Ihre Mutter (ich) tanzte ihrer Meinung nach `unmöglich` in der clubeigenen Discothek."* Ich denke vor unser aller Augen wird sich gerade ein ähnlicher Film abspielen, oder? Eine lasziv-aufreizende Hippie-Tante zwischen 40 und 50 versucht ihren Körper im Takt des letzten Selbstfindungskurses mit langsamen, lustvollen Bewegungen zum Höhepunkt zu peitschen. Die Arme bewegen sich auf uns ab wie die Schwingen des Kormorans. Unter einem langen bunten wallenden Rock schauen lediglich ein paar dunkelbraune Sandalen hervor, auf denen als Verzierung ein altes Sonnensymbol zu sehen ist. So wild, so free... Born to be wiiild... Und im Kopfkino läuft gerade Woodstock in Endlosschleife.

Doch jeder Orgasmus findet irgendwann ein Ende. Nur nicht in unserem kleinen Wohlfühl-Mitmach-Bumsclub auf Korfu. *"In einer Fantasiereise, auf der wir dem `Licht unserer Seele` begegnen und mit unserem `jungen Du` verschmelzen, begegnet jeder seinem Mentor."* Meine grellbunte Batik-Seidenweste ist noch feucht vom Schweiß des Ausdruckstanz-Marathons, da werde ich schon wieder auf auf Seelenreise zu meinem tiefsten Inneren geschickt. Ich genieße diese Abwechslung in vollen Zügen, auch wenn mich das Stakkato der Selbstfindungsorgien nahe an einen Burnout bringt. Eigentlich war ich froh meinem "jungen Du" mit 2 Flaschen Korn täglich entronnen zu sein. Aber ok, sooo schlimm war die Zeit auch wieder nicht.

Zum Schluss offenbart uns eine schier entfesselte Barbara noch den Abschluss ihres intensiven Tages. Und der hat es in sich. Falls ihr noch nicht sitzt, sucht euch bitte einen Stuhl oder Sessel, denn jetzt geht es ums Ganze. *"Im abendlichen Trance-Tanz geht es auch um die spannende Zeit in der wir leben. Textfetzen dringen an mein Ohr, während ich ekstatisch tanze und das Stampfen der anderen wahrnehme: `The earth is crying. Let´s rescue the earth!`(Die Erde weint, lasst uns gemeinsam die Erde retten!)"*

Dem ist eigentlich nichts mehr hinzuzufügen. Wir sollen alle schnellstens, und zwar dringendstens im Ouranos-Club auf Korfu einchecken, um die Erde zu retten. Denn das ist wichtig, du. In echt jetzt. Wenn wir alle ekstatisch genug tanzen und stampfen, dann wird alles gut. Denn nur dann können wir uns alle an den Händen fassen und gemeinsam in das wundervolle Gelb-Rot eines neuen Sonnenaufgangs tanzen.
Micha.-

Manchmal besser als Saufen ist:
THE FREEZE - live in Marl auffem Bauernhof
AMEBIX - sonic mass LP/CD
VOID- Sessions 1981-1983 LP
U.X. VILEHEADS - hardcore 11 LP
VANNA INGET - allvar LP/CD
LOKALMATADORE - alle unsere Schalker Lieder CD
LOVE A - eigentlich LP/CD
OPTION WEG / TISCHLEREI LISCHITZKI - Split 7"
FUSSPILS - besser wird´s nicht LP/CD
FAITH - subject to change + first demo LP/CD
und natürlich der Ouranos-Club auf Korfu

HELGE

Tach, die Damen und die Herren!Es war in den letzten Wochen vermutlich nicht zu übersehen, das tatsächlich mein „Network of Friends" Buch erschienen ist. Eigentlich sollte das Buch schon zur Party in Marl am 27.08.2011 erschienen sein, aber leider war unsere vorgesehene Druckerei Pleite gegangen und wir mussten uns um eine neue Druckerei kümmern. Was nicht ganz so einfach war, da es doch recht erhebliche Unterschiede bei der Qualität des Drucks geben kann. Speziell der Druck von Fotos kann auch einmal ganz schnell nach hinten losgehen. Viele andere Verlage wollten zudem Ihre Bücher passend zur Frankfurter Buchmesse Mitte Oktober fertig gedruckt haben, so blieb uns nur ein Druck- und Liefertermin Ende Oktober übrig, der letztendlich dann zügig über die Bühne ging.

Es sind ein paar ganz essentielle Dinge in den letzten Wochen passiert, u.a. die o.g. „Network of Friends – Before we´re gone" Party. Das Resultat und Feeling dieser Party, welche auf dem seit über 30 Jahren besetzten Bauernhof in Marl stattfand, war schier überwältigend. Es waren gut 300-350 Leute nach Marl gekommen, und dabei haben wir keinen Eintritt verlangt und am Ende dennoch so viel Geld übrig blieb, das wir den Leuten vom Bauernhof ein paar hundert Euro Spende geben konnten damit sie sich eine neue Wasserpumpe kaufen konnten. Wir haben uns den Spaß erlaubt RAW POWER nur für das eine Konzert aus Italien einfliegen zu lassen und brauchten nur deren Cheapo - Flugtickets zu zahlen. Selbstverständlich haben die Leute von RAW POWER auf Gage verzichtet, was ich hier explizit betonen möchte. Wir konnten THE FREEZE dafür gewinnen bei uns als Headliner zu spielen, damit wir auch genügend Leute zur Party anziehen können.

Es haben zudem Nachmittags FÜNF alte Hardcore-Punk Bands aus den 80er Jahren gespielt, zwar jeweils nur ein paar Songs lang, aber es wurde vorher intensiv geprobt und wir haben allesamt versucht unser Bestes auf der Bühne zu geben. „Wir" heißt in diesem Fall, das auch ich mich noch einmal mit meiner alten Band FILTHY FEW auf die Bühne gewagt habe. Was nicht so einfach war, denn wir mussten den Original Schlagzeuger und Bassisten durch neue Leuten ersetzen, da die Leute leider nicht spielen konnten. A.N.A.L. UNWANTED YOUTH und TOSHIMOTO DOLLS aus Marl spielten ebenfalls wie die H.O.A.-SOCIETY (aus Berlin spielte Johnny Bottrop von deb Hostages of Ayatollah gemeinsam mit seiner Backing Band aus seiner Heimatstadt Velbert). Die H.O.A.-SOCIETY hatte die alten H.O.A.-Klassiker so perfekt einstudiert, das man echt das Gefühl hatte die alte Original Band komplett auf der Bühne zu sehen…und ich kann das mit Befugnis sagen, habe ich H.O.A. doch mehr als zwei Dutzend Mal live spielen sehen. Die Stimmung bei H.O.A.´s Kultsong „Hallo Nachbar" war so ausgelassen fröhlich und lustig, das es stimmungsmäßig einen kollektiven Höhenflug auf dem Rasen vor der Bühne gab.

Grandios fand ich auch den Auftritt von THE REST aus Berlin, wobei zu erwähnen ist das der Sänger Frieder seit Jahren weit unten im Süden wohnt und keine Möglichkeit hatte vor dem Auftritt mit dem Rest von THE REST gemeinsam zu proben. Das Resultat war wirklich sehr beachtlich – so muss Hardcore-Punk klingen! Und als Highlight spielten dann abends noch RAW POWER und THE FREEZE, wo alle Anwesenden mehr als zufrieden waren. Und nachdem als Partyabschluß TOSHIMOTO DOLLS gespielt hatten, war alle seelig.

In diesem Zusammenhang auch noch einmal einen ganz recht herzlichen Dank an Kalle Stille aus Karlsruhe, der mit seinen Fotos und vor allem Video-Clips auf Youtube all die guten Momente eingefangen hatte. Es herrschte den ganzen Tag lang das Gefühl einer gewissen Zusammengehörigkeit, auch wenn die Leute aus dem ganzen Bundesgebiet angereist waren. Der Deppen-Faktor tendierte ganz weit gegen Null, so dass man richtig fett Spaß haben konnte, ohne genervt zu werden oder zu sein. Heiko Gantenberg, der bei UNWANTED YOUTH Bass gespielt hatte und seit Mitte der 80er Jahre Tätowierer ist, hatte sich für diese Party finanziell weit aus dem Fenster gelegt und damit dafür gesorgt, dass man genügend zu trinken und essen vor Ort vorfand,

so das keiner dehydriert oder hungrig nach Hause gehen musste. Allenthalben hatten sich viele Leute bei Heiko und mir dafür bedankt, dass wir diese Party gemacht haben. So gut gelaunt, wie viele Leute nach Hause gingen und uns das auch noch wissen ließen dass sie unsere Party richtig gut fanden, habe ich bislang noch nicht erlebt. Manchmal mussten Heiko und ich schon vor Rührung schlucken.

Am nächsten Morgen nach dem Konzert haben dann mal eine Endabrechnung gemacht und waren vom dem Fakt richtig geplättet, das an dem Abend 2880 Flaschen Bier (0.3L) über den Tresen gegangen waren. Und beim Aufräumen haben wir zu unserer Überraschung festgestellt, das lediglich EINE einzige Flasche Bier kaputt gegangen war...und die lag auch schon bereits im Mülleimer. Fazit: man muss sich auf Partys oder Konzerten nicht immer wie offene Hose zu verhalten und kann trotzdem viel Spaß haben, gelle!?! Aber weiter mit den Fakten, wobei...den einen Karton Rum für die Longdrinks braucht man da kaum noch zu erwähnen, der auch noch weggegangen war. Ein paar hundert Essen waren ebenfalls den Tisch gegangen. Und keiner, der an den Ständen gearbeitet hat, hat einen müden Euro dafür gesehen. Alle, die an dem Abend geholfen hatten, wurden von uns mit einer Verzehrkarte in Höhe von 10,-Euro versorgt.

Und da wir kein Eintritt genommen hatten, haben wir einfach eine Holzbox aufgestellt und die Leute konnten am Stand für die Getränke- und Essenskarten nach freundlicher Anfrage meiner Frau Birgit noch etwas Geld in die Box werfen. Dieses Geld hat effektiv dafür gesorgt, das Heiko keine finanziellen Verluste erlitten hat, sondern das auch noch Geld für die Leute vom Bauernhof übrig blieb. Heiko und ich haben in der Form von der Party finanziell nicht profitiert, aber darum ging es ja auch gar nicht. Ein Stück Gegenkultur zu entwickeln, darum ging und geht es uns, damals wie heute. Gegen den Kommerzscheiß der heutigen Kultur, gegen aufgespaltene Szeneblöcke, für ein miteinander und nicht gegeneinander. Cooperation, not Competition! Wir verdammt alten Säcke wollen veranschaulichen, dass die Hardcore-Punk Szene der 80er Jahre wenig mit dem heutigen Hardcore-Verständnis zu tun hat. Unser Verständnis von Punk ist bis heute, das die Szene politisch, bewusst, alternativ, integer, aktiv, chaotisch – und voller Lebensfreude war und ist.

Diese Energie und Lebensfreude wird in meinem „Network of Friends“ Buch auch anhand der zahlreichen Fotos von Bands und ihrem Publikum dokumentiert, von denen viele zum ersten Mal veröffentlicht werden.Das zweite rundherum gelungene Erlebnis war die Buchveröffentlichungs-Party am 22.10.2011 im Djäzz Club in der Duisburger Innenstadt. Eine Lesung wollte ich den Party Gästen ersparen, denn ich habe für mich entschieden, dass ich keine Lesungen halten werde. Bei meinem Buch vielleicht auch etwas schwierig, da zum größten Teil Statements von ca. 55 Leuten zu lesen gibt. Ich könnte vielleicht z.B. das Statement von Tony Nitwit von B.G.K. mit einem holländischen Akzent vorlesen, oder das von Kent Nielsen von L.U.L.L. mit einem dänischen Akzent. Also...diese Überlegung ist Kappes.

Daher habe ich mir zwei Bands eingeladen, die den Sound der 80er Jahre live spielen. Was die beiden Bands dann auch getan hatten, wie AB-HOLZEN aus Bremen, die heftig derbe Coverversionen von Bands wie ASTA KASK, DISCHARGE, UPRIGHT CITZENS, RAZZIA, VIOLATORS, ANTICIMEX, SLIME, PARTISANS und als letzten Song was von ARTLESS spielten. Und als zweite Band spielten FLAG JERKS aus Velbert, die sich auf Cover Songs von Black Flag und Circle Jerks konzentrierten. Diese Velberter Band besteht aus den gleichen Leuten, die in Marl auch als H.O.A.-SOCIETY aufgetreten waren, so schloss sich hier wieder der Kreis. Immerhin waren 85 zahlende Freunde an dem Abend im Djäzz, die „mal eben“ 50 Bücher kauften. Es war mir eine Freude und Ehre diesen Leuten ihre Bücher zu signieren: ....Für Einander Einstehen – Niemals Alleine Gehen!“...das habe ich den meisten Leuten in ihrem Buch mit auf den Weg gegeben.

Im Rahmen dieser zwei Veranstaltungen habe ich Kontakt zu mir weiteren Leuten bekommen, die ich seit langen Jahren kenne und woraus in der Zukunft heraus aller Voraussicht nach zwei neue Projekte entstehen werden. Wenn es konkreter wird, werde ich mich an dieser Stelle wieder melden.Lasst mich Euch allen, die Ihr in Marl oder in Duisburg wart, noch einmal ganz recht herzlich danken!!! Und denjenigen, die nicht da sein konnten oder wollten, die Empfehlung geben mal in mein Buch reinzuschauen - es könnte auch für Euch durchaus interessant sein.Bis die Tage.
Helge

AGGRESSIVE PUNK PRODUKTIONEN & WEIRD WORLD BOOKING PRÄSENTIEREN

DIE D-PUNK TOUR ZUR SAMPLERREIHE

AGGRO PUNK

FESTIVAL TOURNEE 2011

Live On Stage:

MOLOTOW SODA
FAHNENFLUCHT
KOTZREIZ
...und Gäste!

30.11.2011 HAMBURG
HAFENKLANG

01.12.2011 BERLIN
SO36

02.12.2011 CHEMNITZ
AJZ

03.12.2011 MÜNSTER
SPUTNIKHALLE

Tickets unter:
www.ADticket.de | hotline 0180-5040300

DER SOUNDTRACK ZUM WELTUNTERGANG!

AGGROPUNK VOL. 2

ZUM TEIL UNVERÖFFENTLICHTE, RARE ODER NEUE TRACKS VON

DRITTE WAHL, TROOPERS, RASS, KOTZREIZ, POPPERKLOPPER, FAHNENFLUCHT, DÖBELHAIE, RADIO HAVANNA, LOKALMATADORE, ABFUKK, SUPERNICHTS, RAWSIDE, STATTMATRATZEN, ANFALL, DIE SCHWARZEN SCHAFE, TARGETS UND VIELE MEHR!!!

Uglypunk.de "...Derzeit gibt es wohl keine vergleichbare Compilation, die so viele gute D-Punk Bands auf einen Silberling bringt."

Ugly Punk · Aufstehen Weiterkämpfen

WWW.AGGROPUNK.COM
WWW.WEIRD-WORLD.DE

OX · LIVESIGS.DE

Warlord clothing
www.warlordeurope.com
mailorder@power-it-up.de

250 MOTIVE
CAPS
LONGSLEEVES
BEANIES
HOODIES

POWER IT UP
www.power-it-up.de
mailorder@power-it-up.de

Fire and Flames

Sweatjacket "Red Heat / Red Stripe"
Embroidered antifa flags on neck

Winter Jacket "Fire and Ice"
Waterproof, detachable kapu/hood,hidden (and replaceable!) ski mask/hassl, pockets...

Reversible Hooded
Sweatjacket "Deep Blue"

Reversible Cotton
Sweatjacket "Work 2.0"

Sweatjacket "Retro" (Blue)

Sweatjacket "Retro" (Red

THE REBEL SPELL
"A Beautiful Future" CD (FFM035)
Powerful anarchist punk rock from Vancouver. Musically in the Class War Kids vein, content wise enraged yet positive.

WASTED YOUTH
"Remembering Means Fighting" 7" (FFM036)
Antifascist streetpunk from Schwäbisch Gmund, a mix of the personal and political, engaged and captivating.

"Der Sampler" CD (FFM034)
Benefit Double CD for the "Rote Hilfe," a musical whos who of political bands of all different styles.

OPCIO K-95
"Reneix"
LP (FFM031)
"Barcelonas finest and reddest Oi/streetpunk band are finally back. Anthemic, powerful, melodic, and better than ever."

Urbang

Stop Control (Gold)

Ultrantifascista(Black)

Piracy

Elements (Purple)

Alerta Antifascista

This is just a small sample of Fire and Flames Music and Clothing the complete catalog can be viewed at
www.fireandflames.com

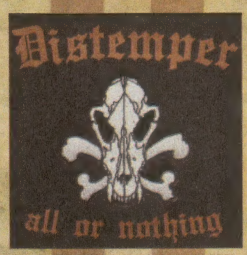
ANR music&more
label | mailorder | booking

THE POKES
High Hopes
Berlins Folk-Punk Band No.1 zurück mit neuem Album. Fette Produktion, aber immer noch fröhlicher und kneipentauglicher Partysound.
ANR043 CD/LP

RED UNION
Rats and Snakes
3. Album der Punkrocker aus Serbien. Gewohnt starker melodischer Punk in Richtung STIFF LITTLE FINGERS und CLASH CD im Digipack.
ANR042 CD/LP

HAUSVABOT
Welches Leben?
Intelligenter Pogopunk direkt in die Fresse, der zeigt, das HAUSVABOT sich längst im Oberhaus der Deutschpunkliga etabliert haben.
ANR041 CD/LP

TOTALSCHADEN
Soli-Split-EP
Je zwei neue und exklusive Stücke von HAUSVABOT und NEUE KATASTROPHEN und ein neuer Song von PASCOW. Vinyl-Only!!!
ANR040 EP



DISTEMPER
All or Nothing
Back to the Roots!!! "All or Nothing" hat wieder mehr Punk und Hardcore Einflüsse ohne die Ska-Punk-Eruptionen zu vernachlässigen.
ANR039 CD/LP

MOSKOVSKAYA
20 Jahre moskovSKAya
Die süddeutsche Institution in Sachen Ska mit 5 neuen Songs zum 20jährigen Jubiläum im schicken Digipack
ANR038 CD

BESUCHT UNSEREN ONLINE SHOP
Ab 40 Euro Bestellwert PORTOFREI
+ ANR Vinyl/CD Sampler GRATIS
www.anr-music.org | info@anr-music.org
Im Vertrieb von BROKENSILENCE

SPLASHIRTS
Textildruck ★ Merchandising
TOURPACK
50 shirts
20 hoods
by Fruit of the Loom
1-2 farbiger Siebdruck
★ 480.- EUR ★
incl. Mwst u Versand

MERCH EINFACH ONLINE ORDERN @
SPLASHOP.de
Tel.: 0202-3096175 · www.splashirts.de · info@splashirts.de

Folgende Bands haben mir den Verstand geraubt:
BANNLYST Diskografie und Live LP
BURNING SONS LP
ETAE LP
RKL Live in Berlin CD
ANATOMI 71 LP
NAILS Tape
MÜLLTÜTE 7"
ATOM NOTES CD
PEACEBASTARD 7"
NO FX 10"
ENDLESS GRINNING SKULLS LP
KUMPELBASIS CD
JINGO DE LUNCH Live CD
PASSIV DÖDSHJÄLP LP
BUNGALOW 7 CD
EMSCHERKURVE 77 CD
LOADED CD
SECTION 13
WASTED CD
VIOLENT ARREST LP

RONJA

In meinem letzten Vorwort habe ich ja auuuusführlich über meinen Arztbesuch berichtet, bei dem die Herkunft meiner mysteriösen blauen Flecke geklärt werden sollte. Ich bin da bis heute nicht schlauer, der Mediziner hat mir, wie versprochen, eine riesige Tabelle mit Werten per Post geschickt, mit denen ich NULL anfangen konnte. Dazu gab es einen Brief, den ich nicht verstehe, und das alles muss ich demnächst mal zu meinem Hausarzt schleppen und mir erklären lassen. Demnächst. Aber jetzt ist ja auch erst mal Winter und da sieht man die blauen Flecken unter den Klamotten garnicht.

Eigentlich wollte ich hier im Vorwort ja von meiner Autopanne neulich Nacht berichten, aber da dieser enge Rahmen den Ausmaßen der Story nicht gerecht werden könnte hab ich einen extra Artikel in diesem Heft geschrieben und stehe jetzt an dieser Stelle vor dem Nichts.
Aber ich nutze aber die Gelegenheit, um vom Rikk Agnew Konzert zu berichten, bzw von der Diskussion danach im Auto. Rikk war richtig großartig, wie ich fand, vor allem weil er ein breites Programm aus den besten Songs seines gesamten Lebenswerks geboten hat. Gut, die Christian Death Sachen hätte er sich klemmen können, das war grotten-langweilig. Aber alles was er an DI, Adolescents und vor allem von seiner großartigen „all by myself" LP geboten hat, war phantastisch! Und da sind wir ja jetzt schon beim Thema.
Es gibt ja eigentlich keine einzelne, passende Band zu all den Songs, der gemeinsame Nenner ist Rikk ja selbst. Also hat er sich, wie ich hörte, ein paar findige Musiker aus USA, Brasilien und D-Land zusammen gecastet, hat ihnen gesagt, welche Songs sie lernen sollen und ist nach einem einzigen gemeinsamen Probetag in Hannover mit ihnen auf Tour gegangen.
Aber eigentlich ist es ja immer dieses Bäumchen-wechsel-dich Spiel bei Bandmitgliedern, welches die Kritiker laut werden lässt. Wann ist es denn ok, ein Bandmitglied oder gar eine ganze Band auszutauschen und wann nicht? Am Anfang jeder Bandkarriere wird man eine jede Kapelle sagen hören: „also, wenn eineR aussteigt, hören wir auf. Uns gibt's nur in der Besetzung, in der wir jetzt sind". Aber wenn es erst mal einigermaßen gut läuft und DANN eineR den Ausstieg ankündigt, ist die Toleranz meist größer, mit einer anderen talentierten Person weiter zu machen.
Wird zum Beispiel ein nerviger Bassist aus der Band gedrängt und durch nen super sympathischen Haudegen ersetzt (wie bei Auweia) ist das jedem recht. Ist es ein schleichender Prozess, dass sich über die Jahre mehrfach die komplette Band austauscht, und nur der Sänger übrig bleibt (wie bei den schwarzen Schafen) kann das auch klar gehen. In manchen Fällen wird es sogar akzeptiert, dass der Sänger ausgetauscht wird (Razzia) und die Leute sich dran gewöhnen. Wenn jemand geht, der die letzten Band-Jahre maßgeblich für Sonwriting und Texte zuständig war, obwohl er gar nicht in der ersten Reihe stand (Slime), ist das schon wieder problematisch und alle warten äußerst skeptisch auf neue Veröffentlichungen.
Bands wie Total Chaos und eben Rickk Agnew machen es sogar möglich, auf verschiedenen Kontinenten mit unterschiedlichen Musikern zu touren, und immer nur der Sänger reist. Ist das vielleicht ein Vorteil an der Globalisierung? Und an den immer dichter werdenden sozialen Netzwerken? Auf alle Fälle spart sowas Kohle und Nerven...und verkleinert den CO2-Fußabdruck der Band, klare Sache.
Manche Bands schreiben ihre Songs eben gemeinsam, in Anderen erledigt das eineR alleine...aber warum wird das von außen immer so kritisiert? Grade wen sich eine alte Band reuniert ist ein Hauptkritikpunkt, dass „da doch eh nur noch der Sänger und der Bassist übrig sind" und was das denn bitte jetzt noch geben solle, das „ist doch gar nicht mehr das Selbe".
Aber ist das so? Hätte Rikk zu Hause bleiben müssen und weinen, weil er in all den Bands, für die er Songs geschrieben hat, nicht mehr mitspielen möchte/darf? Oder ist das zeitgemäß, dass sich eine fähige Person immer wieder neue Musiker zusammen sucht, um die eigenen Projekte umsetzen zu können? Es gibt ja auch sicher für jedeN die Situation, dass man von einer neuen Band hört und dann gesagt kriegt „da ist auch XY von der-und-der-Band dabei" und man weiß, dass das super wird, obwohl man die Band noch gar nicht gehört hat.
Wie dem auch sei, ich hab für mich beschlossen, da in Zukunft toleranter zu sein und mich zu freun, die neuen Werke von einzelnen Musikern zu hören, egal mit welcher Band. Und mich auch über alte Songs zu freuen, egal ob die alte Band jetzt in Original-Besetzung auftritt oder nicht. Und bei manchen Songs find ich sogar die „Fälschung" besser als das Original...denn viele Songs hör ich lieber von jungen, agilen Musikern, die Aktion auf der Bühne machen, als von den steinalten Herren, die die, die die Songs geschrieben haben, heute sind.
Wir sehen uns bei der Sniffing Glue Release-Show!!

Es dreht sich und dreht sich:
Hysterese – 12"
Bauhaus – Crackle (best of)
Rikk Agnew – all by myself (wieder)
...und in den letzten Tagen natürlich wie immer: die **Plastic Bomb CD Beilage** bei der Zusammenstellung!

HERDER

Im Land der Wilden Westen II

...ähnlich wie die Zenobiten in ihrem Würfel war ich ebenfalls gefangen in einem Quadrat namens „Seminarraum". Die Fortbildung lief erst seit kurzer Zeit, doch ich winselte bereits innerlich nach einer menschlichen Existenz, die mich erlösen und das Tor zur Hölle öffnen würde, damit ich endlich darin verschwinden könnte. Im Vorhof der Hölle war ich ja eh schon gelandet, der letzte Schritt würde mich nun kaum noch schocken können. Doch das offizielle Ablaufprotokoll einer ordentlichen Fortbildung wurde gnadenlos abgespult...
Und „gnadenlos" ist hier wörtlich zu nehmen. Denn es gibt genau fünf Dinge, die in JEDER Fortbildung vorkommen. Es gibt immer Gruppenarbeiten, immer mehr Pausen als nötig, immer Brainstorming mit diesen hässlichen bunten Karten, auf die irgendein meist unles- und ertragbarer Schwachsinn gekritzelt wird, dazu natürlich immer eine Abschlussrunde und ihr ahnt es: natürlich immer die obligatorische Vorstellungsrunde. Und dieses Mal war sie besonders schlimm. Ich konnte unter anderem drei Annettes, einen Norbert, eine Reinhild und eine Sigrid notieren. Ihr könnt das Durchschnittsalter langsam erahnen. Es hätte nur noch die Seniorentroika aus Horst, Hiltrud und Karl-Heinz gefehlt und das Elend wäre perfekt gewesen. Ich geb's zu: ich war ja schon fast froh, als mich meine Gedankenassoziationen beim Hören des Namens „Vivien" fort von zuvor vorgestellten dunklen Eichenholzmöbeln und BR3-Musikantenstadtl hin zu Terra-Cotta-Schwammtechnik-Hölle und RTL2-Ballermann-hits trugen.
Besonders schlimm ist es darüber hinaus, wenn sich ein paar der Anwesenden bereits kennen. Fühlt man sich unter stolzen Malocherschweinen schon eh immer so, als gäbe es nur und ausschließlich das Thema „Arbeit" zur Unterhaltung, so potenziert sich die ganze Angelegenheit bei mehr als zwei Arbeitskollegen auf einem Fleck um ein Vielfaches. Kein Kommentar ohne „Hier, Heiner, weisste doch, der Pepi" Gesülze oder irgendwelche saudummen Andeutungen und „Insiderwitze", bei denen man immer froh ist, dass die Pointe nie erzählt wird – bezeichnenderweise meistens, weil eh niemand danach fragt. Und dann die ganze Rumheulerei über die Arbeit. Nie wird die Arbeit an sich in Frage gestellt oder Arbeitsbedingungen oder grundsätzliche Begebenheiten. Aus einer Opferrolle heraus wird ständig nach unten getreten oder sich selber als die dumme Sau verkauft, die alles über sich ergehen lassen muss. Vielen darf man ja auch gar nicht grundsätzlich böse sein. Gerade im Bereich der „einfachen Tätigkeiten" ist die Bildung natürlich nicht sonderlich hoch. Aber sollte das nicht manchmal auch einfach förderlich sein, auch ganz einfache, grundsätzliche Fragen zu stellen?
Das nächste Martyrium war allerdings nicht weit. Das Grauen heißt „Essensbestellung" und auch hier fühlen sich besonders fette, eklige und unförmige Personen oft genötigt, kultige Scherze zu machen. Diesmal auf der Karte: Pommes mit irgendwelchem Thunfischzeugs. Das überdimensionierte Lederhosenschwein gegenüber von mir nahm dies zum Anlass, ungefähr 3x den sowieso erbärmlichen „Ich nehm' Pommes mit Delphin" Scherz zu bringen. Soll er machen, kein Problem. Lassen sollte er allerdings, diesen Witz in alle Himmelsrichtungen zu posaunen und dabei ein erwartungsfreudiges Orgasmusgesicht in das gesamte Auditorium zu machen und so nach Lachern zu betteln. Mir ist auch bewusst, dass es auch meinerseits ein bißchen pubertär ist, demonstrativ nicht zu lachen (machen sonst nur 14jährige Rebellenteens bei Lehrerscherzen, ich weiß es ja), aber man weiß im Innersten ja, dass es die beste Möglichkeit ist, ein paar wohlplatzierte Spitzen zu setzen. Ähnlich wie beim Fechten geht es so um die perfekte Taktik, seinen Gegner möglichst elegant auszuschalten. Die ersten Treffer waren also gelandet.
Wäre ich sein Vorgesetzter gewesen und wir wären zu zweit in meinem Büro gewesen, hätte ich diesem aufdringlichen Fips Asmussen Ersatz am liebsten fünf ewig lang andauernde Sekunden tief in die Augen geschaut, keine Miene verzogen und dabei einen richtig fiesen Furz losgelassen. Einen richtig ekligen, langsam aus dem After in Richtung Sonne strömenden Schleicher. Wie er wohl reagiert hätte? Mit einem dieser Sprüche aus seinem sicherlich unerschöpflichen Reservoir an Alltagsweisheiten und Floskeln? „Ah, haben wir heute zu Mittag Bohnen gegessen? Jedes Böhnchen gibt ein Tönchen, Sie wissen schon, nech"..."Richtig so, alles raus was keine Miete zahlt, ha"...."Jaja, so ist das...der Furz ist heraus, ehe die Hand zum Arsche kommt."..."Hossa! Aber die eigenen sind ok, sag ich ja immer, ne"..."Keine Sorge! Wenn auch ein Furz geht quer, holt man nicht gleich den Doktor her, Chef!"...oder: „Soll ich vielleicht in ein paar Minuten, na, sagen wir lieber in einer halben Stunde, nochmal kommen? Sie wissen schon: nach Furz kommt Festland". Das alles jeweils natürlich unterlegt mit lautestem Männer-Kameradschaftsabend-Gelächter. Und wäre es dann nicht ein überaus majestätisches Gefühl, ihm auf seine burschikosen Bombardements einfach ganz sachlich und mit unberührter Clint Eastwood Visage zu entgegnen: „Ich habe Sie herbestellt, um Ihnen mitzuteilen, dass Sie entlassen werden. Bitte verlassen Sie mein Büro. Danke."
Ich hatte mir ja mittlerweile auch eine Todfeindin ausgesucht, es war die unförmige Frau mit der fliederfarbenen Weste. Sie hatte sich innerhalb der letzten halben Stunde förmlich aufgedrängt. Eine dieser dummen Xanthippen, die sich so gerne als frivol-fröhlich beschreiben würden, aber doch leider nur das bedauerliche Äquivalent zu den männlichen Prolls neben ihr darstellen. Eine, die immer zu alles und jedem Scheiß ihren Mist dazu gibt, aber bei fachlichen Fragen abseits von „Der/die macht nicht, was ich will, doo" und „Das kann man doch alles gar nicht leisten, doo" nichts beizutragen hat. Es wäre beileibe unfair, diesen Vorwurf sowohl bei ihr zu belassen wie auch einer bestimmten Ziel- oder Geschlechtsgruppe zuzuordnen, logo. Solche Beispiele gibt es in jedem sozialen Nahraum. Aber sie war es eben heute: meine Todfeindin.
Dass ich mit meiner Einschätzung goldrichtig liegen sollte, wurde deutlich, nachdem die eigentlich Veranstaltung endlich begonnen hatte. Als hätte man einen inneren Schalter umgelegt, widmete sich Fortbildungsfeindin Nr.1 der naiven Malerei. Nun gut, wir waren ja nicht in der Schule und es war sowieso eine Art Pflichtveranstaltung, meinetwegen. Aber mit einem Edding eine Art „Malen nach Zahlen" zu veranstalten, dessen Ekel-Geräuschpegel nur noch von quietschendem Styropor oder wahlweise Tafelkratzen übertroffen wird, zeugt von einem solch zur Schau gestellten Desinteresse, dass ich schon fast dabei war, meinen unsichtbaren Hut vor ihr zu ziehen. Leider eben nur fast und so fühlte ich mich so langsam aber sicher in Edgar Allan Poes „Das verräterische Herz" versetzt. Das Geräusch des Eddings rauschte wie das Herz der unter den Dielenböden versteckten Leiche über den A4 Bogen und während mich das Quietschen und Ratschen innerlich zerfleischte, schaute die Dame mit solch einer stoischer Ruhe jedem gezeichneten Strich nach, als ob sie ahnen würde, dass diese Gleichgültigkeit mir noch weitere Stiche ins Herz zufügen würden.
Kurz bevor ich los schreien konnte „Da unten liegt die Leiche! Und Fortbildungen mit Euch finde ich zum Kotzen!" erlöste mich die nächste Pause und zum ersten Mal in meiner Fortbildungskarriere war ich froh, dass das Aufmerksamkeitslevel der meisten Anwesenden meist nicht länger anhält als eine Grundschulstunde. Nur meine gottgegebene Vernunft bewahrte mich davor, das skurrile Kunstwerk der dicken Dame zu zerknüllen und zu gleichen Teilen ihr und dem lederbehosten Kollegen nebenan ins Maul zu stopfen.
Aber meine Gelüste nach Vendetta brauchte ich gar praktischerweise nicht ausleben, manchmal muss man halt einfach ein bißchen warten, dann erledigen sich einige Sachen wie von Geisterhand. Denn wie jeder aus der Schule weiß: der etwas trottelige Klassenclown, der die eigene Dämlichkeit durch möglichst großes Hervorspielen zu überspielen denkt, ist auch immer der, der am Ende doch wieder als das dasteht, was er ist: ein Trottel. Natürlich gäbe es auch die Möglichkeit, sich einfach schweigend in die letzte Reihe zu verziehen, in aller Ruhe Taschenbillard zu spielen und sich so der eingeschränkten menschlichen Wahrnehmungsfähigkeit zu entziehen. Aber eben genau dann wäre er ja nicht mehr: ein Trottel, genau. So konnte, ja musste, es quasi nur eine Wahl geben, als es an das Vorlesen eines simplen Textes ging: Sie.
Für sie war es vermutlich die schlimmste Bloßstellung seit dem letzten versuchten Einkauf außerhalb einer Ulla Popken Filiale, für mich fast schöner als Patrik Anderssons letztes Tor für den FC Bayern München. Das fast bemitleidenswerte Möppelken rutschte unruhig auf ihrem etwas zu kleinen Sessel rum und entzifferte mit der Geschwindigkeit eines durchschnittlichen Sextaners ein paar simple Sätzchen, während in mir genüsslich das

Aktuelle Online-Interviews /-Artikel auf www.PLASTIC-BOMB.de
UNGUNST (Interview)
News, Reviews, Videos, Radioshows, Blödsinn, Gewinnspiele,...

Online-Redakteure der PB-Community auf www.PLASTIC-BOMB.de
Dirk (Proll Pott), Andi (uglykidbernd), Helge (Hardcorehelge), Swen (swebo), Ronja, Micha, Ullah, Basti, Jan, Toxo, Henni, Campina, Karsten, Latti, Atakeks

LÄDEN + VERTRIEBE, die das PLASTIC BOMB verkaufen:

PLATTENLÄDEN:

AUGSBURG:
Borderline, Vorderer Lech 9, 86150
Shrunken-Head, Georgenstr.9, 86152
BAMBERG:
Rex Melodica, Obere Königstr. 3, 96052
BERLIN:
Lautstark, Krossenerstr. 12, 10245
Puke Music, Samariterstr. 34a, 10247
Vopo Records, Danzigerstr. 31,10435
Real Deal Record Store, Gneisenaustr. 60, 10961
Grober Unfug, Weinmeisterstr. 9, 10178
Tommy-Weißbecker-Haus, Wilhelmstr. 9, 10963
Core Tex, Oranienstr. 3, 10997
Grober Unfug, Weinmeisterstr. 9, 10978
Ege´s Tabakwaren, Wrangelstr. 52, 10997
BIELEFELD
Greed Records, Wilhelmstr. 9a, 33602
BOTTROP:
Pogo Shop, Kirchhellener Str. 48, 46236
CELLE:
Stern Auge, Pleiner Plan 8, 29221
COBURG:
Toxic Toast, Steingasse 11, 96450
COPPENBRÜGGE:
Eisbär Records, Diederserstr. 7, 31863
COTTBUS:
Mutant Attack, Strasse der Jugend 98, 03046
DESSAU:
Halb 7-Records, Ackerstr. 59, 06842
DINKLAGE:
Beatbaracke, Akazienweg 1, 49413
DORTMUND:
Idiots Record Shop, Rheinische Str. 14, 44137
DRESDEN:
Zentralohrgan, Alaunstr. 17, 01099
Drop Out Records, Alaunstr. 43, 01099
DUISBURG:
Plastik Bomb-Büro, Heckenstr. 35/HH, 47058
Impact Records, Am Markt 1, Sout. rechts, 47229
DÜSSELDORF:
The Headshop, Burgplatz 2-3, 40213
Hitsville-Records, Wallstr.21, 40213
ELMSHORN:
Von Gestern, Schulstr. 70, 25335
ESSEN:
New Lifeshark, Baedeker Str. 15, 45128
FRANKFURT/MAIN:
Sick Wreckords, Schulstr. 1, 60594
FRECHEN:
Rheinrebell Records, Postfach 1965, 50209
FREIBURG:
Flight 13, Nordstr. 2, 79104
GÖTTINGEN:
Groovy Records, Kurze Geismarstr. 6, 37073
GROSSENHAIN:
Selectorz, Frauenmarkt 33, 01558
HAMBURG:
Pest & Cholera Records, Schippelsweg 63e, 22455,
www.pestundcholera.de
Coltureshock, Grabenstr. 4, 20357
HANNOVER:
Willys Vinyl Welt, Liepmannstr. 7 b, 30453
HEIDELBERG:
Kink Records, Alstater Str. 33, 69124
JENA:
Mr. Music, Schlossgasse 4, 07743
KAISERSLAUTERN:
Sound Check, Pirmasenserstr. 22, 67655
KASSEL:
Aerobic Freaks Int., Gutenbergstr. 9, 34127
KIEL:
Blitz Schallplatten, Europaplatz 3, 24103
KOBLENZ:
H2O, Clemensstr. 9, 56068
True Love, Moselring 1, 56068
KÖLN:
Underdog Records, Ritterstr. 52, 50668
Normal, Vogteistr. 18, 50670
LEIPZIG:
Schall & Rausch, Grünerwaldstr. 19, 04103
LÖRRACH:
Indie Punk Records, Kirchstr. 4, 79539
LÜBECK:
VEB, c/o Alternative e.V., Willy-Brandt-Allee 9, 23554
MAGDEBURG:
Hot Rats, Heidestr. 36, 39112
MANNHEIM:
Come Back, Quadrat S 4-23, 68161
Mönchengladbach:
Nightmare Records, Waldhausener Str. 52,41061
MÜNCHEN:
Resonanz, Auenstr.4, 80469
MÜNSTER:
Green Hell, Von Steubenstr. 17, 48143
OLDENBURG:
Scheibenkleister, Donnerschweestr. 99, 26123
OSNABRÜCK:
Shock Records, Natruperstr. 9, 49076
RAVENSBURG:
Sound Circus, Rossbachstr. 4, 88212
REGENSBURG:
Blutdruck Fashion, Goldene-Bären-Str. 5, 93047
RIMBACH:
Plattenkiste, Sportplatzstr. 15, 64668
ROSTOCK:
Molotow, Waldemarstr. 50, 18057 Rostock
SAARBRÜCKEN:
Rex Rotari, Försterstr. 38, 66111
SIEGEN:
Kratzer, Hinterstr. 11, 57072
STUTTGART:
Ratzer Records, Paulinenstr. 50, 70178
WIESBADEN:
Matula Records, Oranienstr. 44, 65185
WUPPERTAL:
Halloween-Store, Neumarktstr. 35, 42103
Pop Art, Hochstr. 67, 42105
WÜRZBURG:
Poly Styrene, Petrinistr. 49, 97080

Vertriebe:

Plastic Bomb Onlineshop: www.MAILORDERS.de
The Punkrocker Store, Leinaustr. 23, 30451 Hannover
Höhnie Records, An der Kuhtränke 7, 31535 Neustadt
Knock Out Mailorder, Postfach 101653, 46216 Bottrop
Plattenbörse, Theaterstr. 15, 52070 Aachen
Suppenkasper Vertrieb, Kaiser Wilhelm Ring 11, 55118 Mainz
25 Cent, Engelbertstr. 11, 59755 Arnsberg
Sick Wreckords, Schulstr. 1, 60594 Frankfurt
X-Mist, Leonhardstr. 18 a, 72202 Nagold
Twisted Chords, c/o Tobi, Reitweg 1, 76327 Pfinztal

BAHNHOFSKIOSKE in:

AALEN - ACHERN - AHLEN (WESTFALEN) - ARNSBERG - ASCHERSLEBEN - ASPERG - AUGSBURG, Oberhausen - BACKNANG - BADEN-BADEN - BAD HARZBURG - BAD KREUZNACH - BAD KROZINGEN - BAD MERGENTHEIM - BAD OLDESLOE - BAD RAPPAU - BAD SÄCKINGEN - BAD SAULGAU - BAMBERG - BAYREUTH - BERLIN-Bahnhof Friedrichstraße - BERLIN-Bahnhof Alexanderplatz - BERLIN-Kiosk Para/Leine Bahnhof Alexanderplatz - BERLIN-Hauptbahnhof - BERLIN-U-Bahnhof Frankfurter Allee - BERLIN-Bahnhof Lichtenberg - BERLIN-U-Bahnhof Lichtenberg - BERLIN-Bahnhof Zoo - BERLIN-U-Bahnhof Alt-Mariendorf - BERLIN-U-Bahnhof Rathaus Steglitz - BERLIN-Bahnhof Schöneweide - BERLIN-U-Bahnhof Leopoldplatz - BERLIN-U-Bahnhof Osloer Straße - BERLIN-U-Bahnhof Kurt-Schuhmacher-Platz - BERLIN-Flughafen Tegel - BERLIN-Bahnhof Spandau - BIBERACH - BIELEFELD - BIETIGHEIM - BITTERFELD - BOCHUM - BONN-Hauptbahnhof - BONN-Bahnhof Bad Godesberg - BRANDENBURG - BRAUNSCHWEIG - BREMEN- Bahnhof - BREMEN-Flughafen - BRUCHSAL - BÜHL - BÜNDE - CELLE - CHEMNITZ - COBURG - COTTBUS - CUXHAVEN - DARMSTADT - DELMENHORST - DESSAU - DIEPHOLZ - DINSLAKEN - DITZINGEN - DONAUESCHINGEN - DORTMUND - DRESDEN-Hauptbahnhof - DRESDEN-Bahnhof Neustadt - DUISBURG - DÜSSELDORF-Bahnhof - DÜSSELDORF-Flughafen - EMDEN - EISENACH - EISLEBEN - ELMSHORN - EMMERICH - ERFURT - ESSEN- Bahnhof - ESSEN-U-Bahnhof Hauptbahnhof - ESSLINGEN - FLENSBURG - FRANKENTHAL - FRANKFURT/MAIN-Hauptbahnhof - FRANKFURT/MAIN-Bahnhof Flughafen - FRANKFURT/MAIN-Flughafen - FRANKFURT/MAIN-Südbahnhof - FRANKFURT/MAIN-Bahnhof Höchst - FRANKFURT/ODER - FREIBURG - FREUDENSTADT - FULDA - GAGGENAU - GEISLINGEN - GELSENKIRCHEN - GEMÜNDEN - GERA - GLAUCHAU - GIESSEN - GÖPPINGEN - GÖRLITZ - GOSLAR - GÖTTINGEN - GUNZENHAUSEN - GÜSTROW - HALBERSTADT - HALLE - HALTERN - HAMBURG-Bahnhof Bergedorf - HAMBURG-Bahnhof Rahlstedt - HAMELN - HANAU - HANNOVER - HEIDELBERG - HEIDENHEIM - HEILBRONN - HENNIGSDORF - HERNE-Bahnhof Wanne-Eickel - HERNE-Bahnhof - HERRENBERG - HOF- HOMBURG - HUSUM - ITZEHOE - KAISERSLAUTERN - KARLSRUH - KASSEL-Hauptbahnhof - KASSEL-Bahnhof Wilhelmshöhe - KEHL - KEMPTEN - KIEL - KOBLENZ - KÖLN-Hauptbahnhof - KÖLN-Bahnhof Deutz - KONSTANZ - KÖNIGS-WUSTERHAUSEN - KÖTHEN - LAHR - LANDAU - LAUDA - LAUFEN - LEER - LEIPZIG - LIMBURGERHOF - LÜBECK - LUDWIGSHAFEN - LÜNEBURG - MAGDEBURG - MAINZ - MANNHEIM - MARBACH - MEISSEN - MOSBACH - MÜLHEIM/RUHR - MÜNCHEN-Hauptbahnhof - MÜNCHEN-Bahnhof Pasing - MÜNCHEN-Ostbahnhof - MÜNCHEN-Flughafen - MÜNSTER - NEUBRANDENBURG - NEUMÜNSTER - NEUNKIRCHEN - NEUSTADT/WEINSTRASSE - NIENBURG - NIERSTEIN - NORTHEIM - NÜRNBERG - OBERHAUSEN - OFFENBACH - OFFENBURG - OLDENBURG - ORANIENBURG - OSNABRÜCK - PINNEBERG - PIRNA - PLATTLING - PLAUEN - PLOCHINGEN - POTSDAM - PFORZHEIM - RADOLFSZELL - RASTATT - RECKLINGHAUSEN - REMSCHEIDRENDSBURG - REGENSBURG - RHEINE - RIESA - ROSTOCK-Hauptbahnhof - ROSTOCK-Bahnhof Warnemünde - RÜSSELSHEIM - SAALFELD - SAARBRÜCKEN - SAARLOUIS - ST. INGBERT - SCHWÄBISCH GMÜND - SCHWANDORF - SCHWEINFURT - SCHWERIN - SPEYER - STADE - STENDAL - STRALSUND - ST. GALLEN - STRAUBING - STUTTGAR-Kiosk Büchsenstraße - STUTTGART-Nordbahnhof - STUTTGART-Hauptbahnhof - TORNESCH - TRIER - TÜBINGEN - UELZEN - ULM - VILLINGEN - WALDSHUT - WENDLINGEN - WEILHEIM/OBERBAYERN - WEIMAR - WEINHEIM - WERNIGEROGE - WESEL - WIESBADEN - WILDBAD - WINNENDEN - WITTEN - WOLFSBURG - WORMS - WUPPERTAL-Bahnhof Oberbarmen - WUPPERTAL-Bahnhof Barmen - WÜRZBURG - ZEITZ - ZWICKAU

ÖSTERREICH

BRUCK/LEITHA
Teenage Riot Imperium, c/o Grisu / G. Schmaus, Dr.Wilhelm Kramer Str. 3/a5, A-2460
ST. PÖLTEN:
Fire Empire, Robert Kitzweger, Strohmayerstrasse.6/16/3, A-3100
WIEN:
Yummy, Stumpergasse 31, 1060
Rattlesnake, Kirchengasse 3, 1070

SCHWEIZ

BASEL:
Kiosk Bahnhof, 4016
RORSCHACH:
Prawda, Pestalozzistr.11, 9400
WILEN:
Andi Preisig, Oberdorfstr. 23, CH-9535
ZÜRICH:
Leech Records, Postfach 14, CH-8042
Jamarico, Spitalgasse 2, 8001

wohlig-warme Gefühl der Genugtuung emporstieg. Natürlich versuchte sie mit allerlei kultigen Kneipensprüchen ihre zahlreichen Hänger und Falschbetonungen zu kaschieren, aber es war nicht zu übersehen, dass alles unterhalb der Schriftgröße und oberhalb des Inhalts der Bild-Zeitung eine unzumutbare Überforderung für sie darstellte. Welch erhabener Moment.
Die Mittagspause erlöste mich von meinen Qualen und die gesamte Gruppe von halb-intellektuellem Input und ich fluchte innerlich, dass es in Deutschland noch keine so groß ausgeprägte Wettleidenschaft wie in England gibt. Denn dort hätte es auf jeden Fall die Möglichkeit gegeben, darauf zu wetten, dass die erbärmliche Lederhosenfigur nach drei vergeblichen Anläufen am Morgen pünktlich zum Mittagessen nochmal den verzweifelte Versuch starten würde, nun endlich einen Lacher zu erhaschen. Und er tat es. Und versagte wieder. „Jetzt Pommes Delphin" hörte ich noch beim Rausgehen und während mich der Spruch wie ein Speer in das Nervenzentrum des guten Geschmacks traf, regierte bei seiner Peer-Group eher eine Mischung aus Gleichgültigkeit und Zustimmung. Logo, dachte ich mir, wahrscheinlich ist das bei solchen Horsten ja auch der allgemein akzeptierte Code für Pommes mit irgendwelchem Thunfischmüll. So wie „Nackenfotze" oder „Hefespoiler" – für so was würde ja schließlich auch niemand ernsthaft einen Lacher erwarten, oder?
Nach der Mittagspause standen ein paar praktische Übungen an und natürlich war das frech-fette Früchtchen, das sich zuvor so unbekümmert und lebensfroh gegeben hatte, auf einmal scheu wie eine Herde Rehkitzchen und setzte sich auf den Emo-Stuhl in die Ecke. Ich gebe zu: auch mich überkam ein bißchen der Ekel. Lauter unsympathische Menschen mit einem Sexappeal-Niveau unter dem des Ehepaares Guttenberg mit dieser typischen Mundgeruchsmischung aus Kaffee und Koffein. Ich war froh, als auch dieser Teil beendet war.
In einer weiteren Pause gab es Kaffee und Plätzchen und ich freute mich, dass nun bald der Schlussgong ertönen würde. Naturgemäß wird nämlich die letzte Stunde einer Fortbildung genutzt für allerlei organisatorischen Kram und natürlich die große Abschluss-Lügerei. Selbstverständlich log ich auch, dass sich die Balken bogen und hasste mich für ca. 0,2 Sekunden dafür. Alle fanden es natürlich total interessant und alle haben viel gelernt. Wie das größtenteils ohne Zuhören möglich war, ist mir bis heute ein Rätsel, aber gut. Jesus wurde ja schließlich auch von einer Jungfrau geboren.
Die Abschlussformel des bärchenhaften Kurt Beck Lookalikes am Rednerpult ging so erleichternd runter wie Pisse nach ordentlicher H2O Druckbetankung. Ich nahm meine Beine in die Hand wie ein routinierter Arschbomben-Altmeister und verließ schneller den Raum als eine Portion Pommes Delphin den hungrigen Schlund eines halbschlauen Ruhrpott-Prolls herabrutschen kann. Ich trat in die Pedalen meines Rads, steckte die Kopfhörer meines Ipods in die Ohren und schon als ich die ersten Takte der Planks LP hörte, war der ganze Ärger schon wieder verraucht. Die warme Sommerluft und der Geruch frischer Blüten zogen ebenso schnell in die Nase ein wie sich die Schweißporen auf dem Rücken und unter den Achseln öffneten. Abseits der beängstigenden Enge des Seminarraumes konnte ich schon wieder über alles lachen. Die Hölle sollte also noch ein wenig auf mich warten können.

Entspannung finde ich auch bei:
Amebix - Redux / Sonic mass
Amesoeurs - s/t
Suffocation - Despise the sun
Instinct Of Survival - North from nowhere
Zombi - Escape velocity
Undergang - Indhentet af Døden
Immolation - Providence
Alpinist - Minus Mensch

DIRK

Ahoi, Salvete und Helau!
An dieser Stelle muss ich erst einmal bei den ganzen, werten Fanzinekollegen zu Kreuze kriechen, welche ihr Schmierblatt in der letzten Ausgabe vermisst haben. Da Micha und meinereiner noch zur Generation Wählscheibe gehören haben sich die ganzen Reviews irgendwie auf dem Datentransit irgendwie dünne gemacht und waren auch nicht mit harter Valuta zur Rückkehr zu bewegen. Shit Happens, aber ich hoffe ich habe alle Vermissten erfolgreich klonen können.

Wie ihr dem Cover entnehmen könnt, habt ihr gerade die Nummer 77 unserer Gazette in den Griffeln, für manchen sicher eine Jubiläumsnummer und auch wir hatten interne Überlegungen, ob eine solche Zahl extra gewürdigt werden sollte, da die obligatorische Redaktionssitzung allerdings ausfiel, kann ich leider nicht sagen in wie weit der Rest des werten Kollegiums dieses Projekt weiter verfolgt haben. Lasst euch einfach überraschen. Mir persönlich geht 77 eher meilenweit daran vorbei, wo mir die Sonne raus scheint. 1977 war ich in der zweiten Klasse und fand die Frisur von Egon Köhnen weitaus schockierender als Sid Vicious aufgeplatztes Sofakissen. Als 83er Spätlese waren es dann logischerweise die dem Zeitgeist geschuldeten Krawallkapellen wie Exploited, Discharge (neint nicht Rejects) und MDC, die einen begleiteten, welcher Fahranfänger entscheidet sich schon für ein VW Polo, wenn er einen Porsche haben kann? Sicher, vereinzelt traf man damals schon auf 77-Veteranen, aber gerade in Düsseldorf umgaben sich viele dieser Exemplare mit einer unerträglichen Aura aus Arroganz, was uns eher abschreckte und unser eigenes Ding machen ließ, nur die ganz Abgebrühten ließen sich nicht schocken und dienten sich bei vermeintlichen „Helden" durch G.B.H. (Kurzform für: Geh Bier holen!) an. Folglich verbindet mich also mit der 77 nicht wirklich etwas, auch der klassische 77er Punk ist eine Spielart, welche mich selten zu Begeisterungsstürmen hinreißen lässt, genauer betrachtet sind doch viele Bands dieser Zeit nicht mehr als One or Two-Hit Wonders gewesen und falls heute noch aktiv nicht ernster zu nehmen, als die Kollegen aus der Popbranche, welche heutzutage das zweifelhafte Vergnügen haben die musikalische Komponente einer Baumarkteröffnung sein zu dürfen. Obi präsentiert einen bunten Nachmittag mit Kinderhüpfburg, Human Tablesoccer und den Vibrators! Brauch ich nicht, will ich nicht und somit fällt das Jubiläum leider aus.

Ausgefallen ist ja auch bekanntlicherweise das diesjährige

Break the Silence Festival, die Gründe dürften ja durch die Diskussion auf unserer Homepage hinlänglich bekannt sein. Was mich an dieser Diskussion allerdings mehr als ein wenig gestört hat, waren diverse naseweise Kommentare von Leuten, die den speziellen Geist des BTS wohl nicht verstanden haben oder verstehen wollten, Ruhrpott Rodeo und BTS kann man eben nicht vergleichen, für mich macht es nämlich sehr wohl einen Unterschied ob mich ein uniformierter Anabolikamutant abgriffelt oder ich mich mit jemanden aus unseren Kreisen locker am Eingang unterhalten kann. Ich gestehe Herrn Schwers durchaus sehr professionelle Arbeit bei seinem Festival zu, aber wie sympathisch und vor allem nicht checkerhaft geht sehe ich an meinen kleinen liebgewonnenen DIY-Festivals, da bin ich der letzte der rumjault, wenn es um 1 Uhr nachts kein 8 Grad kaltes Bier mehr gibt und der Zeitplan sich um eine Stunde verschoben hat. Perfekt muss schon der ganze Alltag sein, da kann ich in meiner Freizeit getrost drauf verzichten.

In diesem Sinne; kommt gut durch den Winter und 77 heißt Grüß Gott, 88 Nazischrott!

Spaß macht zur Zeit:
Das gesammelte Werk **Jello Biafras**
Fortuna Düsseldorf
Steakknife - Godpill
Guts Pie Earshot - Chapter Two, Volume Two
Big Boys - Fat & Skinny Elvis
diverse Single Malts von Islay
Heimatglück - neue Lp
Utopia - Niee
Big Black - Hammerparty

BASTI

Ja, Dortmund war schon immer auch ein kleines bisschen besonders. Hier machen selbst die Außerirdischen (vom Planenten Dummfick 88) keine Kornkreise, sondern 30x30 m große Hakenkreuze ins Maisfeld. Hier verurteilen Richter zum Lesen von „Terror und Traum" (immer noch besser als Theodor Fontane) als Strafe für Linke, die bei Demos über

die Strenge schlagen. Wat ne crazy Stadt. Nazis kriegen von offizieller Seite aber nüscht zum Lesen, da tut sich Justiz und Polizei traditionell eher mit den Ermittelungen schwer.

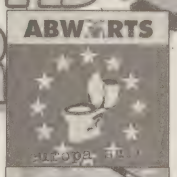
Apropos schwertun, schwertun tun sich auch die Griechen mit der Freundlichkeit von Fremden. Wollen sich partout nicht von Resteuropa retten lassen. Undankbare Gesellen! Könnte aber auch daran liegen, dass die Griechen von der ganzen schönen Kohle nix haben. Dat Geld ist ja eigentlich auch nur indirekt für die Griechen gedacht. Damit die sich nicht schämen müssen, wenn sie ihre Schulden nicht bezahlen können. Also in erster Linie für die lieben Banken, welche sich mal wieder verzockt haben, aber nicht von ihren Forderungen abweichen, geschweige denn die Zeche für dat wat se verbrochen haben zahlen wollen. Während der Springerstiefel derweil gekonnt gegen sogenannte Pleitestaaten hetzt...

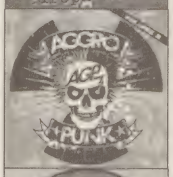
Gadaffi is auch putt, bzw. macht als Costa Cordalis weiter, aber das war es dann wohl erst mal mit Glamrock in der Politik. Gut, dass es da noch Konstanten im Leben gibt wie beispielsweise das PLASTIC BOMB. Soll heißen, dass ich ziemlich konstant vor (oder auch kurz nach) jeder Deadline, meistens früh morgens um 3:00 vorm Computer sitze und irgendwelchen zusammenhanglosen Schwachsinn in die Tastatur hacke. Meistens ist es das unschuldige Vorwort, welches dieser unangemessenen Behandlung anheim fällt. Was für Weisheiten man theoretisch hier anderen Menschen zu Teil lassen werden könnte (sowat wie das wahre Wesen der Existenz erkennt nur jemand, der in kurzen Hosen barfuß im Stehen pinkelt, oder so – is übrigens ausnahmsweise nicht sexistisch, können auch Frauen ausprobieren !!!). Im Moment reicht mir aber die bloße Möglichkeit (is ja inzwischen auch schon 3:15). Den Bäumen, die für diese Zeilen ihr Leben lassen mussten wird es eh egal sein...
Wie heißt es doch so schön:
SAVE THE PLANET, KILL YOURSELF !!!
Basti

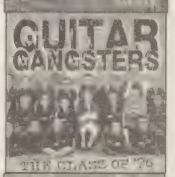
Dat kommt übrigens bei Papa momentan fast täglich auf den Tisch:
1. **BAZOOKA ZIRKUS** - Kurze Hose, Holzgewehr CD
2. **CEREBRAL BALLZY** - „Same" CD
3. **JANCEE PORNICK CASINO** - „Slice Of Your Loving" CD

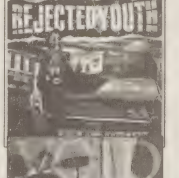
PLASTIC BOMB MAILORDER

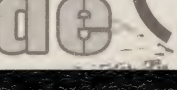
10 Jahre Chemiefabrik Dresden 2xLP+MP3 ..... 13,90 €
Abwärts - Europa Safe LP / CD ..... 12,90 / 13,90 €
Across The Border - folkpunk air-raid CD ..... 12,50 €
Adolescents - O.C. confidential LP ..... 11,00 €
AggroPunk Vol.2 - Comp. CD + Sticker ..... 5,90 €
Alpinist / Masakari - Split LP ..... 10,50 €
Amebix - sonic mass Picture-LP / CD ..... 15,50 / 12,90 €
Anti-Flag - complete control session 10" ..... 9,90 €
Attila The Stockbroker - the siege of CD ..... 10,50 €
Attitude Adjustment - no way back CD ..... 12,99 €
Baboon Show - Punkrock Harbour LP+CD / CD ..... 13,90 / 13,90 €
Bald ist Weltuntergang, bitte weitersagen Buch ..... 9,90 €
Bambix / Johnnie Rook - Split 10" / CD ..... 9,90 / 9,00 €
Bannlyst - Discography LP ..... 10,90 €
Bannlyst - Live LP **(limitiert !!!)** ..... 10,90 €
Blitzkid - Apparitional LP **(farbiges Vinyl !!!)** ..... 15,50 €
Blitzkid - head over hills 7" **(farbiges Vinyl !!!)** ..... 7,50 €
Blood Robots - heavy chemistry 7" **(farbiges Vinl !!!)** ..... 5,95 €
Bone Idols - beware of... 10" **(limitiert !!!)** ..... 13,50 €
Bonsai Kitten - done with hell LP **(limitiert !!!)** / CD ..... 14,50 / 11,90 €
Briefs - hit after hit Picture-LP ..... 10,50 €
Carcass - John Peel Session Pic.LP ..... 12,90 €
Cherry Bomb - generation nowhere LP+CD **(limitiert !!!)** / CD ..... 14,50 / 9,90 €
Crude SS - who´ll survive 7" ..... 5,25 €
DYS - more than fashion LP **(farbiges Vinyl !!!)** ..... 11,50 €
Dead To Me - Moscow Penny Ante LP / CD ..... 13,50 / 10,90 €
EA80 - Definitiv: nein ! LP / CD ..... ab Ende Nov.
Egg Hunt - me and you 7" (Minor Threat) ..... 6,00 €
Egotronic - macht keinen Lärm LP+CD+DVD **(limitiert !!!)** ..... 14,00 €
Emils - fight together for... CD ..... 9,90 €
Emscherkurve 77 - dat soll Punkrock sein Picture-LP /CD ..... 12,90 / 12,90 €
Eskatologia / Distress - Split 10" ..... 7,50 €
Faith - subject to change LP+MP3 / CD ..... 14,90 / 12,90 €
Gang Green - I fear / the other place 7" ..... 6,50 €
Generators - you against you 7" **(limitiert !!!)** ..... 7,00 €
Guitar Gangsters - class of 76 LP+CD **(limitiert !!!)** / CD ..... 12,90 / 11,00 €
Heimatglück - Spass allein genügt... LP **(limitiert !!!)** ..... 11,50 €
Hudson Falcons - Dancing Underneath...LP+MP3 / CD ..... 14,00 / 12,50 €
Hysterese - s/t LP ..... 9,00 €
INU - Hacia el abismo LP ..... 8,90 €
Juggling Jugulars / Machine Gun Etiquette 10" ..... 8,90 €
Kamikatze - the end 10" ..... 8,50 €
Kamikaze Queens - automatic life LP / CD ..... 13,90 / 13,90 €
Krum Bums - cut the noose LP / CD ..... 14,90 / 12,90 €
Liberty Madness - s/t LP ..... 8,90 €
Loaded - bloodshot forget-me-nots LP / CD ..... 14,00 / 15,50 €
Lokalmatadore - Alle unsere Schalker CD ..... 9,90 €
Love A - eigentlich LP / CD ..... 12,50 / 14,50 €
MDC / Attentat Sonore - Split 7" ..... 4,50 €
Masshysteri - Monoton Tid 7" ..... 4,90 €
Me First & The Gimme Gimmes -sing LP / CD ..... 10,90 / 8,90 €
Meteors - pure evil CD+DVD **(ltd. edition)** / DVD ..... 49,90 / 15,00 €
Misfits - Twilight of the dead 12" ..... 14,50 €
Misfits - the devil's rain CD ..... 15,90 €
N.R.F.B. - nuclear raped fuck bomb LP / CD ..... 13,90 / 13,90 €
Naked Aggression / All Or Nothing HC LP ..... 11,50 €
Network Of Friends - Buch + CD **(exklusiv)** ..... 18,90 €
Neuroot -Macht kaputt was euch kaputt LP ..... 10,50 €
Neuroottiset Pelimannit - Diskografia 2xLP ..... 15,50 €
Night Birds-The Other Side Of Darkness LP ..... 10,90 €
No Life Lost-Nördlich der Vernunft LP+7" / CD ..... 15,50 / 12,50 €
Oppressed - antifa hooligans 7"+Patch / CD ..... 4,50 / 4,50 €
Option weg / Tischlerei Lischitzki - 7"+MP3 ..... 4,90 €
Pascow - Geschichten, die einer schrieb CD **(repress)** ..... 9,90 €
Poison Idea - blank blackout vacant LP ..... 11,50 €
RKL - Greatest Hits Live 1988 + 5 Studio-Bonustracks CD ..... 12,90 €
Ratos De Porao / Colera - Split LP ..... 11,50 €
Razzia - Ausflug mit Franziska LP **(Klappcover)** /CD (ab 12.12.) 12,90 / 12,90 €
Razzia - Live 1992 LP / CD (ab 12.12.) ..... 13,50 / 12,90 €
Rejected Youth - fuck the consent LP **(farbiges Vinyl !!!)** / CD ..... 11,50 / 11,50 €
Revolte Springen - Revolte inside live CD ..... 10,00 €
Rogue Steady Orchestra -Liveticker LP / CD ..... 10,50 / 10,50 €
Samiam - trips LP / CD ..... 17,90 / 14,90 €
Sick Of It All - nonstop LP+CD **(limitiert !!!)** / DVD+CD ..... 16,90 / 16,90 €
Sniffing Glue - neue LP (ab 3.12.) ..... 9,00 €
Star Fucking Hipsters - From The... LP / CD ..... 13,90 / 10,90 €
Teen Idols -anniversary 7"(Minor Threat) ..... 6,50 €
Terror - keepers of the faith LP **(farbiges Vinyl !!!)** / CD ..... 14,95 / 13,50 €
Terror - the damned, the shamed LP+CD / CD ..... 16,50 / 13,50 €
Tom Waits - bad as me LP + CD **(limitiert !!!)** / 2xCD ..... 25,00 / 20,50 €
Toxic Reasons - independence LP ..... 9,90 €
Toxpack - Bastarde von Morgen LP / CD ..... 12,50 / 14,90 €
Vanna Inget - allvar LP ..... 12,90 €
Void - Sessions 1981-1983 LP+MP3 / CD ..... 15,50 / 12,90 €
Whiskey Daredevils - greatest hits Vol.2 LP **(limitiert !!!)** ..... 14,50 €
Wilde Zeiten - Atomparty CD ..... 12,50 €











MAILORDERS.de

ABWÄRTS

Mit ABWÄRTS kommt man alle Jubeljahre wieder aufs Neue in Berührung. Dann erscheint eine neue Platte, es geht kurz auf Tour, und dann verwinden ABWÄRTS wieder in der Versenkung. ABWÄRTS sind bei weitem nicht so präsent wie viele andere deutsche Punkbands, die das ganze Jahr touren oder Konzerte geben. Die du buchen kannst und die im Szenegeschehen mitmischen. Sie kochen eher ihre eigene Suppe, ziehen ihr eigenes Ding durch. Niemand klingt wie ABWÄRTS ! Die Platten von ABWÄRTS bewegen sich auf konstant hohem Niveau. Mastermind Frank Z. schafft es immer wieder aktuelle Zeitgeschehnisse zynisch, sarkastisch und treffen zu sezieren. Das klingt dann oft düster, kaputt und hoffnungslos. Jetzt ist mit "Europa Safe" eine neue Platte erschienen. Die Festung Europa schottet sich ab. Gegen all das Gesocks, das uns unser Geld und unseren Wohlstand klauen will. Auf dem Cover ist der Sternenkreis der Europäischen Union mit einer geöffneten Kloschüssel in der Mitte. Wie passend. Das folgende Interview führte ich ABWÄRTS-Sänger Frank Z.

Von ABWÄRTS kommt alle paar Jahre eine neue Platte raus, aber sonst hört man von euch nicht viel. Täuscht der Eindruck, oder seid ihr wirklich eine Band, die nur gelegentlich aktiv ist und sonst im "Off"-Modus schlummert?
A.:Der Eindruck ist schon richtig, aber wie viele Platten soll man machen, wenn man den Anspruch hat, das sie gut sein sollen? Wir haben 2005 'Nuprop, dann 2007 das Album 'Rom' rausgebracht, 2009 die Maxi-EP 'Sei auch dabei' und jetzt halt 'Europa safe'.Eigentlich doch ganz ok.

Der Schwerpunkt von Rod dürfte klar bei den ÄRZTEN liegen. Ist das ein Hindernis für ABWÄRTS? Oder spielt das keine Rolle?
A.:Ich persönlich würde gerne mehr live spielen. Das ist aber aufgrund der gesamten personellen Zusammensetzung der Band schwierig. Außer mir arbeiten alle in irgendwelchen Musikprojekten, die vor allen Dingen Geld bringen. Bei Abwärts verdient man kein Geld. Ich mache meine Kohle heimlich als Crackdealer und Dorfprediger in der Ostprovinz.

Wie muss man sich den Entstehungsprozess von ABWÄRTS-Songs vorstellen? Wenn du genug Themen aus dem Alltag gesaugt und in zynische, kritische, politische Texte umgewandelt hat gehts in den Proberaum? Wie läuft das bei euch?
A.: Ich habe erst den Text, dann ein grobes Arrangement und dann entstehen die Songs im Studio. Bei 'Europs safe' ein Teil bei Rod und ein Teil bei Dog. Beide haben eigene Studios.

Der Song "Traumhochzeit" von der neuen Platte "Europa safe" handelt von der unsäglichen Vermählung im englischen Königshaus. Kate und William - eines der medialen Mega-Ereignisse des Jahres. Ich hab den Eindruck, dass erst seit ein paar Jahren wieder so ein Hype um Königshäuser entstanden ist. Derlei Quatsch glaubten wir eigentlich schon überwunden zu haben. Woher kommt diese Renaissance?
A.: Je beschissener es in der Welt läuft, umso mehr versucht man- gerade in England- die Leute mit der Royalisten- Sülze vergangener Jahrhunderte ruhig zu stellen. Das funktioniert nur begrenzt, wie man vor kurzem bei den Londoner Krawallen gesehen hat.

Unser Reichtum basiert zum großen Teil auf der Armut und Ausbeutung der Menschen in Asien und Afrika. Der Titel eurer Platte "Europa safe" hat die Abschottung vor denen zum Thema, die sich ihr Leben zurück holen wollen. Lag früher die Perspektive arbeitsloser Menschen im Bau von Autobahnen, liegt die Zukunft in sicheren Jobs als Grenzsoldaten der "Festung Europa" und in der Rüstungsindustrie? Was glaubst du wie Europa in 10 Jahren aussieht?
A.:Innerhalb Europas ist der Kapitalismus gerade dabei, sich selbst zu fressen. Ein Beispiel ist NOKIA: Vor drei Jahren schließen sie ihr Steuer- subventioniertes Werk in Bochum, um ein neues Werk mit EU- Mitteln in Rumänien zu errichten. Jetzt schließen sie auch das, um weiter nach Asien zu ziehen.Die Gier ist unstillbar, jedesmal werden tausende arbeitslos. Auch die Zahl der Soldaten wird eher reduziert, der Trend geht hin zu kleinen 'Special forces'. Die USA haben z.B im Irak und in Afghanistan eine Vielzahl mexikanischer Söldner eingesetzt. Zur Zeit sieht es so aus als würden die Franzosen und Engländer versuchen sowas wie die militärische Führungsrolle in Europa zu übernehmen, was man in Libyen beobachten kann. Das Vorbild dieser Witzfigur Sarkozy ist Napoleon, aber die Bomben die die Nato auf Libyen abgeworfen hat, sind leider kein Witz. Es geht um das Öl, und man hat versucht, dass der Welt als 'Befreiungskrieg' zu verkaufen. Auch in Libyen werden wieder Hunderttausende von Flüchtlingen produziert, die sich nicht 'befreien' lassen wollen. Europa ist eine große Kloschüssel, wie auf unserem Cover. Ich hoffe in 10 Jahren hat jemand die Spülung gezogen.

Es gibt die ewige Diskussion ob politische Texte etwas verändern. Sind eure Texte eher ein Ventil um Frustration und Wut abzubauen? Oder sollen sie Augen öffnen und sensibilisieren? Was dominiert: Frustration oder Veränderungswille?
A.:Aber klar können Texte was verändern, nämlich dann wenn jemand dadurch animiert wird, seine Position zu überdenken. Ein guter Punksong drückt zuerst mal Wut aus. Punk wurde nicht für Liebeserklärungen erfunden. Wenn jemand durch so einen Song animiert wird, die Scheiben des nächste Investmentbankers einzuschmeißen, dann wird auf jeden Fall der Zustand der Scheibe verändert.

Für ABWÄRTS scheint das Glas nicht halbvoll und auch nicht halb leer, sondern immer fast ganz leer zu sein. Ist es dieses Gefühl der Ohnmacht und dieses Anrennen gegen Mauern, dass dich in Zynismus und Sarkasmus begleitet. Bist du im Alltag ein eher negativer Mensch? Oder absorbierst du bei ABWÄRTS das Positive und kanalisierst statt dessen alles Negative?
A.:Der Sarkasmus/ Zynismus ist ein, wie ich denke, angemessenes Stilmittel, sich mit den hiesigen Verhälnissen auseinanderzusetzten. Ich persönlich habe viel Spass im Leben, zum Beispiel wenn ich sehe, dass 80.000 Menschen zu einem Idioten wie Mario Barth ins Berliner Olympiastadion laufen. Die Musik von Abwärts drückt ne Gegenpower gegen diesen ganzen Mist aus, also eben auch etwas durchaus positives.

Wie sieht dein Leben neben ABWÄRTS aus?
A.:Ich bin gerade dabei, einen Roman zu schreiben, was ne Menge Arbeit bedeutet. Es geht dabei zentral um zwei Teenager, die 1977 an einer militanten Anti- AKW- Demo teilnehmen, um dann über die Jahre bis heute langsam aber sicher von der Realität gefressen zu werden. Ansonsten gehe ich auch gerne mal in die Kneipe oder aufs Konzert. Ich war irgendwann dieses Jahr bei Henry Rollins, der Typ stellt sich allein auf eine Bühne und erzählt stundenlang Storys. Das unglaubliche war: Er hat die ganze Zeit keinen einzigen Schluck getrunken.

Parteien kommen und gehen, aber die Scheisse bleibt. Die CDU profitierte von den Fehlern der SPD. Und jetzt gibt es ein Comeback der SPD, obwohl die rein gar

gar nichts verändert haben. Es liegt nur daran, dass CDU und FDP einen noch schlechteren Gesamteindruck hinterlassen. Alles dreht sich im Kreis. Hast du Ideen und Ansätze etwas positiv zu verändern und zu gestalten? Und sei es nur im Kleinen? Oder ist Verweigerung der einzige Weg für dich?

A.: Ich beschäftige mich schon lange nicht mehr mit Parteien, außer DER (Titanic-)PARTEI. Die sind immer mal wieder für einen Lacher gut. Die Frage allerdings ob es gut ist, wenn bald mehr als die Hälfte der Leute gar nicht mehr wählen, kann ich auch nicht beantworten. Die etablierten Parteien stehen neben ihrem schamlosen Kapital- Lobbyismus ja auch für eine unendliche Leere und Öde. Es tendiert halt alles immer mehr in Richtung absurdes Theater.

Auf der Platte gibt es 3 sehr kurze, nur wenige Sekunden dauernde Einspielungen namens "War". Bitte erkläre uns kurz den Sinn des Ganzen.

A.:'WAR' ist ein Soul- Hit von 1970 gewesen. Die Einspieler kommen immer hinter den Fussball- Songs, weil Fussball die Fortsetzung des Krieges mit anderen Mitteln ist.

Mit "Ihr werdet ewig Zweiter sein" und "Das kann nur die Viererkette" sind vordergründig 2 Fussball-Lieder auf der Platte. Hobby? Leidenschaft? Kontrast? St. Pauli oder HSV?

A.: 'Ich habe heute ein Scheißgefühl' gehört eigentlich auch dazu. Obwohl ich seit sechs Jahren in Berlin wohne, bin ich immer noch HSV- Freak. Aus diesem Ding heraus entstanden diese Songs, der HSV ist aktuell gerade 18. der Tabelle. Und unser Drummer Dog stammt aus Frankfurt, die sind letzte Saison abgestiegen. Gerade hier in Berlin übrigens laufen Leute aus allen Ecken des Landes mit St.-Pauli Assecoires herum. Ich frage mich immer: Was glauben die eigentlich, ist an diesem Verein so 'anders'? Vielleicht der Totenkopf, mit dem sie den besten Merch- Verkauf hinter Bayer- München haben?

Warum covert ihr mit "Sonic reducer" ein Lied, dass schon hunderte vor euch gecovert haben und an dem man sicher langsam satt gehört hat?

A.:Das ist ne gute Frage.Aber: Ich habe den Sänger der 'Dead Boys', Stiv Bators, irgendwann in den 80er Jahren mit den 'Lords of the new church' live gesehen. Der Typ war so breit, das man ihn auf die Bühne tragen mußte. Als er ein paar Jahre später starb, habe ich mir vorgenommen irgendwann mal eine 'Dead Boys'- Nummer zu covern. 'Sonic Reducer' war leider ihre beste.

Was sind zur Zeit eure 5 Lieblingsplatten?

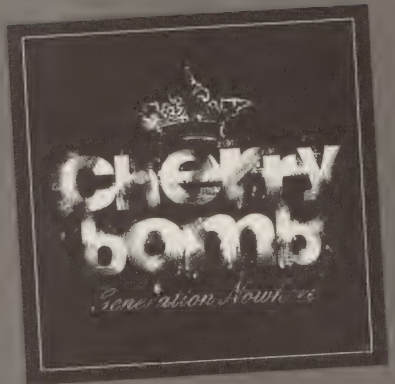
A.: 'New Wave'- Sampler von 1977 mit den Dead Boys' 'Sonic reducer', The Stranglers- Black and white, The Clash- The Clash, Wire- Pink Flag, The Pogues- If I should fall...

Micha.-

CHERRY BOMB

Generation Nowhere LP/CD VÖ 28.10.

Rumms...ungefähr so wird das neue Album "Generation Nowhere" von Cherry Bomb bei euch einschlagen. Was die vier Jungs aus Potsdam hier abliefern, kann man wohl nur als FETT bezeichnen. Nachdem ihr erstes Album "Lovers" szeneweit schon große Wellen schlug, gleicht "Generation Nowhere" nun einem ausgewachsenen Tsunami, der jede Menge Köpfe waschen wird: Keine Effekthascherei, kein Schickschnack, nur brettiger, ehrlicher Punkrock mit großartigen Melodien. Macht beim Autofahren, Staubwischen, Nazis verkloppen und sogar beim Ficken Spaß!!!



Die LP ist auf 250 Stck. limitiert und kommt mit CD sowie einem 12 seitigem Booklet

Tourdaten:
02.12.11 D / Hamburg / Logo mit LOIKAEMIE aftershowparty im Skorbut
03.12.11 D / Berlin / SO36 mit LOIKAEMIE und Aftershowparty
10.12.11 D / Potsdam / Club Charlotte Record Release mit CHURCH OF CONFIDENCE
30.12.11 D / Stuttgart / Landespavillion mit LOIKAEMIE

www.cherrybombmusic.de

KNOCK OUT RECORDS PRESENTS

3 SHOTS 3 HITS

WHISKEY DAREDEVILS

*Greatest Hits vol. 2 * LP VÖ 11.11

Ihr 6. Album, die größten Hits der WHISKEY DAREDEVILS erstmals auf Vinyl. Das Beste zwischen Reverend Horton Heat, Nine Pound Hammer und Jack Daniels.

Auf 250 Stück limitierte und exklusive LP-Vinylauflage.

DEADBOLT

buy a gun get a free guitar LP VÖ 11.11

Endlich: das neue Album der Voodoobilly-Götter DEADBOLT! Nie klang die Allianz von Horror, Surf und Garage besser!

Auf 400 Stück limitierte und exklusive LP-Vinylauflage Pflichtprogramm!

KNOCK OUT www.knock-out.de

www.zuttis-booking.de

CARGO RECORDS www.cargo-records.de

Sniffing Glue veröffentlichen ihre 3. LP und das erst NACHDEM dieses Interview erscheint, nämlich am 3. Dezember. Da die Jungens und ich uns inzwischen ja wesentlich besser kennen als bei unserem letzten Interview vor 2 ½ Jahren, konnte ich die Fragen auch etwas persönlicher gestalten und besser auf Details eingehen. Der Nachteil bei sowas ist natürlich, dass beide Seiten von sehr viel Hintergrundwissen ausgehen und man manchmal ein wenig vergisst, dass das Interview ja auch von Leuten gelesen wird, die nicht so nah an der Band sind. Viele Geschichten hat man sich schon erzählt und kürzt leider ab, viele Dinge „weiß man ja eh" und geht nicht weiter darauf ein... ich hoffe, dass es nicht zu Verständnisproblemen kommt, ansonsten meldet euch einfach oder sprecht die Band beim Konzert an.
Für alle, die die Sniffing Glue noch nicht live gesehen haben: In der Regel geht's bei den Konzerten ziemlich ab, vor der Bühne bildet sich ein wilder Mob und Marcel steht meist mit blutender Stirn mitten drin.
Julian war beim Interview leider nicht anwesend, aber ich hab ihm ein paar Fragen ins belgische Exil geschickt, die er schriftlich beantwortet hat.
Marcel singt, Fanta spielt Schlagzeug, Andi Bass, Julian Gitarre.

Oke, ihr wart im Studio und habt ne neue Platte aufgenommen. Was ist neu, was ist anders...? Erzählt mal selbst.
Fanta: Äääähh...da sind neue Lieder drauf...
Andi: eine noch breitere...Mischung. Die Platte ist abwechslungsreicher als die davor. Sonst waren da immer nur 1 oder 2 Songs die anders waren als die Anderen...und dieses mal variiert das mehr.
Fanta: Und die Songs sind länger!
Andi: Genau, wir haben die 2 Minuten-Grenze geknackt!
Marcel: Ey. 4 Minuten! Fast 4 Minuten! EIN Song. Ein einziger Song...!
Andi: Eine Rock-Oper
Marcel: Wie krass ist das denn?
Fanta: Das muss man uns erst mal nachmachen, ein Lied von fast 4 Minuten...
Marcel: Eiiin Song. Wo auch nichts passiert!

Viele Bands lernen ja auch erst innerhalb ihrer „Karriere", ihre Instrumente richtig zu spielen...
Andi: Hab ich geschafft!
Ich hab ja die Aufnahmen gehört und hatte das Gefühl, dass ihr ne Menge „ausprobiert" habt...Habt ihr jetzt nen anderen Anspruch an euch und an den Sound...oder wart ihr vorher einfach noch nicht so weit?
Andi: Also, den Anspruch den ich an mich und an mein Instrument habe, hab ich immer noch nicht ganz erreicht. Ich hab jetzt auch nicht viel mit Effekten probiert...ich hab mir nur ne...ne leichte Zerrung geholt. Beim Rumspringen auf der Bühne, haha! Ne, also ich hatte solche Effekt-Dinger immer im Studio bei den Aufnahmen benutzt, hab den Bass-Sound angezerrt, weil das Equipment im Studio halt vorhanden war. Aber ich hatte nie die Kohle oder die Muße mir selbst so ein Ding zu kaufen. Und das hab ich jetzt getan, um auch live diesen Sound zu haben. Der Julian hat im Studio super viel ausprobiert, mit dem ganzen Kram der da rum stand. Wir waren bei Robin *(Anm: kennen wir alle von Dean Dirg und The Now Denial)* in der Tonmeisterei in Oldenburg. Und da sah´s aus wie bei den Ludolfs, nur mit Musiker-Equipment. Überall Verstärker und Topteile übereinander gestapelt und Tretmienen und so, aus einem Jahrhundert Musikgeschichte, also auch wirklich alter Kram dabei. Und da haben sich mit Julian und Robin zwei Nerds gefunden, die haben die halbe Nacht da rumgerüffelt und haben... miteinander gespielt, haha. Echo mit Bandmaschine erzeugen und sowas, ganz viel analog.
Julian: War schon toll, so viel Auswahl zu haben. Ich... Aber da gibt's glaube ich noch viel nerdigere Tüfftler als uns...
Marcel: Und ein Klavier gibt's auch auf der Platte!
Andi: Aber nur bei dem Cover-Song.
Marcel: Neee...habt ihr das nicht gemerkt? Geil...
Fanta: Was?! Na, da siehst du mal, was wir' für Musiker sind, dass wir das nach dem Mischen nicht mehr gemerkt haben!
Andi: Der Marcel war ja nochmal nen Tag da und hat noch Sachen eingesungen
Und da hast du alles nochmal nach deinen Wünschen korrigieren lassen oder was?
Marcel: Ganz genau, haha!

Habt ihr euch denn vom Robin beraten lassen? Oder wusstet ihr vorher schon ganz genau, was ihr wollt?
Marcel: Also, ich fand, für mich persönlich, das muss ich jetzt mal sagen, den Robin seeeehr gut als Hilfe. Denn die Anderen, auch der Martin (Anm: kennen wir alle von EA 80), der ja sonst immer mit im Studio war, haben immer so drauf gepocht, dass ich klar und deutlich alles ausspreche...singe.
Andi: A-K-Z-E-N-T-U-I-E-R-T-!!
Marcel: Dass ich alles Akzentuiert einsinge. Und der Robin war genau meiner Meinung, dass das einfach ASOZIAL klingen muss.
Andi: Aber ein bisschen was vom Martin ist schon „in dir" geblieben, haha. Man muss das schon verstehen können, finde ich. Aber der Robin ist schon super, weil der so unglaublich viel Erfahrung hat. Was der schon an Bands aufgenommen hat und in welchen Bands der gespielt hat...Das ist ja auch so einer, der jedes Instrument spielen kann.

Ihr habt ja nicht sooo oft geprobt und dabei doch viele neue Songs geschrieben, die ihr auch immer recht schnell als „gut" empfunden habt und dann nicht weiter dran rum geschraubt habt. Habt ihr euch denn im Studio geärgert, dass ihr nicht alles bis ins letzte Detail ausgefeilt habt? Oder könnt ihr nicht anders, muss das spontan passieren?
Andi: Doch, auf der Fahrt im Studio ist mir schon aufgefallen, dass wir uns für den ein oder anderen Song schon noch hätten mehr Zeit nehmen können. Aber mit dem Endprodukt bin ich trotzdem zufrieden. Und das zählt ja.
Marcel: Ich war auch sau-langsam mit den Texten.
Andi: Ich glaub wir hatten nur 3 oder 4 Songs im Proberaum, die wir mit Text geprobt haben. Und den Rest hat Marcel erst geschrieben, kurz bevor wir ins Studio gegangen sind. Aber ich find das lustig, ich mag das.
Julian: Es ist schon ratsam vorbereitet zu sein, aber den gewissen Spielraum im Studio zu haben, ist auch nicht verkehrt. Und ja, es gibt auch Lieder, die sofort knallen und somit auch keine weitere Bearbeitung brauchen. Mit den Texten hing Marcel diesmal echt hinterher, aber wenn keine Idee da ist, kann sie auch nicht erzwungen werden.
Aber das ist dann ja auch die Gesangsmelodie, die erst am Ende dazu kommt...
Fanta: Jaaaa...aber das ist irgendwie immer so gewesen. Bei uns ist ja echt jeder für seinen Scheiß selbst verantwortlich, keiner schreibt dem Anderen vor, wie er was zu machen oder zu spielen hat.
Marcel: Wir probieren dann ja auch immer noch viel im Studio aus. Bei manchen Sachen wusste ich selbst auch noch nicht genau, WIE ich das jetzt singen will. Dann frag ich natürlich auch gern die Anderen und die sagen mir dann, was sie davon halten.
Andi: Und sowas wie Backing-Gesänge entstehen auch erst im Studio. An welcher Stelle, und was jetzt cool klingt, ob einer singt, ob alle singen.
Marcel: Manche Texte werden auch erst im Studio geschrieben. Einer meistens...

Lässt du dir die Inhalte auch erst im Studio einfallen? Oder denkst du da Wochen lang drüber nach und schreibst die Sachen am Ende nur noch auf?
Marcel: Eigentlich kommt das recht spontan. In der letzten Zeit hatte ich ziemliche

www.visions-gaertner.de

Schwierigkeiten, Texte zu schreiben, keine Ahnung wieso. Aber ich hatte ewig lange Blackouts, da ist mir gar nichts eingefallen. Es gibt sicher Menschen, die noch viiiiel viel mehr Texte geschrieben haben wie ich, aber vielleicht liegt das daran dass ich schon so viele Bands hatte und da halt schon einiges an Texten geschrieben hab. Und da hab ich natürlich auch den Anspruch an mich, dass es nicht immer das Selbe sein soll. Ich will mich da nicht so wiederholen. Aber am Ende läufts dann einfach doch wieder auf irgendwelche Hass-Texte hinaus, haha, wenn mir gar nichts einfällt, geht mir so ein Hass-Text doch immer am leichtesten von der Hand.

Arbeitet ihr auch so dass ihr sagt: „ich will nen Song der so klingt wie der-und-der-Song auf der einen Platte von..." ?
Fanta: Klar. Wir machen das genau wie Lady Gaga. Wir nehmen halt die Lieder von Circle Jerks und Black Flag auseinander, basteln die genau so wieder zusammen und spielen sie nach, haha!
Julian: Es ist schon so, dass wir uns überlegen, was für eine Art Song wir gerne mal machen würden und wie er ungefähr klingen sollte. Manchmal kommt da was ganz anderes bei raus, was die ganze Sache jedoch spannend macht.

Marcel, erzähl mal von deinen Stimmproblemen...
Marcel: Wir hatten 3 Tage Studio-Aufenthalt eingeplant und ich konnte erst am 2. Tag anfangen zu singen. Ich hätte gern an jedem Tag etwas eingesungen, damit ich nicht so viel auf einmal machen muss, aber es kam dann halt doch so dass ich erst am 2. Tag starten konnte und sich das so gehäuft hat und immer länger gedauert hat, dass meine Stimme am 3. Tag so im Sack war, dass da garnix mehr kam. Und dann musste ich noch 1 Tag dran hängen und vorher noch Kamillentee und Bonbons schmeißen. Das hat aber auch nicht viel geholfen, ich hab mich eher nach Lemmy von Motörhead angehört als nach mir selbst. Und so musste ich ein paar Tage später dann nochmal da hin fahren und 2 Sachen einsingen. Nochmal danke an den Robin, der kurz vor seinem Urlaub nochmal nen Tag geopfert hat.

Was erwartet ihr denn so n Reaktionen auf die Platte, worüber würdet ihr euch freuen und worüber würdet ihr euch total ärgern?
Marcel: Ärgern würd ich mich, wenn jemand sagen würde: „das klingt nicht mehr nach Sniffing Glue"
Fanta: Oder, dass das genau so klingt wie die alten Platten auch.
Andi: Das würd mich auch nerven, wenn es heißen würde: „ist schon wieder das Selbe..." Denn das stimmt halt einfach nicht.
Fanta: Das kann aber sein, dass das jede Band von sich denkt...also, dass jede Platte anders klingt.
Andi: Wir haben schon die schnellen, kurzen Hardcore-Songs die eingängig sind, aber wir haben jetzt auch andere Sachen und da kann man schon ne Weiterentwicklung erkennen.
Fanta: Jaaa, Weiterentwicklung ja, aber verändert haben wir uns ja jetzt nicht. Das was man von Sniffing Glue erwartet ist auch dabei und das soll auch so bleiben. Und unter „Weiterentwicklung" verstehen ja auch viele, dass sie jetzt ein breiteres Publikum erreichen können. Und das ist bei uns ja nicht der Fall. Ich hätte aber zum Beispiel keinen Bock, mir von unsere oder von irgendeiner anderen Band ne ganze LP lang nur so Knüppel-Stücke anzuhören, da müssen schon auch Andere dabei sein die hängen bleiben. Oder auch mal was, was man so, von dieser Band, nicht erwartet.
Julian: Ich erwarte gar nichts.

Habt ihr unterschiedliche Erwartunshaltungen an eine Kritik, wenn ihr eine Rezension lest oder mit jemandem Sprecht, der oder die Ahnung von Musik hat bzw selbst MusikerIn ist oder von jemandem, der da weniger Ahnung von hat?
Fanta: Ne, mir ist das egal ob jemand Musik macht oder nicht, außer vielleicht wenn jemand ne Gitarre nicht von nem Saxophon unterscheiden kann... Wenn das einer gut findet, findet er´s gut.

Denkt ihr, dass es noch so ist dass manche Menschen einen vollkommen anderen Eindruck von euch als Menschen haben, wenn sie euch nur von der Bühne kennen? Oder ist das Mysterium um die ultra-brutalo-Band langsam gelüftet?
Fanta: Ja, manche denken noch wir wären Punker, haha!
Marcel: Jaaa, ich hab schon öfter gehört dass Leute Angst haben, wenn sie mich sehen
Andi: Viele auch, die uns jetzt gut kennen. Die hatten anfangs Angst...wie die Eule, hehe
Marcel: Das passiert auch tatsächlich immer noch. Ich find das auch ganz lustig, denn wenn wir spielen krieg ich auch überhaupt selbst gar nicht mit, wie ich denn so gucke. Ich erschreck mich dann auch schon mal, wenn ich Livefotos von uns sehe, und mir denke: „da siehste ja auch wie´n Wahnsinniger...!" Aber das ist halt das, was dabei raus kommt, wenn man aggressive Musik spielt und auch was damit verbindet. Und sein Innerstes nach außen kehrt.
Ist das so?
Marcel: Das ist auf jeden Fall so.
Weil ja das Innerste doch eigentlich immer das empfindlichste ist...und bei dir ist es der blanke Wahnsinn, haha.
Fanta: Dann haben die ja recht, wenn sie Angst vor ihm haben...
Marcel: Klar, wenn ich auf der Bühne bin, lass ich mich nicht angreifen... Dann doch eher privat. Aber wenn ich in Rage bin...

Viele Menschen kommen ja zum Sniffing Glue Konzert mit der Erwartung, gleich richtig ab zu gehen und sich richtig auf die Fresse zu haun. Nervt euch das, fühlt ihr euch manchmal im Zugzwang, jetzt auch so eine Show abzuliefern und die Dynamik rüber zu bringen, wie die Leute das erwarten?
Fanta: Also ich für meinen Teil muss ja meinen Part abliefern, so wie immer. Das hat ja nichts mit den Leuten zu tun.
Marcel: Eigentlich ist das immer so, dass sobald die ersten Töne anfangen, sind wir eigentlich alle sofort „drin", selbst wenn jetzt nicht sooo viel Reaktion vom Publikum kommt. Oder wenn wir irgendwo spielen, wo uns keine Sau kennt. Da geben wir ja trotzdem immer alles. Klar, wenn das Publikum richtig mitgeht, wird man selbst auch nochmal richtig angetrieben. Aber sobald die ersten Töne kommen, legt sich bei uns da so ein Schalter um.
Andi: Wir machen das ja auch für uns und nicht nur für die Leute. Wir haben da nen Tunnelblick und kriegen nur noch das mit, was unmittelbar vor uns passiert. Das ist manchmal schon schwierig, dann noch irgendwas im Publikum mitzukriegen. Klar, man kriegt mit dass die Leute abgehen, das ist auch ne gute Stimmung. Aber ob da jetzt 1 oder 2 Typen im Publikum sind, die einfach nur super asozial abgehen und alles umnieten, was da steht, das kriegen wir immer ganz spät mit. Manchmal auch erst, wenn die anderen Leute im Publikum entsprechend reagieren. Ich hab auch garkeinen Bock auf Leute, die da so durch´s Publikum pflügen und ihre Show machen und vielleicht noch andere Menschen da verletzen.
Fanta: Generell wär das aber lächerlich und armseelig, wenn doch der Marcel selbst so abgeht, wir zu den Leuten sagen würden: „ey kooooomm, mach mal ruich hier...da sind noch Andere, die wollen auch tanzen". Das wär ja albern.
Marcel: Ich find auch, dass das Publikum das Recht hat, für sich selbst die Frustration raus zu lassen, indem man krass abgeht. Klar ist das blöd, wenn dann jemand anderer was abbekommt. Aber ich kann das voll und ganz verstehen, wenn da jemand total durchdreht und sich selbst...und vielleicht auch Anderen... körperlich schadet.
Andi: Sich selbst kann man ja ruhig schaden. Aber ich find´s asi, wenn man Anderen schadet.
Fanta: Ich geh aber mal davon aus, dass die Leute die zu unseren Konzerten kommen so weitsichtig sind, dass sie im gewissen Maße genug Rücksicht nehmen können und nicht auf Leute, die am Rand stehen, los gehen. Wir haben ja auch das Glück, uns in einer Szene zu bewegen, in der die Idiotendichte relativ gering ist. Das hat sich zwar, seit mehr Leute zu den Konzerten kommen, schon geändert, dass da mal ein, zwei Pfeifen dabei sind. Aber im Großen und Ganzen können wir mit unserem Publikum schon sehr zufrieden sein.
Aber es ist schon so, dass man körperlich stark sein muss, um überhaupt mitmischen zu können...
Fanta: Das stimmt schon. Ich selbst hab uns jetzt noch nicht vom Publikum aus gesehen, das sollte auch nach Möglichkeit niiiiie passieren, haha. Ich sitz ganz weit weg vom Publikum und krieg das nicht so richtig mit.
Andi: Wenn ich bei nem Konzert vorne stehe, und weiß, da kommt gleich ne Band, wo es wild wird, muss ich auch Bock drauf haben, rumgeschubst zu werden und nicht mehr Herr meines Standpunkts zu sein. Ansonsten geh ich halt an den Rand. Find ich...
Fanta: Kommt ja auch drauf an, wie viele Leute überhaupt da sind. Manchmal ist das ja allein schon durch die Menge von Menschen so, dass die Leute aggressiv sind und das dann allein schon deswegen ein Gedränge und Geschubse wird. Klar ist das dann schwer für kleinere oder schwächere Menschen. Aber das kann dir auch bei ner Pop-Punkband passieren.

Andi: Diese Musik ist ja für uns so eine Art Ventil. Und wenn ich sowas brauche, dann würd ich immer selbst was machen und mir ein Ventil suchen und nicht nur die Aggression an anderen Leuten auslassen.
Fanta: Wir haben schon mal den ein oder anderen Bauern dabei...grad hier im Pott, der eine Typ da...

Marcel: Der Pott-Typ?
Fanta: Ha, genau...der eine. Der ist nicht so aggro, aber hat halt so nen Bauern-Pogo...das kriegen wir schon mit. Aber da jetzt Vorschriften zu machen...is ja auch blöd. Und so lang da keine Windmühlen auftauchen...
Andi: Ich zähl da auch so ein bisschen auf das Publikum selbst. Denn in den Läden, in denen wir spielen, sind ja viele smarte Menschen, die das dann in die Hand nehmen können und solchen Leuten ne Ansage machen. Da brauchen die keine Band für. Klar, wenn da ne Schlägerei entsteht, hören wir natürlich auf zu spielen. Aber manchmal...muss man uns da echt drauf aufmerksam machen. Wenn ich vor der Bühne stehe und da ist ein Typ, der mir schon zum 5. mal seinen Ellbogen mit Absicht in die Fresse haut, sag ich ja auch was. Oder ich schubs ihn weg.
Marcel: Ich wüsste auch nicht, dass da mal jemand mit ner schweren Verletzung aus unserem Konzert raus ist... außer ich selbst, haha!
Andi: Doch, in Gladbach hat sich mal einer die Hand gebrochen.

Marcel: Haha, dann hat der wenigstens was mit nach Hause genommen!
Fanta: Vielleicht hat er ja zu viel aplaudiert, haha!

Wie viel Entertainment muss man denn als Band bieten, bzw was darf ein Publikum denn erwarten? Ist es unverschämt total betrunken da rauf zu gehen? Oder man hat schlecht geprobt und verspielt sich ständig? Oder streitet sich dauernd auf der Bühne und bricht dann ab...
Fanta: Also, ich finde schon dass man seinen Scheiß gut runter spielen sollte. Den Anspruch sollte man auch an sich selbst haben. Und sich auf der Bühne streiten...das kann man beim letzten Konzert machen, haha, und das sollte es dann auch gewesen sein.
Sich nochmal richtig die Meinung sagen?
Andi: Was ich dir schon immer sagen wollte: du stinkst! Und der Typ am Merch auch, haha!
Julian: Bin auch der Meinung, dass man sein Set drauf haben sollte, egal wo und vor wie vielen Leuten. Aber manchmal ist da der Wurm drin, egal wie gut man vorbereitet ist...
Fanta: Aber wir sehen uns da jetzt nicht als Entertainer. Aber wir wollen halt schon ne gute Show abliefern, jeder auf seine Art. Der Marcel würd ja nicht sagen: „uuuh, die Leute erwarten, dass ich mir das Mikro auf den Kopf schlage...und das mag ich doch garnicht". Aber wir sind halt auch nur ne Punkband, da steckt kein Konzept dahinter und keine hohen Gagen, wir wollen unsere Party. Und wenn wir irgendwo hin kommen, spielen wir unsere Show und danach feiern wir mit den Leuten. Und das ist ja auch das, warum wir überhaupt unterwegs sind.

Aber steht das dann nicht auch auf wackeligen Beinen, wenn man 1500 km für einen Gig fährt, also um 30 Minuten zu spielen...habt ihr da nicht den Druck „wir sind sooo weit gefahren, das MUSS jetzt gut sein?
Andi: Das ist ja auch schon passiert, dass wir weit gefahren sind und dann war kaum einer da. Aber es hat trotzdem Spaß gemacht, zu spielen.
Fanta: Einmal sind wir auf ein Festival gefahren, irgendwo zwischen Leipzig und Dresden in der Pampa, 1000 km insgesamt, noch 2 weitere Bands von weiter her, und die 80 Gäste waren wegen der lokalen Bands da. Und natürlich nach den Dorfbands auch wieder weg. Für uns alle zusammen gab´s noch 4 Flaschen warmes Sternburg und nen halben Teller Chili. Und der Veranstalter sagt noch: „jetzt sind aber mehr Leute gekommen, als ich erwartet hätte. Und Spritgeld kann ich euch übrigens fast keins geben". Aber das ist egal, das können wir schon manchmal abfangen... da soll auch keiner drauf zahlen. Jedenfalls haben wir am Ende vor 20 Leuten gespielt und es hat total Spaß gemacht. Aber der Rest der Reise war ein ganz schöner Reinfall.
Andi: Wir gehen ja auch immer mit unterschiedlichen Gefühlen auf die Bühne. Wenn der Marcel mal keinen Bock hat oder garnicht so aggro ist, haut er sich auch nicht das Mikro an den Kopf. Da sind wir „denen" ja nichts schuldig.
Fanta: Wir gehen auch immer noch an jedes Konzert so dran wie am Anfang, als würd uns noch keiner kennen. Und dann geben wir alles, um die Leute zu überzeugen. Haben wir von Anfang an so gemacht.
Andi: Wenn´s so richtig geil läuft, denken wir uns: „boa, wat ne geile Punkband". Und wenn´s mal scheiße läuft sagen wir uns: „aja...is halt ne Punkband"
Marcel: Haha, dat is Punk...! Auf jeden Fall ist es immer Punk.

aussem Andi Archiv

mach ich nicht nochmal. 300 sind zu viel. Dann hab ich die auch noch zu früh aufeinander gelegt, als die noch nicht trocken waren, alles verklebt, 50 Platten für´n Arsch, das ist ein herber Rückschlag, haha. Ich hab die Schnauze voll. Ich weiß nicht, warum ich das mache...

Was erwartet uns denn bei der neuen Sniffing Glue LP? Hast du schon Ideen?
Fanta: Klar, auf der Release-Show gibt's ne Release-Show-Edition im typischen Bastelverfahren, mit Schnick-Schnack dabei. Aber da noch keine einzige fertig ist, kann ich da noch nicht viel zu sagen. Ich hoffe aber, dass sich meine Bandkollegen da auch ein paar Gehirnzellen mit-wegsprühen. Es wird ne Label-Order geben, die ist dann aber nicht gebastelt, da gibt's dann nur so noch was mit dabei, bei 300 Stück wird es ne 7" dazu geben, aber halt nur beim Label, und bei unseren Konzerten.

Aber ist das „dein Beitrag" zu all dem DIY-Kram?
Fanta: Abgesehen von den Veröffentlichungen an sich, klar. Manchmal denk ich mir, dass ich bzw wir als kleines Label den Bands gar nicht so viel bieten können, mit Werbung und so... Aber andererseits denke ich, wenn ich mit meiner ersten Band mit Anfang 20 so nen alten Spinner gehabt hätte, der sagt: „ich bezahl euch die Platte und bastel euch noch was" hätt ich sicher „juhuuu" gesagt. Ich denke, ich geb da was zurück, klar. Und Marcel und Andi helfen mir ja auch, wollt ich noch sagen.
Andi: Aber du bist der Klebekasper, haha.
Fanta: Ha, ja, genau. Aber klar, das ist mein Beitrag. Andere veranstalten Konzerte oder machen politische Arbeit. Und ich bring halt Platten raus von kleinen Bands. Und bastel.

Marcel, du hast einen Frisörladen in Wegberg. Ich stell mir deinen Job immer so vor, wie den von einem Innenstadt-Tätowierer der sich immer mit Delfinen und Tribals rum schlagen muss...
Marcel: Mach mir mal was für 50 Euro...! Was geiles.
Oder kommen eher Freunde zu dir, mit denen du auch was zu quatschen hast?
Marcel: Es ist schon so, dass die Leute direkt zu mir kommen, auf Termin. So walk-in mäßig ist bei uns weniger gefragt. Die Leute wollen dann schon wirklich zu mir und das sind schon viele Freunde und Verwandte auch. Aber da sind auch Muttis dabei die denken, das iiich genau der richtige Typ bin, der ihnen ne super Frisur macht.
Und wenn die sagen: „mach mal VoKuHiLa mit Kante", machst du das dann?
Marcel: Also, als Frisör muss ich jetzt sagen: „Ich mach alles. Weil der Kunde ist Könich". Aber ich denk mir da natürlich

Fanta, du stehst ja immer in deinem Keller uns machst für fast jede Search for Fame Veröffentlichung ne kleine oder auch mal größere Auflage von selbst gebastelten Covern. Wie viele Gehirnzellen sind dir nach den ganzen Klebe- und Sprühaktionen denn noch geblieben?
Fanta: Mein Gequatsche müsste dir ja schon sagen, dass es nicht mehr so viele sind, haha. Das ist ne Erwartung, die ich selbst an mich habe, da immer was besonderes zu machen. Obwohl ich mir beim letzten mal auch schon gedacht hab: „den Scheiß mach ich jetzt nicht mehr". Und dann kommen halt doch wieder ein paar Leute und sagen: „suuuper, schön gemacht..." und dann mach ich das dann doch wieder. Aber es ist schon Stress, grad wenn mehrere Sachen hintereinander kommen...und das so viel wird. Oder wie neulich die Krautbomber LP, so ne Stückzahl

schon meinen Teil dabei und versuche auch, so ein bisschen zu beeinflussen und so weit zu beraten, dass ich das verantworten kann, dass die vernünftig aus dem Laden gehen. Aber wenn die UNBEDINGT die Miniplee mit rosa Strähnen haben will und da selbst total überzeugt von ist, bin ich natürlich der Letzte der das verbieten würde.
Ich mach das dann „natürlich gern".
Andi: Dann sagst dann halt:"jaaa, für so´ne Trashparty ist das ja genau das Richtige" Haha!

„Ich kann Ihnen da noch ne rosa Jogging-Buxe zu empfehlen...!"
Marcel: „ach, sie wollen garnicht zur Party? Ach ja, das trägt man ja heut zu Tage so...Die Jungen Leute tragen das heute alle so".
Fanta: „sie sind halt ein Trend-Setter"
Marcel: Ich nehm da schon Einfluss. Wenn da jetzt so ein junger Typ kommt und sagt, dass er nen Irokesen will, dann sag ich schon „aber jetzt nicht so nen Polizisten-Iro, den mach ich dir nicht. Da müssen die Seiten schon weg rasiert sein.
Fanta: Hast du das echt schon mal jemandem eingeredet?
Marcel: Jaaaaaa. Der Bruder vom Bäppi war neulich da.

Das klingt ja schon nach nem harten Job mit vielen wirren Menschen...reicht dir das denn, in deiner Freizeit mit „coolen Leuten" also Freunden rum zu hängen...oder ist das schon wichtig für dich, in 2 Punkbands zu spielen und Kampfsport zu machen, um mit diesem Leben klar zu kommen?
Marcel: Höööö, ich bin schon froh dass ich das alles hab, sonst könnte ich schon ziemlich derbe am Rad drehen. So ein gewisser Ausgleich muss schon sein. Manchmal bin ich aber auch zu sehr im Arsch, um mich noch zu irgendwas aufzuraffen, da kann ich dann auch mal ganz gut auf der Couch abscheißen. Oder nur mit den Jungs oder mit meiner Freundin rum hängen. Aber so ein bisschen auspowern und Frust ablassen, das muss auf jeden Fall sein. Sonst ist die Woche zu lang, bis zum Wochenende.

Wenn du trinken würdest. Was du ja nicht tust. Wärst du dann vielleicht manchmal entspannter? Oder würdest du total übertreiben und würdest das total übertreiben?
Marcel: Pfffffff...keine Ahnung. Ich hab absolut keine Ahnung, wie Alkohol auf mich wirkt. Kann sein, dass ich auch einfach nur sau-müde werden würde und im Stehen einpenne. Weiß ich nicht...ob ich da gefährdet wäre...? Ne, ich glaub, ich bin eher der Abscheißer, der irgendwo in der Ecke hängt und übelst abkotzt und sich am nächsten Morgen denkt: „nie wieder!"
Fanta: Jaaaaa, das müsste man halt üben. Wir könnten ja demnächst mal zusammen üben,ja?
Andi: Wir könnten deine Trip-Sitter sein...
Fanta: Betreutes Saufen...
Andi: Wir gehen auch alle Alters-Stufen von ganz vorne durch, alles was du verpasst hast. Du fängst mit 13 an, Südseezauber. Im 2. Säuferjahr darfst du dann mit Bier anfangen.
Marcel: Also, Bier kann es nicht sein. Ich bin sicher eher der Schnaps-Typ.
Fanta: Schnaps ist aber fieses Zeug...
Marcel: Aber es gibt nichts ekelhafteres als Bier. Das trink ich auch nicht alkfrei. Malzbier ist was anderes. Ich weiß nicht, wie man Bier trinken kann.
Fanta: Da siehste mal, dasste doof bist. Ansetzen, trinken. Wie Cola trinken.

Du schreibst ja schon immer so Hass-Texte, Gesellschafts-Hass-Texte. Das ist ja schon ne komische Sache, wenn man eigentlich nen Job hat, der auf den Manifesten der Gesellschaft aufbaut. Wie „schön aussehen".
Marcel: Ja, auf jeden Fall.
Oder in Fanta´s Fall: in schönen, teuren Häusern wohnen zu wollen (anm: der Mann ist grundsolider Bauarbeiter).
Marcel: Also, ich hab absolut nichts dagegen, wenn jemand das Bedürfnis hat, gut auszusehen. Und wenn einem das irgendwie ne Befriedigung gibt, kann ich das vollkommen unterstützen. Klar werd ich dafür bezahlt. Aber da drauf bin ich ja natürlich auch angewiesen. Aber ich hab kein Problem damit, jemanden gut aussehen zu lassen. Da legt man ja auch selbst Wert drauf, vielleicht nicht durch tolle Frisuren, aber durch Tätowierungen, Piercings und so. Und Punks machen sich ja meistens selbst schöne Frisuren. Is ja jetzt nix gegen zu sagen. Manche machen sich ja auch „extra hässlich" um sich schön zu fühlen...um sich gut zu fühlen. Ist ja alles Ansichtssache.
Fanta: Ich glaub, es ging jetzt eher um die Spießbürger...
Marcel: Jaaa, natürlich geht mir das auf die Eier! Auf jeden Fall.
Fanta: Ich komm ja schon manchmal bei reicheren Leuten ins Haus, je nach dem wer der Auftraggeber ist. Und dann kommst du in solche Villen, die übrigens alle gleich aussehen, obwohl sie alle wunder denken was sie für nen Geschmack haben, und da gib´s wie bei Punkern gute und schlechte Menschen. Nette und Idioten. Grad arbeiten wir bei so ner Opernsängerin, die ganz viel klassische Musik da hat, der seh ich mich näher als vielen Leuten, mit denen ich sonst so zu tun hab.
Andi: Ich denk mir halt, wenn ich den vielen Menschen, über die ich mich im Supermarkt oder an der Uni aufrege, auch noch die Haare schneiden müsste oder denen das Haus schön machen, würd mich das total ankotzen.
Fanta: Das sind bei mir dann aber weniger die Kunden, als die Arbeitskollegen. Da muss ich mich mega zurück nehmen. Du kannst halt nicht als Punker über den Bau laufen und sagen: „die passen mir alle nicht'". So brauch ich nicht arbeiten zu gehen. Ich würd jetzt nicht mit nem Nazi zusammen arbeiten. Aber da haun schon Leute Sprüche raus, mit denen ich nicht konform gehe. Aber solche Kompromisse muss ja jeder machen. Und mit Leuten auskommen.
Marcel: Ich hab auch ein paar Cops in Kundschaft. Die wissen auch, dass ich in ner Punkband spiele und die können sich sicher auch denken, was ich von denen halte. Ich hab denen auch schon erzählt, dass Abfukk jetzt „Bullenschweine" covert. Ich würd mich da auch nicht verstellen. Aber ich bin ja auch mein eigener Chef...und das nutz ich dann natürlich auch aus. Die Leute kommen ja auch zu mir, weil sie was von mir wollen. Aber wie gesagt, ich bin da auch in ner sicheren Position.

Julian, du wohnst grade in Belgien. Was machst du da? Ist der Aufenthalt Teil deines Plans? Was ist der Plan?
Julian: Bin jetzt bis Ende Januar in Brüssel und mache da ein Auslandssemester an einem Übersetzungsinstitut. Pläne? Mein Studium abschließen und dann meiner Tätigkeit als Übersetzer nachgehen. Und weiter Musik machen natürlich.

Du hast ja noch ein oder mehrere Musikprojekte, unter Anderem ein Noise-Projekt zusammen mit Martin...erzähl mal, was das für eine Art von „Musik" ist, so dass man sich was drunter vorstellen kann.
Julian: In der Tat, in der Hinsicht bin ich sehr umtriebig. Jetzt alle Projekte aufzuzählen und zu erklären, wäre ein wenig mühsam... Das Projekt mit Martin war eine Zusammenarbeit zwischen KILLER und ZOUL. KILLER ist Martins „Solo-Projekt", ZOUL ist das Noise-Projekt von mir und Markus, mit dem ich auch ein kleines DIY-Label für experimentelle Musik mache (www.econore.com). Wir haben mit Martin eine 12" mit einer sehr schicken Aufmachung veröffentlicht, aber seht am besten selbst nach auf unserer Homepage. Live haben wir auch schon Sachen zusammen gemacht. Mmhh... Noise ist dermaßen weit gefächert, dass es schwer ist das mal eben so zu definieren. Sagen wir mal: Geräusche und Klänge, fernab von herkömmlichen Musikstrukturen. Am besten LAUT.
Wie du schon sagtest, hast du ja diverse Bands und Projekte, hast noch regelmäßig in Läden aufgelegt und studierst auch noch. Jetzt bist du im Exil. Wirst du nach deiner Rückkehr so weiter machen oder zurück fahren und dich auf weniger konzentrieren?
Julian: Weniger machen habe ich schon oft versucht, jedoch ohne Erfolg. Wenn Ideen da sind, hab ich immer den Drang, sie auch umzusetzen. Wobei mir der Zeitfaktor oft einen Strich durch die Rechnung zieht... Früher hatte ich definitiv mehr Zeit für andere Bands , das ist heute nicht mehr so der Fall. Ist aber auch nicht so schlimm, hab so auch schon genug zu tun. Was den Standort angeht, spielt das keine große Rolle, denn Sachen selber aufzunehmen

ist ja heutzutage kinderleicht und ist somit nicht ortsgebunden.

Ich hab dein Ghost-Fanzine in die Finger bekommen, super cool. Du hast einfach ganz viele Bilder von den unterschiedlichsten Gespenstern aus dem Fernsehen und aus Büchern und Comics zusammen geklebt und als Fanzine mit kleiner Auflage verschenkt und getauscht. Wie kommst du auf sowas? Machst du sowas öfter? Hast du so viele Fanziner-Kontakte, auch außerhalb der klassischen Punkszene, dass du da nen Tauschring am Laufen hast?

Julian: Haha, ja das Geisterheft... Ich mach halt regelmäßig meine „Beast Zines" mit Fotos, Kollagen, Illustrationen und gefundenen Sachen. Warum das Ganze? Ich steh halt total auf fotokopierte Flyer und Zines und es macht ungemein Spaß, das Material, was sich bei mir so anhäuft, zusammenzustellen und zu einem Zine zu verarbeiten. Auch verschiedene Formate auszuprobieren ist immer wieder spannend. Es gibt auf jeden Fall einige Fanziner, mit denen ich regelmäßig tausche, wobei das Interesse aus der Punkszene eher gering ist. Es ist jedenfalls immer wieder toll, unerwartet ein neues Zine im Briefkasten zu haben und zu verfolgen, was in der Fanzinewelt passiert. Falls jemand das hier liest und Interesse hat, einfach melden!

Andi, jetzt du.

Fanta: Wir mischen uns jetzt auch in „dein" Thema ein!

Dir ist es ja ein persönliches Anliegen, an der Dokumentation dieser Punksze-ne in Bildern Teil zu haben, wie wir das aus vielen neuen und alten Büchern kennen.

Andi: Ja. Und ich will auch, dass die Bücher die ich mal raus bringen werde, irgendwann mal alte Bücher sind.

Haha, dann halt dich ran, Helge´s Buch-record liegt bei 10 Jahren Planungs- und Vorbereitungszeit!

Marcel: Aber da ist dann nichts von Sniff-fing Glue drin...

Andi: Doooch! Ich hab sogar schon mal von der Bühne aus Fotos gemacht, wäh-rend wir gespielt haben! Ich mach auch im besoffenen Kopf immer Fotos, wenn ich die dann entwickel freu ich mich, dass ich die verrücktesten Bilder hab. Das ist das Beste am Fotografieren!

Marcel: „Geiiil, wie bin ich nur auf diesen Zaun hoch gekommen?! Und wie bin ich wohl danach wieder runter gekommen?"

Andi: Wenn man den Film aus der Tro-ckenkammer holt und zum ersten mal mit der Lupe auf´s Negativ guckt. Das ist super.

Was kann man denn deiner Meinung nach bei Punk-Foto-Büchern (außer dem Layout) so richtig falsch machen...und was findest du richtig cool?

Andi: Das was ich mag ist halt Doku-mentar-Fotografie. In den ganzen alten Büchern sind ja ganz viele solcher „stellt euch mal da hin, ich mach ein Bandfoto" Bilder. Ich mag diese Gruppenfotoästhetik eher weniger. Das versuch ich halt anders zu machen. Lustiger weise sind alte Bands da Fan von. Ich hab neulich hab ich den Sänger von Adolescents gefragt, ob ich ein Portrait-Foto von ihm machen kann, was ich ja öfter mal Leute frage, und der hat direkt seine Jungs geholt, für so ein Band-Foto. Aber ich mag Bilder, die nicht inszeniert sind, wo Leute nicht rum-posen oder so. Sondern lieber ein Stück von ihrer Persönlichkeit zeigen.

Es gibt ja viele Mensch, die aus sich selbst so eine Kunstfigur gebaut haben, mit nem bestimmten Outfit, bestimm-ten Posen....wo man garnicht weiß, ob die sich in ihrer „Freizeit" noch anders verhalten oder inzwischen immer so sind. Wie gehst du damit um?

Andi: Ich seh mich halt als Dokumentar-Fotograf. Schon mit künstlerischem Anspruch, und daher find ich halt nichts schlimmer als wenn ich jemanden frage, ob ich sie oder ihn Portraitieren darf, und der macht dann die gleiche bescheuerte Pose oder Bewegung, die er auf jedem Bild macht. Das will ich ja nicht. Und darum sag ich denen immer: „guck mal normal". Und kurz bevor sich das für die unwohl anfühlt, mach ich ein Foto. Ich bin der Meinung, dass es DAS ist, was die Persönlichkeit zeigt. Wenn die merken, dass diese Pose sie grad nicht weiter bringt, weil ich immer noch nicht abgedrückt habe, dann kommt halt dieser Moment. Klar nehm ich auch mal ein paar Posen mit, aber die würd ich nachher nicht auswählen, wenn ich was auswähle. Es sei denn, die Pose passt zum Kontext und steht zu irgendwas in Bezug. Hehe, letztens habe ich Rikk Agnew kurz vor seinem Auftritt portraitiert und der hat sich z.B. direkt in die Pose von dem „All By Myself" Albumcover von vor 30 Jahren gestürzt. Ich hab den dann auch so fotografiert das fand ich lustig und passend. Der gleiche Tüp, die gleiche Pose nur nicht mehr Jung und Sexy sondern dick, seeeehr viel älter, nicht mehr alle Zähne im Maul und schütteres Haar.

uwe braufigam

Aber wenn sich doch jemand genau so sehen will, wie sie oder er das IMMER macht...Ist es dann fair, die so aus der Reserve zu locken?

Andi: Ich würd die ja nicht dumm da stehen lassen. Und ich portraitier die ja für „meine Arbeit" und da will ich ja was, was etwas über die Persönlichkeit aussagt.

Wird's denn immer Fotobücher geben?

Andi: Ja

Auch in dieser Punk-Sache?

Andi: Nein. Das Problem ist halt, dass es bei den meisten Foto-grafen an der Produktion scheitert, bzw an der Kohle dafür. Die Leute sind halt einfach nicht bereit, so viel Kohle auszugeben für ein Buch, mit Bildern drin. Die Leute knausern schon bei Platten, wenn sie nicht grade Nerds sind. Wenn sie Nerds sind, geben sie auch viel Geld dafür aus. Aber um ein Buch in ner coolen Qualität produzieren lassen zu können muss man halt viel Geld dafür verlangen. Und das wollen oder können halt viele nicht ausgeben.

Fanta: Ich hab den Eindruck, dass für viele Leute nur das wichtig ist, was in den Anfängen von Punk und Hardcore passiert ist. Da wollen die halt ne Dokumentation aus den frühen 80ern haben. Und da weiß ich nicht, in wie fern in 20 Jahren den Leuten ein Buch aus unserer Zeit jetzt wichtig ist. Ich glaub, die wollen in 20 Jahren auch nur die Dokus über Black Flag und Dead Kennedys haben und nicht wissen, dass es da Sniffing Glue und Dean Dirg und so gab. Und dass da ein Unterschied gemacht wird, wie die Szene 1990 oder in 2011 war...

Andi: Aber ich kann ja auch eh nicht anders. Ich hab immer 1-3 Kameras dabei und mach gerne Bilder. Und irgendwie muss ich die bald mal veröffentlichen. Nicht, weil ich irgendwas erreichen will, sondern weil ich eh nicht anders kann. Ich hab ein riesen Archiv und komm auch mit dem Scannen der Negative nicht mehr hinterher.

Marcel: Ich glaub, das wird auch geil!

Andi: Und ich hab auch schon so viele Fotobücher gesehen wo ich mir denke: „das geht anders". Ne Punkszene lebt nicht nur von Konzertfotos, es muss nicht immer die Band auf der Bühne gezeigt werden, mit Fisheye und Blitz in die Fresse und dazu die coolen Hardcore-Kids die grad nen Stagedive machen. Ich finde, da ist mehr. Wenn ich Fotos von einer Szene mache, dann will ich nicht nur Bands sehen, sondern auch das drum herum. Und die Leute, die viel mehr Aufwand haben, als die Bands. Und diese Szene unter-stützen und am Kacken halten, wie zum Beispiel die VeranstalterInnen.

Fanta: Das ist ja der undankbarste Job.

Andi: Klar, das sind ja die Leute die um 4 Uhr Morgens das Klo putzen und sich mit den Besoffenen rum ärgern. Und „den Ruhm" und die Aufmerksamkeit kriegen die Bands. Und darum mag ich Bilder von Leu-ten, die nicht auf der Bühne stehen und trotzdem ein wichtiger Teil der Punkszene sind.

Marcel: Haha, vermutlich wird's nach deinem Buch echt keine Fotobücher mehr geben, weil du den ultimativen Meilenstein gelegt hast! Wo alle sagen: „näää, an den Langfeld, da kommich net dran. Ich weißet. Ich lasset!"

Andi: Ich denk halt, dass ein Buch das beste Medium wäre. Was soll ich mit so ner blöden Webseite? Was sollen meine Fotos im Internet, ohne ein passendes Konzept haben die da nix verloren. Die müssen greifbar sein.

Fanta: Das ist mit Musik doch das Gleiche.

Also kein Download-Code zur neuen Platte?

Fanta: Wenn ich mich mit sowas auskennen würde, vielleicht. Aber es landet doch eh alles im Netz, war-um sollten wir das jetzt auch noch machen.

Dann sind wir ja jetzt wieder am Anfang. Ich danke euch wirklich für das Interview!!!! Ich freu mich meeeega auf die Label-/ReleaseParty!!!!!!!!! Ronja

www.marc-gaertner.de

THE DEFECTS

Einigen von Euch sind The Defects vielleicht noch ein Begriff von ihrer rundum gelungenen „Defective Breakdown“ LP, die 1982 auf dem WXYZ Label erschien: Schnell, hart, aber mit Melodie; abwechslungsreich und mit einer überzeugenden Gesangsstimme; eben was für Fans von „GBH“, „Abrasive Wheels“, „Exploited“ oder „Skeptix“. Die Band aus Belfast existierte von 1978 bis 1984 und reformierte sich schließlich wieder 1996. 2011 spielten sie bereits zum zweiten Mal auf dem Rebellion Festival in Blackpool, wo ich Sänger Buck interviewen konnte:

Bist Du der einzig Übriggebliebene von der Originalbesetzung?
Nein, mein Bruder Glenn ist auch noch dabei. Unseren Gitarrist kennen wir schon sehr lange; er hat über die Jahre hinweg immer mit uns rumgehangen und bereits Anfang der 80er in Bands gespielt, mit denen wir zusammen aufgetreten sind.

Was ist aus Ashanti geworden, der quasi „Nachfolgeband“ von Defects?
Die gibt es nicht mehr. Mein Bruder hat damals dort Schlagzeug gespielt.

Was hat Euch damals dazu veranlasst, von Belfast nach London zu ziehen, als Ihr den Deal mit dem Plattenlabel WXYZ bekommen habt?
Die Plattenfirma wollte, dass wir nach London umziehen, damit die Band besser gefördert werden konnte. Es war leichter, als uns beinahe jede Woche für Konzerte extra aus Irland zu holen. Wir haben etwa 3 Jahre in London gewohnt, es war eine großartige Zeit.

Konntet Ihr in dieser Zeit denn von der Band leben?
Nein, überhaupt nicht. Wir bekamen zu dieser Zeit kein Geld für die Platten; das einzige war etwas Geld für die Konzerte. 1982 machten wir die sechswöchige „So What“ Tour in England, zusammen mit „Anti Nowhere League“, „Chelsea“ und „Chron Gen“; Steward Copeland von „Police“ filmte damals auf der Tour und wollte das Material später als Kinofilm veröffentlichen. Wir bekamen etwa 500 Pfund dafür, aber der Film kam nie heraus. Darüber hinaus haben wir uns die ganze Zeit über von gebackenen Bohnen ernährt und in besetzten Häusern gelebt – Punk as Fuck eben.

Ihr habt ja damals in Belfast viel Stress von der Polizei bekommen wegen Eures Songs „Brutality“…
Ja, als wir den Song veröffentlichten, bekam die Polizei Wind davon. Auf unseren Konzerten ging es heftig zur Sache, und ich fuhr damals ein Auto mit einem Defects Aufkleber; den musste ich irgendwann entfernen, weil die Polizei oder die Armee mich überall angehalten und das Auto komplett auseinandergenommen hat. Irgendwann musste ich dann auch das Auto loswerden, da das Kennzeichen bereits einschlägig registriert und als gefährlich eingestuft war; ich bekam fast jeden Tag nur Ärger.

Wessen Idee war es, eine Coverversion des Elvis Songs „Suspicious Minds“ einzuspielen?
Sicherlich nicht meine. Ich weiß es gar nicht mehr so genau, das war um 1983 herum, die Punk Rock Welle befand sich auf dem Rückzug, in der Punk Welt passierte nicht mehr viel, und das Management und das Plattenlabel wollten wohl, daß wir Lieder für ein etwas anderes Publikum schreiben. Ich war dagegen, weil ich halt ein Punk bin, aber wurde überstimmt, verdammte Demokratie, ha ha, der Song ist wirklich totaler Müll. Ich bedaure wirklich, den gemacht zu haben.

Wer hat das Cover Artwork der „Suspicious Minds“ EP verbrochen?
Das war diejenige Person, die damals immer das Artwork für die „Meteors“ Platten gemacht hat; wir waren ja auf demselben Plattenlabel wie die „Meteors“. Aber die Künstlerin ging wohl davon aus, dass das Plattencover für ein Projekt der „Meteors“ sei und drehte deswegen noch die „e“s in unserem Namen um. Im Endeffekt sah das Cover dann wie ein Rock’n’Roll Projekt der „Meteors“ aus und nicht wie ein Punk Cover.

Auf der B Seite der „Suspicious Minds“ EP befindet sich ein Lied namens „Song for Mark Walker“. Wer ist Mark Walker?
Mark Walker ist ein alter Freund der Band. Als wir unsere ersten Konzerte spielten, war er immer mit dabei. Er hatte einen Schnurrbart, und wir haben ihn deswegen immer aufgezogen. Bevor wir auf die Bühne gingen, hat er immer gesagt: „Jacken aus, jetzt kommt das zweite Lied“. Das war sein Markenzeichen, er war ein sehr guter Kumpel.

Warum habt Ihr Euch damals aufgelöst?
Es gab musikalische Differenzen. Ich entfernte mich immer mehr vom Rest der Band, hatte keine Lust auf die neuen Songs und wie der Rest der Band sich plötzlich kleidete. Das letzte Konzert spielten wir mit „The Clash“ in Belfast; zu diesem Zeitpunkt hatten wir uns bereits aufgelöst, aber als wir das Angebot bekamen, konnten wir natürlich nicht widerstehen… .

Es gab dann doch noch einen Gig mit 999…
Ja, aber den hab ich nicht mehr mitgemacht. Alle haben gewartet, dass ich auf der Bühne erscheine, aber ich bin nicht aufgetaucht; im Endeffekt hat dann der Schlagzeuger die Songs gesungen; es sah nicht gut aus, und der Sound war schrecklich.

Danach hast Du ja in einer Punk Cover Band namens „Sensitive Boys“ gespielt…
Meine Güte, Du hast aber gut recherchiert! Ja, ich habe dort Gitarre gespielt, es war nichts weltbewegendes, einfach etwas um sich die Zeit zu vertreiben.

Kannst Du uns etwas über Deine derzeitige Band „Doghouse“ erzählen?
Es ist eine zehnköpfige Ska Band mit 2 Sängern, wir spielen durchweg Ska Klassiker.

Stehst Du noch immer in Kontakt mit den „Meteors“?
Ich habe den Sänger P.Paul Fenech vor 2 Tagen hier auf dem Rebellion Festival wiedergesehen, und er hat mich gleich wiedererkannt; beide Bands waren früher sehr gut befreundet. Als wir unser „Defective Breakdown“ Album auf einer Farm aufnahmen, kam die Meteors kamen am letzten Tag der Session dort vorbei, um mit uns eine Party zu veranstalten. Die letzte Erinnerung, die ich von der Party habe, ist Paul, wie er völlig irre mit einer Machete den Gänsen und Hunden auf der Farm hinterher jagt… .

Wie würdest Du die derzeitige politische Situation in Belfast einschätzen?
Glücklicherweise sind die schlimmen Zeiten vorbei. Es ist dort viel besser als früher, als ich dort aufgewachsen bin. Du wirst nicht mehr überall durchsucht und musst Dir nicht ständig Sorgen machen um eine Bombe, die in der Nähe hochgehen könnte. Es ist zwar noch kein kompletter Frieden hergestellt, aber es ist eben schon tausendmal besser als zuvor, da nicht ständig jemand getötet wird.

Gibt oder gab es religiöse Konflikte innerhalb der Punk Szene in Belfast?
Nein, soweit ich weiß sind alle Punks in Belfast immer schon anti-religiös gewesen. Was zählte war die Musik. In den frühen 80ern gab es in Belfast 2 berüchtigte Skinhead Gangs: Eine protestantische und eine katholische. Aber es war egal, an welche Du geraten bist: Sie haben Dich beide gejagt. Diese Zeiten sind jedoch glücklicherweise vorbei.

Wer hat Dir Deinen Spitznamen „Buck“ verpasst? Eigentlich heißt Du ja Ian.
Den hab ich schon in der Schule bekommen.

„Buck“ war der Ausdruck für „verrückter Idiot“, ich weiß gar nicht, wie ich dazu gekommen bin… .

Hast Du noch eine lustige Tour Story von der Zeit parat, als Ihr mit „Anti Nowhere League“ unterwegs wart?
Es gibt so viele davon. Damals bestand die „Anti Nowhere League“ Besetzung aus Winston, Chris, PJ und Animal; das war das klassische Line-Up, mit dem Songs wie „So What“ und „Streets of London“ entstand. Sie waren absolut brilliant; Winston war so ein lustiger Typ, es passierte immer etwas. Als sie mit „The Damned“ in den USA waren, steckte sich Rat Scabies eine Karotte in den Arsch, um jedem zu demonstrieren, wie ausgeflippt er war. Nun, Winston hat sie rausgezogen und gegessen… .

Deine derzeitigen Lieblingsbands?
Die „Prairie Dogs“ und UK Subs.

Interview: Björn

Discographie:
- Dance till You Drop // Guilty Conscience / Brutality 7”
- Survival / Brutality 7”
- Defective Breakdown LP / CD
- Suspicious Minds // Song for Mark Walker / Know About You 7”
- Live 1982 Tape
- The Defects / The Insane - Live 1982 CDR
- Defects Demos LP / CD

Des Weiteren sei noch das Buch “Survival – The Story of the Defects“ (Tina Calder / 2011) empfohlen.

BROILERS

Die BROILERS haben ja schon seit einiger Zeit ihr aktuelles Album „Santa Muerte“ *(alias Doña Sebastiana oder La Santisima Muerte ist eine okkulte Figur, meist dargestellt als weibliches Skelett mit Sense in seidenem blauem und oder rotem Gewand oft auch mit güldener Krone, welche hauptsächlich in Mexiko und Kuba verehrt wird. In der Regel bitten Gläubige in Form von kleinen Opfergaben wie Kerzen, Rosen, Tequila und Zigarren um Glück, Liebe, Gesundheit oder Schutz)* **raus. Dürfte sich ja inzwischen herumgesprochen haben, dass dat gute Stück mal locker aus der Hüfte auf Platz 3 der Albumcharts geschossen ist. Was garantiert nicht daran liegt, dass die Düsseldorfer neuerdings (wie manch ein Schreiberling entweder böswillig oder aufgrund fragwürdiger musikalischer Sozialisation bereits fantasierte) nach den garstigen Sauerstoffdieben von REVOLVERHELD klingen. Die LOFI fand ich damals ganz groß, die „Vanitas“ hatte auch durchaus ihre positiven Ansätze und Momente, war mir allerdings vom Songwriting her insgesamt doch etwas zu überladen (wenn man böse wäre, könnte man behaupten manche Songs des besagten Tonträgers wären so vollgepfropft mit Ideen wie ne französische Stopfgans mit Brei aus Mais und Schweineschmalz). Die „Santa Muerte“ hingegen versöhnt für mich in perfekter Weise die Eingängigkeit und den Charme der „Lofi“ mit dem Ideenreichtum und der Detailverliebtheit der „Vanitas“ und dem zielsicheren Gefühl dafür was ein guter Song wirklich braucht. Mann muss wirklich kein Veterinär sein um zu der Diagnose zu kommen, dass die BROILERS sich mit der „Santa Muerte“ garantiert kein Ei gelegt haben. Das folgende Interview wurde per Telefon geführt. Wollte das Gespräch eigentlich ursprünglich mit Hilfe der mächtigen PLASTIC BOMB Telefonanlage im Duisburger Hauptquartier aufzeichnen. Allerdings wollten die Akkus des einzigen Telefons mit Laststelltaste nicht mitspielen (unvollständig entladenen Akkus tun es irgendwann leider einfach nicht mehr, selbst wenn sie die ganze Nacht über auf der Ladestation lagen...), weswegen letztendlich mein Handy zu Kommunikationszwecken herhalten musste. Kennt ihr diese debilen Talkshows und Serien wo irgendwelche esoterischen Okkult-Schwachmaten vor ihren Radiogeräten sitzen und versuchen zwischen Rauschen und Störgeräuschen die Stimmen von Geistern auszumachen? Recht ähnlich habe ich meinen letzten Samstag verbracht, nur nicht mit eingebildeten Geistern. Dafür hatte ich aber die geistreichen Antworten von Sammy in absolut gruseliger Tonqualität. Schuld daran war allerdings nicht Ronjas famoses Aufnahmegerät (mitnichten meine Fragen wurden, im Gegensatz zu den Antworten des BROILERS Sängers, in perfekter Tonqualität konserviert), sondern eher mein vorsintflutliches Handy. Wie auch immer, wünsche euch auf jeden Fall viel Spaß mit dem folgendem Interview....**

PB: Muss gestehen, dass ich mit dem Vorgängeralbum „Vanitas“ nicht wirklich warmgeworden bin, fand die Songs persönlich teilweise doch etwas überladen. Mochte die LOFI lieber, eure neue Scheibe versöhnt & vereinigt für mich aber auf jeden Fall sehr gut die Detailverliebtheit der Vanitas mit der Eingängigkeit der LOFI? Habt ihr diesmal irgendetwas gravierend anders gemacht?

Sammy: Die „Vanitas“ und die „LOFI“ lagen ja doch auch fast 4 Jahre auseinander und da haben wir glaube ich einfach den Fehler gemacht, dass wir uns nicht von Liedern trennen konnten. Deshalb waren auf dem Album ja auch gleich 19 Lieder drauf und eigentlich haben wir sogar 20 aufgenommen und hätten den 20. Song damals auch noch ganz gerne mit auf die Platte gepackt. Die „Vanitas“ ist in gewisser Weise schon irgendwie unser Doppel- oder Tripple-Album. Bei der „Santa Muerte“ haben wir es zum einen irgendwie besser hingekriegt uns mehr zu beschränken und zum anderen auch unsere eigenen Ansprüche etwas höher geschraubt und gesagt:“ Gut der oder jener Song ist zwar nett, aber trotzdem irgendwo nicht gut genug.“ Haben diesmal wirklich viele Ideen und Songs einfach nicht weitergemacht oder sofort wieder weggeschmissen...

PB: Euren Texten wird ja häufig und ganz gerne das Etikett „pathetisch“ aufgedrückt, glaubst du, dass wäre auch in dem Maße der Fall, wenn ihr auf englisch statt auf deutsch singen würdet?

Sammy: Ne, glaube ich nicht. Das gute und das schlechte an deutschen Texten ist ja, dass Deutsche die Texte verstehen und mir fallen jetzt auf Anhieb auch nicht wirklich viele englische oder englischsprachige Bands ein, die wirklich außerordentlich gute Texte haben. Liegt aber vielleicht auch daran, dass ich kein Nativespeaker bin und die ganzen kleinen Witze, oder besser das was so zwischen den Zeilen steht, bei den amerikanischen oder englischen Bands nicht so gut mitkriege. Diese Pathos Geschichte die ist ja eindeutig da, aber deswegen weil wir ja auch irgendwie drauf stehen. Mit Pathos kann man natürlich auch ganz große Gefühle auslösen, aber wir habe dafür auch schon schön auf die Fresse gekriegt. Wir haben immer beides geschafft, mal haben wir Erfolg damit, manchmal ist es ganz schlimm, da denkste dir rollen sich die Fußnägel hoch. Es ist auf jeden Fall ein schmaler Grad auf dem man da wandert. Letzten Endes bin ich ja auch Fan von Bands und das was so ans Herz geht und im besten Fall irgendwelche Emotionen auslöst, gefällt mir persönlich immer noch am besten.

PB: Ihr wurdet ja auch schon zu Zeiten der „Lofi“ mit SOCIAL DISTORTION verglichen und deren Texte haben ja durchaus auch einen vergleichbaren Gehalt an Pathos.

Sammy: Stimmt.

PB: Textlich sind Mike Ness und seine Jungs ja auch nicht unbedingt nüchterner oder realtätsbezogener....

Sammy: ...unsere Texte sind schon auch realtätsbezogen...

.PB: ..aber in dem Sinne, wie man von einem Spielfilm zurück auf die Realität schließen kann, grundsätzlich schon eher ein künstlerischer Umgang mit Realität, oder nicht?

Sammy: Ja, auf jeden Fall der Vergleich trifft es ganz gut. Ich kann sagen, die Welt steht in Flammen, oder verfickt mir ist meine scheiß Einkaufstüte gerissen. Hm, das trifft zwar jetzt nicht ganz genau was ich eigentlich sagen will, aber im Moment hab ich leider keine bessere Umschreibung dafür.

PB: Als ihr mit den BROILERS vor 17 Jahren angefangen habt, habt ihr euch sicherlich nicht träumen lassen, dass ihr mal mit eurem neuen Album auf Platz 3 der Albumcharts einsteigt, wie erklärt ihr euch eigentlich euren derzeitigen Erfolg?

Sammy: Weil wir 17 Jahre lang, das gemacht haben was wir wollten und drauf geschissen haben, was andere sagen oder denken, aber auch irgendwie Glück hatten, dass dieser Weg, den wir selber für richtig gehalten haben, auch anderen gefallen hat. Das ist natürlich auch ne Art wie viele Bands ihren Weg gehen, aber da ist dann manchmal soviel Kopf, dass da kein anderer mehr mitkommen kann. Wir hatten halt Schwein und haben Leute gefunden, die das auch hören wollen was wir machen. Es ist natürlich auch viel Arbeit. All unsere Freizeit ist immer in die Band gegangen, aber das ist was uns Spaß macht. Ich glaube, wenn man irgendetwas mit Herzblut macht, siehe auch PLASTIC BOMB, dann hat das Bestand. Ihr macht das ja auch nicht, weil man damit reich wird und nur so kann es meiner Meinung nach auch funktionieren und mit etwas Glück verdienst du vielleicht irgendwann etwas Geld damit und dann ist es doch um so geiler.

PB: Ist irgendwie auch schöner, wenn man von dem Leben kann, was einem Spaß macht, als wenn man für den Rest seines Lebens irgendeinen nervtötenden Scheißjob machen muss...

Sammy: Stimmt, auf jeden Fall...

PB: ...würdest du sagen, dass die Art und Weise wie Bands wie die Hosen oder Ärzte mit ihrem Erfolg umgehen, für euch als Band in irgendeiner Form Vorbildcharakter haben könnte?

Hm (überlegt kurz), Ärzte kenne ich jetzt nicht persönlich. Ich will da eigentlich auch nicht auf andere Bands gucken. Ich hoffe einfach, dass wir es schaffen so zu bleiben wie wir sind. Wir sind eigentlich, so meine ich zumindest, ne ziemlich gut geerdete Band und wir schaffen es auch immer wieder uns selbst ins Gesicht zu schlagen, oder unsere Freunde und Familie übernehmen das sonst für uns. Wenn das erhalten bleibt und wir nicht anfangen jetzt auf Rockstar zu machen, wie man das von ganz vielen Jungen Bands immer wieder mal hört...

PB: ...ich wollte eigentlich eher darauf hinaus, dass das Label von den TOTEN HOSEN für euch jetzt das Management macht und ihr ähnlich wie die Hosen jetzt auch Wohnzimmerkonzerte spielt.

Sammy: Gut, wir sind natürlich nach wie vor HOSEN-Fans. In der Skinhead-Zeit der BROILERS waren wir auch HOSEN-Fans, durften das aber natürlich nicht laut sagen. Die HOSEN haben uns schon auch irgendwie zu der ganzen Geschichte gebracht. Als wir 1992 als Punkband angefangen haben, da hat man geguckt wie ziehen sich die SEX PISTOLS an, was machen die TOTEN HOSEN, was machen THE CLASH? Das waren unsere Vorbilder und jetzt können wir natürlich auf das Wissen der HOSEN zurückgreifen, weil wir das gleiche Management haben und mit etwas Glück können wir jetzt einige Fettnäpfchen umschiffen, in welche die TOTEN HOSEN schon reingetreten sind. Diese „Magig Mystery"-Shows, die sonst DIE TOTEN HOSEN immer machen, fand ich allerdings immer schon geil. Wie geil ist das es denn, wenn deine Lieblingsband in deinem eigenem Wohnzimmer spielt und dabei einfach alles kaputtmacht.

PB: Euch ist der Kontakt zu den Fans anscheinend immer noch sehr wichtig.

Sammy: Natürlich, das klingt jetzt vielleicht etwas floskelartig, aber das ist wirklich das einzige Feedback was ernstzunehmen ist. Nichts gegen die schreibende Zunft, aber Journalisten und Fanzineschreiber die kriegen natürlich viele Sachen umsonst und sind dementsprechend auch etwas abgestumpft.

PB: Ja, da ist schon was dran, angesichts der Wust der Veröffentlichungen mit denen man sich als Schreiberling konfrontiert sieht, da stumpft man im Vergleich zum normalen Hörer wahrscheinlich auf Dauer schon etwas ab, obwohl man dadurch in der Regel auch wieder mehr Vergleichsmöglichkeiten als der Durchschnitt hat.

Sammy: Wir sind einfach keine Band für Kritiker. Wir machen es für uns. Wir machen es für die Fans. Als Kritikerband haben wir keinen Bestand, dafür sind wir einfach auch viel zu schlechte Musiker.

PB: Finde eurer Video zu „Harter Weg" recht gelungen. Ist ja nicht eurer 1. Clip gewesen, wie hat man sich die Arbeit zu so was vorzustellen?

Sammy: Im ersten Schritt ist es immer ziemlich unangenehm, weil du bei Videos Playback machen musst. Immer nur Playback singen und dabei musste auch noch so tun, als ob du dein Herz auf der Zunge trägst und dir gerade deine Seele heraussprudelt. Das ist dann noch schwerer, wenn Fans irgendwie dabei sind. Für das „Harter Weg"-Video haben wir dann ja auch unter unseren Supportern und Fans verlost. Nach dem Motto: „Ey, kommt vorbei, wenn ihr Bock habt, einfach mal hallo sagen." Da macht man dann zusammen schon ne ganz schöne Scheiße durch. Am Ende schwitzen alle und letztendlich sind auch alle glücklich, aber es kostet halt Überwindung dieses ganze Playback-Zeug. Das ist wirklich was, was ich auch nur für irgendwelche Musikvideos machen möchte. Der Grund für Playback bei Videos ist, vielleicht versteht nicht wirklich jeder den Grund, weil man ja immer wieder von vorne drehen muss, damit man unterschiedliche Kameraperspektiven hat und die müssen natürlich alle synchron sein. Sonst könnte man natürlich auch sagen man macht es komplett live, aber 6o Takes live singen und immer das gleiche Lied. Puh, das will auch keiner haben.

PB: Ihr wart ja vor einiger Zeit mit den Briten von BUSTER SHUFFLE unterwegs, eine Band deren Musik ich sehr schätze. Wie seid ihr denn so mit den Jungs ausgekommen?

Sammy: Super, total nette Typen. Ich weiß nicht woran es liegt, aber irgendwie haben wir nen leichten Hang zu Londoner oder zumindest englischen Bands. Wir haben jetzt THE KING BLUES dabei, wir hatten vorher THE GRIT dabei. Keine Ahnung wir stehen auf diese britischen Vögel und BUSTER SHUFFLE sind wirklich extrem freundliche Menschen, wie eigentlich fast alle Engländer. Nicht so die typischen Mallorca Fußballprolls.

PB: In Vorbereitung auf das Interview ist mir persönlich aufgefallen, dass ihr in letzter Zeit wirklich haufenweise Interviews gegeben hast. Kannst du noch über den Daumen gepeilt sagen wie viele ihr von der Veröffentlichung der neuen Scheibe bis dato ungefähr gegeben habt.

Sammy: Ne, irgendwie nicht. An ein paar Gute erinnere ich mich, (lacht) an Schlechte erinnere ich mich natürlich auch, aber es waren echt viele und das ist auch definitiv nicht meine Lieblingsarbeit bei der Band.

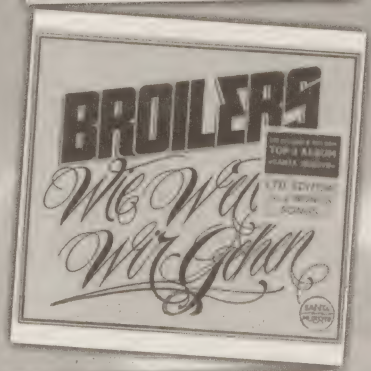
PB: Kann ich schon nachvollziehen, vor allem wenn man immer wieder das gleiche gefragt wird. Irgendwann sind alle möglichen Fragen ja doch ausgereizt, selbst wenn man sich Mühe gibt als Interviewer nicht zu fragen, was der vorher schon gefragt hat – irgendwann ist man doch alles durch...

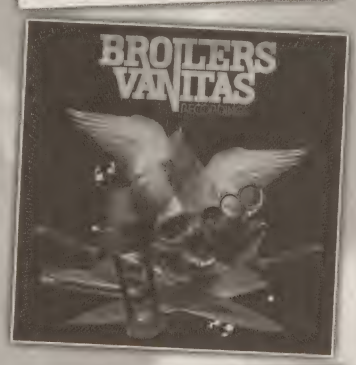
Sammy: Klopf dir bitte mal selbst auf die Schulter, bis jetzt hast du alles umschifft, was schon tausend mal da war.

PB: Ja, aber auch wenn man sich den Themen vielleicht etwas anderes annähert, grundsätzlich bleiben es doch die gleichen.

Sammy: Aber wie ich schon zu Anfang sagte, das ist ja im Prinzip jetzt unser Job. Wir können davon leben und wenn das schlechteste daran ist, dass ich Interviews geben muss, dann tausend mal lieber das, als am Fließband zu stehen oder im Büro am Schreibtisch zu sitzen.

PB: Das wird jeder der arbeitet glaube ich nachvollziehen können. Da waren aber, für eine Band mit einem derartigen Szenebackground wie ihr ihn besitzt, auch einige eher ungewöhnliche mit





als wir uns dann die Haare abgeschnitten hatten, musste auch dementsprechend ein neuer Name passend zur Bomberjacke her. Da musste unbedingt ein OI! mit rein, oder der Name sollte zumindest gleich nach Skinhead klingen und da hab ich mit Ralf von Hitsville Records gesprochen und bin mit ihm ein paar Namensvorschläge durchgegangen und er riet mir damals von meiner ersten Wahl ab. Damals wollte ich die Band eigentlich noch THE BOOTBOIS nennen (lacht) und das fand er dann nicht so gut. Mann stelle sich vor, die BOOTBOIS spielen vor 4000 Leuten in Dortmund Oespel...

Computerzeitschriften, Stadtmagazinen und normalen Zeitungen dabei.

Sammy: Ich hab damit kein Problem, weil ich schon immer gesagt habe, dass es für uns keine Einschränkungen gibt. Wir waren nie so arrogant zu sagen du darfst und du darfst nicht. Iro, Skinheads, Rudeboys, Bootboys klar, herzlich willkommen, aber auch ganz normale Kids. Die einzige Einschränkung, die wir machen ist und das betone ich immer wieder, keine Faschos! Keine Faschos, aber ansonsten darf jeder vorbeikommen, egal ob er lange Haare hat, ne Halbglatze und nen Bierbauch, alles scheißegal. Ich freue mich sogar, wenn unser Publikum breiter wird und das kann ich deswegen alles so sagen, weil wir genau wissen wo wir herkommen. Wenn du nicht vergisst wo du herkommst und trotzdem größer wirst als Band, das ist für mich persönlich ideal. Das ist geil!

PB: Du hast ja mal in nem Interview deine Vorliebe für Bruce Springsteen gestanden. Der Gute hat ja auch schon beispielsweise mit THE GASLIGHT ANTHEM gespielt. Ihr covert ja auch gelegentlich „I`m on fire" und „Atlantic city". Wenn die BROILERS die Möglichkeit hätten mit Bruce Springsteen einen Song zu performen, welcher wäre das und warum?

Sammy: Och, da haben wir einige Favoriten. Manche Dinger darf man natürlich nicht machen, weil man die versauen würde. Eigentlich hätten wir „On Fire" auch nicht machen dürfen. „The River" darfste auch nicht machen. Der olle Brian Feldon, auf den ich natürlich sehr neidisch bin, weil er diese Gelegenheit schon hatte, hat mit ihm „No Surrender" gesungen und das ist eigentlich eines mit der punkigsten Lieder von Bruce Springsteen. Das wäre natürlich echt ein guter Kandidat. Aber es gibt auch noch so viele andere mögliche Songs. Jetzt gibt es auf einer Sammlung von so raren Tracks, die heißt nur „Tracks" die Sammlung, einen Song der heißt „Brothers Under The Bridges" und der ist der Hammer. Da stelle ich mir echt glückliche Penner vor, unter einer Brücke mit Einkaufswagen und Zeitungen, die da son Ballett machen, das ist einer meiner Lieblingssongs.

PB: Kommen wir zum Namen der Band, wahrscheinlich der Themenbereich, der dir am meisten auf den Sack geht. Was mich aber interessieren würde, als ihr euch damals gegründet und nach nem Namen für eure Band gesucht habt, war BROILERS doch wahrscheinlich nicht das allererste was euch eingefallen ist, kannst du dich vielleicht noch an andere Namen erinnern, welche damals auch zur Diskussion standen?

Sammy: (Lacht) Ich weiß noch ganz genau, wir hießen früher „Die Jünger" als Punkband und

PB: Der Name BROILERS ist ja zumindest sehr einprägsam. Ihr spielt ja immer auch ein bisschen mit diesen Mafia-Klischees, welcher ist denn dein absoluter Lieblings-Mafiafilm? Wenn du selber Produzent eines solchen Streifens wärst, welche Schauspieler würden in deinem Film mitspielen?

Sammy: Einer meiner Lieblings-Mafiafilme ist mit Al Pacino und zwar „Straßen Der Bronx", den hat auch Robert De Niro produziert. Der hat eigentlich nur am Rand mit Mafia zu tun, sondern ist vielmehr so ne Liebesgeschichte zwischen einem weißen italienischen Jungen und einem schwarzen Mädchen. Aber der Film ist gut und ziemlich unterschätzt. Wenn ich selber etwas machen könnte? Eigentlich hat mich immer interessiert wie „Der Pate" weitergeht. Mario Puzo hat den Paten ja auch weitergeschrieben. Könnte mir aber auch nicht vorstellen wer das denn spielen sollte. Am liebsten hätte ich natürlich meine beiden Freunde Al Pacino und Robert De Niro mit an Bord. Aber da wissen wir beide ja auch, dass längst nicht alles geil ist, was die zusammen gemacht haben. Der letzte Film mit Beiden, der hieß glaube ich „Righteous Kills", der war natürlich super, aber ich glaube die haben bestimmt keine Lust mehr Mafia-Rollen zu spielen.

Basti: Kann durchaus sein, beide haben in diesem Sektor ja auch schon einiges gemacht. Vorhin hattest du in einer deiner Antworten ja kurz mal THE CLASH und die SEX PISTOLS erwähnt. Eurer Interview wird ja in unserer Nr. 77 erscheinen, welche sich schwerpunktmäßig auch ein wenig mit altem Englandpunk beschäftigen wird. Welche der alten 77er Bands gefällt dir denn grundsätzlich besser THE CLASH oder die SEX PISTOLS?

Sammy: Das ist ganz klar. Die wichtigste Band in meinem Leben sind ganz klar THE CLASH! SEX PISTOLS waren für mich vor allem interessant, als ich mit Punk Rock angefangen habe. Optisch natürlich und auch weil die viel lauter waren und mehr auf die Fresse, aber THE CLASH sind schon irgendwie was nachhaltigeres.

PB: Gibt ja auch Leute die sagen, dass die PISTOLS die allererste Castingband überhaupt gewesen sind.

Sammy: Das stimmt, das ist zu 100% die Wahrheit. Leider, leider ist das bei THE CLASH auch nicht soviel anders.

PB: Einige Mitglieder hatten ja zumindest schon bei LONDON SS zusammen musiziert, wie findest du denn die späten Sachen von THE CLASH so ab der „Combat Rock"?

Sammy: Ich mag vor allem die Sachen welche in Originalbesetzung eingespielt wurden, von mir aus auch mit Topper. Die späten Sachen, die mag auch total gerne, die einzige Platte welche ich nicht mag, ist wohl die „Cut The Crap".

PB: Da ist mir persönlich auch nur eine Person bekannt, die öffentlich zugibt, dass sie diese Scheibe mag (an dieser Stelle schöne Grüße an Peter von Crucial Response).

Sammy: Ja, die „Cut The Crap" ist wirklich schlimm. Schade, schade, schade...

PB: In den 17 Jahren eures Bestehens habt ihr ja bereits unzählige, ganz unterschiedliche Konzerte gespielt, ob in rauchigen Clubs oder größeren Hallen oder auch Festivals, sind dir irgendwelche Gigs davon im Gedächtnis geblieben und warum?

Auf jeden Fall, immer wieder, ich kann jetzt keinen besonders hervorheben. Das merkt man auch ganz oft auf dieser Tour, dass wir alle die Möglichkeit lieben in ganz kleinen Clubs zu spielen, wo man die Leute wirklich direkt vor der Nase hat. Wir lieben es in normalen Hallen zu spielen und wir mögen auch diese ganz großen Hallen. Weil alles irgendwie seinen eigenen Charme hat. So lange wir diese Situation oder Möglichkeit haben noch alles spielen zu können, freut uns das total. Ich glaube längerfristig brauchst du auch einfach Abwechslung.

PB:Kannst du dich noch an das erste Konzert überhaupt erinnern, welches du je besucht hast?

Sammy: Ja, das war glaube ich 1993 oder 92 und zwar HEITER BIS WOLKIG und das in jeder Hinsicht, im Düsseldorfer Zakk.

PB: Abschlussfrage: Was hältst du persönlich denn von diesem ganzen momentan ziemlich angesagtem Deutsch Rock Kram im Fahrwasser von Bands wie FREIWILD und Konsorten?

Sammy: Gar nichts, finde ich total belanglos und unangenehm. Ich verstehe es einfach nicht, ich hab keine Ahnung, weil wenn es Kids gibt, die gerne Punkrock Musik hören oder auch Deutschpunk spielen wollen, aber keinen Bock auf Skinhead oder Iro haben, dann müssen die doch nicht extra ein neues Genre gründen. Und wenn sie denn spielen wollen, sollen sie vor allem Punkrock und konservative Scheiße nicht zusammenbringen. Konservative Politik hat im Punkrock absolut nichts zu suchen. Vielleicht ist es am Ende doch gut, wenn sie es Deutschrock nennen, sollen sie alles machen, aber ohne uns!

Interview von Basti

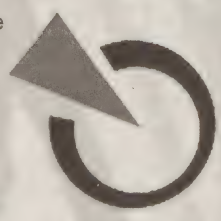
Die GRAUZONE

ein Interview mit Michael Weiss vom APABIZ

Ich hab Michael auf einer seiner Zahlreichen Vorträge zum Thema Grauzone kennen gelernt. Er bereist Läden, Zentren und wohin er sonst noch eingeladen wird, um Infos zum Thema Grauzone und Neonazis weiter zu geben. Meist gestalten sich solche Abende als lockeres Gespräch mit vielen Nachfragen, Antworten und Ergänzungen. Wichtig sind dabei aber nicht nur konkrete Band- und Personennamen, sondern auch die Sensibilisierung, einerseits aufmerksam die Aktivitäten der Szene zu beobachten, dabei aber auch nicht alles und jedeN zu verurteilen.
Im Interview habe ich ihn nach seiner Recherche-Arbeit im Allgemeinen befragt, aber auch darüber, was für ihn die Grauzone überhaupt ist, wo die Grenzen laufen und

was sich seiner Meinung nach in den letzten Jahren verändert hat.
Michael arbeitet für´s Apabiz (antifaschistisches Pressearchiv und Bildungszentrum Berlin), was Mitte der 80er als Antifa-Pressearchiv gegründet wurde und heute als Verein Bildungs- und Netzwerkarbeit gegen Rassismus, Antisemitismus und Neofaschismus betreibt. Außerdem arbeitet er am Montior, dem 2-Monatlich erscheinenden Rundbrief des Apabiz mit, in dem über rechte Aktivitäten und Neuigkeiten aus dem Archiv berichtet wird.
Außerdem hat Michael am ankuellen Antifa Infoblatt #91 zu einem Artikel zum Thema Grauzone beigetragen.
Kontakt: www.apabiz.de **Reaktionen an: ronja@plastic-bomb.de**

Bisher hab ich dich über die Grauzone im Allgemeinen, im Oi/Skinhead-Bereich und über Nazis in sozialen Netzwerken referieren hören. Über welche Themen sprichst du noch?
Es gibt Themen, zu denen ich mich auskenne, die meine Arbeitsschwerpunkte sind. Dazu gehört beispielsweise auch das Thema „Symbolik und Lifestyle von extremen Rechten". Aber ich halte meine Themen begrenzt. Ich maße mir nicht an, zu allem und jedem was erzählen zu müssen. Ich habe viele Jahre „Rechtsrock", also den eher eindeutigen Nazirock, als Schwerpunkt gehabt, aber das habe ich in den letzten Jahren nicht mehr so stark betrieben. Mich hat es irgendwann schlicht und einfach angenervt, ständig diesen Scheiß hören zu müssen, da hilft alle „professionelle Distanz" nichts, irgendwann geht dir das einfach auf den Keks und du musst mal was anderes machen.
Wo hältst du deine Vorträge, ich glaub du bist an Schulen unterwegs, wirst aber auch in AZs und ähnliches eingeladen...
Das ist recht unterschiedlich und kommt auch aufs Thema an. Das Thema „Grauzonen und rechte Lebenswelten im Punk und OI" interessiert an Schulen tatsächlich nicht, dafür um so mehr Leute, die beispielsweise alternative Jugendzentren betreiben oder besuchen. An Schulen geht es dafür häufig um die Fragen: Wie erkenne ich Neonazis? Und was sind eigentlich Neonazis? Ansonsten werden wir von verschiedenen Kreisen eingeladen: Von Gewerkschaften, von Bürgerinnen und Bürgern, die sich gegen rechts engagieren. Manchmal sind wir auch an Unis.
Auf welches Publikum triffst du bei deinen Vorträgen und wie sind die Reaktionen, wie bereitest du dich und deine Veranstaltungen „auf das Publikum zugeschnitten" vor?
Zunächst mal ganz wichtig: Ich betrachte mich nicht als Vortragsreisenden, ich hab mit den Worten Vortrag oder Referat bißchen meine Schwierigkeiten, weil es mich allzu sehr in den Mittelpunkt stellt. Ich nenne es lieber Veranstaltung. Da komme ich oder eine Kollegin, wir stellen zu einem Thema unsere Informationen, Recherchen und Gedanken vor und reden dann mit den Anwesenden drüber. So sollte das sein.
Das Publikum ist sehr unterschiedlich. In Einzelfällen steht man vor 400 Auszubildenden von einem Großunternehmen, manchmal ist das ein kleiner, interner Kreis von 5 Leuten, was auch völlig ok ist. Negative Reaktionen erfahre ich selten, wobei ich schon glaube, dass Einzelne mich oder meine Ausführungen für bescheuert halten, das aber in dem Kreis nicht sagen. Vor paar Wochen war ich mit dem Thema „Grauzone im Punk und OI" in Merseburg in Sachsen-Anhalt, da saß auch einer drin, der ständig mit dem Kopf geschüttelt und das Gesicht verzogen hat. Und obwohl das ein kleiner Kreis von seinen Kumpels war, hat er nicht einmal den Mund aufgemacht. Der kann doch sagen, dass er etwas anders sieht und vielleicht stößt er mich ja auf Sachen, die ich noch nicht wusste oder nicht bedacht habe. Aber nein, er sitzt nur da, fühlt sich angekackt und hält die Klappe. Das find ich schon schade. Grundsätzlich bemühe ich mich, Themen regional zuzuschneiden und Beispiele aus der Stadt oder dem Umland zu bringen. Das ist auch kein Problem, wir haben zu vielen Themen eine Fülle an Material, aus dem wir uns regionale Beispiele aussuchen können.
Was ist dir denn wichtig, zu vermitteln? Du willst ja nicht nur ne Liste von Grauzonen- oder rechtsoffenen Bands veröffentlichen und Verknüpfungen aufzeigen, du erklärst auch Zusammenhänge und Fragen nach dem WARUM. Was ist dir wichtig?



Ich veröffentliche überhaupt keine Liste von Grauzonen- und rechtsoffenen Bands. Genau darum geht es mir nicht. Ich kann nicht bestimmen, wo die Grenzen sind bzw. gefälligst zu sein haben. Das muss jede und jeder selbst für sich entscheiden. Mir ist es wichtig, ein Problembewusstsein darüber zu schaffen, dass rechte Scheiße schon lange davor anfängt, bevor jemand Sieg Heil schreit. Und für mich gibt es keine Kompromisse und keinen kleinsten gemeinsamen Nenner (wie zum Beispiel Saufen) mit rechten Arschlöchern. Und ich finde es falsch, denen irgendwelche Räume zu öffnen, sie in irgendeiner Weise zu dulden oder zu akzeptieren, weil diese Räume dann Schritt für Schritt enger werden für die Menschen, die nicht ins rechte Weltbild passen.
Die Frage nach dem WARUM ist schon interessant. Man kann nicht nur eine Situation beschreiben, sondern muss ja auch eine Analyse haben dafür, warum Musiker, die vor wenigen Jahren noch als „Faschopunks" eher auf die Lichter gekriegt hätten, heute unter dem Label von „Unpolitisch OI" rassistischen, nationalistischen, homophoben, frauenverachtenden Müll auf Festivals singen dürfen.
Hast du auch viel mit Eltern zu tun, die die Aktivitäten ihrer Kids nicht so ernst nehmen und die du dann darauf aufmerksam machen sollst, dass ihr Kind zB auf dem Weg in die Fascho-Szene ist?
Mit Eltern direkt haben wir weniger zu tun, aber natürlich melden sich auch Eltern bei uns oder sie sitzen auf unseren Veranstaltungen. Tatsächlich publizieren wir ja auch viel, zum Beispiel die Broschüre „Versteckspiel" über Lifestyle und Symbolik von extremen Rechten, da wurden schon über 100.000 Exemplare in Umlauf gebracht, dass kommt natürlich auch bei Eltern an und hat sicher schon zu dem ein oder anderen „Gespräch" zu Hause geführt.
Über welchen Träger läuft deine Arbeit, also hast du eine Vollzeitstelle? Wer beauftragt dich? Gibt es jemanden, der sagt: „wir brauchen einen Vortrag zum Thema XY, leg los!"
Wir, das Antifaschistische Pressearchiv und Bildungszentrum (apabiz) in Berlin, sind ein Verein, der sich über paar Stellen, viel ehrenamtliches Engagement und zu wenig Fördermitglieder trägt. Ich habe da eine Stelle, die mir die Möglichkeit bietet, das, was ich sowieso mache, professionell machen zu können. Die Veranstaltungen sind nur ein Teil dessen, was wir machen, wir publizieren, archivieren, recherchieren alles Mögliche. Beauftragen tut mich niemand. Es gibt eine Anfrage zu einer Region, einer Person oder einer Band und wir entscheiden, was wir machen können und wer sich drum kümmert. Wenn wir uns zu einem bestimmten Thema oder zu einer bestimmten Region nicht so gut auskennen, dann vermitteln wir das weiter. Wir sind ja bundesweit und international gut vernetzt.
Wie kamst du denn selbst zu dem Job, wie hat sich das entwickelt? Musstest du viele Menschen von der Notwendigkeit

deiner Arbeit überzeugen? Wie lang machst du das schon?
Zu der Arbeit bin ich vor 25 Jahren gekommen, wir hatten in unseren lokalen Punkszene ein zunehmendes Problem mit Nazis und haben dann angefangen, Antifa-Arbeit zu machen. Im Laufe der Jahre kannte man sich immer besser aus, konnte immer mehr erzählen, so hat sich dass Schritt für Schritt organisiert, institutionalisiert und professionalisiert. Das wirft natürlich Probleme auf, aber ehrlich gesagt: Ich konnte mich immer damit arrangieren. Ich bin Not-Working-Class, in dem Sinne, dass ich kein Interesse habe, mein Leben mit irgendeiner Lohnarbeit zu verbringen, die man nur macht, um existieren zu können. Die Tatsachen, dass ich oft bis Mitternacht am Computer hänge, Samstags im Busch liege, um Nazitreffen zu dokumentieren, und Montag früh um sechs im ICE sitze, um zu einem Projekttag nach Sachsen zu fahren, machen mein Leben allerdings nicht komfortabler...
Hast du manchmal das Gefühl, dass Leute zwar zu deinen Vorträgen kommen, um sich über Bands und Strukturen informieren zu lassen, dabei aber plump konsumieren? (Will sagen: fändest du es besser, wenn die Leute sich selbst informieren, anstatt zu dir zu kommen und eine Art „Gut und Böse-Liste zu erwarten?)
Gerade bei Thema Grauzone wünscht man sich natürlich, dass all die Artikel und Veranstaltungen überflüssig wären, weil sich die Leute selbst informieren, selbst recherchieren und ein Konsens darüber besteht, was geht und was gar nicht geht. Aber das ist nicht die Realität. Die ganzen Infos ranzuholen, das in einem Zusammenhang zu stellen, ist ein enorm aufwändiges Unterfangen. Es ist doch normal, die zu fragen, die das intensiv beobachten. Ich sehe das als eine Art Arbeitsteilung. Viele Leute haben ihre Jobs, organisieren nebenher Konzerte und engagieren sich in kulturellen Zentren, die können nicht jeden Tag zwei Stunden dasitzen, um Dossiers zu irgendwelchen Bands zusammenzustellen. Nur: Wenn professionelle Veranstalter, die recht gut von ihrer „Kulturarbeit" leben, mir sagen: „Ich hab doch gar keine Zeit, jede Band abzuchecken, die ich veranstalte", dann sollen sie doch nen Minijob oder sowas einrichten für jemanden, der sich darum kümmert. Das gehört doch zur „Kulturarbeit" dazu. Manche machen es sich meiner Ansicht nach zu einfach.
Wenn Leute eine Gut-und-Böse-Liste erwarten dann kriegen sie die von mir nicht. Das erleben wir schon oft. Leute, die einfache Antworten auf schwierige Fragen haben wollen und die fordern: Ja, sag doch jetzt mal, ob das Faschos sind oder nicht! So funktioniert das nicht. Du hast recht, es nimmt zu, dass sich Leute nicht mehr ihre eigenen Gedanken machen, sondern erwarten, dass das jemand anderes für sie übernimmt. Vor allem nervt es, dass immer stärker das Kriterium in den Vordergrund rückt: Sind das jetzt Faschos oder nicht? Und was nicht Fascho ist, wird gehört und veranstaltet. Es gibt jede Menge Musiker, die sich selbst gar nicht als rechts verstehen, die nach außen hin gegen Nazis und sogar „gegen Rechts" eintreten, selbst aber stramm rechtes Zeug ablassen. Das ist immer mehr Leuten egal, solange die halt keine Nazis sind.
Wirst du auch oft als „Experte" konsultiert, wenn irgendwo eine zweifelhafte Band spielen soll oä? Nervt oder ehrt dich das, wenn du als wandelndes Grauzonen-Register gehandelt wirst?
Kommt drauf an. Wenn eine Konzertveranstalterin anfragt, ob wir was über diese oder jene Band wissen, weil die bei ihnen spielen wollen, ihnen aber „irgendwie komisch" vorkommen, dann ist das doch ok. Dann kriegen sie Material und ne Einschätzung, mit dem sie hoffentlich was anfangen können.
Wie recherchierst du deine Themen, wo holst du dir Informationen her? Hast du zB in Nazi-Foren ein Pseudonym und „pflegst" du das richtig, dh kämpfst du da richtig mit um an Infos zu kommen?
Wir nutzen alle Quellen, natürlich sind wir auch mit Pseudonymen in Foren unterwegs. Doch das ist nur eine Ebene. Wir sind gut vernetzt. Wenn ich wissen will, wer dieses oder jenes Konzert organisiert hat, dann googel ich nicht nur rum, um am Ende falschen Infos aus irgendeinem Forum aufzusitzen, sondern ich frage Freunde und Freundinnen in der Region. Und wenn ich wissen will, wie beispielsweise Lammkotze drauf ist, dann check ich nicht nur das Internet und les mir ihre Fanzine-Interviews durch, sondern ich suche über meine Kontakte jemanden, der die persönlich kennt und der mir erzählt, mit welchen Thor-Steinar-Deppen die Lammkotze-Leute in welcher Kneipe saufen. Ich habe viele Freunde und Freundinnen in der Punkszene, bei Redskins und RASH-Skins, die die Schnauze ziemlich voll haben, da gibt es einen regen Austausch. Gerade zu oder nach den Veranstaltungen kommen Leute und können zu einer Band noch mehr erzählen, weil sie die aus ihrem Kaff kennen. Mit vielen von denen bleibe ich in Kontakt.
Ich denke, ein vollständiges Bild, eine genaue Einschätzung einer Band kriegt man nur, wenn man alle Quellen zusammenführt: Texte, CD-Booklets, Konzertberichte und Bilder, Facebook-Profile, Interviews und die Beobachtungen vor Ort. Genau das ist sehr aufwändig und lässt sich unmöglich bei jeder Band machen. Aber man muss versuchen, so viel wie möglich zu kriegen, sonst ist die Arbeit nicht seriös.
Ich geh mal davon aus, dass die Faschos wissen, wer du bist und was du machst... ist es in der Vergangenheit schon zu üblen Sachen gekommen, wurdest du ernsthaft bedroht oder angegriffen? Hast du oft Sorge, dass du irgendwo (im Web) enttarnt wirst oder zur Hetzjagd gegen dich aufgerufen wird oder sowas?
Es gab schon Probleme, wie zum Beispiel Veranstaltungen, die nur unter Polizeischutz stattfinden konnten. Und die Faschos rufen sowieso zur Hetzjagd auf jeden und jede auf, die ihnen quer kommt und von der sie wissen, wo er oder sie wohnt. Tatsächlich ist meine Situation nicht dramatisch, da wo ich wohne und mich im Alltag bewege, da bin ich sicher. Freunde, mit denen ich beispielsweise den letzten Schwerpunkt im Antifaschistischen Infoblatt über die Grauzone geschrieben habe, denken etwas anders. Sie halten sich lieber bedeckt, weil es für sie in ihren Szenen schon größere Probleme geben kann, wenn sie als „Nestbeschmutzer" bekannt werden.
Man darf aber nicht vergessen: Die Leute, die in irgendwelchen Orten, in denen die Nazis sehr stark sind, als Nazi-Gegner und Nazi-Gegnerinnen bekannt und geoutet sind, haben noch vielmehr Probleme. Deren Engagement erfordert noch vielmehr Courage. Die verdienen meinen ganzen Respekt.
Gab es auch aus irgendwelchen Gründen schon Anfeindungen aus der (autonomen) Linken...?
Nein, eigentlich nicht. Ich bin, wir sind in der Linken nicht unumstritten, aber wer ist das schon? Da gibt's natürlich auch welche, denen wir beispielsweise zu wenig radikal sind, die gehen uns halt dann aus dem Weg oder man streitet sich drüber. Aber das gehört dazu.
Ist dir mal ein richtig blöder Fehler unterlaufen, dass du über eine Band oder eine Gruppierung etwas negatives gesagt hast, was sich im Nachhinein als falsche Anschuldigung erwiesen hat? (ich weiß, dass unser Swen mal „Wien´s Number One" mit ner bekannten Wiener Naziband verwechselt hat und die Oi-Band öffentlich zu Unrecht als Faschos bezeichnet hat....das war schwer wieder grade zu rücken...)
So ein richtig grober Schnitzer ist mir nicht passiert. Man läuft immer in Gefahr, manche Sachen zu wenig zu differenzieren. Beispielsweise kann ich nicht alle Bands, die auf dem „Back on the Streets"-Festival spielen, in einen großen Grauzone-Sack stecken und mit dem verbalen Knüppel draufschlagen. Da spielen eindeutig rechte Musiker wie zum Beispiel Gerbenok oder Franky Flame mit Superyob, da spielen opportunistische Gestalten wie Riot Company, aber auch „Kultmusiker" wie Mr. Symarip. Natürlich muss ich auch Mr. Symarip dafür kritisieren, dass er sich für so etwas hergibt, aber ich kann ihn nicht mit Gerbenok auf eine Stufe stellen. Wenn ich aber alles bis in letzte Detail erkläre, da brauch ich doch eine Stunde, bis ich mich durch das Lineup von einem einzigen Festival gekämpft habe und bis dahin sind alle eingeschlafen. Das ist ein schmaler Grat: Kurze, präzise und verständliche Informationen zu liefern und trotzdem genau zu sein und zu differenzieren.
Wie ziehst du Grenzen, ab wann ist es richtig, öffentlich vor einer Band zu warnen, die sich aus dem neutralen Bereich heraus bewegt und nach rechts tendiert... Bei Oire Szene zum Beispiel ist die Beweisführung ja oft ganz schön verkürzt...Wie entscheidest du das, wann ist ne Band für einen Vortrag „relevant"?
Ich ziehe die Schmerzgrenze spätestens dort, wenn eine Band oder ein Label rechte Ideologien verbreitet oder eine extrem rechte Struktur in irgendeiner Weise unterstützt. Das Skinhouse Menfis in Thüringen beispielsweise war ein Nazitreffpunkt, auch wenn sie immer „unpolitisch" getan haben und das Publikum nicht nur aus Nazis bestand. Das wusste jeder. Und wer da auftritt, der sorgt dafür, dass Nazis einen netten Abend haben, dass Kohle in die Kasse kommt, dass die Nazis integrativer werden. Das haben einige Bands wissentlich und willentlich getan, die heute auf „alternativen" Festivals und Konzerten auftreten oder gerne auftreten würden.
Wenn Bandworm und Randale-Records bis heute die „The Return" von 4-Skins verkaufen obwohl das Lied „Take No More" lupenreines rassistisches Das-Boot-ist-Voll-Stammtischgeprolle ist, dann verbreiten die Versände eben lupenreines rassistisches Das-Boot-ist-Voll-Stammtischgeprolle. Nicht mehr und nicht weniger. Wenn der Verteiler eines

NPD-Flugblattes sagt, „ich hab damit nix zu tun, dafür ist die NPD verantwortlich, ich verteile es doch nur", dann sagen wir doch auch nicht „ach so, alles klar, dann verteil mal weiter".
Meine persönliche Schmerzgrenze liegt niedriger: Gerade im „Unpolitisch OI" sind heute so einige Gestalten unterwegs, die genau das selbe Geschwätz drauf haben („Wasch dich mal", „Geh mal arbeiten", „Wie schön ist unsere Heimat, die tollen Wälder, die klaren Seen..."), was mich im Alter von 17 Jahren aus dem Haus getrieben hat. Die stehen auf Subkultur gestylt in alternativen Läden auf der Bühne und bieten inhaltlich nix anderes als einen Junggesellenabschied im Schützenverein. Das tut mir beinahe körperlich weh, das akzeptiere ich nicht.
Zu Oire-Szene nur soviel: Es ist nicht mein Ding. Ich arbeite anders. Natürlich muss man beachten, dass die virtuelle Welt oft Verzerrbilder liefert, die man abgleichen muss. Doch wenn sich gewisse OI-Heroen auf Konzerten mit Nazis amüsieren, dann sollen sie einfach mal aufhören, rumzuheulen und auf Oire-Szene rumzuhacken, wenn diese Bilder öffentlich werden.

Räumst du Menschen grundsätzlich Rückzugsmöglichkeiten ein, wenn zB eine Band lange Zeit nichts mehr mit verwerflichen Bands zusammen macht oder sich öffentlich von Naziläden distanziert oder so... hat jedeR eine Chance auf Rehabilitation?

Ja, natürlich. Obwohl ich mich bei manchen schon frage, warum sie dann nicht ihren Namen ändern. Womit wir bei der Böhse-Onkelz-Diskussion wären. Es macht doch einen Unterschied, ob ich mal in der Vergangenheit mit „falschen" Bands zusammengespielt habe oder ob ich selbst in der Faschoszene drin war. Auch Loikämie hat früher mit rechten Bands und vor rechtem Publikum gespielt. Sie haben gesagt: War Scheiße, machen wir nicht mehr und haben sich deutlich von dieser Szene abgesetzt. Was soll ich da jetzt nachtreten und gegen Loikämie wettern? Anderseits ein Beispiel aus Hessen: Da fällt Mitgliedern der Nazibands Gegenschlag und Rachezug (zwei Bands, die zum ganz harten Kern der Naziszene gehörten) nach Auflösung ihrer Bands mal eben ein, dass sie nix Politisches mehr machen wollen, ist ja auch nervig, der Ärger wegen Konzertauflösungen und Staatsanwalt und so weiter. Die gründen schwuppdiwupp ne unpolitische OI-Band und tingeln unter dem Namen Extrem Unangenehm durch die Punkrock-Lande. Und spielen in Hessen auf Konzerten, die dermaßen von Nazifans geprägt sind, dass wir diese als Nazikonzerte kategorisieren müssen. Die sind doch gar nicht raus aus ihrer Faschoszene, die haben sich nur auf Spaß- und Saufkultur umgestellt. Bitte auch hier: Genau hingucken.

Man liest und hört und beobachtet selbst ja immer viel, wie sich die Fascho-Szene in den letzten Jahren entwickelt hat, dh weniger Bomberjacken und Glatzen, dafür AN´s, ein sauberes Image nah am Bürger usw. Daher die Frage: Wie hat sich denn die Grauzone deiner Meinung nach in den letzten Jahren verändert? Was beobachtest du?

Es gibt heute eigentlich keine Faschoszene mehr. Es gibt verschiedenen Faschoszenen bzw. verschiedene kulturelle Milieus in denen sich Faschos bewegen. Ein strikter lebensweltlicher Rahmen, d.h.: als Nazi musst du so und so aussehen und die und die Musik hören, wird von immer mehr SzenegängerInnen abgelehnt. Die Widersprüche, die daraus wachsen, halten die Nazis locker aus. Beispielsweise fordern sie ja gerne Todesstrafe für Drogendealer, aber was in den Nazigangs vertickt und durch die Nase gezogen wird, dagegen ist die Love Parade eine Konfirmanten-Freizeit. Tatsächlich halte ich kaum noch etwas für undenkbar. Ok, dass die Nazikameradschaft am Ostseestrand liegt, sich Wasserpfeifen reinzieht und „Buffalo Soldier" singt, würde bis auf Weiteres nicht funktionieren, aber auch nur weil es zu hippiemäßig und nicht männlich genug ist. Die Inszenierung der Männerwelt mit harten Typen und jeder Menge Tattoos ist eine Konstante. Ohne das funktioniert das nicht. Sollte man übrigens auch mal stärker drüber nachdenken, denn dieses Harte-Männer-Gepose verbunden mit Körperkult und Gang-Ästhetik ist an und für sich ja überhaupt nichts punk-typisches.

Ist es nicht oft anstrengend, sich seitenweise Hetzpamphlete durch zu lesen oder Musik mit haarsträubendem Inhalt zu hören, um an Informationen zu kommen?

Ich hab dazu eine professionelle Distanz entwickelt, sonst ist das gar nicht zu machen. Aber dieses Grauzone-Zeugs ist hartes Brot. Das ist oft nur ne Endlosschleife von banalen Wir-sind-Wir-Gesinge, womit wir wieder beim Thema Böhse Onkelz wären. Haarsträubend ist insbesondere die Feststellung, dass dort vielfach stockbürgerliche Werte und Lebenswelten besungen und gelebt werden, die einfach nur mit den Labels von Gegenkultur, Subkultur, Wildheit, Rebellentum, Protest versehen werden. Es ist schwer, ohne Emotionen an die Sache ranzugehen, weil sich diese Leute einer Kultur bemächtigen, die ich (trotz altersbedingten Teilrückzug...) als *meine* Kultur betrachte.

Hast du auch manchmal Zweifel an deiner Mission, weil sich immer wieder IdiotInnen finden, die hirnlose Musik abfeiern, Politik und ne fundierte Meinung für überflüssig halten und mit dem Pöbel mit rennen? Oder nimmst du das alles nicht so persönlich?

Oh ja, „Mission"! Tolles Wort... Natürlich hat das manchmal was vom Kampf gegen Windmühlen. Das Problem ist, dass viele Leute immer anspruchsloser werden, viele denken heute doch, sie wären rebellisch, wenn sie die Piraten wählen. Das größte Problem ist, dass sich viele für total aufgeklärt und überlegen halten, weil sie ja soooooo tolerant sind. Weil sie nämlich der Meinung sind, dass jeder Mensch sagen und singen darf, was er will. Weil ja Meinungsfreiheit herrscht. Was hinter dieser angeblichen „Toleranz" steckt ist manchmal blanker Opportunismus: Immer schön raushalten und den einfachsten Weg suchen. Raushalten? In dieser Gesellschaft werden Tag für Tag Hundertausende ausgegrenzt, gedisst, gemobbt, diskriminiert oder auch angegriffen – weil sie die „falsche" Hautfarbe haben, die „falsche" Sprache sprechen, weil sie schwul oder lesbisch sind oder weil sie als „Sozialschmarotzer" oder gesellschaftliche Außenseiter abgestempelt sind. Ich denke: Wenn man nicht aktiv gegen diese Zustände eintritt, ist man mitverantwortlich für diese Zustände. Dieses Verantwortungsbewusstsein nahe zu bringen, das wird immer schwerer. Um nicht missverstanden zu werden: Ich habe nicht den Anspruch, dass alle so toll links sein müssen und sich als „Antifa" verstehen müssen. Manches an Vorbehalten gegen „die Antifa" (die im Übrigen sehr heterogen ist) kann ich sogar nachvollziehen. Das alles muss jede und jeder selbst für sich entscheiden. Aber der einfache Satz „Verpiss dich, rechter Depp, geh woanders saufen" würde ja schon Grenzen klarziehen und manches bewirken.

Macht es dich wütend, wenn du einer Band seit langer Zeit hinterher-recherchierst und auch instinktiv weißt, dass die Bandmitglieder „Dreck am Stecken" haben, du ihnen aber nichts nachweisen kannst, was zB rechtsoffene Kontakte offenlegt?

Nein, es macht mich nicht wütend. Nehm doch mal als Beispiel die Krawallbrüder. Bei denen halten sich hartnäckig Gerüchte über „rechtsoffene Kontakte" oder wie man das nennt. Doch man kann öffentlich keinen Zusammenhang herstellen, wir wissen ja, die Rebellen von heute sind schnell mit dem Anwalt zur Stelle. Doch wieso sollte man das? Guck dir doch nur ein einziges Beispiel an: Krawallbrüder bewerben schon auf ihrer Eingangsseite die Band Gerbenok, erst vor paar Wochen hat Gerbenok auf dem Krawallbrüder-Festival auf der Loreley gespielt. Gerbenok sind a) Patrioten (für Sachsen-Anhalt, weiter reicht ihr Horizont nicht), b) schwulenfeindlich und c) hat ausgerechnet das Krawallbrüder-Label KB-Records eine Gerbenok-CD mit allerlei Stammtisch-Weisheiten herausgebracht (Textbeispiel: „Das soll jetzt nicht rassistisch klingen, doch es ist nun einmal so. Irgendwelche Asylanten dealen auf dem Bahnhofsklo..." usw.). Reicht das nicht? Wieso soll ich oder wer anders noch mehr ausgraben? Könnte man eine eindeutige Nazi-Connection nachweisen, fänden bestimmt mehr Menschen die Krawallbrüder Scheiße. Doch ich halte die Krawallbrüder allein aus den Gründen für inakzeptabel, weil sie Gerbenok eine Bühne bieten und über ihr Label die Hetze von Gerbenok verbreiten. Ob die jetzt mit Nazis saufen oder nicht, macht für mich das Kraut nicht mehr fett.

Welche Band hat sich all die Jahre am hartnäckigsten in deinen Vorträgen gehalten, bzw lieferte immer wieder Stoff für neue Infos?

Ich hab keine Lieblingsfeinde. Vielleicht Franky Flame. Bei dem kann man richtig gut aufzeigen, was ein „geschlossenes rechtes Denken" ist. Der philosophiert über seine Ahnen und die Völker Nordeuropas, der hält „Rassenkriege" und Einwanderung für das größte Problem Englands, der schwafelt über Arbeitsethos, über gepflegtes Auftreten und sonstwas. Und er liefert ständig neue Bilder, auf den er stockbesoffen und vollgesabbert rum steht, was sich prima seinem ständigen Gepöbel gegen die „Drogenkultur der Hippies" gegenüber stellen lässt. Das ist ein stockrechter Proll, der seitenweise hochpolitisch vom Leder zieht und am Ende sagt: Äh, ich mach doch nur Musik, mit Politik hab ich nix zu tun. Und der es mit der Masche in der Vergangenheit ins Conne Island in Leipzig geschafft hat. Der Typ ist schon so was wie mein Lieblingsbeispiel.

Und am Ende noch was positives: Welche Bands hörst du denn zur Zeit persönlich, alte, aber vielleicht auch aktuelle Sachen...?

Ich muss gestehen: Ich gehöre zu denen, die auf dem alten Zeug hängen geblieben sind. Letztens flog mir nach langer Zeit mal wieder die erste Damned zu, ich habs abends im Bett angehört und hätte bei „Feel the Pain" fast geweint... Was ich immer wieder hören kann ist die Charge „Caged and Staged" von 1980, völlig geniale Band und Platte, die wohl kaum noch jemand kennt. Das war Punk: Junge, schlecht gelaunte Menschen, die alles angekotzt hat und die daraus eine irre Energie entwickelt haben. Was mir persönlich weh tut, ist die Geschichte mit Cocksparrer. Nachdem sie ihre letzte CD auf einem – sagen wir mal: mehr als fragwürdigen – Label rausgebracht haben und darauf angesprochen dann noch im Interview (war glaube ich sogar im Plastic Bomb) arrogant rumgepampt haben, ist die Band für mich gestorben. Die höre ich jetzt nur noch heimlich.

Vielen Dank für das Interview!! Ronja

BEST OF '77 PUNK

Es war doch recht offensichtlich und naheliegend, das wir zur 77. Ausgabe des PLASTIC BOMB etwas detaillierter auf die Bands vom Ende der 70er Jahre eingehen werden. Wobei...über welche Bands reden wir hier? In der Regel über englische Punk Bands wie SEX PISTOLS, ADVERTS, GENERATION X, CLASH oder viele andere mehr. Aber die kennt doch bereits jeder. Möchtest du WIRKLICH noch etwas neues über diese alten Bands wissen über die bereits schon so oft berichtet worden ist? Aber wie sieht es z.B. mit den Punk Bands aus den USA aus, die bereits seit Mitte der 70er Jahre sehr gute Bands am Start hatten. Ich möchte Euch hier in Kurform zehn alte Bands aus den Staaten vorstellen, die für Ihren Teil wesentlich dazu beigetragen haben, das sich Punk Rock in den USA weiterentwickelt hat.

WAYNE COUNTY & THE ELECTRIC CHAIRS waren für mich eine der positivsten Neuentdeckungen aus dem frühen Zeitpunkt des Punk Rock, den ich zum großen Teil nicht mitbekommen haben, da selbst ich damals noch zu jung war. WAYNE COUNTY´s richtiger Name war eigentlich Wayne Rogers, der in Dallas, Georgia (NICHT Texas) geboren wurde. In seinen jungen Jahren war Wayne County fester Bestandteil der frühen Punk Szene im „Max´s Club" in Kansas City. Richtig bekannt wurde er und seine Band allerdings erst, als er nach New York zog und tief in die Schwulen- und Kunst-Szene eintauchte, wo er viel Zeit mit Leuten wie Andy Warhol, David Bowie, den NEW YORK DOLLS als auch im C.B.G.B.´s verbrachte. Er war einer der ersten Sänger, der die Geschlechterrolle mit in den Punk Rock einbrachte. Zum einen in Form seiner ständigen Drag-Queen Verkleidung und zum anderen im Rahmen seiner Texte wie bei „Man enough to be a woman" und „Wonder woman". Seine ersten musikalische Kontakte als DJ zu den damaligen Punk Bands aus England brachte ihn dazu eine Zeit lang nach England zu gehen, da es ihm einfacher erschien dort in einer bereits weit verzweigten Musikszene seinen künstlerischen Ambitionen freien Lauf zu lassen. 1978 erschien die „Blatanty offenzive" 7" mit dem Hitsong „Fuck off!" von Wayne County, die seinen Ruf als Provokateur festigte und im gleichen Jahr 1978 den Weg für die Debut LP „Storm the gates of heaven" eröffnete. Nach 1979, als die bereits dritte LP „Things your mother never told you" veröffentlicht war, lies sich Wayne mehrfach operieren um eine Frau zu werden und nannte sich fortan selbst Jayne County. In diesen Zeitraum fällt auch die Auflösung der ELECTRIC CHAIRS und Jayne zog 1980 nach Berlin um, wo er mit deutschen Musikern Soloauftritte machte und eine Hauptrolle in Rosa von Praunheims Film *„Stadt der verlorenen Seelen"* übernahm. 1995 veröffentlichte er seine Autobiografie mit dem Titel *„Man Enough to be Woman"*. Für die Schwulen- und Drag-Szene war Wayne/Jayne County immer so etwas wie eine Gallionsfigur.

CRIME stammten aus San Francisco und waren vermutlich eine der ersten ausschließlich DIY-tätigen Bands der amerikanischen Szene, da sie alles was sich um ihre Musik drehte, selbst organisierten, wie

Konzerte spielen oder das sie ihre eigenen Singles allesamt auf dem eigenen Label CRIME MUSIC veröffentlichten. Ihr Live Bühnenpräsenz von 1976 bis 1980 war vor allem davon geprägt, das sie notorisch dafür bekannt waren in Polizeiuniformen aufzutreten. Das war dahin gehend schon sehr beachtlich, das sie z.B. im San Quentin Gefängnis ebenfalls in solchen Polizeiuniformen ein Konzert spielten. Die spielten eher einfach strukturierten Punk Rock, den sie aber sehr laut und vor allem mit voller Energie spielten. Das hinterließ einiges an Begeisterung innerhalb der Szene. Die beiden Singles „Hot wire my heart / Baby you´re so repulsive" von 1976 und „Frustration / Murder by Guitar" von 1977 sind richtige Punk Rock Smasher und bei Sammlern sehr beliebt. Essentiell für alle Spätgeborenen oder „die kenne ich gar nicht, trotz meines Alters" dürfte die 2004 auf Swami records erschienene „San Francisco still doomed" Zusammenstellung der besten CRIME Songs sein. Reunion Shows wird es nicht geben, da Ricky Tractor 1992, Frankie Fix 1996 und Brittley Black 2004 starben.

THE BAGS gehörten mit zu den ersten Punk Bands aus Los Angeles und hatten eine außergewöhnlich gute Sängerin, Alice „Bag" Armandariz, am Mikrofon. Zudem spielten noch Rob Ritter Gitarre (er war später bei 45 GRAVE), Craig Bag ebenfalls an der Gitarre (später bei CATHOLIC DISCIPLINE) und Patricia Morrison am Bass, die später bei solch illustren Bands wie GUN CLUB, SISTERS OF MERCY und THE DAMNED spielte. Kennengelernt hatten sich Alice und Patricia bei einem Vorspielen bei Kim Fowley, deren vorherige Band THE RUNAWAYS sich aufgelöst hatte und nach neuen Frauen für eine Band suchte. Alice und Patricia kamen aber zur Entscheidung, das sie besser dran wären, wenn sie zusammen ihre eigene Band aufmachen würden. Am 10. September 1977 spielten die BAGS ihr erstes Konzert im THE MASQUE Club in Los Angeles, einem damals sehr bekannten Punk Rock Club. 1978 erschien mit „Survive" dann auch die erste Single von THE BAGS, welche die Band schlagartig bekannt machte. So kam es auch dazu, dass THE BAGS für den Kinofilm „The decline of the Western Civilization" von Penelope Spheeris live gefilmt wurde (gemeinsam mit den Germs, Circle Jerks, X, Black Flag usw.). Durch den Tod von zwei ex-Bandmitgliedern wird es ebenfalls wie bei CRIME keine Reunion geben und Alice Bag geht ebenfalls soweit, das sie live keine Songs ihrer alten Bands mehr live spielt. 2007 erschien auf Artifix Records die „All Bagged Up: The Collected Works 1977 – 1980" Zusammenstellung auf CD.

Eine weitere Band, die mich bereits seit Ende der 70er Jahre begeistert hatte, waren die **PLASMATICS**. Diese Band wurde von Rod Swenson gegründet, einem Absolventen der Yale University aus New Haven in Connecticut, der auf konzeptuelle Performance und Neo-Dadaistisch Kunst spezialisiert war und der Meinung war, das der wahre

Wert der hohen Kunst damit zusammen hängt, wie stark konfrontierend Kunst als solches ist. Und mit der charismatischen Sängerin Wendy O´Williams hatte er auf jeden Fall das richtig Maß an Konfrontation, Provokation und Sex für seine Band gefunden. 1977 fingen sie an gemeinsam zu proben und spielten letztendlich ihr erstes Konzert im Juli 1978 im C.B.G.B.´s New York, woraufhin die PLASMATICS in der Folgezeit zu den Lieblingen der New Yorker Szene gehörten. Ihren musikalischer Stil kann man durchaus als sehr krass bezeichnen, das sie bereits Anleihen aus dem Heavy Metal und dem Hardcore-Punk verwendeten. Der Song „Butcher Baby" von der 1978 erschienenen gleichnamigen Single brachte der Band einen weltweiten Bekanntheitsstatus ein, da dieser Song auf vielen Punk Samplern weltweit erschien. Bis Ende der 70er Jahre veröffentlichten sie noch mit „Dream Lover" und „Meet the Plasmatics" noch zwei weitere starke Singles, während ab den 80er Jahren mehrere Alben veröffentlicht wurden. Dadurch, das Wendy O´Williams bei Live Aufnahmen auf Bühnen oder im Fernsehen meist oben-ohne inklusive Klebestreifen über den Brustwarzen auftrat, galt sie als sexy Enfant Terrible der Provo-Punk Szene. Mehrfach wurde sie in den USA wegen „obszönem Verhaltens" auf der Bühne von der Polizei festgenommen. Ihr gemeinsames „Stand by your man" Duett (im Original ein Country Song von Dolly Parton) mit Lemmy Kilmister von MOTÖRHEAD aus dem Jahr 1982 brachte ihr in der „harten" Punk bzw. Metal Fraktion hohes Ansehen ein. Ab Mitte der 80er Jahre begann sie ihre Solo-Karriere, die ein ständiges Auf- und Ab mit sich brachte. Sie beginn 1993 und 1997 Selbstmordversuche, die sie allerdings überlebte. Am 6. April 1998 überlebte sie ihren dritten und letzten Selbstmordversuch nicht.

Die **DEAD BOYS** war eine Band aus der New Yorker C.B.G.B.´s Szene und spielten für ihre Zeit damals harten Punk Rock. Gegründet wurde die Band im Jahr 1975, wobei alle Bandmitglieder ursprünglich aus Cleveland, Ohio, stammten. Gitarrist Cheetah Chrome und Schlagzeuger Johnny Blitz hatten in der Band ROCKET FROM THE TOMBS gespielt, die sich 1975 auflöste. Zu diesen beiden Musikern gesellte sich Stiv Bators hinzu, der bis heute als bekannte Persönlichkeit innerhalb der Punk Rock Szene gibt. Zu ihren musikalischen Einflüssen zählten damals ALICE COOPER, STOOGES und die NEW YORK DOLLS. Ihr Debutalbum 1977 „Young, loud and snotty" verhalf ihnen in kurzer Zeit zu einer USA-Tour gemeinsam mit IGGY POP als auch einer England Tour zusammen mit THE DAMNED. Im gleichen Jahr 1977 erschien die Single „Sonic Reducer", wobei dieser Song bis heute als Klassiker des Punk Rocks gilt. 1978 gab es einen schweren Zwischenfall, als eine

Schlägerei zwischen Johnny Blitz und einem BLONDIE Roadie gab, wobei Johnny Blitz durch sein eigenes Messer schwer verletzt wurde. Um die Behandlungskosten zu tragen wurden mehere Benefiz-Konzert im C.B.G.B.´s durchgeführt, u.a. unter der Beteiligung von Mitgliedern von BLONDIE und den RAMONES und bekannten Künstlern wie DIVINE (Drag-Queen) oder John Belushi (er spielte bei einem Konzert Schlagzeug mit den DEAD BOYS!). 1979 war ein schwarzes Jahr, weil der Besitzer der Plattenfirma SIRE für sich entschieden hatte, das Punk Rock tot sei. Er wies sogar die Radio-DJ´s an, das sie im Zusammenhang mit den Veröffentlichungen auf SIRE Records nur noch von „New Wave" reden sollten aber nicht mehr von „Punk Rock". In diesen Zeitraum fiel der Drogen Crash vom Gitarristen Cheetah Chrome, wobei der Besitzer des C.B.G.B.´s, Hilly Kristal, dafür Sorge trug das Cheetah Chrome zu einem Entzug in einer Suchtklinik aufgenommen wurde. Dies bedeutete das Ende der DEAD BOYS. Stiv Bators verfolgte in den Jahren darauf seine Solo-Karriere, die bei Liveauftritten immer viel mit Selbstzerstörung zu tun hatte. Am 4. Juni 1990 starb Stiv Bators aufgrund innerer Verletzungen, nach dem ihn ein Auto überfahren hatte.

THE DICTATORS waren eine 1973 in New York gegründete Rockband, die durch ihren laut und schnell gespielte Musik gemeinsam mit Bands wie MC5, NEW YORK DOLLS und den STOOGES als Vorläufer des Punk Rock in den USA gelten. Ihre Musik war eine Mischung aus einfachem, lautem und schnellem Rock'n'Roll, kombiniert mit Texten über Bestandteile der Alltagskultur wie Fernsehen, Autos, Fast Food, Bier und Wrestling. 1975 brachten die DICTATORS ihr Debütalbum „Go Girl Crazy!" raus. Kommerziell war dieses Album eine Enttäuschung, von Musikkritikern wird es jedoch als eines der wichtigsten Alben dieser Periode angesehen. Und 1977 erschien die „Search & Destroy" Single, die ebenfalls zu den absoluten Highlights der frühen amerikanischen Punk Rock Musik zählt. 1978 nahmen sie dann ihre bereits dritte und bis heute erfolgreichste LP „Bloodbrothers" auf. Bruce Springsteen, ein Fan der Band, ist im Eröffnungssong „Faster and Louder" zu hören, wie er den Song einzählt. Die Szene liebte diese LP, allerdings war diese LP kommerziell wenig erfolgreich, so dass sich die Band 1979 schließlich auflöste. Vorher war Mel Anderson von der Heavy Metal Band TWISTED SISTER als Schlagzeuger in die Band eingestiegen. Die DICTATORS Leute kommen heute immer wieder für einzelne Konzerte zusammen, z.B. wurde bei einem dieser Konzerte 2005 das Livealbum, „VIVA Dictators", aufgenommen.

THE HEARTBREAKERS waren eine weitere Band aus New York, die im Mai 1975 in New York von Gitarrist Johnny Thunders und Schlagzeuger Jerry Nolan gegründet, die beide zuvor die NEW YORK DOLLS verlassen hatten, weil sie mit deren neuem Manager Malcolm MacLaren (Sex Pistols) nicht einverstanden waren. Wobei man sofort zwischen zwei Bands gleichen Namens unterscheiden muss. Die Band, die ich hier meine, sind diejenigen HEARTBREAKERS mit Johnny Thunders Gitarre spielte und sang. Die zweite HEARTBREAKERS Band hatte Tom Petty in seinen Reihen, die hier allerdings nicht gemeint ist; es gab auch keinerlei personellen Überschneidungen. Aus dem Jahr 1977 stammen gleich zwei absolute Überhits der HEARTBREAKERS, „Chinese Rocks" und „Born to lose", die 1977 auf einer Single erschienen und die in späteren Jahren von allen möglichen Punk Bands gecovert wurden. 1978 spielten die HEARTBREAKERS eine England Tour zusammen mit den SEX PISTOLS, CLASH und DAMNED, die sehr desaströs verlief und was dazu führte das sich die HEARTBEAKERS auflösten. 1979 gab es eine

kurzfristige Reunion der HEARTBREAKERS für eine Live-LP, wobei Johnny Thunders in den späteren Jahren immer nur mit wechselnden Bandmitgliedern spielte und den Namen JOHNNY THUNDERS & THE HEARTBREAKERS verwendete. 1991 starb Johnny Thunders an einer Heroin Überdosis.

THE GERMS sind vielleicht unter den hier in diesem Artikel erwähnten Bands diejenige Band, die aus heutiger Sicht am ehesten mit einer Punk Band nach unserer heutigen Vorstellung verbunden werden kann. Dafür haben THE GERMS den notwendigen harten Punk Rock Sound als auch den heftigen Lebensstil geführt und gepflegt. THE GERMS wurden im April 1977 von Darby Crash (Jan Paul Beahm), Pat Smear (Georg Ruthenberg), Lorna Doom und Belinda Carlisle in Los Angeles gegründet. Carlisle verließ die Band wenige Monate später, spielte Schlagzeug bei den GO-GO´s und danach eine bekannte Solokünstlerin wurde. Belinda Carlisle erste Singleauskopplung war „Heaven is a Place on Earth", der ein internationaler Hit wurde, der in den USA, England und zahlreichen anderen Ländern an der Spitze der Charts stand. 1977 erschien die erste Single „Forming" und 1978 die zweite Single „Lexicon Devil", woraufhin THE GERMS 1978 einen Plattenvertrag bei SLASH Records unterschrieben. Im Dezember 1979 veröffentlichten THE GERMS ihr Debütalbum "(GI)", das zu einem Meilenstein des amerikanischen Punk/Hardcore wurde. Am 7. Dezember 1980 starb Darby Crash im Alter von nur 22 Jahren an einer Überdosis Heroin. Gitarrist Pat Smear spielte später bei NIRVANA und den FOO FIGHTERS. Im Jahr 2005 erschien der Film „What we do is secret", welcher die Geschichte der Band behandelt. Schauspieler Shane West verkörperte den verstorbenen Darby Crash so überzeugend, dass Pat Smear ihm anbot, der Band auch im wirklichen Leben beizutreten, was von West angenommen wurde. Seitdem geben THE GERMS wieder regelmäßig Konzerte und waren unter Anderem im Lineup der WARPED TOUR 2006 und 2008. Zudem waren THE GERMS in ihrer neuen Formation auch in Europa auf Tour, wo sie von HAMMERHEAD begleitet wurden.

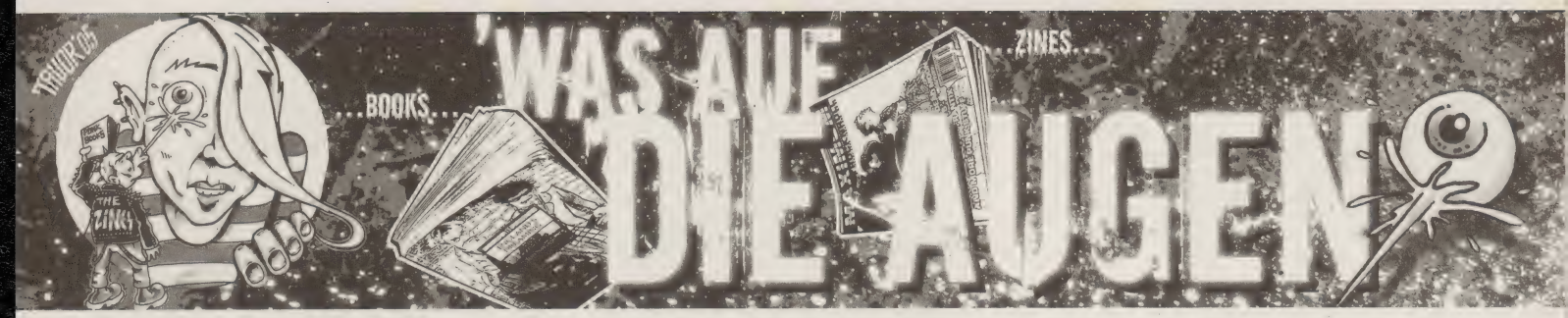
BLONDIE. Frage: wo ist die denn Punk? Die Band wurde 1974 als ANGEL AND THE SNAKE gegründet, bevor Deborah Harry die Band in BLONDIE umbenannte. Ihre erste Single „X-Offender" erschien im Jahre 1976 und blieb noch recht erfolglos. BLONDIE gehörte zum engsten Kreis der Szene um den New Yorker Club C.B.G.B.´s, wo sie enge Freundschaften mit den Leuten von den RAMONES und NEW YORK DOLLS unterhielt. Musikalisch ging BLONDIE nie den Weg, das sie schnelle Songs spielten, aber dennoch galten sie innerhalb der damaligen Szene aufgrund ihres Aussehens und Verhaltens als Punk Band. Damals gab es noch kein rigides Regelwerk, was behauptet was Punk ist und was nicht. Der Durchbruch gelang der Band 1978 mit dem Song „Denis", einer

Coverversion des Songs RANDY AND THE RAINBOWS, der in Großbritannien Platz 2 erreichte. Im Jahre 19x79 folgte auch international der Durchbruch. Das Album „Parallel Lines", stieg in zahlreichen Ländern in die Charts ein, ebenso die ausgekoppelten Singles „Picture This", „One Way Or Another" und „Sunday Girl". Der Song „Heart of Glass" wurde ein Nummer 1-Hit in den USA, Großbritannien und Deutschland. Im Jahre 2006 wurde die Band in die „Rock and Roll Hall of Fame" in den USA aufgenommen.

The Runaways war eine Frauen-Rockband, die

von 1975 bis 1979 Punk- und Hardrock spielte. Vor allem die Sängerin und Gitarristin Joan Jett ist bis heute mit ihrer Band BLACKHEARTS gut im Musikgeschäft unterwegs und hat u.a. z.B. die Platten von den GERMS und später vielen anderen Punk Bands produziert. Die RUNAWAYS waren in der Musikpresse bekannt dafür, das die fünf Frauen in der Bands bei Liveauftritten meist Leder und Reizwäsche trugen. Die Gründungsmitglieder Joan Jett und Sandy West arbeiteten damals eng mit der Songwriterin Kari Krome zusammen. Die Girls wollten eine Girlband gründen, was durch Vermittlung von Kim Fowley (Manager) dann auch gelang. Die RUNAWAYS fanden in den USA nur mäßige Aufmerksamkeit, was zum Teil an dem Image lag, das Fowley für die Band geschaffen hatte - junge Mädchen, die Sex, Alkohol und das Leben auf der Straße besangen wurden damals in den prüden USA nur ungern im Radio gespielt. Im Gegensatz dazu waren die Runaways aber in Japan sehr erfolgreich, wo sie bei ausverkauften Konzerten spielten und mit ihrem Lied "Cherry Bomb" sogar zeitweise die japanischen Charts anführten. Aus der Japan-Tour ging das Album "Live in Japan" hervor. 1978 veröffentlichte die Band dann ihr letztes Album, "And Now... The Runaways", welches ursprünglich nur in Europa und Japan erschien. 1979 lösten sich die RUNAWAY schließlich endgültig auf. Sandy West machte mit der SANDY WEST BAND weiterhin Musik. Sie starb am 21. Oktober 2006 nach langer Krankheit an Lungenkrebs. Am 9. Dezember 2006 wurde ein Gedenkkonzert mit Bands/Künstlern wie The Sandy West Band, Cherrie Currie, The Bangles und den Donnas zelebriert. Die Geschichte der RUNAWAYS ist unter dem gleichnamigen Titel verfilmt worden. Kinostart war im Frühjahr 2010 (USA). In Deutschland wurde der Film am 22. Oktober 2010 auf DVD veröffentlicht.

von Helge Schreiber



Brainwashed #6
(36 Seiten ,A5 Format, 0,50 € brainwashed77@gmx.de)
Ich bin gerade tiefenfrustriert, weil es mir trotz Aufstehen zu nachtschlafender Zeit nicht gelungen ist, Karten für St. Pauli gegen Fürth zu bekommen, und der Jenz kommt mir mit dem Zeckenbisszine (klasse Truppe) und Pauli gegen HSV....ach ja, damals war noch Bundesliga. In der Musikabteilung wurden der gute Rüdi vom Pogoradio, sowie die Macher vom Aggressive Punk Produktionen Label vor´s Mirkro geholt. Ach ja, und die Tochter vom Jenz kommt auch zur Wort. Fittes Mädel, fittes Zine. Eingängig, gut zu lesen weil nicht so überfrachtet.Häktor

Commie Bastard #?
(52 Seiten im handlichen A5 Format, 3,-€ commiebastard@gmx.net)
Am Commie-Bastard gefällt mir, dass man es ganz entspannt lesen kann, ohne darauf achten zu müssen, ob man sich noch in der unpolitischen Grauzone bewegt oder schon abgerutscht ist. Entsprechend straight ist auch der Inhalt des Heftes: Neben diversem persönlichen Kram werden die südtiroler Jokerface, United Struggle, The Oppressed (sehr gut und sehr kritisch), die russischen Red Horizon, Que Risa aus Patagonien, wo auch immer das ist, sowie die Produzenten der Froide, letztere in Deutsch und danach in Englisch, interviewt. In der Song Story wird „murder of liddle towers" von den Angelic Upstars analysiert. Dem Commie-Bastard liegt eine CD der Russischen Bands Brigadir (sehr peinliches Bandfoto, meine Herrn), Red Card und Red Horizon bei, welche das positive Gesamtbild des Commie-Bastard abrundet. Häktor

CONFUSION # 93
(100 A5 S., Confusion, Vorgebirgsstr. 19, 50677 Köln, www.confusionmagazine.com)
Bei dem CONFUSION Fanzine handelt es sich um ein reines Skateboard-Fanzine, welches auf höchst professionellen Level gemacht wird. In der Titelunterschrift auf dem Cover steht zudem noch „International Skateboard Magazine", da die zweite Hälfte der Redaktion in Santa Cruz in Kalifornien ansässig ist und das gesamte Skatezine auf englisch geschrieben ist. Die hohe Qualität des CONFUSION sieht man vor allem am Layout und den Vollfarb-Druck...sieht aus wie ein Vollprofi-Magazin, welche man ansonsten im A4 Format auch im Bahnhofsbuchhandel kaufen kann. Allerdings gibt es einen feinen aber gewichtigen Unterschied, den die Macher des CONFUSION Fanzines selbst so ausdrücken, das sie sich als „DIY-Skater" sehen, die mit dem Mainstream innerhalb des Szene nichts zu tun haben wollen. Es gibt eine ganze Reihe von Features im Heft über verschiedene Skater aus verschiedenen Ländern, die ihre Sicht auf ihren Lieblings-Lebensinhalt zum besten geben und visuell angereichert werden diese Features mit herausragenden Skate-Action Fotos (schwarz/weiß als auch in Farbe). Die Fotos als solches sind echt berauschend und vermitteln sehr viel von dem Lebensgefühl der Skate-Punks & Rebels. An vielen Ecken und Enden dieses Zines merkt man die Ablehnung gegenüber den konservativen Gesellschaft und Politik. Ich habe seit über 25 Jahren nicht mehr auf einem Board gestanden, dennoch juckt es gleich wieder es mal wieder versuchen zu wollen...Broken Bones...sage ich da nur...ha-ha! Abseits der Skate-Themen ist auch noch ein Interview mit Skeeter Thompson in dieser Ausgabe, dem Bassisten der Ami-Kult Punk Band SCREAM, die sich jüngst reformiert haben. Ich bin positiv überrascht vom CONFUSION, weil es einfach anders ist als vieles, was man ansonsten hier in dieser Rubrik zum Besprechen in die Finger bekommt. Helge

IN THE STREETS OF HAMBURG #12
(76 A5 S. 1€ + Porto, Brigittenstr. 3 20359 Hamburg, StreetsofHH@gmx.de)
Fleißig wie die Honigbienchen bringen die St Pauli Skinheads ein Streets of Hamburg nach dem anderen raus, bei dem Tempo dürftet ihr uns wohl in ein paar Jahren überholt haben. Wer mit dem Skinhead Way of Life und Fußball etwas anfangen kann, ist hier genau an der richtigen Adresse, neben viel St Pauli-Gedöns (vor allem der Derbysieg) gibt's massig Konzertberichte und Interviews (Violent Instinct, 8°6 Crew, Ian Joy) und wie gewohnt wird die halbe Welt bereist. Hört sich jetzt erst mal nicht so spektakulär an, aber ich lese die Gazette wirklich gerne, denn hier kann man den Enthusiasmus der Macher in jeder Zeile spüren. Herzblut pur aus dem prallen Leben und trotz unterschiedlicher Präferenzen, was Fußball und Musik angeht, freue ich mich jedes Mal, wenn das Teil in meiner Kiste liegt oder mein Hamburger Lieblings-Glatzkopf mit der neuen Ausgabe vorm Container steht wie ein einsamer Wachturmverkäufer. Das beim Streets... politisch nix im Argen liegt muss ich wohl nicht extra erwähnen, zur Zeit mein liebstes Skinhead/Fußball-Zine. Dirk

Inside Artzine #15
(43 bunt-düstere A4 Seiten 5,-€ www.inside-artzine.de)
Argh....Kunst. Da kann ich nicht viel mit anfangen...düstere, erschreckende Bilder, Tod, Verwesung und Gasmasken. Mutationen und Morbides. An schlechten Tagen der Schubser, den man braucht, um von der Brücke zu springen. Ich denke, genau das wollten die Künstler auch erreichen. Interessant im Sinne von mal was anderes, und nicht als kleine Schwester von Scheisse. Häktor

Kalter Kaffee #1
(kalterkffee@himbeer.org)
Die #1 eines Egozines, klassisches Schnipsellayout, welches den Begriff „Platzprobleme" nicht kennt. Irgendwie ätzend zu lesen, deshalb habe ich es auch gelassen. Markus, da ist noch viel Luft nach oben. Häktor

KETTEN + KETCHUP #2
(48 A5 S. 2€ + Porto Alex Gehrau Brückenstr. 1 27299 Langwedel, alex_gehrau@gmx.de)
Nach der mehr als ansprechenden Debutnummer legen Latex und Ballo noch einen nach, so ganz an den erstling kommt diese Ausgabe leider nicht ran. Ein wenig vermisse ich das persönliche Abgekotze der Beiden, welches dem Heft die individuelle Note verleiht, den meinungsfreudig sind die Macher ja und bei ihren Rundumschlägen trifft es in den seltensten Fällen die Falschen. Hauptbestandteil des Heftes sind diesmal Interviews, zum Glück mit Bands, von denen man nicht in jeder Gazette liest, so fand ich das Gespräch mit der finnischen PKN auch am interessantesten, da die Mitglieder allesamt Trisomie 21 haben, so ein Interview finde ich 1000 Mal spannender als den obligatorischen Fragekatalog, der häufig nur routiniert abgearbeitet wird. Des weiteren wird mit Alarmsignal, Inside Job, Violator und Hard Charger geplaudert, die Grauzone beleuchtet, sowie ausgewählte Tonträger und Schundliteratur vorgestellt und das alles im 1a Cut'-n'paste-Layout. Sehr sympathisches Heft, das nächste Mal aber wieder mehr ins Eingemachte gehen, Jungs! Dirk

LOCKENKOPF #6
(64 A5 S. 2€ +Porto, Postfach 16 15881 Eisenhüttenstadt, lockenkopf-fanzine@web.de)
Der Lockenkopf scheint ja momentan eines der konstantesten Skinheadzines in Deutschland zu sein, um so besser, dass sich Macher Thomas nicht durch private Schicksalsschläge aus der Bahn bringen lässt und seine Stiefel konsequent durch zieht. So gibt's auch in der sechsten Ausgabe viel fürs Glatzenherz, vor allen im Form vieler Interviews mit Lousy, Lord James, Ghostwriter, Rejects of Society, Flachmänner sowie den Tätowierer Stahmer und die führenden Köpfe von Oi! The Nische und Oi! The Print. Schwerpunkthema dieser Nummer ist dann noch die gute alte Audiokassette, Skinheads sind halt doch alles alte Nostalgiker. Viel Augen- und Ohrenfutter wird natürlich auch vorgestellt und Thomas lässt den geneigten Leser mittels diverser Kolumnen intensiv an seinen alltäglichen Leben teilnehmen, was ich eigentlich immer sehr schätze, mich in diesem Fall aber nicht wirklich begeistern kann, liegt wohl daran, dass ich zwar nicht gegen Kinder und Hunde habe, sie aber nicht in meinem täglichen Leben brauche. Dass den rechten Spackofanten eine klare Absage erteilt wird dürfte klar sein, desto verwunderter war ich über den Polenszenereport, in dem stumpf die Extremismuskeule ausgepackt wird und ein Label für Patriotic Oi und Viking Rock empfohlen wird, das gibt schon Abzüge in der B Note. Dirk

Moloko +#43
(diverse Seiten im 7" Format zu 3,- € www.molokoplud.de/webshop)
Hat ja lang genug gedauert, bis der Herr Ritzki und seine Mitstreiter aus den Puschen gekommen sind und die #43 auf den Markt geworfen haben. Aber, wie nicht anders zu erwarten, hat sich das Warten gelohnt, denn das Ergebnis kann sich sehen lassen. Und auch wenn ich eigentlich nicht zur haarlosen Zielgruppe des Moloko gehöre, ist das Lesevergnügen garantiert. Ich verstehe gar nicht, wo die Jungs immer wieder so krasse Menschen wie den Willi Kraus, Fußballprofi bei Schalke und im Anschluss an diese Karriere Dauergast in diversen JVA. Geil auch die Story über die Königin der Tätowierten....lasst Euch einfach mal überraschen. Absolut Klasse ist auch das Interview mit Sean O´Neill, der ein buch über die Anfänge des Punk in Nordirland geschrieben hat und diese wilde Zeit auch miterlebt hat. Ansonsten gibt es die üblichen Reviews, Kolumnen, Interviews und noch vieles mehr.. Daumen hoch! Häktor

NEUE ZECKEN ZEITUNG #1
(22 A4 S. Für Solispende und Porto orgiano@bluewin.ch)
Wie sag ichs dem Vater, wie sag ichs dem Kinde, aber das Gelbe vom Ei ist dies Debutzine aus der Schweiz nun wirklich nicht. Ok, Macher Marco zählt gerade mal 16 Lenze, aber das entschuldigt dieses mehr als großzügige Layout auch nicht wirklich, das Ganze hätte wohl auf A5 wesentlich besser ausgesehen (Ok, das lieblose Cover wäre auch auf A7 noch ziemlich mies). Inhaltlich kommt das Teil schon ordentlicher rüber, auch wenn es fast nur aus Interviews besteht, unter anderen mit Kriegsdienstverweigerer, Aldi Punk, das Niveau singt und Nail'em. Wirklich gut ist das Gespräch mit Johnny von Noseke Records/Apatia No, da kommt was bei rum, das hat Gehalt. Am Besten auf diesem Niveau weiter machen, noch ein paar eigene Gedanken mit einbringen, dann könnte was aus der NZZ werden. Dirk

Oi! The print #34
(Kein Bock, die Seiten zu zählen. A5 + CD für 2,5 € info@oitheprint.at)
Das Fleischmützenfachblatt aus Österreich hat für den geneigten fachkundigen Leser folgendes auf Lager: Interviews mit Toxpack, Old Firm Casuals (die Zweitband von Lars Frederiksen), Al Supersonic & the Teenagers, Marten´s Army, Cpck SParrer, Sledgeback, The Jons, Operation Semtex und Johnny Wolga. Dazu geht es noch um das Sammeln von Tattoos und Platten und um kranke Filme, kranke Bodybuilder und skurrile Kurzgeschichten. Auch wenn´s mit Liebe gemacht ist, ich komme mit dem Oi! The Print nicht so wirklich klar, einzig Cock SParrer und die Kurzgeschichte konnten mich ein wenig mitreißen. Vielleicht bin ich aber auch nur zu intolerant, was „unpolitisch" betrifft. Aber für alle offeneren Oi! – Freunde ist das Oi! The Print sicher lesenswert. Häktor

OX # 97 August / September 2011
(116 A4 S.; www.ox-fanzine.de)Die OLD FIRM CASUALS sind der Headliner der frühherbstlichen Ausgabe, wobei das Interview mit Lars Frederiksen (auch Rancid) bezüglich seiner neuen Band sehr wohltuend interessant ist, denn mit Lars kann Oi! auch sehr sympathisch sein! Ebenfalls inhaltlich interessant fand ich das Interview mit dem GENERATORS Sänger Doug Dagger bezüglich der neuen CD seiner Band, wo er sehr ausführlich über sein früheres Leben in den berüchtigten Gangs von Los Angeles sprach und wie er sich selbst aus dem Gewaltkreislauf herausgezogen hat. Was mir in Bezug auf weitere Interviews in dieser OX-Ausgabe ebenfalls gut gefallen hat, waren die mit SCREAM (nach etlichen Jahren gibt es die wieder, sogar mit neuer 10" Platte und einer Euro-Tour Anfang 2012! Yesss!), EMILS (musikalisch mochte ich sie nie besonders gut leiden, aber als „Typen" immer voll die Guten), AMEBIX (auch nach 30 Jahren ziehen sie ihr Ding wie eh und je durch), BILL STEVENSON (dem Drummer von den Descendents, Black Flag etc, welcher gerade eine sehr schwere Krebserkrankung -Hirntumor- überlebt hat...was im Interview NICHT drin steht, was ich aber bereits vorher von Freunden gehört hatte...und daher ist es TOLL dieses Interview mit ihm zu lesen), CITZEN FISH (always a classic...), WIRE, MODERN PETS, MOTÖRHEAD, TOXPACK...es ist nach wie vor die Vielzahl der Interviews, die mich begeistert. Wenn ich mir andere Fanzines ansehe und mir überlege wie viele Interviews ich in diesen Ausgaben gut finde (ok, ich meine jetzt Interviews die MEINE Interessengebiete abdecken!), dann liegt das Vergleichsergebnis zugunsten des OX weitaus höher. Die Vielfalt macht es wie immer im OX aus...selbstverständlich gibt es auch lange interessante Lesezeiten, die man mit den Standards verbringt, wie Kolumnen und umfangreiche Review-Sparten. Erneut eine neue OX-Ausgabe auf einem hohen Qualitätsfaktor. Helge

OX # 98 Oktober / November 2011
(124 A4 S.; www.ox-fanzine.de)
Im Vergleich zur letzten Ausgabe hat die neue OX-Ausgabe „mal eben" acht Seiten mehr Inhalt. Wenn man dann die neue Ausgabe aufschlägt, hat man das Gefühl es brodelt und zischt wie bei einem Kochtopf mit heißem Essen, so viele Infos, Interviews und Artikel sprudeln einem aus dem Heft entgegen! Gefesselt haben mich in dieser Ausgabe Interviews mit dem Fotografen Glen E. Friedman (Top!), Jello Biafra, Greg Graffin (Herr Studiosus im wissenschaftlichen Diskurs), Hostage Records, Zounds, The Jetz, Rob Zombie, Argies (Wahnsinn wo diese Band überall herumgekommen ist!), Gewapend Beton / Antillectual und natürlich die letzte Folge unserer Plastic Bomb eigenen HERSTORY-Serie in Form eines Interviews mit Ronja, wobei die Her-Story mit dem „auswärtigem" Abdruck im OX somit ihren würdigen Abschluss gefunden hat!. Ich merke aber auch, das meine Außenwahrnehmung von Bands etwas gestört ist wie am Beispiel des RAZZIA Interviews, die ihre Reunion-Show auf dem Ruhrpott Rodeo Festival als „klasse" und gelungen bezeichnen...ich mag die RAZZIA Platten und auch die Leute, aber gefallen hat mir der Liveauftritt überhaupt nicht. Hmm...aber es liegt ja immer daran, WAS man bei den Interview alles so in Erfahrung bringen kann, daher gefällt mir diese OX-Ausgabe ebenfalls wieder sehr gut. Wie immer steckt hier viel Arbeit von vielen Leuten drin. Helge

PANKERKNACKER #25
(60 A4 u. 40 A5 S. 3€ + Porto , Postfach 360421 10974 Berlin, chef@pankerknacker.com)
Öfter mal was neues dachte sich wohl Monsignore Stiletti und teilte diese Ausgabe in ein A4 und ein A5 Heft. Was das soll? Keine Ahnung, da müsst ihr den Meister schon selbst fragen, aber langweilig wird's mit ihm nie, obwohl mir diese Nummer nicht ganz so gut reinläuft wie gewohnt, was daran liegen mag, dass das Heft meines Erachtens trotz des Knacktypischen Profilayouts ein wenig lieblos hingerotzt rüberkommt; zu mindestens die Unsitte Interviews nicht zu übersetzen läßt darauf schließen. Auch scheint mir der Anteil der Kurzgeschichten, die immer ein wesentlicher Bestandteil der dem Pankerknacker eigenen Note gewesen sind stark zurück gefahren zu sein, wäre schade, wenn das die neue Marschrichtung wäre. Mein persönlichen Favoriten sind das Tourtagebuch der Nazi Dogs aus China und die Gegengerade-Premiere, weniger gelungen hingegen finde ich die gefakten Interviews mit Gunter von Hagen und Mike Ness, da wirkt der Humor doch manchmal ein bißchen arg bemüht, das könnt ihr weitaus besser. Ansonsten gibt's viele Interviews mit the Jetz, K'e-K'e-m, Derby Dolls, Radio Dead Ones, Weltraumschrott usw. und fertig ist eine Jubiläumsnummer, die leider nicht dem gewohnten Standard entspricht. Das geniale Cover zeigt wie es normalerweise geht, einfach zum Niederknien. Dirk

PANKERKNACKER #26
(52 A5 S. 1€ + Porto, s.o.)
Stiletti, arbeiten sie jetzt Akkord? Kurz nach der Doppelnummer schneit hier schon das nächste Machwerk ins Haus und auch diese Ausgabe kann mich nicht so ganz überzeugen, siehe die Kritikpunkte oben. Ein Viertel des Heftes geht fast für die Reviewsektion drauf und die Judas Priest- History ist ein wenig arg knapp geraten, in dem Umfang hätte man es besser ganz bleiben lassen. Die Kurzgeschichten hingegen laufen mir wieder sehr gut rein und das Interview mit Der Feind weckt auf jeden Fall mein Interesse, schön kranken humor scheinen die Jungs zu haben. Zu weiteren Gesprächen stehen dann noch The Movement, the not Amused, the Feminists, Turbo AC's und Kumpelbasis zur Verfügung und fertig ist ein Pankerknacker, der bis auf das gewohnt profesionelle und polarisierende Layout erneut noch Spielraum nach oben offen lässt. Dirk

PROFANE EXISTANCE #61/62
(32 A3 S. 4$, PO Box 18051 Minneapolis,MN USA)
Irgendwie habe ich ja nicht mehr daran geglaubt, jemals noch eine Ausgabe der US-Anarcho/Crustpunk-Bibel in den Händen zu halten, aber die Katze läßt halt das Mausen nicht, und so erscheint dann nach gefühlter Ewigkeit eine Doppelnummer im unhandlichen Zeitungsformat. Inhaltlich ist man sich seiner Linie natürlich treu geblieben und so gibt's neben den Tonnen von Kolumnen und Reviews recht ausführliche Interviews mit Steve Ignorant, Deviated Instinct, Instinct of Survival und Napalm Death, die anscheinend wieder auf dem Weg zurück zu ihren alten Punkwurzeln sind. Interessant auch der Nachruf auf Warren Spider Hastings, einen Altpunk im wahrsten Sinne des Wortes, von solchen Freaks hätte ich gerne mehr. Schön auch, dass die Rubrik „Künstler der Ausgabe" erhalten geblieben ist, die Bilder von Jason Barnett können nämlich einiges. Alles in Allem liefert diese Ausgabe genau den Stoff, den der geneigte PE-Leser haben will, mal sehen, ob jetzt wieder ein wenig mehr Kontinuität in den Laden kommt. Dirk

OVERBRED SOCIETY #2
(40 A5 S. Für Porto, overbredsociety@gmx.de)
Ähnlich wie beim Ketten + Ketchup hat auch hier mir die Erstlingsausgabe einen Tacken besser gefallen und der Grund ist genau der selbe, der persönliche Teil wurde zugunsten der Intervies ein wenig zurückgestellt. Vier ausführliche Gespräche mit Gasmask Terrör, Misantropic, Harda Tider und Peacebastard, sowie ein Artikel über den Squat „Haus Friedensbruch" in Oldenburg zeigen deutlich, dass Macher Heini aus der politisch motivierten Krawallecke kommt und auch bei den Konsumtipps dürfte für überzeugte Ramonisten nichts geeignetes dabei sein. Mir läuft das Heft eigentlich ganz gut rein, vor allem weil man aus jeder Seite den Spaß und Enthusiasmus Heinis spürt, nur ein bißchen umfangreicher hätte es schon sein können. Dirk

OX#97
(116 A4 S. 4,90€ inkl. CD Postfach 110420 42664 Solingen, www.ox-fanzine.de)
Hui, da schaun aber 3 Skinheads ganz böse vom Titel, heißt das Heft jetzt Oi!X? Ne , Entwarnung, ist nur Lars Fredriksen neue Kapelle the old Firm Casuals, die in diesem Fall Coverboys spielen dürfen, ansonsten bietet das Ox gewohnte Kost. Wie immer ein sehr breites Spektrum der zeitgenössischen Punk/HC/Rock'n'Roll-Musik, in diesem Fall von Amebix, Citizen Fish, Descendents, Scream über Earth Crisis bis hin zu den Turbo Acs, Motorhead und Residents, da sollte für jeden doch irgendwie etwas dabei sein. Kommt nur mir das so vor , dass das Ox in den letzten Ausgaben wieder punklastiger wird, zumindestens gefühlt sind die ganzen Seitenscheitelspackos auf dem Rückzug, oder ist da gerade nur ne Welle verebbt? Sei's drum, so kann es gerne weitergehen, eines der für mich gehaltvollsten Hefte der letzten Jahre. Dirk

RENFIELD #23
(60 A5 S. ?€ + Porto, Tim Kegler Skalitzer Str. 104 10997 Berlin, renfield-fanzine@hotmail.de)
Nach der ein wenig verunglückten Supermarktsnummer gibt's jetzt wieder ein reguläres Renfield und wie gewohnt wird der Leser mit einem breiten Potpurri überrascht, also bitte nicht wundern, wenn uns neben punkkompatiblen Combos wie Tischlerei Lischitzki auch eine Northern Soul-Kapelle aus Tel Aviv näher gebracht wird. Diese Bandbreite ist in meinen Augen schon immer die Stärke des Heftes gewesen und auch wenn mir manche Sachen komplett am Hintern vorbei ziehen (M Walking on the water , Kolor), weiß der Rest mich zumeist zu interessieren. Schön ist vor allem das Interview mit Rainer Krispel (Red River Two, Seven Sioux), der hier Rede und Antwort stehen darf und auch Dirk von Gehirn.Implosion macht einen sehr sympathischen Eindruck, obwohl ich mir kaum vorstellen kann, seine Musik länger als 10 Sekunden hören zu können. Der bunte Gemischtwarenladen Renfield gefällt mir definitiv besser als die Supermarktsvariante. Dirk

R(O)HRPOST #10
(76 A5 S. 1,50€ + Porto, T. Osterkamp-Koopmann Am Schützenplatz 18 26409 Wittmund, rohrpostfanzine@yahoo.de)
Meine Fresse, jetzt haben die Schlickrutscher auch schon die 10. Ausgabe auf den Markt geworfen, Chapeau nach Ostfriesland! Auf die Gefahr hin mich zu wiederholen, die R(o)hrpost ist und bleibt eines meiner Lieblingszines und der sympathische Eindruck von Maren und Torben hat sich nach persönlichem Kennenlernen nur verstärkt, schade, dass es dieses Jahr nicht mit dem Break the Silence geklappt hat. Bevor die Muschelschubser jetzt

www.mailorders.de
www.plastic-bomb.de

rote Ohren kriegen, zähl ich mal den Inhalt auf, könnte sein das zu viel Lob schadet. Highlight dieses Heftes sind für mich die ausführlichen Interviews mit Steff von Alarmsignal und Smeagol vonner Friese in Bremen, des weiteren werden noch Roadkill Zombies , Attitude Zero und Over the Top ins Gebet genommen und auch diesmal wird wohl fast jede Festivität in Ostfriesland abgeklappert, so dass uns Torben recht reichhaltig an seinem Leben teilnehmen lässt. Neben den positiven Seiten des Lebens gibt es natürlich auch die Schattenbereiche, Maren muss einen Todesfall verarbeiten und ein an Krebs erkrankter Punk schildert vom Leben mit der Hoffnung auf Heilung, da wird dann jede Party schnell zur Nebensache. Die Story vom Henker aus dem Emsland kannte ich auch noch nicht, solche Randnotizen der Geschichte lese ich immer gerne, lediglich die Psychobillysachen (mangels Interesse) und Marens Cocktailrezept (mangels Alkohol) wissen mich nicht zu erfreuen. Auf die nächsten 10 Ausgaben! Dirk

ROMP #34
(40 A4 S. 2,50€ + Porto , Postfach 6633 6000 Luzern, Schweiz, info@romp.ch)
Mittlerweile sollte Allen, die den Kopp nicht nur zum Haare stylen und Bier reinschütten benutzen das Romp ein Begriff sein, und so gibt es auch in dieser Ausgabe die gewohnte Mischung aus politischen Artikeln, aktuellen Kurzmeldungen, Kolumnen und Musik. Interviewt werden die beiden Schweizer Combos Defused und Wicked, die unterschiedlicher nicht sein könnten, was mir sehr gut gefällt, sind beim Romp die meisten Bands doch oft im klassischen Crust/Politpunkschema gefangen. 30 Jahre Sedel (ein unabhängiges Kulturzentrum in einem ehemaligen Knast in Luzern) werden auch gebührend gefeiert und die Kurzmeldungen aus aller Welt machen erneut deutlich, wie repressiv die Zeiten geworden sind. Der autonome Kongress in Köln und die anarchistische Aktion Zentralschweiz werden auch noch beleuchtet und erstmals hat sich sogar ein Leserbrief eingeschmuggelt, vielleicht schreib ich den Zweiten, denn das Keruzworträtsel muss wieder schwerer werden! Dirk

SCHLAMMROCK # 5
(72 A5 S. 1,50€ + Porto, David Höffkes Blücherstr. 13 10961 Berlin, hoeppi77@web.de)
Konnten mich die ersten Ausgaben des Schlammrocks schon voll und ganz überzeugen, diese Nummer ist wirklich ganz großer Sport. Hauptgerüst sind viele brillante Kurzgeschichten, unter anderen von so altgedienten Recken wie Don Crischan und Mika Reckkinnen, aber vor allem Davids Stories haben es mir angetan. Feiner, bissiger aber keineswegs plumper Humor machen das Schlammrock zu einem absoluten Lesegenuss und selbst die Hommage an SchleimKeim, einer Band, die mir sonst am Arsch vorbei geht, weiß mehr als zu gefallen. Sehr interessant ist auch das Interview mit dem MediBüro Berlin, welches Menschen ohne Papiere medizinische Versorgung vermittelt, da wird schon deutlich, wie hart ein Leben in der Illegalität sein muss. Auch die Abrechnung mit der Grünen Renate Künast, die sich wohl für das Amt der Berliner Bürgermeisterin bewirbt spricht mir voll aus der Seele, was für eine widerliche Klafte. Lediglich Simons Geschreibsel ist mir ein wenig zu verschwurbelt, für eine Kommunikation mit Behörden und ähnlichen Nervbolzen bestimmt prima geeignet, als Text in einem Fanzine eher ermüdend, seine Sachen konnte ich auch aufgrund der Bleiwüste nur in Etappen lesen. Grandios auch das Backcover, für mich das Heft der Ausgabe. Dirk

STADTMANDAT #6
(64 A5 S. Für Porto unter stadtmandat-ol@web.de) Als alternatives Stad(t)tmagazin für Oldenburg gestartet, bekommt dieses Heft gefühlt immer mehr Punkrockcharakter, was wohl daran liegen wird, dass sich Böller und seine Crew nun auf Gedeih und Verderb dem kleinkriminellen Kabeljaukartell aus geliefert haben, welches mit harter Hand von Turbotorben ((R)Ohrpost-Zine) geführt wird. Dieses Kartell fasst die relevanten Zines der Region, wie das Ketten & Ketchup , das Overbread Society und artverwandte Klolektüren zusammen die auch ausführlich vorgestellt werden. Amüsant auch der Bitume-Tourbericht, ebenso wie der gefakte Spielbericht im VfB Oldenburg-Forum, meine Fresse, stell den letzten Schwachsinn in Internet und alle glauben es. Titelthema ist die ausufernde Überwachung in Oldenburg und Deutschland generell, für den mit dem Thema schon konfrontierten Leser sind nicht wirklich neue Erkenntnisse dabei, aber das Stadtmandat richtet sich ja auch an den normalen Bürger, der sich mit dieser Thematik noch nicht auseinander gesetzt hat und sich dadurch vielleicht mal ein paar Gedanken macht. Ansonsten gibt's noch viel regionale Musik, Konzertberichte und Fußball, schade, dass es so ein Heft nicht auch für Duisburg gibt. Dirk

Slam #56
(130 x A 4 für 4,2€,office@slam-zine.com, oder am Bahnhofskiosk)
Tja, ich brauch immer einen richtig guten Tag, um mal das Slam in die Hand zu nehmen. Irgendwie gab es den aber bis zum Redaktionsschluss (heute!!!) nicht wirklich, bleibt also nur der Schnelldurchlauf: Nach dem ersten und auch dem zweiten Durchblättern bietet sich das übliche Bild: Viel Licht, aber auch viel Schatten. Eindeutig auf der Seite des Lichts: Das interview mit Flogging Molly, auch das mit den Broilers, und die Exhumierung von Hank von Helvete. Der Gute ist kaum wieder zu erkennen. Der Rest des Heftes ist für meinen Geschmack eher mäßig interessant, viel Werbung und Kommerz, es hat sich halt nichts geändert. Wer möchte mein Dwarves-Poster? Häktor

TRUST #148
(68 A4 S. 2,50€ + Porto , Postfach 110762 28087 Bremen, dolf@trust-zine.de)
Leck mich am Arsch, es ist jetzt wirklich schon ein Vierteljahrhundert her, seit dem die erste Ausgabe des Trusts neue Maßstäbe auf dem Fanzinemarkt setzten konnte, Gratulation und Respekt!
Dieses Jubiläum wird natürlich mit einem Rückblick auf die letzten Ausgaben hinreichend gewürdigt, auf übertriebene Jubelarien aber mit dem trustüblichen Understatement verzichtet. Interviewt werden Glasses, Giant Sand und der Macher von Microcosmos Publishing, meine Highlight sind das ausführliche Gepräch mit Vic Bondi, sowie die mir bis dato völlig unbekannten Pettybone, die mein Interesse wecken. Die Reviewsektion ist wie gewohnt sehr ausgedehnt und openminded und auch die Oldieecke von Bela brachte mich wieder auf Bands, die ich schon gar nicht mehr auf dem Zettel hatte (Decry). Wer das Trust nach zweieinhalb Dekaden immer noch nicht kennt, dem dürfte auch nicht mehr zu helfen sein. Dirk

TRUST # 149 August / September 2011
(68 A4 S.;www.trust-zine.de)
Diese 149er Ausgabe des TRUST ist ein absolutes Highlight! Nicht nur in der mittlerweile 25-jährigen Geschichte des TRUST Fanzine, sondern insgesamt für die Sparte „Fanzines" gesehen. Das Hauptthema dieser Ausgabe ist das 30-jährige Jubiläum von DISCHORD Records aus Washington, DC. Von allen Plattenlabels aus dem Punk und Underground Bereich ist vermutlich das DISCHORD Label dasjenige, wo es mit dem TRUST die meisten Schnittmenge gibt. Angefangen als Hardcore Label entwickelte sich DISCHORD eher hin zum eigensinnigen subkulturellen Label, dessen Veröffentlichungen sich keiner Norm oder Schublade zuordnen ließen. Sie kreierten somit ihre eigene Sparte Musik und blieben über all die Jahre hinweg immer der DIY-Ethik verbunden und zielten niemals darauf ab, irgendwelche eventuell möglichen finanzielle Erfolge zu generieren. Ebenso blieb DISCHORD als Label sperrig und gab sich nie irgendwelchen Trends hin. Darin sehe ich auch die Verbindungspunkte zum TRUST, welches eine ungefähr ähnliche Entwicklung durchgemacht hat. Federführend für das DISCHORD-Special in der aktuellen Ausgabe ist „mal wieder" Jan Röhlk, der jede Menge MitTRUST-ler und Freunde (meine Person inkl.) dazu brachte Gedanken zum Thema DISCHORD aufzuschreiben oder Interviews mit DISCHORD relevanten Personen zu führen. Diesbezüglich wurden separate Interviews geführt oder Gastbeiträge eingeholt, und zwar mit/von Leuten wie Jeff Nelson (Dischord Gründer, Minor Threat), Ian MacKaye (Dischord Gründer, Minor Threat, Fugazi) , Alec MacKaye (Faith, Ignition), Joe Lally (Fugazi), Don Zientara (Produzent vieler Dischord Bands), Brandan Canty (Fugazi), Amy Pickering (Fire Party), Cynthia Conolly (Autorin des Buch „Banned in DC"), Peter Cortner (Dag Nasty Sänger Nr.3), Jason Farell (Bluetip) und Peter Anderson (Autor des Buch „Dance of Days"). Die Vielzahl der vielen Interviews und Gastbeiträge wird von einer ganzen Reihe von „meine 5 Lieblingsplatten auf Dischord"-Listen verschiedener TRUSTler aufgelockert, dazu gibt es eine sehr schön geschriebene Labelbetrachtung „30 Years of Dischord" von Jan Röhlk. Das Thema „Dischord" zieht auch in den Reviews dieser TRUST Ausgabe weiter seine Runden, da das „Dischord-O-Meter" eingeführt wird, wo das „XXX" Straight Edge-Zeichen für richtig „gute" bzw. „super" Platten der Ausgabe steht. Das von Minor Threat her bekannte „Schwarze Schaf" steht für die absolut beste Platte, die der jeweiliger Rezensent für diese Ausgabe besprochen hat; und stimmiger weise wird das Bild von dem „mit hängenden Kopf auf einer Treppe sitzenden Glatzkopf" für diejenigen Platten verwendet, die negativ gruselig sind. Das vorliegende Jubiläums Special ist insgesamt hervorragend konzeptioniert und gestaltet worden und all I can say is das man insgesamt dem Thema „Dischord" nicht hätte näher kommen. Tolle Ausgabe! Helge

ÜBERSTEIGER #103
(40 A4 S. 1,60€ + Porto, Brigittenstr. 3 20359 Hamburg, redaktion@uebersteiger.de)
Diese Ausgabe erschien zum letzten Heimspiel des FCs gegen die Bayern und jeder, der sich halbwegs mit Fußball auskennt, kann sich erinnern, welch sportlichen Offenbarungseid die Boys in Brown an diesem Tag ablieferten. Da hätte auch die im Vorwort propagierte Waffengewalt den Klassenerhalt nicht mehr herbei geführt und so wird in dieser Ausgabe die zurückliegende Saison betrachtet, die mit dem Derbysieg als absolutes Highlight ansonsten nicht allzu viele positive Erlebnisse zu bieten hatte. Der internationale Fußball wird mit einem Bericht über den FC Everton abgedeckt und auch die Handballer des Fcs schmuggeln sich ins Heft, wußte noch gar nicht, dass es überhaupt eine Handballabteilung gibt. Meine Lieblingsrubrik, die Döntjes warten diesmal am Anfang direkt mit zwei ultimativen Krachern auf, wenn Dummheit weh tun würde hätten Schmerztherapeuten in der Zone Hochkonjunktur. So langsam sollte dann auch die erste Zweitligaausgabe draußen sein, hoffentlich macht diese Saison dann mehr Spaß! Dirk

Wahrschauer #59
(130 x A 4 + CD für 4,9€, am Bahnhofskiosk oder unter wahrschauer.net)
Revolution 2.0 ist das Schwerpunktthema dieser nicht mehr ganz taufrischen Ausgabe des Wahrschauer. Ich sollte wohl öfter mal meine Postkiste in der Redaktion leeren. Aber zurück zur Revolution: Leider gibt es keine Anleitung á la: Umsturz in 10 Tagen, sondern eher eine theoretische Abhandlung des Themas inklusive der Bedeutung von Wikileaks im Besonderen und des Internets im Allgemeinen für den Umsturz. Trotzdem gut zu lesen und wichtiger denn je. Das Revolutionsthema wird im weiteren Verlauf noch im Zusammenhang mit einem sehr umfangreichen und sehr guten Porträt der Ultras St. Pauli (USP) wieder aufgegriffen. Ich finde das sehr passend, auch wenn die Bundesligazeit inzwischen mal wieder Geschichte ist.
Aber natürlich geht es im Wahrschauer auch um Musik. Echt ausgewogen, neben Slime auch Stephan Mahler zu Wort kommen zu lassen, der die ganze Reunion Slimes doch eher kritisch sieht. Weiter zu Wort kommen die spanischen Ska-Helden Talco, Pascow. Serene Fall, steve Ignorant (Crass), die Donots, Abwärts, Yvonne Ducksworth (Jingo de Lunch) – endlich mal eine Reunion, die ich herbeigesehnt habe, Sondaschule, Dritte Wahl, Bad Religion. Rawside und noch Tonnen mehr an Bands, Geschuchten , Berichten etc. absolut lesenswert.Häktor

BÜCHER / HÖRBÜCHER

Jens Rachut/ Jonas Landerschier - Die Falle: Gott Hörspiel/CD
Obwohl ich ja sonst den Werken Jens Rachuts sehr aufgeschlossen gegenüber bin, muss ich gestehen, dass mich dieses Hörspiel überhaupt nicht packt. Vielleicht bin ich aber einfach auch zu blöd dafür oder mir fehlt die Konzentration, um mich auf diesen ersten Teil einer Trilogie einzulassen, keine Ahnung, denn auch nach dem zweiten Anhören hat sich der Nebel nicht gelichtet. So weit ich die ganze Choose richtig mit bekommen habe,

WICHTIG!!! Wie Ihr wohl inzwischen mitbekommen habt, verschicken wir keine Belegexemplare mehr. Wir hoffen auf Euer Verständnis. Danke!

EBENSO WICHTIG!!! Selbstgenbrannte CD´s werden ebenfalls hier in dieser Rubrik besprochen, aber NICHT in den normalen Platten und CD Review Seiten. Is so, nehmt´s hin.

SUPERWICHTIG!!! An alle Ölaugen!
Vorab-Tapes zu wat auch immer werden NICHT besprochen, selbst wenn Ihr PILLEMANN-FOTZE-ARSCH heißt!

Alle Tapes und Demos an folgende Adresse:
Helge Schreiber, Georgstr. 12, 46149 Oberhausen
Email: hardcorehelge@plastic-bomb.de

WICHTIG!!! Wie Ihr wohl inzwischen mitbekommen habt, verschicken wir seit 1999 keine Belegexemplare mehr. Wir hoffen auf Euer Verständnis. Danke!
EBENSO WICHTIG!!! CD-R´s werden ebenfalls hier in dieser Rubrik besprochen, NICHT auf den normalen Platten und CD Review Seiten. Is so, nehmt´s hin!
SUPERWICHTIG!!! An alle Ölaugen! Vorab-Tapes zu wat auch immer werden NICHT besprochen, selbst wenn Ihr PILLEMANN-FOTZE-ARSCH heißt!

Wenn ihr Tapes oder CD-Demos schickt, dann denkt bitte daran den Preis und die Höhe des Portos anzugeben, damit potentielle Besteller direkt über die Kosten Bescheid wissen !!

AEGAL „Abgesang" CD-R
(aegal77@gmx.de; http://aegal.bandcamp.com; 3,- Euro inklusive Porto)
Wieso überrascht es mich nicht, das immer wieder gute Punk Bands mit starken politischen Texten aus Göttingen kommen?! Die dortige Szene ist ja bekanntermaßen seit 30 Jahren für einen deutlichen Polit-Einfluss bekannt, nicht zuletzt auch durch das dortige JUZI Göttingen und den Aktivitäten, die von dort ausgehen. Die acht Songs auf dieser CD-R sind allesamt hervorragend im Studio aufgenommen worden und bestechen ebenfalls durch die sehr flotte Ausrichtung. Damals waren es TIN CAN ARMY aus Göttingen, die Punk-Fahne nach oben hielten....heute sind es auf dem musikalischen Sektor dem Anschein nach AEGAL! Songs wie „Sanfte Ausmerzung", „Macht Arbeit frei?", „Flucht durch Vergessen" oder „Im Zuchthaus des Fortschritts" sind richtig gute Punk Rock Songs mit markanten guten Texten. Nur das Cover Artwork sieht total dämlich aus...welche Drogen da wohl im Spiel waren? Das passt überhaupt nicht zum engagierten Sound der Musik.

DIE EULE IM BART DES JUDAS Mini-CD-R
(judasundeule@gmail.com)
Hier sind zwei Leute am Start; die ansonsten bei NAPOLEON DYNAMITE und KATZ KADAVER spielen. Das hier ist Low-Fi Hardcore-Punk mit minimalistischem Sound und Songstrukturen. Kurz und knapp geht's hier ab, wobei die Texte echt witzig sind, wie z.B. bei „Kleingeld für´n Kiosk", wo es darum geht wie Scheiße doch oft die großen Open Air Musikfestival sind, weil dort nur Flachzangen herumlaufen. Aber als Punk lohnt es sich dort zu sein, weil man dort locker viel Geld mit´m Leergut-Sammeln machen kann...denn man kotzt auf die Festival-Besucher ab und erfreut sich am Pfandgeld dieser. Pisser. Und in genau dieser Art und Weise geht es textlich weiter, wie bei „Hau dir ein Buch auf den Kopf", „Steckt in dem Arbeitslosen vielleicht ein Kreativer?" oder „Asphalt Affe". Musikalisch wird hier auch ein gnadenloser Touch Elektropunk mit eingebracht, was den Sound irgendwie einzigartig macht. Je öfter ich das hier höre, desto mehr Spaß macht mir die Sache. Erstaunlich..9 Songs innerhalb von 8:23 Minuten - da weiß man, was man hat!

Exilent - D-Beat Overkill Hangover Demo-CDR
Demo CDR der Hannover/Linden Dispunks von Exilent, u.a. mit Mitgliedern von Recharge, Franz Wittich und Audio Kollaps. Ziemliche Inzestcrew da drüben, aber irgendwie funktionierts ja doch immer. Hier nun also Exilent, die sich nach eigenen Angaben dem Dispunk verpflichtet fühlen, was auch immer das sein mag. Für mich klingen die 5 Tracks nach Schweiss, Hass und Skandinavien. D-Beat Galore im fetten Soundgewand. Vom ersten Song wird knüppeldick ausgeteilt und in 13 Minuten HardcorePunkKruste alles zerlegt, was in der Hauptstadt der Chaostage noch steht. Für ne Demo CDR schon fast zu viel, da wird aber sicherlich noch was folgen. Sowohl musikalisch, als auch optisch hat man sich hier echt Mühe gegeben, denn die Vinyl-look-alike CDR kommt im beklebten Schuber mit gefaltetem Textblatt. Sicher für kleine Scholle bei der Band zu erstehen. –Maz (DIY www.myspace.com/exilentdispunk)

NAILS
Cassette(irrkproducts@yahoo.com)
Dieses Tape ist eines der großartigsten Punk Tapes der letzten Jahre, das ich zu hören bekommen habe. Es ist allerdings auch verdammt BITTERLICH, dass diese 10 Songs "nur" auf einem Tape veröffentlicht wurden. Who the fuck are the fucking NAILS? Ok, here we go: aus Berlin, leider seit gut einem Jahr schon wieder aufgelöst. Mit Iffi Iffland (der Götter-Drummer von ehemals MONSTER) und Maak (ehemaliger Sänger von BOMBENALARM) waren zwei recht bekannte Akteure mit bei den NAILS am Start, die vergangenes Jahr eine sehr geile 7" auf LA FAMILIA Records herausgebracht hatten. Leider hat sich diese Band Anfang dieses Jahres aufgelöst und es blieben noch fünf unveröffentlichte Songs übrig, welche die gleiche saugeile Qualität wie die auf der 7" haben. Auf dem Tape hört man sozusagen die gesamte Werksschau der NAILS, in dem man auf der ersten Seite die Songs von der 7" zu hören bekommt und auf der B-Seite die neuen bislang unveröffentlichten Songs. Das ganze Tape zusammengefasst mit seinen 10 Songs ist UNGLAUBLICH geil. Der Gesang von Maak hat einen tausend-prozentigen Wiedererkennungswert und ich kriege jedes Mal eine Gänsehaut, wenn ich seine Stimme höre, die er aufopferungsvoll dermaßen maltretiert. Und Iffi´s hammermäßig geiles Schlagzeugspiel...unglaublich gut! Und dann noch der Gitarrist und der Bassist....leider hat die Öffentlichkeit viel zu wenig Notiz von dieser tollen Band genommen. Vielleicht bringt irgend jemand diese 10 Songs noch einmal auf einer richtigen Platte raus? Ansonsten empfehle ich Euch auch mal Maak´s neue Band MÜLLTÜTE (siehe 7" Review) anzutesten. Helge

Reset Mankind - Demo Tape
(Antikoerper Export www.antikoerper-export.de)
Reset Mankind aus Hannover mit allerhand Leuten im Gepäck,. die auch schon in anderen Bands

www.plastic-bomb.de

Erfahrung und Punkerpunkte sammeln konnten. Ich bin vom ersten Song so weggeblasen, dass ich es kaum erwarten kann, endlich eine LP dieser noch sehr frischen Band in den Händen zu halten. Mal auf deutsch, mal auf englisch, gehts mit dem Presslufthammer in das löchrige Fundament. Wütender 80s Hardcore, n bisschen Kruste, n bisschen Midtempo, aber dann wieder Vollgas. In nem anderen Review lese ich TURBOSTAAT Melodien im BOMBENALARM Gewand und das kommt genauso schon ganz gut hin. Nicht zuletzt die großartige Gitarrenarbeit und der dreistimmige Gesang leisten einen großen Anteil für einige Gänsehautmomente, hoffentlich bald auch auf großem Format! -Maz

TREMORS Cassette
(Static Age Records, www.staticshockmusic.com)
Noch so eine neue Hardcore-Punk Bands aus England, die abräumt wie Sau! TREMORS stammen aus London und beinhaltet Leute, die früher bei FASHION oder DIRTY MONEY gespielt haben. Die Musik geht sehr stark in die Richtung kraftvoller 80er Jahre Ami-Punk der Marke DEEP WOUND meets VOID. Das Label schreibt zwar selbst, dass die Mucke eine Mischung aus Career Suicide und frühen Fucked Up sei, was ich aber nicht so sehe. Das hier hat im "Vergleich" mehr "Klasse"! Die Aufnahmequalität ist super professionell und scheißegeil geworden. Kommt inklusive einem Vollfarb-Cover und bedrucktem Cassettenkörper. Tolles Tape, tolle Band!

V/A "Iron Lung – Mixtape !" C-60
(Static Age Records, www.staticshockmusic.com)
Toller Sampler mit Bands AUSSCHLIESSLICH aus England, erschienen auf dem Label von Iffi Iffland aus Berlin, der ja bekanntermaßen den geilen gleichnamigen Plattenladen in Berlin auf der Bürknerstraße 6 (U-Bhf. Schönleinstraße) betreibt. Es ist schon sehr beeindruckend zu sehen und zu hören, was es neues aus England gibt, wo der gemeinsame Nenner "Hardcore-Punk" ist und bleibt. Hier und dort gibt es einige stilistische Ausreißer, aber dennoch bin ich mehr als beeindruckt von dem, was ich hier von der Insel zu hören bekomme. Letztendlich kenne ich so gut wie keine Band...oder habt Ihr schon mal etwas von WALLS, MENTALLY CHALLENGED, TOTAL CONTROL, VACCUUM, WHITE WARDS, SOCIETY NURSE, BIG CRUX oder RUNNING FOR COVER gehört?!? Macht nix, is eh egal...einfach mal diese Zusammenstellung anhören und dann wißt Ihr SEHR schnell, das es ratsam ist nach weiteren Platten von diesen Bands Ausschau zu halten. Hardcore-Punk up your fucking ass, dude!!!! Helge

GUNTER ALLER SAU

GUNTER GABRIEL LIVE IN DORTMUND

Mit dem Rollstuhl durchs Geröllfeld. Mit Badeschlappen ins Minenfeld. Der ganz normale Wahnsinn vom Anarcho-Winzer bis zum Fleischmützen-Pogo. Wie ein Tango-Abend im Hauptquarier der Hells Angels.

Das Leben hält für jeden Zellhaufen einige famose Highlights parat. Man muss sie nur erkennen und sein Glück rechtzeitig an den Ohren packen. Nun tritt GUNTER GABRIEL zusammen mit den OI-MELZ und EMSCHERKURVE 77 auf. Welcher Abgründe mögen uns dort wohl erwarten? Welches Paralleluniversum wird sich uns hier erschliessen? Nach den Auftritten von Roberto Blanco mit SODOM sollte man jedenfalls gewarnt sein.

Im Grunde reichen die Ereignisse des Vorabends noch bis zum Konzert mit Gunter und Co. Denn die Duisburger Innenstadt lud zum 25.Weinfest. Eigentlich ein klares "No go" wie Schützenfeste, Feuerwehrbälle oder Katzenbergers Cafes. Aber da die Neu-Duisburger Jens und Ilona zwei Winzer aus ihrer früheren Heimat an der Mosel auf dem Weinfest treffen wollten, war die Aussicht auf günstigen Qualitätswein in ausreichenden Mengen verlockend groß. Und genauso riesengroß wurde folgerichtig der Absturz. Weißwein, Rotwein, Rose und Sekt flossen ungebremst wie ein Tsunami durch unsere Kehlenkanäle. Alles quer durch den Garten. Ohne Rücksicht auf Verluste. Es wurde eine gezielte Vernichtung des eigenen Dasein nach vorheriger Ansage.

Offiziell schließt das Weinfest um 22 Uhr. Da kann ja eigentlich gar nicht sooo viel passieren, denkt man sich. Aber die tollkühnen Anarcho-Winzer dachten gar nicht daran ihre Stände zu schliessen. Und so war unser Sextett noch um halb 2 nachts feucht-fröhlich an den Ständen zugange. Es ist sehr sehr selten, dass ich nicht mehr in der Lage bin mit dem Fahrrad nach hause zu fahren. Besäße ich ein Poesiealbum, dann wäre unter "Hobbies" sicher auch Alkohol aufgeführt.

Aber in der Regel hab ich immer alles unter Kontrolle. Otto Rehhagels Devise von der "kontrollierten Offensive" ist die Maxime. Aber hier drehten sich keine Räder mehr. Es drehte sich höchstens alles in meinem Kopf. Ich wachte am nächsten Morgen in meinen stinkenden Straßenklamotten auf. Aber wenigstens in meinem Bett liegend. Dabei fühlte ich mich als hätte man mich in einem Rollstuhl mehrere Stunden über ein Geröllfeld geschoben.

Noch nachmittags dröhnt der Schädel, der am Abend zuvor wie ein Schwamm alles gierig aufgesaugt hatte. Und so verlassen Sponge Bob und ich das Haus und betreten den Highway to hell. Ziel ist die verbotene Stadt am östlichen Rand des Ruhrgebiets. Ich werde versuchen 4 Stunden lang die Luft anzuhalten, um mir keine schwarz-gelben Viren einzufangen.
Vor der Kaktusfarm steht schon ein ganzer Pulk menschenähnlicher Gestalten. Auch meine Freundin Meike ist bereits anwesend, mit der ich mich bei solchen skurrilen Anlässen immer hervorragend amüsieren kann. Und heute Abend liegt das zu erwartende Niveau irgendwo zwischen Kaffeefahrt und Dschungelcamp. Es könnte eine ähnliche Erfahrung werden wie ein Tango-Abend im Hauptquartier der Hells Angels. Vascos Bruder Pedro veranstaltete dieses Event und versprach uns auf die Gästeliste zu setzen. Gigantomat, würde ich mal sagen.

Schon vor einigen Jahren verirrte ich mich zu einem Gunter Gabriel Tributeabend nach Essen. Es wurde der totale Durchdreher. Blödelbarde Frank Zander und Rolf Zacher animierten zum Fremdschämen. Wölfi von den KASSIERERN stand neben Gunter Gabriel auf der Bühne. Nackt. Und 98% des Publikums hätten an diesem Abend jedes Promillemessgerät gesprengt. Bei den Akteuren auf der Bühne vermutete man ähnliches.

Während EMSCHERKURVE spielen, geniessen wir draussen noch unser mitgebrachtes Bier. Auch der Dauerregen kann unsere Stimmung nicht trüben. Derweil desertieren bereits die ersten Vertreter der Ü60-Fraktion und verlassen die Szenerie. Der etwas robuste Pulk aus Skins und anderen Trinkern dürfte ihrem gewohnten Konzertgenuss ein wenig widersprechen. Erst als die OI-MELZ schon eine Viertelstunde auf der Bühne stehen, bewegen wir uns Hüften schwingend ins Innere. Und die OI-MELZ treffen in meinen Ohren durchaus auf Wohlgefallen. Gegen Ende des Sets spielen sie viele Songs ihres ersten Albums "Keine Zeit", welches für mich persönlich eine der besten deutschsprachigen Oi!-Platten ist. Vor der Bühne beginnen ein paar Skinheads und andere Raubtiere mit der üblichen Schubserei, die sowas wie einen Tanzstil andeuten soll. Fleischmützen-Pogo. Vereinzelte Verbrüderungsszenen inklusive. Das sieht wie immer lächerlich auch. Sowieso sind 90% der Anwesenden Skinheads. Den Rest bilden die etwas verlorenen Fans von GG. Inmitten dieses ganzen wilden Trubels wirken sie wie DDR-Bürger, die man in einen Puff nach Las Vegas gebeamt hat. Punks sind keine da, was überaus nachvollziehbar ist. Denn wer würde schon 25 Euro Eintritt für Gunter Gabriel zahlen?

Das Publikum ist jedenfalls schon recht "enthusiastisch", was den Promillepegel angeht. Und auch die Merchandiserin von GG ist bester Laune. Ob es sich hierbei um die Mutter von Dolly Buster handelt oder um Beate Uhse höchstpersönlich, kann nicht geklärt werden. Das Publikum lässt sich auf jeden Fall zu reichlich Spekulationen hinreissen. Die dargebotenen Fan-Artikel sind vom feinsten. Zum Beispiel hängt da eine "Komm unter meine Decke"-Decke. Oder die CD namens "Wahre Liebe gibt es nur unter Männern", die er mit Chris Howland aufnahm. Ganz besonders angetan hat es uns aber die CD "Es steht ein Haus im Kosovo", gewidmet den KFOR Truppen. Untertitel: "Der 1. hammerharte Soldatensong". Nun ja, wenn man sich die Geschichte betrachtet, dann dürfte es wohl nirgendwo so viele hammerharte Soldatensongs gegeben haben wie in Deutschland.

Aufgefallen ist uns noch der unglaubliche Gunter-Diehard-Fan mit seinem selbst gemachten Shirt: "Gunterwegs mit dem Strassenhund". Leute gibt´s hier... Das animiert uns natürlich zu Fragen, nämlich ob er schon mal "gunter Tage" gearbeitet hat. Oder welche Farbe seine Gunterhose hat. Oder ob er in den Guntergrund gehen würde, wenn die Russen einmarschieren. Der Typ starrt uns etwas verschüchtert und ungläubig an. Wir schmeissen uns weg vor Lachen. In was für einem hammerharten Gruselkabinett sind wir denn hier gelandet?!!

Dann kommt GG auf die Bühne, und sofort stürmen alle nach vorne. Er beginnt mit "Ring of fire", was natürlich angesichts dieses Publikums eine gute Wahl ist. Dann kommt der Song "Rheinhausen du darfst nicht untergehen". Brandaktuell. Der Arbeitskampf in Duisburg-Rheinhausen ist erst 22 Jahre her ! Abgesehen davon, dass das in Dortmund am anderen Ende des Ruhrgebiets höchstens noch den Pudel draussen vor der Türe interessiert. Es folgt der größte Hit "Hey Boss, ich brauch mehr Geld", wo es auch Gunters erste verbale Entgleisung gibt. Als er nur die Mädchen auffordert mitzusingen, singt dennoch ein Typ aus der ersten Reihe mit. "Bist du ein Mädchen? Hast du Titten?" ruft Gunter ihm zu. Beim nächsten Johnny Cash Song "A boy named Sue" dachte er zuerst "der Song wäre für Schwuchteln". Ich hatte eh nicht vor den Typen abzufeiern, der da mit seiner Deutschland-Gitarre auf der Bühne sitzt. Aber so eine primitive, billige Scheisse lässt einem echt alles im Hals hoch kommen.

Auf dem Niveau geht es weiter. Es gibt Sprüche gegen Alice Schwarzer. Beim Thema Kinder rät er, vielleicht "sollte man einfach mal vorher rausziehen". Er thematisiert die Morgenlatte im Gefängnis. Und dann fragt er das Publikum "wer von euch hat heute morgen schon gefickt?". Das ist die chauvinistischste, sexistischste und armseligste Scheisse, der ich je beigewohnt habe. Das war echt gunter aller Sau. Coversation on low level. Er spricht die niederen Instinkte an. "Elvis hatte am Schluss ´nen Dauerständer, nur wollte sich keine mehr draufsetzen", heißt es vor einem ELVIS-Cover sinngemäß. Der Peinlichkeit sind keine Grenzen gesetzt. Dann kommt ein weiblicher Fan freudestrahlend auf die Bühne. Sie will sich ihren Schuh signieren lassen. GG macht ein paar plumpe Anspielungen und fragt sie dann, ob sie Deutsche ist. Ich meine, man kann eine hübsche junge Frau sicher vieles fragen. Aber wie wichtig ist es ob jemand Deutsche ist?!?

Der Song "Lass die Fahnen auf dem Dach" darf natürlich nicht fehlen. Er ruft dazu auf die Deutschlandfahnen auch nach der WM hängen zu lassen. "Die Deutschlandfahne musst du immer draussen haben." Ich halte es dem Publikum zugute, dass hier nur sehr spärlicher Applaus kommt.

Das merkt wohl auch GG und schiebt ein "Wie auch die Alkoholfahne" hinterher, was dann natürlich auf mehr Resonanz trifft. Genau wie der Hit "Komm gunter meine Decke". Es stellen sich mir alle Nackenhaare hochstellen bei dem Gedanken, dass jemand ernsthaft... Aber wischen wir derlei Gedanken lieber schnell hinfort. Ursprünglich war der Auftritt in Dortmund zusammen mit SLIME geplant gewesen. Aber das scheiterte an den Finanzen. Wie irrsinnig wäre das denn geworden??? Erst "Deutschland muss sterben" und dann Hurra-Patriotismus mit "Lass die Fahnen auf dem Dach"???

Der Bassist von Gunters Band kommt übrigens aus der "Tschechei" und war früher mit KAREL GOTT aktiv. "Aber er hatte dann keine Lust mehr `Biene Maja` zu spielen. Dagegen hat er jetzt natürlich das große Los gezogen, logo.

Zwischen all dem billigen Populismus zieht GG immer wieder Parallelen zu Johnny Cash, den er mal getroffen hat und auf dessen Klo er gesessen hat. Ob es angesichts der heutigen Darbietung aber reicht sich als deutschen Johnny Cash abfeiern zu lassen, wage ich stark zu bezweifeln. Er kam mir eher vor wie die BILDzeitung auf zwei Beinen. Wie der Anwalt der kleinen Leute. Und die geben ja auch nicht immer allzu schlaue Sachen von sich. So heisst Gunters aktuelle CD auch "Sohn aus dem Volk". Und mir wird wieder klar warum ich mit diesem Volk rein gar nichts zu tun haben möchte. Vielleicht sollte Gunter Werbung für den Media Markt machen, denn die können auch ganz schön billig.

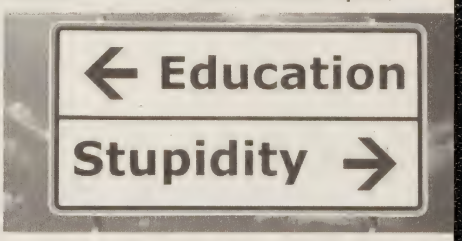
Es gibt eigentlich nur 2 Dinge, die nicht ganz kacke sind. Erstens ist er authentisch. Man weiß woran man bei ihm ist. Aber authentisch sind Helmut Kohl, Berti Vogts und Osama Bin Laden auch.

Und zweitens zieht er sein vollgeschwitztes Shirt nicht aus wie der Ol-MELZ Sänger, um die nackte Fettwanne zu präsentieren.

Gegen 23 Uhr soll das Konzert eigentlich beendet sein. Anwohnerstress. Aber Gunter macht weiter. Ist ja auch nur akustisch. Dennoch überlege ich kurz die 110 anzurufen. Ganz am Schluss, weil´s so schön war, kommt nochmal das Rheinhausenlied.

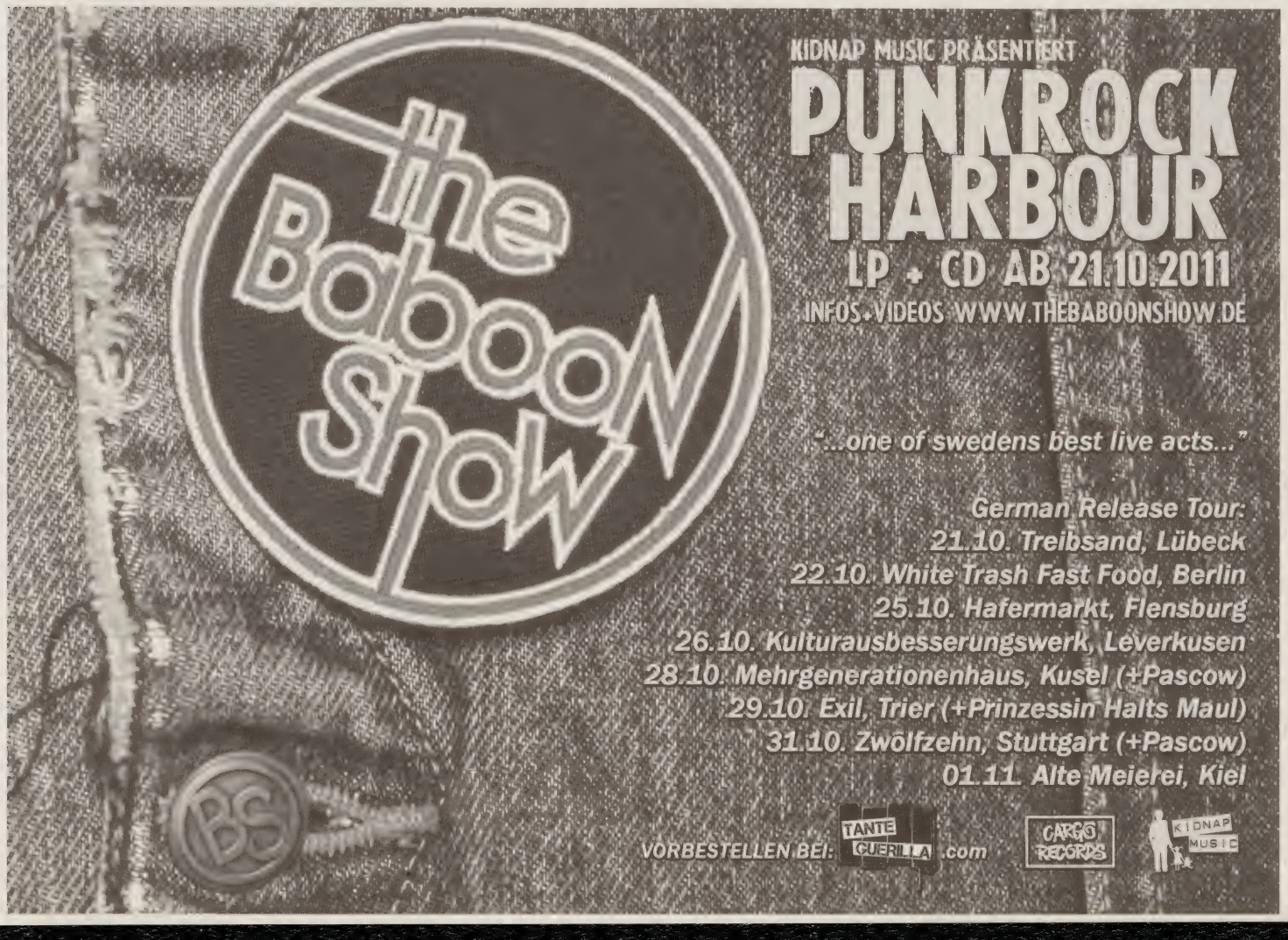
Fazit: Es war der erwartet gunterirdische Abend. Man kann sich nicht beschweren, denn schließlich wusste man in etwa, was einen erwartet. Man geht ja auch nicht mit Badeschlappen ins Minenfeld. Oder ohne Durst in eine Brauerei-Besichtigung. Aber ich frag mich ernsthaft woher dieser Hype in Punkkreisen um Gunter Gabriel stammt. Dieser Typ verkörpert so vieles, was wir hassen. Da ist nichts Gemeinsames. Und ich kann da auch echt nicht drüber lachen. Das ist alles dermaßen patriotisch, billig und reaktionär, dass es mich peinlich berührt. Ich war schon bei - natürlich kostenlosen - Auftritten von MICHAEL HOLM und GILDO HORN. Diese versuchten wenigstens noch ihre Würde zu behalten. Gunter Gabriel - keiner von uns !

Micha.- **Konzertfotos: Spiller**



GUNTER ALLER SAU

GUNTER GABRIEL LIVE IN DORTMUND



GESCHICHTEN AUS DER GRUFT

Ausgabe Numero 77 ?! Da liegt es doch mehr als auf der Hand ein bisssel über den juten alten 77er Punk und seine Zeitumstände zu schwadronieren. Das Jahr 1977 ist nicht nur das Geburtsjahr des Schreibers dieser Zeilen, es brachte der Welt nebenbei auch noch den klassischen Englandpunk. In Großbritannien war 77 Wirtschaftskrise angesagt. Kosmetik an Statistiken half nichts mehr. Die britische Regierung gab offiziell zu, dass die Preise durch die Inflation um satte 70& gestiegen waren. Großangelegte Streiks quer durch fast alle Branchen waren die Folge. Das Ausmaß der Krise brachte selbst ansonsten als wenig streikfreudig geltende Feuerwehrleute dazu, übrigens das erste mal überhaupt in der Geschichte des Königreiches, in Streik zu treten. Bis Dezember starben in Folge dieses Streikes 119 Menschen durch Feuer. Selbst die Bestatter taten es ihnen im Oktober gleich und ließen während ihrer Streikmaßnahmen mehr als 800 Leichen unbeerdigt. Ablenkung von der Lage der Wirtschaft bot der Allgemeinheit die allgemeine Paranoia des Kalten Krieges und die medial aufbereitete Jagd nach dem berüchtigten Yorkshire-Ripper.

Die Geier von der NATIONAL FRONT witterten auch ihre große Stunde. Der braune Mob marschierte so oft es nur ging. In der Regel stießen John Tyndal (der damalige „Führer" der NF) und Konsorten aber auf erbitterten Widerstand von Seiten antifaschistischer Gruppen. Der sogenannte „Battle of Lewisham" erlangte in diesem Zusammenhang ziemlich traurige Berühmtheit. Die Faschos hatten das Gleiche vor wie 1936 in der Cable Street. Ein Aufmarsch durch eine Gebiet mit einer großen Zahl von Einwanderern. Eine Taktik, welche bereits Hitlers SA in der Weimarer Republik in kommunistisch dominierten Vierteln erfolgreich ausprobiert hatte. Gezielte Provokationen mit dem Ziel Gewalt herbeizuführen und Herrschaft über die Straße zu gewinnen. Die Rechnung ging leider zumindest teilweise auf. Die Nazis waren schon längst wieder im Zug nach Hause, natürlich von der Polizei eskortiert, als berittene Bullen immer noch Knüppel schwingend durch die Menge antifaschistischer Gegendemonstranten galoppierten. Auch die unberittenen Plattfuß-Kollegen durften damals erstmalig ihre neuen Demo-Schilde außerhalb Irlands testen.

Apropos Irland, die IRA mischte im Jahr 77 natürlich auch noch gehörig mit und machte haufenweise Schlagzeilen und das nicht nur in Belfast, sondern auch in London und Umgebung. Im Januar gingen im Londoner West End gleich 7 Bomben hoch, glücklicherweise gab es keine Schwerverletzten oder Toten. In Liverpool entdeckte die Polizei eine Bombenwerkstatt der Irish Republican Army. Am 10. Februar wurden drei Mitglieder der IRA, für ihre Beteiligung an der sogenannten Balcombe Street Belagerung zu lebenslangen Freiheitsstrafen verurteilt.

Das steife englische Klassensystem, was Jahrhunderte lang Garant der Ordnung gewesen war, lag zwar in seinen letzten Zügen, letztendlich führten die Wirtschaftskrise und die einsetzenden gesellschaftlichen Auflösungserscheinungen aber doch zu einem Erstarken der konservativen Kräfte, zumindest beim erwachsenen Teil der Bevölkerung. Die Torries holten in den Kommunalwahlen auf und gewannen sogar die wichtige Wahl zum Greater London Council (war bis zum Jahr 1986 die oberste Verwaltungsbehörde von Greater London, bestehend aus den Bezirken City of London, City of Westminster sowie 31 weiteren sogenannten London Boroughs (wichtigste Teile der Lokalverwaltung unter andrem zuständig für die meisten lokalen öffentlichen Dienstleistungen und Einrichtungen, wie z.B Schulen, soziale Einrichtungen, Müllabfuhr oder den Straßenbau. Die Streetpunks von MENACE veröffentlichen 78 bekanntlich einen ziemlich töften Song über diese Institution, für den es damals auch einigen Ärger gab: "How do you do it, divide and rule? Split 'em up, split 'em up, keep 'em out of sight! End up in the factory instead of in a school! Left right, left right, right right, wrong! GLC, GLC GLC, GLC;! You're full of shit, shit! Shit shit shit shit).

Die Zeichen standen insgesamt also doch eher auf spießig (noch 2 Jahre bis Thatcher Premierministerin werden sollte). Anders als die Erwachsenen, begehrte die desillusionierte Jugend immer stärker gegen staatliche Autoritäten auf. Riots waren keine Seltenheit. Perspektivlosigkeit und Massenarbeitslosigkeit im Schatten verfallener Industriestädte, sowie eine absolute Ablehnung des politischen und kulturellen Establishments (gigantomanischer Stadionrock, mit ebensolchen Eintrittspreisen war das Ding, was in den Medien zu dieser Zeit noch gepusht wurde) kennzeichnete das Lebensgefühl der britischen Jugend und bereitete schließlich auch den Nährboden für Punk in England.

Auf Punk als solches war die britische Gesellschaft natürlich in keinster Weise vorbereitet. Bis 1986 gab es an öffentlichen Schulen nach die Prügelstrafe. Ein kleiner Schwall unflätiger Worte, provoziert durch den besoffenen Moderator einer Fernsehsendung namens „Today Show" mit Namen Bill Grundy, sorgte im damaligen Klima dafür, dass selbiger schnurstracks von seinem Sender ITV gefeuert wurde. Auslöser für das Ganze, neben der schlechten Menschenkenntnis von Herrn Grundy und zuviel Alkohol, waren natürlich die SEX PISTOLS, welche aber auch nicht von den Folgen des Skandals verschont blieben und schließlich im hohen Bogen bei EMI rausflogen. Damals konnte man spießige Fernsehzuschauer noch mit ein paar minder schweren Schimpfworten schocken.

Die Entstehung des 77er Englandpunk geht musikalisch bekanntlich nicht unwesentlich auf die amerikanischen RAMONES zurück. Der Ausschlag für die Gründung bzw. für den später eingeschlagenen, musikalischen Weg fast aller englischen Punkbands der ersten Stunde, kann auf den Besuch eines einzigen Konzertes zurückverfolgt werden. Das legendäre ROUNDHOUSE Gig der RAMONES am 4. Juli 1976 in London. Folgende Konversation soll damals laut RAMONES Manager Danny Fields, stattgefunden haben: Johnny: „What do you do? Are you in a band?' Paul Simonon : „Well, we just rehearse. We call ourselves the Clash but we're not good enough." Johnny: „Wait till you see us—we stink, we're lousy, we can't play. Just get out there and do it." Anders als ihre amerikanischen Vorbilder war die englische Variante aber ungleich wütender.

Während die RAMONES musikalisch und textlich

fast so etwas wie dadaistische Beach Boys waren, glänzten ihre englischen Pendants eher durch puren Nihilismus, wie im Falle der SEX PISTOLS, oder ungleich politischere Aussagen, wie bei THE CLASH. THE CRASS möchte ich bei meiner Betrachtung übrigens weitestgehend herauslassen. Waren meiner Meinung nach zwar sehr wichtig für die weitere Entwicklung des Punk als solches (allein schon hinsichtlich DIY Ethik und Körperpflege), aber eigentlich nicht so wichtig für die Szene iim Jahre 77. CRASS fehlte nämlich etwas, was sonst fast allen frühen Bands und Punkern größtenteils gemein war: Tiefe Verachtung für Hippies. Auch, wenn die Gesellschaft im allgemeinen Richtung Konservativismus ging, die Hippies waren trotzdem längst in den Institutionen angekommen. Als Sozialarbeiter, Lehrer und auch in der Politik, die ehemaligen Hippies hatten, wenn sie sich nicht völlig in Drogen umnebelten Eskapismus übten, weitestgehend ihren Frieden mit dem System gemacht.

Die Verachtung galt nicht so sehr den eigentlichen, wenn auch oftmals weltfremden Vorstellungen, oder dem haarigen Lebenstil an sich. Hauptgrund des Hasses war der Verrat der Zausel an ihren eigenen Idealen und ihr Auftritt als Vertreter des Systems. Der frühe 77er Punk war auch keineswegs per se unkommerziell (allerdings existierte schon die Idee das jeder der ne Gitarre halten kann gut genug ist um in einer Band zu spielen). Man nahm das Geld der großen Plattenfirmen gerne mit, auch wenn es in der Regel nicht sehr viel war. Obgleich nicht verschwiegen werden soll, dass die PISTOLS beispielsweise immerhin 40.000 Pfund (was damals deutlich mehr wert war als heute) für ihr „Never Mind The Bollocks“ von Seiten ihrer Plattenfirma VIRGIN erhalten haben sollen, welche Herr Rotten und Konsorten selbstverständlich in Rekordzeit durchbrachen. Das große Geld blieb natürlich eher bei den Labels. CBS, VIRGIN und EMI ging es doch eher um maximalen Profit, als um die Bands oder irgendeine Message.

Punkbands waren damals bei den Plattenfirmen vor allem wegen einer gewissen Naivität in geschäftlichen Dingen beliebt (besonders in Sachen Bezahlung, Beteiligung oder den Rechten an Songs). Auch die oftmals in Vergleich zu etablierten Rockdinosauriern, eher bescheidenen musikalischen Qualitäten der Bands kamen den Verantwortlichen bei den Labels gar nicht

mal so ungelegen. Half es ja die Produktionskosten der Tonträger schön niedrig zu halten. Musste auch nicht alles 1000 mal immer wieder in extravaganten, kostspieligen Studios eingespielt werden. Aus Sicht der Industrie war das Ganze wahrscheinlich so etwas wie Eurodance hierzulande in den 90ern. Maximaler Gewinn, bei minimalen Kosten. Zumindest half die Promo den Bands ihre Sachen in den Charts unterzubringen. Übrigens einer der Gründe weshalb der klassische Englandpunk heutzutage in Großbritannien in weiten Teilen der Bevölkerung auch durchaus als Teil des allgemeinen kulturellen Erbes angesehen wird. Die heutige DIY Ethik, hauptsächlich von Bands wie CRASS vorangetragen, begann sich erst etwas später und zunächst auch recht langsam in der Szene auszubreiten.Auch durch die schlechten Erfahrungen, welche die frühen Bands mit der Industrie gemacht haben, hat DIY heute diese enorme Bedeutung für die Szene.

In Deutschland brauchte Punkrock bis Ende der 80er (von kleineren Fun-Punk-Wehen mal abgesehen) um in den Mainstream einzusickern. Könnte eventuell durchaus auch ein bissel am damaligen Skandal um das erste A+P (wurde zwar auch erst 1979 gegründet die Band) Album von 81 gelegen haben. Die Scheibe kam damals bei Jupiter Records raus, im übrigen das Label vom alten Goldgräber Ralph Siegel, welcher sich aber in kommerzieller Hinsicht mit der Platte ganz schön die Finger verbrannte. Die erste Pressung der Scheibe landete nämlich aufgrund des Songs „Dachau“ auf dem Index und wurde komplett eingestampft. Die 2. Auflage kam dann ohne „Dachau“. Die Medien stellten die Band mehrheitlich als Nazis dar (hauptsächlich durch aus dem Zusammenhang gerissenen Textzitate), obwohl der Text des Liedes eindeutig antifaschistisch gemeint war. Wahrscheinlich schreckten derartige Vorkommnisse, sowie die tendenziell nicht gerade freundliche, meist stark verzerrte Berichterstattung deutscher Medien über das neue Phänomen aus England, die bundesdeutsche Plattenindustrie und Öffentlichkeit erst einmal erfolgreich jahrelang ab. Punkrock im Jahre 77 war in Deutschland Subkultur pur, MALE gab es zwar schon, hatten aber ihre erste LP noch nicht aufgenommen. In Deutschland ging das Ganze eigentlich auch erst richtig Anfang der 80ern los und das auch hauptsächlich „nur“ im Bereich der Subkultur. Punk brauchte hierzulande wie bereits erwähnt bis Mitte der 80er um kurzfristig in den Mainstream zu gelangen...

Seltsam aber so steht es geschrieben
Basti

Schickt wie immer höchstens 2 Kleinanzeigen pro Person. Bitte leserlich und keine Romane / komplette Plattenlisten, sonst müssen wir eigenmächtig kürzen...

An: Plastic Bomb, c/o Micha, Postfach 100205, 47002 Duisburg
E-mail:micha@plastic-bomb.de

KLEIN-ANZEIGEN

Die "Schmutzigen Taten" suchen Konzerte am Wochenende! Wer etwas machen möchte, guckt hier: www.schmutzigetaten.de und meldet sich dann hier: coolbandsbooking@yahoo.de

List of music! Verkaufe LP's, EP's und CD's aus den Bereichen Punk, Crust, Hardcore und Metal. Die Scheiben befinden sich in einem Top-Zustand. Vielleicht ist ja etwas für Euch dabei. Wer die Liste haben möchte, meldet sich bitte unter: hasari.mc@web.de

Die maltesische Punkrockcombo tourt vom 27.1.-4.2. durch Deutschland und sucht noch nach ein paar Auftrittsmöglichkeiten. Meldet euch unter bni@famed-rec.de , wenn ihr sie bei auch haben wollt. Soundprobe unter:http://soundcloud.com/bnimalta

Kleinanzeigen online: www.plastic-bomb.de

hy freunde des hauses. ich wollte mal auf meine eigene foto homepage bei facebook aufmerksam machen. wurde mich freuen wenn paar leute den es gefallt. auch auf meine "gefallt mir" buttons klicken können. ich mache rege massig bilder von konzerten. bin eigentlich immer am start wenn man konzerte hat um sie zu fotografieren zu lassen. wurde mich freuen wenn ihre mal vorbei schaut habe auch youbtube. hier die links:
youtube.com/user/totenhosen182
http://www.facebook.com/pages/totenhosen182/100856670003370
mich kann auch buchen für konzerte. bei interesse sthet alles bei facebook unter info drin.

"Fucking Awesome Music Every Day" bringt Ende November die erste Platte raus und zwar von Carburetor Dung (HC-Punk aus Malaysia). Song ist auf dem PB Sampler zu hören und alles weitere erfahrt ihr unter www.famed-rec.de

20 Jahre Rodneys Underground Press – dat muss natürlich gefeiert werden mit Wahnsinnsjubliäumspreisen! Ankucken unter www.undergroundpress.de „Alles muss gelesen werden“ oder Liste anfordern gegen 55 Cent Rückporto bei: Roland Adelmann, Bergstr. 65, 44791 Bochum. Das Leben ist nicht bloß sinnlos.

The Generators

Obwohl ihre letzte LP grade mal etwas über ein Jahr alt ist, haben die Generators grade eine 7" veröffentlicht („You against You") und fast zeitleich eine LP "last of the pariahs", die ein etwas eigenwilliges Cover ziert. Ein Guter Anlass der Band, bzw Sänger Doug Dagger, ein paar Fragen zu stellen.
Bisher hatte ich immer das Gefühl dass man über die Generators sagt, dass sich alle LPs ähnlich anhören. Mal besser und mal schlechter, aber immer ziemlich ähnlich. Doug sieht das ganz anders, wie er in diesem Interview deutlich macht.
Fragen: Micha & Basti , Umsetzung: Ronja & André hate People

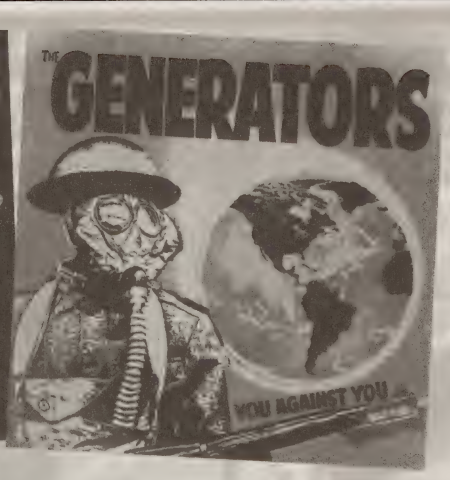
Eure Platten wurden eine Zeit lang immer melancholischer und ruhiger. Das aktuelle Album "last of the pariahs" hört sich wieder etwas frischer an. Es ist straighter und orientiert sich mehr an den Anfängen der Band. Aus welchen Gründen gab es zuerst diese Vorliebe für melancholischen Punkrock? Und warum gibt es jetzt den Wechsel?
Ich hatte das Gefühl, dass es mal wieder an der Zeit war für eine Veränderung. Es ist anspruchsvoll für eine Band das hin zu kriegen, dass eine Platte nicht klingt wie die davor. Ich wollte versuchen zu verbinden, wer wir waren als wir anfingen, mit dem, wie wir jetzt sind, also 15 Jahre später.
Ich hab immer Musik gemacht, die irgendwie melodisch ist. Ich mag solche Musik einfach. Es ist schwer zu erklären, warum man bestimmte Sachen mag. Ich hab schon als Kind die melodischen Rocksongs der 1970er gehört und bin damit aufgewachsen, was mich vielleicht dazu inspiriert hat diese melodische Musik zu machen.
Als ich ein Teenager war, war ich in der 80er Jahre Punkszene von Los Angeles unterwegs und hab Bands wie TSOL, Social Distortion und the Adolescents gehört, die auch alle irgendwie melodisch waren, was dann vermutlich einer der Gründe ist, warum der Generators-Sound so ist, wie er ist.

Welche Musik/welche Bands hörst du selbst derzeit gern und welche Neuveröffentlichungen der letzten Zeit haben dir besonders gut gefallen?
Ich höre wirklich unterschiedliche Musik. In den letzten paar Wochen hab ich Off! gehört, für alle die es nicht wissen, das ist die neue Band von Keith Morris (Circle Jerks/Black Flag). Außerdem hab ich die letzte Platte von Alkaline Trio gehört. Das hängt wirklich immer davon ab, wonach ich mich grade in dem Moment fühle, in dem ich Musik hören will. In der einen Minute hab ich Lust auf the Pretenders of Devo und im nächsten Moment auf Cock Sparrer oder the Ramones. Das entscheide ich immer aufgrund der Stimmung, in der ich bin, wenn ich eine Platte auflege.

Euer vorletztes Album "Between the devil..." lief gut. Die Verkäufe stimmten, die Werbung lief gut, und die Rezensionen waren auch ok. Warum gab es dennoch einen Wechsel von People Like You zu I Hate People Records? Und wo liegt der Unterschied zwischen den beiden Labels?
Das haben wir gemacht weil ich das Gefühl hatte, dass ein Neustart eine gute Idee wäre. Blöde Gefühle oder andere negative Einflüsse waren nicht der Grund für diese Entscheidung. André von I Hate People Records war einer der Ersten in Deutschland, der an die Generators geglaubt hat. Ich wusste, dass er nen guten Job machen würde mit der neuen Platte, und so haben wir uns entschieden, das dieses mal mit ihm zu machen. Außerdem wusste ich, dass er der „last of the pariahs" die Aufmerksamkeit schenken würde, die die Platte braucht. Und das ist so wichtig, bevor eine Platte raus kommt. Du steckst all deine Energie und dein Herzblut in eine Platte und es ist so blöd, wenn dein Plattenlabel nicht mit der gleichen Leidenschaft und Energie an die Veröffentlichung dran geht. Ich wusste, dass I Hate People der neuen Platte das gibt, was sie braucht und wir haben ein Gutes Gefühl mit dem Wechsel zu diesem Label.

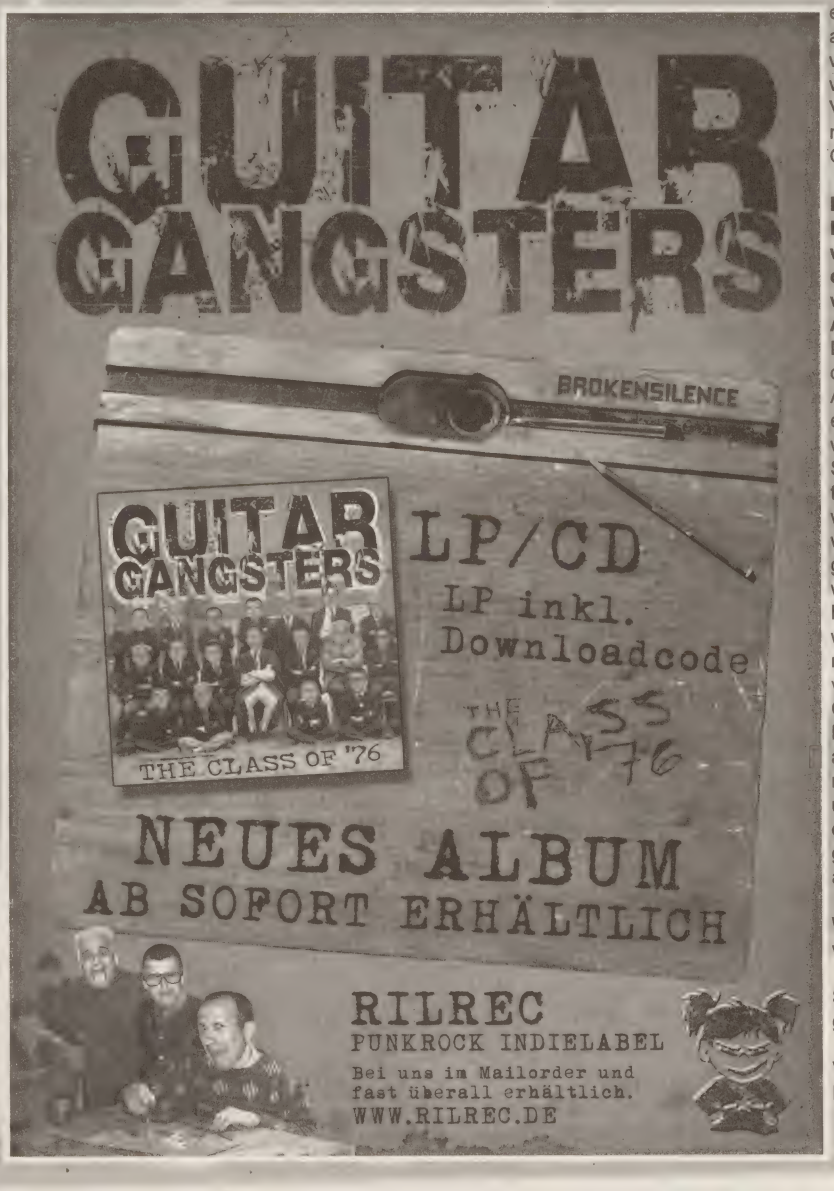
Doug, stimmt es, dass du so ehrgeizig sein sollst? Welche Ziele möchtest du mit den GENERATORS erreichen?
Haha, echt?! Ich hab noch nie gehört, dass das jemand über mich gesagt hätte. Nun, ich bin ein Gläubiger. Ich veruche, immer positiven zu bleiben. Ich glaube, dass man alles schafft, was man möchte, wenn man nur hart daran arbeitet. Vielleicht ist es die Arbeitsmoral die ich habe, die mich so strebsam macht, immer neue Platten zu veröffentlichen und auf Tour zu gehen.
Außerdem ist es das, was ich immer getan habe. So weit ich mich zurück erinnern kann, hab ich immer in Punkbands gesungen. So bin ich eben, und manchmal ist es extrem schwer, sich zu verändern. Ich hab in Interviews immer gesagt, dass ich das Gefühl hab, dass ich für dieses Leben Geschaffen bin, aber das nicht als Selbstverständlichkeit sehe. Ich bin dankbar für alles was ich gesehen hab und selbst gemacht hab. Eine Menge Menschen wissen überhaupt nicht, dass ich mich manchmal gar nicht wie die Person fühle, die ich bin. Ich bin ein wenig schüchtern und ruhig und mag es eigentlich gar nicht so gern, im Rampenlicht zu stehen. Ich will kein Rockstar sein und hasse die Menschen, die welche sind oder die denken, sie wären welche. Ich glaube, dass wir alle gleich sind. Und wir gehen alle durch unser Leben und versuchen glücklich zu sein und tun, was wir können. Ich denke nicht, dass ich wirklich versuche etwas anderes zu tun, außer ich selbst zu sein, und alles was ich gesehen und getan habe, durch meine Musik zu vermitteln.

Bei vielen Bands geht es zuerst steil bergauf, und irgendwann merkt man, dass es als Band nicht mehr höher geht. Das die Popularität ihren höchsten Stand erreicht. Und dann stagniert man. Würde es dich frustrieren, wenn du merkst, dass die Band nicht größer werden kann?
Nein, wirklich nicht. Ich hab nicht die Absicht, nach den Sternen zu greifen. Aber ich hab das Gefühl dass ich weiß, wann es Zeit ist, mal wieder etwas anderes zu tun. Wenn ich es nicht schaffe, Sachen weiterhin interessant zu halten, ist es Zeit die Band aufzulösen. Wenn die Leute nicht mehr zu unseren Shows kommen und das Feuer erlischt, sollte man merken, dass es Zeit ist, sich weiter zu entwickeln. Erfolg kann seinen Preis haben, wenn du kein Auge auf dich selbst hast. Erfolg kann gefährlich sein, wenn du nicht damit umgehen kannst. Ich habe Menschen erlebt, die total zerstört waren, weil sie mit ein klein wenig Erfolg nicht klar kamen. Das ist schon eine erschreckende Sache, und wenn die Generators auf dem Level bleiben, auf dem wir jetzt sind, ist das ok für mich.
Ich möchte, dass mehr Leute unsere Musik hören, aber wenn alles so bleibt wie es ist, ist mir das auch recht. Manchmal ist es sogar cooler, nicht so „angesagt" zu sein.



Du hast mit deiner ersten Band „Schleprock" schon eine eine kleine Major-Label Expedition (Warner Bros) hinter dir. Wenn es eine ähnliche Chance für the Generators geben würde, würdest du sie wahr nehmen?
Der Deal zwischen mir und meiner Bands ist, dass ich kein Interesse habe, Tag und Nacht mit den Generators zu verbringen. Ich will in keinem Hotel leben, und auch in keinem Bus der von Stadt zu Stadt fährt. Das hab ich vor 15 oder 20 Jahren gemacht und ich hab keine Lust mehr auf diese Art zu leben. Ich möchte meine Freunde und meine Familie sehen, und ich hab das Gefühl, dass ich mich selbst verliere, wenn ich Los Angeles für 8 Monate im Jahr verlassen muss, um diesen Erfolg haben zu können. Ich fürchte, meinen Verstand da draußen auf der Straße zu verlieren, wenn ich zu lange unterwegs bin. Ich verliere meine Selbstbeherrschung, ich werde unglücklich und das ist es, was ich nicht mehr in meinem Leben haben will.
Viele Leute verstehen das gar nicht wenn ich sage, dass ich gar kein Star sein will. Und das ich die Dinge mag, wie sie sind. Ich will keinem Major-Label gegenüber die Verpflichtung haben, jede Nacht auf der Bühne zu stehen. Ich möchte in der Lage sein, selbst den Ton anzugeben und keinen Druck haben, Dinge zu tun, mit denen ich mich nicht gut fühle. Ich tu mein Bestes, mein Leben zu genießen... und das nicht mit einer Million Meilen die Stunde.

Warum gibt es so viele Besetzungswechsel bei den GENERATORS? Ist es so hart und zeitaufwändig, in der Band zu sein, dass es niemand lange durchhält, dabei zu sein
Yeah, gute Frage! Es gibt ne Menge verschiedener Gründe, dass Mitglieder ausgestiegen sind. Viele hatten keine Lust mehr zu reisen, viele haben geheiratet und hatten Kinder zu Hause. Viele haben aufgehört, weil die Band sich nicht in die Richtung entwickelt hat, auf die sie gehofft hatten und viele sind gegangen, weil sie mit mir oder einem anderen Bandmitglied nicht klar kamen. Solche Sachen passieren in der Punk Rock/Rock & Roll Band Welt. Manchmal nervt das, aber du kannst nicht zulassen, dass sich die Entscheidungen der Anderen in deinen Weg stellen. Ich muss weiter kommen. Ich bin mit den meisten Typen, die in den letzten 15 Jahren in der Band waren, noch befreundet. Das waren 15 Jahre! Das ist ne lange Zeit, um alle unter einen Hut zu kriegen und alle glücklich zu machen. Es gab gute und schlechte Zeiten und ich singe noch immer die Songs, das ist es, wofür ich mich entschieden hab. Nur weil die Jungs aufhören oder aussteigen heißt das nicht, dass ich das auch tun muss.



Eure Plattencover waren in den letzten Jahren immer sehr stilvoll und sahen ansprechend aus. Das Comic-Cover der neuen Platte ist hat einen etwas pubertären Charme. Solche Cover machen Bands in der Regel am Anfang ihrer Karriere. Warum gab es so ein hartes Break beim Stil? Und was hat euch veranlasst, euch für DIESES Motiv zu entscheiden?
Das fragen alle! Es war meine Entscheidung, etwas lustigeres zu machen, etwas, das an die älteren Punk Platten erinnert wie the Ramones „Road to Ruin" oder Black Flag´s „Jealous Again". Die amerikanischen Fans liebten es von Anfang an, aber unsere europäischen Fans waren etwas verwirrt. Es geht alles dahin zurück, wovon wir vorhin schon sprachen. Mach nicht die gleiche Platte immer wieder, das wird langweilig. Die gleichen Songs und die gleiche Sorte Artwork, ich finde, das muss sich von Zeit zu Zeit mal verändern. Jeder, der irgendwie ein Entertainer ist, sollte das wissen. Und das Artwork wieder punkiger und lustiger zu machen war meiner Meinung nach ne gute Idee.
Viele Leute sind ja der Meinung, dass es nicht wichtig sei, was über einen gesagt wird, wichtig ist, dass sie überhaupt über dich reden. Falls da irgendwelche Beschwerden sind, leg die Platte einfach auf und ließ ein Buch oder schau dir irgendetwas anderes an. Ich hoffe einfach, dass die Musik für sich selbst spricht.

Eure Musik wird in Reviews gerne mit SOCIAL DISTORTION und BAD RELIGION verglichen. Empfindest du das eher als Kompliment oder als nervenden, oberflächlichen Vergleich, der nicht stimmt?
Darüber hab ich mich nicht geärgert, seit ich das vor Jahren zum ersten mal gehört hab. Manchmal ist meine Stimme mit Bad Religion vergleichbar und unsere Musik kann mit Social Distortion verglichen werden. Was in aller Welt soll ich denn tun? Anfangen zu schreien? Wir sind so, wie wir sind. Wir wurden auch mit the Clash verglichen, oder mit Angelic Upstarts. Soll ich mich da drüber auch aufregen? Ich mag all diese Bands. Ich bin mit all diesen Bands aufgewachsen, und das spiegelt sich in unserer Musik wieder. Ich glaube, dass die Menschen, die unsere Band kennen und uns über die Zeit verfolgt haben verstehen, dass the Generators ihre eigene Identität haben. Ich glaub, dass es mich mehr nerven würde, wenn es in all den Reviews und Kritiken heißen würde, dass wir schrecklich klingen. Dann würde ich mich ärgern, aber die Vergleiche sind kein Problem für mich, ich mach mir da auch überhaupt keine Gedanken drüber.

Ein kurzer Blick in den Rückspiegel: Bitte erzähl uns ein bisschen davon, wie euer Song "30 seconds" 2008 für die Grammy Awards Werbung benutzt wurde. Wie kam es dazu? Und welche Auswirkungen hatte das für die Band?
Das war eine komische Sache. Die Firma, die mit der Werbung für die Grammy Awards zu tun hatte, kannte die Band und einer der Typen die da beteiligt waren, war großer Fan von uns. Sie hatten den Song gehört, fanden ihn super und fragten, ob sie ihn für die Award-Show verwenden könnten. Und Offensichtlich wurde das nicht in irgendeiner Weise genutzt, die für uns scheinheilig wäre. Es war eine Music Awards Show, es ging um Musik und um die Kunst, ich wühlte mich wohl mit der Entscheidung, sie den Song nutzen zu lassen. Er wurde vor Millionen von Menschen gespielt und das war in Ordnung für uns. Sind wir deswegen Rockstars? Nein.Wurden wir wirtschaftlich ausgebeutet? Nein. Es machte es einfach nur möglich, dass andere Menschen unsere Musik hören konnten. Vielleicht ist es besser, dass da die Generators gespielt wurden anstatt Lady Gaga oder ähnlicher Blödsinn.

Wären the Generators ein Drink... wie würde der schmecken...?

Smooth as silk, and easy going down!

Vielen Dank für das Interview!

MIT DEM AUTO UEBER BERG- UND WUPPERTAL

Damit hier nicht immer nur der Micha hier seine Auto-Geschichten breit tritt, möchte ich auch mal was zu diesem Thema beitragen.
An einem Montag Abend sollte ich nach Wuppertal reisen, zu einem Konzert inm AZ. Mit meinem Auto. Ich hab mir vorher nicht mehr die Zeit genommen, mir die Band des Abends, also den Anlass der Reise, vorher mal im Internet anzuhören, sondern mich einzig und allein auf Henni´s Tip verlassen. Er hatte **Crimen**, die Mexicanische Crust-Punkband bereits vor einigen Wochen in Mülheim gesichtet und war so begeistert, dass er sie am Ende der Tour in Wuppertal nochmal bestaunen wollte. Micha, Andi und ich hatten uns von seinen glanzreichen Ausführungen locken lassen, ihm wie die Motten ins Licht zu folgen. Oder um genau zu sein: nach Wuppertal. Um noch genauer zu sein: ihn in meinem Auto dort hin zu bringen. Denn mit der Eisenbahn von Duisburg nach Wuppertal zu fahren sollte man nur tun, wenn man am Tag danach ausschlafen kann. Und außerdem empfand ich es als freiwillige Selbstkontrolle, mal an einem Montag nichts zu trinken.
Zu meinem Glück bin ich ja arbeitszeit-mäßig einigermaßen flexibel und muss nicht sonderlich früh raus, im Gegensatz zu Henni, der immer mit den Hühnern aufsteht, um seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Und wenn DER das in Kauf nimmt, so dachte ich mir, nur um diese Band zu sehen, so muss sie ja gut sein. So weit meine Milchmädchen-Rechnung.

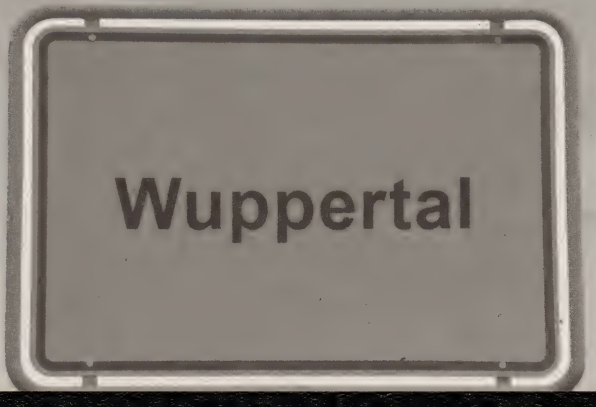
Nach Wuppertal hatten wir es mit einem kleinen Umweg über die falsche Autobahn-Abfahrt geschafft, da der Chefnavigator den Weg ja kennt und mein Vorschlag, das Navi zu bemühen, mit einer abwertenden Handbewegung vom Tisch gefegt wurde. Nun musste nur noch ein Parkplatz in der Nähe des AZs gefunden werden und einem großartigen Konzertabend konnte nichts mehr im Wege stehen. Wer schon mal in Wuppertal war der weiß, dass es dort wenige Parkplätze und um so mehr Berge und Einbahnstraßen gibt. Und Baustellen. Eine teuflische Kombination, die einen schon mal eine ganze Menge Zeit und Sprit kosten kann. Ich finde es nicht sonderlich peinlich, wenn man die eigene Karre abwürgt, vor allem, wenn dies beim klassischen „am Berg anfahren" passiert. Wenn die Kiste dann aber alle vier Räder von sich streckt und um´s Verrecken nicht mehr anspringen will, vor allem, wenn hinter einem ein weiteres Auto in der Einbahnstraße gefangen gehalten wird, kann einem das natürlich schon mal kurze Hitzewellen über den Rücken jagen.

Eigentlich reagiert mein Auto sehr zuverlässig, wenn ich den Zündschlüssel umdrehe und Gas gebe, aber nun war es zum ersten mal in unserer 6-Jährigen Verbindung so, dass außer einem kurzen Aufflackern der Armatuen-Lichter und einem quengeligen „guuuuuaaa" nichts kam.
Warnblinkanlage an, alle raus aus der Karre und wenigstens aus der Einbahnstraße raus schieben, auf den nächsten Bürgersteig, ins Halteverbot. Ganz schön schwer, die Karre zu navigieren und am richtigen Punkt auch wieder zum Halten zu kriegen, wenn erst das Lenkradschloss einrastet, dann der Zündschlüssel beim Versuch, es wieder zu lösen störrisch blockiert ...und der Bremskraft-Verstärker sich eh längst verabschiedet hat. Endlich steht das Auto da, wo es niemandem im Weg steht. Außer der Frau vom Ordnungsamt, die sogleich herbeigeeilt kommt und uns drauf aufmerksam macht, dass wir im Halteverbot parken. Sie bietet an, uns direkt den ADAC herbei zu rufen, aber wir versichern, dass wir das auch so schaffen würden. Spirenzchen dieser Art sind in meiner Bugetplanung nicht vorgesehen.
Henni und ich machen uns auf den Weg ins AZ, einfach den steilen Berg 300 Meter runter, um dort jemanden zu suchen, der oder die sich entweder mit Autos auskennt, oder ADAC-Plus-Mitglied ist...oder am besten beides. Andi und Micha bewachen das Auto und wehren weitere O-Amt Angriffe ab.
Im AZ teilen Henni und ich uns in zwei Suchtrupps auf. Er durchforstet den Backstage,ich den Konzertraum. Ich finde einen sturzbetrunkenen Jojo vor, der zwar tatsächlich die goldenen ADAC-Karte hat, diese aber leider zu Hause aufbewahrt und auch nicht in der Verfassung erscheint, als dass man dem ADAC-Menschen sagen könnte, dass er eben gefahren ist. Und ich finde einen nüchternen Manuel, der so nett ist, mit zu kommen. Henni kommt mit einem Mädchen aus dem Backstage-Raum zurück, die sich bereit erklärt, ihr Auto zu holen, damit wir überbrücken können. Ihre einzige Bedingung: Henni muss die Parklücke bewachen, die sie mit ihrem Auto hinterlässt, um ihr eine zweite nächtliche Suchaktion zu ersparen.

An meiner Karre angekommen, muss Andi nochmal los, um ein Überbrückungskabel zu holen, das wir für die Transaktion natürlich auch noch brauchen und in der Hektik ganz vergessen haben. Da keiner von uns weiß, ob er im AZ überhaupt eines auftreiben wird, starten wir die Suche auf eigene Faust. Die Besitzerin des anderen Autos und ich fragen in einer Kneipe an der Ecke, wo uns leider niemand helfen kann. Kollege Kevin, der grade um die Ecke biegt und auf dem Weg ins AZ ist, hat leider auch keins in der Jackentasche. Micha fragt im türkischen Kulturcafe an der anderen Ecke, dort findet er zwar kein Kabel, aber sein Besuch hat den gleichen Effekt, als hätte er mit einem Stock in einen Ameisenhaufen gestochert. Ein ganzer Schwarm neugieriger Männer kommt aus dem Cafe gewuselt. Ein Teil positioniert sich an der Tür, ein paar kommen zu uns rüber und beugen sich alle über die weit offene Motorhaube, fummeln wahllos an irgendwelchen Kabeln herum, zerren an Schläuchen, klopfen auf der Batterie herum. All das sieht natürlich wahnsinnig fachmännisch aus. Sie fachsimpeln, ob es wohl die Batterie oder der Anlasser ist und ich will meinen Augen nicht tauen, als einer der alternden Herren sich unaufgefordert auf den Fahrersitz fallen lässt, das Licht an und aus macht und schließlich die Dreistigkeit auf die Spitze bringt, indem er den Autoschlüssel verlangt.
Hätte ich mich mit Manuel mit Witzen wie „So, ich dreh dann mal ne Runde" und „kann ich mal den Fahrzeugschein prüfen" über Wasser halten, hätte ich sicher angefangen zu schreien. Ich fordere den Mann auf, augenblicklich mein Auto zu verlassen, woraufhin sich das ganze Rudel schimpfend und maulend in ihr Cafe zurück zieht.

Kevin schlägt vor, mich mitsamt der Karre den Berg runter zu rollen, wobei der Motor mit Sicherheit wieder anspringen würde. Ich stelle mir die Situation vor, wie sich auf halber Strecke wieder die Lenkung und die Bremse verabschieden, ich ihnen wie bei „Werner-das muss kesseln" nachschaue und dabei „ooohhhoooohh, da vatailt sich maine Bremse" denke, was aber nicht schlimm ist weil just vorm AZ eine Parklücke frei ist, in die ich durch einfaches Anziehen der Handbremse Manta-Manta-mäßig mit quietschenden Reifen präzise einparke. Ich beschließe, es doch erst mal mit solidem Fremdstaren zu versuchen.
Endlich kommt Andi mit dem Überbrückungskabel zurück und Manuel lässt uns an seinem geballten Wissen über Autobatterien, Stromfluss, Alt- und Neuwagen und Tourgeschichten in Polen Teil haben, wofür ich mich wirklich-wirklich nochmal nachhaltig bedanken möchte!
Das Auto springt nach der Aktion ohne weitere Zicken an und ich kann mir einen Parkplatz ein paar Straßen weiter suchen. Natürlich nicht ohne die nackte Panik in den Augen, dass die Karre während des Einparkens wieder absäuft. Wir finden eine Lücke ganz in der nähe des AZs und können uns endlich auf das Konzert freuen. Die Frau mit dem anderen Auto ist vorläufig entlassen und Henni kann ennnndlich seinen Posten als Parklücken-Wächter verlassen.
Nun wollen wir erst mal die Band sichten. Wir brauchten auch keine Angst haben, die Vorband „Abgesagt" zu verpassen, da eines der Bandmitglieder ja die super freundliche Fremdstarter-Hilfe war. Criemen sind... nun ja...nicht besonders toll. Nichts zumindest, was all den Stress aufgewogen hätte. Aber da die ganze Sache mit dem Auto unglaublich lustig war und ich mal wieder gemerkt hab, wie viele großartige Menschen einem zur Hilfe eilen, wenn diese notwendig ist, war das schon ok so. Und ich weiß jetzt auch, wie man ein Auto älteren Baujahrs überbrückt.

Das Auto wird ein zweites mal gezündet, das geborgte Kabel noch schnell zurück ins AZ gebracht und wir machen uns auf dem Heimweg. An jeder Ampel motivieren mich die leicht bezwitscherten Autonarren Micha, Henni und Andi, „dem Motor mal was zu tun zu geben" indem ich den Drehzahlmesser nach oben jage und ein weiteres Absaufen



verhindere, denn dann wären wir richtig-richtig im Arsch. Andi kommentiert jedes Motorgeräusch mit lautem „brrrrrrrrrrrr, bffrrrrr, quuuuuuuk!“, um mir nochmal zu zeigen, wie ich fahren muss, um weitere Pannen zu verhindern. Ein kurzer Bange-Moment stellt sich an der letzten Ampel in der Autobahn-Auffahrt ein, danach werden wir ruhiger. Allerdings wagt es keiner, das Radio anzuschalten oder etwas anderes zu tun, was die Batterie verärgern könnte.

Einige Tage später steh ich im Baumarkt, um eine neue Batterie zu kaufen. Mein allwissender Vater hat mich fernmündlich auuusführlich beraten, so wie es seine Art ist. Ich weiß nun alles über das Über- oder Überschreiten von Leistung und über Bauarten und was es sonst noch zu sagen gibt.
Ich fühle mich mit so viel Fachwissen gerüstet, dass ich eine komplette Lichtmaschine mit verbundenen Augen ein- und ausbauen könnte.
Henni und ich treffen uns am Abend am Auto vor meiner Haustür, um im Licht der Straßenlaternen die Batterien auszutauschen. Keiner von uns weiß, was wir da eigentlich tun, aber ich hab vom Vorbesitzer der Karre ein Buch mit dem Titel „Opel Astra – so wird's gemacht“ geerbt und das gibt uns das Gefühl, einigermaßen das Richtige zu tun. Abklemmen lässt sich das Vieh ohne Probleme, doch die eine einzige verrostete Schraube, die die Batterie über ein Blech mit ihrer Halterung verbindet und für Stabilität sorgt, macht keinen Mucks. Sie lässt sich auch mit Kriechöl, von dessen Existenz ich auch erst an diesem Tag erfuhr, nicht überzeugten, los zu lassen. Henni zerrt so lange und mit einer Verbissenheit, wie sie eigentlich nur Homer Simpson an den Tag legt, an der Schraube herum, bis diese endlich abreißt. Up with her head!
Als ich beim letzten Reifenwechsel mit beiden Füßen auf den Schraubenschlüssel gestiegen bin, um die verrosteten Schrauben mit meinem Körpergewicht zu lösen, hat er mich vor genau solch einem Szenario gewarnt.
Der Rest der Montage verläuft reibungslos, außer dass wir kurz zurück springen, als beim Anschluss des Plus-Pols die Lichter des Wagens aufflackern, obwohl das Licht eigentlich ausgeschaltet ist. ...gespenstisch! Laut Handbuch müssen die Schellen frei von Schmutz sein, was wir wegen chronischer Nachlässigkeit geflissentlich übersehen. Henni tastet alles mit seinem isolierten Schraubenzieher ab, doch nirgends sagt das Lämpchen, dass wir die Finger weg lassen sollten und so gehen wir das Wagnis ein und befestigen die Schelle auf dem Pol.
Nichts explodiert, nichts fängt an zu hupen oder stößt eine Stichflamme aus und so sind wir uns sicher, dass das schon passen wird.
Henni tritt ehrfürchtig einen Schritt zurück, als ich den Zündschlüssel umdrehe und siehe da: ER LÄUFT! Kurze Jubelschreie und hysterisches Händeklatschen.
Da das ganze Konstruckt ja jetzt um eine Schraube ärmer ist, verabschiedet Henni sich mit der Ermahnung, wenigsten ein Stück Dachlatte oder Vergleichbares zwischen den Rahmen der Halterung und die Batterie zu klemmen, um Wackeln und Scheppern zu verhindern und weist mich darauf hin, dass der Packen Hochglanz-Flyer, den ich aus meinem Kofferraum ziehe und ihm unter die Nase halte, „nichts vergleichbares“ ist, auch nicht in Verbindung mit Gaffa-Tape, nein.

Ich verspreche, ein Provisorium zu schaffen und mit diesem in den nächsten Tagen die Werkstatt meines Vertrauens aufzusuchen... wobei mir das Wesen auf meiner anderen Schulter, bzw an meinem Telefon mir am Abend rät, selbst die Schraubenreste raus zu Bohren und eine Neue einzusetzen.
...Und mit dieser Frage werde ich mich in den nächsten Tagen befassen. Bis da hin halte ich es mit den schlauen Worten unseres Plastic Bomb Lager-Mitarbeiters Krisko: „Nichts hält so lange, wie ein Provisorium.“

Danke an Henni, Manuel, Reinhard, Andi, Micha, Jojo, Kevin und die nette Frau mit dem Golf, deren Namen ich mir leider nicht merken konnte, für die Unterstützung bei diesem großen Unterfangen!
Ronja

WWW.VOODOORHYTHM.COM
SINSE 1992
VOODOO RHYTHM RECORDS
NEW RELEASES
SUPORT YOUR LOCAL RECORD STORE
DISTRIBUTION CARGO RECORDS
USA: REVOLVER
JAP: CR-JAPAN
EU: CLEAR SPOT
CH: IRASCIBLE
D/UK: CARGO
S: BORDER
MERCHANDISE: KLANG UND KLEID

THE MONSTERS
'POP UP YOURS' LP/CD
RAW WILD SUPER SIMPLE ONE RIFF TRASH GARAGE ROCK !! THE SHIT HITS THE VAN
LP COMES ALONG WITH FREE CD

DELANEY DAVIDSON
'BAD LUCK MAN'
NEW ZEALANDER COUNTRY BLUES OUTLAW AT ITS BEST FORM TELLS STORYS AS BAD AS ITS GET !!!
LP COMES ALONG WITH FREE CD

RECORDS TO RUIN ANY PARTY
VOL 3 , 21 BANDS DOUBLE VINYL SPECIAL EDITION !!!!

LP/CD THE JUKE JOINT PIMPS
THE GOSPEL PIMPS
RAW GARAGE POWER BLUES GOSPEL R&B

LP/CD PUSSYWARMERS 'the chronicels of ...)
WEIMAR REPUBLIC 1919
OBSCURA CHARLTON SWING
EXOTICA RHYTHM
TRASHAHOLICS

LP/CD MAMA ROSIN MEETS HIPBONE SLIM IN LONDONS
GEZARD STUDIOS
SWAMP CAJUN GARAGE
ROCKABILLY AT ITS BEST

WAU Y LOS ARRRGHS !!!
canten en espanol
PURE RAW WILD GARARE
LP COMES ALONG WITH FREE CD !!!!!

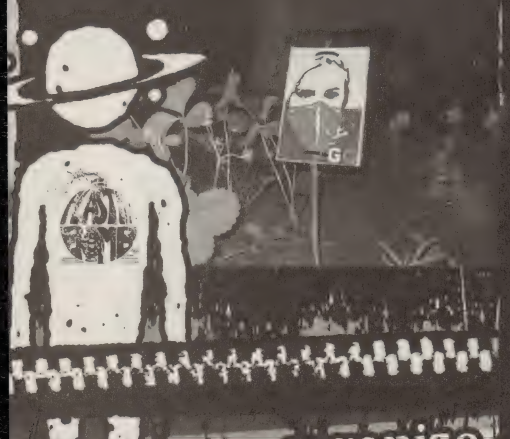
Anders Leben

STREET ART: GUERILLA GARDENING UND HANDARBEITEN

Den Begriff „Guerilla Gardening" haben viele sicher schon gehört, sind im Zusammenhang mit politischen Aktionen oder in den Medien darauf gestoßen.
Auf Guerilla Knitting, was auch unter Namen wie Yarn Bombing, Craftivism, Subversive Stitching oder Revolutionary Knitting auftaucht, sind einige vielleicht auch schon aufmerksam geworden.
Wir versuchen hier mal ein wenig die Begriffe dieser Street Art Varianten zu erklären, haben mit Leuten gesprochen, die die Aktionsformen praktizieren und haben auch ein paar Adressen zusammen getragen, wo ihr euch weiter informieren könnt.
Wie so oft in der Anders Leben Rubrik gilt: Wir legen keinen Wert auf Vollständigkeit, wollen euch einfach nur auf das Thema aufmerksam machen und ein paar grundlegende Dinge klären.
Unserer besonderer Dank geht an Sarah Held, die uns sowohl Teile ihrer Examensarbeit als Quelle zur Verfügung gestellt, als auch einige Fragen zum Thema beantwortet hat.
Ronja & Henni

GUERILLA GARDENING:

Man könnte es auch „wildes Gärtnern" nennen, was in diesem Zusammenhang im urbanen Raum, also innerhalb der Städte statt findet, meist ohne die Erlaubnis der Grundeigentümer oder öffentlichen Träger. Trostlose, graue Flächen oder kleine Grünflächen werden gezielt bepflanzt und verschönert, das nennt man zum Beispiel Moosgraffiti oder Saatbomben, es können aber auch einfach nur Pflanzenkübel aufgestellt werden. Grundsätzlich sind der Kreativität in der Ausführung da keine Grenzen gesetzt.
Das inzwischen der Mainstrem auf diese Aktionsform aufmerksam geworden ist, ist euch vielleicht auch schon aufgefallen, ich selbst hab gesehen wie das Thema in einem Schaufenster von P&C aufgegriffen wurde, wo junge, flippige Schaufensterfiguren in GärtnerInnen-Klamotten eine Innenstadt-Kulisse bepflanzt haben. Es gibt aber auch Aktionen wie den „bb 22", einen Zusammenschluss aus freien Architekten, die sich mit Künstlern und der Uni FFM in einer Projektarbeit zur Begrünung des frankfurter Bahnhosviertels zusammen getan haben. Das Thema wird aber auch an anderen Unis aufgegriffen und das „Designquartier Ehrenfeld" in Köln hat auf dem Brachland, welches um das Heliosgelände herum liegt angefangen, Salat und Gemüse anzupflanzen und dieses zu verschenken.



GUERILLA KNITTING:

Da die gesamte Bewegung noch recht jung ist, gibt es kaum einheitliche Begrifflichkeiten. Es gibt die unterschiedlichsten Ideen, zum Beispiel eingestrickte oder eingehäkelte Bäume oder Laternenpfahle, gestickte und gerahmte Bilder an öffentlichen Plätzen, Strickschals die wir Bandarolen aufgehangen werden und so weiter.
Dabei gibt es die Möglichkeit, in die Handarbeit eine subversive Botschaft einfließen zu lassen, in dem man die Message gleich „mit einstrickt" oder stickt oder wie auch immer. Oder die Arbeit wirkt selbst, das heißt Menschen werden auf das eingestrickte Objekt als solches aufmerksam. Egal ob zu Hause, in Netzwerken oder bei Flashmob-Aktionen, alleine oder gemeinsam, es geht darum, die eigene Umwelt auf etwas aufmerksam zu machen, was schon anzuschauen ist und keinen Schaden erzeugt. Der Anteil der Frauen ist in dieser Bewegung im Augenblick noch überwiegend, doch finden sich nach und nach immer mehr Männer, die mitwirken möchten.

WAS GIBT ES NOCH ZU SAGEN:

Es gibt unterschiedliche Motivationen für die Aktionen, die Einen wollen einfach nur ihr Viertel verschönern, folgen also einer eher privaten Idee, die Anderen sehen in der Aktion eine Rückeroberung des urbanen Raums, ähnlich wie Farbeimer- /Plakat-/Kunstaktionen.
All diese Aktionformen kann man als eher sanften Protest sehen, was den Vorteil hat, dass auch weniger militant orientierten Menschen die Möglichkeit geboten wird, ihrem Unmut Ausdruck zu verleihen, was ja wünschenswert ist. Oft sind das ja die kreativsten Aktionsformen, habt ihr zB schon mal von Radical Cheerleading gehört...?

NOCH EIN PAAR WEBTIPS UND LESEVORSCHLÄGE:
Österreich: www.guerillagaertner.com
DE: http://zeichenaufstand.wordpress.com/about/
USA: www.subversivecrossstitch.com
UK: www.stitchhappens.co.uk
Fotos: www.knitthecity.com
Ein Buch zum Thema Street Art und Handarbeit: REINECKE, Julia. Street-Art – Eine Subkultur zwischen Kunst und Kommerz. Bielefeld: Transcript [urban studies]
Und noch ein Buch zum Thema biologisches Essen: Marke Eigenbau – der Aufstand der Massen gegen Massenprodukte

GUERILLA KNITTING UND ÄHNLICHE HANDARBEITEN

Traditionell gesehen ist Handarbeit ja immer „Frauensache" gewesen. Zum einen, um Gegenstände des Täglichen Gebrauchs wie Pullis, Schals etc her zu stellen, was möglicherweise etwas mit der weiblichen Affinität zu Klamotten an sich zu tun hat. Andererseits, um vorzeigbare Werke wie das klassische „get well soon" oder „home sweet home" Stick-Bild herzustellen, was die altbackene, nicht besonders emanzipierte Assoziation mit der braven, folgsamen und tugendhaften Hausfrau her stellt, die lieber zu Hause sitzt und stickt, als auf dumme Gedanken zu kommen.
Heute werden Handarbeiten eher als Mittel zur kreativen Entfaltung gesehen, es gibt einem die Möglichkeit etwas Eigenes, Individuelles zu haben. Dies lässt sich ja auch auf die DIY-Szene übertragen, wo es überhaupt nicht als spießig betrachtet wird, die eigenen Klamotten mit Aufnähern zu verschönern oder Löcher kreativ zu flicken, worauf sowohl Frauen, also auch Männer gerne zurück greifen.

Beim Guerilla Knitting (oder wie man es auch immer nennen möchte) werden allerdings wieder klassische Techniken wie Sticken, Stricken oder Weben aufgegriffen, die auch gerne an die klassischen Oma-Arbeiten im goldenen Holzrahmen erinnern dürfen.
Dabei muss es nicht nur um die Veröffentlichung an sich gehen, wenn die Werke auf offener Straße zur Schau gestellt werden, sondern auch um das Zusammenkommen mit anderen Interessierten und die dazugehörige Netzwerkarbeit. Es geht auch nicht mehr so sehr um die Präzision und die Geschicklichkeit, an der die Arbeiten der Hausfrauen des 19.Jahrhunderts gemessen wurden, sondern um den Akt an sich und die Message, die dabei verbreitet wird.

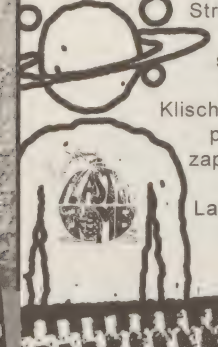
FOLGENDE MENSCHEN WERDEN ALS VORREITERINNEN DER BEWEGUNG GENANNT:

Magda Sayeg, in der Strömung des *yarn bombing*. Im Jahr 2005 gründete Sayeg das Kollektiv **Knitta, Please!** in ihrer Heimatstadt Houston, Texas, um ihr Umfeld mit selbstgefertigten Strickobjekten - gestrickten Graffitis - zu versehen.
Das Grafftiti an sich ist ein Produkt aus einer männlich dominierten Künstlerszene, während das Stricken als *granny stuff* deklariert wird Ihre *tags* schaffen die Gratwanderung zwischen beiden Disziplinen.

Sie hat Parkuhren, Schildpfeiler und andere Gegenstände ihrer Stadt mit den bunten Strickobjekten, die sie als *tags* bezeichnet, umwickelt, um grauen Betonlandschaften und kalten Metallobjekten in der Stadt eine warme Note zu geben. Ihre Intention war dabei nach eigener Aussage nicht politisch motiviert, sondern einfach nur, die Aufmerksamkeit der Passanten zu wecken, die sich einfach nur an ihren Werken erfreuen sollten.
Magda Sayeg vermarktet ihre Sachen inzwischen, kann von ihrer Kunstform leben, was in Gruppen, die eher im Untergrund agieren wie *yarn bombing* oder *guerilla knitting* als Verrat an den Idealen der Gemeinschaft gesehen wird. Sie habe nicht nur die Kunsform kommerzialisiert, sondern nutze sie auch noch, um ihre Artikel zu bewerben und zu etablieren, denn ohne das Bekannt werden von Guerilla-Knitting würden wohl die Wenigsten Smartphone-Hüllen in Strickoptik kaufen.

Eine weitere Gruppierung ist **Knit the City**, bestehend aus 4 Frauen, die sich 2009 in London zusammengeschlossen haben und **Knitta, Please!** als Inspiration für ihre Arbeit angeben. Auch sie möchten das kalte Grau der Städte mit warmen, weichen Handarbeiten verschönern. Neben dem „Einstricken" von Gegenständen verschönern sie Objekte auch mit kleinen Strick-Figürchen, die einer urbanen Metropole wie London, deren Alltag schnelllebig und hektisch ist, einenHauch von Fragilität verschaffen.

Lauren O'Farrell lernte 2005 in London bei einem längeren Krankenhaus-Aufenthalt Stricken und fand dabei gleich gesinnte PatientInnen, die mit ihr im Kollektiv arbeiteten. Heraus kam ein ca. 168m langer Schal, der um den Löwen am Londoner Trafalgar Square gewickelt wurde. Sie bezeichnen ihre textilen Aktivitäten im öffentlichen Raum als *yarn storming* um sich vom geläufigen yarn bombing zu distanzieren. Mit dem Begriff *yarn storming* würde weniger eine Zerstörung assoziiert wie das beim *yarn bombing* der Fall sei. Sie betrachtet ihr Wirken als „Fadenfeldzug gegen das Banale, Alltägliche und Berechenbare. [...] Es ist eine Form von Streetart, die den wollenen Gedanken von Omas und schönen Tässchen Tee am Kamin nachhorcht, dieses Klischee am silbergrauen Schopf packt und es schreiend und zappelnd auf die Straße zerrt, um es dort um einen Laternenmast, einen oder ein Straßenschild zu wickeln".

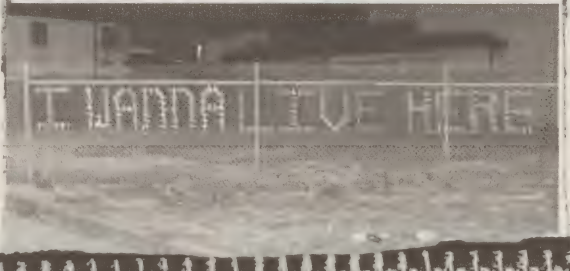


Hinter **Radical Cross Stitch** steht **Betsy Greer**. Die Soziologin verfasste ihre Magisterarbeit über das Stricken und die DIY-Kultur, sowie deren Entwicklung. Die Publikation **knitting for good** beschäftigt sich mit der Forschung Greers zum Thema Handarbeiten und deren kreative Umsetzung im Kontext des politischen Aktivismus sowie der Interaktion mit dem sozialen Umfeld. Greer sieht ihre Handarbeiten als politisches Statement und initiiert den dualen Begriff **Craftivism** (craft und activism). Besonders interessant ist die feministische Intention bei *Radical Cross Stitch*, die sich nicht nur an der „Zweiten Frauenbewegung" orientieren, sondern sich auch auf subkulturelle Bewegungen wie die der Riot grrrls aus der Punk- und Hardcore-Szene der frühen 1990er Jahre beziehen. Verschiedene Arbeiten, die bei *Radical Cross Stitch* online einsehbar sind, lassen sich in der Punk- und Hardcoreszene verorten. Ausdruck von Greers Schaffens sind teils pazifistisch motivierte Kreuzstichbilder; sie bedient sich an kriegskritischen Street-Art-Motiven und stickt diese latent abgewandelt nach.

EINE REIHE VON BEISPIELEN FÜR GUERILLA-HANDARBEITEN, OHNE DABEI NÄHER AUF DIE NAMEN DER GRUPPEN/AKTIVISTINNEN EINZUGEHEN:

A lonely craftivst möchte in London auf die Missstände in der Gesellschaft aufmerksam machen, indem sie zum Beispiel Stickereinen an öffentlichen Bänken befestigte.
Das **Craftivist Collective** in London stellt hervor, dass für ein Mitmachen keine Handarbeis Kenntnisse notwendig sind.
MicroRevolt, gegründet in Washington D.C. richtet ihre Arbeit in erster Line gegen Massenprodukion und Kapitalismus. KnitPro ist ein Tool mit man auf der Homepage von **microRevolt** eigene Vorlagen online in Strickmuster umwandeln und dann selbst mit Wolle zu fertigen kann. Das bietet die Möglichkeit einfach und kostengünstig individuelle Mode nach eigenen Entwürfen herzustellen.

Der Melbourne **Revolutionary Crafting Circle** macht mit ihren eigenwilligen Arbeiten in Melbourne auf skrupellose Bodenspekulanten aufmerksam, die Immobilienpreise vor Ort in die Höhe treiben. Sie bezeichnen sich ebenfalls als CraftivistInnen und besticken die Maschendrahtzäune von leerstehenden Gebäuden oder leeren Grundstücken in akkuratem Kreuzstich. Neben großflächigen Stickarbeiten an Zäunen werden aber auch lieblich anmutende Stickbilder auf floralen Mustern angebracht. Alles andere als lieblich sind die provokativen Slogans wie beispielsweise „Speculators wet dreams" in geschwungener Schreibschrift.



Grundsätzlich fällt auf, dass sich Menschen und Gruppen, die im Kontext von **Radical Cross Stich** stehen, sich dem **Craftivism** zu schreiben. Sie stehen im revolutionär-aktivisitischen Bezug, es wird mit Hilfe textiler Mittel eine Gesellschafts- oder auch Konsumkritik geäußert bzw. auch eine Konsumverweigerung kenntlich gemacht. Es wird vor allem Wert auf transportierte Inhalte und Intentionen gelegt, statt sich ausschließlich auf einer ästhetischen Ebene zu bewegen wie es beispielsweise bei **Magda Sayeg** der Fall ist. „Etwas bewegen bzw. verändern wollen" ist die treibende Kraft bei den revolutionären Gruppierungen, bei denen auch Männer beteiligt sind.

Christine Pavlic studiert Bildende Kunst und experimentelle Gestaltung an der Universität in Linz und befasst sich seit 2005 in verschiedenen subversiv-künstlerisch verorteten Projekten mit Handarbeiten, insbesondere mit dem Sticken. Bei der kollektiven Arbeit des **„Radikalen Nähkränzchens"**, beschäftigen sich **Pavlic** und drei weitere Künstlerinnen mit dem Thema der vorherrschenden gesellschaftsimplizierten Gewaltverhältnissen auseinander, ein Arbeitsschwerpunkt dabei war die Thematisierung von sexueller Gewalt gegenüber Frauen im privaten Nahraum, der Titel des Projekts war „home sweet home", den wir alle vom klassischen gerahmten und gestickten Bild her kennen, das eher Sicherheit und Geborgenheit im privaten Umfeld suggeriert. Es wurde ein Wohnzimmer nachgestellt, in welchem alle Möbel und Einrichtungsgegenstände mit Fakten und Informationen versehen waren, um Gewalt gegen Frauen sowie deren Ursachen in festgezurrten Geschlechterkonflikten zu dokumentieren.
Außerdem bearbeitet **Pavlic** zum Beispiel öffentliche Bänke mit der Bohrmaschine, um die Wolle im Kreuzstich durch die Löcher führen zu können. Dabei verwendet sie entweder ihre eigenen Botschaften, stickt aber auch mal vorhandene Graffiti-tags nach.

Das Internet ermöglicht, Projekte zu realisieren, an denen sich weltweit Gleichgesinnte beteiligen können, wie beispielsweise bei dem politische motivierten Projekt „pink tank". Im Jahr 2006 verhüllte die dänische Künstlerin **Marianna Jørgensen** einen Panzer in Kopenhagen mit 4000 gehäkelten pinkfarbenen quadratischen Häkelstücken. Via Internetaufruf haben weltweit Interessierte am Projekt mit gehäkelt bzw. und der Künstlerin ihren Beitrag zugeschickt. Intention des pink tank-Projekts war, friedlich gegen die Beteiligung Dänemarks am Irakfeldzug der USA zu demonstrieren. Jørgensen forderte im Internet die Öffentlichkeit auf, die eigene Meinung in Form eines gehäkelten bzw. gestrickten Quadrates zu reproduzieren.
Ronja

URBAN / GUERILLA GARDENING

Während die Menschheit mit wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Problemen kämpft, die nach globalen Lösungen rufen, wächst im Stillen eine weltweite Bewegung, die versucht, das Notwendige für ein nachhaltigeres und gerechtes Leben der Menschen zu tun. Sie erprobt Modelle gemeinschaftlichen Miteinanders ohne Hierarchie und Ideologie. Teil der unzähligen Initiativen, die es weltweit gibt, sind die "TransitionTowns" - eine Bewegung für "die Stadt des Übergangs". Im Jahr 2006 realisierte der irische Ökologie-Aktivist Rob Hopkins, dass mit dem Klimawandel und den zur Neige gehenden Öl-Ressourcen eine dramatische Krisendynamik vor uns liegt, auf die weder Politik noch Wissenschaft bislang angemessen reagieren. Die von ihm gegründete "Transition-Town"-Bewegung sucht nach individuellen Alternativen und setzt auf radikale Regionalisierung der Wirtschaft. Sie strebt lokale Selbstversorgung mit Nahrungsmitteln und Energie an und erprobt alternative Modelle von Bildung und Gesundheitsversorgung. Im Mittelpunkt stehen dabei Kreativität und Spaß an der Sache, nicht Angst und Panikmache vor einer unsicheren Zukunft. Auch in Deutschland wächst die Zahl der Transition Town-Initiativen. 2008/2009 ist die Bewegung von den britischen Inseln zu uns übergeschwappt. Die ersten Kampagnen starteten in Berlin, Bielefeld und Hannover.

In den letzten Jahre sind auch immer mehr Projekte aus den Bereichen Urban Gardening und Farming, Guerilla Gardening oder 'grüner Street Art' entstanden. Diese bilden einen Teil der Transition Towns Bewegung. Überall in der Stadt wird gegärtnert, geackert und gesät. Grau und Grün sind die Farben der Stadt! Aber was treibt die Leute an, raus zugehen, um in der Stadt zu graben, zu gärtnern und anzupflanzen? Ist das Ganze nur ein Trend oder eine wirkliche Veränderung des Lebensraum? Oder steckt gar nur reiner Selbstzweck dahinter und die StadtbewohnerInnen suchen lediglich ein modernes Kleingartenidyll? Nein, hier wird Politik gemacht. Es geht um Gemeinschaft, Gesundheit, Selbstversorgung und regionale Unabhängkeit. Der Raum wird gestaltet und nicht nur konsumiert, die Gesellschaft wird von unten unabhängig gemacht. Das alles funktioniert ohne Hierarchien und zentrale Lenkung.

Jede und jeder kann sich einer dieser Gruppen anschließen oder einfach als Einzelperson aktiv werden. In welchen Rahmen man sich dabei austobt beleibt dabei genauso offen.

Der eine möchte gern ein Vordach mit Moos verschönern, die andere baut Blumenkohl für alle StraßenbewohnerInnen im Brachland an, das schon seit 10 Jahren nicht genutzt wird. Über Sinn oder Unsinn lässt sich dabei ausgiebig streiten. Sicher ist jedoch, dass sich hier Leute aktiv ins Umweltgeschehen einbringen, ihr Umfeld selber gestalten und ein Zeichen gegen den gesellschaftlichen Einheitsbrei setzen. Für manche ist dieser sanfte Protest nichts weiter als Kinderquatsch, aber andere sehen gerade in dieser Bewegung eine Basis für Veränderungen. Bevor wieder das übliche Gemecker startet, was diese Hippies denn da wollen, sollte sich jedeR selber fragen, ob es vielleicht nicht doch ein Vortschritt ist, wenn sich Menschen den Vorgaben widersetzen und eigenständig aktiv werden.

Da wir vom Plastic Bomb persönlich nicht so tief in der Materie drin stecken, können wir den LeserInnen das Thema als Teil eines anderen Leben lediglich oberflächlich vorstellen. Dabei ist es uns jedoch wichtig, dass nun nicht jede Ich-schmücke-meine-Parkplatzbegrenzung-mit-Tulpen-Aktion als revolutionär oder Gesellschaftskritisch betrachtet wird.
Wer mehr nachlesen möchte kann dies u.a. bei urbanshit.de, guerrillagardening.org oder transition-initiativen.de machen.

Eine Person die sich schon länger mit Urban Gardening beschäftigt ist Bettina Berens. Genauer gesagt ist sie eher im Bereich Permakultur beheimatet, welches als Konzept auf die Schaffung von dauerhaft funktionierenden, naturnahen Kreisläufen zielt. Damit erstreckt sich ihr Aktionsbereich eher auf ein ökologischen und nachhaltiges Leben. Bettina ist ein Teil des Niemandsland Verein aus Düsseldorf, die nun auch eigene Räume bezogen haben und unterschiedlichste Aktionen zum Thema Nachhaltigkeit, Ernährung, Sozialkritik, uvm. machen.
Vielen dank für die Antworten. henni

Was genau steckt hinter Gorilla Gardening und Transition Town?
Ursprünglich war es einfach ein Ausdruck von Protest gegen das, was uns vorgesetzt wurde. Mittlerweile gibt es Städte wie Berlin, wo das Gärtnern in der Stadt für die Menschen ein Teil ihres Lebens und Essens geworden ist.
Transition Town ist einfach die Erkenntnis, dass wir die Erde nicht ohne Ende ausbeuten können. Es ist ein gemeinschaftlicher Weg hin zu einer Gesellschaft, die Ressourcen nutzt ohne sie zu vernichten, die Menschen da abholt, wo sie sind. Die Wachstum als Irrsinn und nicht als Lösung für alle Probleme ansieht. Die Verbindung der Menschen ist ein Ziel, denn gemeinsam macht die Ernährung mehr Spaß. Vom Säen bis zum Verzehren. Die Gestaltung unseres Lebensraumes mit der Natur und die Erfüllung aller Wünsche mit dem Blick auf unsere Nachkommen, erfüllt mehr und mehr Menschen mit der Hoffnung, dass wir es schaffen können.

Welchen Status hat Guerilla Gardening, Transition Town o.ä. in der heutigen Gesellschaft und wie siehst du die Außenwirkung dieser "sanften Protestaktion"?
Guerilla Gardening hat den Status einer reinen Protestaktion schon verlassen, es ist zu einem Lebensgefühl geworden. Ich empfinde es als genau das Gegenteil. Es ist wichtig und regt die Menschen an, über ihr direktes Umfeld nachzudenken. Dass es eben nicht reicht, sich auf andere zu verlassen, dass jeder etwas tun kann. Und sei es eben nur, die Baumscheiben zu freundlichen Oasen im Stadtbereich zu machen.

Transition ist der Kitt zu den Initiativen, die es schon gibt. Man braucht keinen Verein zu gründen, man trifft sich halt. Und wenn man schon einer Initiative angehört, dann erzählt man eben davon. Das bringt die Leute einander näher und dadurch entsteht das Gemeinschaftsgefühl, das uns in den letzten 20 Jahren ausgetrieben worden ist. Ein Gefühl, einfach nur ein schönes Leben zu haben. Gemeinsam mit den Menschen in meinem Umfeld.

Gehört Urban/Guerilla Gardening zum wieder aneignen der Straßen? Sind Stadtmenschen überhaupt noch interessiert an alternativen Leben?
Die Tatsache, dass ich fragen muss, ob ich ein Stück am Straßenrand verschönern darf, ist der Kern der Problematik. Wieso gehört es überhaupt jemandem? Wieso lässt derjenige es verkommen? Wieso sollte ich fragen, wenn es danach anders aussieht? Warum gehört mir die Stadt nicht?
Ich denke, gerade die Stadtmenschen wären froh, wenn sie aus ihrem Einerlei von Beton, Autos und künstlichem Glanz herauskämen, ohne dass sie gleich wieder 20 min im Auto sitzen müssten.

STREET ART:
GUERILLA GARDENING UND HANDARBEITEN

Was macht Guerilla Gardening für dich aus? Siehst du das Ganze als Teil einer echten Transition Town Bewegung oder ist das eher ein Mode-Ding?
Die GG-Bewegung gibt es seit Anfang der 70er Jahre. Mal mehr, mal weniger. Heute entdecken immer mehr Menschen, dass etwas fehlt. Und wenn wir die Natur wieder in unser Blickfeld holen, haben wir das Gefühl, es könnte wieder besser werden. Und wenn wir ein gutes Gefühl haben, ist die Chance weitaus höher, dass es besser wird. Sie gehört nicht unmittelbar zu TT, ist jedoch im Umfeld vertreten und es hat mit der Tatsache zu tun, dass wir uns selbst versorgen. Und das ist ein wichtiger Teil von TT.
Ob es ein Mode-Ding ist, ist im Moment nicht wichtig. Hauptsache ist, dass wir zeigen, dass jeder was ändern kann, indem er was anders macht.

Worin steckt im Urban Gardening der politische Anspruch? Ist dies wirklich "sanfter Aktionismus" oder betreiben es viele eher aus egoistischen Interesse?
Politik ist, wenn sich jemand mit den Angelegenheiten von Staat und Gesellschaft befasst und einwirken möchte. Das hat in meinen Augen nix mit Parteien zu tun. Wenn ich die Verkehrsinsel verschönere und davon auch noch Kartoffeln ernten kann, die ich mit den Menschen teile, mache ich mehr vernünftige Politik für die Menschen, als wenn ich dafür sorge, dass eine Straße gebaut oder nicht gebaut wird. Wenn jemand sagt, dass wäre Egoismus, weil ich ja auch Radieschen hätte nehmen können, ok. Doch was Egoismus ist, müssten wir dann erstmal mit Schopenhauer erklären.

Gibt es städtische Unterstützung für Transition Town Projekte?
Ich denke, wenn die Bewegung in einem Stadtteil oder einer ganzen Stadt groß genug und erwachsen genug ist, wird die Unterstützung schon kommen. Warum auch nicht, ist zum Wohle aller. Es kann ja jeder mitmachen. Wenn es um finanzielle Unterstützung geht, auch hier gibt es Beispiele. Die Freiburger und Bielefelder sind da in Sachen Kommune schon ein gutes Stück vorangekommen.

In wieweit läßt sich gesellschaftliche Engagement für die "Gemeinschaft" mit dem Außenseitertum von Subkulturen bzw. alternativem Leben vereinen? Gibt es auch Transition Town Punk-Projekte?
Ich sag es mal auf permakulturisch: Randzonen sind die Zonen, wo am meisten Energie drinsteckt. Und wer sich einbringt, um etwas zum Positiven zu gestalten, macht mehr möglich. bei uns sind diese so genannten Außenseiter willkommen, denn die wissen, wie man in dieser Zeit das tut, was man will.

Ich weiß von "verrückten" Menschen, die bei Transition dabei sind, die in Bauwagen leben, die in größeren Gemeinschaften leben. Als reines Punk-Projekt ist mir noch keine Transition-Initiative über den Weg gelaufen, doch das könntet Ihr ja ändern? *(Anm.d.Red.: Schaut mal bei youtube unter „Permaculture Punks of Mexico City")*
In dem Sinne, anarchy works

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Ich ermächtige die Plastic Bomb GmbH zum Einzug der jeweils fälligen Abokosten von zur Zeit 15 Euro jährlich. Gültig bis auf Widerruf.

Abo ab einschließlich Nummer

Name

Vorname

Strasse

Wohnort

Kontoinhaber

BLZ

Name des Kreditinstituts

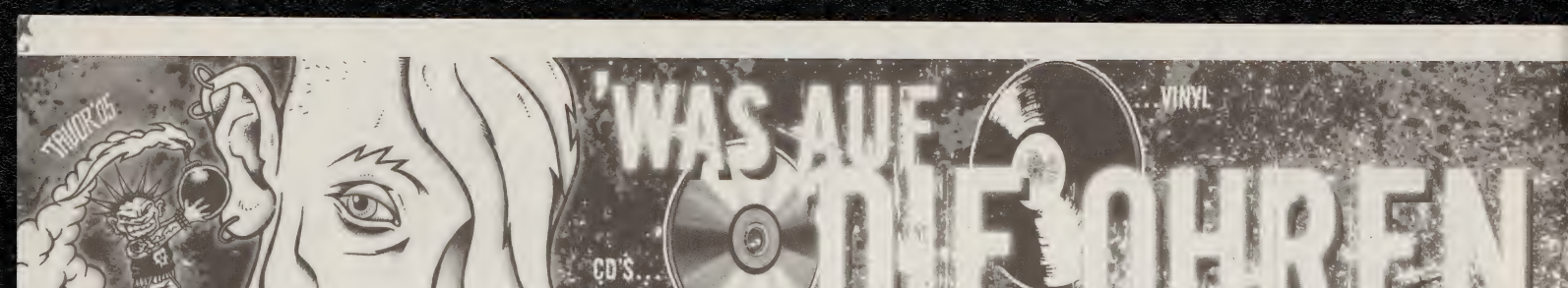
Kontonummer

Datum/Unterschrift

Schicke uns einfach 15 Euro bar
(eigenes Risiko)
oder den Beleg deiner Überweisung
mit deiner Anschrift.

Kontonummer 211005376
BLZ 350 50000
Stadtsparkasse Duisburg

Abobestellungen gehen an:
PLASTIC BOMB
Postfach 100 205
47002 Duisburg
Fax: 0203-734288



Noch mehr Reviews findet ihr auf unserer Homepage:
www.plasticbomb.de

Abfackeln - st 10"
Nach Abfukk, Anfack und Angeschissen, nun also auch Abfackeln im Regal, wohl aber eher nach dem gleichnamigen Einstürzende Neubauten Song oder auch einfach nur dem eingängigen Verb benannt... Musikalisch... Oldschool Deutschpunk, mal flott auf die Zwölf, mal melodischer, aber immer treibend. Klingt irgendwie nach ner Mischung aus OMA HANS und frühen TERRORGRUPPE, ohne bloß eine lahme Kopie zu sein. Abfackeln machen das schon eigenständig. Eingängige Gitarrenmelodien, simple Drumrhytmen und die großartige, gar zum Deutschpunk geschaffene Stimme des Frontmannes machen jeden Song zur Punkrockhymne. Schade, dass es im Endeffekt nur zur 10" bzw. bloß 4 Songs gereicht hat. Großartig übrigens auch die Texte, vorallem die Überzeile "Gott verdammt hoch mal, ihr seid so neolibeeeraaaal" Musste ich schon lachen. Also, wer auf Deutschpunk zwischen Hamburg und Berlin sucht, muss leider bis an den Bodensee nach Konstanz, im Ruch dort diese 10" zuzulegen!! -Maz (DIY abfackeln.tumblr.com)

ALL ABOARD - TWELVE LITTLE COMPLIMENTS CD
Ich finds ja immer schade, bei guten Platten, die sowohl als LP, als auch als CD erscheinen, als Reviewschreiber "nur" die lumpige CD abzugreifen, würde diese Platte doch auf Vinyl noch viel besser knallen und sich besser anfühlen. Dies aber nur als Empfehlung für alle Sammler und Bakraufarfite Label, für dessen Name ich drei Mal aufs Papier gucken muss, in Zukunft auch mal eine Kopie des, in diesem Falle, blauen Golds rauszuhauen. Entschadigt wird man musikalisch sehr schnell für den Fauxpas des Labels und zwar mit 12 neuen Punkrockits zwischen Hafenarbeiterschenke und Hokalem AZ. Punkrock mit Folk Einflüssen, also hier, Richtung DROPKICK MURPHYS meets BOUNCING SOULS meets AGAINST ME, irgendwie auch sehr authentisch, ohne wie ne billige deutsche Kopie zu klingen und auch ohne Dudelsack, Panflöte oder Akkordeon. Gitarre, Bass, Schlagzeug. Vor allem der leicht whiskeygetränkte Gesang schmiegt sich perfekt dem Sound von ALL ABOARD an. Kann mir gut vorstellen, dass das was für die großen Bühnen dieser Welt ist. -Maz (Bakraufarfite Records)

ABWÄRTS - Europa safe LP/CD
Quasi aus dem Nichts taucht alle Jahre wieder eine neue Scheibe von ABWARTS auf. Und diese Platten sind eigentlich immer gut und halten den hohen Standard ihrer Vorgänger. Es ist dieses stets etwas Kühle, Anweisende, was ABWARTS auszeichnet. Keine andere Band klingt wie sie. ABWARTS sind auf ihre Art einzigartig. Sie bewegen sich in ihrer eigenen Liga, auf ihrem eigenen Level. Um sie herum gibt es keine Szene, keinen Hype, keine artverwandten Bands. ABWARTS sind ABWARTS. Und es ist dieses Zynische und Schonungslose in den Texten, welches die gesellschaftliche Zustände und Ereignisse messerscharf zerschneidet. Dieses Mal vielleicht nicht ganz so scharf sind sonst. Hier werden keine Träume getraumt. Es gibt keine Aufbruchstimmung. Und man geht zum ersten Mal nicht positiv entspannt. Der erste Song "Ich habe heute ein Scheißgefühl" steht daher exemplarisch für die Grundstimmung von ABWARTS. Die Festung Europa und Facebook, der Hype um königliche Traumhochzeiten etc. bieten auch wenig Hoffnung auf Besserung. Hervorheben möchte ich den Titeltrack "Europa safe", der eine simple und richtige Bestandsaufnahme der europäischen Situation ist und auch musikalisch durch seinen leicht orientalischen Touch auffällt. Die Coverversion von "Sonic reducer" ist auch gelungen, aber auch überflüssig, weil man´s schon so oft gehört hat. Auf dem Cover ist der Sternenkreis der Europäischen Union mit einer geöffneten Kloschüssel in der Mitte. Das Bild sagt mehr als 1000 Worte. Es geht weiter. Nur noch mit ABWARTS. Die halten ihr hohes Niveau. Micha.- (Cargo records / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

ACROSS THE BORDER - folkpunk air-raid CD
Zum 20-jährigen Jubiläum beschenken ACROSS THE BORDER sich selbst und ihre vielen Anhänger mit diesem Album. Auf eine beschwingte Folkpunk-Ode ("Away"), welche textlich alten Helden wie THE CLASH, THE POGUES und UK SUBS huldigt, folgt mit "Fucked up world" eine melancholische, ruhigere Nummer. Weiter geht es mit einem schnellen, virtuosen Durchdreher-Song namens "Out of control". Das Wechselbad der Gefühle und Stimmungen ist ACROSS THE BORDER nicht fremd. Und das hält sie jung, frisch und macht die Platte abwechslungsreich. Man muss wirklich gleichermaßen verblüfft wie beeindruckt feststellen, dass diese Band musikalisch einfach nicht altert ! Diese Band wird vermutlich auch in 20 weiteren Jahren genau so klingen wie in ihrer wilden Jugend. Die CD enthält 17 Songs, die zum Teil wieder folkiger sind, mehr von der Akustikgitarre dominiert werden als das zuletzt der Fall war. Ansonsten hält "folkpunk air-raid" wieder die traditionell bewährte Mischung parat, die man bei dieser Band liebt. Tanzen, trinken, feiern, denken, kämpfen, träumen. Folkpunk der besten Sorte. Die weibliche Einmischung in den Gesang gefällt. Das gilt leider nicht für das einzige deutschsprachige Lied "Übers Meer" ganz am Schluss der CD. Die deutsche Sprache ist hier etwas gewöhnungsbedürftig, mit tonnenschwerer Melancholie versehen und erinnert mich an eine kitschige Hamburger Hafenkneipe. Das Booklet weiß durch stilvolle Farbauswahl und schöne Gestaltung zu überzeugen. Ich bekomme mit Bedauern nicht den von ACROSS THE BORDER gewohnten hohen Standard. Micha.- (www.twisted-chords.de / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

ALPINIST / MASAKARI - Split LP
Ansehnliche Frontcover haben bei ALERTA ANTIFASCISTA RECORDS Tradition. So ist es auch bei dieser Split-LP. Das sieht cool und lieblos aus. Hier werden zwei Bands versuchen ihren eigenen Charakter zu finden. ALPINIST sind eine zahe, kaputte Vernichtungsmaschine, aus der nichts als Tod, Verderben und Hoffnungslosigkeit spricht. Derber Hardcore a la FROM ASHES RISE trifft auf epochen Posthcore a la MASERATI. Es sind die beiden Stile, die in den letzten Jahren den größten Einfluss auf die Crust-Szene ausübten. Und es gibt nur wenige Bands, die diese Stile so wuchtig und besessen kombinieren! MASAKARI sind auch enorm wuchtig. Aber sie sind auch schneller, gehen voller Energie nach vorne ab. MASAKARI sind vertonte Brutalität. Sie entwickeln Crust auf ein neues Level, nehmen den Dreck und die Geradlinigkeit der früherer Bands, besitzen aber eine exzellente Produktion und einen interessanten, festen Sound. Für Abwechslung sorgen die mächtigen, rockigen Midtempo-Parts. Von ALPINIST hören wir 6 Sonx, von MASAKARI gleich 8 Sonx. Der LP liegen gleich 2 Poster bei. Bands und Labels haben sich wieder einmal gegenseitig hier beschenkt. Hinsicht wirklich umfassend gutes Teil rauszuhauen. Micha.- (www.ng-pasaran.org / haloofflesrecords.com / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

AMEBIX - sonic mass Picture LP / CD
Mit Spannung erwartet - das erste neue AMEBIX-Album seit Ewigkeiten. Auch wenn Punk alle seine Idole töten sollte, so genießen die Crust-Pioniere doch Kultstatus durch ihre Veröffentlichungen und ihre kompromisslose Lebensweise in den 80ern. Aber die Vergangenheit ist eben vor allem eins: vergangen. Und zu unser aller Schrecken muss resümiert werden, dass es entgegen aller Texte und Gefühle doch eine Zukunft gab. Und die ist heute. Die desillusionierenden Endzeit-Szenarien der 80er liegen hinter uns. Was nicht bedeutet, dass alles besser geworden ist. Nur anders. Und so verändert sich auch AMEBIX. Auffällig wird das zuerst in der Soundqualität, die natürlich wesentlich besser und fetter ist als früher. Das ist wuchtig und auf der Höhe der Zeit. Ob man das nun mag oder nicht. "Sonic mass" klingt immer noch halbwegs kalt, distanziert, unnahbar. Aber die Songs sind bei weitem nicht beseelt von jener - seinerzeit authentischen - Hoffnungslosigkeit, geprägt von Eiseskälte und Düsternis. Ein neuerlicher Aufguss der Trostlosigkeit wäre wahrscheinlich auch schwer geheuchelt. Denn Menschen und Gedanken entwickeln sich weiter. Doch das Heer von rückwärts gewandten Nostalgikern verlangt danach, den liebgewonnen Weltuntergang zu konservieren, und bei Gelegenheit neu aufbereitet zu reaktivieren. Wer vom Wunschgedanken regiert wird alles müsse immer so bleiben wie es einmal war, wird sich voraussichtlich schnell von den aktuellen AMEBIX abwenden. AMEBIX erinnern mich heute eher an Bands wie KILLING JOKE und NEUROSIS. Und zwar im positiven Sinn. Manchmal ertappe ich mich wie ich an SEPULTURA denke. Kein Witz. Man muss nur die Vergangenheit der Band vergessen. Wenn man das will. Wenn man das kann. Versucht man den schwer zu gehenden Weg der Unvoreingenommenheit, zu beschreiben, dann ist "Sonic mess" ein grandioses Album. Es kultiviert eine allgegenwärtige Kälte. Ein Unnahbarkeit. Und dennoch stehen die Songs direkt vor dir im Raum, Türmen sich vor dir auf. Konfrontieren dich. Du spürst beim Hören, dass die Welt weiterhin nicht unser bester Kumpel ist. AMEBIX tauchen mit "sonic mess" ein Stück weit in den Mainstream ein. Diese Platte hat das Zeug dazu ein weitaus größeres Publikum zu befriedigen als sie es in der Vergangenheit aus ihren Crust/(Polit-)Punk-Ghetto kennen. Und ich vermutete einfach mal, dass dies nicht vorrangig das Anliegen der Bandmitgliedern ist. Sondern schlicht das Ergebnis der eigenen persönlichen und musikalischen Entwicklung. Ich liebe vieles an KILLING JOKE. Die Gitarren, Drums sowie die ganze Grundatmosphäre finde ich hier wieder. "Sonic mess" läuft bei mir öfter als zum Beispiel "The power remains". Es wird Zeit der Gegenwart ins Auge zu sehen. Micha.- (im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

ATTITUDE ADJUSTMENT - no way back CD
Es steht ausser Frage, dass ATTITUDE ADJUSTMENT mit "American paranoia" Mitte der 80er einen Klassiker des Hardcores geschaffen haben. Messerscharfe Gitarren und vor allem der originelle, hektische Gesang prägten diese Platte. Trotz recht akzeptabler, dutzklassiger "Nachfolgeplatten" wurde das Niveau von "American paranoia" nie wieder erreicht. Was auch am Sängerwechsel liegen könnte. Und was haben ATTUTIDE ADJUSTMENT 2011 noch drauf? "No way back" ist voll gepackt mit mächtigem, wuchtigem Hardcore. Das ist leicht metallischer, fetter Hardcore mit röhrendem, tiefen Gesang. Zum Glück schnell gespielt und mit Aggressivität nach vorne gepeitscht. Das ist ein echtes Hardcore-Brett. Allerdings fehlt den Songs etwas Besonderes. Sie sind im Grunde austauschbar mit den Songs vieler anderer Bands. Das ist alles schön und gut, aber wenig originell. Vielleicht erwarte ich da aber auch etwas zu viel. Wer auf zielstrebig nach vorne gedonnerten, wuchtigen Hardcore steht, kommt durchaus auf seine Kosten. Mir persönlich ist etwas zu wenig. Beim Song "hunger & poverty" covern sich ATTITUDE ADJUSTMENT selbst. "Lifestyles" ist ein POISON IDEA Cover. Und beim Song "incredible egos" singt Pete Schwer von D.R.I.´s "argument than war" geklaut. Ach ja, dem Grafiker, der das Booklet verbrochen hat, sollte man lebenslänglich Computerverbot erteilen. Man kann von den Texten nur Cruelties rein gar nichts lesen. Was soll so ein Scheiss?!? Micha.- (Taang! Records / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

AFTER THE LAST SKY "There's No Light At The End Of The Tunnel" CD
AFTER THE LAST SKY aus England legen hier ein Album vor, welches sich elf Songs lang ausschließlich im Grindcore-Gemeindewesen herumtreibt. Die Songs sind deutlich vom Black Metal beeinflusst, wobei aber immer wieder Sludge-Parts eingefügt wurden...bis die ganze Chose wieder in´ Krasen, Wut und Grunzgesangs - Ausbrüche endet. Das Label beschreibt es so: "A bastard of Neurosis/ Agoraphobic Nosebleed and Dystopia. A blast !!!!". Helge (Power It Up Records, www.power-it-up.de)

ANATOMI 71 "Från primat till reptil" LP
G-R-O-S-S-A-R-T-I-G-E D-Beat LP dieser Band aus Schweden!!! Kann gar was die Jungs hier aus ballern. Diese neue LP von ANATOMI 71 wird vom Label als "ripping, intense, pulverizing" beschrieben - dem möchte ich zu 100% zustimmen. Das ist ein echtes Fest an stumpfer D-Beat Action, auf der nichts ausgelassen wird, was zu einem Klassiker Album in dieser Sparte gehört. Ende 2010 erschien im Vollfarbcover, dazu noch mit einem Klappcover versehen, Super gute Studioaufnahme im Studio, echt arschgeil, Alter! Es gibt noch eine „Die Hard" Sammler Edition, die mit ihren klarer Farbe Vinyl auf 100 Stück limitiert ist. Ich habe voll Spaß an dieser LP, wobei dies inzwischen das vierte Album der Schweden ist...grandios, was die Jungs hier abliefern! Helge (Power It Up Records, www.power-it-up.de)

ATOM NOTES "Spare parts" CD
Diese Band wird vollmundig vom Label als finnische Antwort auf die HOT SNAKES angepriesen, wobei mir das echt egal ist. Denn es ist bewegen schnuppe, weil die ATOM NOTES keinen Vergleich mit den heißen Scheiß nötig haben. Die Leute von ATOM NOTES waren früher in Bands wie JUKEBOX MANIFESTO und ENDSTAND unterwegs, die in puncto reinen Punk Rock bzw. Hardcore-Punk stehen. Bei der ATOM NOTES geht es allerdings in eine vollkommen andere musikalische Richtung, die ich als Power Pop meets Wipers-mäßigem Punk Rock bezeichnen würde. Schöne Drum-Rhythmen und Bass-Läufe gibt es hier zu hören, die für eine sehr gute Grundmelodie sorgen, die zusätzlich von einem sehr guten Sänger und Gitarristen abgerundet werden. Nehmen wir es einfach mal so: du bekommst eine CD auf den Tisch, wo du noch nie etwas von der Band gehört hast, du legst die CD einfach mal ein und von Anfang an hörst du angenehme wohltuende Songs. Kein Geballer, aber auch nicht langweilig. Schöne Melodien, keinen Szene-Spast. Und mit jedem Song wird die CD besser und besser. Die Songs reifen dich mit und du denkst nach dem letzten (10.) Song „die CD lege ich sofort noch einmal ein". Gute CD. Helge (Combat Rock Industry / Flight 13)

BANNLYST LP
Yessss! Endlich ist sie draußen, die BANNLYST Diskografie LP. Es war für Flo Helmchen von Norwegian Leather Records nicht gerade einfach gewesen an all die Aufnahmen der norwegischen 80er Jahre Harcore-Punk Legende BANNLYST zusammenzutragen, und es bedeutet eine Menge Arbeit, dass letztendlich dieses Kleinod des Hardcore-Punk wieder erhältlich ist. BANNLYST kamen aus Molde, einer Kleinstadt weit nördlich von Oslo gelegen, wo die Bandmitglieder spätestens nach 2 Jahren weg waren, weil es dort die größte Punk Szene in Norwegen gab. Die Bandmitglieder haben alle später in bekannten norwegischen Bands (u.a. SO MUCH HATE, STENGTE DORER) gespielt und sind bis heute in weiterhin aktiv Bestandteil der Punk Historie in Norwegen. Auf der A-Seite der LP befinden sich die 15 Songs der 1984er Split-Tape Veröffentlichung mit ANGOR WAT, während man auf der B-Seite die sieben Songs von der genialen Demo la ikke lure deg" von 1985 als auch zwei weitere Songs von Sampler (V/A „Ja ellej da!" von 1985 und V/A „Noize of Norway") findet. Die Songs wurden natürlich alle noch einmal von den Original-Tapes remastered. Für Sammler und Freunde von gutem rauher Hardcore-Punk Musik genau das Richtige!!! Helge (Norwegian Leather Records, www.norwegianleather.com / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

BANNLYST „Live at Blitz" LP
Ende April/Anfang Mai 1992 gab es zum 10-jährigen Bestehens des BLITZ Squats in Oslo ein großes Fest mit allen möglichen norwegischen Hardcore-Punk Bands, u.a. gab es auch eine ganze Reihe Bands die sich bereits aufgelöst hatten, wie SVART FRAMTID und eben auch BANNLYST. Und BANNLYST hatten sich damals noch einmal ernsthaft zusammen gesetzt und all ihre besten Songs für das eine Fest eingeprobt. Das geile an dieser LP ist, das man die genialen Hardcore-Punk Songs in einer sehr guten Soundqualität zu Ohren bekommt, die weit über der Qualität von vielen Studioaufnahmen der 80er Jahre liegt. Man hört man sich die Aufnahmen an, wird man unweigerlich mitgerissen, da die Stimmung auf dem Konzert ebenfalls ziemlich gut war, wie man unschwer heraushören kann. Zwei-Drei Songs von dieser Live-Aufnahme waren damals auf dem „BLITZ - 10 Ar puer Faen" CD-Sampler vertreten, allerdings waren die restlichen Aufnahmen anscheinend irgendwo verschutt gegangen. Damals hielt sich über einen längeren Zeitraum ein Punk aus Chicago in Oslo auf, der mir im Mai 1992 das komplette Live-Konzert direkt von Mastertape runtergezogen zugeschickt hatte. Und so lag das Tape nun19 Jahre lang bei mir im Tape-Giftschrank und wartete sozusagen nur auf den richtigen Moment dem Norwegian Leather Label zugeschickt zu werden, nachdem Flo kundgetan hatte, das er die BANNLYST Diskografie machen wird. Und so durfte Ihr Euch an dieser sehr geilen Live-Aufnahme auf Vinyl erfreuen. Helge (Norwegian Leather Records, www.norwegianleather.com / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

BONE IDLES "Beware of..." 10"
ENDLICH ist diese großartige Hardcore-Punk 10" der BONE IDLES aus Karlsruhe erschienen. Für mich ist diese 10" quasi die Rückkehr des europäischen 80er Jahre Hardcore-Punk, da die Songs von der Band rasend schnell, kompakt, hart & heftig und knallhart gespielt werden. Prägend ist bei dieser Band der Gesang von Sänger Gunnar Nuven, einem Norweger, der seit langen Jahren in Karlsruhe wohnt und früher bei Bands wie SO MUCH HATE, KAFKA PROSESS oder SVART FRAMTID gesungen hat und die allesamt als Klassiker-Bands des europäischen Hardcore-Punks gelten. Wobei ich gleich darauf hinweisen möchte, das die BONE IDLES aber NICHT die Ego-Band des Sängers sind, sondern es handelt sich um eine Band mit gleichberechtigte Mitgliedern, die seit langen Jahren in allen möglichen anderen Bands spielen oder gespielt haben wie den BAFFLEDICKS, WARSTREET, ROYAL TURDS oder PLASTIC SCKERS. Zehn Songs befinden sich auf dieser richtig geilen 10", wo einem die Hardcore-Punk schnörkellos und heftig entgegen geknallt werden. Die Studioaufnahme ist richtig prall und fett, was zum gesamten guten Eindruck beiträgt. Die 10" gibt es NUR in einem Klappcover und (zumindest meine Kopie) auf orangem Vinyl, was gemeinsam mit dem Vollfarb-Tattoo-Motiv-ähnlichen Totenschädel (es zeigt einen Bischof oder gar den Papst?)auf dem Cover richtig edel aussieht. Die Backcover Zeichnung im Stile eine Kirchenfenster-Motivs greift die üblen sexuellen Übergriffe von katholischen Priestern an Kindern in den vergangenen Jahren auf. Für mich bereits jetzt eine der besten Platten des Jahres 2011!!! Helge (Rookie Records / CARGO, www.rookierecords.de / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

BUNGALOW 7 "We are here" CD
Wow, DAS ist aber eine relaxte und saucoole CD!! Wie jeder weiß, bin ich der Fachmann für Hardcore-Punk, aber ich muss gestehen, das ich seit langen Jahren auch ein Faible für Sound aus den 60er und 70er Jahren habe. So´n lässigen 60´s Beat, französischen Yeah-Yeah oder Garage Sound, Hippie-mäßigen Sound a la Hendrix meets Janis Joplin...aber auch solch einen Sound wie von den B-52´s stand bei mir immer wieder hoch im Kurs. Das brauchte ich immer dann zum Ausgleich, wenn mir der Hardcore-Punk die Synapsen im Hirn zum bersten gebracht hatte. ha-ha! Und nun kommt aus dem NICHTS auf einmal BUNGALOW 7 daher, eine Band deren Mitglieder aus Frankfurt, Stuttgart und Troisdorf kommen. Als ich die Songs der BUNGALOW 7 Sängerin Katrin hörte, kamen mir sofort die Sängerinnen Kate Pierson bzw. Cindy Wilson von den B-52´s in den Sinn...ich stellte mir bereits Katrin mit einer entsprechenden Turmbau-Haarfrisur vor, was ja Ausgleich

B M
BuckaneerMerch

There will always be a NEXT GENERATION

www.buckaneermerch.com

Ich bin mir fast sicher, dass diese LP Mitte der 90er Jahre noch für Kopfschütteln und Entsetzen in der Punkszene gesorgt hätte. Ich habe das Gefühl, dass die Abneigung gegen jeden Versuch musikalisch etwas über den Tellerrand zu schauen von erzkonservativen Punxten gepflegt wurde. Mittlerweile scheint es, als seien musikalische Experimente vor allem von jungen Punks durchaus toleriert und neben Punk, Hardcore und Crust, begeistern sich viele Kids auch für Reggae, HipHop oder Electro und gehen wesentlich entspannter mit Gruppen um, welche die Attitüde von Punk mit anderen Musikstilen kreuzen. Und damit wären wir bei Björn Peng und Granate Möller angelangt, welche beide tief in der Punk- und Hardcore-Szene verwurzelt sind und offensichtlich in ihrer Jugend genug Dosenbier und Schrammelpunk gehört haben. Das DIY Prinzip, dass man Musik auch im Alleingang produzieren kann, haben beide verinnerlicht und setzen es nun in anderen 'Soundform' um. Ja, es geht um Electropunk, Hardcorecrash, stampfende Beats, sirrende Synthies und bizarre Samples! Seit den ersten musikalischen Gehversuchen bin ich beiden Musikschaffenden freundschaftlich verbunden und muss sagen, dass ich begeistert bin wie weit die Musik über die Jahre ausgereift ist. Björn Peng begeistert durch düstere, geradezu postpunkige und wavige Beats, maschinelle Brummtöne und verführerische Melodien, die durch verstörende Samples zersetzt werden und im Gesamten eine hypnotische Kraft entwickeln, die im abschließenden Song 'Alles muss raus' zum Höhepunkt geleitet werden. Classless Kulla als Gastsänger unterlegt hier den treibenden und extrem tanzbaren Beat mit grotesken und bedrohlichen Texten, in denen gesellschaftliche Zustände aufgearbeitet werden. Sehr bissig, aber immer mit genug Witz ravt sich Björn Peng durch sein fünf ausladenden und einlullenden Songs, die sich tief in die Gehirnwindungen einfrasen. Granate Möller hält mit weniger düsteren, aber dafür um so weitgefächerteren Soundexperimenten dagegen und lässt Hardcore-Strukturen auf Synthie-Gekreische treffen, mixt derbe Elektroschlagzeug-Beats hinzu und wirft noch eine ordentliche Portion Dreck ins Feuer. Es geht durchweg Upbeat und aggro ins Gefecht und auch in den Texten werden die Bandagen fest gezogen. Zynisch und angepisst treffen hier schmissige Samples auf den heiseren und verbissenen Gesang. Hier ist definitiv die Grenze von Electropunk zu Electrohardcore überschritten, auch wenn die tanzbaren Beats immer wieder aufflackern. Doch die harten Texte und die brachialen Songs sind für viele 'Spass-Electro-Kids' wahrscheinlich doch etwas fremd.
Beide Acts setzen sich mit ihrer Musik zwischen die Stühle und werden wahrscheinlich sowohl in den Kreisen von Electro aber vor allem auch in der konservativen Punkszene nicht wirklich verstanden werden. Doch gerade macht diese Bands so interessant, denn hier wird ein Hybrid zusammengepuzzelt, der zeitgemäß, kreativ, aber auch kritisch und mit Witz Komponenten aus verschiedenen Musikstilen mit der Attitüde von Punk kombiniert. Ich bin Fan! Ingo (UAE RECORDS http://uae.norecords.biz/)

Between Earth & Sky – Of roots and wings
Gleiches Label wie Nothing und auch ähnlich wie diese ist Between Earth & Sky eine Band mit vielen Mitgliedern vormals bekannter und beliebter Hardcore Bands, wie eine Trial, Catharsis, Strain und By A Thread seien hier mal genannt und damit sind sich die Gemeinsamkeiten mit Nothing auch schnell wieder beendet, jedenfalls in musikalischer Hinsicht. Denn nicht unähnlich der Vorgängerbands haben sich auch Between Earth & Sky einer moderneren Hardcore Variante verschrieben. Kraftvoller Hardcore mit vielen herzergreifenden Melodien und einigen Moshparts sowie dem dezenten Einsatz von Synthies, die sich aber vollkommen in den Powersound integrieren. Lasst Euch nicht vom etwas einfallslosen und langweiligen Cover einschüchtern, die Platte brennt! Herder

BAZOOKA ZIRKUS - Kurze Hose, Holzgewehr CD
Rollbrett kompatibler Hardcore aus Neuwied und zwar der äußerst famosen Art. Die Jungs ragen aus der enormen Wust der Veröffentlichungen in diesem Sektor allerdings schon allein aufgrund der Tatsache heraus, dass sie im Gegensatz zu vielen Kollegen aus Hardcorehypehausen nicht so sehr in die BLACK FLAG meets early DC-Hardcore Ecke gehen. Relativ ungewöhnlich sind auch die deutschen Texte. Geht musikalisch einer stark in Richtung Youth Crew Hardcore a la YOUTH OF TODAY, CHAIN OF STRENGTH und Konsorten. Glücklicherweise ohne die sonst in diesem Genre üblichen peinlichen Kindertexte von verwöhnten Mittelklassegören mit „Karneit" inne Birne und Filzstift anne Hände. Haben zwar auch leichte Metalleinflüsse, aber im Mitte der 80er Sinne. Soll heißen SUICIDAL TENDENCIES und TOKEN ENTRY standen wahrscheinlich im Kinderzimmer und keine EARTH CRISIS Platten (wo kleine Menschen mit großen Komplexen künstlich aufgeblasene Musik machen). Die Jungs sind so tight, da wäre jedes weitere zur Beschreibung verwendete Adjektiv oder Substantiv höchstwahrscheinlich sexistisch (barely legal Hardcore sozusagen). Textlich keine hohlen Phrasen, sondern humorvoll, zynisch, persönlich, kritisch, wird hier fast so was wie ne zeitgemäße, etwas reflektiertere Variante von HAMMERHEAD gegeben. Mein persönlicher Hit der Kurze Hose, Holzgewehr ist „Schöner Proll": "Zierde der Fußgängerzone grad wie aus dem Ei gepellt. Jedem so viel Eitelkeit, als es ihm an Geiste fehlt. Schöner Proll – Go out in style.. Schöner Proll – Ed hardy, Schöner Proll – oh Phillipp Plein. In Haute Couture mit Strass-Paletten und mit gezupften Augenbrauen. Sich Samstag Nacht in die Adretten Caipi-Schnauzen hauen.(...)". Kommt definitiv in meine Playlist für diese Ausgabe. -Basti- (www.rilrec.de / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

BEDOUIN SOUNDCLASH - „Light The Horizon"CD
Musikalisch ein bisschen die Entsprechung zu dem, was ich nach ner übel durchzechten Nacht kulinarisch brauche um wieder ins Leben zu kommen. Kein Rollmops, saure Heringe oder Gewürzgurken, sondern salziges leicht bekömmliches Rührei mit Ketchup. Der ein oder andere mag vielleicht anmerken, dass Rührei und Ketchup so gut zusammenpassen wie BOB MARLEY und LEE HAZLEWOOD, aber es gibt halt Momente im Leben wo sowat wider erwarten einfach passt. Ebenso wie Ketchup besteht die Musik von BEDOUIN SOUNDCLASH größtenteils aus Zucker. Die Geschmacksrichtungen bitter und insbesondere auch sauer sind den Herren scheinbar völlig fremd. Zuckersüßer Pop mit Offbeat, Rock und einer winzig kleinen Prise Punk im Sinne von THE CLASH is das was BEDOUIN SOUNDCLASH in ihrer Pfanne brutzeln. Haben gelegentlich auch was von early POLICE meets der Pubertät entwachsene SUBLIME minus pickeliger Kifferpropaganda,. Sänger Jay Malinowski gehört auch zu den begabteren seiner Zunft und ist für die Band so wichtig wie das Salz in Rührei, obwohl er bei mir durch das ein oder andere mal üble Erinnerungen an den gefönten Sangespudel von MR. BIG wachruft. Kann aber auch eine Folge des samstags morgendlichen Restalkohols sein.-Basti- (Pirates Blend Records)

BOY DIVISION – „Message In A Bottle" 3"CD
Nette Verpackung. Die 3" (!!!) kommt in einer schmucken Plastikflasche. Das Etikett wurde dem Logo von ABSOLUT Wodka nachempfunden. Einem noblem Gesöff aus Schweden. Der renommierte Name ABSOLUT geht übrigens auf den Unternehmer Lars Olsson Smith zurück, welcher die fraktionierte Destillation/Rektifikation für Alkohol erfand. Besagte ermöglichte eine wesentlich effizientere Trennung des Alkohols von Fuselölen und anderen unerwünschten Inhaltsstoffen. Seinen in diesem Verfahren hergestellten Wodka nannte er dann Absolut Renat Brännvin (Absolut reiner Branntwein). Das Ganze ist naheliegender Weise streng limitiert und wurde von der Band zudem eigens und selbstpersönlich in Handarbeit hergestellt. Das Beiblatt kommt dazu noch stilecht als geroltte Message in der Bottle. Doch, die Jungs haben sich sichtbar Mühe gegeben. Die Mucke is aber auch nicht von schlechten Eltern. Konsequent trashige Melange aus BILLY CHILDISH und DEVO treffen auf verstrahlten Teutonenfickfehlertechno a la SCOOTER (von wegen Megaphon statt Mikrofon und so und hört euch mal Track 4 an). 1 Song + 4 mehr oder minder unnötige Remixversuche... -Basti- (www.fidel-bastro.de)

BUBBLEGUM SCREW - „Screwphobia" CD
Wirklich manierliche und gut hörbare Mischung aus 77er Punk und Glam. COCK SPARRER (Track 6 „Practice What You Preach" beginnt sogar exakt wie der Song „Tough Guys" vom „Guilty As Charged" Album der allseits beliebten Briten), DEAD BOYS, JOHNNY THUNDERS & THE HEARTBREAKERS und etliche andere zumeist schon ausgestorbene (Punk)-Rock-Dinosaurier dürften wohl unzweifelhaft als Inspirationsquelle für die „Screwphobia!" gedient haben. Gelegentlich etwas arg rockig im Sinne von der Ex-Band vom Stimmband und Ohren qualenden Borderline Axel (GUNS N ROSES) - zum Glück nicht gesanglich, zieht sich aber gelegentlich doch wie dat Kaugummi im Bandnamen sprichwörtlich in die Länge und könnte durchaus des öfteren auch etwas flotter um die Ecke kommen. Gefällt aber unterm Strich doch alles in allem ganz gut, hat seine Hits und Momente dat Dingen und haben auch nicht ganz zu Unrecht schon für allerlei Prominenz eröffnet die Vögel. -Basti- (Bloodsucker Records)

CEREBRAL BALLZY - „Same" CD
Der Band aus Brooklyn (Keine Angst sind keine aufgepumpten Unfälle aus dem Hinterhof-Anabolika-Testlabor, welche aus versehen in nen Haufen Tätowiernadeln gefallen sind) wird momentan ja überall in ziemlich devoter Form gehuldigt und das völlig egal ob in Mainstream-Medien wie der New York Times, dem NME (wie sang Billie Childish auf dem THEE HEADCOATS Album „The Messerschmitt Pilot's Severed Hand" doch einst: "We hate the fucking N.M.E.") oder bedauerlichen publizistischen Randerscheinungen wie dem VISIONS. In diesem Fall ist es ausnahmsweise mal wie mit den Fliegen die sich nicht irren können. Nur sitzen die kleinen Madenscheißer diesmal nicht auf einem ordinären dampfenden Scheißhaufen, sondern auf einer der besten Ami-Hardcorepunk-Platten der letzten Jahrzehnte (und in der letzten Zeit kommt da ja nicht gerade wenig raus!!!). Die Grundzutaten (Skateboards, Pizza, Bier Mädchen und 80er Hardcorepunk) sind zugegeben an sich nicht wirklich wat besonderes, die Art der Zubereitung überzeugt jedoch bis ins letzte Detail. Die Jungs gibt es bereits seit 2008, ist aber trotzdem erst ihr Debutalbum und was für eines. Der geheimen PLASTIC BOMB-Doktrin folgend, dass wirklich gute Platten auch heutzutage wie vor (mindestens) 30 Jahren klingen müssen, sei euch dat Dingen hier somit bedingungslos empfohlen. 12 Songs, oder besser 12 Hits, in knapp 20 min - damit keine Langeweile aufkommt !!! -Basti- (www.cookingvinyl.co.uk)

COBRA SKULLS - „Agitations" CD
Kennt ihr das, wenn ihr ne neue Platte auflegt und euch das Gehörte irgendwie schon merkwürdig bekannt vorkommt, ihr aber im ersten Moment trotzdem nicht genau sagen könnt was dieses Gefühl wirklich auslöst (ist bei den anderen Platten der Band übrigens nicht wirklich anders und nein die Jungs hören sich nicht wie die RAMONES an) Hier liegt das glaube ich zum einen daran, dass die Songs in Sachen Komposition wie immer bei den Herren mal wieder extrem variabel geraten sind. Sänger Devin Peralta hat auch schon immer seine Hausaufgaben gemacht (der Streber!). Manchmal kommen leichte Erinnerungen an Pat Todd von den LAZY COWGIRLS auf, dann ähnelt der Gesang vom Stil doch eher Kollegen wie Lars Fredriksen von RANCID oder Brian Fallon seines Zeichens Mikrofonständer der vom Lichte Gottes verstrahlten GASLIGHT ANTHEM. Dabei kopiert der Meister aber keineswegs, sondern erzeugt eher ähnliche Stimmungslagen wie bereits erwähnte Vergleichsgrößen. Wer so Sachen wie die aktuelle HUDSON FALCONS mag liegt hier sicherlich nicht komplett verkehrt (beide Bandnamen passen ja auch eher ins Naturkundemuseum). Im Falle der COBRA SKULLS erwartet einen geneigten Konsumenten allerdings auch zusätzlich noch ne gewisse Dosis LAGWAGON und BAD RELIGION im kunterbunten Songsalat. Ist aber in diesem Fall ausnahmsweise nicht wie mit Dioxin im echten Salat. Der Melodycore-Einfluss gibt der „Agitations" vielmehr tempomäßig durchaus ne ganz angenehme Note. Soll heißen die Herren kommen vom Tempo her doch ganz gut zu Potte. Textlich gibt sich die Band größtenteils sehr kritisch (der Albumtitel „Agitations" ist kein Zufall). Konkret werden beispielsweise die wenig nachhaltige, von sich selbst besessene Kultur des Westens und die im Klima der Zeit nach dem 11.I September entstandene Fremdenfeindlichkeit angesprochen, aber auch Freunde und Familien bekommen gehörig ihr Fett ab. Ne runde Sache und nicht nur, weil die meisten Tonträger in der Regel eh rund sind. -Basti- (www.fatwreck.com / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

Chaos UK – s/t
Da stand ich doch letztens noch bei irgendwem am Plattenstand und überliefte mir, die LP doch endlich mal zuzulegen, ließ aber dann doch davon ab. Kurze Zeit später hole ich mir meine Reviewsachen beim Micha und was steht da in meinem gelben Kästchen? Tätää! Exakt dieses Schätzchen. Wunderbar! Denn die erste Chaos UK LP war lange Zeit nicht auf Vinyl erhältlich und dieser Klassiker des typischen 80s UK Punk hat es natürlich verdient, auch im Jahre 2011 der Punköffentlichkeit zugänglich zu sein. 11 schnelle und räudige Stampfer mit den typischen Rotzvocals und jeder Menge Mitgröhlpotential. Wer auch immer speziell auf alte Exploited, Disorder, GBH, Abrasive Wheels undsoweiter steht, steht hier natürlich in der Pflicht. Herder (im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

CZAS ZLAMAC PRAWO - ORWELL WAS RIGHT 7"
Knüppeldicker Anarcho Crustpunk Hardcore aus Polen. Zweistimmigen Gesang mit jeweils einem Männlein und einem Weiblein kann ich auch immer viel abgewinnen und auch hier passts echt wie die Faust aufs oft zitierte Auge. Schön mal dreckig auf die Zwölf! Nicht wirklich ein Paradebeispiel für abwechslungsreichen Hardcore Punk im Jahre 2011, aber Oma macht die leckren Sonntagswaffeln ja auch seit 60 Jahren nach dem gleichen Rezept und die schmecken eigentlich immer lecker! Schade nur, dass man was die polnische HC/ Punk Szene angeht nicht wirklich viel mitbekommt, wenn man nicht gerade an der Grenze wohnt oder Reviewexemplare zugeschickt bekommt. Ist ja schon sehr beachtlich, wie viele gute Bands sich dort tummeln und wie viel einem vermeintlich dort entgeht. Diese Platte ist übrigens die letzte von der Band, dessen Name mir schwer fällt, erneut zu schreiben. (Hasiok Records)

CHERRY BOMB - generation nowhere CD / LP+CD
Was denn, CHERRY BOMB kommen nicht aus Amiland, sondern aus Potsdam? Zumindest werden sie von italienischem Punkrock beeinflusst sein. Die GENERATORS kommen aus Los Angeles, und dort hätte ich die CHERRY BOMBS auch angesiedelt. Das ist fett produzierter, hymnenreicher Punkrock. Der Gesang ist rau, aber angenehm rau und nicht zu übertrieben hart. So hab ich mir das auch immer bei BONECRUSHER gewünscht. Songs wie "clueless", "heartbeats" und "glory days" haben das Zeug sich als Hits in den Ohren fest zu setzen. Das ist Punkrock von internationalem Format. Mit geilen Gitarren, schönen Melodien, einigen prägnanten Chören zum Mitsingen und einem Bombensound. Ich muss anerkennend feststellen, dass hier wirklich richtig viele gute Songs am Start sein. Als Hidden track gibt's ein TURBONEGRO-Cover. Der LP liegt als Bonus die CD und ein 16-seitiges Booklet bei. Nur beim Cover hätte man sich etwas mehr Mühe geben können. Das ist auch zu düster und wird der Musik nicht gerecht. Ansonsten kann man, darf man, sollte man haben. Kraaler. Micha.- (Knock Out Records / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

CONMOTO "Cut Cut Cut" CD
Vielleicht kann man es so ausdrücken: CONMOTO sind als Band wie ein Phönix aus der Asche der Limburger Band BUBONIX auferstanden, die sich vor zwei Jahren aufgelöst hatten. Der Schlagzeuger Manuel und die Gitarristin Sarah sind
das neue Kernstück von CONMOTO, wobei Sarah in der neuen Band auch noch den Leadvocal-Part übernommen hat. Hinzugekommen sind noch zwei neue Leute, die ein richtig fies klingendes Stück moderner Hardcore Musik entwickelt haben. Auf der einen Seite klingen immer wieder sehr melodische Gesangs- und Songpassagen durch, auf der anderen Seite gibt es vertrackte und schwere Songteile mit weiblichem, Screamo-Gesang zu hören. Der Screamo-Gesang gefällt mir nicht sonderlich, insgesamt gefällt mir der Screamo Stil nicht. In anderen normal gesungenen Songpassagen hört man Sarah's tolle Stimme heraus, wobei ich es auch knackig finde, wenn sie wütend singt. Aber die Screamo-Passagen gehen mir einfach nicht rein, wie bei "Borders and Flights". Dennoch ist diese Debut-CD von CONMOTO vollkommen ungewöhnlich, da sich total anders anhört wie im Vergleich zu vielen anderen Bands. Heiger (Noisolution, www.noisolution.de)

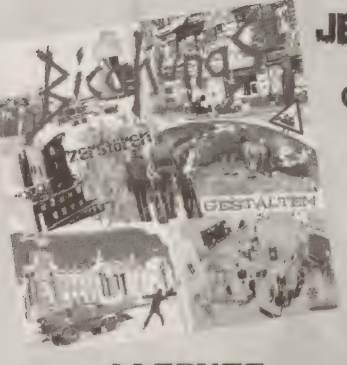
CROCODILE GOD "Once upon a time in the north" CD
Noch nie von dieser Band gehört?! Da merkt man, das man von vielen Bands aus England leider nicht viel mitbekommt. Und dabei gibt es CROCODILE GOD bereits seit 1992 und ab 1994 wurden mehrere Platten veröffentlicht. Von 2000 bis 2006 war die Band mal auf Eis gelegt, aber nun legen sie mit diesem ersten neuen Album ein richtig gutes Punk Rock Album vor, wobei sich die Musik stark an den kalifornischen Melodic-Punk Bands auf Fat Wrechords orientiert. Das qualifiziert diese Band nicht ab, denn als englische Band hören sie sich trotzdem anders

ex- J.& the die Oh's

www.bicahunas.npage.de

Bicahunas

Debutalbum: "ZERSTÖREN & GESTALTEN"



JETZT ERHÄLTLICH!!!

CD: plus Hidden-Track
LP: 300er Auflage
T-Shirt: beidseitig bedruckt

14 SONGS
KRITISCH, ROTZIG, PUNK!

Mit 80er Jahre Charme
Samplerbeitrag auf der
beiliegenden CD in diesem Heft

erhältlich bei uns (bicahunas@gmx.de) und:
Hochdruck-MuSick
Pogoverdächtig & Kopfkrank
Kotzbrocken Mailorder

... KOTZ DICH AUS, SCHREI ES RAUS ..!

an, vielleicht immer einen Tacken schneller als die amerikanischen Counterparts. 13 Songs befinden sich auf diesem Album, wobei sie mit "180 Emotional Ollie" einen Coversong von THE ERGS! spielen. Handwerklich sehr gut gemacht, mir auf die Dauer etwas zu "sanft". Helge (Boss Tuneage Records, www.bosstuneage.com)

DAN "Thology – Full Story and Pics" Do-CD
DAN aus England sind während der zweiten Hälfte der 80er Jahre eine meiner Lieblings-Punk Bands aus England gewesen, was vermutlich am Supergesang der Sängerin Joolz lag. Für diese Frau hatte ich damals regelrecht geschwärmt und habe auch noch heute, 20 Jahre später, immer noch einen ellenlangen Brief von Joolz in meiner Sammlung... sauer, aber doch abgesehen von meiner privaten Schwärmerei für diese Band hatten DAN einiges zu bieten, was auch nach heutigen Standards noch interessant sein dürfte: die Songs waren meist im flotten / schnellen Tempo gespielt, stimmlich getragen von einer guten Sängerin und von ebenfalls fähigen Musikern begleitet. Diese Doppel-CD war bereits vor einigen Jahren erschienen, war aber recht schnell ausverkauft. Und in England kamen jetzt immer wieder vermehrt Nachfragen auf, ob es noch Kopien dieser sehr feinen Zusammenstellung von DAN gibt, worauf hin Boss Tuneage Records sich nicht lumpen ließen und diese Doppel-CD mit insgesamt 64 Songs wiederzuveröffentlichen. Zu hören gibt es mit "Can you dig it?" die einzige 7"EP von DAN, dazu gibt es noch alle Songs von der "Attitude hits 12" und den LP's "Where have all the children gone?", "Mother with child and bunny" als auch "Kicking Ass at T.J.'s". Von 1983 bis 1988 existierte diese Band übrigens. Im 20-seitigem Booklet gibt es ausführliche Infos als auch alle Texte dazu. Feine Zusammenstellung. Helge (Boss Tuneage Records, www.bosstuneage.com)

DEATHBOUND "Non Compos Mentis" LP
Mann...was für ein wildes Grindcore Geballer aus Finnland! Diese Songs wurden bereits im Zeitraum von Juni bis September 2009 im Studio aufgenommen und haben nun mit zeitlicher Verspätung endlich ihren Weg auf's Vinyl gefunden. Sehr enge Anbandelungen zum Brutalen Death Metal sind hier deutlich herauszuhören. Immerhin bereits das vierte Album dieser Band. Megafette Studioaufnahme. Helge (Power It Up Records, www.power-it-up.de)

DAS FRIVOLE BURGFRÄULEIN-„Mixtape" EP
Sehr Flotter, konsequent sorgenfreier Pop-Punk der gnadenlos gut gelaunten Art. DAS FRIVOLE BURGFRÄULEIN aus Bonn grüsst es recht sonderlich vor den Ubeln dieser Welt. Nein, die Herren FRÄULEINS laden mit ihren (Weltuntergangs)-Stimmungsliedern eher dazu ein den Verdrießlichkeiten des Daseins frech auf der Nase herumzutanzen bis kraaft. ABSTÜRZENDE BRIEFTAUBEN, MOLOTOW SODA und die TERRORGRUPPE können als wohlwollend gemeinte Referenzen angeführt werden. „Mungersdorfer Stadion" von der ZELTINGER BAND (wat ja auch nur ein RAMONES Cover ist), „Hurra die Schule brennt" von EXTRABREIT, „Arme Ritter" von den ROTEN RATTEN, „Kesseltanz" von KNUP und „Stefan" von den ABSTÜRZENDEN BRIEFTAUBEN werden allesamt gekonnt und mit dem nötigem Schwung gecovert (man hört doch raus, dass es die Herren bereits seit 20 Jahren gibt). Mit „Lied Nr. 1", „Oma Muss Ins Heim" und „Hamse Nich (Ne Mark Für Mich) gibt es auf dieser doch recht gelungenen EP außerdem noch drei hörenswerte Eigenkompositionen. Man liest außerdem weit darauf weder was mit den 3 HOSEN-Klon-Bands" noch mit „dem rechten Grauzone-Mob im „FREI WILD/ ONKELZ Ziehwasser" zu tun zu haben. Da das Ganze auch noch als Creative-Commons-Lizenz veröffentlicht wurde und der Sänger dazu noch über ein angenehm raues Organ mit Wiedererkennungswert verfügt, wird von einem Probehören keineswegs abgeraten. -Basti (www.burgfraeulein.de)

DELANEY DAVIDSON – „Bad Luck Man" CD
Delany Davidson stammt aus Christ Church in Neuseeland. Einer Stadt, welche dieses Jahr auch hierzulande aufgrund mehrerer schwerer Erdbeben zu trauriger Berühmtheit gelangte. Im Februar erst hat es solches Beben gegeben, 61 Menschen getötet und fast 10.000 Wohnhäuser beschädigt. Auch am 11.09 wurde die Stadt erneut von einer Serie starker Erdbeben erschüttert. Mehr als 50 Gebäude stürzten ein und zahlreiche Menschen wurden verletzt. Insofern vielleicht kein Wunder, dass die Atmosphäre des Albums eher düster. Erinnert mich an mancher Stelle von der Grundstimmung her an dat Zeug wat Iggy Pop einst unter der Mithilfe von David Bowie aufgenommen hat. Nur das Herr Davidson alle Instrumente selbst eingespielt hat, was man aber wirklich kein bisschen raus hört und sein Songwriting ebenfalls extrem ausgereift wirkt (kriegt auch stets immer noch kurz vor überladen die Kurve der Meister). Sehr nett auch das BEATMAN Cover von „I've got the devil inside" in ner schmucken Voodoo Version. Hätte SCREAMIN JAY HAWKINS bestimmt ebenfalls seine Freude dran gehabt. Schönes sehr, sehr abwechslungsreiches Album, teilweise auch mit angenehmer Country-Kante. Streckenweise sogar tanzbar. Den Blues kennt Herr Davidson übrigens auch nicht nur vom Hörensagen. Eine durch und durch schöne, zeitlose Scheibe, nicht mehr und nicht weniger, allerdings für die nicht ganz so schönen Augenblicke im Leben. -Basti- (www.voodoorhythm.com).

DENNIS MOST - „I'm Not Dead / Indiana Roadkill" CD
Wiederveröffentlichung zweier Alben, welche bereits 2008 (ursprünglich nur auf Vinyl) und zwar von einem kleinen italienischen Label namens Tornado Ride Records veröffentlicht wurden. Musikalisch gesehen recht der gute Punkrock ungefähr die Art von Mucke, welche heutzutage auf LSD hängen gebliebene Hippies machen würden, wenn sie keine Hippies sondern Protopunker wären. Soll heißen retro ist kein Fremdwort für den guten Mann. Macht aber auch durch seit Ewigkeiten Musik (seine Single „Excuse My Spunk" von 79 ist inzwischen sogar recht gesucht), sodass hier nicht nur die Tom Selleck-Gedächtnissfrotzbremse (vom Meister selbst) auf schon längst vergangene Zeiten verweist. Die besseren Songs erinnern positiv an Bands wie BUZZCOCKS (neueren Datums), DICTATORS, STOOGES und die NEW YORK DOLLS. Bei den schlechteren Sachen is einfach viel zu viel Lahmarsch-Hardrock im Spiel. Wahrscheinlich wohl eher nix für juvenile Jungspunde von Heute an denen Hardcore nicht spurlos vorbei gegangen ist), aber die Alte Sacke Fraktion darf die Hörgräte ruhig mal probeweise auf Empfang stellen. -Basti- (www.75orlesstrecords.com)

DUN2DEF/DESTRUCCTORS - „Wohlgefühl" SplitCD
Wenn die DESTRUCTORS keine Musiker sondern Kriminelle wären, säßen sie wohl hierzulande längst in Sicherheitsverwahrung oder wären zumindest möglicher Kandidaten für die wohl kommende elektronische Fußfessel. Warum fragt ihr? Unverbesserliche Wiederholungstäter mit enormen Betätigungsdrang. Auf der Split hier kommen die Herren aber vergleichsweise hörbar daher. Ist alles auch irgendwie etwas weniger aufgebläht als früher aber immer noch typischer 80er Jahre Englandpunk zwischen GBH und ANTI NOWHERE LEAGUE. DUN2DEF hätten ihrerseits in den 90ern wahrscheinlich ganz auf dem Sampler zwischen BRAINDANCE und OXYMORON gepasst. Wirklich netter Singalong-Streetpunk mit schönen Mitgrölpassagen. Beide Bands sind mit jeweils 9 Songs vertreten und dürften wahrscheinlich Freunde oben erwähnter Referenzkapellen ganz gut unterhalten... -Basti- (Rowdy Farrago Records)

DREADFUL CHILDREN - beware of the... LP
Durch Zufall hab ich die DREADFUL CHILDREN aus Seattle letztens live gesehen. Denn eigentlich war ich ins AJZ Osnabrück wegen der RESTARTS und RIKK ANGEW gefahren. Die DREADFUL CHILDREN hinterliessen direkt ein positiven Eindruck mit ihrem, gut kickenden Punkrock meets Powerpop. Da wurden Erinnerung geweckt an THE BRIEFS und in manchen Songs auch an die TOY DOLLS. Vor allem beim Intro und Outro ist der Gitarrensound schwer TOY DOLLS lastig. Und ich glaube es spielt in der Band sogar einer von den BRIEFS mit. Und Steve E. Nix von den BRIEFS ist der Producer der LP. Der Sound der DREADFUL CHILDREN ist wirklich ziemlich aussergewöhnlich. Denn auch wenn man sich an alten Bands orientiert, so klingen die Jungs aus Seattle doch sehr eigenständig. Vor allem ist nicht alles so vorhersehbar, was sie machen. Mein weiss nicht immer direkt wie der Song weitergeht, wie das bei vielen Bands der Fall ist. Das ist schön recht individuell. Rotzig und hart. Mit tollen Melodien und Rhythmen. Die Refrains kann man sich gut merken, was auch wichtig ist das. Das Cover fällt ins Auge. Insgesamt bin ich positiv überrascht von den 13 Songs. Es tut gut zu spüren, dass es bei dieser Art Punkrock zur Zeit wieder einige gute Bands unterwegs sind. Micha.- (www.pestundcholera.de / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

DRECK AM STECKEN - Versuchsobjekt CD
Gleich als erstes fällt auf, dass die CD sehr leise ist und auch einen etwas dumpfen Sound besitzt. Gegen Ersteres kann man ja was unternehmen. Mit Zweiterem muss man leider leben, und das versaut einem ein wenig den Hörgenuss. Denn es verhindert, dass die Songs richtig zünden. Man hat immer das Gefühl der angezogenen Handbremse. Insofern scheppern die Stücke ein bisschen hilflos in der Peripherie herum. Mir fehlt das auch ganz stark die Geschwindigkeit, der Drang nach vorne. Die Songs explodieren nicht richtig. Zudem wirkt der Uftapunk etwas holzern. Das ist unterm Strich gefälliger, aber durchschnittlicher Deutschpunk. Coverversionen von CANALTERROR (ausgerechnet das eher mittelprächtige "Saufbauch") und RAZZIA ("Abschaum erwache") sind auch auf der CD. Haut mich alles echt nicht um. Da gibt's weit Besseres auf diesem Gebiet. Micha.- (www.PestundCholera.de)

DEMERIT / SS20 Split 10"
Beim Anspielen der 10" freue ich mich bereits auf die Platte. Das schönste Format der Welt mit solch einem Artwork kann nur gut werden und ich bin einige Minuten nach Auflegen der Nadel nicht enttäuscht. SS20 aus Osten mit weniger Tempo, als auf der Split mit Panzul Klangte Anfang des Jahres, aber trotzdem nicht minder schlecht. Volle Kraft voraus, D-Beat lastiger Bulldozer Hardcore Punk Richtung deutsche NOW DENIALS mit einer ebenbürtigen Rockröhre am Gesang, vielleicht n Ticken crustiger und weniger Rock N Roll als bei den Kollegen, in jedem Fall jedoch ganz großes Kino für alle Kutten-, Leder- und Jeansjackenträger. Die DEMERIT aus China mit einem krassen Kontrastprogramm, melodischer Streetpunk mit leichter MOTORHEAD Kante, was nicht zuletzt am bölkenden Frontmann liegen mag. Eigentlich garnicht mein Fall, schön straight, ohne klischeemäßige "Oooochhhs" und "Ahhhhhs". Streetpunk klingt für mich sonst immer so nach Stadion und besoffenen Skinheads, bei DEMERIT glücklicherweise nicht der Fall, obwohl mir im direkten Vergleich SS20 viel besser gefällt. Co-Produktion zwischen sieben Labels aus sieben Ländern von vier Kontinenten. Schöne Idee, Do It Together! -Maz (Wifagena Records)

The Destructors - Media Studies CD
Die Destructors aus Peterborough, UK mit ihrem gefühlten 100. Album, wenn ich mir die Discographie so durchlese. Scheinbar gibts die Band mit Unterbrechungen schon seit 1977 und auch 2011 klingen sie noch recht ungeschliffen. Oldschool Streetpunk mit leichter Hardcorekante, ohne übertriebene "Oooohhhs" und "Aaaaahhhhhs". Das ist auf jeden Fall Straße und man kann den Asphalt fast riechen. Alte Männer, die wissen man Punkrockhymnen schreibt und entsprechend spielt. Textlich gehts um die Medien. Böse Menschen dort. -Maz (Rowdy Farrag)

Desgraciado - Political Fecal Do Pastor Pedófilo Fashion Do Caralho CD
Wenn ich mich recht erinnere, so Paolo, der mich stark an die frühen 80er und 90er erinnert, sowohl musikalisch, als auch optisch aus einer Zeit, in der Photoshop noch ein Fremdwort war und sich Platten wegen der Musik und nicht dem Artwork verkauften. Heute sehe ich das anders, vorallem wenn man auf spanisch singt und einen Albumtitel wählt, der jedem nicht Spanischsprechenden zum 10 mal genauer hinsehen zwingt. Aber okay. Musikalisch gibts auf jeden Fall straight auf die Zwölf. Die Herren wissen Hardcore, Thrashmetal und Crossover Elemente gekonnt einzusetzen. Straße, ohne wirklich aufgesetzt zu klingen. Doublebase, wenn es wirklich nötig ist. Eine Empfehlung für jeden Karohemden- und Bandanaträger mal reinzuhören. –Maz (4 Cantos www.loja4cantos.com.br)

ENTH - FIRST ALBUM 12"
Was kann jemand, der Doom zum Sterben langweilig und scheiße findet, einer Doom Platte abgewinnen? Sicher nicht viel, nicht mehr als Cup Of Tea, nicht meine Geschwindigkeit, nichts für mich. Grundsätzlich ist das hier sehr atmosphärisch und melancholisch mit fieser Grunz- und Kreischaction im Mittelteil, je Seite ein langer Track, der versucht Stimmung aufzubauen bei angezogener Handbremse und Musik, bei der ich mich nicht entscheiden kann, ob 33 oder 45, weil beides so langsam und schleppend ist, funktioniert das nur bedingt. Dazu kann man vor verlassenen Berghütten in den Wintermonaten sicher gut im Unterhemd Holz hacken, aber bei gemütlichen 20 Grad in Jogginghose auf der Couch, werd ich nicht warm damit. Vielleicht kommt das aber noch im Alter, wenn sich meine Hörgewohnheiten ändern. -Maz (Wifagena Records)

EMILS – fight together for... CD + Bonus
Mitte der 80er gab es diese Gerüchte um eine neue Band aus Hamburg. Steckten hinter den EMILS vielleicht SLIME? Wenn man den Sandkamm von hinten nach vorne liest, kann bekommen diese Gerüchte natürlich Nahrung. Und auch die Schreibweise des Bandschriftzugs war sehr an SLIME angelehnt. Aber im Endeffekt war alles natürlich Quatsch. Es gab keine personellen Überschneidungen. Mitte der 80er-Jahre begannen die ersten deutschen Bands sich am Ami-Hardcore zu orientieren. SPERMBIRDS, DECEPTICONS, NUCLEAR LUNCH, H.O.A., UNWANTED, YOUTH, S.O.S., ... Die EMILS kreuzten auf ihrem Debüt-Album Punk mit Hardcore und auch mit Metal. D.R.I. hatten gerade den Crossover erfunden. Und die Einflüsse aus den Staaten waren recht groß auf die hiesige Szene. Die EMILS wurden schnell populär. Auch weil sie deutsche Texte besaßen, die zudem sehr kritisch und direkt waren und kein Blatt vor den Mund nahmen. Sie richteten sich zum Beispiel gegen die Kirche, Neo-Nazis, Atomkraft (Tschernobyl war gerade explodiert), Konformität und auch gegen die Stupidität in der eigenen Szene. Sprüche wie „Fight together for..." oder „Fight together for..." waren 1987 ihre erste und beste LP. Hier findet man die Hits „Viel zu langsam", „Kirche nein", „Dumm Punk", „Schönes Leben" und noch einige andere gute Songs. Sieht man mal davon ab, dass mir das manchmal etwas zu schnell, kann ich wieder Songs durchaus was abgewinnen. Bei diesem Re-Release wurden netterweise noch Bonustracks auf die CD gepackt, nämlich 5 Demo-Songs, die ebenfalls aus dem Jahr 1987 stammen. Und es sind die besten Songs. Neben „Schöne Welt" gefällt mir „Mörder" drauf, die vom „Hamburg 88"-Sampler stammen. Im Booklet findet man eine Bandstory, Texte und viele alte Fotos. Micha.- (www.teenage-rebel.de / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

EA80 - definitiv: nein ! LP/CD
Hah, da landet die neue EA80 Platte in einem kleinem Umschlag in unserem Postfach ich freue mich und wünsche mir spontan eine Platte mit aggressiveren und direkteren Songs. Denn heute scheint die Sonne, ich hab gute Laune, das Wochenende vor der Türe steht. Deprimierende, traurige, düstere Songs würde ich mir heute ungerne geben. Der Winter kommt ja sowieso viel zu lang genug. EA80 klingen ja nie gleich, auch wenn viele das bei oberflächlicher Betrachtung gerne behaupten. Banausen, unwissende. Bei einer neuen EA80 weiss ich vorher nie wie sie klingen wird, es ist immer eine Überraschung. Es spricht für eine EA80 zu den wenigen Bands gehören, die mich wirklich neugierig machen auf ihre neuen Werke. Auf "Definitiv: Nein!" wird mein Wunsch erhört. Es ist eine sehr gute Platte geworden ! Von vorne bis hinten. Der Opening Song EA80 klingen ja nie gleich, auch wenn viele das bei oberflächlicher Betrachtung gerne behaupten. Banausen, unwissende. Bei einer neuen EA80 weiss ich vorher nie wie sie klingen wird, es ist immer eine Überraschung. Es spricht für eine EA80 zu den wenigen Bands gehören, die mich wirklich neugierig machen auf ihre neuen Werke. Auf "Definitiv: Nein!" wird mein Wunsch erhört. Es ist eine sehr gute Platte geworden ! Von vorne bis hinten. Der Opening Song EA80 klingen ja nie gleich, auch von einer ihrer allerersten LPs stammen können. Da ist sie wieder, die Gänsehaut. Der Songs hat trotz des Titels einen leicht euphorischen Touch. Er ist schlicht und wunderbar mitreissend. Ich bin mir sicher, es spricht für eine EA80 eine ähnliche Richtung geht. Sowieso bestechen die Songs alle durch ihre kompakte Schlichtheit. Das wirkt alles so erfrischend spontan. Zeit Teil sogar ein bisschen hymnisch. Als hätte man die Songs einfach rausgehauen statt ewig herumzuprobieren und Kompromisse eingehen müssen. Die Entsorgungsbetriebe fahren am Proberaum vor, entrümpeln kurz die Songs, sortieren und ordnen alles. Die Stücke wirken aufgeräumt, reduziert auf das Wesentliche. "Mensch Maschine" und "Definitiv: Nein!" sind schon aggressive, wilde, kurze Punksongs. Zack - auf der Bildfläche auftauchen, das Maul aufmachen und sich wieder verpissen. Fürs Ende lassen sich EA80 gerne mal etwas Episches einfallen. Auch diesmal. Denn "Die Kinder einer Stadt" ist ein 12-minütiger Song, wie ihn nur EA80 aufnehmen können. Er mündet in Gitarren-Gemetzel, Geschrei und Chaos, während Bass und Schlagzeug souverän und in beeindruckender Monotonie ihre Arbeit verrichten. Brillant. Die Platte sind 9 Songs in gut 40 Minuten. Diese LP wird es der Plattennadel nicht leicht machen. Denn sie wird wieder und wieder ihre Dienste einfordern. Micha.- (www.slowboy.de / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

EMSCHERKURVE 77 "Dat soll Punk sein?" LP/CD
Ihr PLASTIC BOMB Leser kennt mich, Ihr wisst, das ich voll auf Hardcore-Punk stehe. Und wenn ich eine Band mit einem anderen Stil gut finde, dann ist das in der Regel eine ausergewöhnlich gute Platte. Und so ist zu 100% bei der neuen EMSCHERKURVE 77 "Dat soll Punk sein?" CD. Nein, das ist kein Gefallen für EK77 nur weil wir aus der gleichen Stadt Oberhausen kommen, sondern weil die Mucke von EK77, die mir auf dieser CD so verdammt gut gefällt. Gegenüber der letzten CD von vor 2 Jahren haben die Jungs meiner Meinung nach musikalisch einen sehr großen Schritt nach vorne getan. Vor allem haben sie ihren Songbereich EK77 dick und fett aufgefahren, super Melodien, tolle Gesangslinien. Songs wie "A 40", "Nicht wie wir", "Zeit bleibt stehen", "Alles Gute und viel Glück" (der Hit auf dieser CD), oder "Rot Weiß Oberhausen" (ich gespannt, wann dieser Song im Stadion gesungen wird?!)...allesamt richtig richtig guter Punk Rock. Wer hier bei diesen Songs nicht mitgeht, der ist entweder taub oder Bewegungslegastheniker! Nach wie vor sind die Texte von EK77 provokant und sie legen sich gerne mit allen und jedem an. Insbesondere mit den sogenannten Punk-Szenepolizisten, die sich gegenseitig auf die Schulter klopfen, wie geil sie doch alle sind, wie geil ihre Band ist, wie geil ihre Platte ist, wie geil ihr Label ist, wie geil ihr Fanzine ist, wie geil ihr Plattenladen ist, wie geil ihr Konzert war, wie geil ihr Shirt ist, wie geil ihr Tattoo ist, wie geil ihr Piercing ist, wie geil ihr Haarschnitt ist, wie geil ihr Freund ist, wie geil ihre Freundin ist, wie geil ihr Hund ist, wie geil ihr Meerschweinchen ist, wie geil ihr Hamster ist, wie geil ihr Goldfisch ist, wie geil ihr Kaninchen ist, wie geil ihr Wellensittich ist, wie geil ihr Kanarienvogel ist, wie geil ihr Papagei ist, wie geil ihr Nymphensittich ist, wie geil ihr Kakadu ist, wie geil ihr Ara ist, wie geil ihr Pinguin ist, wie geil ihr Eisbär ist, wie geil ihr Braunbär ist, wie geil ihr Grizzlybär ist, wie geil ihr Pandabär ist, wie geil ihr Koalabär ist, wie geil ihr Teddybär ist, wie geil ihr Gummibär ist, wie geil ihr Gummibärchen ist, wie geil ihr Gummibärchen-Tütchen ist, wie geil ihr Gummibärchen-Tütchen-Inhalt ist, wie geil ihr Gummibärchen-Tütchen-Inhalt-Geschmack ist, wie geil ihr Gummibärchen-Tütchen-Inhalt-Geschmack-Empfindung ist, wie geil ihr Gummibärchen-Tütchen-Inhalt-Geschmack-Empfindung-Gehirnzellen-Verarbeitung ist, wie geil ihr Gummibärchen-Tütchen-Inhalt-Geschmack-Empfindung-Gehirnzellen-Verarbeitung-Ausscheidung ist, wie geil ihr Gummibärchen-Tütchen-Inhalt-Geschmack-Empfindung-Gehirnzellen-Verarbeitung-Ausscheidung-Verdauung ist, wie geil ihr Gummibärchen-Tütchen-Inhalt-Geschmack-Empfindung-Gehirnzellen-Verarbeitung-Ausscheidung-Verdauung-Kotzbrocken ist, wie geil ihr Gummibärchen-Tütchen-Inhalt-Geschmack-Empfindung-Gehirnzellen-Verarbeitung-Ausscheidung-Verdauung-Kotzbrocken-Mailorder ist, wie geil ihr Gummibärchen-Tütchen-Inhalt-Geschmack-Empfindung-Gehirnzellen-Verarbeitung-Ausscheidung-Verdauung-Kotzbrocken-Mailorder-Shop ist, wie geil ihr Gummibärchen-Tütchen-Inhalt-Geschmack-Empfindung-Gehirnzellen-Verarbeitung-Ausscheidung-Verdauung-Kotzbrocken-Mailorder-Shop-Internetseite ist, wie geil ihr Gummibärchen-Tütchen-Inhalt-Geschmack-Empfindung-Gehirnzellen-Verarbeitung-Ausscheidung-Verdauung-Kotzbrocken-Mailorder-Shop-Internetseite-Besucher ist, wie geil ihr Gummibärchen-Tütchen-Inhalt-Geschmack-Empfindung-Gehirnzellen-Verarbeitung-Ausscheidung-Verdauung-Kotzbrocken-Mailorder-Shop-Internetseite-Besucher-Zahl ist, wie geil ihr Gummibärchen-Tütchen-Inhalt-Geschmack-Empfindung-Gehirnzellen-Verarbeitung-Ausscheidung-Verdauung-Kotzbrocken-Mailorder-Shop-Internetseite-Besucher-Zahl-Steigerung ist, wie geil ihr Gummibärchen-Tütchen-Inhalt-Geschmack-Empfindung-Gehirnzellen-Verarbeitung-Ausscheidung-Verdauung-Kotzbrocken-Mailorder-Shop-Internetseite-Besucher-Zahl-Steigerung-Kurve ist, wie geil ihr Gummibärchen-Tütchen-Inhalt-Geschmack-Empfindung-Gehirnzellen-Verarbeitung-Ausscheidung-Verdauung-Kotzbrocken-Mailorder-Shop-Internetseite-Besucher-Zahl-Steigerung-Kurve-Anstieg ist, wie geil ihr Gummibärchen-Tütchen-Inhalt-Geschmack-Empfindung-Gehirnzellen-Verarbeitung-Ausscheidung-Verdauung-Kotzbrocken-Mailorder-Shop-Internetseite-Besucher-Zahl-Steigerung-Kurve-Anstieg-Winkel ist, wie geil ihr Gummibärchen-Tütchen-Inhalt-Geschmack-Empfindung-Gehirnzellen-Verarbeitung-Ausscheidung-Verdauung-Kotzbrocken-Mailorder-Shop-Internetseite-Besucher-Zahl-Steigerung-Kurve-Anstieg-Winkel-Grad ist, wie geil ihr Gummibärchen-Tütchen-Inhalt-Geschmack-Empfindung-Gehirnzellen-Verarbeitung-Ausscheidung-Verdauung-Kotzbrocken-Mailorder-Shop-Internetseite-Besucher-Zahl-Steigerung-Kurve-Anstieg-Winkel-Grad-Zahl ist, wie geil ihr Gummibärchen-Tütchen-Inhalt-Geschmack-Empfindung-Gehirnzellen-Verarbeitung-Ausscheidung-Verdauung-Kotzbrocken-Mailorder-Shop-Internetseite-Besucher-Zahl-Steigerung-Kurve-Anstieg-Winkel-Grad-Zahl-Ende ist, wie geil ihr Gummibärchen-Tütchen-Inhalt-Geschmack-Empfindung-Gehirnzellen-Verarbeitung-Ausscheidung-Verdauung-Kotzbrocken-Mailorder-Shop-Internetseite-Besucher-Zahl-Steigerung-Kurve-Anstieg-Winkel-Grad-Zahl-Ende-Satz ist, wie geil ihr Gummibärchen-Tütchen-Inhalt-Geschmack-Empfindung-Gehirnzellen-Verarbeitung-Ausscheidung-Verdauung-Kotzbrocken-Mailorder-Shop-Internetseite-Besucher-Zahl-Steigerung-Kurve-Anstieg-Winkel-Grad-Zahl-Ende-Satz-Ende ist, wie geil ihr Gummibärchen-Tütchen-Inhalt-Geschmack-Empfindung-Gehirnzellen-Verarbeitung-Ausscheidung-Verdauung-Kotzbrocken-Mailorder-Shop-Internetseite-Besucher-Zahl-Steigerung-Kurve-Anstieg-Winkel-Grad-Zahl-Ende-Satz-Ende-Punkt ist, wie geil ihr Gummibärchen-Tütchen-Inhalt-Geschmack-Empfindung-Gehirnzellen-Verarbeitung-Ausscheidung-Verdauung-Kotzbrocken-Mailorder-Shop-Internetseite-Besucher-Zahl-Steigerung-Kurve-Anstieg-Winkel-Grad-Zahl-Ende-Satz-Ende-Punkt-Ende ist, wie geil ihr Gummibärchen-Tütchen-Inhalt-Geschmack-Empfindung-Gehirnzellen-Verarbeitung-Ausscheidung-Verdauung-Kotzbrocken-Mailorder-Shop-Internetseite-Besucher-Zahl-Steigerung-Kurve-Anstieg-Winkel-Grad-Zahl-Ende-Satz-Ende-Punkt-Ende-Ende ist, wie geil ihr Gummibärchen-Tütchen-Inhalt-Geschmack-Empfindung-Gehirnzellen-Verarbeitung-Ausscheidung-Verdauung-Kotzbrocken-Mailorder-Shop-Internetseite-Besucher-Zahl-Steigerung-Kurve-Anstieg-Winkel-Grad-Zahl-Ende-Satz-Ende-Punkt-Ende-Ende-Ende ist, wie geil ihr Gummibärchen-Tütchen-Inhalt-Geschmack-Empfindung-Gehirnzellen-Verarbeitung-Ausscheidung-Verdauung-Kotzbrocken-Mailorder-Shop-Internetseite-Besucher-Zahl-Steigerung-Kurve-Anstieg-Winkel-Grad-Zahl-Ende-Satz-Ende-Punkt-Ende-Ende-Ende-Ende ist, wie geil ihr Gummibärchen-Tütchen-Inhalt-Geschmack-Empfindung-Gehirnzellen-Verarbeitung-Ausscheidung-Verdauung-Kotzbrocken-Mailorder-Shop-Internetseite-Besucher-Zahl-Steigerung-Kurve-Anstieg-Winkel-Grad-Zahl-Ende-Satz-Ende-Punkt-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende ist, wie geil ihr Gummibärchen-Tütchen-Inhalt-Geschmack-Empfindung-Gehirnzellen-Verarbeitung-Ausscheidung-Verdauung-Kotzbrocken-Mailorder-Shop-Internetseite-Besucher-Zahl-Steigerung-Kurve-Anstieg-Winkel-Grad-Zahl-Ende-Satz-Ende-Punkt-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende ist, wie geil ihr Gummibärchen-Tütchen-Inhalt-Geschmack-Empfindung-Gehirnzellen-Verarbeitung-Ausscheidung-Verdauung-Kotzbrocken-Mailorder-Shop-Internetseite-Besucher-Zahl-Steigerung-Kurve-Anstieg-Winkel-Grad-Zahl-Ende-Satz-Ende-Punkt-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende ist, wie geil ihr Gummibärchen-Tütchen-Inhalt-Geschmack-Empfindung-Gehirnzellen-Verarbeitung-Ausscheidung-Verdauung-Kotzbrocken-Mailorder-Shop-Internetseite-Besucher-Zahl-Steigerung-Kurve-Anstieg-Winkel-Grad-Zahl-Ende-Satz-Ende-Punkt-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende ist, wie geil ihr Gummibärchen-Tütchen-Inhalt-Geschmack-Empfindung-Gehirnzellen-Verarbeitung-Ausscheidung-Verdauung-Kotzbrocken-Mailorder-Shop-Internetseite-Besucher-Zahl-Steigerung-Kurve-Anstieg-Winkel-Grad-Zahl-Ende-Satz-Ende-Punkt-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende ist, wie geil ihr Gummibärchen-Tütchen-Inhalt-Geschmack-Empfindung-Gehirnzellen-Verarbeitung-Ausscheidung-Verdauung-Kotzbrocken-Mailorder-Shop-Internetseite-Besucher-Zahl-Steigerung-Kurve-Anstieg-Winkel-Grad-Zahl-Ende-Satz-Ende-Punkt-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende ist, wie geil ihr Gummibärchen-Tütchen-Inhalt-Geschmack-Empfindung-Gehirnzellen-Verarbeitung-Ausscheidung-Verdauung-Kotzbrocken-Mailorder-Shop-Internetseite-Besucher-Zahl-Steigerung-Kurve-Anstieg-Winkel-Grad-Zahl-Ende-Satz-Ende-Punkt-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende ist, wie geil ihr Gummibärchen-Tütchen-Inhalt-Geschmack-Empfindung-Gehirnzellen-Verarbeitung-Ausscheidung-Verdauung-Kotzbrocken-Mailorder-Shop-Internetseite-Besucher-Zahl-Steigerung-Kurve-Anstieg-Winkel-Grad-Zahl-Ende-Satz-Ende-Punkt-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende ist, wie geil ihr Gummibärchen-Tütchen-Inhalt-Geschmack-Empfindung-Gehirnzellen-Verarbeitung-Ausscheidung-Verdauung-Kotzbrocken-Mailorder-Shop-Internetseite-Besucher-Zahl-Steigerung-Kurve-Anstieg-Winkel-Grad-Zahl-Ende-Satz-Ende-Punkt-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende ist, wie geil ihr Gummibärchen-Tütchen-Inhalt-Geschmack-Empfindung-Gehirnzellen-Verarbeitung-Ausscheidung-Verdauung-Kotzbrocken-Mailorder-Shop-Internetseite-Besucher-Zahl-Steigerung-Kurve-Anstieg-Winkel-Grad-Zahl-Ende-Satz-Ende-Punkt-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende ist, wie geil ihr Gummibärchen-Tütchen-Inhalt-Geschmack-Empfindung-Gehirnzellen-Verarbeitung-Ausscheidung-Verdauung-Kotzbrocken-Mailorder-Shop-Internetseite-Besucher-Zahl-Steigerung-Kurve-Anstieg-Winkel-Grad-Zahl-Ende-Satz-Ende-Punkt-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende ist, wie geil ihr Gummibärchen-Tütchen-Inhalt-Geschmack-Empfindung-Gehirnzellen-Verarbeitung-Ausscheidung-Verdauung-Kotzbrocken-Mailorder-Shop-Internetseite-Besucher-Zahl-Steigerung-Kurve-Anstieg-Winkel-Grad-Zahl-Ende-Satz-Ende-Punkt-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende ist, wie geil ihr Gummibärchen-Tütchen-Inhalt-Geschmack-Empfindung-Gehirnzellen-Verarbeitung-Ausscheidung-Verdauung-Kotzbrocken-Mailorder-Shop-Internetseite-Besucher-Zahl-Steigerung-Kurve-Anstieg-Winkel-Grad-Zahl-Ende-Satz-Ende-Punkt-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende ist, wie geil ihr Gummibärchen-Tütchen-Inhalt-Geschmack-Empfindung-Gehirnzellen-Verarbeitung-Ausscheidung-Verdauung-Kotzbrocken-Mailorder-Shop-Internetseite-Besucher-Zahl-Steigerung-Kurve-Anstieg-Winkel-Grad-Zahl-Ende-Satz-Ende-Punkt-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende ist, wie geil ihr Gummibärchen-Tütchen-Inhalt-Geschmack-Empfindung-

manche Songs wie z.B. „lost in the valley" arg langsamer Schmuserock sind. Weiterhin vermisse ich stark die ans Herz gehende Melancholie früherer Platten. Das war ein Charakteristikum, welches sich die GENERATORS im Laufe der Jahre erarbeitet hatten. Mir gefällt „Last auf the pariahs" wirklich gut. Die Platte ist voll von diesem Mix aus melodischem Punkrock, den die GENERATORS seit eh und je gut beherrschen. „An Excess, Betrayal...And Our Dearly Departed", „The Winter of Discontent" und "The Great Divide" kommen dem auch nicht nahe. Und das etwas billige Cover ist ein deutlicher Rückschritt. Micha.- (www.ihatepeople-records.com / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

GENERATORS - you against you 7"
Wer nach den eher ruhigen und melancholischen Songs der letzten Longplayer eine Fortsetzung dieser Tradition erwartet, liest klar daneben. Vielmehr beginnen sich die GENERATORS wieder ihrer Anfangstage als sie uns schwungvollen, flotten Punkrock mit tollen Melodien um die Ohren hauten. Die beiden Tracks der A-Seite „you against you" und "fallen world" kommen stark in diese Richtung. Nur sind die GENERATORS heute natürlich etwas besser und erfahrener als früher. Auf der B-Seite tritt man mit der Akustik-Version von "The man I used to be" ein stückweit in die Fussstapfen von Rise Against. Das ist schon gut gemacht, aber irgendwie auch so n bisschen Liedermacher-Langeweile. Sagen wir mal so: Ich könnte drauf verzichten. Die Single wurde extra für die Record Store Day 2011 veröffentlicht, ist demnach stark limitiert und kommt in grauem Vinyl. Micha.- (www.ihatepeople-records.com / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

GUITAR GANGSTERS - the class of 76 LP+MP3 / CD
Sie sind alt, sind spielen immer noch Punkrock, aber sie haben noch keinerlei Staub angesetzt. Die GUITAR GANGSTERS sind seit 1987 unterbrochen und unermüdlich aktiv. Ihr Punkrock kommt meist in mittlerem Tempo und legt viel Wert auf eingängige Melodien. Vollgas ist hier kein Thema. Muss auch nicht. Denn die GUITAR GANGSTERS - oder CARPETT - misst ja auch niemand an ihrer Geschwindigkeit, sondern an der Schönheit und dem Ohrwurmcharakter der Songs. "Badge of honour", der Vorgänger von "the class of 76" war ja überraschend spritzig, wirklich gutklassiges Album im besten 77er-Punkrock-Stil. Und genau da machen die GUITAR GANGSTERS weiter. Das spürt man gleich bei den beiden ersten Songs. Crystalmeth und nowhere to nowhere". Ungewöhnliche One hört man bei "monster in a nightclub", einem sehr stilvollen 60s-Garage-Song, bevor man mit "never be fooled" wieder eine typische Hymne im bandeigenen Stil feiern darf. Das Jubiläum zahlt sich auch im Titelsong "the class of 76" gehen in dieselbe Richtung. Unterm Strich haben die GUITAR GANGSTERS auch hier wieder ein solides, gutes Album mit 12 Songs abgeliefert. Sie haben ihr Niveau des englischen 77er-Punkrocks weiter hoch. Und zwar authentisch und mit einer entspannten Lockerheit, die ihrem Alter geschuldet sein dürfte. Gut gemacht ! Die LP kommt im Doppelcover, das sich auf eine super limitierte Auflage von 50 LPs, denen auch die CD-Version beiliegt. Diese gibt es nur im Shop von Ril Rec., einige wenige Exemplare gibt es auch im Plastic Bomb Shop. Micha.- (www.rilrec.de / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

Götz Widmann - Ahoi
Der Gottvater des Extrem Liedermaching hat mit seinem 17ten Album mal wieder was im Studio gemacht. Seine Livealben bringen eigentlich die bessere, weil bissigere Atmosphäre. Zum Glück sprechen aber auch im Studio seine Texte für sich. Und die sind ganz schön stark. Es ist nicht nur der Liedermachergeduldet der späten Siebziger / frühen Achtziger zu tun. Es gibt kein intellektuelles Gelaber. Sein Gitarrenspiel ist auf rudimentäre Riffs reduziert und die Texte sind spätestens beim zweiten Hören ein Blatt vor dem Mund. Nach den vielen Lovesongs des letzten Albums wird Götz auch wieder politischer („Proletarier sucht Frau"), obwohl er sich selbst als Rumhänger bezeichnet. Und nicht zu knapp. Auch vor gerne totgeschwiegenen Themen macht er kein halt. „Ich kann kein Lied über vergewaltigte Frauen schreiben" ist selbst für ihn ein ungewöhnlicher mutiger Song. Stanley Head (Ahuga! Rec.)

GEOFFREY Oi!COTT "No 1 Hits like – A Tribute to Geoffrey Oi!Cott" CD
Kann es sein...? Ja, es ist wirklich eingetreten...es ist passiert. nach langen Jahren finde ich eine Oi!-Platte mal wieder so richtig gut. Aber who the fuck ist dieser Geoffrey Oi!Cott??? In England ist diese Band bereits recht bekannt, da sie ausschließlich Songs mit Bezug auf Sportarten spielen, die man auch als Punk oder Skinhead betreiben kann, wie Cricket, Darts und Fußball. Dies macht die Band SO gut, das sie bereits mehrfach Erwähnung in der englischen Presse auch finden konnten. Die Songs kommen einfach sehr geil rüber, weil die Band versteht hervorragende Melodien mit einem sehr markanten Gesang und Texten zu versehen, die nicht platt sind und so man noch dancbar dankend schmunzeln kann. "Glory Glory Gary Thompson" ist für mich der Hit dieser CD –es ist einfach nur ein grandioser Song. Ein Coversong wird hier auch zum Besten gegeben, und zwar "War on the Terraces" von den Cocks Reports, wo man dachte, "Bar on the terraces" gemacht wurde. Helge (Boss Tuneage Records, www.bosstuneage.com)

H.D.Q. "Hung Drawn and Quartered / You Suck!" CD
Jüngere Punks werden mit dieser Band aus Sunderland in England nicht mehr sehr viel anfangen können oder haben schlichtweg nichts von dieser Band gehört. Die Verbindung zum Ska-Punk dürfte schon eher bekannt sein, denn Harry Deal bei LEATHERFACE spielt (oder auch aktuell bei ANGELIC UPSTARTS). Zur Mitte der 80er Jahre war H.D.Q. eine der WICHTIGEN Bands aus England, deren Musik sich weg vom rotzigen Punk der frühen 80er hin zum Ska-Punk hatte im zum eher melodischen Punk Rock, der Einflüsse von Bands wie DAG NASTY sehr offen gegenüber stand. Auf Boss Tuneage Records sind separat bereits die beiden letzten H.D.Q. Platten "Soulfinder" von 1990 als auch "Sinking" von 1989 erhältlich, die nun kompetenzlich auch die ersten Platten wieder zu veröffentlichen, dieses Mal auf einer CD zusammen. Hierbei handelt es sich um die "Hung Drawn and Quartered" 12"EP von 1985, der "You suck!" LP von 1987 als auch der "Beautiful" EP von 1988. Zusammen befinden sich 30 Songs mit einer Spielzeit von fast genau 80 Minuten (es fehlen 2 Sekunden) auf dieser CD, die mit einem 20-seitigem Booklet versehen wurde (inkl. Linernotes, Texten und vielen Fotos und Flyern). Ich habe mich sehr über diese Wiederveröffentlichung gefreut! Helge (Boss Tuneage Records, www.bosstuneage.com)

Heimatglück - Spaß allein genügt nicht mehr LP
Nach 15 Jahren Heimatglück gibt es jetzt den zweiten Longplayer des Hamburger Trash-Pop-Punk-Trios und für alle, die mit den vorherigen Werken der Combo etwas anfangen konnten hat sich das Warten gelohnt. Gewohnt minimalistische Melodien begleiten den leicht NDW-lastigen Sound und werden von kleineren, nicht nervenden Elektospielereien begleitet und das alles wie gewohnt mit dem Heimatglück eigenen Charme. Drummer Felix darf auf dieser Scheibe auch mit seinen Vocals mehr in Erscheinung ankommt und die ganze Sache noch ein wenig abwechslungsreicher gestaltet. Mein persönlicher Hit ist Industrie und Aufzucht und mit Carlo kommt sogar ein Song der ersten Single zu seinem Recht. Gute Platte geworden. (Campary Records / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de) Dirk

HABRA KADAVER - Ivalencia, Mierda Y Ole CD
Grundsätzlich ist dat wat die Spanier hier fabrizieren gar nicht mal so übel. Die gelegentlich stark tiefergelegten Gitarren kommen allerdings in etwa so angenehm, als wenn man mit Hämorriden ins salzige Meerwasser springt um nen neuen Rekord im Dauerschwimmen aufzustellen. Sonne, Strand und Meer sind mit einer brennenden Rosette wahrscheinlich nur halb so schön wie ohne einen unfreiwilligen gratis Afterburner. Ähnlich verhält es sich bei der neuen Platte von HABRA KADAVER. Hätten die Dame und die Herren nicht ihren Proberaum nachbarn von der örtlichen IRON MAIDEN Coverband die Gitarren geklaut, oder diese zumindest vor der Aufnahme der „Ivalencia, Mierda Y Ole" neu gestimmt, wäre das Ergebnis wahrscheinlich um einiges runder gewesen. Das Songwriting bewegt sich durchaus auch an dem Meister an den Trommeln vorher die Füße zu brechen, oder zumindest selbige nach japanischer Tradition und den Regeln des Shibari völlig bewegungsunfähig zu fesseln – ich sage nur Doublebass. Irgendwie schafft es die Band sehr engagiert, politisch und kämpferisch (Texte sind auch alle im Booklet abgedruckt, allerdings in der Heimatsprache der Band). Musikalisch gibt es ne Mischung aus Street (grinnern manchmal entfernt an spanische Version ihrer Ska-Phase) – und Politpunk – mit gelegentlichen Metalanleihen, wobei das Akkordeon zukünftig ruhig öfters zum Einsatz kommen dürfte. Gefällt insgesamt und nach mehrmaligem Hören doch deutlich besser als beim ersten Reinhören.... -Basti- (www.xyrecords.es)

HOPSCOTCH - Straight From The Heart CD
Muss ja gestehen, dass ich in meiner Jugend durchaus ne ziemliche Schwäche für Bands wie z.B. ANTISEEN und Konsorten hatte, Sind ja in der Tat nicht ganz unumstritten die Begründer der "Confederacy of Scum." Der Vollständigkeit halber sollte aber vielleicht mal erwähnt werden, dass die Südstaatler ihren Ruf durchaus bereits damals ordentlich homosexuelle und auch weibliche Bandmitglieder hatten. Wer die Texte von Herrn Clayton und seiner Mischpoke ernst nimmt, tut dergleichen wahrscheinlich auch mit den lyrischen Elaboraten von LYNYRD SKYNYRD oder ähnlich gelagerten Catcher sich wirklich auf die Fresse hauen. Mit HOPSCOTCH hat das alles zugegeben nur am Rande zu tun. Der gelegentlich eingesetzte Reibeisengesang erinnert positiv an Bands wie MOTÖRHEAD oder meinetwegen auch Scumpunk. Gar nicht gut ist, wenn der Gesang eher „normal" hoch vorgetragen wird wie beispielsweise beim 8. Track, besitzt dann leider meistens erschreckend wenig Wiedererkennungswert das Ganze. Musikalisch erinnert vieles ansonsten (zumindest in den besseren Passagen) an Bands wie NASHVILLE PUSSY, allerdings eher mit Diätgitarren (soll heißen selbige Saiteninstrumente kommen nicht ganz so fett rüber wie bei zuvor erwähnten Amis). Bis auf 2 Totalausfälle ist die Platte als solches aber eigentlich ganz gut hörbar, sofern man grundsätzlich keine Probleme mit Hardrock oder Metal hat. Greife persönlich dann doch lieber zu ROSE TATTOO. - Basti- (www.hop-scotch.de)

JINGO DE LUNCH "Live in Kreuzberg" CD
Wie kann man bedenkt, das es JINGO DE LUNCH bereits so viele Jahre gibt, dass sie dermassen lange Zeit gebraucht hat bis eine Live-CD erschienen ist. Die Frage ist ja immer: braucht man eine Live-Aufnahme? Ich bin immer der Meinung, das wenn es sich um eine wirklich sehr gute Live-Aufnahme handelt und man diese auch hört, wie ein mitreißendes Live-Gefühl komplett auf einen überspringt, dann heißt die Antwort ganz klar JA! Mit einer Spiellänge von über 55 Minuten und 16 Songs lassen es JINGO DE LUNCH schön gut krachen, wobei man eine Auswahl von alten Klassiker Songs wie „Jingo", „Cursed Earth"... Did you ever", oder "Trouble" zu hören bekommen, natürlich gemixt mit neuen Songs der letzten paar Jahre seit der Reunion wie „Mass/Acre", "Land of the free-ks" oder "Street Credibility". Die Aufnahmequalität ist super-crunchy und richtig voll fett, wobei man heraushört, welche gute Musiker Gary , an der Gitarre, Hennig am Bass und Steve am Schlagzeug sind. Und ich bin der Meinung das Yvonne´s Stimme heute besser als jemals zuvor ist, so dass diese Live-CD eine wirklich runde Sachen geworden ist. Wie gesagt bin ich nicht unbedingt ein Fan von Live-Platten, aber diese hier rockt wie Hulle! Helge (Noisolution, www.noisolution.de)

JAMIE CLARKE'S PERFECT – „Beat Boys" CD
Jamie Clark kam in den 90ern für den Gitarristen Phillip Chevron zu den POGUES. Nach dem Split der Wegbereiter des Folkpunks, gründete er 1997 seine irische Band namens JAMIE CLARKE'S PERFECT. Im Gegensatz zu den meisten ähnlich gelagerten Kapellen, haben die Herren einen ziemlich starken Rockabilly Einschlag, nicht zuletzt aufgrund des Bassspiels von Bandleader Franz Bass. Im Vergleich zum deutschen Kollegen von Natur aus einen etwas anderen Klang besitzt) und des recht dominanten Banjos. Steigert deutlich den Wiedererkennungswert das mit dem Rockabilly, hab ich in der Form so wirklich noch nicht gehört. Verleiht der Musik insgesamt seiner Surfplatte mehr Unbekümmertheit und das völlig ohne albern zu wirken. Der Gesang wird ebenso wie Songwriting und Gitarre von Jamie selbst übernommen. Muss sich gesanglich auch keineswegs vor der wirklich Unmengen vorhandenen Konkurrenz verstecken . 14 Songs, davon 13 Eigenkompositionen mit wirklich schönem Pub-Feeling, ideal zur Ankurbelung des abendlichen Bier und Whiskey Umsatzes in eurer Lieblingskneipe. -Basti- (www.wolverine-record.de / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

JANCEE PORNICK CASINO - „Slice Of Your Loving" CD
Ich finde dat ja grundsätzlich immer recht sympathisch, wenn Bands sich selbst nicht ganz so ernst nehmen und dazu auch über ein gesundes Maß an Humor und Selbstironie verfügen. Ganz groß wie Kollege Jancee dem guten alten Ludwig van hier im Stück Slug Bad Sinfonie" mit seiner Surfgitarre Leibe rückt und IKE & TINA TURNER werden bestimmt auch nicht von jeder x-beliebigen Rockabilly-Kapelle gecovert. Zur traditionellen Schmalzlockenmusik gesellen sich noch Am-Country, mit Sexwachs gewachste Surfbrettmucke, leichte 60ties Einflüsse und fast gut rockt fast der beteiligte Chor russischer Chansons. Musikalisch nicht durchgehend so ungestüm und flott unterwegs wie dat ähnlich gelagerte PONY namens OLGA. Schöne Platte, selbst der Song der klingt als wäre er von den GYPSY KINGS geklaut. Kommt in meine persönliche Top Ten der nächsten Ausgabe das Album. Sind übrigens hierzulande noch bis Mitte Dezember live zu bestaunen die Herren. Meine persönlichen Anspieltipps wären die beiden deutschsprachigen Tracks „Dieser Wagen" (die Country-Hymne für alle professionellen Zigarettenschmuggler) und „Ein Motherfucker" (der starke russische Akzent beim Gesang kommt einfach nur geil). - Basti- (www.cargo-records.de)

KLASSE KRIMINALE – „The KLASSE KRIMINALE Collection 1999-2001"CD
29 Songs (!!!) aus den Jahren 1999-2001, enthält alle Lieder welche KLASSE KRIMINALE in diesem Zeitraum damals beim MAD BUTCHER Mike veröffentlichten. Die Songs der „Stai Vivendo O Stai Sopravvivendo?" (die Platte schaffte es seiner Zeit sogar in die italienischen Indie-Charts) und die Tracks der „International Soldier" Single wurden fachmännisch remastert. Die Produktion der „Electric Caravans" blieb jedoch von jeglichen „Verschlimmbesserungsversuchen" verschont. Wurde 1999 von Jimmy Pursey produziert und dat (allen Unkenrufen zum Trotz) auch gar nicht mal so schlecht. Fand die Platte damals doch eher durchschnittlich (lag retrospektiv betrachtet wahrscheinlich auch an einer zu hohen Erwartungshaltung), aber mit dem genügenden Abstand betrachtet, muss ich gestehen, dass mir diese Platte irgendwie immer und Fuß hat (obwohl manch ein Song auch heute immer noch ein wenig überladen wirkt, insbesondere gegen Ende mancher Tracks ging es in Sachen Kreativität und den guten alten Rockscheinwerfer immer ein wenig durch – hierzulande gibt es ja Volkshochkulturse für sowat). Schön auch, dass der verrückte Metzger diesmal ein recht dickes Booklet spendiert hat. Zwar ohne Songtexte, dafür aber mit vielen Flyer-Abbildungen und Fotos, sowie den Entstehungsgeschichten der einzelnen Veröffentlichungen. Auf jeden Fall ne super Sache. Zwar für sich genommen nicht die besten Platten der Jungs, in diesem Rahmen finden aber dennoch mit genügend Substanz ausgestattet um einen Kauf zu rechtfertigen. -Basti- (www.madbutcher.de)

KEITZER "Descend into Heresy" LP
The Godfathers of Grindcore are back with a bang!!! KEITZER zeigen ohne Helm und Gurt, was im zeitgenössischen Grindcore heute noch alles möglich und zu spielen ist. Keiler & Säue im Blut zur Disposition, nur um in letzter Hinsicht ohnehin lupenreinen Krach zu servieren. So dermaßen ätzend und kratzbürstig geht es hier zur Sache, das man sich nach dem Lackattest in goldene Zeiten zurück versetzt fühlt, ohne dabei etwa in honigsüße Nostalgie verfallen zu müssen. Es ist schon erstaunlich, wöher KEITZER die Wut und Angepisstheit hernehmen so kurz nacheinander Platte auf Platte zu veröffentlichen. 1997 neue Songs, 1998 erstmalig aufgenommen und darauf ausgelegt allen Grindcore-Fans den Schmonz ausser Birne zu ballern!!! Helge (Power It Up Records, www.power-it-up.de)

KUMPELBASIS "Der Luxus unter wilden Tiere" CD
Berlin strikes back!!! Es ist lange her, das die erste Platte von KUMPELBASIS erschienen ist. 2002 war das, glaube ich. KUMPELBASIS waren immer schon anders als andere Bands, haben sich nie damit beschäftigt irgendeiner speziellen Sparte im Punk Rock gefallen zu müssen. Diese Linie sind sie auch hier immer ihr eigenes Ding durchgezogen und das hört man hier auch auf dieser wirklich sehr geilen neuen CD heraus. Mir gefallen vor allem die eher langsamen Songs wie "Misanthrop", „Berlin" oder „Abrigan", die mit ihrer Leidenschaft düsteren den durchaus Kultfaktor haben. Aber auch die lockeren Reggae-mäßigen Songs wie "Der Tag" oder „Borracho" bringen ein locker-flockiges Sönnen & Bläx Gefühl hervor, die allerdings mit nachdenklichen Texten versehen wurden, ganz im Gegensatz zu solchen Bands wie CULCHA CANDELA. Selbstverständlich können die Berliner Jungs auch rollen Rock and Roll gut, Hardcore spielen, daher bekommt man ein sehr schönes Rundherum-Glücklich-Paket geboten. Für mich eine der besten Platten einer deutschen Band in diesem Jahr!!! Helge (Endzeit Records, www.destiny-tauroco-king.com/d-records.html / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

KAMIKATZE - the end 10"
Die schwedische Frauenband hat sich längst aufgelöst. Posthum erscheint auf dem deutschen Label DIRTY FACES noch eine 10" mit 7 Songs. Wahrscheinlich fand man es zu schade der Welt diese letzten Aufnahmen vorzuenthalten. Das kann ich ehrlich gesagt nicht so wirklich nachvollziehen, denn die Songs sind relativ durchschnittlich. Und ich finde den Sound auch nicht so prall. Durch zu viel Hall auf den Gesangsspuren gehen die Songs irgendwo durch die Peripherie statt den Hörer direkt frontal anzugehen. Das zerstört die Songs, die im Grunde nicht übel sind. Auch das WIPERS-Cover "up front" ist nicht schlecht, aber diese Version bewegen sich KAMIKATZE zwischen trashigem 70s-Punkrock und 60s-Punk. Das Artwork des Frontcovers passt sich dem bescheidenen Niveau der Musik an. Micha.- (www.dirtyfaces.de / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

KOBITO - zu eklektisch CD
HipHop ... Ich mag überhaupt keinen HipHpop. Aber wenn Menschen ähnliche Gedanken haben und ähnliche Ziele verfolgen wie ich, sie aber eine andere Form des Ausdrucks wählen, dann verdient dies Beachtung. KOBITO spielt sonst noch bei der HipHopformation SCHLECHTE ZEITUNG die ebenfalls bei TWISTED CHORDS schon eine LP veröffentlicht habt. Er besitzt einen politischen Anspruch. Es dürfte klar sein, dass Faschismus, Sexismus und Homophobie nicht seinen Texten zu suchen haben. Dennoch wird hier nicht der Hammer raus geholt und auf alles eingeprügelt. Es geht eher feinfühliger zu, manchmal wird Kritik eher durch die Hintertüre geäußert. Es kann auch sehr persönliches, Selbsterlebtes sein. Bei machen Songs wird KOBITO unterstützt von SOOKEE und PYRO ONE. Musikalisch ist das HipHop gemischt mit Elektro. Mal für mich hörbar, mal eher so ein Rumsbudeln. Sound war bei „Schneller, weiter" der Text des Titeltracks thematisiert den Umgang unter Rappern. Den gelegentlichen Mangel an Anerkennung und Respekt. Der Vorwurf nur zu kopieren, zu wenig Eigenes zu schaffen. Dieses bedeutet übrigens soviel wie "nur Ideen, Stilelemente anderer verwendend, unschöpferisch" und "aus bereits Vorhandenem auswählend". Das lehrt uns das Booklet. Wer Bock hat tiefer in die Materie hinzutauchen kauft sich die CD. Oder nimmt meine. Micha.- (www.twisted-chords.de)

KREFTICH - bis hierhin und dann weiter CD
KREFTICH kommen eigentlich aus der Nachbarschaft. Dinslaken und Duisburg liegen ja nah beieinander. Trotz gabs da irgendwie noch nie Berührungspunkte. Komisch eigentlich.... Wie dem auch sei, "bis hierhin und dann weiter" ist ein sehr gefälliges Deutschpunk Album, das bisschen Pogo durchzieht die Songs. Aber es gibt auch klare Aussagen/Ansagen ohne gleich die Klischeekeule hervorholen zu müssen. Stark melancholische Songs wie "durch diese Welt" wissen zu gefallen. Neben einer nicht zu leugnenden Wut lassen KREFTICH auch die Melancholie nicht aus. All das führt dazu, dass KREFTICH sich aus dem Deutschpunk-Sumpf und den damit verbundenen Klischee befreien können. Sie spielen gradlinigen, aber abwechslungsreichen Deutschpunk / Punk mit TREND, hat hier das große Rad getreten Hauruck-Rumpelpunk zu tun hat. KREFTICH sind spielerisch fit. Respekt. Was gibt´s noch zu sagen? Der Gesang ist angenehm rau, Bläser komplettieren gelegentlich den Sound, das Coverartwork ist ansprechend. Wer auf gutklassigen Deutschpunk aus der 2.Liga steht, wird bei dieser CD fündig. Micha.- (www.sn-punx.de)

KRUM BUMS - cut the noose LP/CD
Die KRUMS BUMS aus Austin, Texas orientierten sich Zeit ihres Bestehens sehr an Bands wie THE UNSEEN, die schnellen Chaospunk mit enfesselten Gesang raushauen. Der kleine Unterschied zu den Vorgängern besteht in der metallische Gitarre. All das findet man auch auf "Cut the noose". Die KRUM BUMS setzen auf ihren bewährten Stil. Man bekommt exakt das, was man erwartet. Neuerungen oder Überraschendes sucht man vergeblich, aber so sieht man sich mit einer Platte konfrontiert, zwar wilden, rotzigen, schnellen Punk bietet, die aber durch das Stereotype schnell etwas unspektakulär und stromlinienförmig wirkt. Auch hier sind ein paar gute Songs ein paar kleine Hits drauf. Zudem ist der Sound für diese Art von Musik sehr gelungen. Der Sänger explodiert förmlich am Mikro, Man kann der Band nicht viel vorwerfen. Höchstens, dass ihr der Mut zur Veränderung fehlt. Micha.- (www.peopleslikeyourecords.com / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

LEIDKULTUR – ST 12"
Zu lange schon dreht diese Platte einsam ihre Runden auf meinem Plattenteller. Bereits im Januar erschienen für den Distro habe ich danach gefragt, ob das tatsächlich schon die beste deutsche Hardcore Punk LP im Jahr 2011 sein soll? Bisher wurde ich nichts Besserem belehrt und auch die ersten beiden Runden hören sich genauso frisch wie zu Anfang an. Schwering, vergleiche zu stehen, dafür sind Leidkultur einfach zu geil. Für mich schließen sie die große Lücke, die HAMMERHEAD, AMEN81 und BOMBENACARM musikalisch und ideologisch, wenn man das sagen kann, in der Szene hinterlassen haben. Die Band ist konsequent und konsequent nach Abriss klingt. Überall warten Überraschungen, obwohl eigentlich auch nur mit Wasser gekocht wird, aber hier passt einfach alles. Ein manisches 80s Hardcore Punk Gebrüll, teilweise sogar deutschsprachigen Polit Hardcore spricht, momentan niemand vorbeikommt. Dazu muss ich sagen, dass allen, denen ich diese LP empfohlen habe, mehr als dankbar für den Tipp waren und mich mit Dankesworten überschütteten. Ohne Scheiß, schmeißt eure TON STEINE SCHERBEN und TOXOPLASMA Platten aus dem Schrank, in Zukunft kann man auch wunderbar zu LEIDKULTUR Mollis schmeißen! Kommt im wunderschönen 4-Punkt Cover und MP3s kann man sich auf der Band Website saugen. -Maz (DIY / leidkultur.blogsport.de)

LEATHERFACE - viva la arthouse 2xLP/CD
Das ist endlich die LEATHERFACE Platte, auf die ich gewartet habe !!! "Viva la arthouse" wurde live in Melbourne, Australien, aufgenommen. Es sind viele alte Klassiker am Start wie "Not a day goes by", das geniale "peasant in paradise" und die genialen "Sabbath" Songs "industrial atmosphere", "springtime", "not superstitious" und "pale moonlight". Hinzu kommen viele neue(re) Songs wie die besten Stücke des Albums "The stormy petrel", z.B. "god is dead", "never say goodbye", "nutcase" "my words end" etc. Und endlich - ENDLICH - werden diese an sich guten Songs in angemessenem Tempo und Sound gespielt. Jetzt kicken die Stücke. Jetzt passt alles ... Wenn man sich "my words end" anhört, dann springt einen der Song förmlich an. Er ist viel rauer, direkter und auch lebendiger als die etwas zu dumpfe Aufnahme der "stormy petrel" LP. Wenn "my worlds end" nahtlos in "I want the moon" übergeht, erlebt man einen der Energie geladensten Momente der Platte. Man spürt kaum die Differenz der Jahre, die zwischen alten und neuen Songs liegt. Und genau das macht "viva la arthouse" zu einen großartigen Livescheibe. Sound und Geschwindigkeit sind angemessen, so wie es die Songs kommt super über. Und die Songauswahl stimmt. Schwachpunkte sind vielleicht die beiden arg langsamen Stücke "hoodlum" und "sour grapes". Aber das ist zu verschmerzen, wenn man als Ausgleich die Coverversionen von "Hops & Barley" und das brillante "Hurt" von JOHNNY CASH am Ende der CD/2xLP hört. Das Artwork mit seiner sehr stilvollen Zeichnung kann sich absolut sehen lassen. Well done !!! Micha.- (Major Label / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

LIBERTY MADNESS - s/t LP
Es ist hoch erfreulich, dass der gute alte, minimalistische Hardcore im Moment eine exzellente Auffrischung durch junge, aktuelle Bands erfährt. LIBERTY MADNESS gehören einigen wenigen vielleicht schon ein Begriff durch ihre Split-7" mit den DERBY DOLLS sein. Die 13 Songs dieser LP kommen aus einem Guss. Sie stecken voller überschäumender Energie. Sie sind schnell und furios. Da steckt Feuer darin ! Und sie besitzen coole Melodien. Es ist das Minimalistische und Rotzige, das wir an Bands wie SNIFFING GLUE und den REGULATIONS so schätzen. Und es sind die Melodien der BRIEFS, die LIBERTY MADNESS durchaus zuzuordnen. Ich muss gestehen, dass mir diese LP ausgesprochen gut gefällt. Da steckt alles drin, was eine gute Hardcorescheibe braucht. Auch der Sound passt sehr gut. Nicht zu fett, nicht zu rau, und kein bisschen aufgebläsen. Diesen Adrenalin-Kick sollte man sich nicht entgehen lassen. Micha.- (http://www.myspace.com/sengajarecs / www.kink-records.de / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

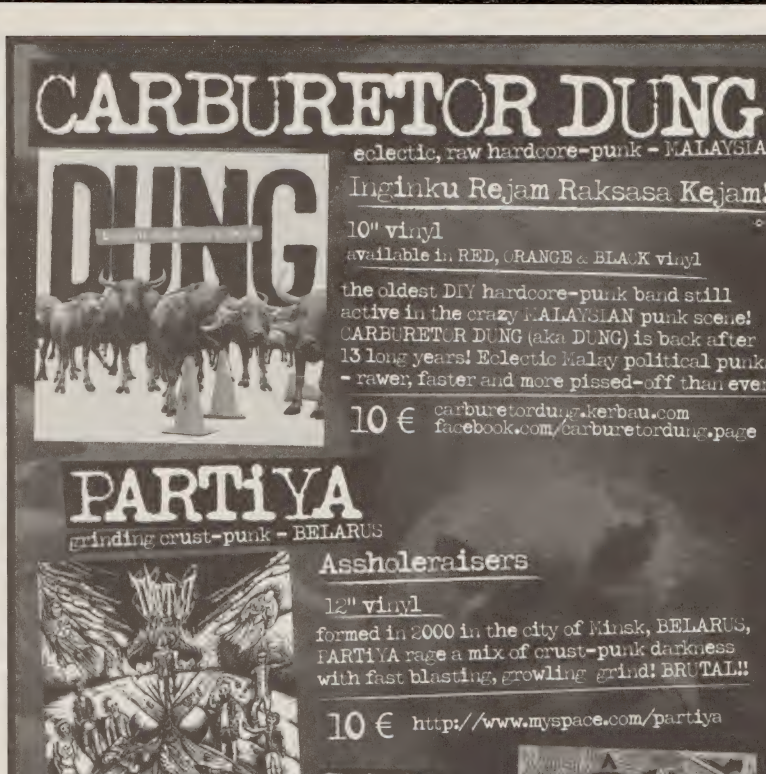
LOKALMATADORE - alle unsere Schalker Lieder CD
Blau und Weiss ein Leben lang, Ich kann´s nachvollziehen. Fussball, Ruhrpott, Pils dabei... hach, herrlich. Da geht wat. Lebensqualität nennt man das hier. "Schalke 04 - Liebe im Revier ... mehr da fällt mich nicht ein." Die 4 Jungs der LOKALMATADORE zum FC Schalke 04 dürfte in den letzten Jahren und Jahrzehnten niemandem entgangen sein. Nicht mal in der Nähe von Lüdenscheid. Auf dieser CD findet man ihre gesammelten Werke rund um den FC S04. Eigentlich auch verpunkte Traditionssongs. Die grandiose EP aus den 90ern, damals noch als POKALMATADORE, hat erstmals verdeutlicht, dass Fussball-Lieder nicht grundsätzlich peinlich und Scheisse sein müssen. Diese 4 Jungs sind hier ebenso drauf wie die Stücke der LP "Wir sind Schalker". Außerdem ist das Steigerlied dabei und natürlich die Hymne schlechthin: "Fussball, Ficken, Alkohol". 3 neue Lieder hat man eingespielt. "Die Zukunft ist blau-weiss" und "Hier beim S04" sind eher mittelprächtig, "Gott erschuf den S04" ist sogar eine echt schaurig-sentimentale Ballade. Meine persönlichen Hits auf der Platte sind das wunderbare "Berg und Tal mit S04", der alte Klassiker "Ob ich verroste oder verkalke, ich gehe immer noch zu Schalke" und "Wir sind Schalker", "Schalke & Liebe im Review" sowie das verpunkte Vereinslied "Blau und Weiss 77".Insgesamt ne super Zusammenstellung. Das macht Bock auf den nächsten Spieltag und den Besuch in der Schalke-Arena. Und Fussball ohne Alkohol kann beim Hören dieser CD durchaus stimmungsfördernd sein. Micha.- (Teenage Rebel Records / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

LOST BOYZ ARMY - unvergleichlich CD
Die LOST BOYZ ARMY mischt mit gut produziertem, recht fetten und flotten Oil-Punk die Szene auf. Wenn man das hört, dann fällt auf, dass die Zeit der Rumpel-Oi!-Bands lange vorbei ist. Oi!Unvergleichlich" hält eine gute Produktion, volumiöse Chöre und energisch vorwärts gehenden Oi!-Punk bereit. Sehr wuchtig und manchmal rockig wie z.B. bei "n bisschen anders", "Wir sind die Jungs" ist eine Coverversion von NOFX. Die Texte bereiten das Altbekannte "Wir gegen euch" neu auf. Dies ist die beste Zeit. Man ist unverschämt, einzigartig und unbezahlbar, unbeschreiblich und unvergleichlich. Ja, "Pathos gibt´s reichlich. Wir sind hier unten und halten zusammen gegen euch da oben. Auch gegen Schwätzer, selbst ernannte Poeten und Philosophen. Es ist das übliche Märtyrer-Ding, Aber ok, jeder wie er will. Freunde halten ewig zusammen. Und Freitagnacht ist Freibier-Party in der Trinkerhelanstalt. Das müsste wohl mal wieder gesagt werden. Für die Texte sind der Sänger und der Gitarrist zuständig. Auch im zur Zeit so populären Deutsch-Rock. Am besten gefällt mir der Text zu "Was denkst du?". Man liest sich 1000 Sachen in der Zeitung und im Internet durch, verfolgt Diskussionsrunden im Fernsehen und in Foren, kennt wie Meinungen aller Kollegen zu allen Themen - aber was denkt man selbst? Was ist die eigene Meinung? Im Vergleich zur letzten eher durchschnittlichen Oi-MELZ Scheibe ist die LOST BOYZ ARMY ne ganze Klasse besser. Micha.- (info@klangapartment.com)

LOVE A - eigentlich LP/CD
Die Band fließ früher LOVE ACADEMY und hat den Bandnamen nun gekürzt. Um es gleich vorweg zu nehmen: Dieses Band ist etwas ganz Besonderes. Es gibt nur wenige Menschen, die so beghadete Texte schreiben können wie Sänger JörKK. Der Mann kann mit Worten umgehen. Er vermag es, Themen einfach, einfallsreich und dennoch direkt zu formulieren. Aussagestark, scharfsinnig, analytisch, aber auch gefühlvoll. Und vor allem niemals klischeebeladen, gekünzelt oder überkandidelt. In diesen Texten kann man verbinken, kann es passieren, dass einem Fallen lassen und genessen. Allein schon der Text zu "Säge" JörKK beschreibt die Wut, Parolen, Empörung des jungen selbstgewählten Aussenseiters. Nenn ihn von mir aus Punk. Einer, der aggressiv durchs Leben geht. Manchmal auch grundlos Anti ist. Er besitzt die Sympathien des Texters, auch wenn der, inzwischen in einem anderen Film ist "All die Wut, all deine Tränen. Ich komm daher, du willst dahin". Aber irgendwie mag er ihn, leiht ihm ehrliche Sympathien. Auch wenn er manchmal nervt und nicht so recht weiß, wie er mit sich umgehen soll. Sonnar differenziert und fast schon poetisch, ohne kitschig zu sein. Der Song über die "Nachbarn" ist auch wunderbar humorvoll. Die Nachbar, die KETTCAR hören und das "Intro" im Abo haben. Thematisch kaum weit weg vom Punkrock-Konzept für Selbstmord. There no escape from my heighborhood except for ich zünd sie an". Es ist ein Genuss sich in die Texte rein zu hören. Aber neben den Texten ist da natürlich auch noch die Musik. LOVE A TREND nimmt die Platte als großen Spielplatz und nutzen ihn ausgiebig. Schubladendenken macht. Ich bin dankbar für dieses Meisterwerk ! Micha.- (Rookie Records / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

LOADED „Bloodshot Forget-Me-Nots" CD
Mit dem Bandnamen LOADED dürfte jeder aus der Szene etwas anfangen können, denn diese Band aus Mannheim spielt bereits seit 1999 Punkrock. LOADED spielen inzwischen „Oi!-Punk mit Stil", wie es das Plattenlabel Rookie Records vollmundig ankündigt. Mit diesem bereits fünften Album werde ich von LOADED erst sehr spät entjungfert, denn das Album ist bereits vor längerer Zeitspanne schabt dieser Band vorgestellt worden zu sein. Die Punk Rock Musik, die man auf diesem grandiosen Album zu hören bekommt, hat mich in der Tat sehr überrascht – nein, sie begeistert mich regelrecht. Der Opener „Bring us your rage" von LOADED spielen an nichts anderem an und push die Stimmung mit der unschlagbaren Mischung aus saucoolem Punk Rock und Melodie direkt steil in die Höhe. Mein persönlicher Hit auf dieser LOADED CD ist „Welcome to Calgary Manor" – mir – pardon – kann nasses Hundefell am Arsch vorbei, so toll ist der Song!!! Mit „Rebel Romance" bewegen sich LOADED sogar in die musikalischen Gefilde von Bands wie Dropkick Murphys oder Real McKenzies und machen diesem Punk Rock Genre alle Ehre. Auch die restlichen 11 Songs befinden sich auf dieser insgesamt sehr kompakten und ausgewogenen CD, wobei ich keine musikalischen Ausfälle ausmachen kann. Tolles neues Album von LOADED!!! Helge (Rookie Records / CARGO / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

LOOKING FOR AN ANSWER „Eterno Treblinka" LP
Kompromissloser Krach, Wut und endlose Energie: das ist die neue LP von LOOKING FOR AN ANSWER aus Madrid, die einen fetten Grindcore-Panzer auf deiner kleinen schleimigen Seele herunter rasseln lassen!!! Mir gefällt vor allem, dass immer wieder die guten alten Hardcore-Punk Passagen durchgebrochen werden, was welcher Szene



MÖFAHEAD „Zauber der Magie“ LP
Hier geht es ganz tief zurück in meine Jugend...in die Zeit bevor ich Punk wurde. Es geht zurück in die Zeit der späten 70er bzw. frühen 80er Jahre, als Mofa ja noch Kult innerhalb der Jugend Szene wurde. Mit15 Jahren durfte man auf’s Mofa drauf und maximal 25 km/h langsam fahren. Damals hielt sich gefühlt aber kein Schwein an diese Vorgabe und nur wer schon mindestens 2-3 Mal von Bullen wegen ‚Mofa-Frisieren“ angezeigt wurde, war richtig cool. Kreidler Florett, Zündapp ZD 25 und ZD 50 als auch Hercules waren die begehrten Marken-Mofas, die man als angehender Jung-Rocker fahren musste, um auf den örtlichen Kirmes als Profi wahrgenommen zu werden. Und genau in diese Richtung geht die musikalische Reise von MOFAHEAD auf dieser LP. Sozusagen eine musikalische Rolle rückwärts in die Sohlen von Bands wie QUEEN (Alter...das Intro zur MOFAHEAD LP hört sich VOLL so an!!!), früher UDO LINDENBERG (vor ‚82...damals noch mit seinem Panik-Orchester, nicht seine Ego-Scheisse nach ‘82) und natürlich auch versehen mit dem Abgeh-Rock von Bands á la LUDE & DIE ASTROS aus den 80er Jahren. Das hier ist natürlich alles verdammt lange hergeben, aber immer so gut gemacht, das man ein fettes Schmunzeln auf dem Gesicht hat, weil man weiß wie’s gemeint ist. Fast hat man das Gefühl, dass das hier auch als Musical-Soundtrack funktionieren könnte im Rockie-Programm fällt es auf jeden Fall voll aus dem Rahmen...laut Rookie heißt es: „MOFAHEAD makes ROSE TATTOO look like nervöse Schissers!“. Kommt im edlen Klappcover-Look mit Goldfarbenem Aufdruck. Helge (Rookie Records / CARGO)

MÜLLTÜTE 7“
Arghhh...diese deutschen Bandnamen...habe die 7“ nach dem Eintreffen bei mir zu Hause erst einmal ein paar Tage an die Seite gelegt. Hatte schon schlimmes erwartet. Und dann höre ich eine musikalische Hardcore-Punk Offenbarung in Form dieser 7“ von MÜLLTÜTE! Kurze, knappe und knackige Hardcore-Punk Songs gibt es auf dieser sehr geilen Single zu hören, die musikalisch an Bastard aus frühen 80er Jahre Ami-Hardcore-Punk und modernem DIY-HC ist...‘Du bist kein Punk“...ist ein wegweisender Song mit einem Text, der den Posern in unserer Szene den Stinkefinger direkt ins Gesicht hält. Auch ‚Rückzug aus der Realität“...das kenne ich...) ‚Zahltag“, ‚Plastik“, ‚Schutt und Asche“ als auch ‚180“ sind klare Statements gegen den unmenschlichen Drück der gesellschaftlichen und politischen Normen, die jedem von uns das Leben schwer machen. Bei MÜLLTÜTE spielen gleich zwei Leute, die zuletzt bei den Berliner NAILS gespielt haben...und einer davon ist der Sänger Marc, früher der Frontmann von BOMBENALARM aus Mülheim. Ich liebe diese kurzen angepissten Songs und MÜLLTÜTE ist letztere kam erst das Demo raus und nun schon das erste Vinyl. Fein, fein, fein! Helge (Arndt Boetel, Schlesisches Str. 32, 10997 Berlin, boitel333@hotmail.com)

MAISON DERRIERE / NOTGEMEINSCHAFT PETER PAN - Split LP
Beide Bands sind mir bis dato vollkommen unbekannt. Als Erstes dreht sich die Seite von MAISON DERRIERE. Düsterer, dunkler Hardcore schallt herüber. Dazu ein getragener, Wolken verhangener Gothic-Punk mit einer Sängerin, die sich super auf den Sound einlässt, deren Stimme ausgezeichnet zur Musik passt. Eine melancholische Atmosphäre wird verbreitet. Es ist als würde man versuchen den Übergang vom Herbst zum Winter zu vertonen. Vom Winter singt die NOTGEMEINSCHAFT PETER PAN auch gleich im ersten Song. Auch hier regiert Melancholie und eine trübe Aussicht. Aber es wird auch die Faust geballt. Die Klänge sind etwas härter, punkiger, direkter. Das Pendel wechselt zwischen Hoffnungslosigkeit und Wut hin und her. Im Gegensatz zu MAISON DERRIERE, die ausschließlich auf Deutsch singen, wird bei ihnen in Deutsch und Englisch gesungen. Die dominierenden Coverfarben sind Schwarz und Grau. Und das wird kein Zufall sein. Ein schön gestaltetes Booklet komplettiert eine wirklich gute LP zweier Bands, auf die man sich gut einlassen kann, wenn man eher den Schatten als das Licht mag. Wenn man einer bittersüßen Melancholie verfallen ist. Micha.- (www.kongchords.de / kongchords.blogsport.de)

Mr Irish Bastard - Never mind the bastards here is Mr. Irish Bullocks CD
Die Münsteraner Folkpunker verweisen mit ihrem neuen Album auf einen wichtigen Einfluß ihrer Musik. Etwas einseitig, da sie ausschließlich „Never mind the bollocks“ der Pistols komplett neu einspielen. Sie wirken dadurch wesentlich härter als auf den Alben bevor, setzen das ganze aber sehr gekonnt um. Die Tracklist wird eins zu eins eingehalten und das ganze rockt ordentlich. Das sie nicht einfach nur die Songs runterdudeln liegt an ihrer eigenen Interpretation mit Tin Whistle, Banjo, Mandoline und Akkordeon. Was natürlich nicht weiter verwundert. Um den Ganzen noch den besonderen Kick zu geben, haben sie eine kraftvolle Bläsersektion engagiert. So kommt auch noch ordentlich Soulfeeling auf. Insgesamt stellt sich natürlich die Frage, ob es dieser Version bedarf. Ich finde schon. Als Fazit lässt sich erkennen, dass die Songs von ihrer Energie nichts verloren haben, was auch an der fetten Produktion liegt. Gut für jede Punkerparty. Stanley Head (Reedo Records)

ME FIRST AND THE GIMME GIMMES - „Sing In Japanese“ LP
ME FIRST AND THE GIMME GIMMES die wat weiß ich wievielte. Das eigentliche Konzept des illustren Haufens dürfte sich ja inzwischen doch allerorts herumgesprochen haben. Diesmal werden allerdings keine schmalzigen Popsongs aus der Plattensammlung von Mutti oder gar dat Liedgut sonst zweifelhafter Charaktere wie Garth Brooks und den DIXIE CHICKS verpunkifiziert, sondern handelsüblicher Karaoke-Bar kompatibler Japanpop (is vielleicht gar nicht mal so dämlich, wenn man bedenkt, dass Japan ja auch drittgrößte Musikmarkt der Welt ist). Der ein oder andere mag jetzt vielleicht denken, dass die Japaner in der letzten Zeit schon genug durchgemacht haben, aber die Creme de la Creme des Melodypunk sieht das anscheinend etwas anders von wegen „and since the American Ninja has Japanese culture been so thoroughly beaten as its own game“. Ich persönlich hab ja durchaus ein Faible für derartige musikalische Obskuritäten. Finde ja auch die deutschsprachigen Sachen welche bereits in den 60ern und Johnny Cash im letzten Jahrhundert für den Markt hier in Schitzelland aufgenommen haben ganz groß. Weiter Phonetikexperimente an unbedarften Hörern in Deutsch, Französisch, Spanisch und Italienisch sind bereits angekündigt. Gehört neben der „Have a ball“ LP auf jeden Fall zu den besitzenswerten Sachen der Band. Gute Partymucke aus der Konserve, nicht mehr und nicht weniger. -Basti- (www.fatwreck.com)

NERD ACADAMY – „Same“ LP/CD
Hier nun das Debüt der personifizierten Ausnahme von der goldenen Regel bezüglich 3rd Wave Ska aus der deutschen Provinzhauptstadt Münster. Singen ursprünglich aus der lokal recht bekannten Band 27 RED hervor. Und musikalisch auch nicht völlig anders aufgestellt, haben ihr Spektrum im Vergleich zur Vorgängerband allerdings noch stärker in Richtung Reggae, Rock und Pop ausgeweitet. Wenn man es nicht wie der Götz Alsmann Fanclub Vorwärts Gebhardt Leberecht von Blücher hält und per se sagt, Münster und die Münsteraner gefall’n mich nich“, bekommt man mit dem Erwerb dieses Tonträgers schon nen ganz guten Ausblick darauf was die Band später auf der Nerdcity noch verbreitet hat, inklusive dem ideenreichen Songwriting und der versierten Bläsersektion. Im direkten Vergleich zum Nachfolger zwar nicht ganz so. bis ins letzte Detail ausgefeilt (das 2. Album hat auch wirklich bessere mehr fürs Geld), trotzdem wahrlich und wahrhaftig alles andere als schlecht. Freunden der gepflegten Schluckauf-Musik sei das Probehören auf jeden Fall angeraten.-Basti- (www.madbutcher.de)

NERD ACADEMY – „Nerdicity“ CD
Bin ja bekanntermaßen kein Freund von dem wat so landauf landab gemeinhin als 3rd Wave Ska bezeichnet wird. Sogenannte „Musikrichtung“ bitte das Wort Musikrichtung wenigstens in Anführungszeichen mit in Betracht lesen) klingt ja in 99% der Fälle einfach viel zu künstlich, zu sehr nach seelenlosem Plastik ohne jeglichen Nährgehalt geschweige denn Eier oder Herz. Wegwerfmusik höchstens geeignet für unnahrbare Regionalsampler, finanziert von der örtlichen Kreissparkasse (um wat zu haben wat se vonner Steuer absetzen können). Die Herren von der Lehranstalt für Sonderlinge, Fachidioten, Außenseiter und Computerfreaks weigern sich allerdings beharrlich in diesen zugegebenermaßen recht enge Schublade zu passen. Machen tatsächlich sowat wie Musik die Herren Streber aus dem Münsterland und das alles andere als wie weltfremde Fachidioten. Angenehm warmer Gesamtsound, gute Melodien auch mal und da mit der nötigen Dosis Reggae auf dem Lehrplan. Großer Pluspunkt sind auch die beiden sich sehr gut ergänzenden Sänger. Die Bläsersektion weiß auch was sie tut. Eigentlich nüscht zu meckern und uneigentlich auch nicht. Wer in den 90ern in Sachen Ska sozialisiert wurde, wird sich wahrscheinlich mehr als heimisch fühlen. Alle anderen erhalten in etwa so etwas wie einen wohlwollenden musikalischen Rückblick auf diese Zeit, in dem dat schlechte einfach großzügig ausgeklammert und weggelassen wurde. In etwa so wie bei den DDR Shows von RTL, nur das man zu der „Nerdicity“ sehr gut tanzen kann ,und nicht wie bei RTL sehr stark kotzen muss. Sogar beim Booklett hatte der gute Mike diesmal seine Spendierhosen an. Passt! -Basti- (www.madbutcher.de / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

NO LIFE LOST - „Nördlich der Vernunft“ CD / LP+7“
Klingt gelegentlich ganz schön nach Urlaub, aber nicht Karibik sondern eher Berlin, genauer gesagt Fatrin Urlaub (zumindest gesanglich). Scheinen musikalisch im Vergleich zu vorhergegangenen Werken auch durchaus etwas vielseitiger geworden zu sein. Jüngere Semester, welche etwas für die Hippiemädchen Barbara der SONDASCHULE übrig haben, werden wohl auch mit der Blutgraetschenursula aus Hamburg gut klarkommen. Obgleich die Jungs auf Albumlänge doch nen Tick seriöser und nicht ganz so infantil wie zuvor erwähnte SONDASCHÜLER rüber kommen. Is eher Realschule angesagt hier. Ach so, das Instrumental „Käsebrot“ is sogar wat für mich. Wer die Fußball affinen Nordlichter nicht mögen sollte, der zu schurn hat, Bands wie den SKATOONS, BAD NENNDORF BOYS und SONDASCHULE aber nicht grundsätzlich abgeneigt ist, sollte vielleicht dann doch mal nen Abstecher nördlich der Vernunft unternehmen. -Basti- (www.rotlichtrecords.de / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

NO RELAX – „Animalibre“ CD
Wenn im Info wat von Reggae und Swing steht, bezieht sich selbiges ausschließlich auf die vorhergegangenen Veröffentlichungen der spanisch/italienischen Band (das „Virus De Rebellion“ Album gab es glaube ich damals sogar sowohl in spanisch als auch in italienisch.) Die aktuelle Platte hat in etwa soviel Offbeat wie ein BLACK SABBATH Album und das ist wirklich anscheinlich auch gut so. Auch wenn Joxemi hauptberuflich Gitarrist bei SKAP ist und selbige bekanntlich erstaunlich erträglichen Ska-Punk zelebrieren, waren die vorherigen, gegangenen Alben (ist bereits das 4.) von NO RELAX bislang doch eher etwas fad (obwohl handwerklich stets solide gemacht) und das obwohl Sängerin Micky eigentlich ein ziemlich fähiges Organ besitzt. Hier gefällt sie mal ausnahmsweise nicht unaufdringlich und passend. Der auf Null reduzierte Ska-Faktor steht der Band auch wesentlich besser. Textlich geht es, wie der Titel schon sagt, zu einem nicht geringen Teil um Tierrechte. Wichtige herausragende Hits gibt es zwar nicht, dafür ist das musikalische Gesamtniveau durchgängig sehr hoch und man kann die Scheibe komplett von Anfang bis Ende hören ohne zwanghaft die Skipp-Taste betätigen zu müssen. Für mich ganz klar das bislang beste Album von NO RELAX bisher. Basti- (www.madbutcher.de / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

NIGHT BIRDS - the other side of darkness LP
Kann sich irgendjemand was darunter vorstellen, wenn ich schreibe, dass die NIGHT BIRDS mich sowohl an AGENT ORANGE als auch an die DICKIES erinnern? Schwierig, oder? Und dennoch isses genau so. Gerade wenn ich mir den größten Hit und besten Song der Platten, nämlich ‚paranoid times“ anhöre. Sowieso höre ich an jeder Ecke diese Surf-Gitarren und dieses trotzdem Düstere von AGENT ORANGE, das im Kontrast zu den aufgedrehten DICKIES steht. Die NIGHT BIRDS haben von beiden etwas. Sie gehen ihren Weg, grüßen hier die WIPERS und dort die RED DONS. Was mich nur wirklich stört ist der Sound. Es ist cool, wenn man sich an den 80ern orientiert. Nur sollte man sich vor Augen halten, dass besagte alte Bands ihren manchmal leicht unterdurchschnittlichen, dünnen Sound nicht freiwillig besaßen. Es fehlte ihnen schlicht an Geld, Equipment oder einfach an besseren Mitteln. Einfach zu kopieren, ist anno 2011 ein falsch interpretiertes Verständnis des Retro-Sounds. Ich hasse es wirklich, wenn die Songs durch zu viel Hall irgendwo in der Peripherie ertrinken, anstatt mich frontal anzuspringen und mich direkt zu bedienen. Statt mich direkt anzusprechen, Face to face. Einfach mal in die Fresse springen und abdrücken, das wärs. Ich brauche 2-3 Durchgänge, um mit dem Sound meinen Frieden zu schließen. Einfach deshalb, weil auch Songs wie ‚day after trinity“ und vor allem ‚Hoffmann lens“ ihre Wirkung. Die LP wird sogar von mal zu mal besser. Weil sich immer mehr heraus kristallisiert, dass die Songs wirklich gut sind. Das Fazit fällt somit leicht positiv aus. Hie und da etwas mehr Mut und guten Willen kann man die guten Liveshows der Band nachvollziehen. Aber die NIGHT BIRDS machen es uns schwer und sich selbst nicht leicht. Man muss sich diese Platte wirklich erkämpfen, haha...das Coverartwork? Geschenkt. Micha.- (im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

NIKOTEENS - outsider 7“
30 Jahre nach der ersten EP veröffentlicht die Hardcorepunk-Band aus Ingolstadt eine neue EP ! Und die ist sogar richtig gut. Der Titeltrack ist ein gradlinger Midtempopunker, der mich an seinen besten Tagen sehr bietet. Dann kommt ein schnelles, krachiges und saugeiles DISCHARGE-Cover von ‚Look at tomorrow“. Auf der B-Seite sind mit ‚Leader of the rotten corpse“ und ‚I need“ auch 2 schnelle, minimalistische Songs. Keine fette Produktion, sondern angemessen krachig und einfach gehalten. Es gibt viele Bands, die im Laufe der Jahre mit zunehmendem Alter ihren Biss und ihre Aggressivität verlieren. Die NIKOTEENS gehören ganz sicher nicht dazu, wie veröffentlichen mit ‚Outsider“ eine überraschend gute Single. Sie schaffen es tatsächlich an ihre Anfangszeiten anzuknüpfen. Micha.- (www.hoehnierecords.de / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

Naked Aggression / All Or Nothing HC – Bring me the head of LP
„Female fronted HC“ nennt der aufgeklärte Punker das wohl, was die beiden Bands hier bieten und ich wäre ja mal für die Bezeichnung „Tattoed Spargeltarzan fronted HC“ oder „White male middle class teenie fronted HC“ oder irgendwie so was. Also, zwei Bands mit weiblichem Schlagzeug, Bass und Frauenstimme hier am Start, jeweils wird dreimal auf die Tube gedrückt, beide Bands sind mit je acht Songs vertreten. Naked Aggression dürften ja hinreichend bekannt sein, sind ja seit den 90er Jahren bereits aktiv und haben nichts von ihrer Energie eingebüßt. Gehen kraftvoll nach Hardcore, geil. All Or Nothing HC stehen da in nichts nach und hauen ebenfalls kräftig auf die Pauke. Wer auf rohen, ungezügelten und politischen Hardcore steht, liegt hier goldrichtig! Herder

Nothing – Double dose of negativity
Eigentlich noch recht neue Band, keinesfalls aber neue Leute in der Szene. -Bombenpiscore- Mit Leuten wie -Situations, -Monster, -Bombenalarm- Leute sind hier am Start mit rockigem, aber meist schnell gezogetem Hardcore. Hat ein wenig was von Poison Idea meets Turbonegro (Ass Cobra Ara) - schöne Gitarrenwichserein und -melodien, schnodderige Vocals, durchaus mitgröhlfähig. Kann mich noch erinnern, dass mir die ersten gehörten Songs nicht wirklich gut gefallen haben, über die volle Distanz hat mich die Scheibe dann aber voll gepackt. Geht volle Power voraus und hat mit „Bombs over Berlin“ einen Top-Hit am Start, der die Hipster-Hedonismus-Szene Berlins frontal angreift. Also, zugreifen! Lohnt!

NOEM - Panzer LP
Der Titel "Panzer" dürfte nicht rein zufällig gewählt worden sein. Denn wie dieses monströse Kettenfahrzeug walzen NOEM durch durch jeden Winkel unserer Ohren. Das ist extremst wuchtiger, schwerer, teilweise schleppender, dennoch schwer, und dennoch beweglich. Super produziert, unwahrscheinlich druckvoll und überzeugend. Ich nenne bewusst nicht die Namen der anderen Bands, in denen die Mitglieder bisher gespielt haben. Denn das würde vom Sound von NOEM und dem sehr, sehr schwerfälligen, die Erde fühlen. Vielmehr treffen die Vergleiche mit den MELVINS und JESUS LIZARD perfekt zu. Das ist kaputter, aber dennoch sehr gradliniger Sound. Es ufert nicht aus. Hier gibt es klare Kanten und Konturen. Der Sound wird analysiert, NOEM haben nicht vor mit endlosen selbstverliebten Noise-Attacken zu nerven. Das 180 Gramm schwere Vinyl ist auf 500 Exemplare limitiert und kommt mit MP3-Downloadcode. Das Cover wiegt 350 Gramm. Die Schwere der Musik setzt sich also auch beim Vinyl und dem Cover fort. Micha.- (www.thischarmingrecords.com)

NO FX 10“
Als bekennender 80er Jahre Ami-HC-Nerd ist es mir eine Ehre Erleuchtung in Eure mit Fragezeichen gefüllten Gedanken zu pinseln. Als Info für diejenigen, die sich wundern, WLOVE Bands bzw. Musik, die bislang noch nicht gereviewt werden, da auf dem Cover keinerlei Infos angegeben wurden. 1. „Friend or foe“ AGNOSTIC FRONT, 2. „LQ.32“ NECROS, 3. „Police brutality“ URBAN WASTE, 4. „Mental breakdown“ SOCIAL UNREST, 5. „No more lies“ BAD RELIGION, 6. „Code not found“ SICK OF IT ALL, 7. „Child hosts the parasite“ REBEL TRUTH, 9. „Professional punk“ STRETCH MARKS. Ich finde, das NO FX hier hervorragende Coverversionen abgeliefert haben. 1A, echt! Helge (Fatwreck Chords / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

OVERPOWER LP
Das passt wie die Faust auf’s Auge, das genau DIESE Band auf Prügelpranz neuerdings veröffentlicht. Soll heißen OVERPOWER passen sich mit ihrem furiosem Hardcore-Punk genau dem recht hohen Qualitäts-Niveau der bisherigen Prügelprinz Veröffentlichungen an. OVERPOWER stammen aus Leipzig und prügeln mächtig auf den Putz, so wie es sich eine richtig pralle und geile Hardcore-Punk Mischung dabei heraus kömmt. Musikalisch hören sie sich etwas nach einer Mischung aus DIAVOLO ROSSO meets Japan Hardcore-Punk an und je öfter sich diese Platte höre, desto mehr gefällt sie mir. OVERPOWER und ETAE sind was richtig gute und coole Hardcore-Punk Veröffentlichungen betrifft die echten Überraschungen im Herbst 2011!!! Helge (Prügelprinz Records, www.myspace.com/pruegelprinzrecords)

OPTION WEG / TISCHLEREI LISCHITZKI - Split 7“
Es gibt sie noch, die Bands / Projekte mit eigenem Charakter mit einem eigenen Flair. Die Kombination von OPTION WEG und der TISCHLEREI LISCHITZKI gehört dazu. Der erste Song "Weil wir leben wie wir leben" ist düsterer Punk, der gleichermaßen bedrohlich wie auch tanzbar klingt. Da ist dieses Tragische, was durch die Quetsche torciert wird. Das ist das was von Folk, über Hardcore und auch etwas Alptraumhaftes. Die Stimme der Sängerin passt super zu der vermittelten Stimmung. "Schnauze" ist schneller, direkter, punkiger. Der Gesang erinnert mich an zum Teil an die NEUROTIC ARSEHOLES. Der Text vermittelt eine in der linken Szene gültige Maxime. "Maul halten", keine Kompromisse, keine Kooperation. Der Songs ist phantastisch. Ein wirklicher Hit. Ich höre ihn wieder und wieder. Und spare auch den ersten Song "Weil wir leben wie wir leben" nicht aus. Der erste Song der anderen Seite heißt "La pequenia rebelion" ist Spanisch und Weiblich. Das ist ebenfalls sehr individuelle Musik, schwer zu beschreiben. Das hat fast schon was von Balkan-Punk. Der zweite Song nennt sich "Antifa Altersheim", ist von YOK und wurde von der TISCHLEREI mit selbigem zusammen in Hamburg aufgenommen. Ich steige zuerst kaum durch, welcher Song welchem zuzuordnen ist. Auch das Textblatt trägt nicht gerade zur Entwirrung bei. Richtig ist Folgendes: "Antifa Altersheim" spielt die Tischlerei, also ist YOK quasi der "Gastsänger" aber klar, ist ein Stück von ihm. Das "schnauze" Lied, da spielt Option weg + ein Drummer der Tischlerei. "Schnauze" ist ein reines Tischlerei Stück, und "Weil wir leben wie wir leben" spielt Option weg, ist aber eine Coverversion eine Tischlerei Liedes. Ganz ohne Tischlerei Beteiligung? Wie verändert sich ein Song durch Yok? Die Single knallt so oder so ! Kommt mit MP3-Downloadcode. Micha.- (www.elfenart.de / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

P.O.BOX - „Detour(s)“ 6 Song CD + DVD
Junge, frische Band aus Nance in Frankreich. Haben sich anscheinend zum Ziel gesetzt dem gesundheitlich doch inzwischen etwas angeschlagenen Kollegen Ska-Punk wieder neues Leben einzuhauchen und das gelingt ihnen mit ordentlich Elan in der Buchse und Spaß an der Sache. Dergleichen sollte man aber auch schon haben, wenn man sich auf die ausgetretenen Pfade eines Genres begibt, welches seine beste Zeit Ende der 90er Jahre des letzten Jahrhunderts hatte. Die Jungs wirken so 100% von dem überzeugt was sie tun, dat springt sofort auf den Hörer über wie ne Rotte hungriger Flöhe. Recht großer Hardcoreanteil in den Songs für den nötigen Wumms und auch endlich mal kein möglicher Soundtrack für nen 80er Jahre Ami-Highschool-Pickel& Titten-Streifen. Die Herren geben sich eher kämpferisch. Die beiliegende DVD zeigt die Jungs auf ihrer 14000 km langen Tour durch Europa und 12 verschiedene Staaten. Dabei touren P.O.BOX durch Griechenland, Bulgarien, die Ukraine, Kroatien, Rumänien, die Türkei, Makedonien, Polen, Lettland, Litauen und last but not leaast sogar auch Scheußland ist ziemlich ordentlich gefilmt worden und wurde auch mit recht viel Liebe zum Detail geschnitten und nachbearbeitet (Sprache ist allerdings Französisch. Für alle die, die zwar Französich können, aber mit der Sprache ihre Probleme haben, gibt es Untertitel). Erinnert von der Machart des Ganzen ein wenig an die wirklich sehenswerte Backstage Passport" DVD von NOFX. Das Hauptaugenmerk liegt auch eher am drumherum als auf den eigentlichen Konzerten. Kann ich ohne schlechtes Gewissen weiterempfehlen. -Basti- (Long Beach Records Europe)

PROJEKT KOTELETT – „Matthias“ CD
Die Platte liefert wohl eindeutig den unwiderlegbaren Beweis dafür, dass man in Hamburg auch ganz gut Surfen kann, jedenfalls wenn der Pegelstand hoch genug ist (Ich sach nur „Mein Name ist Schulze“). 10 Jahre gibt es das Hamburger PROJEKT KOTELETT schon. Heute, wie auch schon im Gründungsjahr 2001, wird eher Punkrock der klassischen Ausrichtung mit deutschen texten fabriziert. Zwar sind die Herren, welche zuvor schon bei Bands wie den RAZORS, PHANTASTIX und LA CRY musizierten, anderen musikalischen Einflüssen grundsätzlich gegenüber offen. Zuvor erwähnte Einflüsse werden aber nicht einfach ohne Anmut kopiert, ist anno 2011 ein falsch interpretiertes Verständnis des Retro-Sounds. Ich hasse es wirklich, wenn die Songs durch zu viel Hall irgendwo in der Peripherie ertrinken, anstatt mich direkt anzuspringen und mich direkt zu bedienen. Statt mich direkt anzusprechen, Face to face. Einfach mal in die Fresse springen und abdrücken, das wärs. Ich brauche 2-3 Durchgänge, um mit dem Sound meinen Frieden zu schließen. Einfach deshalb, weil auch Songs wie "day after trinity" und vor allem "Hoffmann lens" ihre Wirkung. Die LP wird sogar von mal zu mal besser. Weil sich immer mehr heraus kristallisiert, dass die Songs wirklich gut sind. Das Fazit fällt somit leicht positiv aus. Hie und da etwas mehr Mut und guten Willen kann man die guten Liveshows der Band nachvollziehen. Aber die NIGHT BIRDS machen es uns schwer und sich selbst nicht leicht. Man muss sich diese Platte wirklich erkämpfen, haha...das Coverartwork? Geschenkt. Micha.- (im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

PROTOKUMPEL - Irgendwas Kann Jeder CD
Hört sich an wie ne ziemlich poppige Mischung aus späten GOLDENEN ZITRONEN (wegen ähnlicher Experimente hinsichtlich der Vermengung von Elektro, Hip Hop und Punkrock und ihrer Vorliebe für Coverversionen) SUPERPUNK 90 (von wegen Neue Deutsche Welle Einlauf) und weniger politischen EGOTRONIC (wegen der grobmotorischen Elektroschraubereien und so). Wer noch nicht aufgehört hat zu lesen, dem sei gesagt dass das Ganze zusätzlich noch mit Sounds unterlegt wurde, welche die 2 PROTOKUMPEL durch das „virtuelle Zerlegen ihrer Punkrock-Plattensammlung“ gewonnen haben (was die ganze Schose für mich um einiges zu- und einganiger macht). Das ein oder andere Riff wird in der Tat selbst Überzeugten Punkrock-Elektro-Vermeidern seltsam vertraut verkommen (und eventuell sogar von vorneherein milde & gnädig stimmen). Leute die in ihren Infos ihre Musik als post-postmodern bezeichnen rechnen aber sowieso irgendwie verständnis nach Uni. Manche Sachen wie beispielsweise „Binär“ haben durchaus ein gewisses Hitpotential. Könnte ich mir gut vor oder nach TREND als Song im 1 LIVE Kultkomplex oder ähnlich gelagerten Sendungen vorstellen. Humor scheinen die PROTOKUMPEL auch zu haben. Kommen übrigens aus Berlin und sind deshalb vielleicht auch sowat wie GOLDENE AZTEN für intellektuelle Kunststudenten mit Punkwurzeln. -Basti- (www.protokumpel.de)

PERRO CALIENTE – Jóvenes terroristas marihuanas EP
Schon ganz zu Beginn der Single horche ich auf. Ist das nicht Höhnies markante Stimme, die da aus den Boxen kommt? Ein Blick aufs Backcover bestätigt mir mein Ohr. Mit Carlos aus dem Baskenland bringt er unter dem Namen PERRO CALIENTE eine Single heraus. E ist ein baskisch-deutsches Freundschaftsprojekt, wobei die Protagonisten jeweils in der Sprache ihres Landes singen. Carlos singt auf Baskisch, Song (Spass in Hannover) ist in Deutsch. Bei der Musik handelt es sich um minimalistischen, schnellen und melodischen Punk. Das kann was ! Die EP erschien in Co-Produktion von HOHNIE und 3 weiteren deutschen Labels und ist auf 300 Stück limitiert. Micha.- (www.hoehnierecords.de / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

PASSIV DÖDSHJÄLP „Fassader“ CD
Superfeistes und arschfettes Crustcore Brett aus Schweden, bzw. aus dem Hause Power It Up! „Nur“ acht Songs befinden sich auf dieser CD, dafür ist das Resultat der echte Sound-Hammer geworden und die 21:55 Minuten Spielläge sind vollkommen ausreichend auch um den Wahnsinn zu feiern. Das Label vergleicht den Sound der neuen PASSIV DÖDSHJÄLP CD mit Bands wie Skitsystem, Disfear, Wolfbriagde, was ich nicht negieren möchte, vielleicht aber noch ein bisschen Amebix und Antisect hinzufügen möchte. Texte allesamt auf schwedisch und Teufel noch mal allesamt sehr angepisst! Krass, echt! Helge (Power It Up Records, www.power-it-up.de)

PEACEBASTARD „Global Crisis“ 7“
Kurz vor Redaktionsschluss ganz frisch als Testpressung rein bekommen. Zweite Single der Berliner Hardcore-Punk Band, die so richtig aufs Backcover haut, was mir voller Freude aus dem Baskenland bringt er unter dem Namen PERRO CALIENTE eine Single heraus. E ist ein baskisch-deutsches Freundschaftsprojekt, wobei die Protagonisten jeweils in der Sprache ihres Landes singen. Carlos singt auf Baskisch, Song (Spass in Hannover) ist in Deutsch. Bei der Musik handelt es sich um minimalistischen, schnellen und melodischen Punk. Das kann was ! Die EP erschien in Co-Produktion von HOHNIE und 3 weiteren deutschen Labels und ist auf 300 Stück limitiert. Micha.- (www.hoehnierecords.de / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

PASSIV DÖDSHJÄLP „Fassader“ CD
Superfeistes und arschfettes Crustcore Brett aus Schweden, bzw. aus dem Hause Power It Up! „Nur“ acht Songs befinden sich auf dieser CD, dafür ist das Resultat der echte Sound-Hammer geworden und die 21:55 Minuten Spielläge sind vollkommen ausreichend auch um den Wahnsinn zu feiern. Das Label vergleicht den Sound der neuen PASSIV DÖDSHJÄLP CD mit Bands wie Skitsystem, Disfear, Wolfbriagde, was ich nicht negieren möchte, vielleicht aber noch ein bisschen Amebix und Antisect hinzufügen möchte. Texte allesamt auf schwedisch und Teufel noch mal allesamt sehr angepisst! Krass, echt! Helge (Power It Up Records, www.power-it-up.de)

PEACEBASTARD „Global Crisis“ 7“
Kurz vor Redaktionsschluss ganz frisch als Testpressung rein bekommen. Zweite Single der Berliner Hardcore-Punk Band, die so richtig aufs Backcover haut, was mir voller Freude aus den Boxen quillen lässt. Mir gefällt diese Band schon seit der ersten Single ausgesprochen gut und diese zweite Single ist sogar noch einen Tacken schärfer und besser als der Vorgänger. Ich warte mal die fertige 7“ ab, so für’s Auge und so. Tolle Band mit einer grandiosen Live-Show, wie ich finde. Helge (Heart First Records, www.heartfirstrecords.com)

Poison Planet - Boycott everything
Habe ich wegen des Klischeecovers eigentlich recht weit nach hinten in den Reviewstapel geschoben, aber auch hier zeigt sich mal wieder, dass eben nicht das Äußere zählt. Wilder, ungestümer und megacatchy Hardcore, der mich irgendwie an die Zeit Ende der 90er Jahre erinnert, nur vielleicht noch ein bißchen schneller. Auch so eine mittelalte Band, die später voll unverdient irgendwie untergegangen ist. Wer auf den Sound aus Old School Hardcore á la Negative Approach steht, wird an diesem Stimpo-Kante steht, wird hier bestens bedient – fönt! Herder

POLITICAL ASYLUM „Winter“ CD
Alte Polit-Punk Band aus England, hier mit einer längst überfälligen und sagenumwobenen, auf meinem englischen Lieblingslabel BOSS TUNEAGE Records (und NICHT auf Captain Oil oder so!!!). 24 Songs mit einer satten Spielzeit von 78 Minuten erwarten den Fan hier, insofern sich noch genügend Platz auf dem Silberling befand. Streichungen? POLITICAL ASYLUM waren damals in den 80er Jahren eine der bekannteren Bands aus der politischen DIY-Szene und haben relativ häufig Konzerte gespielt. In dem 16-seitigen Booklet gibt es neben den Songtexten auch einen Einführungstext zu lesen und es wurden selbstverständlich auch sämtliche Texte zu Songs wie "Disarm or die", "System of war", "Autonomous youth", "Indoctrination" oder "Apathy" abgedruckt. Musikalisch weiß man natürlich nicht, was sie unter „anders“ als all die anderen Bands aus England...auf der einen Seite konnte man sie immer als Punk Band identifizieren, auf der anderen Seite tendierten sie aber auch zum Hymnen-haften, Endlos-Songs, eine teilweise recht Anleihen als Mainstream-Rock hatten. Das musst ihr auch so ungefähr vorstellen wie ein Mix aus BLACK FLAG meets CRASS meets BRUCE SPINGSTEEN. Bei den 24 Songs auf dieser CD handelt es sich um die drei Songs von der "Winter" 7“EP aus 1982 auf Rondelet Records (C.O.R.) und den beiden Demos "Fresh hate" (‘83) und "Valium for the masses" (‘84), also um das Frühwerk der 1982 gegründeten Band. Helge (Boss Tuneage Records, www.bostuneage.com)

PYRO ONE - Irrlicht CD
HipHop und Rap, yoahhh... Das ist nicht gerade meine Baustelle. Aber ich kann mich damit arrangieren, wenn jemand wie CHAOZE ONE oder PYRO ONE derart intelligente, kritische und politische Texte hat und wenn man sich als Weltenwandler zwischen den diversen Szenen und Gruppierungen versteht. Viele Menschen mit subkulturellem Background begrüßen den Brückenschlag und somit den Ausbruch aus dem eigenen selbstgewählten Ghetto. Die Texte von PYRO ONE sind bissig und direkt. Es sind Themen, die uns alle angehen, über die es sich nachzudenken lohnt. Es geht um Herrschaft, um Gewalt,

Zwischenmenschliches. Intelligent verpackt. Klartext mit Wortwitz. Auf der CD "Irrlicht", deren Cover ein bisschen aussieht wie eine Christbaumkugel, findet man 14 neue Songs, die dazu geeignet sind den eigenen Horizont zu erweitern. Musikalisch und vielleicht auch textlich. Micha.- (www.twisted-chords.de / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

REJECTED YOUTH - fuck the consent LP+MP3 / CD
"Fuck the consent" - ganz so kompromisslos wie der Titel und die Zeichnung des Frontcovers ist die Musik nicht unbedingt. Nach dem sehr gelungenen Vorgänger "Public disorder" vermisse ich etwas die Energie, die Power und eine gewisse Direktheit. Viele der insgesamt 14 Songs schraddern irgendwo im Midtempo herum und fahren den Mittelfinger in eher gemäßigtem Tempo aus. REJECTED YOUTH gehen auf "fuck the consent" mit ihrem bewährten melodischen Streetpunk an den Start. Ein bisschen RANCID bei "Upsidedown", etwas "London calling" bei "for fuck's sake". Vieles kickt beim ersten und zweiten Hören irgendwie nicht richtig. Bei etwas schnellerem Tempo wäre das vermutlich anders. Hört man die Songs etwas öfter, dann kristallisieren sich ein paar gute Songs raus. Neben den eben genannten sind das vor allem "Power to the people", "turnaround", "take it back", "on the wrong track" und "dangerous times". So nach und nach kann ich mich mit der Platte arrangieren. Sie wirft einen nicht sofort aus der Bahn, sondern erst mit Zeitverzögerung. Man sieht sich wie in Zeitlupe aus einem Zug fallen und kann doch nichts dagegen unternehmen, hana... Der gelegentliche Piano-Einsatz kommt richtig gut. Ganz nebenbei, beim letzten Song "black army" singt Freund Mark von UNSEEN mit. Texte liegen mir nicht vor. Aber laut

bandeigener Aussage drehen sie sich um Grauzone, Nazimorde, Anti-Antifa, Gentrifizierung, Selbstausbeutung etc. Hier sind REJECTED YOUTH eine Bank. Auf ihre politische Attitüde ist Verlass. Polit-Punk ist wichtig. Vielleicht wichtiger denn je. Die LP ist auf 500 Stück in grünem Vinyl + MP3-Downloadcode limitiert. Die ersten 1000 CDs kommen mit Neon-Sticker und O-Card Verpackung. Micha.- (www.concretejunglerecords.com / im Plastic Bomb Shop: www.mailorders.de)

REVOLTE SPRINGEN - Revolte inside CD+Aufnäher
Die CD enthält ein Liveaufnahmen von REVOLTER SPRINGEN. Es ist nicht immer ganz leicht sich das Theaterstück vorzustellen, das gerade aufgeführt wird. Wenn man dabei ist und das Geschehen live betrachtet, ist das sicher noch um einiges besser. Aber das bisschen Fantasie sollte jeder zusammen kriegen. Die Texte sprechen für sich. Das ist humorvoll, augenzwinkernd und immer politisch. Inhaltlich immer ohne Kompromisse. Der Kampf für ein besseres Leben ist wichtig und kann erfolgreich geführt werden. Mein Favorit ist das "Gartenzwerge-Hasslied". Aber auch "Schnellstraße" im Original "Highway to hell" weiss zu überzeugen. "Verlieren", "Homophobie" und "Raus aus den Schubladen" gehören auch zu meinen Favoriten. Die Musik ist ein wilder Stilmix. Hip-Hop- und Volksmusikverarsche, A Capella, Quetschenpunk, melancholische Balladen, undefinierbare Durchdreh-Spassmucke... Keine Grenzen, keine Schranken. REVOLTE SPRINGEN waren 2010 zu Neunt in 9 Städten unterwegs. Die Aufnahmen hier stammen aus diesem Programm. Hier wird linke Politik und Kritik mal ganz anderes geäussert als man es meistens gewohnt ist. Mit Humor, mit Ironie und nicht stocksteif. Das weiss das Publikum zu würdigen, und das hört man auch an den vielen Lachern und am Applaus. Die Atmosphäre ist wunderbar anarchisch. Auch als Mutmacher funktionieren REVOLTE SPRINGEN ausgezeichnet. Die CD enthält 24 Songs. Es liegt auch noch ein Aufnäher bei. Micha.- (Ab Dafür Records / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

Riot Reiser - Hände weg von Riot Reiser 7"
Schön diese Platte neben meinem Privatexemplar, auch nochmal als Reviewexemplar ins Regal stellen zu können, denn Riot Reiser ist halt "besser als Krieg und besser als Frieden" und somit für jeden, der mit den geballten Fäusten in den Taschen zwischen den Stühlen steht. Mit meinen zwei Kopien dieser Platte, besitze ich nun 1% der Gesamtauflage von nur 200 Stück, deshalb solltet ihr vorm Weiterlesen des Reviews besser schonmal ne Bestellung raushauen, bevor die Platte weg ist. Erstmal zum Cover - sieht scheiße aus, sorry. Musik entschädigt dafür aber umso mehr. 11 roughe Thrashpunkknaller, kompromisslos mit 90 Sachen im zweiten Gang gegen die Kirchenmauer. Erinnert mich schon stark an Bands wie ALARMSTUFE GERD oder NIHIL BAXTER, auch wenn jene es verstehen, bessere Texte zu schreiben, aber vielleicht soll das so. Gefällt mir jedenfalls ziemlich gut und bin gespannt, was da noch kommt. Aufgenommen übrigens beim Bernie von Liberty Madness, erschienen bei Munich Punk Shop, sowie erhältlich bei jedem Mailorder mit Premiumgeschmack. -Maz (Munich Punk Shop www.munich-punk-shop.de)

REHASHED „Code Black“ CD
Der gute alte Thrashmetal-Hardcore scheint wieder mehr und mehr seinen Weg zurück in unsere Szene zu finden und es gibt Bands, wo mir das saugut gefällt wie z.B. bei BLOOD PATROL aus Darmstadt...und jetzt auch bei REHASHED aus Kanada. Das ist echt ein totaler Sounduberfall gewesen, als ich diese CD einlegte und den Dan DAS da mir aus den Boxen entgegen knallte. Woah!!!! Und wenn eine Band auch noch aus Saskatoon in Saskatchewan stammt, dann habe ich eh mein kleines schleimiges Hardcore-Herz an diese Band verloren, ha-ha!!! Vom ersten bis zum letzten Ton der einzelnen 12 Songs wird geknüppelt was das Zeugs hält, und das die vollen 21:32 Minuten lang. Die Jungs sehen alle aus wie normale junge HC-Punk Kids und haben meine vollste Sympathie! Kurze knappe rasend schnelle Songs standen schon immer ganz oben auf meiner Hitliste! Helge (Power It Up Records, www.power-it-up.de)

R.K.L. „Greatest Hits – Live West Berlin 1988“ CD
Das ist echt sehr geil, das diese großartige Live Aufnahme endlich wieder erhältlich ist. 1988 war diese R.K.L. Live Aufnahme bereits auf einer LP erschienen und natürlich längst ausverkauft. Wer alt genug ist damals Mitte/Ende der 80er Jahre auf Konzerten gewesen zu sein, der wird bereits längst wissen, das R.K.L. definitiv eine der geilsten Hardcore-Punk Bands ever war. Es ist unglaublich, was diese Band für ein Feuerwerk auf ihren Platten als auch Live auf der Bühne abgefackelt haben. Solch einen heißen Scheiß spielt dir heute KEINE Band mehr...ok, vielleicht mit Ausnahme von SCHEISSE MINNELLI!!! Leider hatte diese Band Scheiße an den Hacken, denn erst starb ein Roadie während einer Europa-Tour und dann starben im Zeitraum 2005/2006 kurz hintereinander drei Bandmitglieder von R.K.L....unglaublich... aber ihre Musik wird bleiben! Vor nicht allzu langer Zeit erschien im TRUST-Fanzine ein R.K.L.-Special, welches spektakulär zusammen gestellt worden war. Bestandteil dieses Specials waren u.a. Interviews, die Jacho von DESTINY Records mit den noch lebenden Mitgliedern von R.K.L. gemacht hatte, zudem hat Jacho eine ganze Reihe von richtig geilen Fotos für das 20-seitige CD-Booklet zusammen getragen. Neben den 22 Original Songs von der Live-LP von 1988 habt Jacho es geschafft über Freunde von R.K.L. auch noch an fünf unveröffentlichte Studios Songs aus dem Jahr 2000/2001 zu kommen. Es ist insgesamt verdammt schön diese Songs endlich mal wieder zu hören. Dazu kommt diese Live-CD sehr cool aufgemacht daher, d.h. im CD-Klappcover und mit einem tollen Booklet und enhanced Video-Clip. Hier steckt sehr viel Mühe drin. Hammer! Helge (Destiny Records, www.destiny-tourbooking.com / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

REDSKA - „MSSNC“ CD
Das ist also das Debutalbum der Italiener. Kenne ehrlich gesagt nur den Nachfolger „Le Mie Pregioni“. Fand ich seinerzeit gar nicht mal schlecht. Hätte ich das Debüt damals schon gekannt, wäre das Review der „Le Mie Pregioni“ aber wahrscheinlich doch ein klitzekleines bisschen weniger euphorisch ausgefallen. Ich gestehe mich, nicht falsch der Nachfolger kann auch was, die „MSSNC“ kann aber doch irgendwo irgendwie einfach mehr. Das Debüt wirkt durchweg weniger geschliffen und poliert und unterm Strich auch deutlich mehr aus dem Bauch. Ob die Welt noch ein Cover des RAMONES Klassikers „Blitzkrieg Bob“ braucht, wage ich zwar ernsthaft zu bezweifeln, wurde aber wahrlich ganz ordentlich geölst und ist wahrscheinlich auch kein Fehler wenn man anerkennt im Repertoire hat. Das Cover von „Bella Ciao“ (dem alten Partisanenlied) ist schlichtweg gelungen. Einzig allein dat wenig begnadete Dub-Instrumental hätten die Kollegen sich besser sparen sollen. Insgesamt 16 Songs, größtenteils Eigenkompositionen. Von REDSKA bisher noch keinen Ton gehört hat, dem sei gesagt dat die Herren ziemlich hörbaren Ska-Punk spielen und dat wo man heutzutage locker und ohne zu übertreiben getrost 90% (optimistische philanthropische Schätzung) aller Ska-Punk Bands als bloße Lachnummern erstoff- und Zeitdiebe bezeichnen kann. Textlich sind die Stiefelbewohner auch nicht gerade OHL oder Business Punk kompatibel. Wer den Nachfolger mochte und sich vom etwas kärglichen Cover nicht abschrecken lässt, wird von der „MSSNC“ höchstwahrscheinlich völlig begeistert sein. -Basti- (www.madbutcher.de)

SCHMACHWANDERUNK - Kleinstadtaufruhr LP+CD / CD
Kommen aus dem Umfeld von GLEICHLAUFSCHWANKUNG eigentlich nur Beklоppte??!! Das ist ja nicht zu fassen. Alles nur Gestörte hier. Auch SCHMACHWANDERUNK sind ein Haufen durchgeknallter, gröhlender Typen, die für Plattentitel verantwortlich sind wie „Kleinstadtaufruhr“, „Bauer, zieh mal dein Thor Steinar Nicki aus“, „Punkerurlaub“ und „Liebesieberwurst“. Wobei für das Lied "Punkerurlaub" eine Band mit dem viel versprechenden Namen "Orang Utan Klaus" verantwortlich ist, was weiterhin im Booklet genau gegrüßt wie die Bands FAKALIENTARROR, ROUDIES, QUIETSCHBOIS und BIER IKI UTSCH. Unglaublich... Es gibt wohl tatsächlich noch mehr von der Sorte... Humor wird hier groß geschrieben. Spaß muss sein. Dazu holpert man sich in schlichter Anmut durch ein Dutzend Oi!-Punk-Schrammelsongs. Ich kann mir vorstellen, dass das gerade live ne witzige Party ist. Die Ziegenböcke auf dem Cover symbolisieren wohl den "Kleinstadtaufruhr". Vandalen Provinzielle... Das Teil kommt als LP+CD, wobei auf der CD noch etliche Bonustracks zu finden sind. Oder man kann sich auch nur die CD kaufen. Ich bin noch ganz verwirrt. Muss mich jetzt erstmal erholen. Micha.- (www.saalepower-records.de / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

SINSICK – „City“ CD
Erinnern musikalisch ein wenig an Bands wie die BAFF-DECKS (nicht zuletzt aufgrund der teilweise teutonischen Texte) und auch BONEHOUSE. Sind demnach dem Metal nicht ganz abgeneigt, kombinieren selbigen mit Hardcore (allerdings auch die eher metallische Variante a la frühen STRIFE und ebensolchen TURMOIL) garnieren die ganze Schose dazu noch mit einer Priese Punk und schrecken sogar nicht vor der Verwendung von Hip Hop und Reggae Elementen zurück. Für mich persönlich musikalisch schon etwas zu abwechslungsreich (freundlich formuliert, gab heute ne extra Portion Kreide zum Frühstück). Trotzdem insgesamt für das was es sein will, keinesfalls schlecht gemacht. Gefällt mir zwar längst nicht alles hier, für Crossover an sich aber überraschend hörbar. Hörbarer Crossover ist ansonsten ja in freier Wildbahn so häufig anzutreffen wie sympathische Polizisten. -Basti- (G-Posse-Records)

SIR REG - „A Sign Of The Times“ CD
Ein Typ aus Dublin am Mikro mit nem Haufen Schweden an den Instrumenten fabrizieren hier zusammen wirklich süffigen Irish Folk-Punk. Flotte Songs, so flott wie ein Bierschiss nach zuviel Guinness, die mal wirklich Tempo und Druck erzeugen und das völlig ohne verzehrte Gitarren und jeglichen anderen modernen Schnick Schnack. Sehr schöne Melodien, die Songs auch keineswegs zu überladen von endlosen Fiedelattacken seniler Althippies, sondern meist kurz und knakkig auf den Punkt gebracht. Auch eher ruhiges Liedgut wie beispielsweise „Far Away“ überzeugt auf der „A Sign Of The

CRUCIAL RESPONSE
LABEL & MAILORDER
XXX

Hier eine kleine Auswahl aus unseren Angebot. Neben Klassikern haben wir ein reichhaltiges Angebot an Neuerscheinungen! Neue Titel treffen täglich ein!

Major Damage – s/t 7”	4,90 Euro
New Blood – Transparent 7”	5,90 Euro
Off! – Live At Generation Records 7”	7,00 Euro
Red Dons – A Regular Turning Point 7”	5,00 Euro
Bannlyst – Disocgraphy LP	11,00 Euro
Bannlyst – Live At Blitz LP	11,00 Euro
Bold – The Search: 1985 - 1989 2xLP	16,90 Euro
Carcass – 86/87 demo LP	12,90 Euro
Carry On – A Life Less Plagued LP (col. wax)	14,50 Euro
Commitment Crew – Who Are You? LP	9,90 Euro
DYS – More Than Fashion LP (col. wax)	14,50 Euro
Fugazi – Margin Walker LP (Re-mastered)	10,90 Euro
Hüsker Dü – Metal Circus 12”	10,90 Euro
Insurance Risk – Violence In Our Minds LP	9,90 Euro
Nation Of Ulysses – Plays Pretty For Baby LP	13,90 Euro
Night Birds – The Other Side Of Darkness LP	11,00 Euro
Rites On Spring – End On End LP	12,90 Euro
Stupids – The Complete BBC Peel Sessions LP	13,90 Euro
Stupids – Violent Nun LP	13,90 Euro
Stupids – Retard Picnic LP	13,90 Euro
Stupids – The Kids Don't Like Us LP	13,90 Euro
Stupids – Peruvian Vacation LP	13,90 Euro
Underdog – Matchless 2xLP	15,90 Euro
U.X. Vilehead – XI LP	12,00 Euro
Gang Green – Preschool CD	13,50 Euro
OFF! – First Four EP's CD	15,90 Euro

Abused – To The Rescue Shirt	9,90 Euro
JFA – Skate To Hell Shirt	9,90 Euro
Necros – Skeleton Shirt	9,90 Euro
Negative FX – Charles Manson Shirt	9,90 Euro
Charles Bronson – Youth Attack Hooded Sweater	24,90 Euro
SOA – Riot Hooded Sweater	24,90 Euro
Go Vegetarian – Girlie Shirt	9,90 Euro
Circle Jerks – Nun Girlie Shirt	9,90 Euro
Hüsker Dü – Logo Girlie Shirt	9,90 Euro
Wipers – Logo Girlie Longsleeve	13,90 Euro
Dickies O-Dog 874 Hose schwarz	49,90 Euro
Dickies O-Dog 874 Hose navy	49,90 Euro
Dickies 1574 Work Shirt navy	39,90 Euro
Holzfällerhemd blau karo	26,90 Euro
Holzfällerhemd braun karo	26,90 Euro
Holzfällerhemd rot karo	26,90 Euro
Holzfällerhemd schwarz karo	26,90 Euro
Vans Old Skool schwarz	64,90 Euro
Fear – Logo Tasche (Henkel lang)	4,50 Euro
Good Night White Pride – Tasche (Henkel kurz)	4,50 Euro
Bad Brains – Tasse	6,90 Euro
Black Flag – My War Tasse	6,90 Euro
It's Okay Not To Drink – Tasse	6,90 Euro
John Joseph – Evolution Of A Cro-Magnon Buch	22,90 Euro
Network Of Friends – Buch	16,90 Euro
Collegejacke (schwarz/weiss, rot/weiss, blau/weiss oder schwarz/schwarz)	59,90 Euro

Wir können euch die Jacken gegen Aufpreis bedrucken! Bandmerchandise auf Anfrage auch möglich!

Porto innerhalb Deutschlands 5,00 Euro. Bestellungen über unseren Online-Shop oder telefonisch möglich!

Von-der-Mark-Str. 31, 47137 Duisburg, 0203 • 4557939

HARD ■ CORE WWW.CRUCIALRESPONSE.COM

MUTTIS BOOKING
www.muttis-booking.com

SIR REG
03.02.12 D / Essen / Cafe Nord w/ Real McKenzies
04.02.12 D / Berlin / SO36 FolkPunkRockFestival
09.02.12 D / Jena / Rosenkeller
12.02.12 D / Hamburg / Knust w/ Talco
* tour from feb 2nd till feb 12th *

RASTA KNAST
12.11.11 D / Mönchengladbach / Jugendclubhaus
05.05.12 D / Borna / Rock am Kuhteich

BAMBIX
20.01.12 D / Eberswalde / Exil w/ Johnny Rook
21.01.12 D / Kassel / K19 w/ Johnny Rook
10.02.12 D / Köln / Underground w/ Talco

THE BOTTROPS
14.11.11 CH / Luzern / Gewerbehalle
17.11.11 D / Aachen / Hauptquartier w/ R.M.K
18.11.11 D / Leiwen / Monopol w/ Datenstau
19.11.11 D / Bärenbach / Shorty w/ Datenstau
23.12.11 D / Berlin / SO 36 / Weihnachten verhindern!

FAHNENFLUCHT
26.11.11 D / Zittau / Emil w/ Produzenten der Froide
14.01.12 D / Tannheim -- Egelsee / Schwarzer Adler
28.01.12 D / Verden / Juz Verden
03.02.12 D / Duisburg / Steinbruch
24.02.12 D / Glauchau / Cafe Taktlos
25.02.12 D / Burglengenfeld / Juz
17.03.12 D / Gütersloh / Weberei
24.03.12 D / Schwäbisch Gmünd / Esperanza

PRODUZENTEN DER FROIDE
12.11.11 D / Chemnitz / AJZ „Save the Scene"
26.11.11 D / Zittau / Emil w/ Fahnenflucht

ATLAS LOSING GRIP
15.11.11 CH / Solothurm / Kofmehl
21.11.11 D / Zwiesel / Jugendcafé
22.11.11 D / München / Feierwerk, Kranhalle
23.11 11 D / Stuttgart / Keller Klub
24.11.11 D / Wiesbaden / Kulturpalast
25.11.11 D / Köln / Sonic Ballroom
26.11.11 D / Münster / Amp

NO LIFE LOST
09.12.11 D / Wermelskirchen / AJZ Bahndamm
10.12.11 D / Bamberg / Sounds`n`Arts

LOIKAEMIE
02.12.11 D / Hamburg / Logo w/ Cherry Bomb u.m
03.12.11 D / Berlin / SO 36 w/ Cherry Bomb u.m.
29.12.11 D / Oberhausen / Turbinenhalle
30.12.11 D / Stuttgart / Landespavillion u.m.

THE OFFENDERS vs. RED SKA
28.12.11 D / Hannover / Chez Heinz w/ RedSka
29.12.11 D / Hamburg / Hafenklang w/ Redska
30.12.11 D / Berlin / Clash w/ RedSka
31.12.11 D / Freiburg / Walfisch w/ RedSka
25.02.12 D / Nürnberg / Kunstverein

TV SMITH
16.11.11 D / Wolnzach / Stilwirt w/ PAMP (solo)
17.11.11 D / München / Kranhalle
18.11.11 D / Altötting / Salettl w/ PAMP (solo)
19.11.11 A / Bad Waltersdorf/AmBerner w/ PAMP
20.11.11 A / Graz / Explosiv w/ PAMP (solo)
21.11.11 A / Wien / Chelsea w/ PAMP (solo)
22.11.11 D / Traunstein / Cafe Festung w/ PAMP
23.11.11 D / Neuburg a. d. Donau/ Plan B w/PAMP
24.11.11 D / Berlin / Wild at Heart
25.11.11 D / Ludwigsfelde / NVA –Club
26.11.11 D / Nürnberg / Wilderer w/ PAMP (solo)
03.12.11 D / Jülich / Kuba feat. Vom Ritchie

THE REAL McKENZIES
17.01.12 D / Burglengenfeld / JUZ
30.01.12 D / Hannover / Bei Chez Heinz
31.01.12 D / Hamburg / Hafenklang
01.02.12 D / Jena / Kassablanca
02.02.12 D / Stuttgart / Landespavillion
03.02.12 D / Essen / Cafe Nord w/ The Porters
04.02.12 D / Berlin / SO36 FolkPunkRockFestival

TALCO
17.11.11 D / Freiburg / Walfisch
18.11.11 D / Wiesbaden / Schlachthof
19.11.11 D / Bochum / Bahnhof Langedreer
20.11.11 D / Osnabrück / Bastard Club
23.11.11 D / Braunschweig / Nexus
24.11.11 D / Nürnberg / Desi
25.11.11 D / Augsburg / Kantine
26.11.11 D / Stuttgart / Landespavillion
28.01.12 D / Babensham / Kuahgartn Indoor
09.02.12 D / Köln / Underground w/ Flatfoot 56
10.02.12 D / Köln / Underground w/ Bambix
11.02.12 D / Hamburg / Knust w/ Flatfoot 56
12.02.12 D / Hamburg / Knust w/ Sir Reg
15.02.12 D / Hannover / Chez Heinz w/ Ashpipe
16.02.12 D / München / Feierwerk
17.02.12 D / Berlin / SO36 w/Ashpipe
18.02.12 D / Berlin / SO36

Kamikaze Queens, Roughneck Riot and more coming soon

Nicht wirklich dat wat ich zuhause freiwillig auflegen würde, zumindest nicht das ganze Album am Stück, aber in sich doch schon auch irgendwie größtenteils stimmig. Dennoch könnte den „Bastarden Von Morgen" hier und da ein beherzter Druck aufs Gaspedal sicherlich nicht schaden... -Basti-

The Underground Railroad To Candyland - Knows Your Sins CD
Erst letztens mit der Band warm geworden, obwohl ich schon seit Ewigkeiten die Split mit den Pricks aus Schweden stehen habe. Mein Kumpel steht auf jeden Fall total auf Todd Congelliere (Name muss man nicht kennen denk ich, google kennt den Mann aber) und seine anderen Bands F*Y*P, und TOYS THAT KILL und auch TURTC hat er mir sehr ans Herz gelegt. Nun also freue ich mich das neue Schaffenswerk der kalifornischen Zuckerlungs und werde vom ersten Song weggeblasen. Nicht auf die 200 km/h-Gegen die Wand Weise – eher auf die sanfte Pusteblumenblüte im leichten allabendlichen Sommerwind Weise. Hier gibts alles, was ein Sommer Soundtrack braucht. Fetzige Surfgitarren, geschmeidige Popphymnen, Rock'N'Roll Garage. Es riecht nach 77, aber es ist doch schon 2011. Ich schätze so klingt eine moderne Poppunk Platte, authentisch weil rough, grandios weil unvorhersehbar. Hier gibts von amtlichen Balladen bis hin zu treibenden Garagestompern, alles was ich für einen verschwitzen Sommertag neben einem Glas eisgekühlten Eistee brauche. Neben der CD im schicken Diggipack gibts ein Heftchen mit Comics und Texten. Alles was mir den Tag noch hätte versüßen können, wäre die Platte auf Vinyl mein Eigen zu nennen. –Maz (Recess Records www.recessrecords.com)

U.X. VILEHEADS - hardcore 11 LP
Viele der aktuellen Hardcorebands, die dem 80s-Hardcore neues Leben einhauchen, funktionieren nur live. Auf Platte scheitern sie entweder am Sound. Ein solch dünnes Süppchen taugt oft nicht viel ohne Geschmacksverstärker. Oder die Songs entpuppen sich plötzlich als durchschnittlich, was live angesichts der Power und Leidenschaft unbemerkt bleibt. Ich freue mich, dass dies bei den U.X. VILEHEADS aus Schweden anders ist. Bei den U.X. VILEHEADS fällt schon das stilvolle, simple, aber aussagekräftige Cover positiv auf. Das war schon bei ihrer Single so. Das Artwork sticht ins Auge und hinterlässt einen positiven Eindruck. "Hardcore 11", ein Statement fürs heute und morgen. Das ist/war unsere Zeit. Die Umea-Connection funktioniert hier wieder ausgezeichnet. Es sind Leute von den REGULATIONS, DS-13 und den großartigen, aber leider unter Wert geschlagenen INSURGENT KID am Start. Die Mucke ist stark am alten US-Hardcore orientiert, Gnadenlos geradeaus, schnell, kurz, aber zum Glück relativ prägnant, wenn man sich die Mühe gemacht hat die Texte durchzulesen und die Refrains auswendig zu lernen. Wenn man die REGULATIONS mag, dann macht man hier rein gar nichts verkehrt. Auch Freunde von SNIFFING GLUE bereichern sich musikalisch mit dem Kauf der LP. Wer auf die frühen US-Straight Edge Bands steht, liegt musikalisch auch nicht verkehrt – ganz zu schweigen von Old School Fetischisten und CIRCLE JERKS-Junkies. Minimalismus als Maxime. Aber so, dass man die Songs wieder erkennt, wenn man sich von der ersten Druckwelle erholt hat. Hardcore 11 ist ein Statement. Niemand muss sich hinter der glorreichen Vergangenheit der Bewegung verstecken. Micha.- (Ny Vag Rec. / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

VANNA INGET - alivar LP/CD
Hah ! Hinter dem unscheinbaren Cover und dem Namen VANNA INGET steckt eine fantastische neue Band, die Erinnerungen an MASSHYSTERI, KNUGEN FALLER und die BABOON SHOW wach werden lässt. Die Sängerin hat eine tolle Stimme und die Songs strömen wunderbare Melodien sowie eine Herz erweichende Melancholie aus. Hinzu kommt die wirklich wunderbare schwedische Sprache. Auch wenn ich nicht jedes Wort verstehe, begeistert mich, spielt sich innerhalb von Sekunden in mein Herz. Hier gewinnt nicht der Schnellste, Lauteste, Härteste, sondern der Einklang von Melodie und Melancholie. Das ist Punk mit Herz, mit einem Sinn für Harmonien und Schönheit. Die Bandmitglieder kommen alle vom Land, aus Kleinstädten und nicht aus den größeren Metropolen, was man den Songs auch anhört. Denn hier hat man alle Zeit der Welt. Es ist nichts zu spüren von der Schnelligkeit einer sich immer rasender drehenden Welt. Vielleicht sind es diese Songs, die "tickande bomb" und "alla andra dagar". Tolle Platte ! Micha.- (P.Trash Records / www.heptownrecords.com / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

VOID - sessions 1981-83 LP/CD
Es kommt nicht oft vor, dass ist selbst die Initiative ergreife und bei Labels Promos anfordere. Genau genommen kommt das vielleicht 3 Mal in meinem Leben vor. Bei VOID LP/CD war das der Fall, und ich schrieb DISCHORD RECORDS an. Die verwiesen mich an SOUTHERN in Deutschland. SOUTHERN hatte keine Promos mehr und versprach mir welche aus England zu besorgen. Alles für den Aufwand... Aber ich bin froh und glücklich, die Songs endlich hören zu können. VOID gehörten zu den Bands, die mich von Beginn an elektrisierten. Nur einige wenige Bands wie z.B. CRUCIFIX oder VORKRIEGSJUGEND vermögen mich auch nach Jahrzehnten noch so tief zu berühren. Eine Mischung aus Strom zu stehen. VOID wurden durch ihre Split-LP mit FAITH unsterblich. Das ist kaum in Worte zu fassende Explosivität. Unglaublich wild, verrückt und wie von einem anderen Stern. Ian MacKaye sagt dazu: "Their songs were so good that none of us could believe that none of us DC kids felt like we had ever been." Nachdem die Demos der Band bisher nur als qualitativ schlechte Bootlegs durch die Weltgeschichte geisterten, haben Ian MacKaye und Don Zientara das Gahze nun zur Chefsache erklärt, die Songs überarbeitet, neu gemischt und in ausgezeichneter Qualität auf LP und CD pressen lassen. Es ist sehr interessant zu sehen, dass VOID hier auch schon ihre Energie in sich tragen, die durchgeknallt, derbe und voller Energie. Aber sie klingen zum Teil noch mehr wie THE GERMS und die frühen BLACK FLAG. Sehr cool, sehr interessant. Zu hören sind insgesamt 34 Songs von diversen Studiosessions aus den Jahren 1981-83 inklusive 2 Livesongs von 1983. Einer der Livesongs stammt aus einem letzten Konzert 1983 und wurde dort als letzter Track gespielt. Klar, viele Songs kommen doppelt und dreifach vor. Das ist vollkommen egal, da sich die Versionen ziemlich unterscheiden. Es sind auch die Aufnahmen der DRITTE WAHL und KNOCHENFABRIK, die der "Condensed flesh" EP dabei. Seit Tagen läuft diese Platte bei mir rauf und runter. Es ist ein großartiges, wichtiges Stück Hardcoregeschichte ! Im Booklet findet man einige Fotos und interessanten Linernotes von Ian MacKaye. Micha.- (www.dischord.com / iom PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

V.A.: AGGROPUNK Vol.2 CD
Wenn das Label AGGRESSIVE PUNKPRODUKTIONEN einen Nachfolger des exzellenten 1.Samplers veröffentlicht, dann darf man sich sicher sein, dass hier nicht nur schnell ein Sampler mit austauschbaren, x-beliebigen Tracks rausgeschissen wird. Man findet auf diesem Sampler die besten deutschen Punkbands und achtet auch auf die Vielfalt. Die Namen lesen sich wie ein Who-is-who aktuell angesagter Bands plus ein paar Klassiker vergangener Tage. Sehr gut gefallen mir KRÜPPELHEIM, FEDERWICHSER, DIE UNBESTECHLICHEN, Block mit RAWSIDE, EMPOWERMENT, TROOPERS, C.O.R. und SUPERNICHTS, 80er-Jahre Punk hört man von HASS und dem SLIME-Nachfolger TARGETS. Etwas enttäuscht bin ich von DRITTE WAHL und KNOCHENFABRIK. Das ein Sampler nicht nur Licht, sondern auch Schatten besitzt, dürfte klar sein. Des weiteren hört man Bands wie POPPERKLÖPPER, MISSBRAUCH, STATTMATRATZEN, HAUSVABOT, PRESTIGEKICKEN, DUFT BEWAHRUNG, DOPPELHASE, SCHWARZE SCHAFE, LOKALMATADORE, ANFALL, RADIO HAVANNA und noch einige andere. Auf der CD sind fette 29 Song. Im Booklet ist eine Homepage mit einem Code angegeben, wo man sich 10 weitere Tracks als MP3 anhören kann. CD Plus Downloadtracks kommen auf insgesamt fast 150 Minuten Punkrock !!! Und das alles für einen Spottpreis ! Es gibt sogar eine limitierte Auflage inklusive Sticker. Micha.- (www.aggressivepunkproduktionen.de / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

Times" restlos. Schöne Scheibe, die zwar nach dem Genuss von Alkohol nicht schlechter wird, aber im Gegensatz zu vielen Kollegen aus dem Autobombentraditionsland durchaus auch nüchtern zu ertragen ist. Allerdings ist das ja bei Irish Folk nicht wirklich ein Qualitätsmerkmal, denn wie meinte der seltsame fette noch Mann gleich: "Wenn du aufpassen musst, dass du nicht zu viel trinkst, liegt das daran, dass man dir nicht traun kann wenn du es tust." Gefällt! -Basti- (www.heptownrecords.com)

SÄRKYNEET „Ein Enää" CD
Powerpop aus Finnland!!! Das Debütalbum der finnischen Powerpop-Band überzeugt durch die gelungene Verbindung von 60`s Elementen (Surf, RnR), sowie 70`s Anleihen beim Punk Rock von Bands wie den NERVES, UNDERTONES oder BUZZCOCKS. Dazu gibt es noch New Wave Einflüsse von skandinavischen Bands wie MASSHYSTERI. Sängerin Milias Stimme ist sehr rauchig und prägnant, sehr melodisch und ausdrucksstark. Alle Songs werden auf Finnisch dargeboten, was in diesem Fall sehr charmant kommt. Helge. (Combat Rock Industry / Flight 13)

SECTION 13 „Burning bridges" CD
Wow, endlich mal wieder eine richtig geile Hardcore-Punk Band aus England, und das gleich 13 Songs lang, die sich allesamt auf einem sehr guten gleichen Niveaulevel bewegen. Musikalisch geht es grob gesagt in Richtung Ami-Hardcore-Punk alter Schule, wobei ich mich bei den Songs eher an Bands wie 411 oder andere coole Bands wie VERBAL ASSAULT, UNIT 4 und einem touch MINOR THREAT erinnert fühle. Der Sänger von SECTION 13 aus Leamington Spa ist eigentlich altbekannt, hat er doch seit den frühen 80er Jahren in Bands wie THE DEPRAVED oder VISIONS OF CHANGE gesungen. Allerdings hat sich der Sänger lan im Vergleich zu seinen alten Bands vom Gesangsstil her deutlich verändert, zumindest empfinde ich es so. Textlich gesehen bewegen sie die Songs wie „Face the truth", „Rise against", „Stand" oder „Can`t function" auf einem persönlichen Level, wo die eigene Position innerhalb der Gesellschaft als auch im Kreis der Freunde/Familie beleuchtet wird. Mir gefällt diese SECTION 13 CD außerordentlich gut! Helge (Boss Tuneage Records, www.bosstuneage.com)

SHIRLEY HOLMES „Heavy Chansons" CD
Willkommen in der Neuzeit! 2011! Alles ist inzwischen in der Musik möglich und erlaubt. Wer sagt, das man sich nur auf altbekannten Pfaden bewegen darf und sich nicht einfach mal an etwas Neues heran traut. Zwei Frauen und ein Mann haben diesen Gedanken in die Tat umgesetzt und fackeln nun ein Feuerwerk ab, das ich bis dahin noch nicht zu hören bekommen habe. Irgendwie hören sich die Songs ein Stück weit nach Mainstream an, weil harte Beats und saubere eher Alternative-Metal Gitarrenarbeit und Sounds Arrangements darauf schließen lassen. Dann sind da aber diese Texte, die fast dem Label "smart-rotzig" sind und von einem "tumultartigen Battle-Gesangspart" der beiden Sängerinnen getragen werden. Stellenweise erinnert mich das ganze an die GUANO APES aus den 90er Jahren, wobei SHIRLEY HOLMES sperriger wirkt, viel eigensinniger ist. Das macht sich auch bei den Texten bemerkbar, wie bei "Homicidal Actress", "Nadines Korsett", "Ride on me", "Kiss my Karma" oder "Alles löst sich auf". Als Nachschlag gibt es den Dancefloor Hit "Tanzen". Feat. Nachlader" zu hören, wobei ich vor meinem geistigen Auge bereits mehrere tausend Menschen auf Open Air Festival Konzerten von SHIRLEY HOLMES auf- und ab hüpfen sehe. Helge (Rookie Records / CARGO, www.rookierecords.de)

The Shining / Verbal Abuse / Scheisse Minnelli - Speed Kills,, Split CD
Auch wenn ich die CD als Splitmedium weniger bis garnicht geeignet finde, gibts Pluspunkte für die erstklassige Bandauswahl und deren, soweit ich das einschätzen kann, exklusiven Tracks auf diesem Sampler. Jeweils 5 Tracks von 3 Bands, die eine wichtige Rolle in der internationalen Hardcore Punk Szene spielen bzw. spielten, denn VERBAL ABUSE gibt es ja immerhin schon seit 1981 und in letzter Zeit war es dann doch sehr ruhig um das Amihardcore Urgespann. Hier gibt es jeweils wieder ein Lebenszeichen in Form von neuen wütenden Hardcore Brechern, die zwar etwas dünn rüberkommen, aber unterm Strich authentisch an die 80er erinnern und ordentlich nach Vorne peitschen. SCHEISSE MINNELLI sollte man auch kennen, wenn man auf rasenden Skate/Hardcorepunk steht. Die Jungs sind ja doch ständig auf Tour oder nehmen Platten auf. Symphatisches Pack auf jeden Fall und ein Sack voller wahnwitzigen, energiegeladenen Oldschool Punk Hymnen. Bei THE SHINING aus Holland gehts ebenfalls im Affenzahn zurück in die Zeit, in der Metaller noch lange Haare trugen und Punks nen ordentlich versifften Mohawk. Das erinnert mich schon sehr an die guten alten Municipal Waste, obwohl ich jetzt nicht Thrashmetal sagen würde. 80s Hardcore mit nem Schuss Crossover eventuell schon eher. Generell eine saugute CD, die Bock macht, aber auf nem Plattenspieler einfach besser kommt und auch über die etwas dünnen bzw. sauberen Aufnahmen der Bands hinwegtäuschen könnte. CD auf Just 4 Fun Records. -Maz (Just 4 Fun Records / www.j4f.dk)

STUMBLING PINS - aged colours and behaviours LP/CD
Aus Kiel kommen STUMBLING PINS, die einen recht frischen, jungen Eindruck hinterlassen. Mit ihren poppigen, schwungvollen Punkrock hinterlässt das Quartett einen positiven Eindruck. Ein gewisser ANTI-FLAG Einschlag ist unverkennbar. Und mit 9 Songs hat die CD auch genau die richtige Länge. Es gibt nichts schlimmeres als wenn man sich durch eine CD mit 19 oder 25 Songs quälen muss. Der Titelsong hat zudem so einen leichten Folk-Einschlag wie ihn zum Teil auch die ADVERTS hatten. Und erst bei diesem Song fällt mir auf, dass der Titel abgekürzt „A.C.A.B." heißt. Coole Sache. Geiler Song. Wer mal wieder ne frische neue Punkrockbands aus D entdecken möchte, sollte diese Platte antesten. Es gibt sie übrigens auch auf Vinyl, was nicht unerwähnt bleiben soll. Micha.-(www.PestundCholera.de)

SCHRAPPMESSER - THE SHAPE OF PLATT TO COME 7"
Das erste mal von dieser Platte erfahren, als mehrere Onlinezines berichtet haben, dass sich scheinbar Leute der DONOTS und WATERDOWN zusammenschließen, um eine Konzeptband zu gründen, die ausschließlich plattdeutsche Texte singt. Solche Allstar Bands können ja schonmal nach hinten losgehen, aber was hier auf dem Teller rotiert, kann sich echt hören und sehen lassen. Bereits das Cover mit "Suicidal Tendencies" Ripoff Logo und Knochenmann mit Mistgabel zeugt von extrem guten Geschmack. Hätte ich den Leuten nicht zugetraut, die Musik überrascht mich jedoch noch positiver. Drückiger Oldschool Hardcore Punk mit einigen Streetpunk Momenten, authentisch und minimalistisch, ohne jedoch komplett auf Melodie zu verzichten. Wenn das der musikalische Ausgleich zu euren ja doch eher majorlastigeren Bands ist, kann ich das voll und ganz verstehen und begrüße das. Ich komme zwar aus dem Pott und kann dem Plattdeutschen echt nicht viel Humor abgewinnen, ist für mich irgendwie eine andere Welt, da drauben gibt es aber scheinlich viele Leute, denen SCHRAPPMESSER durchaus ein Lächeln ins Gesicht zaubern dürften. Wenn schon nicht mit den beknackten Texten, dann aber wenigstens mit der Musik. Und WATERDOWN und DONOTS Fans greifen ja bestimmt auch zu. Kann man machen. -Maz (Bakraufartfia Records)

SCHROTZ - CELEBRATING WORLD COLLAPSE 7"
Was ein Gewaltakt! Schrotz halten musikalisch alles, was der Titel verspricht. Hier wird gnadenlos der Weltzerfall gefeiert. Straighter Hardcore Punk, mit viel Blastbeat und experimentelleren Chaosparts zwischendurch. Ne leichte Krustenkante und n Hauch Metal, gerade soviel, in der Masse von HC Punk Bands nicht unterzugehen und mit eigenen Ideen eine Alternative zu den gewohnten Schubladen zu geben. Vorher noch nie von gehört, deshalb umso überraschender. Für mich DIE Neuentdeckung des Monats. Geht mir gut rein. Das Coverartwork zeigt passend zum EP Titel natürlich einen von Stachdeldraht, braunen Geistern und Löwenzahn zerfressenen nackten Bartmenschen. Kann man sich auch denken. Gefällt mir aber trotzdem. Nicht so wie der Bandname, der is scheiße. Sonst aber alles geil. Ich freue mich auf den hoffentlich baldigst erscheinenden Longplayer. (Wifagena Records)

Static Void – Monosyllabic
Nun gut, ich weiß nicht, ob das Label „All-Star-Band" bei Static Void so richtig aufgehoben wäre, Fakt ist jedenfalls, dass sich im Static Voidschen Terrarium einige Ex-en tummeln. Ehemalige Mitglieder von u.a. Sirens oder Teamkiller haben sich gefunden, um eine Art 90ies HC Tribute zu formieren und ich schäme mich nicht zu sagen, dass ich mit diesem Jahrzehnt im Allgemeinen so meine Probleme habe. Würde mal behaupten, dass da Bands wie Quicksand, Endpoint oder Snapcase Pate gestanden haben, aber so grundsätzlich kann ich das kaum richtig einordnen. Sicher ist: rockiger Hardcore, diese typische 90s HC mäßige halbgesungene / halb-geschrieene Stimme, ein paar Chugga-Chugga-Parts, ein paar unterschwellige Melodien, meist im Midtempo gehalten. Kurzum: es vereint vieles von dem, was ich nicht ab kann. Dass es dennoch zündet, sollte ich somit der Band mehr als hoch anrechnen. Vielleicht sollte ich mich langsam auch mal mit Quicksand befassen. Die sollen doch so gut sein, oder? Egal, checkt Static Void mal ab, die haben's verdient. Herder

STRUNG OUT - TOP CONTENDERS THE BEST OF CD
Puh, komischer Einstand für die vorliegende CD. FAT WRECK war für mich immer im Label zwischen Himmel und Hölle. Gut und Böse, zwischen frischen und jungen Punk und HC Bands und belanglosem Radiopunk. Dazu gibts hier von STRUNG OUT wieder was neues, noch ein Re-Release, sondern eine Best Of CD. Ein noch schlimmeres Format, nach der oftmals aufgegriffenen Idee von Majorbands oder Undergroundhelden, deren Zeit bereits abgelaufen ist, ein Livealbum zu veröffentlichen. Hier gibt es nun also von allen Alben zwischen 1994 und 2011 alle "Hits" der vergangenen Jahren, in willkürlicher Reihenfolge im formatsconen Digipack, je 2-4 an der Zahl und summa summarum 26 Songs. Da mir die Band bis heute völlig unbekannt gewesen ist, gehe ich also recht unvorbelastet ans Review, der Fakt, es hier aber mit einer Compilation zu tun zu haben, finde ich schade und recht überflüssig, aber nunja, die Hunderte Bilder von Fans mit tätowierten Strung Out Logos im Inlay überzeugt mich davon, dass der Scheiß hier seine Abnehmer finden wird. Zur Musik. Wenn ich nicht wüsste, dass es die Band schon einige Jahre gibt und mit der Banddgründung bereits 1991 nicht unwichtig für die damalige Melodic Punk Szene gewesen sein dürfte, würde ich schneller den Stempel zücken. 2011 würde ich als Referenz kitschigen japanischen Mangacomicrock oder die Alternative Szene der Bravo ziehen, aber ich befürchte, dass ich der Band damit nicht gerecht werde und bezeichne es mal als gefühlvollen melodischen Punkrock mit einigen Hardcore und Screamo Momenten, mal tempolastiger, mal im Midtempo Bereich. Für Nostalgiker, Fans und der Bravo in jedem Fall n okayes Album, Geld würde ich dafür aber nicht ausgeben. -Maz (Fat Wreck)

TOXPACK - „Bastarde Von Morgen" LPCD
(www.sunnybastards.de)
TOXPACKklingen stellenweise auch immer mehr wie ne gewisse Frankfurter Drogenrockkapelle. TOXPACK sind in manchen Werken schon irgendwie auch ne Fortführung dessen, was Sänger Schulle musikalisch schon zuvor, gegen Ende der BIERPATRIOTEN so verbrochen hat. Der Titeltrack „Bastarde Von Morgen" (netter MOTORHEAD-Einschlag) und der Song „E.B.G." (steht für East Berlin Street Core, schöne Hymne, gute Chöre und mit Paul Bearer ehemals SHEER TERROR als Gastsänger kann man eh nichts verkehrt machen) gefallen mir ganz gut. Spielen können die Jungs auf jeden Fall, sind auch weitaus weniger dudelig als etliche, der sich um die Aufteilung des Kadavers ihrer musikalischen Vorväter balgenden, ONKELZ-Nachgeburten (mehr Melodie, mehr Punk, mehr Chöre und mehr Core). Auch textlich geht die Band gelegentlich schon beträchtlich über das hinaus was man von derartig gelagerten Kapellen sonst so erwarten darf („Das Problem sind wir selbst"). Wenn die Jungs ihren Pathos ein wenig zügeln und die Gitarren dudeltechnisch im Zaum halten wird die Scheibe doch mitunter erschreckend hörbar.

V.A.: DIRTY HOME OF ROCK'N'ROLL CD
Ein Labelsampler von PEOPLE LIKE YOU RECORDS verspricht hohe Qualität. Und so ist es dann auch wenig überraschend, dass sich die CD wunderbar durchhören lässt und man viele gute Songs für sich entdeckt. Die Namen der Bands sprechen für sich: FACE TO FACE, ROGER MIRET & THE DISASTERS, ADICTS, KRUM BUMS, SS-PLANET, BROILERS, CREEPSHOW, PETER PAN SPEEDROCK, DEADLINE... Sie sind allesamt mit klasse Songs am Start. Auch unbekanntere Namen wie BUSTER SHUFFLE und FLATFOOT 56 wissen zu gefallen. Kurzes schwabbern wird die CD ab Songs 13 mit KINGS OF NUTHIN, MAD SIN, BOB WAYNE, FRENZY. Alles in allem wird hier ein erneuter Beweis für die Klasse des PEOPLE LIKE YOU Labels erbracht, einem der besten deutschen Labels für Punkrock. Micha.- (www.peoplelikeyou.com)

VA - „It Came From The Zone" CD
Obwohl durch Rock'n'Roll Revival und Hype einige Plastiksternchen dem Rock'n'Roll näher an die Oberfläche gespült werden, schlägt das Herz unserer Musik dort wo es immer schlug: auf der Straße, in den kleinen Kellerclubs, in der Szene! Kurz: im Untergrund." Was soll ich sagen, die hier enthaltenen Bands scheinen wirklich keine großen Ambitionen zu besitzen einen massenkompatiblen Sound zu kreieren. Liegt aber mitnichten an den musikalischen Fähigkeiten der beteiligten Kombos. Knochentrockener Psychobilly. Zwar ohne Überschreitung bestehender Genregrenzen. Soll heißen nicht Metal, kein Punk, kein Pop, kein Ska, nur die psychotischen Söhne und Töchter vom guten alten Billy spielen hier zum Tanz auf. Hier enthalten sind jeweils 2 Songs von insgesamt 6 Bands, die da waren: THE TAZMANIAN DEVILS (gefallen mir neben den RETARDED RATS und THE GRAPES OF WRATH eindeutig am besten), THE RETARDED RATS (female fronted oldschool Psychobilly), THE HOLY HACK JACKS, THE HOWLING WOLFMEN, THE GRAPES OF WRATH und REV. ELVIS & THE UNDEAD SYNCOPATORS (nicht ganz so puristisch wie die anderen Kollegen hier, würde musikalisch auch ganz gut auf dat Label vom Beatman passen). Gute Zusammenstellung!-Basti- (www.undead-chemnitz.de)

VA - NÄGEL MIT KÖPFEN LP
Irgendwie erschließt sich für mich nicht wirklich der Sinn des hier vorliegenden Samplers, auch wenn schonmal das Format stimmt, aber warum gibts hier nochmal jeweils bis zu 5 Songs jeder Band von bereits veröffentlichten Releases? Egal, vielleicht merkts ja auch keiner. Los gehts mit PLANKS. Überall beliebt mit ihrem Dampfwalzenhardcore und ne sichere Bank in der hiesigen Punkerszene. Kann ich leider wenig mit anfangen, trotzdem grundsolide symphatische Band. Dann kommen SS20 mit Leuten der Überband 4 SWITS, oder? Schöne Peitsche Hardcorepunk mit nen paar verwechselbaren Metalrockröhre in Richtung NOW DENIAL. Gutes Ding! SAYWHY aus Tschechien mit unglaublich geilem Torpedothrashcore. Wahnsinnsband und schon mehrere Jahre einer meiner Favourits auf dem Gebiet. DEATHRITE mit zwei Songs vom Demo. Letztens noch bei uns in Unna gewesen und unglaublich symphatisches Pack. Wahnsinn. Musikalisch gibts bitterbösen 90s Hardcore mit gewaltig Dampf unterm Deckel und Geschwindigkeit im Nacken. Große Band. SCREWED UP für mich bei jedem Kampf die Gewinner. Frischer kann man Hardcore Punk im Jahr 2011 nicht spielen. Rotzig und treibend, mit dem besten Sänger der Welt. Ich bin Fan und mag garkeine Vergleiche nennen, LYCANTROPY sollte man ja auch kennen. Das kommt davon, wenn man sein Instrument beherscht und zuhause ganz gerne mal Infest gehört hat. Überschall Stop n Go Hardcore / Powerviolence, der einem das Hirn zerfrisst. Davon gleich 5 songs obwegen der Kürze der Songs. LIGHT IT UP mit schnörkellosem bisschen metallastigem Modern Hardcore. Für mich die Verlierer der Compilation, schon 1000 mal gehört - in besser. ICON OF EVIL mit nem randvollen Napf Death Metal. Nicht mein Cup Of Tea, aber schon Schlechteres gehört. Gute Comp für Quereinsteiger oder Besucher des damalig gleichnamigen Festivals, das Artwork ist und bleibt aber für alle gleich scheiße. -Maz (Wifagena Records)

VA - „RASH – Revolt In Russia" CD
Auch wenn man die politischen Überzeugungen der hier vertretenen Kapellen nicht unbedingt teilen muss, kommt man glaube, ich nicht umhin zu konstatieren, dat die Jungs auf jeden Fall Eier haben müssen. In einem Land wie Russland, wo man staatliche Repressionen nicht nur aus Liedtexten her kennt und die Nazis noch um einiges steiler gehen als hierzulande, kann ein Bekenntnis zu RASH (Red & Anarchist Skinheads) rasch üble Auswirkungen auf die eigene Gesundheit und Leben haben. Egal ob BRIGADIR, RED CARD oder RED HORIZON, alle auf dem Sampler enthaltenen Bands bekennen sich geschlossen zu RASH. Gewidmet ist die CD dem 26-jährigen Antifaschisten Iwan Chutorski, der in Moskau am 26. November 2009 feige in einem Hauseingang erschossen wurde. Vom musikalischen Können her sind alle Bands klar über der Schrammelmarke. Sind echt gute Songs drauf auf dem Sampler, auch ohne Exotenbonus. RED CARD erinnern beispielsweise gelegentlich an ne leicht modernere, russische Variante der GARATOS PODRES, wobei RED HORIZON mit ihrem recht eigenständigen Sound sogar noch nen Tick besser kommen. Gesungen wird größtenteils in Russisch bzw. dat gelegentliche Englisch hört sich teilweise auch recht russisch an, macht aber nüscht da das Ganze nur so voll Energie strotzt und einfach über so kleine Unebenheiten auf der Straße zur Glückseligkeit hinwegbraust.
(www.madbutcher.de / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de) -Basti-

VA - Rock 'N' Rumble V CD
Mehrheitlich (nomen est omen) natürlich doch in die Billie und Rock'n'Roll Ecke gehend. Trotzdem sind hier auch viele Bands vertreten, welche man im ersten Augenblick wahrscheinlich doch eher zunächst woanders vermuten würde. RASTA KNAST, JAKE AND THE BLADES (netter, schnapsnasiger Irish Folk Punk), TOMMY GUN (moderner Streetpunk), BAVARIA BOOTSKIOSK (schrammeliger Deutschpunk meets Trashcore der vorsätzlich nervigen Art), DOLLROCKS (Schrammel-Oi! mit etwas dünner Aufnahme), FIRST DOOM (Deutsch Punk, musikalisch irgendwo zwischen DODELHAIE und WIZO anzusiedeln), EXZESS (auch Teutonenpunk zwischen RASTA KNAST und EASTSIDE BOYS), THE OTHER (bekanntlich Horrorpunk, diesmal allerdings mit recht starkem England Einschlag), JOHNNIE ROCK (mit Horror Punk kompatibler Heidenker Rock'n'Roll?) AUTOBOT (seltsamer Akkustik Punk), RIDDIM IMPACT (schöner, relaxter Reggae), HE IS A LEDGER (Grindcore), DOWN ON KNEES (Punk'n'Roll), STILL IN RIOT (ebenfalls rollender Punk) stellen zusammengenommen noch ne ziemlich bunte Mischung dar. Dazu gesellen sich einige eher naheliegende Verdächtige wie beispielsweise die REZUREX, THE BOOZE BOMBS (geile Band mit starker Sängerin, probiert mal deren aktuelles Album aus), JANGEE PORNICK CASINO (auf der neuen Platte sind bessere Songs drauf), THE BEASTS und und und... Insgesamt satte 27(!!!) Tracks von 27 Bands, mehrheitlich überm Durchschnitt, was für einen Sampler an sich ja sicherlich schon mal alles andere als schlecht ist. Für den geneigten Hörer gibt es hier durchaus einige eher unbekannte Bands der wirklich brauchbaren Art zu entdecken. -Basti- (www.http://www.myspace.com/rocknrumblesampler)

VA - SILESIA HARDCORE OMNIBUS 7"
Aha, eine Sampler 7" mit HC / Punk und Thrash Bands aus Schlesien. Nette Idee, um zumindest mir 9 Bands näher zu bringen, deren Name ich gerade zum ersten Mal lese. Macht pro Band nicht gerade mal ne Minute, sich im Kampf um den Samplerkönigstitel zu behaupten, deshalb mal kurz meine ersten Eindrücke. HARD WORK mit ziemlich NY lastigen Hardcore, das Bandfoto zeigt 5 gut gebaute Männer mit Tattoos und Cap unterm Hoodie. Stimmig. NICE SHOES haben nicht nur einen witzigen Namen, sondern machen auch recht zügigen Thrashpunk mit witziger Quetschestimme. Bei HGW gibt's wieder derbere Töne, Hardcore Punk mit zwei stimmigem Gesang. Mit STEP RIGHT IN geht's auch noch etwas youth crewiger zur Sache. Abschließend steuern NO TIME TO WASTE auch noch einen Modern Hardcore Track zum Sampler dazu. Das Bandfoto im dicken Bandbooklet macht auf mich einen sehr soliden und symphatischen Eindruck der 5 Jungs, deshalb keine Punktabzüge der etwas trockenen Vorstellung zum Schluss der A Seite. B Seite geht los mit STREGESTI. Crustiger Hardcore Punk mit ordentlich Tempo und keifender Frauenstimme. Aufnahme wurde wohl irgendwo im Proberaum gemacht, passt aber auch super zum Sound. CASTET machen zügigen Hardcore Punk mit ner wirklich guten Punkkante und nem witzigen Songwriting, bisher meine Lieblingsband. Ich check die später mal im Weltnetz aus. Bei MINORITY geht's wieder profliger und moderner zu Tage. Sicher großer Spaß für Freunde von Moshpit und Gewalttanzen. Not my cup of tea. SWINIOPAS huldigen mit ihrem Song der Skateboardpixellegende Tony Hawk mit ihrem JFA Skatecorethrash. Alles in allem ne schöne Idee, um den Kids von außerhalb mal mit der schlesischen HC / Punk Szene anzufixen, auch wenn ich jetzt mal frech behaupte, dass bis auf zwei, drei Bands auf diesem Sampler, alles andere keinen wirklich vom Hocker reißt. Ich google aber trotzdem mal nach Castet und den Nice Shoes, nur um auf Nummer sicher zu gehen. MAZ (Hasiok Records)

VACUNT - TALES FROM THE WRONG SIDE LP
Vacunt aus Linz mit ihrer zweiten LP, nach zwei 7"s und der Debut CD aus dem Jahre 2007, nun der Nachfolger "Tales From The Wrong Side" im Jahre 2011. Geboten wird poppiger Punk der Marke Epitaph oder Fat Wreck mit nem Schuss, nein nem Schüsschen 90s Hardcore. Das klingt stark nach San Francisco, Skateboards und Strand bzw. Spaßbad. Manche Songs stärker, manche weniger. Andere erinnern mich GUTTERMOUTH, andere nicht. Irgendwie kann man die Band in keine Schublade stecken, dafür aber nun eine neue aufmachen auch nicht. Von Pop bis Hardcore gibt's ne gute Bandbreite an Musik fürs Punkervolk. Kein bahnbrechendes Album, aber nebenbei kann man das schonmal auflegen. Oder bin ich da wieder zu böse? Ach ja, und im Vorprogramm von Agnostic Front, DOA oder MDC haben sie auch schon gespielt. Nicht schlecht. (Lufthanfa Records)

VIOLENT ARREST „Tooth and Nail" LP/CD
VIOLENT ARREST aus Bristol in England legen eine neue Platte nach, die wie bereits die vorherigen Veröffentlichungen richtig gut geworden ist. Seitdem ich diese „Tooth and Nail" Scheibe bekommen habe, läuft sie regelmäßig in meinem Playern zu Hause und unterwegs. 10 Songs innerhalb von knapp etwas mehr als 13 ½ Minuten sind schon 'ne Hausmarke, mit der man hör-technisch erst einmal klar kommen muss. Wer auf Hardcore-Punk steht, der wird VIOLENT ARREST bereits kennen oder irgendwann mal gehört haben. V.A. besteht zu 75% aus Leuten, die zuvor in den 80ern bei RIPCORD gespielt haben. Der Sound hat sich im direkten Vergleich beider Bands so gut wie gar nicht verändert, außer das V.A. heute etwas reifer klingt und mit den soundtechnischen Möglichkeiten der Neuzeit natürlich wesentlich kompakter und fetter rüber kommen als damals. Konsequent fand ich auch, das sich die Band vor ein paar Jahren entschieden hatte unter neuem Bandnamen Musik zu machen und nicht als „Band von einst" erneut zu starten. Die neuen Songs auf dieser Platte hören sich super angepisst an, vor allem bei Songs wie „Fuck off", „PCP", „Ignorant" oder „Sausage machine", wobei VIOLENT ARREST es sich nehmen lassen auch ein-zwei langsame Songs zu spielen. Diese „Tooth and Nail" Platte halte ich bereits jetzt für einen zukünftigen Klassiker des Hardcore-Punk! Helge (Boss Tuneage Records, www.bosstuneage.com / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

VISIONS OF CHANGE / DEPRAVED Split Do-CD
Erneut bringt Boss Tuneage Records aus England eine gute Wiederveröffentlichung zweier Bands aus den 80er Jahren heraus. Das zwei Bands auf dieser Doppel-CD zu hören sind, liegt daran, das beide Bands hauptsächlich aus den Brüdern Ian und Lee Murphy aus Leamington Spa in England bestanden, die mit beiden Bands zur Mitte bzw. Ende der 80er Jahre in der englischen Punk Szene sehr bekannt waren. Ich muss gestehen, das mir die DEPRAVED Sachen zur Mitte der 80er Jahre immer besser gefallen haben, weil sie einen deutlichen stärkeren Hardcore-Punk Anteil hatten und sich auch etwas roher und härter anhörten. Damals spielten THE DEPRAVED gleichberechtigt mit solchen Bands wie AMEBIX, SUBHUMANS, SCREAM etc zusammen, was einiges über den Stellenwert der Band aussagt. Als die Leute dann älter wurden und auch andere Musik (langsamer, melodischer) spielten, nannten sie ihre Band (oder ihre Band konsequent in VISIONS OF CHANGE um. Insgesamt befinden sich 51 Songs auf dieser Doppel-CD, auf welchen die beiden DEPRAVED Alben, das V.O.C. Debut Album als auch Peel-Session Songs als auch 6 offiziell unveröffentlichte Demo-Songs zu hören sind. Kommt inklusive einem 24-seitigen Booklet mit Linernotes, Texten und vielen Fotos und Flyern. Helge (Boss Tuneage Records, www.bosstuneage.com)

WANTON THOUGHT CD
Bei dieser Band handelt es sich nicht um eine aktuelle neue Band aus England, die ihre CD auf Boss Tuneage Label heraus bringt, sondern es ist eine Wiederveröffentlichung von 10 Songs einer Band aus Nord-Wales, die Ende der 80er bis Anfang der 90er Jahre existierte. Musikalisch erinnert mich der Sound etwas an Bands wie H.D.U., SNUFF oder INSTIGATORS vergangenen mit einem Touch späte DAG NASTY. Soll heißen schön viel Melodie und gute Gitarrenarbeit. 1991 hatten WANTON THOUGHT mit „Mustard Mit" eine hervorragende Single auf Boss Tuneage veröffentlicht, die nun die Gelegenheit nutzen diese, alte 7" plus dem 1989er Demo und einem Track von einem Sampler wieder zu veröffentlichen. Die meisten Leuten werden von WANTON THOUGHT noch nie etwas gehört haben, denn diese Band war hier bei uns nie auf Tour und deren Platte ist im Dschungel der Plattenveröffentlichungen längst von Efeu, Lianen und Grünzeuge stark überwachsen. Dennoch ist es wirklich interessant diese 10 durchaus guten Songs wieder hören zu können. Ich bin positiv überrascht, auch wenn es jetzt keine Offenbarung ist, was man hier zu hören bekommen. Gut! Helge (Boss Tuneage Records, www.bosstuneage.com)

WASTED „Outsider by choice" CD
Ich bin schwer beeindruckt von diesem neuen WASTED Album, welches ich gemeinsam mit der aktuellen GENERATORS CD zu den derzeit besten Punk Rock Platten des Jahres 2011 zähle. WASTED aus Finnland gibt es bereits seit langen Jahren und haben mehrere Alben auf Combat Rock Industry, Twisted Chords und Boss Tuneage Records veröffentlicht. Das WASTED mit den Jahren immer besser wird, davon konnte man fast ausgehen – aber das es sich so gut anhört, was sie an neuer Musik aufgenommen haben, das habe ich nicht unbedingt erwartet. Dead Boys, Generators, Descendents, Agent Orange, Rancid...Einflüsse dieser Bands meint man hier auf dieser CD heraushören zu können. Der Song „Modern world is dead" ist für mich der Überhit auf dieser CD. Tolle Punk Rock Scheibe! Helge (Combat Rock Industry / Flight 13)

WILDE ZEITEN - Atomparty CD
Das Cover kommt im BILDzeitungs-Stil. Zum Glück sind die Texte von WILDE ZEITEN aus Mainz auf dieser CD in der Regel etwas besser als der Buchstabenschrott der BILD. Enthalten sind 15 Songs, einer davon auf Englisch, der Rest in Deutsch. Man bekommt das, was man erwartet. Punkrock im Stil der alten TOTEN HOSEN. Textlich fast ohne Ausfälle, naja... aber auch ohne große Highlights. Cool und ganz lustig ist der Songs über Banker, der Grönemeyers "Männer" auf Bänker ummünzt. Ganz schlimm sind so Punkballaden wie "Es ist für immer". Grauenhaft. Noch schlimmer ist der Karnevalsballermann-Song "Wir lassen uns das Feiern nicht verbieten", wo in einen Schunkelsong sogar noch Ska-Parts einbaut werden. Unglaublich.
Finstere Scheisse. Ganz ganz finster... Insgesamt aber eine ganz okaye CD. Wer die älteren Sachen mochte, macht auch hier nix verkehrt. Mein Ding war und ist es nicht. Erinnert mich immer so´n bisschen an Teenie-Punk. Und mein Humor ist auch ein anderer. Kommt im Digipack. Micha.- (Nix Gut / im PLASTIC BOMB Shop: www.mailorders.de)

Infa-Riot

Infa Riot wurden 1980 von Barry D'Amery and Lee Wilson gegründet, nachdem sich beide bei einem Angelic Upstarts Gig in London angefreundet hatten. Lees Bruder Floyd, der wie Barry damals erst 15 Jahre alt war, wurde Bassist, und einige Zeit später stieß noch Alex Cardarelli dazu, der danach u.a. für die Upstarts und Bad Manners trommelte. Nach einer Tour mit den Upstarts wurden 2 Songs für die „Strength Thru Oi!" Compilation aufgenommen, die es bis auf Platz 51 der National Charts schaffte. Infa Riots erste Single „Kids of the 80s", produziert von Max Splodge, schaffte es danach sogar auf Platz 8 der UK Indie Charts. 1982 erschien die zweite Single namens „The Winner" sowie das Album „Still Out of Order", das einen Monat in den National Charts verbrachte. 1983 änderten Infa Riot ihren Namen in „The Infas" (Mensis Spitzname für die Band seinerzeit) und veröffentlichten die eher in Richtung Pop Punk und Wave tendierende Platte „Sound and Fury", mit der ein Großteil der alten Fans nicht viel anzufangen wusste. Man löste sich schließlich auf und versuchte es ein paar Jahre später mit einem Comeback Gig, der jedoch aufgrund der alkoholischen Verfassung des Schlagzeugers gründlich in die Hose ging. Und während ab Mitte der 90er Jahre viele früh 80er England Punk Combos mehr oder minder erfolgreich ihre Wiedervereinigung feierten, dauerte es bei Infa Riot sehr viel länger – bis sie schließlich dieses Jahr ihr offizielles Reunion bekannt gaben und auf dem Rebellion Festival 2011 in Blackpool auftraten. Das folgende Interview entstand mit Sänger Lee Wilson.

Viele Bands aus den frühen 80ern haben Ihr Revival bereits vor Jahren gestartet. Wie kam es, dass es bei Euch so lange gedauert hat?
Ich habe in den letzten 10 Jahren in Spanien gelebt und völlig den Kontakt zu unserem Gitarristen Barry verloren. Es dauerte eine Weile, bis ich ihn wiederfand, und als das klappte, stimmte er einem Neuanfang zu. Das war im Februar dieses Jahres. Ich realisierte gar nicht, dass die Punk / Oi! Szene so groß geworden war, wir lieben jede Minute davon.

Wie seid Ihr auf die anderen Bandmitglieder gestoßen?
Barry und ich schrieben die Songs, aber unser Schlagzeuger Alex hat mit uns die meiste Zeit verbracht; er war beispielsweise damals auf der „Dead Cities" – Tour mit „Exploited" dabei, deshalb betrachten wir ihn als einen unserer Gründungsmitglieder. Es war übrigens sein Onkel, der damals das Artwork für unser Totenkopf Logo entwarf. Was Arron betrifft, unseren Bassisten, der wirklich super spielt, haben wir uns für jemanden entschieden, der nicht bereits in

10 anderen Punk / Oi! Bands spielt. Barry hat ihn aufgetrieben, er arbeitet in einem Gitarrenladen und unterrichtet auch Bass.

Wie kommt es, dass Ihr auf einmal die Chance bekommt, auf großen Festivals zu spielen? Erst beim Rebellion in Blackpool dieses Jahr, und kommendes Jahr in Berlin beim Punk and Disorderly und in Amsterdam.
Wir können es selbst kaum glauben. Die Angebote kamen nur so hereingeflattert, und es dauerte etwa 2 Sekunden, bis wir uns entschieden hatten, sie anzunehmen, wir freuen uns da riesig drauf. Ich schätze wir sind die letzte der original Oi! Bands, die sich reformiert haben, es scheint eine Menge Interesse momentan an uns zu geben. Wir proben zur Zeit sehr intensiv, und wir sind fest entschlossen, dem Publikum das Beste zu geben. Wir spielen außerdem noch in Schweden und im Dezember in Spanien... Wahnsinn!

Wie kommt es, dass Dein Bruder Floyd nicht mehr in der Band ist?
Er ist verheiratet, hat Kinder usw. Bass hat er seit 25 Jahren nicht mehr gespielt. Er dachte, daß er sowieso nie mehr irgendwo Bass spielen würde.

Warum gab es bei Euch so viele Schlagzeugerwechsel in der Vergangenheit?
Diese verdammten Schlagzeuger. Sie sind eine ganz spezielle Sorte. Sie sind immer am schwierigsten zu ersetzen; ein Gitarrist kann die Lieder lernen, während er auf dem Sofa sitzt, aber Schlagzeuger brauchen immer den ganzen Rest der Band dazu. Zusammengenommen hatten wir aber nur 3 Schlagzeuger.

Wie kam es, dass Euer Schlagzeuger Alex damals bei den „Angelic Upstarts" und den „Bad Manners" gespielt hat?
Als wir damals die Band auflösten, bekam er von Mensi das Angebot. Was die „Bad Manners" betraf, so liebt Alex Ska Musik genauso wie Punk. Die Musikwelt ist wirklich klein, und jeder kennt praktisch jeden oder über jemand anderen. Ich bin mir nicht sicher, wie er damals zu den „Bad Manners" gestoßen ist, aber er hat die Zeit mit ihnen sehr genossen.

Wie kam damals der Deal mit Secret Records zustande?
Die haben mich angerufen und gesagt, dass sie uns treffen wollen. Dann erzählten sie uns, dass sie „Exploited" unter Vertrag hätten und andere Bands wie „Chron Gen" auch unterschreiben würden. Wir hatten zu dieser Zeit auch einige andere Angebote, aber Martin Hooker, der Secret Records leitete, schien die Punk Szene am besten zu verstehen. Rückblickend war es die richtige Wahl.

Kannst Du Dich noch erinnern, wie viele Freiexemplare Ihr von der "Britania Waves the Rules" 12" bekommen habt, die Compilation mit „Exploited" und „Chron Gen"?
Nein, aber ich habe wenigstens noch mein eigenes Exemplar.

Wie kamt Ihr mit einem Song auf die „Wargasm" Compilation, auf der ja auch Bands wie die „Dead Kennedys", „Flux of Pink Indians", „Poison Girls", „Mau Maus", „The System" und „Angelic Upstarts" vertreten waren?
Wir haben damals häufig in Sheffield gespielt, und der Promoter dort hat dieses Album zusammengestellt. Als er mir erzählte, dass die „Dead Kennedys" dort ebenfalls vertreten sein werden, dachte ich, warum nicht. Wir waren damals noch nicht mal volljährig und realisierten gar nicht, dass der Sampler so eine große politische Aussage haben würde. Es gab uns komischerweise viel Substanz als Band, dort vertreten zu sein. Wir waren sicherlich keine rechte Band, aber auch keine durch und durch linke. Wir waren und sind Leute, die es lieben, Punk / Oi! Musik zu schreiben und zu

spielen. Ich habe immer über die Dinge und Leute um mich herum geschrieben.

Warum habt Ihr Euren Bandnamen Mitte der 80er Jahre geändert?
Das war ein Fehler, den ich bedaure. Wir bekamen so viel Ärger auf unseren Konzerten, und uns fiel nichts besseres ein. Aufgrund dessen, dass wir das Wort „Riot" in unserem Namen hatten, buchten uns eine Menge Veranstalter nicht mehr. Es ist nicht wie heutzutage, wo alles möglich ist.

... und wie kam es, dass Eure Musik mehr in die Pop Punk Richtung ging?
Wir dachten, dass es eine Weiterentwicklung wäre. Für dieses Album hatten wir einen Produzenten, der uns in diese Richtung gesteuert hat, und wir haben ihn gewähren lassen. Ich denke, dass einige Songs auf diesem Album ok sind, aber ich hatte keinen Spaß daran, dieses Album zu machen. Als wir „Still out of Order" aufnahmen, hatten wir keinen Produzenten und haben es einfach gemacht. Wir haben es geliebt, diese Platte aufzunehmen. Das sind die wirklichen Infa Riot, und ich denke, das Album zeigt es.

Wie kamt Ihr mit dem „Panache" Label zurecht, auf dem Ihr die „Infas" Platte herausbrachtet?
„Panache" waren die Geldgeber für „Secret Records". Es war dasselbe Büro. Als „Secret" bankrott gingen, haben uns „Panache" behalten. Malcom, dem „Panache" gehörte, hat mir Tapes gegeben, die ich mir anhören sollte. Er war wie Simon Cowell (*der englische Dieter Bohlen / Anm. d. Red.*) der Punk Welt, ha ha.

Wie war damals Euer Konzert in Athen?
Das war genial. Niemand von uns war jemals zuvor im Ausland gewesen, und nun spielten wir plötzlich in Athen. Wir sind dort gelandet, weil der Veranstalter die ortsansässigen Punks gefragt hatte, welche Band sie am liebsten sehen wollten, und sie wollten uns. Wir verbrachten dort eine ganze Woche, es gab zu dieser Zeit noch kein Easy Jet oder ähnliches. Obwohl wir uns nicht beschwert haben.

Warum habt Ihr Euch danach aufgelöst?
Wie bei so vielen anderen Bands war bei uns die Luft raus. Die Oi! Szene wurde immer schlimmer. Wir haben nie über eine Auflösung gesprochen, es passierte einfach.

Hat jemand von Euch in anderen Bands gespielt nach dem Split?
Alex hat ja wie bereits erwähnt in vielen Bands danach gespielt. Barry hat bei einigen Studioprojekten mitgewirkt, aber ist nie live mit einer anderen Band aufgetreten. Was mich betrifft, werde ich wohl immer nur bei „Infa Riot" singen; mein Herz gehört keiner anderen Band.

Fällt Dir eine lustige Geschichte ein von Eurer Tour mit „Exploited" Anfang der 80er?
Das war eine großartige Tour. Es war toll, zusammen mit „Exploited" aufzutreten, und Wattie bleibt ein Freund bis zum heutigen Tag. Ich erinnere mich an eine sehr kalte Nacht; ich ging etwas früher zu Bett als gewohnt, und während ich schlief, holte sich jeder von Exploited und von den Leuten meiner Band einen kalten Eimer Wasser, zählten bis drei und kippten das Wasser auf mich drauf – während ich im Bett tief und fest schlief. Der Schock hat mich fast umgebracht, und das einzige, woran ich mich erinnere, ist Wattie, wie er sich halb totlacht. Natürlich würde ich ihm so was nie antun, ha ha... .

Worum ging es bei der Auseinandersetzung, die Ihr 1983 mit der „Skrewdriver" Road Crew bei einem Gig im 100 Club hattet?
Bis zum heutigen Tag bin ich mir nicht genau sicher, es passierte alles so schnell. Aber es war hart, obwohl Beki Bondage sich danach um meine Wunden gekümmert hat. Es kam also doch noch etwas Gutes dabei heraus... .

Interview: Björn

emscherkurve 77
NEUES ALBUM OUT 11.11.2011
CD MIT LEPORELLO BOOKLET UND 5 COVERMOTIVEN. LIMITIERTE PICTURE LP MIT A2 POSTER.
DAT SOLL PUNKROCK SEIN?!
KONTAKT: INFO@EMSCHERKURVE77.DE ODER WWW.FACEBOOK.COM/EMSCHERKURVE77
WWW.SUNNYBASTARDS.DE

Pest & Cholera Records
NEWS:
DREADFUL CHILDREN
BEWARE OF THE DREADFUL CHILDREN LP
AWESOME PUNKROCK FROM SEATTLE/USA WITH GROOVY UK INFLUENCES BETWEEN TOY DOLLS GBH & STIFF LITTLE FINGERS
STILL HOT!!
ELENDSTOURISTEN HYBRIS
EILTANK 12INCH (HC PUNK/CRUST), BRIVIDO/HHL SPLIT LP (HC PUNK/METALCORE), ELENDSTOURISTEN CD (PUNK/HC), STUMBLING PINS LP/CD (PUNK ROCK), DRECK AM STECKEN CD (DEUTSCHPUNK)
dreck am stecken
VERSUCHSOBJEKT
VISIT OUR ONLINE SHOP FOR MORE PUNK ROCK STUFF!!
Pest & Cholera Records
www.PestundCholera.de
Pest und Cholera FÜR DAS VOLK
FEUER UND FLAMME FÜR DAS SYSTEM

Die wunderbare Welt der **Propaganda**

Thema heute in dieser kleinen Rubrik rund um das ganz alltägliche Propaganda-Dauerfeuer:

Die DDR, der Iran, und die Propaganda

Eine kleine Propaganda-Länderkunde

Wer das hier gerade liest, der wird seine Meinungsbildung hoffentlich sowieso nicht aus BILD, RTL und FOCUS beziehen. Aber selbst wenn man wirklich nur Sachen wie Greenpeace Magazin, Humane Wirtschaft oder den medico-Rundbrief liest, so ist man in vielen Dingen trotzdem ganz sicher irgendwo zig mal reingefallen, ganz beiläufig im Alltag. Jede Wette, dass wir bei vielen Themen blanke Lügen geglaubt haben und vielen Unrecht tun gedanklich, und "dem System" (also den aktuellen Zuständen) wunderbar in die Hände spielen damit. Ich, Du, jeder von uns.

Wenn man mit einigermaßen wachen Augen durch die Welt schlendert, dann fallen einem ja endlos viele Beispiele für die ganz alltägliche Propaganda auf, die alles manipuliert, verfremdet, verheimlicht, verdreht. Sie ist immer und überall da, die **Propaganda**. Nicht nur zu den großen tagespolitischen Fragen und alltäglichen Dingen bei uns. Besonders bei "fremden Ländern" herrschen (**gerade auch bei uns ach-so-anders-denkenden Punx&Skinz!**) unglaubliche Vorurteile und Klischees vor, was ja viel viel schlimmer ist, als wenn man einfach keine Vorstellung hat und nichts weiss über dieses oder jene Land.

Es gibt ca. 200 Länder auf der Welt. Zwei besondere Länder sind mir dabei in den letzten Wochen besonders aufgefallen. Dies sollen keine umfassenden Abhandlungen zu den Themen sein, sondern nur mal ein paar Beispiele dafür, wie gründlich die allgegenwärtige Propaganda immer alles manipuliert, wie sie permanent jede Darstellung zu allen denkbaren Themen verfremdet und filetiert und uns damit füttert, in so vielen kleinen Häppchen zu so vielen Themen, dass man es gar nicht immer merken kann.

BEISPIEL DDR:

Da war ja am 3. Oktober wieder "Tag der deutschen Einheit". Ja, ja, ganz schlimm diese Mauer damals. Nie wieder. Aber was genau wissen wir darüber? Klar ist das krank, sein Volk einzusperren, aber warum hat die DDR gemeint, das tun zu müssen, und andere sozialistische Staaten wie Jugoslawien oder China nicht? Natürlich war die permanente Überwachung schlimm, aber wird in kapitalistischen Ländern weniger überwacht? (*Es gibt in Deutschland heute übrigens 40 verschiedene Geheimdienste u.ä., von BND bis BKA, von Verfassungsschutz bis MAD, von den LKA bis Bundespolizei usw.*). Und klar ist das furchtbar, wenn man auf die eigenen Leute schießt, aber in wievielen Ländern der Welt passiert das auch heute noch, sozialistisch oder nicht, und wie oft ist das in der DDR überhaupt wirklich passiert?

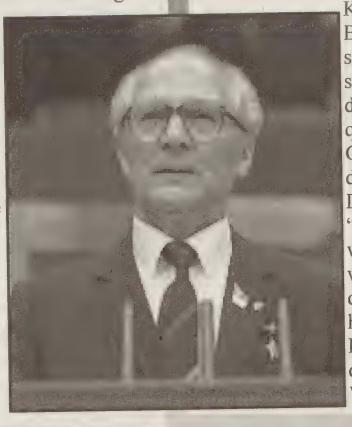
Die Berliner Mauer stand seit dem 13.August 1961 und wurde am 9. November 1989 geöffnet. Es gibt keine genauen Zahlen, aber laut dem staatlich geförderten Zentrum für Zeithistorische Forschung sind in diesen 28 Jahren dort 136 Menschen gestorben, davon 98 Flüchtlinge, häufig spontan unter Alkoholeinfluß (die anderen sind nicht "auf der Flucht erschossen" sondern z.B. Unfalltote oder Herzanfälle an der Mauer oder im Dienst gestorbene Grenzer usw.).

Mal so zur besseren Einordnung der Zahlen: allein bei den Auslandseinsätzen der Bundeswehr in den 19 Jahren seit 1992 sind 100 deutsche Soldaten umgekommen. Nach Schätzungen sterben an der Grenze Mexikos zu den USA jedes Jahr etwa 500 Menschen (der mexikanische Präsident Calderon verglich den gigantischen Ausbau der Grenzanlagen seit den 90ern mit der Berliner Mauer). Laut dem Statistischen Bundesamt nahmen sich 2010 in Deutschland 10.021 Menschen das Leben. Und 2010 starben nur 3.648 Menschen in Deutschland im Straßenverkehr, ein Erfolg.

Dies soll den Schießbefehl an der innerdeutschen Grenze nicht verharmlosen, und schon die ganz alltägliche ständige Bespitzelung und die politischen Verhaftungen in der DDR zeugen sicher nicht von einer basisdemokratischen freien Gesellschaft. Aber ich möchte zeigen, wie man die "Maueropfer" propagandistisch ausnutzt, um die DDR als sehr viel menschenverachtender darzustellen, als sie war.

Es heißt auch immer, die DDR war marode und pleite. Aber selbst laut Bundesbank hatte die DDR 1989 nur 19,9 Mrd. DM (also 10 Mrd Euro) Staatsschulden. Zum Vergleich: die BRD hatte zum gleichen Zeitpunkt 500 Mrd. DM Schulden, Deutschland hat heute etwa 1.500 Mrd. Euro Schulden, und selbst der drittreichste Deutsche besitzt alleine schon mehr als die DDR Schulden hatte (11,3 Mrd. Euro Privatvermögen hat Dieter Schwarz, der Besitzer der Ausbeuter-Chefläden Lidl&Kaufland).

Der damalige Chef der Treuhandanstalt (die Behörde zur Privatisierung des DDR-"Volksvermögens") hat 1990 den Wert der restlichen noch von ihm abzuwikkelnden Unternehmen auf 600 Mrd. DM geschätzt. Es ist wahr, dass z.B. die Produktivität in der Wirtschaft der DDR meist nicht die Hälfte der BRD-Produktivität betrug. Aber was heißt das? Diese Zahlen sind von westlichen Betriebswirtschaftlern nach ihren Kriterien errechnet, und die ostdeutsche Wirtschaft hatte nun mal eine andere Zielsetzung, als die Westwirtschaft. Die BRD hatte eine kapitalistische Marktwirtschaft, die DDR eine sozialistische Planwirtschaft. Im Kapitalismus geht es definitionsgemäß um Profitmaximierung, Gewinn im Verhältnis zum eingesetzten Kapital. In der Planwirtschaft geht es um die planmäßige Versorgung aller. So wuchs der Wohlstand in der BRD stärker als im Osten, war aber viel ungerechter verteilt. In der DDR gab es keine Arbeitslosen und keine Existenznöte, aber auch weniger zu kaufen und auch keine Punkmailorder. Doch eine sachliche Diskussion, welche Wirtschaftsform der beiden besser ist oder ob es noch andere Alternativen gibt usw., die soll ja um Gottes Willen nicht statt finden. Denn wer weiß, was die Mehrheit in einer echten Demokratie da besser fände? In einer Emnid-Umfrage 2010 sagten fast 80% der Deutschen, sie hätten kein Problem damit, in einem sozialistischen Staat zu leben...



Und dann immer wieder dieser Begriff, sozialistische Mißwirtschaft... In Westdeutschland sahen die Wirtschaftswissenschaftler bis 1988 die DDR in der pro-Kopf-Wirtschaftsleistung noch vor den G7-Staaten Italien und Großbritannien, und ab 1989 sprachen dann alle Medien plötzlich ständig von der total maroden DDR, wohl auch, um die nun massenhaft entlassenen DDR-Arbeiter zu trösten, nach dem Motto "es wäre ja eh nicht mehr lange gegangen". Dabei hat man der DDR-Wirtschaft mit der Einheit ja einfach ihren gesamten Außenhandel geklaut und auch noch den Binnenhandel, denn die Ostläden wurden nun von Westwaren geflutet und meist sowieso gleich ganz von Westfirmen übernommen. "Beitrittsgebiet" statt Einheit, koloniale Verhältnisse statt blühende Landschaften.

Die DDR war aber auch keine erfolgsverwöhnte Mustergesellschaft im Überfluß. Natürlich gab es reichlich unvernünftige Entscheidungen in der Wirtschaftspolitik der DDR, im Großen wie im Kleinen, etwa wenn Kleinbauern und Feierabendgärtner ihre eigenen Eier und Früchte im Laden für weniger zurückkaufen konnten, als ihnen für ihre Ablieferung bezahlt wurde, oder wenn man große Produktionskapazitäten für den Export in den Westen (Ikea, Bauknecht, Spielzeug usw) verplante statt die Versorgung der Bevölkerung weiter zu verbessern. Doch es gab da ja auch die ständige Westwerbung mit ihrer Glitzerwelt und jederzeit verfügbarem Überfluss, den die DDR-Bürger täglich im Fernsehen sahen, aber eben nicht in ihrem HO-Laden. Da nützte auch all die DDR-Propagandaflut nichts: mit Frieden und Gleichheit kommt man nicht an gegen Glitzer-Autos und Hifi-Anlagen.

Dabei würde mich mal interessieren, wo der Unterschied ist: ob man Mercedes und Weltreise nicht haben kann, weil man es sich nicht leisten kann, oder weil die Planwirtschaft das nicht hergibt, was ändert das? Für die Reichen ändert das alles, klar. Aber für den Rest? Um die wirklichen Grundbedürfnisse geht es dabei jedenfalls nicht mehr, die konnte die DDR so gut decken, wie der Westen. Und eine Umverteilung eines Teils des Wirtschaftswachstums zu Gunsten der breiten Bevölkerung gab es in der BRD auch nur, solange man damit die DDR vor sich her hetzen konnte, da man mit dem gewinnmaximierenden, effizienzsüchtigen Kapitalismus die Wirtschaft schneller wachsen lassen konnte, als wenn man alle gleichmäßig beteiligen will und das mit einer bürokratischen und bürgerfernen Planwirtschaft versucht.

Doch die DDR wuchs wirtschaftlich sehr wohl. Bis Mitte der 50er wuchs die DDR-Wirtschaft schneller als die BRD, fiel dann aber zurück. Schuld daran waren fehlende neue Investitionen (allein die unterschiedlichen Reparations- und Kriegschuldrückzahlungen von BRD und DDR und die unterschiedlichen Wirtschaftshilfen sind buchdicke Themen...) und die konstante Abwerbung von qualifizierten Arbeitskräften und Gütern von Ost nach West. Nach dem Mauerbau und der folgenden DDR-Wirtschaftsreform des "neuen ökonomischen Systems" wuchs die DDR-Wirtschaft dann wieder, 1967 führt die DDR sogar die 5-Tage-Woche ein, mit 70% haben fast genauso viele DDR-Bürger einen Fernseher wie in der BRD usw. Die DDR hatte ein Wirtschaftswachstum von durch-

schnittlich 3,3% auf die letzten 20 Jahren ihrer Existenz gerechnet und war in ihren letzten 5 Jahren durchschnittlich nur etwa 0,3% weniger gewachsen, als die BRD. Da die DDR aber viele, teilweise hausgemachte und teilweise schuldlos zu erduldende Probleme hatte wie sehr wenige Bodenschätze und sehr ungünstige Verträge mit der UDSSR (das Öl mußte am Ende sogar in Devisen an das "Bruderland" bezahlt werden), reichte das Wachstum nicht. So wuchs nicht nur der Rückstand zur BRD, sondern auch zu den eigenen "realexistierenden sozialistischen" Idealvorstellungen. Von Vollpleite kann aber sicher keine Rede sein.

Die Geschichte von der rundum erfolglosen Pleite-DDR ist also Quatsch. Sie wird aber seit 1989 stets wiederholt und heute glaubt das jeder. Es denkt wirklich jeder, dass man in der DDR für jedes Stück Brot anstehen mußte und Jahre auf eine Jeans wartete...

Der großartige Kabarettist Volker Pispers hat das oft genug schön auf den Punkt gebracht (auf youtube unter "Pispers" und "Sozialismus" findet man auch einiges, wenn auch nicht immer so ausführlich, aber lohnt sich allemal), z.B. ein kurzer Ausschnitt von seiner "Live 2009"-DoppelCD:

"Jetzt mal ehrlich: als die Mauer aufging, haben Sie da Zeltlager gesehen in der DDR? Sind da Leute halb verhungert rumgelaufen, mit schlechten Zähnen? Haben Sie Suppenküchen gesehen? Wo Leute gegessen haben, die eine 40-Stunden-Woche hatten und nicht genug Geld, um Lebensmittel im Geschäft zu kaufen? Wenn Sie dass sehen wollen, dann müssen Sie in die USA fahren, meine Damen und Herren, da haben Sie genau das. Das nennt man nämlich kapitalistische Mißwirtschaft. Die USA sind nämlich viel pleiterer-rer-rer-rer als die DDR jemals war."

Aber es schreibt nunmal stets der Sieger die Geschichte auf... **Propaganda.**

BEISPIEL IRAN-PROPAGANDA

Zu dem Zeitpunkt, wo ich dies hier schreibe (Mitte Oktober), gibt es wieder mal reichlich bedrohliche Nachrichtenmeldungen rund um den Iran.

Gefährlicher Terror, unheilbar fanatischer USA-Hass, gesteinigte, rechtlose Frauen, bärtige Mullahs und Gewalt und Unterdrückung ohne Ende: so oder so ähnlich ist das Bild, dass vom Iran bei uns herrscht. Das alte Persien, die Erfinder von Schach, Mathematik, Polo, Medizin, Lyrik, usw., alles nur vergangene Geschichte?

Die Iraner sind ganz nebenbei keine Araber, sondern waren historisch meist deren Konkurrenten. Zwar hatten auch die Araber eine kulturelle und wissenschaftliche Hochzivilisation, während bei uns noch geistig tiefste Finsternis herrschte. Aber der Iran ist schon seit Jahrtausenden eine zivilisierte Kulturnation! Noch heute gibt es dort die sehr entspannte Religion der Zoroastrier, aber auch verschiedene christliche Gemeinden und Juden (die alle jeweilige Vertreter im Parlament garantiert haben). Es gibt die unterdrückten Bahai, und es gibt jüdische und christliche Viertel überall im Iran, die trotz gelegentlicher Schikanen von Regime-Hardlinern weitgehend unbehelligt und rechtlich geschützt leben, von Studienbeschränkungen und Militärdienst befreit sind, deren Monumente gepflegt werden und deren Kirchen mittlerweile Besichtigungs-Attraktionen für viele Iraner sind usw.

Wegen der ständigen einseitigen Berichterstattung über das furchtbare offizielle Iran seiner Diktatur wissen wir nichts über den alltäglichen zivilen Iran. Wer sich mal mit zwei, drei Klicks für den Iran interessiert, der wird eine Flut überraschender Dinge erfahren:

Es gibt dort Skigebiete und Strandurlaub, Blindenschulen und Drogenberatung, Arbeitslosenversicherung, Rentenversicherung und Krankenversicherung. Die Alphabetisierungsquote ist schon bei fast 90% (Vergleich: Indien 39%, Deutschland 96%), der Iran hat ein sehr gutes Universitätssystem, mit mehr studierenden Frauen als Männern. Während bei uns permanent das Bahnsystem ausgedünnt wird, baut der Iran sein Bahnnetz konsequent weiter. Der öffentliche Nahverkehr wird ausgebaut, U-Bahnen werden in allen wichtigen Städten des Landes gebaut oder sind geplant. Verkehrsberuhigte Zonen werden vermehrt eingerichtet, allerdings auch das Autobahnnetz stark ausgebaut. Denn der Iran baut auch selbst Autos (Khodro und Saipa, scheinbar fast die Hälfte bereits Hybrid!), und neben Renault, Peugeot, BMW und Daimler produziert auch VW dort, z.B. das brasilianische VW-Modell Gol. Der Iran hat bereits früher eigene Autos gebaut (den Peykan), und hatte auch bereits 1971 ein Umweltministerium, lange bevor sich bei uns die Grünen gegründet haben. Bereits 2025 will der Öl-Produzent Iran seine Abhängigkeit vom Öl überwunden haben (allerdings auch mit Atomkraft, weia...).

Es gibt dort auch ziemlich freie Wahlen, mit einzelnen Kandidaten statt Parteien, und das eigentliche Problem bei den Wahlen ist die restriktive Zulassung von Kandidaten. Und weil es 2009 massiven Betrug gab bei der Wiederwahl des ultrakonservativen Präsidenten Mahmut Ahmadinedschad, gab es große Massendemonstrationen und bis heute Unruhen, da die Iraner manipulierte Wahlen nicht akzeptieren wollen. Und genau jener unsägliche Präsident, über den jede Menge Witze über seine schäbigen Schuhe und einfältige Art kursieren, wird uns immer wieder als Beleg für einen gefährlichen Iran vorgeführt. Man berichtet uns gerne von seinen unerträglichen Kommentaren zu Israel und dem Holocaust, und seine erzkonservative Religionsscheiße im Hirn ist wirklich widerlich. Aber zum einen wird er oft falsch zitiert oder falsch übersetzt (er hat z.B. nie gesagt "Israel muss von der Landkarte getilgt werden", sondern vielmehr "das Besatzungsregime Israels muss Geschichte werden", was ja etwas ganz anderes ist), und zum anderen verrät man uns nie, was er sonst noch so sagt. Z.B. bei seinem letzten Eklat vor der UNO, als viele den Saal verliessen. Da hat er nämlich neben all seinem wirren Quatsch auch ganz richtig von den Kolonialmächten gesprochen, die auch heute wieder mit Ihrem rücksichtslos ausbeuterischen Wirtschaftssystem die Welt ins Elend gestürzt haben und die wehrlosen Entwicklungsländer knechten und jede wirkliche Entwicklung bei ihnen unterbinden. Und einzig und allein in dem Zusammenhang muß man auch die Zusammenarbeit des Iran z.B. mit dem progressiven Venezuela oder mit Kuba sehen: es geht ihnen allen ganz verzweifelt um eigenständige Entwicklung und Unabhängigkeit von der ungerechten, US-dominierten Weltordnung.

"Globalisierung ist nur ein anderes Wort für die Vorherrschaft der USA" (Henry Kissinger, ehemaliger US-Außenminister)

Denn ansonsten eint sie nichts: während das sozialistische Kuba mit Religion nichts am Hut hat und Chavez die Position der Frauen gezielt stärkt, ist im Gottesstaat Iran weiterhin die Frau als Zeuge oder Verkehrsopfer nur die Hälfte eines Mannes wert, ein auch im Iran selbst unpopulärer Zustand. Es gibt die Todesstrafe mit jeder Menge öffentlichen Hinrichtungen (gesteinigt wird nicht mehr im Iran), politische Gefangene, Mißhandlungen und Unterstützung für die Hisbollah im Libanon und die Hamas in Palästina.

Doch das ist wieder nur der offizielle Iran seiner Religionsdiktatur und seiner relativ wenigen Fanatiker, nicht der zivilisierte Alltags-Iran seiner überwiegend gemäßigten Menschen. Während z.B. in Saudi-Arabien eine Frau nicht mal Autofahren darf, ist das im Iran völlig normal. In Saudi-Arabien wäre eine Frauenfußballnationalmannschaft wie der Iran eine hat, undenkbar, und während es in Saudi-Arabien kein einziges Theater und kein Kino gibt, hat der Iran eine sehr lebendige und erfolgreiche Filmindustrie mit vielen kritischen Filmemachern, von denen einige im Exil leben müssen. Iranische Filme werden sogar exportiert und schaffen es bis in die USA und zu uns. Guckt mal z.B. "Offside" (vom netten "11Freunde"-Magazin präsentiert) über weibliche Fußballfans in Teheran, oder "Kinder des Himmels" oder "Die Farben des Paradieses" (beides angeblich Kinderfilme, finde ich aber überhaupt nicht... Paradies ist übrigens ein Wort aus dem Persischen, wie auch Kiosk, Basar, Scheck, Schal, Karawane oder Magier z.B.). Da kann man nicht nur viel vom echten Iran sehen, sondern auch erleben, wie unterhaltsam, bodenständig, menschlich und kritisch Kino abseits von Hollywood sein kann! Aber auch wenn man nur mal bei youtube nach "modern iran" oder "real iran" sucht, dann findet man z.B. mit dem Handy gefilmte Alltagsszenen aus der U-Bahn in Teheran oder dem Straßenverkehr in Isfahan, eine der angeblich 10 schönsten Städte der Welt. Der Iran ist eher arm und unfrei und nicht gerade die Schweiz, aber eben auch nicht Somalia, und so kann man ja mal bei diesen Alltagsszenen Kaftane oder Verschleierungen zählen (aufgerundet ca. 0 kann ich schon mal verraten) und man sieht, wie zivilisiert der Alltag da verläuft. Gemäß deren beklopptten Regierung dürfen Frauen nur Hände und Gesicht zeigen, und auch Männer dürfen keine Beine und Füße zeigen, selbst T-Shirts gelten als zu enganliegend. Doch in der Realität sieht man dann, dass Pärchen verbotenerweise händchenhaltend durch den Basar gehen und Männer T-Shirts auch mit US-Motiven tragen. Keine Spur von USA-Hass oder alltäglicher Gewalt, jedenfalls außerhalb politischer Demos natürlich.

Wenn man das jetzt noch mit Saudi-Arabien vergleicht, über das man uns selten Propaganda verfüttert, wo aber tatsächlich Frauen nicht allein herumlaufen dürfen und vollverschleiert sind (nicht bloß ein lockeres Kopftuch, wie meistens im Iran), und wo Hände und Köpfe abgeschlagen werden und Auspeitschungen der Alltag sind, und es sehr viel weniger Demokratie und sehr viel schlimmere soziale Ungleichgewichte gibt, als im Iran, dann wird das Bild endgültig schief. Aber Saudi-Arabien hat sein Öl eben nicht verstaatlicht, deswegen dürfen sie im Gegensatz zum Iran ganz unbehelligt an der Bombe bauen und Homosexuelle verfolgen und Frauen auch ruhig wie Dreck behandeln, oft schlimmer als im Iran.

Was uns die Propaganda also stets verschweigt: der Iran ist eine zivilisierte Kulturnation, die unter einer repressiven religiösen Diktatur leidet. Der konservative und wenig pazifistische, aber zuverlässige und bedeutende Nahost-Journalist Scholl-Latour stets von einem zivilisierten Iran gesprochen, vor dem man weit weniger Angst haben brauche, als z.B. vor der Türkei, und die US-Außenministerin Hillary Clinton sagte, im Grunde dürften die USA den Iran niemals angreifen, da seine Bevölkerung (im Gegensatz z.B. zum Irak oder Afghanistan) kulturell den USA nahestünden. Der Iran hat seit Jahrhunderten niemanden angegriffen, und die verbalen Anti-Israel-Attacken seines momentanen Präsidenten führten z.B. nicht zu massenhaften Progromen gegen die 30.000 Juden im Iran. Die 3% Araber im Iran spüren da eher mal Anfeindungen, aber eigentlich herrscht im Iran ein freundlicher und sanfter Umgangston (die Umgangsformen der Perser sind ausgesucht höflich und so gibt es im Basar auch keine aggressiv-aufdringlichen Verkäufer wie in Marrakesh oder so). Und während die massiven

Proteste der "grünen Revolution" nach den Wahlen 2009 spontan begannen, sind die üblichen Bilder von Massendemos in unseren Medien stets vom Regime mühsam organisiert, oft stehen sogar halbe Freizeitparks außerhalb der Bilder, damit überhaupt genug gefügige Leute auftauchen.

Zu den USA hat der Iran ein eher gespaltenes Verhältnis, aber wer nicht?

Es leben viele Iraner in den USA, vor allem im Raum Los Angeles, und im Iran herrscht trotz Anti-US-Hetze durch die Regierung kein antiamerikanischer Hass. Die Iraner können sehr wohl unterscheiden zwischen US-Regierung und dem Land USA.

Was sehr respektabel ist, denn die USA haben sich auch diesem Land gegenüber meist wie eine rücksichtslose Kolonialmacht verhalten. Etwa 1953, da hat der CIA im Iran den gewählten Ministerpräsidenten Mossadegh gestürzt und den Schah als Monarchen eingesetzt. Ein Schock für die Iraner. Die vorher von Mossadegh verstaatlichten Ölquellen (der Iran hat vermutlich die zweitgrößten Öl- und Gasreserven der Welt) machten nun wieder amerikanische und britische Konzerne reich, und der Iran wurde wieder munter weiter geplündert. Auch sonst erschien der Schah seinen Untertanen zurecht stets als Lakai des Westens und speziell der USA. Als die Menschenrechtsverletzungen und das soziale Ungleichgewicht überhand nahmen, kam es 1979 zur Revolution, bei der Marxisten über Sozialisten, Liberale und Konservative bis zu den erzreligösen Kräften alle gemeinsam den Schah verjagten. Entgegen den Versprechungen hat Ayatollah Khomeni mit seinen konservativen Religionsführern dann aber die Macht an sich gerissen und alle anderen ausgeschaltet und einen Gottestaat mit z.T. mittelalterlichen Gesetzen eingeführt. Was für ein Rückschritt für ein Land, in dem es Richterinnen, eine lange Rechtstradition und ein vergleichsweise modernes Rechtswesen gab, trotz dem Unrechtsregime des Schah und seiner gefürchteten Geheimpolizei, dem Savak. Dann griff auch noch der Irak unter dem Diktator Saddam Hussein mit US-Luftunterstützung und modernsten westlichen Waffen (inklusive Giftgas!!) den durch die Revolution geschwächten Iran an. Es starben etwa 1 Million Menschen (!) in diesem schrecklichen ersten Golfkrieg, aber der Iran konnte nicht erobert werden.

Bis heute gab es keine UN-Resolution, keine Verurteilung des Angriffs des Iraks auf den Iran. Auch als die USA 1988 wieder illegal in persische Gewässer schipperten und dort ein iranisches Passagierflugzeug mit 290 zivilen Passagieren abschossen (alle starben), gab es keinerlei Konsequenzen, nicht mal ein Wort der Entschuldigung. Man stelle sich die Folgen vor, hätte der Iran mal kommentarlos 290 amerikanische Flugpassagiere abgefackelt, und zwar aus US-Hoheitsgewässern heraus.

Die USA haben ihre Sanktionen dann sogar noch verschärft. Es gibt zwar Coca-Cola und Pepsi im Iran, aber die Boeing-Flugzeuge werden nicht mehr gewartet durch das amerikanische Unternehmen. Entsprechend gab es sehr viele Abstürze iranischer Flugzeuge mit vielen Toten.

Ein sehr brisanter Streitpunkt ist dann noch das Atomprojekt des Iran. Laut Atomwaffensperrvertrag muß die Weiterverbreitung von Atomwaffen verhindert werden. Doch zum einen sieht der Sperrvertrag auch die Abschaffung überhaupt aller Atomwaffen bei allen Ländern vor, was etwas peinlich ist, wenn die USA anmaßend den unliebsamen Ländern jegliche Atomtätigkeit verbieten, genehmen Ländern aber sogar offizielle Atombewaffnung durchgehen lassen (Israel und Indien z.B.), und entgegen dem Sperrvertrag dabei selbst keineswegs Atomwaffen abbauen, genausowenig wie alle anderen Länder, die Atomwaffen besitzen (offiziell: USA, Rußland, China, Frankreich, Großbritannien, faktisch außerdem: Indien, Pakistan, Israel, Nordkorea, plus vermutlich bald Iran und Saudi-Arabien). Zum anderen ist auch schwer zu argumentieren, warum Länder wie USA, Brasilien, Finnland oder China einen teils massiven Ausbau von Atomkraftwerken planen, und der Iran dies nicht tun darf. Diesen kranken Irrsinn sollte keiner dürfen, nicht nur

völlig willkürlich der Iran nicht aber alle anderen schon. Wie die Iraner das empfinden, kann man sich denken.

Ganz nebenbei ist es auch sehr verständlich, wenn ein Land die Atombombe haben will: wer sie hat, wird nicht angegriffen. Nordkorea kann machen, was es will. Jedes Land, dass sich vor einer Intervention durch die USA schützen will, wird die Bombe haben wollen! Wirklich einsetzen will sie ohnehin niemand, und außer George W. Bush hat das auch nie jemand ernsthaft behauptet.

Wie sollten die Iraner aus ihrer Geschichte da andere Lehren ziehen, als dass sie skeptisch gegenüber den USA und dem Westen sein sollten? Doch von Amerikafeindlichkeit oder einer generell "Westfeindlichen" Stimmung spürt man im Iran nichts. Im Gegenteil: an den Straßenschildern und Bahnhöfen steht alles neben Persisch auch in Englisch, und der Tourismus im Iran boomt mit Zuwachsraten von 30% jährlich. Der Iran hat traditionell gute Beziehungen zu Frankreich und auch zu Deutschland inklusive Studentenaustausch, Kulturprogrammen usw.

In dem Zusammenhang möchte ich auch gerne noch eine kleine pikante Note anbringen: das iranische Gesundheitssystem ist vermutlich nicht rundum perfekt, aber wirklich sehr viel besser, als man glauben mag. Die Lebenserwartung ist seit der Revolution massiv gestiegen, und besonders ihre Bemühungen, das System in den ländlichen Gebieten auf die Verhältnisse dort anzupassen und zu verbessern, haben scheinbar gute Ergebnisse gebracht.

Nun halten die USA ihre Sanktionen gegen den Iran zwar aufrecht und verstärken sie weiter. Doch daneben gibt es still und leise eine kuriose iranisch-amerikanische Kooperation: um die Probleme in den ländlichen Gebieten der USA zu lösen, haben die Amerikaner die Iraner zu sich geholt, um ihr System zu kopieren! Das ist doch mal wirklich bizarr...

Die revolutionäre Regierung lockerte die Zügel nie wirklich, trotz einer etwas liberaleren Phase unter Chatami nach 1997. Sie räumte in den Jahren nach der Revolution bis in die 90er und bis heute immer mehr Andersdenkende aus, es gab massenhafte Hinrichtungen und Folter, tausende Iraner flüchteten. Trotz aller Verbote gibt es aber dort heute HipHop und Death Metal Bands, Menschenrechtler und Umweltproteste (z.B. gegen Staudammprojekte und Wasserverschmutzung am Kaspischen Meer). Aktuelle Filme wie "The green wave" oder auch der großartige "Persepolis" (u.a. mit einer witzigen Szene vom ersten Punkonzert der Hauptdarstellerin!) geben einen ersten Einblick in den "echten" Iran, abseits von dem ganzen Propaganda-Dauerfeuer in unseren Medien.

Wieder so ein Meisterwerk der Propaganda: wenn man über den Iran berichtet, dann immer nur über sein religiöses Regime und seinen widerlichen Präsidenten, über sein Atomprogram und die Unterdrückung und Hinrichtungen. Niemals aber über die Menschen, die gesellschaftlichen Verhältnisse oder gar über die Errungenschaften abseits des vielen Unrechts im Iran. Dabei sind die Vorwürfe gegen den Iran bei Ländern wie z.B. Saudi-Arabien, Birma oder Nigeria meist viel angebrachter.

Von der gegenüber seinen Nachbarn viel zivilisierteren und entwickelteren Gesellschaft des Irans hingegen hört man nie etwas. Die Bevölkerung ist nicht die Regierung, das Land ist nicht der Präsident, doch dank alltäglicher, stetig weiter tröpfelnder Berichterstattung samt passender Bilder glaubt bei uns jeder, Iran sei eine einzige Ansammlung von Terroristen, Frauensteiniger und Hassprediger in Geröllwüstendörfern.

Man kann die beiden Länder absolut überhaupt nicht vergleichen, aber weder die alte DDR auf der einen noch der heutige Iran auf der ganz anderen Seite sind die durch und durch bösen "Schurkenstaaten", die uns immer präsentiert werden. Und sie sind genausowenig die anständigen gerechten Mustergesellschaften, als die sich beide selbst ausgeben. Propaganda auf allen Seiten...

Denn so genau sollen wir um Gottes Willen ja gar nicht erfahren, wie es da im Detail so abläuft, was dort anders gemacht wurde. Nachher werden wir noch toleranter und verständnisvoller, und kennen uns besser aus und vielleicht interessieren wir uns dann womöglich noch generell für verschiedene Gesellschaftsentwürfe. Dann denken womöglich zu viele über eine bessere Gesellschaft nach und stellen die aktuellen Verhältnisse in Frage, um uns eine bessere, gerechte Welt vorzustellen ohne all die Fehler bei all den Ländern und bei uns. Tja, und an dem Punkt denken wir im Grunde dann ja schon über das nach, was bei uns nicht in Ordnung ist und wie man unsere Gesellschaft verbessern kann und was dem im Wege steht. Und dadurch wollen wir ja dann möglicherweise auch etwas an den Verhältnisse drehen, um zu einer besseren Gesellschaft zu kommen.

Und um genau das um jeden Preis zu vermeiden, arbeitet die Propaganda auf allen Kanälen zu allen Themen Tag und Nacht. Mit Teilwahrheiten, verzerrten Darstellungen, verheimlichten Fakten und plumpen Lügen, wie gehabt. Jede andere Wirtschaftsform und jeder andere Gesellschaftsentwurf als der unsere ist böse (Motto: "ist nicht toll bei uns, aber alles andere ist schlimmer"), und das sagen sie uns auf 1000 verschieden Arten immer und immer wieder, damit es die allgemein akzeptierte Wahrheit ist. **Propaganda.**

Und wenn dann wieder nur über Mauertote und Hinrichtungen gesprochen wird, und uns der Rest vom Gesamtbild vorenthalten wird, dann ist es mal wieder geschafft, dann kümmern sich alle in emotionalen Diskussionen und großen humanistischen Theorien wieder ausschließlich um irgend einen Nebenkriegschauplatz abseits der tatsächlichen Ursachen und Zusammenhängen, und alles bleibt in den entscheidenden Punkten, wie es ist.... Teile und herrsche. Das unerläßliche Werkzeug dabei ist und bleibt die Propaganda, die treue Begleiterin aller Menschen, überall auf der Welt und zu allen Zeiten.

...wenn das der Führer wüßte...

Die schlechtesten Tonträger der letzten 3 Monate

MICHA

ADOLAR - zu den Takten des Programms LP
Ich dachte die Hamburger Schule wäre längst geschlossen worden. Wegen Überfüllung und wegen ihres Nervfaktors. Und dann kommen ADOLAR mit ihren schaurigen Jammerlappenpunk und reissen längst verheilte Wunden wieder auf. Ich hasse diesen charakterlosen, dünnen Gesang. Dieses Stimmchen, welches wie ein frisch geschlüpftes Küken danach ruft in Watte gepackt und verhätschelt zu werden. Schaut her wie zerbrechlich und schön ich bin. Vielleicht schaffen es ADOLAR mit ihrem Indie-Sound auf Studi-Festen, Abi-Parties und in den Kunsthallen dieses Landes mit all ihren pseudo-wichtigen Klugscheissern Fuß zu fassen. Es sei ihnen gegönnt, denn dann laufen wir uns wenigstens nie über den Weg. Auf der LP befinden sich 10 überwiegend luschige Songs zwischen Tränenvase und Kunstakademie. Erst das sehr leidenschaftliche, intensive Inferno am Ende der Platte vermag es das Ruder etwas herumzureissen. Zu spät. Micha.- (www.unterm.org)

BIG AND LOADED - another wasted weekend CD
BLINK 182, SUM 41 und GOOD CHARLOTTE gibt es bereits. Es gibt keinen Grund sich noch mehr belanglose Pop"Punk"-Scheisse anzuhören. Micha.- (www.myspace.com/bigandloaded)

IMPO & THE TENTS - CD
Humor ist, wenn man trotzdem lacht. Diese Assoziation kam mir direkt in den Sinn als ich den Bandnamen zum ersten Mal lese. So ist das, wenn die Pubertät 30 Jahre lang andauert... Es gab mal 'nen Song, ich glube von THE SECT, der hieß "forever 17". 3 durchgeknallte Schweden machen Bubblegum-Poppunkrock mit Texten über Mädchen und andere Probleme. IMPO & THE TENTS haben schon mit THE KIDS aus Belgien zusammen gespielt. Und das passt musikalisch ganz gut. Das ist ganz gefällig und nett. Es rauscht halt durch ohne zu nerven und weh zu tun. Ob ich die Platte wirklich brauche? Nö. Niemand braucht diese Platte wirklich. Und sie wird auch ganz sicher im Durchfall der Punkgeschichte sang- und klanglos untergehen. Weder heute noch morgen wird jemand groß von ihrer Existenz erfahren. Es gibt halt zuviele Bands, die "ok" sind. Das Coverartwork ist so schlecht, dass es schon wieder gut ist. Da fehlen einem die Worte. Micha.- (http://impotents.bandcamp.com/)

MAZ

Ellwood - Lost In Transisition CD
(Fat Wreck Chords www.fatwreck.com)
Auf der CD kündigt ein kleiner Sticker die Band als "brand new reggae band with members of Mad Caddies" an. Na großartig. Punkrock- Coverbands - braucht kein Mensch. Reggae – braucht ebenfalls kein Mensch. Ich werde jedenfalls beim ersten Track nicht vom Gegenteil überzeugt. Ich skippe mich mal weiter und merke, dass es von Track zu Track vorhersehbarer und langweiliger wird. Sicher auch für eingefleischte Fans nicht die Offenbarung in Sachen Reggae. Leise Zippelgitarren, smoove Bassläufe, Orgel, Offbeat. Das ist mir leider alles zu austauschbar und könnte genauso im Radio laufen. Das Internetz sagt jedenfalls, dass Ellwood scheinbar zu den besten Skapunk Truppen Kaliforniens gehöre, was ich bezweifele, denn ohne den Caddies Background würde diese Platte sicherlich nicht auf meinem Schreibtisch liegen. Aber jedem das seine, dem Hawaiihemdenträger seine Caddies und dem bewanderten Skafreund unter euch eventuell seine Ellwood. -Maz

All Time Low - Dirty Work CD
Wie ich Artworks mit den Bandmenschen auf Frontcover, CD, Inlayfront und sämtlichen Textseiten hasse. Dazu wird noch feuchtfröhlich mit Schampus gespritzt, ein Haufen Fotos, auf denen die Bandmitglieder aus Pappbechern saufen, Frauen mit tiefen Dekolletee abschleppen, wieder aus Pappbechern saufen und mit Gummipuppen in den Pool springen. Könnte ganz lustig werden, ich befürchte aber, dass hier garnichts lustig wird und lege die CD mal in den Spieler. Ok, los. Erster Track...Scheiße. Ich suche nach einem Satz, der mein Ekel und zugleich mein Erstaunen über das hier dagebotene entsprechend meinem ersten Eindruck wiedergibt und trete leider auf der Stelle. Hier wurde leider alles falsch gemacht. Oder eben richtig, aber dann nix fürs Plastic Bomb und dessen punkinteressierte Leserschaft. My Chemical Romance, NSync, Good Charlotte und am Ende der Kette eventuell All Time Low. Klingt erschreckend weichgespühlt. Charmloser Boyband-Kuschelpoppunk ohne Ecken und Kanten, dafür aber mit viel Schampus, viel Pappbechern und Faketitten. Vielleicht was für die Bravo, Bandbattles oder VIVA. –Maz (DGC Records www.dgcrecords.com)

BASTI

BRIDGE AND TUNNEL - Rebuilding Year CD
Muss gestehen, dass die einzige Platte, welche sich in meiner Plattensammlung befindet, die entfernt in die Ecke geht, die RITES OF SPRING LP ist. Hab ich mir mal im Zustand völliger geistiger Umnachtung zugelegt und seitdem nicht wirklich oft gehört. . Ich werd von sowat müde und mir schlafen die Füße ein (was beim Autofahren ja nicht gerade ungefährlich ist). Würde mich echt nicht wundern, wenn das Hören von dergleichen auf lange Sicht impotent machen würde und zudem Schuld an der Krise des Euros ist.. So alt, dat mir sowat gefällt werde ich höchstwahrscheinlich nicht mehr.. -Basti- (www.noidearecords.com)

FRÖBE – Danke Auch CDR
Ob als Kindermörder Schott in „Es geschah am helllichten Tag", oder als Kommissar Krass in „Die 1000 Augen des Doktor Mabuse", auch als Oberbösewicht Auric Goldfinger bei James Bond oder in der „Dreigroschenoper", das Repertoire von Gerd Fröbe war stets recht breit gefächert. FRÖBE die Band ist da doch etwas anders gelagert. Generell hab ich ja nix dagegen, wenn Bands ein „großes Fass an schlechter Laune" öffnen wollen. Allerdings gibt es da ja auch durchaus verschiedene Arten von schlechter Laune und so ein depressives Rumgeflenne wie hier geht bei mir gar nicht klar. Victor Hugo bemerkte einst schon, dat Melancholie das Vergnügen sei traurig zu sein. Sich in Weltschmerz und Selbstmitleid suhlende „Großstadtmelancholiker", ohne das nötige Maß an Angepisstheit und Aggression machen hier ne wimpy Mischung aus JOY DIVISION und EA 80, für Leute die zum Lachen zum Zahnarzt gehen und das nicht wegen dem Lachgas. Dann schon lieber der Schauspieler Fröbe, der hat nämlich auch Platten aufgenommen, mit seinem Hit „Lass mal Dampf ab"... -Basti- (Fidel Bastro)

NEW FOUND GLORY - „Radiosurgery" CD
Der Titel der Platte ist einigermaßen passend gewählt. NFG picken sich, ähnlich wie manche Menschen ohne Selbstbewusstsein sich beispielsweise ihre Nasen nach dem Vorbild irgendwelcher Stars operieren lassen, die bestimmenden Charakteristika der ehemals Charts und Äther regierenden, radiokompatiblen Pop Punk Schickeria heraus und tackern sich daraus ne Platte zusammen. OFFSPRING, GREEN DAY, BLINK 182 und RAMONES stehen nur allzu offensichtlich Modell für den Sound von NFG. Bis auf die RAMONES ehrlich gesagt alles Bands, welche mich schon im Original bisher nicht sonderlich begeistern konnten. Handwerklich zwar sicher nicht schlecht gemacht, wirkt alles unterm Strich trotzdem künstlich und von zu viel Schminke zusammengehalten. Produziert hat Neal Avron, der auch schon mit FALL OUT BOY und LINKIN PARK (diese Bands langweilig und überflüssig zu nennen, würde bedeuten alle anderen Bands zu beleidigen, welche wirklich nur langweilig und überflüssig sind) gearbeitet hat. Die Stimme des Sängers klingt auch eher nach BLACK PONY, da hat selbst THE OFFSPRING mehr Rotz. Keine Ecken, keine Kanten, kein großer Wiedererkennungswert. Kauft euch lieber die (noch) aktuelle NOFX LP. -Basti- (www.epitaph.com)

OWERSTOLZ – Same CD
Der Text zu „Bis Es Dunkel Wird" ist wahrscheinlich die Beantwortung der Frage wie es klingen würde wenn Guido Knopp („Seine Hitlerserien erreichen sogar Marienhof-Fans und sagen ihnen, wer gut (Rommel) und wer böse (Keitel) war." TITANIC) nebenbei deutschsprachigen Oil-Punk machen würde. In diesem konkreten Fall geht es um die Beziehung zwischen Opa und Oma, welche nicht nur Opas Landserzeit überdauert hat, sondern auch der Grundstein für künftige Generationen war... Ein Lied ein bissel wie ein Kuss von deiner hässlichen Tante auf dem letzten Familientreffen inklusive zu viel Zunge – schon deutlich eine Stufe über Fremdschämen. Der Rest ist halt das oft übliche Konglomerat aus Lokalpatiotismus (kann die EMSCHERKURVE besser), Metal (hören sich gelegentlich an wie WORTMORD light), Onkelz und Alkohol. Da hör ich mir lieber TROOPERS an, den Soundtrack to the real Discopogo, ohne Liebes-Oma und Landser-Opa, dafür aber with the one and only Asi-Atze!!! -Basti- (http://www.myspace.com/owerstolz)

UNITED SONS OF TOIL / LARS BANG LARSEN Split7"
2 Bands, die wie der Soundtrack zu nem Film klingen, den ich nicht sehen möchte. „Post Noise Rock... oder was auch immer" steht im Info und wer bin ich dem zu widersprechen. Immerhin ganz nett aufgemacht, farbiges Vinyl und von Hand nummeriert. Aber Optik ist ja bekanntlich nicht alles. Die UNITED SONS OF TOIL (übersetzt: die vereinigten Söhne der Schufterei) klingen auch eher wie die vereinigten Söhne des akademisch vorbelasteten Bildungsbürgertums, die gerade ihr Grundstudium Kunst unter dem Motto „Kunst ist nicht alles aber alles ist Kunst" absolvieren... -Basti- (www.fidel-bastro.de)

Was der Führer und Facebook sonst noch wissen sollten...

Die Zugfahrt von Duisburg nach Düsseldorf beträgt nur 14 Minuten. Es gibt nur eine einzige Zwischenhaltestelle. Nach der Hälfte der Strecke hält der Zug am Düsseldorfer Flughafen. Hier füllen sich die Abteile mit meist braun gebrannten, gut gelaunten Urlaubern. Von den übrigen Mitreisenden werden sie teils neidisch, teils abfällig gemustert. Denn schließlich ist es ihnen gelungen der Alltagstristesse für einige Momente zu entfliehen. Und diese unverschämte gute Laune steht im scharfen Kontrast zu den matten, fahlen Augen der Daheimgebliebenen. In dieser Atmosphäre fällt ein Mann besonders auf. Er passt augenscheinlich in keines der beiden Lager. Dieser Mann hat wie viele andere Urlauber auch einen Koffer dabei. Seine Gesichtszüge zeichnen eine angespannte Ernsthaftigkeit. Eine spürbare Nervosität geht von ihm aus. Er setzt sich mir gegenüber auf einen Vierer. Jedoch bleibt für seinen Koffer kein Platz mehr. Er muss ihn ungefähr einen Meter links neben sich abstellen. Keine große Sache. So handhaben das alle anderen auch.

Aber dieser Koffer muss ihm unwahrscheinlich wichtig sein. Denn er lässt ihn kaum einen Wimpernschlag lang aus den Augen. Alle 10 Sekunden, ungelogen alle 10 Sekunden (!), wendet er seinen Kopf nach links, um nachzuschauen ob sich der Koffer noch an seinem Platz befindet. Seine Bewegungen sind dabei ruckartig und leicht panisch. Als würde sich in diesem Koffer das kostbarste Gut dieser Erde befinden. Mich geht das nichts an, aber nach und nach beginnt mich die permanente Wiederholung seiner Bewegungen mehr und mehr zu nerven. Dieser Typ strahlt eine Nervosität aus wie ein Atomkraftwerk. Und diese Nervosität ist ansteckend, sie überträgt sich langsam auf mich. Mein Puls beschleunigt sich. Adrenalin kocht hoch. Meine Fingernägel schreien im Chor: "Kau mich !" Die Fahrt dauert nur 7-8 Minuten. Aber das Nervenbündel mir gegenüber dreht in dieser Zeit ungefähr 50 Mal seinen Kopf nach links und wieder zurück. Ich stehe kurz davor aufzustehen und weg zu gehen. Letztlich bin ich aber doch zu faul.

Die Geschwindigkeit des Kopfschüttelns nimmt immer mehr zu und immer bedrohlichere Dimensionen an. Ist das hier noch die reale Geschwindigkeit oder schon der Zeitraffer? Was zur Hölle mag dieser verfluchte Typ in diesem Koffer haben? Die teuerste Briefmarke der Welt? Ein wertvolles Gemälde? Den Kopf seiner Frau? Die gebrauchte Unterwäsche seiner Oma? Ein paar Kilo Sprengstoff? Die präparierten Kugeln fürs Samstags-Lotto? Die Formel für die ewige Jugend? Ich werde es nie erfahren. Genervt und leicht zitternd verlasse ich in Düsseldorf den Zug. Und beobachte wie ein anderer Passagier meinen Platz einnimmt. Wie lange er wohl der Situation stand halten wird...?
Micha.-

PUNKSENDER.COM

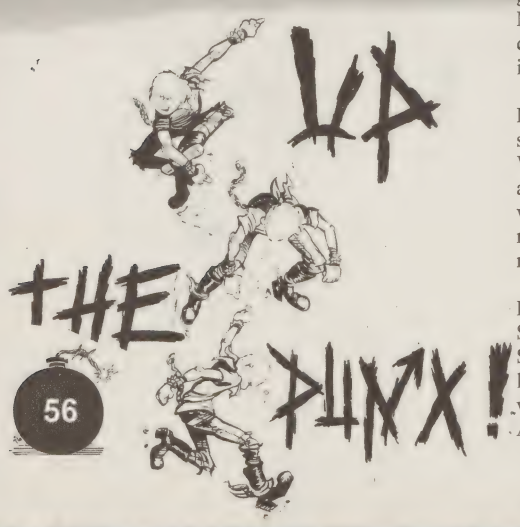
FREE INTERNATIONAL PUNK RADIO

Scheiße kann man woanders hören!!!

Internetradio ist an und für sich eine feine Sache: Man kann das Genre bestimmen, ist nicht auf die drögen öffentlich-rechtlichen oder die von Werbung überfluteten privaten Radios. Und da die PB-Radio-Show nur im Umkreis von Duisburg zu bekommen ist, hier die Alternative für den Rest der vor die Wand fahrenden Republik: Der Punksender n.e.V., welcher sich meinen aufdringlichen Fragen gestellt hat. Die Fragen wurden beantwortet von Fixi, Braindead und DJ Reviera und nach Rücksprache mit dem Rest der Punksender- Crew freigegeben. Censorship sucks.

PB: Wer steckt hinter dem Punksender n.e.V ?
Der Punksender n.e.V. ist ein nicht eingetragener Verein (= n.e.V.) Der Verein wurde einzig und allein gegründet, um das Projekt Punksender zu verwirklichen. Das Punkradio Punksender verbreitet unter www.Punksender.de Punkmusik zur Erreichung des Weltfriedens. Der Verein wurde als gemeinnützig anerkannt, so dass Spenden an uns von der Steuer absetzbar sind.
Getragen wird dieser Verein von ein paar Punks, also uns, die sich halt privat schon seit Jahren kennen und Bock hatten, mal wieder was zu tun. Also, wenn wir nicht für den Weltfrieden den Arsch hochkriegen, wofür denn dann?
Insgesamt sind wir so um die 20 Leute, wobei aber nicht alle so wirklich aktiv sind. Die anderen kommen nur zum Biertrinken vorbei und unterstützen uns moralisch und natürlich durch ihren Mitgliedsbeitrag.

PB: Wie seid ihr auf die Idee gekommen, ein Internetradio zu machen?
Im Netz mussten wir zu oft sehen, dass irgendwo Punk stand, aber nur Scheisse mit rechten Tendenzen oder in Verbindung mit Verkaufsplattformen gefeatured wurde. Alles wirkte was braunstichig und/oder kommerziell und einfach nicht bunt genug.
Es wurde also Zeit, dass es mal einer richtig macht. Wo Punkradio draufsteht, muss auch Punk kommen. Aber nicht so eindimensional. Ruhig mal verschiedene Stile und vor allem halt nur Musik. Ohne Scheiss-Verkaufsabsichten, ohne Werbung auf der Homepage, ohne Rücksicht auf wirtschaftliche Interessen. Stattdessen mehr Infos über die Band, den Hintergrund, Inhalt der Texte und nicht "hier kannste Hosen und Gürtel kaufen". Deswegen kann man bei uns auf das angezeigte Cover klicken und wird auf die Homepage der Band, Wikipedia und sonst wohin verlinkt, um sich was Info zu ziehen.
Wir halten Info für wichtig, weil es mal wieder Zeit für Punk wird. Das is doch heute praktisch wieder wie in den Achtzigern. Jugendarbeitslosigkeit, keine Lehrstellen, gesellschaftliche Umbrüche, schwierige wirtschaftliche Zeiten.
Statt gegen den Kommunismus geht es jetzt halt gegen andere Kulturen. Da muss mal wieder was von unten passieren.



PB: Welche technischen Voraussetzungen gibt es für die Internetradiomacherei?
Du brauchst einen Player, der deine Musik abspielt. Dazu ein passendes DJ-Plugin (DSP-Plugin) für den Player, der deine Musik auf einen Streaming-Server bringt. Tatsächlich bilden Player und Plugin hierbei eine Einheit. Auf den Streaming-Server greifen die Hörer dann zu und man braucht dann noch was Software, die dafür sorgt, dass die Hörer auch bekommen, was sie wollen, nämlich den Punksender-Stream. Zu beachten ist hierbei, dass du, falls du von zu Hause aus über normales ISDN oder DSL streamen wolltest, nur ca. 3 - 5 Hörer gleichzeitig erreicht kannst.
Um mehr Hörer erreichen zu können, was wir mal empfehlen, muss man über einen Server eines professionellen Anbieters senden. Der verfügt über eine entsprechende Anbindung ans Internet und sorgt dann dafür, dass Hunderte Hörer gleichzeitig zuhören können.
Alles weitere musste jetzt selber googeln.

PB: Welche Voraussetzungen muss mein PC haben, damit ich euch hören kann?
Es reicht ein durchschnittlicher Internetanschluss und Boxen muss dein PC auch haben. Diese bitte laut aufdrehen. Tolerante Nachbarn schaden auch nicht. Außerdem empfehlen wir ein Bier im Kühlschrank.

PB: Wie entscheidet ihr, was gespielt wird?
Ganz objektiv: Es muss Punk sein. Daneben aber auch völlig subjektiv: Was gut ist, kommt halt rein. Gleichzeitig wollen wir auch die Punkmusik in all ihren Formen und Farben präsentieren, dass bedeutet, dass bei Relevanz einer Band, diese auch gespielt wird.
Faschistische Inhalte bleiben draußen. Ansonsten wird nach Finanzlage entschieden.

PB: Woher kommt die Mucke? Alles Privatsammlungen?
Ja, das ist die Scheisse, die wir so gesammelt und gehört haben über die Jahre.
Manches wird uns auch aufgedrängt oder halt von den Bands oder Labels eingeschickt. Wenn es gut ist, dann kommt es halt rein.

PB: Hab ihr einen Überblick, wieviele Leute euch so hören?
Wir können jederzeit sehen, wie viele Menschen aktuell reinhören. Wir können auch nachvollziehen, wie viele insgesamt zugehört haben, aber dafür muss man ein paar Tools nutzen. Das funktioniert nur nüchtern, machen wir also eher selten, Haha.

PB: Und wie sind die Reaktionen der Zuhörer?
Scheisse noch mal, die sind natürlich begeistert. Schicken uns Geld für Bier, Fresspackete und wollen Nacktfotos von uns sehen. Vielleicht machen wir ja mal nen Kalender? Punksender - Nackt!
Ansonsten sind die Reaktionen auf uns so gut, dass unser Mitglied Pogo nur noch von einer allein erziehenden Punker-Mama zur nächsten zieht.
Also Mädels, wir wollen hier mal vor Pogo warnen. Der Typ ist ein chauvinistisches Machoschwein, der nur das Eine will.

PB: Ich finde, ihr macht das ganze sehr liebevoll. Wieviel Zeit (und Geld) geht eigentlich für das Radiomachen drauf?
Danke. Schön, dass es mal auffällt.
Zeit? ohne Ende. Können wir nicht mehr messen, aber definitiv zu viel. Deswegen fällt ja der Eine oder Andere von uns durch seine Abschlussprüfung.
Geld? Unseren Ausgaben ist eine natürliche Grenze gesetzt. Wir sind ja nicht Kreditwürdig.
Also wir haben feste Fixkosten für Server, Internetkosten, Hard- und Software.
Daneben fallen Kosten für GEMA und GVL an.
Die GEMA deckt die Musikurheberrechte der Komponisten, Textdichter und deren Verleger ab.
Die GVL ist zuständig für die Leistungsschutzrechte der Interpreten und der Tonträgerindustrie.
Die Höhe der Kosten dafür hängt entscheidend davon ab, wie viele Songs man spielt, wobei schon Kosten nur für das alleinige Kopieren der Songs anfallen, ohne, dass man überhaupt was gespielt hat.
Die GEMA ist dabei auch recht witzig. Die geht nämlich erst mal davon aus, dass jedes Lied GEMA-pflichtig ist; sog. GEMA-Vermutung, geregelt in § 13c Urheberrechtswahrnehmungsgesetz) Wir müssen denen also beweisen, dass die Band kein Mitglied der GEMA ist und den Song selbst veröffentlicht hat, damit das Lied nicht als GVL/GEMA-pflichtig gilt.
Dann gibt es noch die Kosten für den Server des professionellen Anbieters. Bei dem richtet sich der Preis meist nach der Anzahl der möglichen Hörer und nach der Audioqualität.
Also ohne irgendwelche Anschaffungskosten muss man schon so ca. mit 1200,- € Kosten rechnen und dann hat man immer noch viel zu wenig Songs und die möglichen Zuhörerzahlen sind beschränkt. Wer, wie wir, mehr will, muss auch mehr zahlen. Aber ab 1200,- € kann man im Prinzip mal mit Internetradio anfangen.
Wir zahlen das alles selber, der Rest ist gespendet. Je mehr Geld wir haben, umso mehr Songs können wir spielen.
Der Spender kriegt also direkt was für sein Geld. Außerdem kann der das von seiner Steuer absetzen, weil wir Spendenquittungen ausstellen dürfen. Also, soweit er denn überhaupt Steuern zahlt, Tipp: Ansonsten einfach über das Konto von eurer Mama einzahlen, dann kann die das halt absetzen.

PB: Wiederholt sich irgendwann im Lauf von 24 Stunden das Programm?
Ne, du ..eher nicht. Ganz ausschließen, dass sich 1 oder 2 Songs wiederholen, wollen wir jetzt aber auch nicht.
Ist aber bei echten Hits auch nicht so schlimm, oder?
Ansonsten haben wir ein festes Wochenprogramm mit

wechselnden Inhalten.

PB: Wollt ihr euch auf die Musik beschränken, oder sind auch mal Wortbeiträge etc. geplant?
Wir haben schon ne politische Mission: Völkerverständigung und Weltfrieden. Diese Ziele wollen wir durch das Spielen von Punkmusik aus allen Teilen der Welt in verschiedenen Sprachen erreichen, so dass Punkmucke immer der wesentliche Aspekt dieses Radios sein wird.
Wir verstehen dies aber nicht als selbst auferlegte "Beschränkung", sondern als Alternative zu dem ganzen dünnen Gelaber überall. Das Motto lautet: Punksender, denn Scheisse kannst du schon woanders hören.
Allerdings werden Wortbeiträge auch von uns gebracht. Wir besprechen beispielsweise was die Leute so einsenden, in unserer Show "Zugeschickte Scheisse" jeden Sonntag um 14:00 Uhr.
Wir reden jeden Mittwoch um 21:00 Uhr über die Songs und Bands, die wir spielen und setzen die mal in ihren gesellschaftlichen Kontext oder erzählen auch mal so was.
Wir senden auch Senderfremde Beiträge wie zum Beispiel die Radio-Show vom Maximum Rock n Roll. Die machen nämlich neben ihrem Fanzine, auch ne ganz gute Radioshow.
Außerdem beabsichtigen wir in Zukunft im Sinne der Schaffung einer Gegenöffentlichkeit weitere senderfremde politisch angehauchte Beiträge Im Rahmen unserer Sendung "Politpunk am Montag" zu bringen.

PB: Was macht ihr, wenn ihr nicht gerade Radio macht?
Bier trinken, Ausschlafen, mit Freund/In kuscheln, Musizieren, für das Studium lernen, auf Konzerte gehen, auf Harz4-Kohle warten...ja und manchmal tun einige von uns sogar was arbeiten für ihren Lebensunterhalt, weil vom Punksender leben wir ja nicht.

PB: Kann man sich bei euch auch Songs wünschen? Z.B. seiner eigenen Band?
Ja, ja wünschen tun sich die Zuhörer viel. Man kriegt den Eindruck, dass alle, die nicht an den lieben Gott glauben, zu uns kommen.
Es bleibt aber dabei: Wir spielen keine faschistischen Bands. Grauzone, Rechts - und Deutschrock gehören bei uns zu einer aussterbenden Art. Völlig egal, wie viele Hörer wir dadurch bekommen könnten - das nennt man nichtkommerzielles Radio.
Wer eigene Musik hören will, muss diese schon einschicken. Das kommt dann zumindest in die Show "Zugeschickte Scheisse" und vielleicht danach auch in den normalen Stream.
Und jetzt müssen wir es noch mal sagen (und druckt das mal ruhig was fetter) : **Liebe Bands ihr braucht Geduld. Kann momentan 3 Monate dauern, bis ihr dran seid. Ihr kriegt rechtzeitig von uns Antwort, also müsst ihr nicht dreimal am Tag nachfragen.**
Des weiteren bitten wir die Bands eindringlich darum, mal was Info bei ihren Songs rein zu packen, wie Bandname, Songname, Name der Platte auf dem der Song ist, Entstehungsjahr, Cover- oder Bandfoto und eure Homepage. Wir können doch sonst keinen Link auf euch machen. Ansonsten werdet ihr halt nicht gespielt. Wenn ihr nicht in der GEMA seid, dann sagt uns das, weil ihr dann eher gespielt werdet.

PB: Gibt es Stress mit Gema und so ?
Den Stress mit der GEMA ersparen wir uns. Gegen die können wir nicht gewinnen. Also bezahlen wir für jeden einzelnen Song an die. Total unpunkig. Fühlen uns auch irgendwie beschmutzt und missbraucht dabei.
Gleichzeitig soll das Projekt aber für länger laufen, also beugen wir uns halt widerstrebend dem System der Abzocke- Mafia. Und träumen von einer Zeit in der ihre Paläste gestürmt und gebrandschatzt werden. Unserer Einschätzung nach, kommt das ganz kurz bevor wir den Weltfrieden erreichen.
Ansonsten gibt es im Zusammenhang mit Stress nur zu vermelden, dass Scheiss- Nazis unsere Homepage gehackt haben und auf Facebook hat uns ein ehemals in Deutschland stationierter amerikanischer GI mit dem Tode bedroht, weil wir seine Scheiss-Mucke nicht spielen. Echt wahr.

PB: Sucht ihr noch MitstreiterInnen?
Holla, ein Wink mit dem Zaunpfahl? Häktor, stell doch einfach mal einen Antrag auf Mitgliedschaft.
Darüber hinaus ist jeder aufgerufen mit einer Fördermitgliedschaft von nur 1,- € pro Monat bei der Verbreitung der Punkmusik zur Erreichung des Weltfriedens beizutragen. Und dieser eine Euro ist auch noch steuerlich absetzbar. Wer nicht mitmacht, ist also Kriegstreiber.

PB: Irgendwelche finalen Stellungnahmen?
Weniger Steuern zahlen, dafür mehr Punk.
Schluss mit dem Download-Wahnsinn - Kauft wieder Platten.
Nieder mit dem Monopol von Astra in "linken" Kneipen. Trinkt mehr Kölsch, und zwar Deutschlandweit.

PB: Naja, Kölsch muss nicht sein, ist aber ein gutes Schlusswort. Danke Jungs.

LOADED

Ist es nicht so, das man gefühlt der Meinung ist, das es mindestens drei Millionen Punk Bands gibt? Und ist es nicht so, das man sich nicht alle Platten kaufen kann, von denen man etwas liest? Und noch viel schlimmer...viele Bands kennt man nur vom Hören-Sagen und dennoch gibt man seine vorurteilsvolle Meinung über diese und jene Band ab, obwohl man sie noch nie zuvor gesehen oder gehört hat. ICH BEKENNE MICH SCHULDIG!!! LOADED aus Mannheim waren für mich immer eine Band, die ich dem "Ska-Punk" Kreisen zugeordnet habe...und konnte bzw. wollte dementsprechend nicht weiter über diese Band nachdenken. Ich, der Hardcore-Punk Mensch...nee...danke! Und so geschieht es, wie es kommen musste...eines Tages erhalte ich eines meiner heiß und innig geliebten Promo-Päckchen von Rookie Records. Von einem Label, von dem ich bisher fast ausschließlich immer nur gute bis sehr gute CD´s bekommen habe. LOADED...ok, na ja...das alte Schubladen-Denken. CD eingelegt und dann...ein Anruf...ich gehe aus dem Zimmer, telefoniere kurzfristig, rede mit meiner Frau, noch ein Anruf...was alles aber nicht lange dauert...ich gehe zurück in das Zimmer wo Musik läuft, bei welcher ich bereits vergessen habe was ich überhaupt aufgelegt hatte...und fange an irgendetwas völlig anderes zu machen. Und da ist es nun...es läuft diese schweinegeile Punk Rock Musik, die richtig richtig gut rüberkommt. Nicht zu schnell, nicht zu langsam, prall und fett produziert, musikalisch (aus Sicht eines Punkers) sehr vielfältig, tolle Melodien und man hört sofort heraus das die Musiker an ihren Geräten bzw. am Mikrofon alle sehr fit sind. Die CD läuft aus, ich spiele sie erneut ... und noch ein drittes, viertes und fünftes Mal. Und traue meinen Augen nicht, dass DAS LOADED sind, die mir gerade den Marsch blasen und mir zeigen wie ignorant ich bislang war. Nach dem das Fremdschämen abgeebbt war gelobte ich Besserung und bot Nick von LOADED an ein Interview für unsere Gazette zu führen. Aber lest selbst...

PLASTIC BOMB: Euer neues Album "Bloodshot Forget-Me-Nots" ist absolut grossartig geworden, wobei ich eine deutliche Steigerung gegenüber Euer letzten „Hold fast" CD/LP von 2007 sehe. In der Zwischenzeit hattet Ihr letztes Jahr auf Dirty Faces Records „nur" eine 7" herausgebracht. Wieso hat es so verdammt lange gedauert, bis Euer neues Album erschienen ist?
Nick: Vielen Dank für die netten Worte! Es gibt 2 gute Gründe: erstens, wir haben unser 2. Kind bekommen, und Felix hat auch 2 Kinder gekriegt; und zweitens mussten wir erstmal wieder genug Geld sparen um ein neues Album so aufzunehmen, wie wir das wollten.

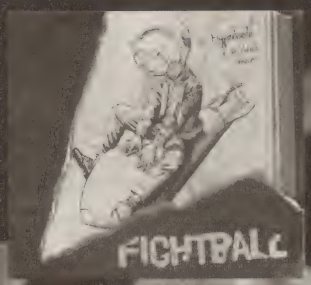
PLASTIC BOMB: Wie seht Ihr Eure musikalische Entwicklung selbst im Vergleich zu Euren letzten Platten? Früher galtet Ihr als „Ska-Punk" Band...da hat sich doch einiges verändert im Vergleich zu Eurem heutigen Sound. Welche Punk Rock Bands haben Euch in Bezug auf das neue Album beeinflusst?
Nick: Wir haben wirklich an unseren Songwriting gearbeitet und geschaut wie wir den besten Sound aus einer Trio-Besetzung herausbekommen. Als wir angefangen haben, haben wir Offbeat überall reingebaut, aber das hat nicht immer Sinn gemacht. Jetzt haben wir etwa weniger Ska in unseren Sound, aber es groovt trotzdem. Außer unseren üblichen Einflüßen (Clash, Specials, Pogues), habe ich in die letzten Jahren viel mehr die alten Sachen von Elvis Costello und Graham Parker gehört, aber auch Clash-Nachfolgerbands wie Havana 3 A.M. und the Mescaleros, und aktuelle Bands wie Ted Leo & the Pharmacists, Swingin' Utters, oder Against Me! Obwohl ich nicht weiß, ob das wirklich in unseren Sound rüberkommt.

PLASTIC BOMB: Auf Eurer neuen CD ist auch ein Song, der stark an die POGUES oder DROPKICK MURPHYS erinnert. Der Song ist SO gut, dass wenn Ihr noch mehr solche Songs spielen würdet, Ihr als eigenständige Irish- oder Scottish auftreten könntet. Dennoch gibt es eine unerwartete Stilvielfalt auf Eurer CD...konntet Ihr Euch nicht entscheiden WELCHEN Stil Ihr spielen wolltet? Oder mal anders...ich kenne jemand aus einer Band, der mir mal sagte: „Wir spielen diesen Stil nicht, weil wir es wollen, sondern weil es KÖNNEN!". Wie sieht das bei Euch aus?
Nick: Wow, Danke! Ja, wir wurden ab und zu gefragt ob wir schizophren sind, aber für uns nur einen Stil zu spielen wäre auf Dauer wahrscheinlich langweilig. Ich glaube auf unsere frühern Platten war es etwas mehr verwirrend, aber ich denke wir haben über die Jahren unseren Sound gut verfeinert, und die neue Platte ist sehr homogen. Ich meine, meine größten musikalischen Vorbilder waren immer The Clash, das sollte einiges erklären. Wir wollen das unsere Alben als die perfekten Mix-Tapes funktionieren.

PLASTIC BOMB: Was hat dich damals eigentlich an Ska mehr interessiert. Ska-Punk als solches (Voodoo Glow Skulls, Mighty Mighty Bosstones) oder eher die traditionellen Ska-Bands der 60er Jahre?
Nick: Ich bin mit 14 mit dem 2-Tone Virus stark infiziert worden, und habe gleichzeitig die alten Jamaikanische Helden entdeckt. Damals, in den frühen-bis-mitte 80er gab's keine "Ska-Punk" Bands wie man sie heute jetzt kennt. Das kam erst mit Operation Ivy und den Bosstones ca. '89. Und ehrlich gesagt, außer diesen zwei Bands, hab ich mich nicht so wirklich für Ska-Punk interessiert. Obwohl live haben die Bands richtig gute Energie, was ich super fand.

PLASTIC BOMB: Ihr kommt aus Mannehim, quasi dem Rhein-Nekar-Delta. Wie sieht´s bei Euch in Mannheim bzw. in

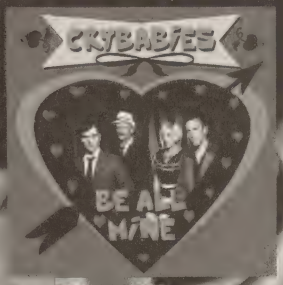
Wolverine Records: Rollin' rockin' Dices for 20 years now!



FIGHTBALL
The Hyperbole of a dead man CD
Berlins Punk Rock Sensation!
Hymns for the Eternity!
www.fightball.de

GRAVEYARD JOHNNYS
Songs from better days CD
Punk-A-Billy Bomb from UK!
MAD SIN meets LIVING END!
www.myspace.com/graveyardjohnnys

JAMIE CLARKE'S PERFECT
Beatboys CD
Drunk 'n' Folk-A-Billy-Rock
with a shot of Punk and Country!
www.homeofperfect.de



CRYBABIES
Be all mine CD
Old-School Rockabilly
with one foot into Punk Roots!
www.myspace.com/crybablesrockin

www.reverbnation.com/wolverinerecords www.wolverine-records.de

der Gegend aus? Was bereitet dir Spaß am Leben in Mannheim und Umgebung? Wo geht man hin, wo gibt es gute Konzerte, gute Läden, Plattenläden, Tattoo-Shops und welche anderen Bands sollte man mal antesten?
Nick: Well, Mannheim ist... einfach Mannheim. Kein Ponyhof, aber auch nicht diese häßliche Dreckstadt, wie manche Mannheim bezeichnet. Ein typisches Wochenende würde vielleicht so aussehen (wenn's kein Konzi im Juz gibt): Freitag abends, los in den Jungbusch im Kneipen/Punker/MigrantInnenviertel. Da gibt's immer Freunde zu treffen, meistens im Blau, auf ´ne runde Mexikaner, und wo die besten Szenen-DJs auflegen. Oder in das Contra'N, oder in einer der anderen netten Kneipen, oder einfach ein Sixer von der Aral holen und an den Hafen rumhängen. Samstags geht man in der Innenstadt- ins Come Back (Mannem's einzige Plattenladen) oder den U.S. Shop (Streetwear und nette Leute). Einmal im Monat gibt's einen riesen Krempelmarkt, der immer einen Besuch wert ist. Samstag abends geht man ins Juz, oder wieder in den Jungbusch, oder bei gutem Wetter ans Neckarufer. Sonntags kann man ins Cafe Vienna ordentlich und günstig Brunchen gehen. Regelmäßig tolle Konzerten und Parties findet man im Juz Mannheim statt, oder ein bißchen außerhalb im Cafe Central in Weinheim.
Es gibt hier auch ne Menge guter Bands, spontan fallen mir: Achtung Spitfire Schnell! Schnell! (Garagepunk), The Rätz (HC), Liberty Madness (Punk), The Schogettes (60s Soul), Them! (Misfits Covers). Dr. Woggle & the Radio (Ska/Reggae), und Mari & the Krauts (Oi!/Punk) ein, aber das ist nur ne ganz kurze Liste.
Was noch? Punkrock! Fanzine, Eichbaum Bier, YouthAgainstEverything und kopf.herz.beine konzerte, Chocolate City Moonstomp und Shake It Wild DJ-Teams, Bermudafunk Radio, undundund...

PLASTIC BOMB: Ich habe mal eine „nebulöse" Zahl gelesen wieviele Konzerte Ihr seit Eurer Gründung im Jahr 1994 gespielt haben sollt. Waren dass wirklich 600 (!!!) Konzerte? Wow...dann seid Ihr ja so gut wie jedes Wochenende unterwegs gewesen?
Nick: Es stimmt, wir haben ungefähr 600 Gigs in den letzten 17 Jahren gespielt. In den 90er waren wir öfters unterwegs, haben immer 50-60 Gigs im Jahr gespielt. Aber in den letzten Jahren spielen wir weniger wegen Familie und Jobs. Tramps like us, baby we were born to run, haha...

PLASTIC BOMB: Was bedeutet Euch „D.I.Y." in Bezug auf LOADED?
Nick: Naja, genau was es aussagt. Wir haben nie erwartet das sich jemand bei uns meldet und sagt "Ich mach Euch reich und beruehmt." Wir finanzieren und produzieren unsere Alben selbst und machen und verteilen unsere eigenen Flyer, z.B. Natürlich haben wir sehr tolle Freunde. die uns helfen, allen voran unser guter Freund Götzilla (rockposter.de), der sämtliche Graphics von uns macht.

PLASTIC BOMB: Nick, hast du es nie bereut aus Kalifornien weggegangen zu sein? Es gibt viele Punks in Deutschland, die sich nichts sehnlicher wünschen würden als nach Kalifornien auszuwandern? Wie geht es dir heute bzw. wie fühlst du dich unter den Krauts?
Nick: Ab und zu, vorallem während der Winterzeit, haha. Wir besuchen Familie und Freunden dort fast jedes Jahr, und vorher und nachher hab ich extrem Heimweh, aber wirklich bereut hab ich es nicht. Sonst hätte ich meine Frau nie kenngelernt. Im großen und ganzen bin ich zufrieden mit meiner Entscheidung. Bin hier jetzt seit 21 Jahren und bin relativ verwurzelt.

PLASTIC BOMB: Der Song „Welcome to Calgary Manor" ist mein absoluter Lieblingssong auf Eurer neuen CD. Was hat es mit dem Text auf sich?
Nick: Der Titel stammt von "Another State of Mind", einen meiner Lieblings-Filme. Als ich 17-18 war, gab es in Santa Cruz, California, eine kleines Kino, das "The Sash Mill" hieß, und jedes Jahr haben die einen "Double-Feature" mit "Another State of Mind" und dem 2-Tone Film "Dance Craze" zusammen gezeigt. An diesem Wochenende kamen alle Punks, Skins, Mods, und Subkultur-Kids aus einem Umkreis von 100 Km und haben gefeiert. Waren nicht wirklich viele Leute, vielleicht 60-70, aber es war immer eine schöne Zeit. Erstmal vorglühen, dann Bier in den Parka reinschmuggeln, weiter saufen während Ness und Co. den weg durch ganz Nordamerika finden, um endlich beim "Dance Craze" alle direkt vor der Leinwand loszulegen und den kompletten Film durchskanken. Nachher gab's natürlich Parties bis die Sonne wieder aufging. Unser Lied ist also eine kleine Hommage an meine Jugend, aber auch eine Rückblick von meine heutigen Sicht.

PLASTIC BOMB: Welche Ausrichtung haben die Texte auf der neuen CD bzw. hat sich der Inhalt Eurer Texte im Vergleich zu den Texten auf den alten Alben verändert? Habt Ihr eine neue Sicht auf die Welt bzw. auf die Dinge?
Nick: Ich glaube textlich haben wir uns auch noch weiter entwickelt. Es gibt wie immer eine ordentliche Portion Wut und Selbstbetrachtung, aber einfach besser formuliert und mit mehr Kanten und Ecken. Das politische Klima in den Staaten über die letzten Jahrzehnte hat mich mächtig geärgert, und die Nachwirkungen sehen wir jedes mal wenn wir dort zu Besuch sind. Die Wirtschaft ist beschissen und die Leute werden immer ärmer und verzweifelter. Das hat die Texte auf der neuen Platte ziemlich beeinflüßt.

PLASTIC BOMB: Demnächst steht eine Tour an, habe ich gehört. Kannst du uns mehr über die Tour erzählen, was sie starten wird und wo sie Euch hinführt?
Nick: Wir fangen mit unsere Release Party in Weinheim am 31.10. an, und dann folgen Shows in Städten, die wir regelmäßig besuchen (Hamburg, Berlin, Stuttgart) aber auch in Städten in denen wir lange nicht mehr waren (Köln, München). Und natürlich eine Hometown Show im Juz Mannheim am 17.12. darf nicht fehlen. Hier die komplette Liste: 31.10. Weinheim, Cafe Central; 11.11. Köln, Sonic Ballroom; 12.11. Hamburg, Indra; 16.12. Göttingen, Juzi; 17.12. Mannheim, Juz; 26.12. München, Sunny Red; 29.12. Berlin, Wild at Heart; 30.12. Stuttgart, Landespavilion. Ab 2012 geht's weiter!

PLASTIC BOMB: Noch irgendwelche abschließende Worte?
Nick: Vielen Dank für das Interview und die Unterstützung! Support your scene, buy the new album, see ya at the shows, etc. etc. Sorry, das Interview war so nett, es fehlen mir die Wörter...

www.get-loaded.org
www.facebook.com/loaded68

Interview: Helge Schreiber

Mit Black Feet haben die Schweden ihr musikalisches Können wieder einmal unter Beweis gestellt. Die drei Mädels und zwei Jungs zaubern Garage-Punk, der nach vorne geht und einfach hängen bleibt!

Zugegeben, das erste Hören ihres Debütalbums konnte mich nicht ganz hinreißen, doch spätestens nach dem zweiten Mal war ich auf ganzer Linie überzeugt und fragte mich, was ich beim ersten Hören wohl falsch gemacht hatte. Seitdem ist die Scheibe ein regelmäßiger Besucher meines Plattenspielers. Und das zu Recht, die fünf sind nämlich alles andere als irgendwelche Newcomer. Dem einen oder anderen haben die Mitglieder schon mit ihren vorherigen Bands wie Kamikatze, The Pricks, Perculators und Disco Volante gezeigt, dass sie auch anders können. Bei Black Feet lassen sie das harte Brett jedoch erst einmal liegen und überzeugen stattdessen mit eingängigen Melodien und einem ausgereiften Sound.

Auf ihrer Tour im Sommer nutzte ich die Gelegenheit für ein Interview, und beim gemütlichen Bier erzählten sie über die Band, die Entstehung, das Album und ihre Pläne.

Fangen wir erstmal mit dem Who Is Who an. Wer seid ihr und was macht ihr in der Band?
M: Ich bin Marcus und ich spiele die Drums seit… ein paar Monaten, fast einem Jahr.
A: Ich bin Aurelie und ich spiele Synth & Percussion und kam vor einem halben Jahr zur Band.
L: Ich bin Lovissa und ich spiele Gitarre und singe.
T: Mein Name ist Tess, ich spiele auch Gitarre und singe.
J : Jane, ich spiele Bass.

Ihr seid mittlerweile seit etwas mehr als einer Woche auf Tour. Wie lief es bisher?
L: Es war gut!
T: … ja, richtig gut.

L: Wir haben gutes Feedback bekommen. Es waren nicht so viele Leute da, aber davon sind wir ausgegangen. Es ist Sommer und werktags, trotzdem waren die Reaktionen positiv.

Soweit ich weiß, waren die meisten von euch schon mal hier auf Tour, mit Black Feet war es allerdings zum ersten Mal. Wie war das für euch?
L: Ja…
T: In vielen der Locations, in denen wir gespielt haben, haben wir auch schon mit unseren anderen Bands gespielt. Das war gut für Black Feet als recht neue Band. So war es einfacher, weil die Veranstalter uns von den anderen Bands schon kannten. Das war sehr hilfreich!

Wie hat es denn mit Black Feet angefangen?
L: Tess und ich kannten uns von Touren unserer vorherigen Bands seit ungefähr sechs Jahren oder so. Als ich vor vier Jahren nach Stockholm gezogen bin, haben wir öfter davon gesprochen, dass wir eine Band gründen und beide singen wollten, weil wir in den anderen Bands auch schon Leadsänger waren. Diesmal wollten wir aber was machen, was etwas melodischer ist, nicht so aggressiv. Etwas anders als die Punk/Hardcore-Sachen, die wir vorher gespielt haben. Wir haben dann eine Band gegründet, so um 2007/2008, die aber nicht sehr lange gehalten hat. Mit Black Feet wollten wir dann wirklich was machen. Ursprünglich haben wir mit zwei anderen Leuten angefangen, aber das hat nicht richtig geklappt, aber dann kam Jane, und dann kam Marcus…um uns zu retten (Gelächter) … und dann Aurelie, um den Synth zu spielen.
T: Wir haben das Synth nicht von Anfang an geplant, aber ich persönlich mag es sehr gerne, ich find es richtig cool. Als wir im Studio waren und das Album aufnahmen, hat der Typ einen eigenen Synthesizer da stehen gehabt. Wir haben angefangen darauf zu spielen und haben ein paar Spuren zu einigen Songs auf der Platte aufgenommen. Das hat uns echt gefallen. Und dann haben wir Aurelie gefunden, was echt cool war.
L: Wir kannten Aurelie, denn sie kam eines Tages im Studio vorbei, als wir aufnahmen. Sie saß da und wir dachten uns, wir sollten jemanden haben, der das Synth spielt.
T: Wir haben auch mit Aurelies anderer Band zusammen gespielt, Le Bonheur, dort spielt sie Orgel …?
A: Ja, ich singe, und spiele Orgel. Das Konzert war in Stockholm, zusammen mit Black Feet, da war ich aber noch nicht dabei, Le Bonheur und … einer anderen schwedischen Band.

Ihr habt eben erzählt, dass ihr die Idee mit dem Synthesizer erst im Studio hatte. Wie ich gelesen habe, habt ihr das komplette Album an einem einzigen Wochenende aufgenommen. Wow! Hattet ihr trotz der knappen Zeit noch die Möglichkeit, herum zu experimentieren?
(Gelächter)
L: Wir hatten nicht wirklich die Wahl, wir hatten kein Geld um länger im Studio zu sein, haha!
T: Ja, das war ein ganz schön teures Wochenende. Eigentlich war es so, dass wir zwar das meiste an einem Wochenende eingespielt haben, aber Lovissa und ich ein paar Wochen später nochmal im Studio waren und den Gesang und ein paar Gitarrensachen zusätzlich aufgenommen haben.

Soweit ich weiß, werdet ihr oft mit euren früheren Bands verglichen, was gar nicht so leicht ist, da Black Feet sich musikalisch stark von ihnen unterscheidet. Auf eurer Website beschreibt ihr eure Musik mit Punk/Rock/Pop/Garage. Habt ihr die Band mit dieser Absicht gegründet, etwas anderes zu machen, oder hat es sich später entwickelt, dass euer Einfluss eher Garage und Rock'n'Roll als Hardcore-Punk ist?
T: Ich persönlich hatte vor, etwas zu machen, was melodischer ist als schneller Trash-Punk, wie wir es mit Kamikatze getan haben. Das kann man schon bei der letzten Kamikatze-LP hören, die gerade neu erschienen ist („The End"), sie geht auch schon etwas in diese Richtung. Ich glaube, in der Band Kamikatze hatten wir einfach verschiedene Erwartungen. Das war auch der Grund, wieso wir uns aufgelöst haben. Zu der Zeit habe ich mit Lovissa darüber gesprochen und wir stellten fest, dass wir beide die gleiche Vorstellung haben.
L: Es ist genau wie du sagst, Leute vergleichen uns oft mit unseren alten Bands. Unabhängig davon, dass wir einen ganz anderen Stil spielen, werden wir in dieselbe Schublade mit den alten Bands gesteckt. Wir haben zum Beispiel Reviews zu unserem Album, in denen gesagt wird: „Natürlich klingen sie wie diese und jene Band" und listen einfach unsere vorherigen Bands auf, nur weil sie wissen dass wir da vorher gespielt haben und es dadran fest machen. Ich weiß auch nicht genau, wie man davon los kommt.

Also ist es etwas, womit ihr nicht identifiziert werden wollt?
T: Genau. Ich hab momentan genug davon, schnellen Hardcore-Punkrock zu spielen. Ich möchte die Songs mehr ausbauen und mehr als nur Strophe Refrain Strophe Refrain Ende.

Tess, du sagtest, die Gründe für die Kamikatze-Auflösung waren unterschiedliche Ziele. War das auch der Grund für den Besetzungswechsel bei Black Feet?
T: Bei Kamikatze war das eigentlich nur einer der Gründe, es kam noch hinzu dass wir sehr weit voneinander entfernt lebten und der Bassist dann ausgestiegen ist und einige andere Sachen.
Und wie war das bei Black Feet? Bei der Aufnahme hattet ihr noch einen anderen Schlagzeuger und Aurelie kam vor einigen Monaten dazu.
M: Tess hat mich angerufen und fragte, ob ich es versuchen wollte. Ich sagte sofort zu, weil ich Lust hatte, was anderes zu spielen. Die Abwechslung hat mich gereizt. Eigentlich spiele ich Schlagzeug nicht am liebsten, aber wenn ich in eine Band komme, in der ich was Neues kennen lerne, finde ich das interessant. In der Richtung wie mit Black Feet hatte ich noch nicht viel Erfahrung, daher hat es echt Spaß gemacht, es einfach drauf ankommen zu lassen, und es hat super geklappt. Der vorherige Schlagzeuger ist wegen seines Studiums ausgestiegen, glaub ich.
T: Ja, er musste wegen seinem Studium

bei uns aufhören, weil beides zusammen zu viel wurde und er nicht mehr die Zeit gefunden hat. Es tat ihm sehr leid, dass wir Shows wegen ihm absagen mussten, aber es ging nicht anders und letztlich ist er dann gegangen. Er wäre sehr gerne dabei bleiben, und wenn wir in Stockholm spielen, kommt er auch immer zu unseren Konzerten. Ich glaube, er vermisst es …
M: Ich kenne ihn aus der Hardcore-Szene bei uns und er hat mich öfter in meiner anderen Band ersetzt, wenn ich krank war oder sonst nicht spielen konnte. Nun spiele ich für ihn, schon etwas komisch! Wir kennen uns schon länger und haben viel gemeinsam, daher war es kein bisschen unangenehm, seine Rolle zu übernehmen.
L: Er kennt ja unsere frühen Songs und wenn er uns heutzutage spielen sieht, fiebert er immer mit und erzählt er uns, wie toll wir uns verbessert hätten und so.
T: Ja, er ist ein echt netter Kerl und ein guter Freund, besonders von Marcus und mir.

Zu eurem Album: Wenn man das Cover sieht, würde man wahrscheinlich nicht die Musik dahinter vermuten, die ihr macht. Es ist ja leicht außergewöhnlich mit den venezianischen oder indianischen Masken. Gibt es dazu eine Geschichte oder wie kam die Auswahl des Covers sonst zustande?
T: Der Name Black Feet kommt von dem indianischen Stamm Black Foot aus den Vereinigten Staaten. Dadurch kam auch die Wahl des Covers, es sollte indianisch angehaucht sein.
Wie kamt ihr denn zu dem Namen?
T: Anfangs haben wir davon gar nichts gewusst. Wir haben den Namen nur gewählt, weil wir ihn passend fanden, das hatte nichts mit dem indianischen Volk zu tun. Erst als wir uns dann über den Namen erkundigt haben, stießen wir auf diese Bedeutung.
L: In Schweden steht der Name Blackfoot übrigens auch für diejenigen, die bei einem Streik nicht mit streiken, sondern weiterarbeiten. Die nennt man dann Blackfoot (dt. Schwarzfuß). Das hat aber natürlich nichts mit uns zu tun. Leute haben mich auf Konzerten schon mal drauf angesprochen und meinten: „Ihr benennt euch nach denen? Das ist politisch aber sehr korrekt“, aber das haben wir natürlich auch nicht.
T: Und wir heißen ja schließlich nicht Black Foot, sondern Black Feet.
A: In Frankreich hat der Name zum Beispiel wieder eine andere Bedeutung. Blackfeet sind die Kinder der Leute, die aus Frankreich in die afrikanischen Kolonien gezogen sind.

Euer Album wurde auf dem deutschen Label Dirty Faces Records veröffentlicht. Wie kam es dazu?
T: Ich kannte Volker von Dirty Faces schon von den Veröffentlichungen von Kamikatze. Ich habe ihm unsere Aufnahmen geschickt und er mochte sie.

In euren Songs kombiniert ihr eingängige, fast poppige Melodien und einen flotten Rhythmus mit recht düsteren Texten, was auf Anhieb zwar gegensätzlich wirkt, aber bei euch eine tolle Mischung ausmacht. Was steckt dahinter? Sind das die Themen, die euch persönlich beschäftigen?
T: Klar, zum einen sind das natürlich die Sachen, die uns beschäftigen, diese Mischung ist aber auch gewollt.
Wer schreibt die Texte?
T: Lovissa und ich.
L: Eigentlich mehr Tess. Oft schreibt eine die Texte und wir besprechen das zusammen und die andere steuert Ideen oder Verbesserungsvorschläge dazu. Das habe ich in anderen Bands auch so gemacht, sodass ich zum Beispiel einen Text geschrieben und an ein anderes Bandmitglied weitergegeben habe, welches es natürlich objektiver sieht und sagen kann „Das ist gut“ oder „So wäre das besser“.

Eine ausgeprägte „melancholische Seite“ entdeckt man häufig bei Musikern, gerade auch bei sehr guten. Würdet ihr sagen, dass gerade das einem die Kraft gibt, Musik zu machen? Vielleicht sogar mehr als andere Dinge jemanden dazu antreiben können?
T: Ja, gut möglich… schwere Frage.
L: Ich denke, dass natürlich jeder diese Seite in sich hat, auch die, bei denen man es nicht so sieht und die so wirken, als wären sie vollkommen ausgeglichen und zufrieden mit sich selbst. Das hat nichts mit depressiv zu tun oder so. Aber wenn man wirklich bereit ist, das zu akzeptieren und auch zu zeigen und sich drauf einzulassen, kann man sie für sich nutzen und Kreativität daraus ziehen.
A: Oder man hat es einfach in sich und muss es einfach irgendwo ablassen und ein Ventil haben.

Auf eurer Seite sind neue Aufnahmen zu hören, die nach dem Album-Release entstanden sind. Wie sind diese entstanden und wann werden sie veröffentlicht?
T: Ja, richtig, wir haben im Mai fünf neue Songs aufgenommen, von denen man sich drei auf Myspace anhören kann. Nach der Aufnahme des Albums haben wir uns überlegt, wie wir in Zukunft weitermachen wollen und an neuen Sachen gearbeitet. Was dabei heraus kam, geht eher in die Richtung „It's dark again“, der letzte Song des Albums, als zum Beispiel „Feed me“. Wir wollten es also etwas düsterer halten.
L: Aber es ist immer noch eine Mischung aus beidem, z.B. „Back on this road“ ist schon eher ein eingängiger Song.

Als Band präsentiert ihr ein selbstbewusstes Frauenbild, gerade durch eure Texte, aber auch durch überwiegende Anzahl der weiblichen Mitglieder. Ist es etwas, was euch persönlich wichtig ist? Ist Sexismus ein Thema, von dem ihr persönlich schon betroffen wart?
T: Nein, nicht wirklich. Ich habe bisher persönlich keine negativen Erfahrungen damit gehabt. Aber mir war es schon wichtig, eine gemischte Band zu haben, weil ich das besser finde als Bands, die nur aus Frauen oder nur aus Männern bestehen. So macht es einfach mehr Spaß.
L: Diese Frage hören wir öfter! Wir haben uns eigentlich nie viel daraus gemacht, ob Männer oder Frauen die Instrumente spielen. Ich habe auch schon früher in Bands mit anderen Frauen, z.T. auch nur mit Frauen gespielt, und ich denke, dass es für die meisten solcher Bands gar nicht von Belangen ist und auch nicht sein sollte.
T: Als Aurelie zu uns kam, haben wir uns auch nicht gedacht, dass wir gerne eine weitere Frau dabei hätten. Das hat sich zufällig entwickelt. Ein Typ, der damals gerne mit eingestiegen wäre, hat sich beschwert, wir hätten sie nur genommen, weil sie weiblich ist, aber das stimmt natürlich nicht.

Klingt so, als ob ihr mit diesem Thema schon öfter genervt wurdet.
T: Hmm, nein, eigentlich nicht. Ich finde, es steht einfach zu sehr im Fokus. In einer Band sollte es einfach keine Rolle spielen.
L: Es ist etwas, was man ständig gefragt wird, wenn man als Frau Musik macht.
A: Aber es sollte einfach keinen Unterschied machen.
T: Ich bin z. B. die Poster leid, auf denen steht „female fronted“ bla bla bla …
L: ….oder einmal sogar „Sexy Girls“! Ja, wirklich, da stand „Sexy All Girl Punkrock“, und die Jungs aus der Band dachten sich „Wir sind ja noch nicht mal weiblich“.

Letzte Frage: Was steht an für die Zukunft?
L: Natürlich weiterhin Konzerte spielen! Und die neuen Songs veröffentlichen!
T: Ja, wir haben die fünf neuen Songs und ich würde wirklich gerne in die Staaten. Ich glaube, wir alle würden gerne! Daher wäre es super, wenn wir dort ein Label fänden, das die Songs veröffentlicht, und wir dort touren könnten.

Viel Erfolg dabei und vielen Dank für das Interview!

Infos und Musik von Black Feet gibt es unter:
http://www.myspace.com/BlackFeetStockholm
http://www.facebook.com/blackfeet.sweden
Interview & Übersetzung: Krisko

FUCK VINYL !

„Gibt's die auch auf Vinyl?" „Nein, die gibt es nur auf CD" Enttäuscht stellt der jugendliche Käufer das kleine zwölf mal zwölf Zentimeter große Stück Plastik wieder in die Kiste. Das ist komisch denn: Es ist immerhin die gleiche Musik drauf wie auf einer nicht erhältlichen Vinyl. Dennoch verschmäht er die CD.

Es ist schon seltsam mit den Punks und ihren liebgewonnenen Gewohnheiten. Einerseits nimmt man gern alles mit, was die eigentlich abzulehnende Mehrheitsgesellschaft einem so bietet – andererseits will man zumindest eine heilige Kuh vor der Schlachtung bewahren. Aber Konservative, zu denen auch eingeschworene Vinylpunker gehören, halten diese Widersprüche aus. Facebook ist zwar böse wegen Datenschutz und so. Aber auch saupraktisch, weil alle da sind. Geschenkt! Oder man kauft bei H&M, weil man Fairtrade zwar gut findet aber auch nicht das Doppelte für nen Pulli ausgeben will. Doppelt geschenkt! Aber die CD kommt einem nicht ins Haus. Die ist ja aus Plastik. Also umweltschädlich und so. OK! Vielleicht hast Du Dir heute zu viel FCKW in die Fresse gesprüht beim Iro stellen. Aber auch Vinyl ist kein naturbelassenes Produkt, das von fröhlichen und gut-bezahlten Ökobauern auf Plantagen gepflückt wird sondern deine Platte basiert auch auf ziemlich giftiger Scheiße. Polyvinylchlorid, kurz PVC, verrottet nicht und ist eigentlich ein Fall für den Sondermüll. Da tut sich bestimmt nicht viel.

Außerdem wird gern behauptet, die CD ist deshalb schlechter, weil der Sound digitalisiert wird. Wer das ernsthaft kritisiert, soll mal kurz einen Blick auf seinen analogen Plattenspieler werfen. Spielt da etwa eine kleine Live-Band? Die Klangerzeugnis ist tatsächlich ziemlich ähnlich. Ob eine Nadel eine Rille in einer runden Scheibe oder ob ein Laser kleine Unterbrechungen in einer runden Scheibe abtastet: Den dramatischen Unterschied konnte mir bisher keiner erklären.

Die Diskussion, ob Vinylplatten besser klingen als CDs schweigen wir hier uns mal peinlich berührt aus. Subjektive Empfindungen sind entgegen allgemeiner Annahme kein Argument für oder gegen etwas. Oder würden diese Leute auch sagen, dass Vanilleeis pauschal besser schmeckt, wenn selbst man Schoko nicht mag?

OK, dann wird's eben politisch-gesellschaftskritisch: Vinylplatten sind so Underground und die CD wurde ja damals von der Industrie durchgeboxt. OK, das mag ja in den 90ern noch gestimmt haben. Aber wenn man sich die rückläufigen CD-Verkaufszahlen der letzten Jahre anschaut und beachtet, dass Vinyl wieder leicht zulegt – eben weil es nicht Underground sondern zunehmend angesagt ist – spricht der Trend zumindest gegen die CD, dem neuen Underground-Medium.

Pitbull gegen Pudel. Vinyl rules the world !

Save the vinyl. Das klingt erstmal Scheisse. Denn gerettet werden in der Regel nur Wale und andere Dinge, die über kurz über lang sowieso verschwinden. Das Vinyl hingegen muss nicht gerettet werden, denn es ist unsterblich. Es hat eine fast magische Wirkung. Man könnte meinen es ist voller geheimnisvoller Duftstoffe und Geschmacksverstärker, die süchtig machen. Ähnlich wie bei Erdnussflips und Chips. Nur, dass ich in Vinyl äußerst selten hinein beisse. Es sind die LPs, die mich begeistern. Singles sind etwas nervig, weil man ständig aufstehen muss um sie umzudrehen. Aber LPs regieren die Welt. Alleine die großformatigen Cover begeistern mich wesentlich mehr als bei CDs. Bei LP-Covern hast du einfach was in der Hand ! Es ist wie beim Bier, welches ausschließlich in 0,5er-Flaschen Existenzrecht besitzt. 0,33er-Flaschen eignen sich ausschließlich dazu sie gratis an Grundschüler zu verteilen. Vergleicht man die Cover von LPs und CDs, dann ist das wie ein Strassenfight zwischen einem Pitbull und einem Pudel. Es bleibt nicht viel übrig von der CD. Die Fotos sind zu klein und wirken nicht. Texte sind oft winzig und unleserlich. Das kann - zugegeben - bei manchen Bands auch ein Vorteil sein. Bei LPs liegen oft großformatige Booklets oder gar Poster bei. Du kannst sie dir sogar an die Wand hängen, wenn´s du´s übers Herz bringst Mutter und Kind zu trennen.
Wenn die Plastikbox einer CD einmal auf den Boden fällt, schon ist das Dingen zerbrochen. Wobei die CD hier im Grunde ihre eigentliche Bestimmung erfährt. Sie ist ein Wegwerfprodukt. Billig und fragil.

LPs hingegen besitzen eine Seele. Vinyl atmet. Sein Geist inspiriert. Manche lieben es ganz klassisch schwarz. Andere bevorzugen bunte Varianten, marmoriertes Vinyl, Picture-Discs und es gibt sogar Platten in ganz außergewöhnlichen Formen. Ich glaube eine Platte der TRANSPLANTS gibt es in Totenkopfform. Und ich hab irgendwo eine in Herzform. Der Fantasie sind kaum Grenzen gesetzt. Immer vorausgesetzt der Geldbeutel macht´s mit. Wenn alle Stricke reissen kannst du LPs im Stil von Frisbees prima als Waffe gegen nächtliche Einbrecher verwenden !

Wenn eine CD springt, dann kannst du in den meisten Fällen kurze Zeit später das ganze Teil entsorgen, weil nichts mehr funktioniert. Hat eine LP hingegen einen Kratzer - drauf geschissen ! Platten müssen knistern ! Sie müssen knacken, knirschen und Bocksprünge machen. Sterile Sauberkeit überlassen wir liebend gerne den CD-Freunden der FDP ! Bei Sprüngen tippst du die Nadel der LP kurz an und kannst den Rest noch 20 Jahre lang prima hören.

Das rührigste Argument ist aber gleichzeitig das Entlarvenste: Eine Platte sieht viel besser aus. Viel mehr Platz fürs Artwork und so. Unabhängig davon, dass es auch bereits sehr schöne CD-Verpackungen gibt: Im Wesentlichen ist es das, was der gute alte Kalle Marx mal vor 150 Jahren in seinem Hauptwälzer, dem „Kapital" schon den „Warenfetisch" genannt. In einem Satz gesagt bedeutet dieser: Einem Produkt wird mehr als seine tatsächliche Eigenschaft zugeschrieben. Sein Wert ergibt sich nicht aus dem, was es tatsächlich kann sondern was es für den Besitzer bedeutet. Marx zieht Parallelen zur Religion. Noch Fragen, sozialkritische Punx?

Beim Vinyl-Kauf geht es also nicht um Musik, genau so wenig wie es beim iPhone ums telefonieren geht. Man kauft sich beides mal ein Status-Symbol. Ein Stück „Szene" in diesem Fall.
Nun: Was spricht für die CD? Eigentlich auch nicht viel. Zunächst mal all das, was gegen die Vinylscheibe spricht. Eigentlich wollte ich nur sagen: Wenn die Message und der Sound stimmen, ist das Trägermedium scheißegal.

Ich kann Sammler von, sagen wir mal, Automodellen zumindest besser verstehen als Plattensammler: Die schäbigen Dinger haben zumindest keine weitere Funktion außer Staub im Regal auszusetzten und scheiße auszusehen. Vinylsammler müssen sich erst ein legitimierendes Lügenkonstrukt aufbauen, um beruhigt sammeln zu können. Dennoch: Beides ist zumindest piefig und urdeutsch!
Aber es gibt ja noch Hoffnung und auch die Industrie lernt dazu. Die meisten Vinyl-Platten werden ja inzwischen mit mp3-Code verkauft. Vielleicht lässt man zukünftig die überflüssige Platte weg und verwendet nur noch mp3's. Ist auch besser für die Umwelt. Und jetzt noch viel Spaß mit der CD-Beilage zum Heft.

Philipp

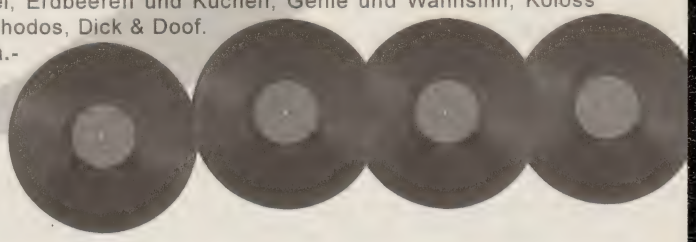
Sowieso ist die Haltbarkeit von CDs eine Lachnummer. Zu Beginn hat niemand erwähnt, dass CDs nur eine verdammt begrenzte Haltbarkeit haben. 10, 15 Jahre, dann ist es vorbei mit der vermeintlichen Herrlichkeit. LPs hingegen sind die Schildkröten unter den Tonträgern. Sie überleben sogar die Haltbarkeit des Menschen. Man munkelt selbst atomare Strahlung könnte ihnen nichts anhaben. LPs werden uns allen noch das "Lied vom Tod" vorspielen, wenn außer Ratten und Bakterien alles Leben von dieser Welt gegangen ist.

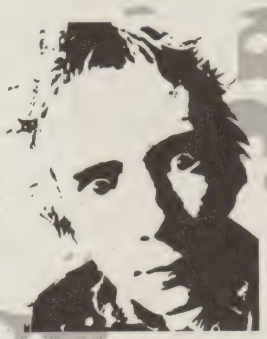
Es gibt fette Posterfaltcover in A1-Format, wundervolle Klappcover, Cover mit Prägedruck oder Inside-Out-Cover, wo die raue Fläche aussen ist und die glänzende innen liegt. Du kannst Cover selbst besprühen wie es die KRAUTBOMBER machen. Oder du bemalst sie von Hand wie das bei C.O.R. oder zum Beispiel den PLACEBOTOX der Fall ist. Optik und Haptik faszinieren hier gleichermaßen. Beides Dinge, die eine CD niemals bieten kann !

Einfache Gemüter - man nennt sie auch "Musikliebhaber" - behaupten, wenn sich eine CD im Schacht des Player versenkt, dann ist es als ob dir ein weiteres Stück Musikgeschichte aufs Herz tätowiert wird. Das kann man so sehen, wenn man sentimental veranlagt ist und in seiner Junggesellenwohnung eine Fototapete mit Sonnenuntergang hängen hat. Aber irgendwann ist die Blümchenwiese leer gepflückt. Wenn sich die Plattennadel hingegen aufs Vinyl senkt, dann ist es als ob dich ein Granatsplitter im Kessel von Stalingrad in eine bessere Welt befördert. Du spürst den Schmerz. Und du liebst ihn.

Vinyl und Punk, das passt einfach zusammen. Wie Pott und Deckel, Erdbeeren und Kuchen, Genie und Wahnsinn, Koloss und Rhodos, Dick & Doof.

Micha.-





Demnächst:

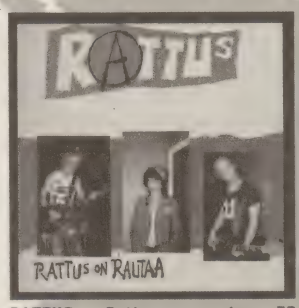
BRUTAL VERSCHIMMELT – Und die Zukunft ist doch rot! Doppel-LP
Nur die ersten 500 Stück als 2xLP mit unveröffentlichten Demo- und Live-Songs!

HoHNIE records
c/o Andreas Höhn
An der Kuhtränke 7
31535 Neustadt
GERMANY
phone: ++49 (0) 50 32 / 6 32 93
www.hoehnierecords.de
post@hoehnierecords.de

KEINE ZUKUNFT IST HEUTE !!

Großhandelspreisliste anfordern!

EXTREM - Jetzt oder nie Doppel-LP
Legendärer Kult-HC aus Österreich! Demo + megarare Split 12" von 1983/84! Kommt im tollen gatefold-cover gestaltet von Schlagzeuger Peter Zinner! Limitiert auf 1000 Exemplare, davon 200 Stück in multicoloured vinyl!



RATTUS – Rattus on rautaa EP
Die 3. und saurare EP der Finnen-Legende von 1981! Kam ursprünglich als 12" auf Poko Records! Reissue limitiert auf 1000 Exemplare!

RATTUS – Rajoitettu ydinsota EP
Die 4. EP von 1982, gab es damals als finnische, brasilianische und französische Pressung! Reissue limitiert auf 1000 Exemplare!

NIKOTEENS – Outsider EP
Gelungenes Comeback der bayerischen HC-Legende! 3x HC made in Ingolstadt und ein Midtempo-Punkkracher! Limitiert auf 300 Ex, davon 100 in pissgelb (nur über Mailorder)! Last copies!

PESTFEST – LP
Flensburger HC-Granate, die alles wegfegt! Texte auf norwegisch, englisch + deutsch! Co-Produktion mit PB und 5 weiteren Labels!

PERRO CALIENTE – Jóvenes terroristas marihuanas EP
Baskisch-deutsches Freundschaftsprojekt, wobei die Protagonisten jeweils in der Sprache des Gastlandes singen! Jetzt schon Kult im Baskenland! Limitiert auf 300 Ex, davon 100 in pink (nur über Mailorder)! Last copies!

CDs im Vertrieb von BROKENSILENCE !!

Pissgelbe Punkliste mit viel Deutsch-Punk, Weird System-Special, Kultplatten aus Skandinavien, Finnland, Brasilien, Osteuropa. UK etc. sowie viele Sonderangebote gegen 0,55 Rückporto oder unter www.hoehnierecords.de im Internet!

Dirk Bernemann

von Zepp Oberpichler

Mit „Ich habe die Unschuld kotzen sehen“ ist Dirk Bernemann vor rund sieben Jahren zum Shootingstar der Generation Borderline geworden. Mittlerweile hat er sein siebentes Buch „Trisomie so ich dir“ (schon wieder sieben – Obacht, Zahlenmystiker) veröffentlicht und zwar im neuen Unsichtbar-Verlag. Grund genug, sich mit dem Literaten auf einen Plausch zu treffen.

PB: Hallo Dirk, Kaffee, Bier, Schnitzel?
Bier bitte, ich bin Ästhet, vor allem in Ernährungsdingen.

PB: Der Rapper Casper hat in einem seiner Lieder ein direktes Zitat von dir verwendet. Wie ist es für dich als Autor, wenn dein Schaffen von anderen aufgenommen und interpretiert wird?
Das ist mir stets eine Ehre. Und ich finde auch, dass es in dem Fall, den du gerade genannt hast, absolut passt. Geiles Album ist das geworden, welches genau wie mein Schreiben auch viele Stile mischt. Ich find das schön, wenn die Gedanken, die ich habe auch in anderen Köpfen ihren Umsatz finden.

PB: Mittlerweile ist dein siebtes Buch erschienen, ein Roman mit dem Titel „Trisomie so ich dir“. Sag bitte kurz worum es geht und warum man es unbedingt lesen sollte.
Das neue Buch ist sehr intensiv geworden wie ich finde, das hab ich schon beim Schreiben gemerkt. Es geht um drei Personen, deren Schicksale wie zufällig nebeneinander her dümpeln und plötzlich tun sich immer mehr Verwicklungen auf und innerhalb dieser Verwicklungen nehmen die Menschen untereinander Kontakt auf. Die drei Leute sind übrigens ein Mensch mit Trisomie 21, der im Alltag sehr romantisch agiert, irgendwie aber auch, allein durch sein Leben als Behinderter sehr abgefuckt ist, desweiteren hat es eine junge Frau in dem Buch, die vor lauter Optionsvielfalt keinen Schritt gerade aus zu gehen imstande ist und als letztes ist da eine alte Frau, am Ende ihres Lebens, die rumhängt und reflektiert und sich fragt, ob das hier jetzt schon alles war. Am Ende gibt es zwischen diesen drei Leuten Verkettungen, die radikal, lustig und irgendwie abgefahren sind. Man sollte dieses Buch lesen, weil man darin etwas über Menschen erfährt, die erst mal ganz anders zu sein scheinen als man selbst, sich dann aber doch als Leute entpuppen, mit denen viele Parallelen haben.

PB: Die Hauptperson ist also ein Romantiker mit geistiger Behinderung. Wie war es, während des Schreibprozesses, sich in diese Figur einzuarbeiten? Wird man diese Figur, während man über sie schreibt?
Jede meiner Figuren hat irgendwas von mir. Roy (Name des Menschen mit geistiger Behinderung) ist zum Beispiel der Ansicht, man solle nicht reden, weil Worte nur die Taten umschließen können. Eine Denkart, die ich auch sehr oft habe, bei vielem. Nicht quatschen, sondern machen. Es hat ohnehin zu viele Worte auf der Welt. Aber es war leicht über ihn zu schreiben, ich kenne solche Leute wie Roy, manche sind nicht mal behindert. Roy hat generell sehr viele äußerst unbehinderte Eigenschaften, muss aber mit der Optik leben, die er hat und die ihn krass einschränkt. Auch die anderen beiden Figuren entspringen aus meiner Phantasie, haben aber durchaus Parallelen zu mir bekannten Personen.

PB: Im Buch gibt es auch eine Szene aus einer Werkstatt für Behinderte, in der sehr viel Tristesse während der Arbeitsvorgänge stattfindet. Ich fand das sehr stark übertragbar auf einige Arbeitsplätze, die mir bekannt sind. Woher kennst du solche Orte?
Vor meiner wackeligen Karriere als Schriftsteller war ich über 10 Jahre in pädagogischen Einrichtungen tätig und habe einige Erfahrungen auch in diesem Buch umgesetzt. Und ja, das ist mit Absicht so gemacht, dass sich auch Arbeitnehmer hinterfragen, die sonstwo arbeiten. Generell sollte jeder mehr hinterfragen, was er hier eigentlich tut. Und warum. Und für wen. Und überhaupt.

PB: Deine Art zu schreiben ist generell sehr direkt, immer aber auch sehr poetisch. Beschreibt das deine Kunst?
Ja, es ist immer diese Mischform aus harter Sprache und eigentlich sehr schöner Sprache, die mir liegt, so könnte man meinen Stil beschreiben. Obwohl ich mir während ich schreibe, genau darüber keine Gedanken mache, aber wenn ich nach dem Schreiben meinen Scheiß lese, merke ich immer: yo, poetrisch, direkt. Das ist wohl dann doch mein Stil geworden.

PB: Du hast vor kurzem den Verlag gewechselt – vom Underground-Verlag Ubooks zum neugegründeten Unsichtbar-Verlag. Ist diese Underground-Ding für dich relevant oder kannst du dir auch vorstellen, mit Kommerzriesen zusammenzuarbeiten, einfach, um mehr Leute zu erreichen?

Das lag zuallererst an dem neugegründeten Unsichtbar-Verlag, dessen Verleger auch mein Ansprechpartner bei Ubooks war. Mir gefällt einfach die Ausrichtung des neuen Verlages, also neue, tiefgehende deutschsprachige Untergrundliteratur zu machen. Ich fühle mich gut da, weil alles professionell ist und man als Autor trotzdem viele Freiheiten hat, die ich gerne nutze.

PB: Der Unsichtbar Verlag macht besonders im Rahmen der Social Networks von sich reden. Kommt dir diese relativ neue Form der Kommunikation entgegen?
Das ist ok, bin selbst froh so etwas wie Facebook zu haben, weil man damit auf einen Schlag viele Menschen erreicht. Seit ich da für meine Lesungen werbe, kommen auch tatsächlich Leute.

PB: Wie hast du die Tage auf der Alm erlebt, die ihr mit dem Verleger und den knapp 10 Autoren des Verlages verbracht habt? Kanntest du schon einige deiner Verlags-Kollegen? Steht ihr in intensivem Kontakt untereinander oder lässt man sich weitestgehend in Ruhe.
Das war anstrengend, aber irgendwie auch schön. Man saß da oben im Nirgendwo mit einem Haufen teilweise krass ADHS-geschädigter Kreativer und genoss eine Mischung aus Party und Diskussion, wie der Verlag denn nach vorn zu bringen sei. Also ich war froh, dass ich da war, aber auch genau so froh, als es dann endlich vorbei war.

PB: Du warst vor einigen Tagen in Berlin auf der ersten “Unsichtbar-Party”. War das eine Lesung wie immer oder hatte es etwas besonderes?
Oh, ich war betrunken, was ich nicht oft bin, zumindest nicht auf Bühnen. Ich dachte, es gäbe was zu feiern, die Geburt eines Verlags zum Beispiel und also habe ich mich verhalten, als gäbe es was zu feiern.

PB: Hast du manchmal das Gefühl, dass du Leute mit deiner überschäumenden Gefühsduselei nervst?
Absolut, aber ich schreib ja auch nicht nur über Gefühle. Leser, ich bin nicht dein Therapeut.

PB: Seit ein paar Jahren fördern auch die Massenmedien immer mehr Bühnenliteratur in Form von Poetry Slams. Immer öfter lernen Jugendliche Literatur über Poetry Slams kennen. Wie beurteilst du diese Entwicklung?
Poetry Slam ist eine sehr unmittel-

- Picture-LPs -
SPECIAL LIMITED EDITION

"Alte Kacke" Picture LP
"Bau keine Scheisse mit Bier" Picture LP
"Sexmaschinen tanken super" Picture LP
"Liebesglocken grüßen dich" Picture LP

4 limitierte EISENPIMMEL-Picture LPs in der Special Edition +Postercover. Auf der Rückseite ist immer ein Teil eines EISENPIMMEL-Starschnitts (kein Witz !). Wenn man alle 4 Teile zusammensetzt, ist der Startschnitt komplett. Aber auch wenn man nicht alle Teile sammeln möchte, hat man immer noch ein limitiertes, optisch wertvolles ;-) handnummeriertes Cover.

LIMITIERT AUF JEWEILS 200 EXEMPLARE, EXKLUSIV NUR BEIM PLASTIC BOMB MAILORDER ERHÄLTLICH !!!

www.MAILORDERS.de

EISENPIMMEL - komm mal lecker...7"
Die 2.EP von EISENPIMMEL erschien im Original 1995. Einmalige Nachpressung ! Limitiert auf 300 Stück in rotem Vinyl + Textblatt + Button, der den schlichten Schriftzug trägt: "Komm mal lecker unten bei mich bei". Sammlerstück !!! Nur beim PLASTIC BOMB

bare Form von Bühnenliteratur. Aber ich beurteile das eher kritisch. Merkmale von Poetry Slam sind ja Wettbewerb, Vergleich und Zeitlimit. Dinge, die auch im sonstigen Konkurrenzkapitalismus eine große Rolle spielen. Warum ist es immer wichtig, wer der Geilste ist? Aber ich will das nicht komplett verteufeln, weil ich es gut finde, dass sich junge Menschen überhaupt mit Literatur befassen. Ich sehe es trotzdem kritisch, wenn sich Leute dann bei längeren Texten, in denen keine schrillen Höhepunkte stattfinden, nicht mehr konzentrieren können. Poetry Slam fördert diese Entwicklung. Wie gesagt, keine bösen Worte über das, was da mit viel Liebe und Kulturförderung aufgebaut wird, mein Ding ist das aber nicht.

PB: Was muss gute Literatur haben, um dich zu bewegen?
Stil, für mich ist Stil sehr wichtig. Und ich mag es überrascht zu werden, vom Storytelling genauso wie von der Machart.

PB: Du schreibst häufig in abfälliger Form über Zwischenmenschlichkeit.
Findest du? Ich bin anderer Ansicht. Generell mag ich Menschen und ihre Triebe, aus denen natürlich auch viel Scheiße gedeiht, aber ich bin kein Menschenfeind, sonst hätte ich mich längst irgendwo eingegraben.

PB: Welche Rolle spielt Musik in deinen Texten und Romanen?
Immer noch eine sehr große. Über Musik bin ich erst zum Schreiben gekommen. Mein Weg zum Roman führte über Gedichte und Songtexte, die ich in diversen Bands in rostige Mikros brüllte.

PB: Ah, guter Punkt, dieses Interview ist für ein Punk-Magazin, hörst du selber Punk oder hast das mal gehört? Wenn ja, was sind deine Lieblingsbands und -alben?
Punk hat mich sozialisiert, politisch und auch musikalisch. Vor allem die Band Slime mit ihrer sloganartigen Parolenbildung. Aber auch Dead Kennedys, Bad Brains und viele andere mehr, die damals meine Kinderzimmerkompaktanlagenboxen malträtierten. Damit konnte ich was anfangen. Das hat mich bewegt, weil es mich betraf. Ich bin ja auf dem Dorf aufgewachsen und als Punk dann in mein Leben brach, war das Leben nicht mehr wie sonst. Es stattete einen mit dem Gefühl aus, endlich auch die richtigen Worte für die einen umgebend Scheiße zu haben.

PB: Wie gehst du mit Erfolg um? Also dein erstes Buch „Ich hab die Unschuld kotzen sehen" war ja in der Tat ein Topseller. Wie wichtig ist es dir, kommerziellen Erfolg zu haben?
Erfolg ist Zufall plus Arbeit. Ich finde es geil, dass ich von meinem Kram leben kann, aber ich würde das trotzdem nicht Erfolg nennen. Erfolg ist eher, wenn die Leute mit neuen, guten Gedanken nach meiner Lesung in die Bahn steigen und zu sich oder ihren Freunden sagen, dass sie heute einen guten Abend hatten. Egal, ob da jetzt 5 oder 50 Menschen in der Lesung saßen.

PB: Wie schätzt du deine Leser ein, hast du Kontakt zu ihnen, wie wichtig ist dir ihr Feedback?
Kritik ist wichtig. Immer und überall. Ich kommuniziere gern mit meinen Lesern, aber deren Aussagen sind für mich kein Leitfaden für das nächste Buch. Es ist aber gut, in einem kritischen Umfeld zu gedeihen.

PB: Wie bist du aufgewachsen?
Ist das wichtig, um zu sagen, was ich heute für ein Mensch bin? Ich komm vom Dorf. Im Münsterland. Katholisch, gepflegt und lieblich. Es war eine gute Kindheit an guten Orten und ich bin froh, das erlebt zu haben.

PB: Kannst du Leuten, die auch schreiben wollen, irgendwelche pauschalen Tipps geben?
Nein, das lehne ich ab, irgendwelche pauschalen Angaben zu machen. Wenn jemand merkt, dass er schreiben kann, soll er das durchziehen, den Rest erledigt das Leben.

PB: Kann man zu Literatur feiern und tanzen?
Absolut, das sollte man sogar. Lesungen können durchaus Punkrock sein.

PB: Deine Bücher sind mittlerweile sogar Schulliteratur. Hältst du dich für pädagogisch relevant?
Ja.

PB: Herzlichen Dank für das Gespräch

Viele von euch werden den Fim Noise and Resistance von Franny Andrade und Julia Ostertag, der vor ca einem halben Jahr in diversen Programmkinos lief, ja schon gesehen haben, deshalb jetzt nur eine kurze Beschreibung für die Unwissenden.
Der Streifen portraitiert die europäische DIY-Scene, die von Franny und Julia an mehreren verschiedenen Orten des Kontinents (Spanien, Skandinavien, England, Russland) besucht und beleuchtet wurde und stellt einzelne Aktivisten und deren Motivationen für ein Leben jenseits des Mainstreams vor. Neben bekannten Persönlichkeiten wie zum Beispiel Penny Rimbaud und Gee Vaucher von Crass, wird vor allem der Untergrund des Untergrunds vorgestellt, meinen allerhöchsten Respekt haben vor allem die Aktivisten aus Russland, die wie bekannt sein dürfte Riesenprobleme mit einem immer noch schwer repressiven Staat und unglaublich brutaler Faschogewalt haben. Mir persönlich hat der Film sehr gut gefallen und wer sich für das Thema DIY nur ein bißchen interessiert und sich das Werk noch nicht angesehen hat sollte dies bei der nächsten Möglichkeit nachholen.
Ursprünglich hatte ich vorgehabt Franny direkt zu interviewen, da sie mir eigentlich fast jedes Jahr in Berlin über den Weg läuft, aber irgendwie hat es dieses Mal wegen Arbeit und Krankheit nicht geklappt, so dass wir uns auf eine Kommunikation via E-Mail geeinigt haben, aber auch so finde ich kann sich das Ergebnis durch Frannys sehr ausführliche Antworten sehen lassen.

> Hallo Franny, stell dich doch erst mal kurz vor, was machst du und wie bist du zum filmen gekommen?
hallo
also ich wohn in Berlin und neben so allerlei (sub-) kulturellen, politischen und anderen Dingen, die man sonst so tut, mach ich eben auch Film!
Im Moment arbeite ich hauptsächlich an meinen eigenen Projekten, aber hin und wieder und wegen der Kohle job ich auch als Kamerafrau und Cutterin.
Zum ersten mal hab ich als Videoaktivistin die Kamera in der Hand gehabt
Seit einigen Jahren bin ich Mitglied des Berliner Videokollektivs AkKraak, die Gruppe macht seit den Neunzigern sozusagen " Bewegungsfernsehen" also alternative Berichterstattung von der Bewegung für die Bewegung. Gegründet hat sich AkKraak mit der Besetzung der Mainzerstrasse in Ost Berlin 1990, damals brachten wir alle paar Monate ein Videomagazin auf VHS-Kasette raus. Am Anfang stand die Hausebsetzerbewegung in Berlin noch im Vordergrund doch bald wurden die Themen international und weit gestreut: Antiglobalisierung, Migration, Umstrukturierung, Antifaschismus, Gender Diskurs und andere kulturelle/politische Aktionen verschiedener radikaler oder linker Gruppen. Zumeist sind wir Bestandteil der Szene, über die wir berichten. Ziel ist es einen Gegenöffentlichkeit zu schaffen und die Geschehnisse aus der Sicht der Bewegung zu portraitieren und eine Alternative zu den Mainstream-medien zu bieten, vor 20 Jahren als es zBsp. noch kein Indymedia gab und es hauptsächlich Sendern und grossen journalistischen Einrichtungen vorbehalten war mit entsprechendem Equipment und Möglichkeiten zur Veröffentlichung zu arbeiten, war so eine Berichterstattung essentiell, auch um diejenigen zu informieren die nicht dabei waren und verschiedenen Gruppen und Aktivisten aufeinander aufmerksam zu machen.

20 Jahre später kann zum Glück jeder audiovisuell arbeiten und dank Internet auch publizieren. Insofern produzieren wir nur noch wenige Beiträge und bringen das sogenannte Magazin nur noch von Zeit zu Zeit raus, bzw. arbeiten an längeren Filmen und Beiträgen.

Heute sind unsere Räume und die Ressourcen die wir über die Jahre geschaffen haben für alle möglichen Leute zugänglich und Menschen können sich bei uns technische Unterstützung für ihre Ideen holen bzw. eigene Projekte verwirklichen. Wir bieten Workshops an und unterstützen mit unsere Arbeit Kampagnen, Initiativen. bzw. Einzelne und Gruppen die wollen das bestimmte Ereignisse dokumentarisch festgehalten werden.
http://akkraak.squat.net/
Jedenfalls habe ich damals die Begeisterung für den Film entdeckt und mir wurde schnell klar was für ein starkes und vielseitiges Medium das ist und wie viel man darin vereinbaren und transportieren kann.
Kurz darauf hab ich dann eine Ausbildung zur Kamerafrau begonnen und angefangen in dem Bereich zu arbeiten und jede Möglichkeiten wahrgenommen mein Handwerk weiter zu entwickeln und Neues zu lernen. Immer mit dem Ziel irgendwann mal eigene Dokumentarfilme zu machen.

Es geht auch anders. Kommerz, Kapital und Konsum sind keine unumstößliche Notwendigkeit unserer Gegenwart. Dass man mit dieser Meinung nicht allein sein muss, zeigen Francesca Araiza Andrade und Julia Ostertag in ihrem wütenden und mitreißenden Dokumentarfilm "Noise and Resistance". Was manchen nur als Lärm und Störung gilt, machen sie als vitale Artikulation des Widerstands deutlich : Punk ist hier weder Modeerscheinung noch verstaubtes Relikt der Vergangenheit, sondern der lebendige Ausdruck eines Lebensgefühls.

Die beiden Regisseurinnen begeben sich mitten hinein in eine höchstlebendige und pulsierende, eine aufbegehrende und selbstbewusste Szene. Ob Hausbesetzer aus Barcelona, Antifaschisten in Moskau, niederländische Gewerkschaftskämpfer, die Aktivisten des englischen CRASS - Kollektivs, queere Wagenplatzbewohner aus Berlin oder Punkgirl-Bands in Schweden - immer ist die Musik eine kollektive Selbstbehauptung, ein vertontes Nein, dessen Losung "Do it yourself!" zur lautstarken Internationale des 21. Jahrhundert geworden ist.

"Noise and Resistance" ist eine inspirierende Reise durch Europas Utopia der Gegenwart, an subkulturelle Sehnsuchtsorte, wo aus Unabhängigkeit Gemeinschaft entsteht - und der beste Punk-Sound, den man seit Jahren gehört hat.

> Wie und wann entstand die Idee zu Noise & Resistance ?
Wenn man Filmemacher ist und in der Szene rumschwirrt dann kommt einem zwangsläufig irgendwann mal die Idee was darüber zu machen und so hatten wir beide öfters darüber nachgedacht ohne es aber tatsächlich anzugehen. Der zündende Moment war Ende 2008, als ich nach einem screening von Julias vorherigem Film “Saila” mit Julia ins Gespräch kam. Kurz danach hat sie mich dann mal gefragt, ob ich nicht Lust hätte mit ihr einen Dokumentarfilm zu machen, über die Szene im weitesten Sinne. Eine konkrete Idee gab es damals nicht, Julias Ursprungsgedanke ging damals noch nicht so sehr in Richtung DIY und politische Subkultur, sondern eher in die Atmosphäre und die Parallelwelt dieser Szene in ihren Hinterhöfen und Kellern. Trotzdem haben wir einfach mit dem Film angefangen und die Idee immer weiter zusammen entwickelt und die unterschiedlichen Ansätze kom-

biniert. Das Meiste hat dann tatsächlich während wir schon gedreht haben ergeben und erst dann hat sich gezeigt wohin sich das ganze geht. Alles im Prinzip relativ chaotisch, Übers-Knie-brechen ohne Drehbuch ohne Finanzierung, einfach losmachen, drehen, Interviews usw. Da wir viel Auswahl an Material hatten, war der Schnitt dann die entscheidenden Phase, in dem wir letztendlich entschieden haben in welche Richtung der Film gehen soll. Von meinem jetzigen Standpunkt aus, 2 Jahre und 2 Projekte später sträuben sich mir die Haare etwas, aber ich denke für diesen Film war das genau die richtige Herangehensweise! Punkrock halt...

> War der Film von Anfang an fürs Kino geplant?
Nein. Wir hatten überhaupt keine konkreten Pläne für den Film. Wir wollten ihn erstmal einfach nur machen und zwar so wie wir es für richtig hielten, ohne Einschränkungen durch Vermarktungsstrategien, Präferenzen der Verleiher, Gedanken an Zielgruppen und so weiter.
Es war auch ne Vorraussetzung für uns absolut autonom oder wie man im Business sagt: "independent" zu arbeiten, also ohne Produktionsfirma oder andere Institutionen die uns rein quatschen hätten können.
Klar wollten wir einen ernstzunehmenden Dokumentarfilm machen und da wir beide professionell arbeiten war uns auch eine gewisse Qualität bes. was die Umsetzung und das Handwerk angeht sehr wichtig.
Wir hatten natürlich schon vor ihn auf einigen Festivals einzureichen etc., aber an eine Kinoauswertung hat tatsächlich niemand von uns gedacht.
Zum einen, weil keine von uns bis dato an diesem Punkt war, zum anderen, da das Thema doch ziemlich nischenhaft ist und so wie wir dachten ausserhalb der Szene nicht genügend Leute anspricht .
Ausserdem wurde das ganze absolut low low low Budget realisiert, das hiess auch mit ziemlich einfachen Equipment zu drehen, das für die meisten heute gar nicht als kinotauglich gilt.
Umso mehr freuen wir uns über diese Entwicklung und für mich ist es wiedermal ein Beispiel dafür, dass es eben immer wieder Leute gibt, wie unseren Verleih, Neue Visionen und all die Menschen ausserhalb der Szene die bereit waren die Veröffentlichung des Films zu unterstützen, für die der Inhalt mehr bedeutet als eine hochpolierte Aufmachung und für die niveauvolle Gestaltung von (alternativ-) Kultur wichtiger ist als die Aussicht auf volle Eintrittskassen.

> Habt ihr eine besondere Intension mit diesem Film gehabt?
Uns war es einfach wichtig ein Zeitzeugniss zu erstellen. Ein Portrait über eine Szene, so wie wir sie erleben und mit den Inhalten die für uns zählen.
Klar wurde das Thema Punk im Dokumentarfilm schon einige Male mehr oder weniger erfolgreich behandelt.
Wir jedenfalls hatten aber unsere eigenen Vorstellung und wollten nichts reproduzieren, sondern einen neuen Ansatz schaffen.
Wir wollten das Ganze in einen internationalen Kontext bringen. Also anstatt sich auf die Szene eines Landes zu konzentrieren, ein länderübergreifendes Panoptikum schaffen, in dem sich eine globale Bewegung vorstellt die, egal ob Spanien oder Russland die selbe Motivation, Ideale und Prinzipen teilt und eine Parallelgesellschaft bildet, die über Landesgrenzen hinausgeht und global vernetzt ist.
Ausserdem war es mir wichtig die politische Motivation diese Subkultur zu portraitieren und darauf einzugehen, dass "Punk viel mehr als Musik ist".
Punk an sich kann viel bedeuten und jeder muss für sich selber wissen wo er sich darin wieder findet. Für mich jedenfalls ist Punk, Protest, kreative Wut für Veränderung, und die Szene eine Platform das nach aussen zu tragen und Alternativen zu leben. Und so ist der Film auch ein Kommunikationsmittel das, wie die Musik der Bands im Film, eine Botschaft enthält, nämlich nicht zu stagnieren, sich klar zu werden, um was es eigentlich geht und wie man das erreicht.
Manches scheint ziemlich inhaltslos oder noch schlimmer utopielos, vieles scheint zum reinen Selbstzweck zu existieren und ich glaube das lässt die ganze Sache ganz schön verstauben. Seine Ideologie lediglich im Konzertsaal zu zelebrieren ist offen gesagt ziemlich lahm, obwohl diese Szene so eine radikale und politische Einstellung für sich beansprucht und nach aussen zeigt, gibt es doch viele die sich mit diesen Inhalten wenig beschäftigen, keinen Anschluss daran haben bzw. verloren oder aufgegeben haben. Schnell werden dann die Idealisten mit ihrem unprofessionellen DIY-Zirkus, ihrem politischen Engagement, ihrem Glauben an eine andere Welt und den dogmatischen Verhaltensweisen belächelt, man distanziert sich oder beschränkt sich darauf das ganze nur noch zu konsumieren. Und überlässt es anderen die Sache weiterzuentwickeln.
Leider ist das alles ziemlich substanzlos und ehe man sich versieht bedeutet genau das vielleicht irgendwann mal das Ende einer

Szene von der man Teil wurde, weil sie doch mal so viel mehr als Musik bedeutete. Mit Noise and Resistance wollte ich Leute inspirieren, diejenigen, die schon dabei sind und diejenigen, die es gerne wären. Ich wollte eine Motivation und ein Lebensgefühl vermitteln das die gesamte Szene anspricht, in dem sich einige wieder finden können und das an den Spirit von Anarchopunk und Protest-sub-kultur erinnert, Einen Film der vermittelt, dass es es immer wert ist ausm Knick zu kommen, mitzumachen und Alternativen zu schaffen und zwar nicht nur in einem Ghetto in dem wir uns nachts treffen um wir selbst sein zu können sondern indem wir diese Ideen und Möglichkeiten auch nach aussen tragen.
Ich wünsche mir, dass Szeneleute sich fragen Wohin wollen wir eigentlich mit all dem? Mit dieser ziemlich geilen Struktur mit all ihren Möglichkeiten und Ressourcen und diesem globalen Netzwerk das über die letzten Jahrzehnte geschaffen wurde. Was ist eigentlich die Utopie dahinter und was ist mein eigener Bezug dazu. Und inwieweit bin ich denn eigentlich aktiv in einer Szene in der sich zumindest idiell so sehr über Gemeinschaft, Solidarität und Aktivismus etc. definiert?!

> Hattet ihr mit dem Streifen eine bestimmte Zielgruppe im Auge?
Nein, eigentlich nicht!
Natürlich sollte der Film die Szene ansprechen, aber wir wollten ihn auch so gestalten, dass er anderen Leuten zugänglich ist.
Weniger um Ihnen die DIY-Szene nahezulegen oder um mit Vorurteilen oder so etwas aufzuräumen sondern um zu zeigen wie andere Menschen mit ihrer Wut und ihrem Unverständniss über die Absurdität und Ungerechtigkeit die uns umgibt umgehen und wie sie da nicht mitmachen, sich wehren, Widerstand leisten und an Alternativen arbeiten .
Schliesslich teilen alle die Ausgansgssituation, Ausbeutung, Lohnsklaverei, Wohnungsnot, Faschismus um nur ein paar Schlagwörter zu nenne betreffen einen Haufen Leute.
Es ist bestimmt nicht Jedermanns Sache Häuser zu besetzen oder Nazis zu verprügeln aber viele kennen dieses Gefühl von Ohnmacht, Isolation, Passivität, Unterdrückung etc . DIY ist nur eine von vielen möglichen Antworten darauf!

> Ich denke so ein Film ist nicht gerade billig, wie habt ihr die Sache finanziert?
unsere Finanzierung war die Kosten so niedrig zu halten wie nur möglich.
Film machen muss nicht unbedingt teuer sein, wenn man Zugang zur Technik und Unterstützer hat dann kann man theoretisch mit wenigen hundert euro eine Idee realisieren.
In unserem Fall hatten wir eine kleine kleine finanzielle Unterstützung bekommen, das hat dann aber gerade mal für einen Teil der Reisekosten gereicht, für Tapes und Festplatten, damit wir das Projekt am Ende schneiden konnten. Die gesamten Kosten waren damit natürlich nicht gedeckt.
Das war aber nicht so dramatisch, da wir ja ohnehin planten die Gestaltung des Films nicht von finanziellen Faktoren abhängig zu machen. Also mit eigenem einfachen Equipment zu arbeiten, das ganze in der Freizeit zu realisieren und eben auch, wenn nötig für die unvermeidbaren Dinge, wie Reisekosten etc, eigenes Geld zu investieren und vor allem auf die Unterstützung von Freunden und Bekannten zu hoffen.
Und diese Unterstützung war es auch die den Film realisierbar gemacht hat .
Das fing an mit den Protagonisten an, die uns bei sich wohnen haben lassen, für uns gekocht haben und unsere Arbeit mit allen Mitteln ermöglichten.
Ging weiter mit unseren Freunden und Bekannten, die professionell an Grafiken, Übersetzungen, Tonmischung, usw. gearbeitet haben ohne dafür irgendwas zu verlangen, sondern weil sie an das Projekt geglaubt haben und helfen wollten damit es ensteht.
Und alle anderen Gruppen und Einzelpersonen, die geholfen haben und immer noch helfen

den Film zu verbreiten, screenings zu organisieren oder in anderer Hinsicht unterstützen. Ohne diese Hilfe wäre der Film nie entstanden und würde nie da stehen wo er jetzt ist!
Ich freue mich sehr darüber, dass es so gelaufen ist . Denn somit ist ein Film über DIY durch DIY entstanden, für mich die einzige Art wie man das glaubwürdig rüberbringen kann.

> Du/ihr wart ja mit dem Film auf Tour, wie war denn die Resonanz und wie habt ihr auf Kritiken reagiert?
die Tour war super!
Zwar konnte ich mich nach den vielen Vorstellungen, den Gesprächen und Diskussionen im Anschluss schon nicht mehr selber hören bzw. ernst nehmen konnte, aber es hat sich in jeder Hinsicht gelohnt. Zum einen, da auf der Tour fast alle Vorstellungen richtig gut besucht waren und der Film viele Zuschauer erreichen konnte, zum anderen weil sich im Anschluss viele Diskussionen ergeben haben, darüber wo die Szene denn jetzt steht und wo sie sich hinbewegt und wie man wieder etwas politischer werden könnte etc.
Für mich war das total interessant, weil ich nicht dachte, dass so viele das ähnlich wahrnehmen und sich eine Entwicklung die weg von der Konzertsubkultur hin zur Protestsubkultur bzw. zur Bewegung wünschen.
Die Vorstellungen während der Tour, die ja alles Premieren waren, wurden hauptsächlich von Leuten aus der Szene besucht, und das Feedback war zum grossen Teil sehr positiv!
Manche Leute waren total erfgriffen und inspiriert und viele hatten das Gefühl sich auch ein bisschen selber zu feiern!
Zuschauer ausserhalb der Szene konnten sich unvoreingenommener auf die Thematik einlassen und den Film anders auf sich wirken lassen, öft waren sie dann sehr ergriffen und ziemlich beeindruckt von der Kraft und der Entschlossenheit die von den Protagonisten und dieser Szene ausgeht.
Ich habe am Rande mit bekommen, dass viele Leute intensivst diskutiert haben über sich selbst über was man machen kann und über die Inhalte des Films.
Für mich waren das alles ziemlich tolle Momente weil ich gemerkt habe, dass der Film etwas auslöst, einzelne Themen polarisieren und dadurch ein Diskurs entsteht.

Ich hatte den Eindruck, die meisten Leute haben etwas gefunden und manche haben auch etwas vermisst.
Es gab immer mal Leute die nicht verstanden haben warum wir auf dies und das eingehen aber dafür den und den oder die und die Band oder die und die Thematik nicht reingebracht haben.
Man muss den Film als subjektiven Abriss sehen, nicht als Richtlinie was das echte, gute , oder beste DIY ist, oder als Eins zu Eins Darstellung eines total bunten, grossen und komplexen Phänomens.
Theoretisch hätte man eine Serie draus machen können wenn man auf all die nennenswerten Facetten dieser Philosophie oder dieses Lebenskonzepts eingehen hätte wollen. Das es noch tausende Gruppen und Nischen und Länder und Projekte gibt in denen auch tolle Sachen stattfinden ist klar. Ausserdem hätte man die DIY Thematik noch viel mehr ausweiten können. Denn DIY wurde weder von Punk gepachtet noch von Musik, aber alles in einem Film unterzubringen ist absolut unmöglich!
Klar, ich stehe hinter meinem Film und den Inhalten, besonders wenn es so ein propagandistischer ist, das heisst aber nicht alle Kritiken abzulehnen. Gerade bei so einem Thema, in das so viele Leute involviert sind , das so viele mit gestalten und bei dem noch mehr mitreden gibt es unterschiedliche Meinungen und Präferenzen.
Einige fanden es schade weil sie sich mehr Tiefgang in die einzelnen Themen gewünscht hätten und weil sie als Insider nur wenig neues mitnehmen konnten. Das ist bestimmt ne berechtigte Kritik auf der anderen Seite hätten wir auch anders nicht so einen Überblick geben können und eben diese Art von europaweitem Zeit-zeugniss dieses Phänomens und seiner Hintergründen erstellen können für das der Film jetzt steht.
Es ist wichtig den Leuten klar zu machen, dass man es in so einem Film nie allen Recht machen kann, denn jeder hat darin seine eigene Geschichte und eigene Erwartungen daran.
Und wir sind es gewohnt, gerade wenn s darum geht, sehr kritisch zu sein.
Insofern war die Resonanz grossartig und ein Zeichen dafür, dass wir unsere Sache gut gemacht haben!

> Wie seid ihr in Kontakt mit den einzelnen Mitwirkenden gekommen, über persönliche Kontakte?
Ja, bis auf CRASS ausschliesslich über persönliche Kontakte.
Die meisten der Protagonisten sind Bekannte von mir und teilweise auch von Julia. Ich selber bin Teil der Szene in Berlin und gestalte die mit in Form von Konzerten, Soli- Veranstaltungen etc. Deswegen kannte ich die meisten Leute schon vorher. Ein weitere Faktor war der Zufall: wer ist jetzt gerade auf Tour, wer war gerade wo und zugänglich und hatte Bock mitzumachen.

Allerdings war s mir von Anfang an ein Anliegen, dass die russische Szene in dem Film gezeigt wird. Ich war vor einigen Jahren für ne Weile da und hab die Situation und Entwicklung dort etwas verfolgen können. Viele meiner damaligen Freunde sind nach wievor aktiv dort und führen einen sehr harten Kampf. Ich wollte durch den Film dazu beitragen dass man hier mehr darüber erfährt und die Situation dort eine breitere Öffentlichkeit erreicht, ausserdem finde ich, dass auch trotz der krassen Umstände hinsichtlich staatlicher Repression und Faschismus die Szene dort ein schönes Beispiel für das für was sie steht ist. Politisierung durch Musik und Subkultur, die Szene als Nährboden um mit kollektiver Entschlossenheit etwas zu verändern und Punk mit Aktivismus zu verbinden .... ich denke gerade der Teil war für viele besonders informativ und inspirierend.

> War es schwer Penny und Gee zu erreichen, seid ihr einfach mal ins Dial House gefahren?
Das wäre auch ne Möglichkeit gewesen! Bei unserem Budget aber zu Risikoreich.... Nee wir haben dann den Weg der guten alten Postkarte (Adresse siehe Plattencover) gewählt.
irgendwann kam dann tatsächlich eine Antwort, ebenfalls per Postkarte, zurück und so war die Kommunikation hergestellt.
Daraufhin wurden wir ins Dialhouse eingeladen und um mit Penny durch die walisischen Berge zu wandern. Alles ganz persönlich, nett und vor allem unkompliziert.
Wir verbrachten mit Penny und Gee einige sehr schöne Tage voller Idylle und Punkphilosofie und ich ich fand es total aufregend am Puls meiner eigenen Geschichte zu sein, da CRASS viel für mich bedeutete und ich die ganze

Entwicklung darum damals total spannend fand und bezeichnet für das war, wie ich meinen Punk leben wollte.

> Hattet ihr irgendwelche Probleme, den Film zu realisieren?
abgesehen von der Selbstausbeutung und den finanzielle Durststrecken die so ne Non- Profit-Produktion mit sich bringt, eigentlich nicht.
Das ganze wurde so n bisschen zum Selbstläufer und es war nicht schwer es voranzutreiben. Der Schnitt war dann halt ne harte Nummer, denn das heisst im Endeffekt viele Monate in ziemlicher Isolation vorm Rechner zu sitzen und mit dem Material zu kämpfen, damit das ganze Chaos irgendwann mal Sinn macht, aufeinander aufbaut und dabei auch noch spannend ist.
Wenn man kein Drehbuch hat und wie wir einfach mal drauf los filmt, kann das schon eine ziemlich schwierige Aufgabe werden.
Die obligatorische Kamerascheu in der Szene war ab und zu mal Thema aber wir haben immer n Weg gefunden damit umzugehen.
Russland war der herraufordernste Teil, einfach weil man sich dort nicht so sicher bewegt , die Lage nicht so gut einschätzen kann und auf alles mögliche gefasst sein muss.
Da gab es schon mal Momente in den ich um meine Kamera bangen musste oder um die Aufnahmen.
Letztendlich hatten wir aber keine grösseren Probleme und dank der Mitarbeit unsere Protagonisten und all der Unterstützung würde ich sagen war es eigentlich einfach, Vorausgesetzt natürlich man hat die Entschlossenheit und die Energie so was 2 Jahre durchzuziehen ohne Kohle ohne Sicherheit wofür und mit unzähligen Stunden Arbeit in Aussicht.

> Wie waren generell die Kritiken in den verschiedenen Medien?
Generell gab es ziemlich viel Pressefeedback. Innerhalb wie ausserhalb der Szene haben sich einige für den Film interessiert und das Thema war vielen wert etwas darüber zu veröffentlichen.
Systemkritik und Widerstand etc. ist im Moment zumindest relativ salonfähig und die Leute sind offen für so was. Und Punk an sich hat sich ja eh schon etabliert.
Die Kritiken selber waren dann ziemlich polarisiert. Die meisten waren positiv, es gab von vielen Seiten erstaunlicherweise auch von bürgerlicheren Medien sehr viel Lob und Anerkennung und man konnte sehen, dass die Botschaft dort angekommen ist und dass dem Film und seiner Aussage viel abgewonnen werden konnte. Aber es gab auch ein paar echt miese Kritiken in denen die Szene und Punk in erster Linie, unsere filmische Umsetzung in zweiter Linie ganz schön platt gemacht wurden. Manchmal auch von "linker" Presse, ich meinte da aber immer auch n Stück Ignoranz und unhinterfragter Ablehnung nach dem Motto: " ich durfte damals nicht mitspielen" rauszuhören.

> Euch wurde ja vorgeworfen, der Film sei zu "insidermäßig", wie siehst du das?
Ja, dem kann ich nur zustimmen!
und ich denke es ist eine Stärke des Films dass er von Insidern gemacht wurde und somit ganz nah am Thema dran war, und dass wir die Botschaft der Darsteller teilen.
Es war nie die Idee an das ganze aus einem objektiven Standpunkt heraus anzugehen im Gegenteil, unsere Position zur Thematik ist Teil des Films.
Das mit der Objektivität ist sowieso etwas was einem im Dokumentarfilm vorgegaukelt wird. Meiner Meinung nach gibt es da keine Objektivität! Wenn ich an ein Thema rangehe , dann aus einer bestimmten Motivation heraus, sei es Faszination oder Ablehnung. Ausserdem wird alles erstmal durch die eigene Wahrnehmung gefiltert und somit ist die ach so tolle Objektivität auch schon dahin!
Die grösste Kritik die wir meiner Ansicht nach zu Recht bekommen haben ist, dass das ganze zu selbstkritiklos ist, weil die Szene nicht mit ihren Pros und Contras hinterfragt wird. Das ist richtig. Allerdings war es auch nicht unser Ansatz die Szene kritisch zu beleuchten, auseinanderzunehmen und zu zeigen wo scheitert diese Idee der gelebten Utopie.... Das wäre ein andere Film geworden der dann aunschliesslich was von der Szene für die Szene ist. Es gäbe in diesem Zusammenhang einiges an- und

auszusprechen. Stellt sich aber auch die Frage ob Film das geeignete Medium für so eine Evaluation ist...

Wir wollten jedenfalls keinen Film machen, der nur für die Szene ist, sondern eher ein Medium schaffen das allen zugänglich ist und das irgendwie inspiriert und eine Motivation und ein Lebensgefühl ausstrahlt. Es erschien uns schwer ,dies zu erreichen, wenn man im nächsten Moment die angepriesenen Dinge wieder auseinander nimmt.

Zumal vielen Leuten dieses DIY-Konzept und diese Szene total unbekannt ist, und wenn man dann noch mit internen Problematiken kommt, kann es sein, dass es den Horizont des Nachvollziehbaren übersteigt.
Für die Anhänger der Szene gilt:
Die Kritik an der Szene muss man sich im Nachhinein selbst erschliessen. Das setzt halt ein bisschen Selbstrefelxion voraus (was DIY auch sein sollte) sich selbst zu überlegen: wo steht man in diesem ganzen Szenekonstrukt, inwieweit identifiziert man sich über Lifestyle oder eine politische Einstellung und in wie weit vertritt man diese und setzt sie um. Weswegen sind wir eigentlich Punks?????

Im nach hinein denke ich, dass ein Moment der Kritik nicht geschadet hätte. In dem man Schwächen zeigt stellt man auch dar, dass eine Entwicklung und Reflexion stattfindet und dass sie nicht unfehlbar ist macht die Sache noch sympathischer.

> Meinst du, der Film kann leute auch außerhalb des DIY-Spektrums erreichen und oder sogar für diese Ideen begeistern?
Ja, definitiv!
Dafür wurde er unter Anderem gemacht und die bisherige Auswertung hat das auch gezeigt.
Ich glaube es entsteht eine Begeisterung an der Idee des Selber Machens und an der Möglichkeit die Umwelt so zu gestalten wie man es für richtig hällt. Und auch an den Glauben daran das man überhaupt was machen kann und dass es was bringt auch wenns nicht gleich die Revolution anzettelt.
Und vielleicht auch so ne gewisse Nachvollziehbarkeit für die radikalen Ansätze als Antwort auf das kapitalistische Chaos in dem wir leben.

> Für die Menschen, die den Film verpasst haben, wird er in Zukunft noch mal aufgeführt und ist er später auf DVD erhältlich und wo? Kann man euch und den Film buchen?
Die DVD wird Anfang nächsten Jahres bzw. Ende diesen Jahres erscheinen.
Erhältlich ist sie zum einen über die regulären Vertriebswege von unserem Verleih Neue Visionen, zum anderen wird's eine "special Edition " von mir und hoffentlich noch anderen eigenhändigst gesiebdruckt und gefaltet geben die über Ruin Nations vertrieben wird. Der Erlös dieser Edition geht dann an ABC Moskau.
Buchen kann man den Film über Neue Visionen bzw. über mich mit dem Kontaktformular auf der webseite. www.noise-resistance.de

> Hast du/ihr neue Pläne für die Zukunft?
Ja klar, ich arbeite grad am Schnitt eines Films den ich parallel zu Noise and Resistance gedreht habe. Darin geht's über die Reise eine Gruppe von Berlin in die Mongolei mit dem Fahrrad. Die Gruppe war als Strassenkünstler unterwegs und hat Workshops für Strassenkindern entlang ihrer Route durch die ehemalige Sowjetunion gegeben. sozusagen eine Mischung aus Roadmovie und Reisefilm mit einer Perspektive auf und von der Strasse.
Das nächste Projekt ist n bisschen grösser angelegt und da geht's um den Widerstand ziviler Gesellschaften gegen die Atomlobby und die Regierung.
Wir begleiten eine Aborigine Gemeinde in Nord - Australien, eine Dorfgemeinschaft in Sibirien und die bäuerliche Notgemeinschaft aus dem Wendland und ihren sozusagen "David gegen Goliath Kampf" gegen diese Mächtige und beschissene Industrie die vor nichts zurückschreckt und die Existenz der Leute dort zerstört.

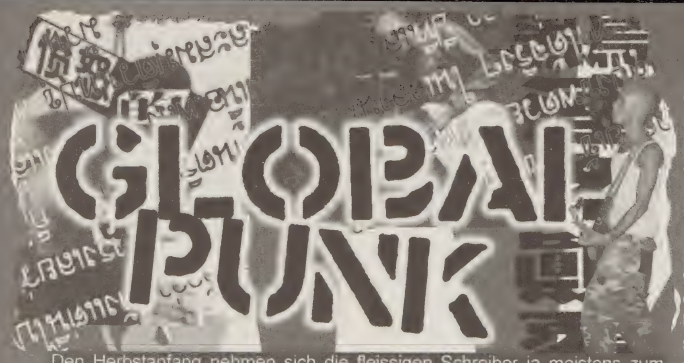
Geht jetzt beides mehr in den sozialen und geopolitischen Bereich, aber Alternative Lebensweisen, Widerstand, Veränderung usw. spielt in allen meinen Filmen wohl eine Rolle.

Irgendwann wird's bestimmt auch wieder was mit Musik geben.

> Zum Abschluss noch irgendwelche Worte an unsere Leser oder vielleicht andere Filmtipps aus diesem Bereich?
tatsächlich weniger aus dem Bereich, da ich grade so ne kleine Überdosis habe
aber weitere Filmtips für interessante Dokus:

8 wonderland (keine Doku)
The yes men fix the world
Debtocrazy
The weather underground

> Deine momentanen Top5 im DIY-bereich?
Gemeinschaft, Entschlossenheit, Vision, Power, Selbsterfahrung



Den Herbstanfang nehmen sich die fleissigen Schreiber ja meistens zum Anlass um schon eine verfrühte Jahresbilanz zu ziehen und geplagt durch die ersten nasskalten Tage und die heranziehende Dunkeldepression ein eher negatives Bild der vergangen Wochen und Monate zu zeichnen. Ich weiss gar nicht genau, warum eigentlich in der Punkszene so viel negatives Denken verbreitet ist, wo wir doch die tollsten Typen sind, die sich in einer hammergeilen Szene bewegen, die schnittigste Musik hören und sowieso gecheckt haben, was in dieser Gesellschaft so alles schief läuft. Da müsste man doch eigentlich mit nem Dauergrinsen rumlaufen, statt Trübsalscrust zu hören, den Iro schlapp über der Kornflasche hängen zu haben und jammernde Politphrasen zu dreschen. Aber hey klar, ich weiß, ist natürlich nicht alles Zuckerschlecken in der Wohlstandsgesellschaft. Der gesellschaftliche Druck ist überall zu spüren und auch diese Szene gibt einem nicht den Rückhalt den man eigentlich bräuchte, um mit diesem ganzen Alltagsscheiss zurecht zu kommen. Um so wichtiger finde ich es, dass man gute Laune, fröhlichen Punkrock und motivierte Fuck-You Attitüde nicht nur während des kurzens Sommers pflegt, sondern auch in den trüben Tagen des deutschen Winters den Arsch hochbekommt, positiv durchs Leben schreitet und den Glauben an gesellschaftlichen Wandel nicht an den Nagel hängt. Der ewige Kreislauf aus ein paar fröhlichen Sommertagen, die von endlosen, zersetzenden Winternächsten abgelöst werden, spiegelt sich meiner Ansicht nach auch sehr deutlich in der Punkszene wieder. Der ewig gleich Kreislauf- ein jahrelanger Trott! Wird Zeit auch diese Routine zu zerschlagen und haufenweise Energie auch bei -10 Grad zu verbreiten. Denn passenden Soundtrack liefern mal wieder geniale Bands aus aller Welt, die es wirklich verdienen gehört zu werden! Ingo punkdeluxe@gmx.de , www.punkdeluxe.net

CRIMEN – es una vil mentira que todo va estar mejor LP (Discos Enfermos, Dogma Destroyer Base Records)
Nach tollen Beiträgen zum genialen Brutales Matanzas Sampler hat es diese Band aus Mexiko nun geschafft auch eine komplette LP einzuspielen. Und passend dazu ging es gleich auch noch in Europa auf Tour. Ich habe Crimen leider verpasst und tröste mich also nun mit ihrer LP. Crimen gehören zu neuen Welle an Punkrock Bands aus Mexiko, klingen aber weniger chaotisch und verzerrt als Inservibles oder Ratas del Vaticano, aber auch nicht so klassisch wie Los Monjo oder Putas Mierdas. Die Stoßrichtung ist dann eben doch eher Hardcore Punk, was gleichbedeutend mit einer höheren Geschwindigkeit ist. Die 10 Songs sind daher auch mit 45upm ins Vinyl gepresst und rasseln dementsprechend genehm, schnell und rotzig durch die Boxen. Auf peitschende Melodien und verständliche Texte muss man trotzdem nicht verzichten und ein wummernder Bass, der einen herrlichen Old School Touch in die Songs einhämmert, gibt es natürlich auch. Abgerundet wird der treibende Sound durch eine gute Aufnahmequalität, die sowohl den Druck, als auch den lässig/assigen Gesang der Band wunderbar unterstreicht. Textlich geht es schön aggressiv und frustriert zur Sache und es überwiegt ein zynisch angekotzter Ton – Punk pur!

CRIMEN - … nada importa EP (Discos Enfermos, Cinta Pepe Records)
Wer von der LP der mexikanischen Band nicht genug bekommen kann, oder wem vielleicht die kleine Dosis ausreicht, dem sei diese vier Song EP ans Herz gelegt, auf welcher die Band meiner Ansicht nach zur Hochform auffährt. Die Aufnahmen scheinen etwas rauher und schmutziger zu sein, was der Band nochmal doppelten Auftrieb gibt. Der Bass semmelt einfach noch derber daher und die Gitarre kreischt sich durch ihre Melodien, dass es eine Freude ist. Aber es wird nicht nur Gas geben, sondern mit den Midtempo Nummern 'El maldito miocardio' und „Der Fiend bin ich' gezeigt, dass man sich auch mit reduzierter Geschwindigkeit und geil rockendem Punk tief ins Hirn einfressen kann!

INFESTO – st LP (Sin Temores Records)
Die kolumbianisch Punkszene hat von Ende der 80er Jahre bis Mitte der 90er Jahre eine Vielzahl an genialen, ruppigen und sehr eigenwilligen Punkbands hervorgebracht, die es zum Teil sogar geschafft haben Vinylveröffentlichung an den Start zu bringen. Geniale Singles gibt es von I.R.A. Bastardos Sin Nombre, HPHC, Rasix, Sociedad Violenta und vielen anderen. Auch Infesto haben 1991 ein Demo aufgenommen, doch leider sind nur einige nicht mehr ganz so gute, spätere Aufnahmen auf einer Split-EP mit Libra verewigt worden. Das ursprüngliche Demo bestach durch dreckigsten Punk mit genialem Frauengesang. Nun, 20 Jahre später hat die selben Band unter Mithilfe von zahlreichen Sängerinnen aus der Punkszene von Kolumbien die selben Songs erneut aufgenommen. Eigentlich sind ja Neuaufnahmen ein absoluter Frevel und man ist mit den Originalen meist besser beraten... doch bei diesem Album ist das anders. Es ist unglaublich, wie die Gruppe die schon ursprünglichen sauguten Songs veredelt, mit einem ziemlich authentisch, reduzierten aber perfekt sitzenden Sound versieht und dazu einen Gesang auffährt, der authentischer und ruppiger kaum sein könnte. Zwanzig Jahre später (!) ist die Wut und die Frustration nicht etwa verdampft und die Altersmilde eingetreten. Nein, wild, mitreißend, wütend und aggressiv wird sich hier durch einen Reigen an großartiger Songs geprügelt, die einer nach dem anderen illustrieren, wie die Lebensumstände für Frauen in der Punkszene von Medellin, nach wie vor genug Anlass bieten, um sich auszukotzen als gäbe es kein Morgen mehr. Der Gesang wird überwiegend von Paola, der ursprünglichen Sängerin von Infesto übernommen, doch auch die Sängerinnen von Ira, Desapadadoz, und Sin Pudor keifen und brüllen hier entweder als Leadvocals, oder als Backup Chöre mit. Herausgekommen ist dabei ein wahrlich geniales Album voller Leidenschaft und unumstößlicher Attitüde. Hammer!

ISTUKAS OVER DISNEYLAND / R.A.B. split-EP (Love From Hate Records)
Istukas Over Disneyland sind eine Band, die sich schon lange in der DIY Szene der Philippinen einen Namen gemacht hat und fast genauso lange verbindet mich mit Sänger Francis eine (Brief-) Freundschaft. Nach diversen Demo und CD Veröffentlichungen hat es die Band mittlerweile geschafft auch ein paar Songs auf Vinyl zu bringen. Zunächst erschien ein Split-EP mit einer Band aus den USA und nun die zweiter Single, eine Split-EP mit einer französischen Band. Istukas Over Disneyland beteiligen sich an dieser kleinen Scheibe mit zwei Songs. Schon immer spielt die Band mitreißenden und melodischen Punkrock, der etwas ungeschliffener und rauher aufgenommen ist, als der gängige Streetpunkkrempel europäischer oder us-amerikanischer Schule. Hier scheint es als sei man der Tradition philippinischer Punk und Hardcore Bands verschrieben, die schon seit Beginn der 80er Jahre in Manila von sich hören liessen. Allerdings spielen Istukas Over Disneyland nicht den ruppigen Hardcore wie Philippien Violators, RDA, Wuds oder all die anderen tollen Bands dieser Generation, sondern gehen alles etwas entspannter und ausgefeilter an. Es gibt hier zwei wunderbar ohrwurmlastige Songs mit feinem, aber eindringlichem Gesang, der besonders durch die eigenwillige Intonation der philippinischen Sprache begeistert. Melodischer Punkrock ist hier zum Glück auch nicht zu verwechseln mit inhaltlicher Belanglosigkeit (wie es ja leider hierzulande öfters mal der Fall ist). Stattdessen geht die Band mit persönlichen und sozialkritischen Texten ihren ganz eigenen Weg. Auf der anderen Seite der Split-EP befinden sich R.A.B. aus Frankreich, mit ihrem eher unspektakulären Punkrock. Relativ langsamer Streetpunk, dem etwas die Energie abhanden kommt. Auch bei ihrer Coverversion von Istukas Over Disneyland, die etwas schneller daher kommt, fehlt einfach eine besser Produktion und der alles entscheidende Druck. So kommt die Band auch aufgrund ihres mageren Sounds nicht über ein ausreichend hinaus. Da hätte eine komplette Single von Istukas Over Disneyland wesentlich mehr Sinn gemacht. So müssen wir froh sein, dass wir jedenfalls zwei Songs dieser tollen Band aus Südostasien zu hören bekommen.

CÓLERA - dé o fora EP (Can I Say Records)
Wie geil ist das denn! Diese EP erschien ursprünglich 1986 und ist nun in Originalaufmachung wiederveröffentlicht worden. Ein absoluter Klassiker der brasilianischen Punkszene und ein Zeugnis der Qualität dieser Ausnahmeband, die bis vor kurzem noch in der aktiven DIY Szene ihre Spuren hinterlassen hat. Leider ist nun aber vor kurzem das Gründungsmitglied Redson Pozzi im Alter von lediglich 49 Jahren verstorben und es ist davona auszugehen, dass damit auch die Geschichte von Cólera besiegelt ist. Jammerschade. Mit dieser tollen EP lässt sich die Band allerdings noch einmal aufleben, denn ihre vier ungestümen und packenden Songs sind einfach zeitlos. Der markante Bass, die dreckige Gitarre und das dumpf hämmernde Schlagzeug sind einfach unverkennbar. Da wird die Faust geballt, die Anlage lauter gedreht und das letzte Bier getrunken, bevor es auf die Straße geht, wo einem die ätzende Realität dieser Welt entgegen schlägt. Cólera sind ungehobelt, direkt und einfach nur begeisternd. Wer bei diesem Sound, der zwischen Hardcore, Punk und Oi angesiedelt ist nicht von einem Gänsehautschauer durchzuckt wird, der hat irgendwas an Punk nicht ganz verstanden. Ein 4-Song Meisterwerk!

EN MI DEFENSA - elefante LP (Inhumano Discos)
Bei En Mi Defensa handelt es sich um keine neue Band, auch wenn sie den meisten Europäern noch unbekannt sein wird. Eigentlich wollten diese Jungs aus Chile dieses Jahr auf Tour kommen, doch leider hat es aufgrund der Abstimmung von Urlaubstagen nicht geklappt. Bleibt zu hoffen, dass bald ein nächster Versuch unternommen wird, denn diese intensive Mischung aus moderne, leidenschaftlichem und kämpferischen Hardcore wird auch live einschlagen, wie eine Bombe. Wir trösten uns bis zum Liveerlebnis mit dieser wirklich hervorragenden Platte, auf der die Gruppe neun Songs präsentiert, die vom ersten bis zum letzten Ton fesseln. Ein dichter und hypnotisierender Sound wird von schreiendem, aber dennoch verständlichem Gesang angepeitscht und doch versinkt die Band immer wieder in langsamere und emotionaler Phasen aus denen dann wiederum wütende und melodische Passagen ausbrechen. Die dezente, aber leitende Gitarre sorgt dabei für die melodischen Momente, welche dem Gesamtsound noch mehr Tiefgründigkeit verleihen. Es klingt als würden 90er Jahre Emobands auf modernen Hardcore treffen und sich den Ball zwischen schleppender Intensität und schnellem Stop-and-Go Hardcore hin und her spielen. Sehr geil, wirklich! Und eine weitere Band aus Chile, die zusammen mit La Miseria De Tu Rostro, Contra Todos Mis Miedos, Renuncia A Esto und vielen weiteren Band eine qualitativ ungemein gute Hardcore-Szene formen. Denn hier ergeben Texte und Musik eine unaufweichliche Kombination. Persönliche und kämpferische Texte werden von intensivem und hochklassigem Sound unterstrichen. Bestens!

MORBO - de baja calidad LP (Cinta Pepe Records)
Für alle, die mit modernem Sound und ausgereiftem Songwriting eher auf Kriegsfuss stehen, habe ich hier noch einen ganz besonderen Leckerbissen. Schon der LP Titel 'de baja calidad'('von schlechter Qualität') weist darauf hin, dass Jazz-Freaks und Hifi-Heinis hier die Wände hochgehen würden, wenn diese Platte die Nadel ihrer tollen Anlage verschmutzen würde. Morbo aus Lima, Peru spielen primitisten und schnoddrigsten Punk aller erster Güte, der derart schräg, unbeholfen scheppert, dass man diese 10 Songs eigentlich nur als ganz große Kunst begreifen kann. Ein paar Versager setzen sich in einem Keller zusammen, klöppeln die paar Akkorde runter, die sie sich gegenseitig beigebracht haben und grölen mit quäkiger Stimme ein paar misantrophische, zynische, aber durchaus lustige und originelle Texte dazu. Zwar ist die Geschwindigkeit recht verhalten, aber trotzdem schafft man es nicht wirklich den Takt zu halten oder eingermaßen gerade zu singen. Kurz gesagt, dass ist MUY PANQ, sehr Punk, wie es die Band gleich in ihrem ersten, programmatischen Song brüllt. Und wenn man sich dann erstmal auf diesen reduzierten, primitiven aber irgendwie auch originell und authentischen Sound dieser Keller-Kapelle eingelassen hat, dann begeistert Morbo nur noch. Das fängt an beim punkigen Siebdruck-Cover in schockigem Neongrün, geht weiter bei den schrägen Gesangskünsten des Sängers, der Prägnanz der trashigen Songs und findet seinen Höhepunkt in den Stinkefinger-Texten, die in herrlich pubertärer Manier hervorgetragen werden. Schade, dass Textzeilen wie 'Papa no me des consejos dame plata' (Papa gib mir keine Ratschläge, gib mir Kohle) oder Revolucion, mami quiere evitarlo (Revolution, Mami will sie verhindern!) oder Que jodido no ser original (ziemlich abgefuckt, nicht originell zu sein) nicht als Übersetzung beiliegen, denn aus dieser 100% Loserhaltung speist sich die Raffinesse dieser tollen Band. Aber auch ohne die Texte zu verstehen bleibt eine genial primitive und reduzierte Punkplatte, die vor Authenzität, Schmodder und Punkattitüde fast zu explodieren droht. Herrlich und leider auf lächerliche 300 Kopien limitiert. Schnelles Handeln ist also nötig!!!

PLASTIC BOMB + FLOGGING MOLLY

Es wird im Dezember 2011 eine gemeinsame Aktion vom PLASTIC BOMB und FLOGGING MOLLY geben. Und zwar für einen guten Zweck. 10 FLOGGING MOLLY Fans werden zusammen mit der Band T-Shirts im Siebdruck herstellen. Insgesamt wird es 100 Stück geben, die dann exklusiv über den PLASTIC BOMB Shop verkauft werden. Weder PLASTIC BOMB noch FLOGGING MOLLY werden daran etwas verdienen. Der komplette Erlös wird Oxfarm gespendet. Unter diesem Namen haben sich in Deutschland und weltweit Menschen zu einer unabhängigen Hilfsorganisation zusammengeschlossen (www.oxfam.de). Die ganze Aktion wird bundesweit in Tageszeitungen, Online-Magazinen und Musikmagazinen gefeatured. Ebenso wird sie auf der Tour von FLOGGING MOLLY nochmal angekündigt. Wer Interesse hat an einem exklusiven FLOGGING MOLLY Shirt: Ab Dezember lohnt ein Blick in den PLASTIC BOMB Shop www.mailorders.de / http://www.oxfam.de/oxfam-meets-flogging-molly

Redson Pozzi von CÓLERA gestorben

Aus Brasilien erreichte uns die traurige Nachricht, das Redson Pozzi, der Gitarrist und Sänger der brasilianischen Hardcore Punk Band CÓLERA, am 28 September 2011 im Alter von nur 49 Jahren an einem Herzinfarkt gestorben ist. COLERA gründeten sich bereits 1979 in Sao Paulo in Brasilien und waren 1982 auf dem legendären ersten brasilianischen Punk Rock LP-Sampler "Grito Suburbano" vertreten. In den Folgejahren waren CÒLERA und Bands wie RATOS DE PORAO, INNOCENTES oder OLHO SECO die besten Bands in Brasilien. CÒLERA waren 1987 die erste brasilianische Hardcore Punk Band, die in Europa auf Tour gegangen ist. Zuletzt waren sie 2008 hier auf Tour. Und gerade Redson war es, der für viele als einer der wichtigen Sympathieträger des DIY-HC Punk aus Brasilien stand ... much too young R.I.P.

Wie ist die neue MISITS Platte?

Anfang Oktober kam die neue MISFITS CD "the devil´s rain". Ihre erste Studioplatte seit 10 Jahren. Ob das was bringt? Ob die was kann? PLASTIC BOMB intern bezeichnen wir die MISFITS gerne als "Only-Jerry-Band", weil inzwischen nur noch JERRY ONLY von den Original-Misfits dabei.War das Konzert auf dem Ruhrpott Rodeo 2010 ein Vorgeschmack auf das neue Album...? In all seiner schaurigen Pracht? Und holt uns derjenige zu sich, der auf dem Cover der CD abgebildet ist, wenn wir uns die CD nicht kaufen? Fragen über Fragen...Wir haben die CD bereits von einigen Wochen zugeschickt bekommen, aber wir trauen uns einfach nicht sie anzuhören. Ab und zu gehen wir daran vorbei und betrachten sie argwöhnisch aus den Augenwinkeln. Aber noch niemand hat es gewagt das Schicksal seines CD-Players aufs Spiel zu setzen. Wie die Platte klingt, müsst ihr also selbst rausfinden !

Einbuch bei RUINNATION RECORDS

Stevie von RUIN NATION RECORDS ist seit vielen vielen Jahren aktives Mitglieder der D.I.Y.-Politpunk Community. Nun hat es ihn böse erwischt. Während er mit seiner Band auf Tour ist, hat jemand bei ihm eingebrochen und alle Wasserhähne aufgedreht. Stevie selbst ist zwar noch auf Tour und konnte sich bisher kein eigenes Bild über das Ausmaß der Zerstörung machen. Er hat aber durch Leute zuhause bei ihm in Bremen in Erfahrung gebracht, dass wohl ¾ der ganzen Label-Veröffentlichungen komplett zerstört sind. Ungefähr 1000 Platten = 5000 Euro. Da fragt man sich wirklich: Wer macht so was? Und warum?

PLASTIC BOMB RECORDS: PESTFEST LP, FUTURE RUINS LP, PASCOW

Sie werden kommen, die LPs von PESTFEST aus Flensburg und den FUTURE RUINS (Ex-MÄSSMÖRD) aus Schweden. Und wir freuen uns drauf. Nur kann wirklich niemand realistisch abschätzen wann das sein wird. Die Zeit rinnt einem durch die Finger.... es tut sich mal kurz was, und dann wartet und wartet man wieder. Auf die Platte der FUTURE RUINS warten wir jetzt bereits seit 2 Jahren... Die CD-Version ist bei POWER IT UP RECORDS draussen, aber das Vinyl... Und wenn wir schon mal dabei sind: Für nächstes Jahr im Mai haben OI POLLOI ihre neue Platte angekündigt. Ob´s was wird? Wir warten darauf jetzt seit 4 Jahren. Und irgendwie hab ich da so ein Gefühl...

PASCOW sind da aus anderem Holz. Da geht alles zack zack. Wollen wir die "Geschichten, die einer schrieb" CD nachpressen? Logo. Zwei Wochen später ist sie draussen. Und im Frühjahr 2012 soll das Vinyl endlich nachgepresst werden... Farbiges Vinyl? Man darf hoffen. Die nachgepressten farbigen LPs der "Richard Nixon Discopistole" und "Nächster Halt gefliesster Boden" sind beim PLASTIC BOMB jetzt übrigens restlos ausverkauft.

OI POLLOI + REDNEX: Lustige Verwechslung am Flughafen

Wenn man mit seiner Band auf Tour ist, dann passieren die seltsamsten Dinge. OI POLLOI wissen eine lustige Geschichte zu erzählen, die ihnen kürzlich auf dem Weg zu einem Festival in Berlin passiert ist. Kennt noch jemand die REDNEX? Diese furchtbare Band, die mit dem grausamen Lied "cotton eye joe" einen Welthit landeten? Obwohl OI POLLOI nicht gewusst haben wer die REDNEX sind, waren sie im selben Flugzeug von Norwegen (wo OI POLLOI am Freitag vor ihrem Auftritt beim "Resist to Exist" Festival gespielt hatten). Der Flug ging nach Berlin, weil beide dort ein Konzert hatten. Naja, zwei von den Jungs der REDNEX haben heutzutage fast keine Haare mehr, und die andere zwei haben jetzt Dreadlocks. Als sie dann ihr Gepäck gekriegt haben, sind sie sofort durch die Zollkontrolle gegangen. OI POLLOI mussten ein bisschen länger warten, weil ihr Bassist Tom die ganze Nacht am Saufen war. Er hatte sofort als die Band Tegel erreichten überall gekotzt (die anderen Flugpassagiere waren nicht besonders amüsiert), und er musste sich ein bisschen im WC waschen. OI POLLOI wussten zu der Zeit nicht, dass die andere Band bereits durch die Zollkontrolle gekommen war und den Flughafen verlassen hatte. Der Fahrer vom "Resist to Exist", der auf OI POLLOI wartete, hat aber diese Leute mit Gitarren usw gesehen und dann gedacht: "Aha, zwei Glatzen und zwei Leute mit Dreads - dass müssen Oi Polloi sein!". Er hat dann die REDNEX begrüsst und sagte "Ich bin eurer Fahrer - kommt mit - das Festival wird geil sein usw" und hat sie abgeholt! Sie waren dann eine halbe Stunde im Auto mit dem Fahrer am Quatschen bis sie merkten, dass sie statt auf dem Weg zum Hotel auf dem Weg zu einem DIY Punk/Crust Festival waren !! Der Fahrer hatte sie dann an einem Taxistand einfach rausgeschmissen. Geil! OI POLLOI warteten inzwischen im Flughafen, und dann ist ein anderer Fahrer aufgetaucht und wollte sie ins Hotel bringen! Hätten sie gewusst, wer um welche andere Band es sich da handelt, hätten sie sich vielleicht zum Hotel fahren lassen, um ihnen die Bar leer zu trinken! Tja, OI POLLOI kamen dann ein bisschen spät beim "Resist To Exist", aber es war eine lustige Geschichte.

NETWORK OF FRIENDS Buch endlich draussen

Es hat lange gedauert, länger als erwartet, aber jetzt ist es endlich draussen, dass Buch mit dem Namen "NETWORK OF FRIENDS" von PLASTIC BOMB Redakteuer Helge Schreiber !!! Das lange Warten hat sich wirklich gelohnt. Helge hat unheimlich viel Leidenschaft, Zeit und Mühe in dieses Buch gesteckt, hat viele viele Leute kontaktiert und zu Wort kommen lassen. Er ist super glücklich endlich das Ergebnis in der Hand zu halten. Während es eine Vielzahl Bücher über Punk in England, Punk in Deutschland und Punk- & Hardcore in den USA gibt, hat bisher noch niemand die lebendige, kreative und vielseitige europäische Hardcore-Szene der 80er-Jahre dokumentiert. Warum dies bisher nicht geschehen ist, ist uns allen ein Rätsel. Nun erscheint das erste Buch, welches sich mit dieser Thematik beschäftigt. 250 Seiten stark. Helge war damals hautnah dabei. Er war ein echter Enthusiast (und ist es heute noch). Und diese Epoche, die vielen Bands und Menschen hat sein Leben maßgeblich verändert und beeinflusst. Das Buch kostet 16,90 Euro.

TOTEN HOSEN Wohnzimmertour

1982 – 2012: 30 Jahre Die Toten Hosen / Jubiläumstour durch Wohnzimmer der Fans. Jetzt bewerben.

Am Ostersonntag, dem 10. April 1982 gaben Die Toten Hosen mit einem Konzert im Keller vom Bremer „Schlachthof" ihr allererstes Livekonzert. Genau 30 Jahre später, am Dienstag, dem 10. April 2012 startet die Band in genau diesem Keller ihre große Jubiläumstournee. Natürlich ist so ein runder Geburtstag auch immer eine ganz besondere Herausforderung, die in Sachen Technik, Sound- und Lichtdesign Maßstäbe setzen muss. Wie krönt man eine 30jährige Bandlaufbahn, Millionen verkaufte Platten und unzählige verrückte Konzertnächte? Wie umgehen mit einer Jubiläumstournee, deren Anspruch es sein muss, auch nach höchsten internationalen Standards im Bereich von Bühnenbau und innovativen High-End-Entertainment-Konzeptionen neue Akzente zu setzen? Wo Mensch und Material nicht geschont werden und alle an die Grenzen gehen? Die Antwort lautet: Magical Mystery – Tour. Unter dieser Bezeichnung spielen Die Toten Hosen schon seit den frühen 80er Jahren in regelmäßig unregelmäßigen Abständen Konzerte bei ihren Fans zu Hause, in deren Wohnzimmern oder anderen schrägen Locations. Da sich die Konzertagentur der Band noch bis Anfang nächsten Jahres im Urlaub befindet, werden hiermit alle Fans, die eine Möglichkeit haben, in ihren eigenen vier Wänden ein Konzert im Rahmen der Jubiläumstour steigen zu lassen, aufgefordert ab sofort ihre Bewerbungsunterlagen einzureichen. Einsendeschluss ist der 01.01.2012.

VERBAL ABUSE und SCREAM kommen auf Tour

Im Prinzip ist die Überschrift auch schon die ganze Newsmeldung. Denn mehr wissen wir auch noch nicht, haha.... Sam von SCHEISSE MINNELLI ist ein guter Freund von VERBAL ABUSE. Laut seiner Aussage wollen sie in der ersten Jahreshälfte nach Deutschland kommen. Ein Interiew soll im kommenden PLASTIC BOMB drin sein. Das dürfte viele Freunde des 80er-Jahre US-Hardcores sicher freuen. Zumal im Februar auch SCREAM in Deutschland reinschauen werden. Deren Tourdaten stehen bereits fest.

Aggro-Punks unterwegs

Es gibt zwei Neuigkeiten. Die erste ist, dass der neue Aggro Punk Sampler, der 2.Teil, jetzt erhältlich ist. Zu hören gibt es Kotzreiz, Fahnenflucht, Popperklopper, Dritte Wahl, Stattmatratzen, Abfukk, Pestpocken, Front, Hass, Dödelhaie, Hausvabot, Nonstop Stereo, Targets, Empowerment, Lokalmatadore, Supernichts und und und, insgesamt 29 Tracks und weitere 10 Songs zum Downloaden. Maaaaaaaaaaaaaaaann!! Die zweite Neuigkeit ist, dass Aggropunk einen Teil der Bands zusammen auf Tour schikkt, die so genannte AGGROPUNK FESTIVAL TOURNEE 2011. Ihr könnt MOLOTOW SODA, FAHNENFLUCHT, KOTZREIZ & Gäste Ende November / Anfang Dezember live erleben.

PLASTIC BOMB Lagerverkauf 03.12.2011 + SNIFFING GLUE Releaseparty

In unregelmäßigen Abständen gibt´s beim PLASTIC BOMB einen Lagerverkauf. Meistens so 2-3 Mal im Jahr. Der nächste findet am 3.12.2011 von 12-17 Uhr statt. Am PLASTIC BOMB Lager, Heckenstr. 35, 47058 Duisburg-

Dem nächsten **PLASTIC BOMB** liegt wieder eine **CD-Beilage** bei. Wenn ihr also ein Label oder eine Band habt und einen Song auf unserer CD unterbringen möchtet, dann kontaktiert uns. Der Spass kostet euch **50 Euro pro Minute** (+ Mwst.) und muss im voraus bezahlt werden, da wir keinen Bock haben, jedem einzelnen anschliessend hinterherzurennen. Abgerechnet wird 1/4 minütlich. Der Preis ist, unserer Meinung nach, sehr fair und soll allen, die kaum Kohle haben, die Chance geben, für wenig Geld mal was auf Platte zu bringen.

Wenn ihr Bock habt ein Lied zum nächsten PLASTIC BOMB-Sampler beizusteuern, meldet euch (bitte ausschliesslich !!!) bei:

PLASTIC BOMB, Postfach 100205, 47002 Duisburg, Tel.: 0203-3630334 oder ronja@plastic-bomb.de

Duissern. Draussen im Hof gibt es Glühwein, Platten, Shirts, Kapus, Sonderangebote und vieles mehr. Der Weihnachtsmann schaut hoffentlich auch dieses Jahr wieder rein und verteilt Geschenke. Ausserdem werden 2ND DISTRICT bei uns im Hof so ab ca. 14 Uhr unplugged spielen. Wir freuen uns auf euren Besuch ! Abends gehen wir dann alle zur SNIFFING GLUE Releaseparty ins benachbarte AZ Mülheim. Dort werden SNIFFING GLUE ihre neue LP präsentieren, die auf ihren bandeigenen Label SEARCH FOR FAME erscheint. Auf den SEARCH FOR FAME Labelfest spielen außerdem noch die großartigen HYSTERESE sowie VENGEANCE, CHEAP SOLUTION und eventuell noch eine weitere Band.

Neues Album von SLIME kommt 2012

Es gibt Neuigkeiten von SLIME. Eine neue Platte ist geplant. Das "wie" und "warum" werden wir demnächst klären. Hier lassen wir jetzt erstmal die Band zu Wort kommen: "Jetzt ist es definitiv! Nästes Jahr wird es ein neues SLIME Album geben. Der aktuellen Besetzung mit Alex und Nici als neuen Bandmitgliedern haben die Live Konzerte der Reunion Tour soviel Spa?gemacht, dass wir uns entschlossen haben weiter zu machen. Da wir nicht immer wieder nur mit alten Songs auftreten wollen, haben wir bereits angefangen an neuem Material zu arbeiten. Im Januar gehen wir für Aufnahmen ins Studio und die Scheibe wird dann auf People Like You Records Mitte 2012 erscheinen und natürlich mit Festival Auftritten im Sommer und einer Tour durch Deutschland, Österreich und der Schweiz im Herbst gefeiert werden."

Bald ist Weltuntergang, bitte weitersagen

Weihnachtszeit = Bücherzeit. Geschenke sucht fast jeder. Und Bücher werden gerne verschenkt. Eigentlich datiert der Volksmund den Weltuntergang auf den 31.Mai. Jedes Jahr aufs Neue. Es kann halt nicht alles klappen im Leben. Nun kündigt auch Buchautor Alex Gräbeldinger das Versinken unserer Erdscheibe an. Als Schlaufuchs legt er sich allerdings auf kein konkretes Datum fest. Aber er werde "bald" kommen, was auch immer das bedeuten mag. Sein zweites Buch namens "Bald ist Weltuntergang, bitte weitersagen" ist nun erschienen. Alex Gräbeldinger – „Punk, Opfer, Philosoph, Wahnsinniger, Vollidiot" – zeigt sich unverbesserlich. Nach „Ein bekotztes Feinrippunterhemd ist der Dresscode zu meinem Lebensgefühl" schreibt er sich ein weiteres Mal um Kopf und Kragen. Geschichten über Schlafentzug, Rauschgift- und Irrenhauserfahrungen. Von Begegnungen mit der großen Liebe, den Hells Angels und Siegfrieds und Roys weißen Tigern. Der Weltuntergang kann kommen und die Hölle ist hoffentlich ein warmes Plätzchen, um sich zu erholen.

OPERATION SEMTEX und X-Diaries?

Seit 31.Oktober kann man Tassilo, den Sänger der Mülheim Oi!-Punkband OPERATION SEMTEX bei RTL2 bewundern. Und zwar in der Serie "X-Diaries", die euch Fernsehjunkies bekannt sein dürfte. Er drehte einige Wochen auf Ibiza und spielt in der Serie den "Specki". Da unser Redaktionsschluss vor dem 31.10. war, können wir zum Inhalt noch nichts sagen. Es dürfte aber wieder die hohe Schule der Reality-TVs zu bewundern sein, vermuten wir.

RAZZIA wollen weitermachen

Das war zu erwarten. Nach dem recht guten und recht erfolgreichen Auftritt beim "Ruhrpott Rodeo" Festival haben RAZZIA aus Hamburg Blut geleckt. Es soll weiter gehen. Zumindest ab und zu. Auch wenn noch nichts konkret feststeht und niemand wirklich weiss wann, wo, wie und überhaupt... Folgende Worte stammen von der RAZZIA-Homepage http://limoinsel.de/ "Rund einen Monat nach dem fulminanten Revival-Gig in Hünxe sitzen wir wieder beisammen und wollen zu einem Beschluss kommen, ob und wie es weiter gehen soll. Die Vorstellungen und Prioritäten sind bei allen nach wie vor sehr verschieden, aber wir sind alle begeistert von dem schönen Gig. Das kann man denn ja dann nicht wieder einfach so hinschmeißen, oder? "Ja, aber wie denn wo denn was denn ..." heißt es dann. Schaffen wir es weiter so zu proben, wie viele Gigs im Jahr wären durchführbar und wie müssen die aussehen? Denn Eines wird schnell deutlich: Wir können nicht wieder von Kulturzentrum zu Kulturzentrum ziehen, weil es nur sehr wenige Termine im Jahr geben wird, wo wir überhaupt alle Mitglieder unter einen Hut bekommen. Und wer soll da entscheiden, ob man in Tostedt spielt oder lieber in Hoyerswerda? . . . und eine Tour ist terminlich sowieso völlig ausgeschlossen. Aber immerhin, es besteht noch die Chance, dass es hin und wieder einen Gig geben wird. Wer ein unwiderstehliches Konzertangebot hat, kann sich gerne mit booking@limoinsel.de in Verbindung setzen. Nächstes Thema: Was ist mit neuen Titeln? "äh ja, na klar... aber wann denn bloß? und ne Studiosession wär toll, aber das dauert ja noch länger..." Schwierig alles, aber angeblich sind drei Titel so gut wie fertig geschrieben (Huch?) Also auch hier einfach abwarten und gucken was geht... Also, bis dahin... B."

RAZZIA Platten Re-Release

Und weiter geht´s schon wieder mit RAZZIA. Auf dem Label COLTURSHOCK werden am 12.12. die beiden Platten "Ausflug mit Franziska" und "Live" neu veröffentlicht. Beide als LP und CD. Wobei die "Ausflug mit Franziska" erstmals im Klappcover kommt. Die CD besitzt Bonustracks. Die wirklich sehr gute Livescheibe von 1992 beinhaltet das damalige Abschiedskonzert der Band. Die CD kommt mit Bonus-Videos.

ZSK sind wieder da

Das Reunion-Monster hat sich ein weiteres mal los gerissen und kommt aus den Untiefen seines Grabes heraus gekrochen. Dieses mal hat es die Skatepunk-Legende ZSKmitgebracht, die auf ihrer Band-Seite ankündigen, für ein paar Shows zu den Lebenden zurück zu kehren. Drummer Flori ist leider nicht mit dabei, sein Hauptwohnsitz ist inzwischen in den USA und die Reise zu den Konzerten damit zu weit. Band-Freund Matthias (ehem.Mönster) kommt mit der Band auf Tour.

PLASTIC BOMB PARTY 2011 - ein kurzer Rückblick

Die PLASTIC BOMB Party 2011 war Mitte August im "Drckluft" in Oberhausen. Es war ein verdammt hartes Stück Arbeit für das Organisationsteam. Das kann man nicht anders sagen. Wir mussten praktisch pausenlos rotieren. Das lag unter anderem daran, dass unglaublich viele Besucher kamen. Das Festival war bereits um 19.15 Uhr komplett ausverkauft. Ein paar hundert Menschen mussten daher leider draussen bleiben. Der teilweise kräftige Regen tat das Seinige dazu, dass es für uns gelegentlich etwas schwierig wurde. Aber zum Glück hatte einige Menschen aus unserem Team ein paar gute Ideen um die Szenerie zu entspannen. Ein weiterer Kneipenraum wurde im Laufe des Abends geöffnet, wo man sich unterstellen konnte. Und alle Türen des Konzertraums wurden geöffnet (auch während die Bands spielten), was etwas frische Luft brachte und mehr Platz. So hatten dann im Endeffekt doch noch alle ihren Spaß und konnten den Bands beiwohnen. Es war sehr voll, aber nicht übervoll. Und zum Glück hat es ab 22.30 Uhr für den Rest des Festivals nicht mehr geregnet, so dass man sich entspannt im Freien aufhalten konnte, wenn man vollkommen verschwitzt die Saunatemperaturen des Konzertraum hinter sich lassen wollte.
Die Trash Tombola fand wie gewohnt reissenden Absatz. Sarah und Coco haben 3 (!) Stunden gebraucht um überhaupt erstmal alle Gewinne zu sortieren und mit Losnummern zu versehen. Was für eine Arbeit...?!! Es waren ein paar wirkliche Tombola-Maniacs am Start, wie sich haufenweise mit Losen eindeckten. Die Bowle konnte man gar nicht so schnell ansetzen wie sie weg war. Ich glaube es wurde im Supermarkt sogar zweimal Zeug für die Bowle nachgekauft. Die beiden Essensstände waren eigentlich prima bestückt mit Burgern und Gulasch/Nudeln. Es waren doppelt soviele Portionen am Start wie letztes Jahr. Und trotzdem war das gesamte Essen schon um 21.30 Uhr in den Mägen der Anwesenden verschwunden. Auch das gesamte Traugott Simon Billigbier vom Druckluft war bereits um 22.30 Uhr vernichtet. Unglaublich !!! Wir bedanken uns bei allen, die gekommen sind und natürlich vor allem bei allen Bands, die wirklich saugut waren: TOXOPLASMA, THE KIDS, MODERN PETS, SCHEISSE MINNELLI, FRANZ WITTICH, NAPOLEON DYNAMITE und der Überraschungsgast PASCOW, der ausschließlich ganz alte Songs spielt. Wir werden auch 2012 wieder was aufziehen. Lasst euch überraschen !

PUNK ILLEGAL Festival wird 2012 ausfallen

Das ist eine traurige Nachricht. Das beliebte D.I.Y.-Punkfestival im schwedischen Munkedal wird 2012 ausfallen. Der Grund dafür ist die schwindende Bereitschaft von Freiwilligen das Festival zu planen und durchzuführen. Und mit zu wenigen Leuten möchte man sich nicht dem Stress aussetzen das Festival zu schultern. Ab und zu mal den Arsch hoch kriegen kann nicht schaden. Remember BREAK THE SILENCE Festival 2011. Die Absage ist doppelt schade, weil der Gewinn des Festivals immer für illegale Flüchtlinge in Schweden gespendet wurde und dieses Geld nun fehlt.

Tim Armstrong und Jimmy Cliff

Das ist eine überraschende Co-Operation. Reggae-Pionier Jimmy Cliff arbeitet mit Tim Armstrong von RANCID zusammen. Die EP soll im November erscheinen und unter anderem ein CLASH-Cover („guns of brixton") enthalten. Jimmy Cliff sagt dazu: "The project started after someone in my management organization introduced me to Tim. The cool thing about it was that Tim knew people from the Clash, who I associated with a lot. I worked on a record with Joe Strummer shortly before he passed away. So, we knew people in common and that made it very easy at the beginning. Also, Tim is just very easy to work with. He's a very creative guy and it's just been very good - and very easy - working with him."

DYS sind zurück

Nachdem BRIDGE 9 in letzter Zeit auch immer wieder tolle Newcomer angeschoben hat, gräbt man jetzt ganz tief vor der eigenen Haustür in der legendären Boston-Szene und hat sich keine Geringeren als die famosen DYS gegriffen. Die Boston-Straight-Edge-Gang gehörte zu den ganz frühen Youthcrew-Helden, mitbegründete aber auch den ursprünglichen Hardcore- / Metal-Crossover. Im Sommer 2010 reformierte sich die Band und headlinete umgehend eine Show vor über 1.000 Fans. Der Gig wurde für eine Doku über die Boston-Hardcore-Szene der Achtziger gefilmt. Seitdem haben sich DYS immer wieder auf ausgesuchten Events die Ehre gegeben und präsentieren jetzt unter dem Banner "More Than Fashion: LIVE From The Gallery East" Reunion eine Sammlung mitreißender Mitschnitte, die die Zeitlosigkeit dieser Band ein weiteres Mal fundamental unterstreichen. http://www.myspace.com/dysboston

Sängerin der Black Eyed Peas, Fergie

SPASTIC FANTASTIC Winter Releases 2011

In den nächsten zwei Monaten gibts bei Spastic Fantastic Records ne handvoll großer neuer Platten, die in diesen Tagen allesamt das Presswerk erreicht haben sollten. Mit der neuen ZOSCH 12" gibts flotten und minimalistischen Discopunk furs tanzwütige Volk, SNOB VALUE veröffentlichen nach ihrer großartigen EP ihre Debut 12" namens "Whiteout" bei uns und liefern damit eine der besten 80s Hardcore Punk Platten der letzten Jahre ab, garantiert! Auch unsere Freunde von SIDETRACKED sind endlich wieder unterwegs und feuern mit "Ghosttown Bloomer" ein modernes Hardcore Punk Feuerwerk zwischen Knüppel und Melodie in den Himmel. NAPOLEON DYNAMITE komplettieren den Spaß mit ihrer ersten 12". Passend zum LP Titel gibts an die 20 Songs gegen alles und jeden: "Fickt euch alle". Bald alles im Online Shop auf www.spasticfantastic.de!

Neues von HEIMATGLÜCK

Als nächste Veröffentlichung auf Teenage Rebel Records, in Zusammenarbeit mit Campary Records, erschien am 30.09.2011 das neue Album von Heimatglück aus Hamburg mit dem Titel "Spass allein genügt nicht mehr". Als LP mit Download-Kupon, eine reine CD-Version wird es NICHT geben. Über die neue Heimatglück-Platte kann man sich gleich dreifach freuen. Endlich eine neue Veröffentlichung und zwar mal wieder ein Longplayer und das auch noch auf Vinyl und auch nur auf Vinyl. Zusätzlich liegt noch ein Kupon zum kostenlosen Download bei. Musikalisch wieder mal unverkennbar Heimatglück dürfte das Album nicht enttäuschen. Letztes Jahr gab es schon einen kleinen Vorgeschmack auf diese LP in Form einer superlimitierten Split-7" mit der Hamburger Band Herrenmagazin. Mit dem dort vorab zu hörenden Stück „Leben deklinieren" sind auf der neuen LP zwölf neue Stücke enthalten, die in den letzten drei Jahren entstanden sind. Weiter angereichert wird „Spass allein genügt nicht mehr" mit zwei neu eingespielten Versionen von zwei Stücken („Eventuell Morgen" und „Sahnemund"), die schon von Compilations bekannt sein dürften und zuletzt gibt es anlässlich des 15-jährigen Bestehens mit „Carlo" noch eine Neuaufnahme von der ersten Split-7" mit Pankzerkroiza Polpotkin.

Neu auf TWISTED CHORDS

Ganz neu auf Twisted Chords sind gleich vier Veröffentlichungen: Across the Border – Folkpunk Airraid CD, Rogue Steady Orchestra – Liveticker zum Aufstand CD / LP, Pyro One – Irrlicht CD und die Kobito – Zu eklektisch CD (komplettes Albumsnippet gibt es hier: http://www.soundcloud.com/kobito/kobito-zu-eklektisch-snippet), passend dazu gibt es noch eine erneute Nachpressung der Doom – Fuck Peaceville Doppel-LP, wie gehabt im Klappcover und mit einer Kleinauflage in blautransparentem Vinyl. Im Dezember 2011 folgt die Toxoplasma – Demos 81/82 LP (vinyl only), weiter geht`s dann im Frühjahr 2012. Umgebaut wurde die Labelseite www.twisted-chords.de, die gibt`s ab sofort mit zusätzlichen Funktionen und kostenlosem Player mit Songs aus allen Labelveröffentlichungen.

RAZORS machen mit neuen Leuten weiter

Die alte Hamburger Punkrock-Band THE RAZORS hat sich entschlossen trotz des Todes ihres Mitglieds "Schwabe" weiter zu machen. Auf ihrer Facebook-Seite liessen sie Folgendes verkünden: "Es ist fast 1 Jahr vergangen, seit Andreas Schwabe von uns gegangen ist (R.I.P. my dear). Wir haben in diesem Jahr gelitten, getrauert und getröstet. Wir haben uns entschlossen die Razors als ein Teil der Hamburger Punkszene weiter zu führen und sind stolz darauf mit Witte und Erwin zwei Weggefährten und Urgesteine der Szene bei uns zu haben. Wir werden natürlich auch Konzerte spielen und euch über diese Plattform informiert halten."

NEUE KATASTROPHEN

Katastrophen gibt´s auf der Welt zur Genüge. Ob es nun eine neue oder gar keine ist, dass sich die Punkband

NEUE KATASTROPHEN aus Hamburg nun auflöst, müsst ihr selbst entscheiden. Am 29.12. geben sie beim "Punk im Pott"-Festival in Oberhausen voraussichtlich ihr letztes Konzert.

Pöbel und Gesocks suchen neuen Bassplayer

"Leider wird unser guter alter Weggefährte Jennes ab April 2012 nicht mehr bei uns mitspielen. Er hängt den Bass aus persönlichen Gründen an den Nagel. Alle noch anstehenden bzw. geplanten Konzerte bis einschließlich März 2012 ist Jennes natürlich noch mit an Bord..., er geht also sozusagen mit uns auf seine ganz persönliche Abschiedtour! Aus diesem Grund suchen wir AB SOFORT einen neuen Bassisten, der ab dem 1.4.2012 FEST bei uns einsteigt! Voraussetzungen gibt's natürlich auch: Du solltest extrem trinkfest sein! Du solltest einen Bass GUT beherrschen (spielen!) können! Du solltest aus der Region Ruhrpott oder Wuppertaler Land stammen. Du solltest mobil sein (= also ein Auto plus Führerschein besitzen und auch fahren können). Du solltest zumindest an den Wochenenden (Freitags und Samstags) über genügend Zeit verfügen. Deine politische Einstellung sollte strikt „gegen Rechts" sein. Du solltest natürlich Live-Erfahrung gemacht haben. Es ist uns egal, ob Du männlich oder weiblich bist. Bevorzugt wird natürlich ein Punk Rocker, gern darfst Du aber auch ein Oi!-Skin sein! Wir verfügen über einen Proberaum (zusammen mit ATOMSPIONE) in Krefeld.Wenn DU Dich hier jetzt angesprochen fühlst, dann melde Dich bitte unverbindlich bei Sänger Willi (wucher77@gmail.com)

Sänger von SIEGE tot

Langsam sterben sie wie die Fliegen. Die Mitglieder alter Punk- und Hardcorebands kommen in die Jahre. Und das zieht stetig neue Todesfälle nach sich. Nun erwischte es leider Kevin Mahoney, den Sänger der unvergleichlichen 80-US-Hardcoreband SIEGE. Dazu gab der ehemalige Bassist der Band, Henry F. Clark auf http://www.goodbadmusic.com/ ein kurzer Statement ab: "Kev was truly a great friend. His voice was as integral to the Siege sound as the bass, drums and guitar. His raspy vocals & gut wrenching caterwauls will echo forever in the annals of Hardcore Punk history. He will never be forgotten ..."

WILDE ZEITEN

"Wilde Zeiten lassen sich das Feiern nicht verbieten – Pünktlich zum neuen Album ATOMPARTY haben Wilde Zeiten ihr erstes Video zur Platte gedreht. Der Clip zu "Wir lassen uns das Feiern nicht verbieten" entstand während einer Schifffahrt im Oktober auf dem Rhein, bei der die Band zusammen mit rund 120 Fans den Release feierte. Eigenen Aussagen nach ist dabei trotz stark erhöhtem Alkoholpegel niemand ertrunken. Das Ergebnis präsentieren die vier Mainzer auf Ihrer Homepage www.wildezeiten.com."

THE STATIC AGE verschenken "Best Of" zum gratis Download!

Nach über 400 Show in 48 US Staaten, 16 verschiedenen Ländern, in großen Hallen und kleinen Punkrockschuppen, verschenken THE STATIC AGE eine "Best Of"-Compilation zum KOSTENLOSEN Download. "Mixed Signals" umfasst Songs der drei Alben "Neon Nights Electric Lives" (2005, Tarantulas), "Blank Screens" (2006, Relgnition), der jüngsten LP "In The City Of Wandering Lights" (2011, Highwires / Flix Records), sowie der "i/o" EP (2009, Flix Records) und bietet damit einen vollständigen Überblick über das bisherige Schaffen der Post-Punk Band aus Chicago, IL (USA). Von der ersten Single-Auskupplung "Vertigo", über den Indie-Hit "Cherry Red" bis zum aktuellen Kracher "Wires" sind alle wichtigen Highlights der Band vertreten und zeigen deutlich auf, wie sehr der Sound der Band in den vergangen 5 Jahren gewachsen ist. Hier geht es zum direkten Download von "Mixed Signals": http://www.highwires.com/dl/mixedsignals/

DRITTE WAHL

It's coming home, it's coming home...! Nach langem Warten haben Dritte Wahl seit diesem Sommer die Rechte an ihren ersten drei Alben zurück! Im Frühjahr 2012 werden die Jungs von der Küste ihre Frühwerke "Fasching in Bonn", "Auge um Auge" und "nimm drei" digital remastert auf dem bandeigenen Label als CD und LP wieder veröffentlichen. Dazu wird es auch ein kleines, einmaliges Event geben. Zum 20 jährigen Geburtstag des "Fasching in Bonn" Albums wollen Dritte Wahl die komplette Scheibe live spielen. Ort des Geschehens soll das malerische Dörfchen Altkalen im tiefsten Mecklenburg-Vorpommern sein, wo das Trio auch schon die ersten beiden Live-Platten aufgenommen hat. Ende November diesen Jahres, genauer gesagt am 25.11.2011, bringen Dritte Wahl eine Nachauflage des "Halt mich fest" Albums auf Vinyl unters Volk.

25 Jahre MOLOTOW SODA- die Mollis jubilieren!!

Unter einer lebenslangen Freiheitsstrafe versteht man in Deutschland einen Freiheitsentzug auf unbestimmte Zeit – mindestens aber 15 Jahre. Bei einigen früheren Bandmitgliedern wurde der Rest der Strafe zwar im Laufe der Zeit zur Bewährung ausgesetzt, doch für den Rest heißt es: Molotow Soda, lebenslänglich! Unsere geliebte Punkrock-Kapelle gibt es jetzt 25 Jahre und es kommt uns nicht halb so lange vor. Es gab viele Hochs und auch einige Tiefs, aber wir haben zusammengehalten und die Mollis waren immer unser Zuhause. Andere Bands mögen vielleicht mehr Tonträger aufgenommen und verkauft, mehr Konzerte gespielt oder mehr von der Welt gesehen haben; aber andere Bands haben sich auch auf die Fresse gehauen, sich gegenseitig beschissen und oft schon nach 2 Jahren keinen gemeinsamen Nenner mehr gefunden. Und deshalb feiern wir nicht nur das bloße 25jährige Bestehen dieser Band, sondern eine 25jährige Freundschaft! Das zählt für uns mehr, als alles Andere.
Erwähnen möchten wir auch, dass wir bestimmt nicht so lange durchgehalten hätten, wäre da nicht diese tolle Unterstützung von so vielen Seiten.All die Veranstalter und Konzertgruppen, die Leute, die uns was leckeres kochen oder uns bei sich pennen lassen. Und natürlich auch die Leute,die zu unseren Konzerten kommen, teilweise weite Wege auf sich nehmen und sich auch schon mal durch Schnee und Eis kämpfen, um die Mollis irgendwo am Arsch der Welt zu sehen. Fanzines, Fahrer, Mixer, Freunde, Freundinnen und, und, und. Vielen Dank Euch allen, wir wissen das sehr zu schätzen. Tja, das schreit nach einer besonderen Party und zwar in den uns liebsten „Wohnzimmern" unserer Gegend:

25 Jahre MOLOTOW SODA, „Punkrock Jubilee Wohnzimmer-Tour"
26.12. Wermelskirchen -AZ Bahndamm
27.12. Düsseldorf -AK 47
28.12. Köln –Sonic Ballroom
29.12. Bonn –Kult 41

Und wenn Ihr denkt, dass es das für uns gewesen ist- liegt Ihr falsch.Wir arbeiten nämlich gerade (endlich) wieder an einer neuen Scheibe. Ja, da staunt Ihr! Nein, wir wissen noch nicht wann genau und auf welchem Label sie rauskommen wird, aber es gibt einen Haufen neuer Songs und wir werden 2012 unser geilstes Album ever aufnehmen. Kein Scheiss. Die Mollis sind nicht totzukriegen.
Schönen Dank für all den Punk!!
Eure Mollis

Der Tod mag kommen, wann er will – stets kommt er zu früh und unerwartet.

Karsten (Hein) Lüder
* 17. 9. 1963 † 28. 4. 2011

Wir sind sehr traurig
Sigrid und Peter Lüder
sowie alle Angehörigen

30926 Seelze, Bachstraße 41

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Freunden und Bekannten unseres Sohnes, die ihm in den letzten Jahren hilfreich zur Seite standen.

Karsten's Wunsch entsprechend erfolgt die Urnenbeisetzung anonym.

Hein war der Schlagzeuger der Hannoveraner Bands MORBID OUTBURST und BOSKOPS. Er hatte vor Jahren einen Schlaganfall erlitten und war danach auf einen Rollstuhl angewiesen.

PEOPLE LIKE YOU RECORDS PROUDLY PRESENTS

DRUNK NOT DEAD
IN STORES NOW!

PROVING THERE'S STILL PLENTY OF PISS, VINEGAR AND VENOM COURSING THROUGH THE VEINS OF PSYCHOBILLY, MONTREAL'S PREMIERE GENRE PURVEYORS RAGE AGAIN . . . ALL IN ALL, DRUNK NOT DEAD IS A BALLS TO THE WALL HEART-STOPPER OF AN ALBUM FROM ONE OF THE HARDEST WORKING BANDS . . . IF YOU SEE THE BRAINS IN YOUR TOWN, BE SURE TO APPROACH WITH EXTREME CAUTION, BUY YOURSELF A BEER AND BE PREPARED TO GET SWEPT INTO THEIR APOCALYPTIC WORLD OF NEVER-ENDING PARTIE AND INSANITY!
AVAILABLE AS CD, LTD COL LP, DIGITAL DOWNLOAD

WWW.PEOPLELIKEYOURECORDS.COM

BRAINS

ON TOUR THROUGH EUROPE

29. NOV 11 HAMBURG, D KNUST*
30. NOV 11 COPENHAGEN, DK THE ROCK*
06. DEC 11 ROTTERDAM, NL BAROEG*
07. DEC 11 KOLN, D WERKSTATT*
08. DEC 11 BERLIN, D SO36*
09. DEC 11 STUTTGART, D TBA*
10. DEC 11 EINDHOVEN, NL SPEEDFEST @ KLOKGEBOUW*
11. DEC 11 MUNICH, D BACKSTAGE*
20. DEC 11 ANTWERPEN, BE TRIX*
* W/ REVEREND HORTON HEAT

ply

Kochen ohne Knochen

mit dem „Kochen ohne Knochen"-Magazin und den Ox-Kochbüchern

KOCHEN OHNE KNOCHEN

Das Magazin für Menschen, die kein Fleisch essen.

- Du lebst vegan oder vegetarisch, und gutes Essen ist dir genauso wichtig wie gute Musik?
- Dich nerven Restaurants, die unter „vegetarisch" Beilagen verstehen?
- Du weißt schon lange, dass politisches und ökologisches Engagement auch was mit Ernährung zu tun haben?
- Dir ist nicht egal, woher dein Gemüse kommt und was drin ist?
- Für dich sind Tierrechte und Menschenrechte wichtige Themen?

Dann ist „Kochen ohne Knochen" dein Heft.

Jetzt raus: KoK #6 mit Wam Kat, dem Vegetarierbund, der Veganen Gesellschaft, Dr. Markus Keller, Rezepten, Restauranttipps, Kochbuchrezensionen und noch viel mehr

Erhältlich für 3,50 Euro im Bahnhofsbuchhandel oder als Abo für 10 Euro bei 3 Ausgaben pro Jahr.

Teil 1 | Teil 2 | Teil 3 | Teil 4

Das Ox-Kochbuch 1: Vegetarische und vegane Rezepte nicht nur für Punks 9,20 Euro
Das Ox-Kochbuch 2: Moderne vegetarische Küche für Punkrocker und andere Menschen 11,25 Euro
Das Ox-Kochbuch 3: Noch mehr vegetarische Rezepte für Punkrocker und andere Menschen 9,90 Euro
Das Ox-Kochbuch 4: Kochen ohne Knochen – noch mehr vegetarische und vegane Punk-Rezepte 9,90 Euro

KoK- & Ox-Kochbuch-Merchandise: Küchen-, Pizza-, Buckels- und Profimesser, Brettchen, Geschirrtuch, Schürze, Buttons und mehr ... www.ox-fanzine.de/merchandise

kochenohneknochen.de | ox-fanzine.de/kochbuch

Das Ox im Abo

6 Ausgaben 28 Euro
33 Euro im Ausland

PUNKROCK.

HARDCORE.

ROCKNROLL.

www.ox-fanzine.de/abo
abo@ox-fanzine.de | 0212 - 38 31 828

Konzerttermine und News gehen an: micha@plastic-bomb.de

PLASTIC BOMB präsentiert:

PLASTIC BOMB präsentiert:
PUNK IM POTT
29.+30.12 Oberhausen / Turbinenhalle
SONDASCHULE + LOIKAEMIE + KNOCHENFABRIK + FAHNENFLUCHT + ALARMSIGNAL + DIE SCHWARZEN SCHAFE + - EMILS + ATEMNOT + GLEICHLAUFSCHWANKUNG + BETRUNKEN IM KLAPPSTUHL und andere
www.punkimpott.de

AGGROPUNK FESTIVAL TOURNEE 2011
feat. MOLOTOW SODA, FAHNENFLUCHT, KOTZREIZ & Gäste
30.11. Hamburg, Hafenklang
01.12. Berlin, SO 36
02.12. Chemnitz, AJZ
03.12. Münster, Sputnikhalle

AGRIMONIA
19.11. hannover – ujz korn w/ DEZAFRA RIDGE
20.11. hamburg – rote flora w/ CARA BETH SATALINO

ATLAS LOSING GRIP
21.11. Zwiesel / Jugendcafé
22.11. München / Feierwerk, Kranhalle
23.11. Stuttgart / Keller Klub
24.11. Wiesbaden / Kulturpalast
25.11. Köln / Sonic Ballroom
26.11. Münster / Amp

AGENT ORANGE
22.11. Köln - MTC
04.12. Amsterdam - Winston Kingdom (NL)
05.12. Solingen - Cobra
06.12. Münster - Gleis 22
07.12. Ulm - t.b.a.
11.12. Vienna - Arena (A)

AGNOSTIC FRONT + DEATH BY STEREO + NAYSAYER
02.02. Andernach - Juz-Live-Club
03.02. Aarau - Kiff (CH)
08.02. Vienna - Szene (A)
09.02. Cham - L.A. Cham
10.02. Cottbus - Gladhouse + ANTICOPS
11.02. Berlin - SO36 + ANTICOPS
12.02. Heerlen - Nieuwe Nor (NL)
13.02. Kassel - Kulturfabrik Salzmann
14.02. Augsburg - Kantine
15.02. Saarbrücken - Garage
20.02. Stuttgart - Speakeasy
21.02. Hannover - Faust
25.02. Leipzig - Conne Island + AYS
26.02. Maerschendorf b. Vechta - Stilbruch
27.02. Lindau - Club Vaudeville
28.02. Schweinfurt - Alter Stattbahnhof
29.02. Hamburg - Kaiserkeller
01.03. Magdeburg - t.b.a.
02.03. Bochum - Matrix + AYS
03.03. Mons - Maximum HXC @ ON AIR STUDIO (B) + AYS
04.03. Den Bosch - W2 (NL) + AYS

AYS
28.12. Rostock - Zuckerfabrik + BORN FROM PAIN + THE PLATOON
29.12. Cottbus - Gladhaus + BORN FROM PAIN + THE PLATOON
30.12. Berlin - Astra Sylvester Warm Up + BORN FROM PAIN + THE PLATOON
20.01. Konstanz - Contrast
25.02. Leipzig - Conne Island + AGNOSTIC FRONT + DEATH BY STEREO + NAYSAYER
02.03. Bochum - Matrix + AGNOSTIC FRONT + DEATH BY STEREO + NAYSAYER
03.03. Mons - Maximum HxC Event (B) + AGNOSTIC FRONT + DEATH BY STEREO + NAYSAYER
04.03. Den Bosch - W2 (NL) + AGNOSTIC FRONT + DEATH BY STEREO + NAYSAYER

BIOHAZARD + SUICIDAL TENDENCIES + TERROR + WALLS OF JERICHO + LIONHEART + CRUSHING CASPARS
21.01. Oberhausen - Turbinenhalle
22.01. Hamburg - Docks
23.01. Berlin - Astra
24.01. München - Werk
25.01. Vienna - Gasometer
26.01. Stuttgart - LKA Longhorn
27.01. Saarbrücken - Garage
28.01. Dresden - Alter Schlachthof
29.01. Tilburg - O13 (NL)

BATTLE OF THE SOUTH Festival
03.03. Augsburg / Kantine: LOS FASTIDIOS, OXO 86, PÖBEL & GESOCKS, WILDE ZEITEN, DAILY TERRORISTEN, CAFESPIONE (Schleimkeim-Covers), SCRUMBLERS, SPEICHELBROISS

Bob Wayne
21.11. Essen, Soul Cafe

Bollock Brothers
29.10. Frankfurt, Das Bett
17.12. Münster, Gleis 22

BONSAI KITTEN
30.03. Halle - Ludwigstrasse
31.03. Cham - L.A. Cham

THE BUSINESS
25.11. Lugano - Metro Club (CH)
26.11. Pforzheim - Bottich
14.04. Berlin - Punk & Disorderly Festival

BAMBIX
20.01. Eberswalde / Exil + Johnny Rook
21.01. Kassel / K19 + Johnny Rook
10.02. Köln / Underground + Talco

BOTTROPS
19.11. Bärenbach / Shorty + Datenstau
23.12. Berlin / SO 36 (Weihnachten verhindern! Weltuntergang abschaffen!)
02.06. Langewiesen / Rockfestival an der Ilm

BACCHUS
11.01. NL nijmengen – onderbroek
12.01. köln – ajz
13.01. hannover – ujz korn
14.01. leipzig – zoro w/ CROCUS
16.01. weimar – gerberstrasse
17.01. dresden – TBC
24.01. A graz – sub w/ BACK THEN
25.01. A wien – ekh
26.01. A linz – kapu w/ BACK THEN
27.01. CH basel – venue TBC

BROILERS
27.12. Herford, X
28.12. Würzburg, Posthalle
29.12. Saarbrücken, Garage
30.12. Stuttgart, LKA-Longhorn

CEREBRAL BALLZY
20.11. Wiesbaden Schlachthof
21.11. München Atomic Café
22.11. Berlin Cassiopeia
23.11. Cottbus Bebel
24.11. Hamburg Hafenklang
25.11. Magdeburg Projekt 7 e.V.

COR
16.12. Rostock Mau Club
25.12. Bergen auf Rügen Underground
27.12. Halle / Saale Gig
28.12. Dresden Chemiefabrik

DIE ART
24.11. Chemnitz Flower Power
25.11. Magdeburg Festung Mark
26.11. Salzwedel Club Hanseat
02.12. Göttingen Juzl
03.12. Oberhausen Druckluft
08.12. Jena Rosenkeller
09.12. Leipzig Moritzbastei
10.12. Erfurt Museumskeller
16.12. Fürstenwalde Club im Park
17.12. Dresden Groove Station

D.R.I.
18.11. Bochum - Bahnhof Langendreer + HAMMERCULT
19.11. Steenwijk - Buze (NL) + HAMMERCULT
20.11. Antwerpen - Trix (B) + AGENT ORANGE + HAMMERCULT

DISCHARGE
10.12. Eindhoven - Speedfest (NL)

DEAD TO ME
16.01. Berlin, Ramones Museum Acoustic Show
03.02. Lindau, Club Vaudeville
04.02. A-Hollabrunn, Alter Schlachthof
05.02. A-Wien, Arena
10.02. Köln, MTC
13.02. Mainz, Kulturcafe
15.02. Hamburg, Hafenklang
16.02. Kiel, Schaubude

DYS
29.04.2012 Meerhout - Groezrock Festival (B)

DONOTS
30.11. Köln Underground
01.12. Frankfurt / Main Batschkapp
02.12. Berlin Lido
03.12. Hamburg Knust
09.12. Ibbenbüren JKZ Scheune
10.12. Münster Halle Münsterland

Düsenjäger
10.12. Osnabrück, Bastard Club
20.01. Darmstadt, Oetinger Villa
21.01. Saarbrücken, Karate Klub Meier
11.02. Düsseldorf, Linkes Zentrum

DRITTE WAHL
19. 11. Sondershausen - Klubhaus Stokk'sen
26. 11. Bischofswerda - East Club
09. 12. Braunschweig - Jolly Joker / Kraftwerk
10. 12. Frohburg - Rock Club
16. 12. Rostock - Mau Club
17. 12. Rostock - Mau Club
28. 12. Hamburg - Markthalle (mit den Emils & No Live Lost)
29. 12. Oberhausen - Turbinenhalle / Punk im Pott Festival
02.03. Lübeck - Treibsand
03.03. Magdeburg
23.03. Cham - L.A.
24.03. Neustadt a.d.Orla – Wotufa Saal
30.03. Düsseldorf - Stone im Rathinger Hof
31.03. Eisenach - Schlachthof
04.05. Leipzig – Conne Island
05.05. (CH) Zürich - Dynamo
18.05. Altkalen - Mühlenfest
19.05. Altkalen - Mühlenfest
26./27.05. Hünxe - Ruhrpott Rodeo
26.10. Bielefeld - Forum
21.12. Rostock - Mau Club
22.12. Rostock - Mau Club

DWARVES
07.12. München 59:1
08.12. Berlin White Trash

Dropkick Murphys
27.01. Hannover / AWD Hall
29.01. Berlin / Columbia Halle
30.01. Leipzig / Haus Auensee
06.02. Düsseldorf / Mitsubishi Electric Hall

ELLWOOD
25.11. Schweinfurt Stattbahnhof
26.11. Köln MTC
27.11. Hamburg Markthalle
28.11. Hannover Bei Chez Heinz
29.11. Berlin Cassiopeia
30.11. A-Wien Arena
01.12. A-Salzburg Rockhouse
02.12. Stuttgart Goldmarks
03.12. Lindau Club Vaudeville
04.12. CH-Basel Sommercasino
07.12. B-Oostende OHK

Extreme Noise Terror
25.11. Substanz Osnabrück

FLOGGING MOLLY
19.11. Oberhausen Turbinenhalle
22.11. Berlin Astra
23.11. Hamburg Docks
24.11. Köln E-Werk
25.11. Stuttgart LKA Longhorn

FAHNENFLUCHT
26.11 Zittau, Emil
30.11. Hamburg, Hafenklang
01.12. Berlin, SO 36
02.12. Chemnitz, AJZ
03.12. Münster, Sputnikhalle
14.01. Mannheim, Egelsee / Schwarzer Adler
28.01. Verden, Juz Verden
24.02. Glauchau, Cafe Taktlos
25.02. Burglengenfeld, Juz
17.03. ütersloh, Weberei
24.03. Schwäbisch Gmünd. Esperanza

Flatfoot 56
19.01. Espelkamp, ISY 7
20.01. Berlin, Clash
25.01. A-Wien, Arena
27.01. Lindau, Club Vaudeville
30.01. CH-Zürich, Hafenkneipe
02.02. NL-Arnhem, Stage
09.02. Köln, Underground + Talco
10.02. Dresden, Groovestation
11.02. Hamburg, Knust + Talco

GWAR
25.01. Bochum, Matrix + SISTER & COLLAPSE
26.01. Bielefeld, Forum + SISTER & COLLAPSE

GUTTERMOUTH
23.02. Köln - MTC
24.02. Kessel-Lo - SOJO Club (B)
25.02. Terneuzen - De Pit (NL)
08.03. Solothurn - Kofmehl (CH)
12.03. Vienna - Arena (A)
15.03. München - Backstage
16.03. Ulm - Beteigeuze
17.03. Lindau - Club Vaudeville
18.03. Saarbrücken - Garage

GENEPOOL
25.11. Kiel Schaubude
26.11. Hamburg Kir
17.12. Schrobenhausen Cantona Liveclub

GLEICHLAUFSCHWANKUNG
19.11. E-WERK OSCHATZ: GLEICHLAUFSCHWANKUNG, KNOCHENFABRIK, THE BUSINESS, FIGHTBALL, TROUBLEKID
30.12. PUNK IM POTT FESTIVAL OBERHAUSEN
14.1. BINGO TRASH ABEND in LEIPZIG / UT CONNEWITZ mit ELBTALHERZEN & GLEICHLAUFSCHWANKUNG Special Trash Konzi!!!
4.2. BERLIN (K17)GLEICHLAUFSCHWANKUNG & SCHMACHWANDERUNK ELBTALHERZEN & DIE DORKS
4.5. HALLE/SAALE - VL/LUWI 37 - OPEN AIR – STRAßENFEST

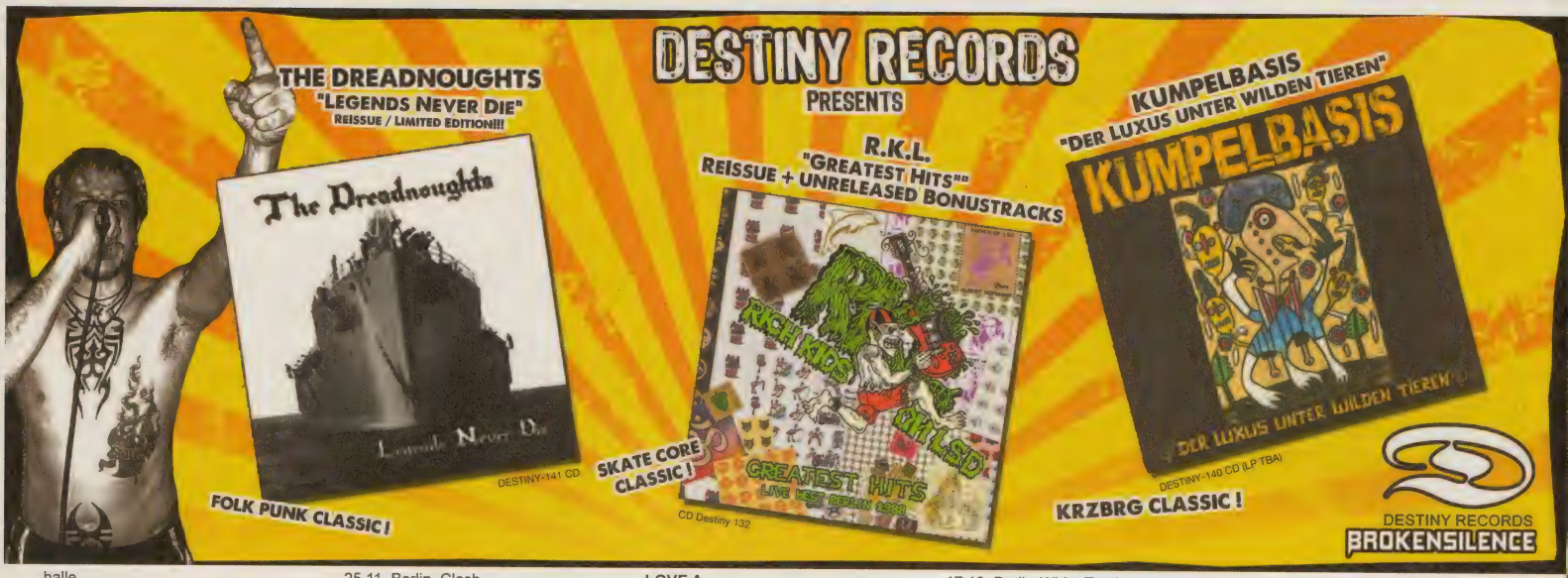
HAUSVABOT
4.2. Berlin – Koma F mit BNI

HEIMATGLÜCK
13.01.12 AK 47 mit MARSHMALLOW MUSCHIS

IRRITONES
24.11. Köln, Sonic Ballroom
25.11. Berlin, KVU
26.11. Erfurt, AJZ
27.11. Frankfurt, AU
28.11. Chemnitz, Subway to Peter
29.11. Dresden, Chemiefabrik
01.12. Hamburg, Hafenklang
03.12. Düsseldorf, AK47

The Kleins
17.12.2011 Djaezz, Duisburg

KOTZREIZ
30.11. Hamburg, Hafenklang
01.12. Berlin, SO 36
02.12. Chemnitz, AJZ
03.12. Münster, Sputnik-



halle
09.12. Göttingen, Juz
10.12. Ulm, Beteigeuze
28.01. Hamburg, Skorbut

KAMIKAZE QUEENS
25.11. Stuttgart / Goldmarks'
26.11. Ravensburg / Tango Diablo
27.11. Erfurt / Stadtgarten
02.12. Dresden / Chemiefabrik
03.12. Bamberg / Sound'n'Arts

DIE KASSIERER
18.11. Jena - F-Haus
19.11. Schweinfurt - Stattbahnhof
23.12. Osnabrück - Rosenhof
26.12. Krefeld - Kufa
20.01. Magdeburg - T.B.A.
31.03. Köln - Essigfabrik
13.04. Munich - Backstage
14.04.Dillingen - Antattack Festival @ Lockschuppen
15.-17.06. Suligen - Reload Festival

KRUM BUMS
24.11. Würzburg, Immerhin

25.11. Berlin, Clash
KIEMSA
22.11. Frankfurt / Au

KNOCHENFABRIK, THE BUSINESS, GLEICHLAUFSCHWANKUNG, FIGHTBALL, TROUBLEKID
19.11. E-Werk Oschatz

DIE KASSIERER, DIE LOKALMATADORE, EISENPIMMEL
10.03.12 E-Werk Oschatz:

LOIKAEMIE
02.12. Hamburg / Logo + Cherry Bomb, Artificial Eyes
03.12. Berlin / SO 36 + Cherry Bomb, Artificial Eyes
29.12. Oberhausen / Turbinenhalle "Punk im Pott"
30.12. Stuttgart / Landespavillion + Cherry Bomb, Loaded

LOS FASTIDIOS
03.03. Augsburg / Battle of the South

LOVE A
19.11. Landau Fatal
16.12. Essen Zeche Carl
17.12. Husum Speicher Husum e.V.
19.01. Jena Eulenfreunde Festival
11.02. Düsseldorf Linkes Zentrum

LOS PLACEBOS
07.01. Dortmund / Kaktusfarm

MR.REVIEW + THE SNAPERS
29.12. Dortmund / Kaktusfarm

MODERN PETS
16.12. Berlin, Kastanienkeller
17.12. Hamburg, Komet

MR. IRISH BASTARD
23.11. München Backstage
24.11. Karlsruhe Alte Hackerei
25.11. Köln Luxor
26.11. Hamburg LOGO
16.12. Bingen WEIHNACHTSROCK

17.12. Berlin White Trash
27.01. Coesfeld Fabrik

THE MEMBERS feat. rat scabies
27.01. Eindhoven - The Rambler (NL)
29.01. Dresden - Chemiefabrik
04.02. Dortmund - Kaktusfarm
05.02. Köln - Sonic Ballroom

MOLOTOW SODA
30.11. Hamburg -Hafenklarlg
1.12. Berlin -SO 36
2.12. Chemnitz -AJZ
3.12. Münster –Sputnikhalle
26.12. Wermelskirchen -AZ Bahndamm
27.12. Düsseldorf -AK 47
28.12. Köln –Sonic Ballroom
29.12. Bonn –Kult 41

THE METEORS
02.12. Altenmarkt a.d. Alz - Libella
03.12. Eisenach - Schlachthof
08.12. Frankfurt - Ponyhofclub
10.12. Köln - MTC
16.12. Ingolstadt - Paradox
25.12. Saarbrücken - Garage

13.01. Berlin - K17
14.01. Dresden - Chemiefabrik
20.01. Kempten - bigBOX
21.01. Zizers - Event Stage (CH)
27.01. München - Backstage
06.04. Terneuzen - De Pit (NL)

NAPALM DEATH
27.04. Lausanne - Les Docks (CH)
02.08.-04.08. Wacken - Wacken Open Air

NAPOLEON DYNAMITE
03.12. Düsseldorf, AK47
30.12. Raesfeld, Juz

NO LIFE LOST
09.12. Wermelskirchen / AJZ Bahndamm
10.12. Bamberg / Sounds'n'Arts

NEW MODEL ARMY
17.12. Köln Palladium

NICHTS
28.01. CH-Zürich Dynamo

NO USE FOR A NAME
01.12. CH-Basel Casino
02.12. Schweinfurt Stattbahnhof
03.12. Berlin Lido

OBTRUSIVE
23.12. Ravensburg, Balthes
06.01. CH – Genf, L'Ecurie
07.01. CH – Langenthal, LaKuz

OFFENDERS, THE
28.12. Hannover / Chez Heinz + Redska
29.12. Hamburg / Hafenklang + Redska
30.12. Berlin / Clash + Redska
31.12. Freiburg / Walfisch + RedSka
25.02. Nürnberg / Kunstverein
03.03. Düsseldorf / Linkes Zentrum
15.03. Kusel / Mehrgenerationenhaus

THE OLD FIRM CASUALS
13.04. Berlin - Punk & Disorderly Festival
28.04. Meerhout - Groezrock Festival (B)
30.04. Kassel - t.b.a.
01.05. München - Werk 2

PETER PAN SPEEDROCK
25.11. Münster, Skaterspalace
26.11. Augsburg, Kantine
27.11. Wachenroth, Toxicity
14.12. Bonn, Bla
15.12. Hamburg, Logo
16.12. Berlin, Clash
17.12. Aachen, Muiskbunker
26.04. Stuttgart, Zwölfzehn
27.04. München, Feierwerk

PUNISHABLE ACT
26.11. Norden - HC BBQ

PUNK & DISODERLY FESTIVAL 2012
http://www.punk-disorderly.de
13.04. - 15.04.2012
Location: ASTRA. Revaler Straße 99 * 10245 Berlin
INFA RIOT + PERKELE + STOMPER 98 + THE BUSINESS + BERLINER WEISSE + ANGELIC UPSTARTS + THE OLD FIRM CASUALS + GIUDA + ARGY BARGY + THE GONADS + STAGE BOTTLES + HAVE NOTS + CRASHED OUT + BOOZE & GLORY + more bands coming up!

PRODUZENTEN DER FROIDE
26.11. Zittau / Café Emil + Fahnenflucht

PETER & THE TEST TUBE BABIES
16.12. Düsseldorf -Stone im Ratinger Hof
17.12. Bremen -Tower Musikclub
18.12. Kiel -Die Pumpe e.V.
19.12. Hamburg -Markthalle
20.12. Stuttgart -Die Röhre
21.12. München -Backstage
21.12. München - Backstage (Halle)
22.12. Berlin -Lido
23.12. Frankfurt / Main -Batschkapp

POPPERKLOPPER
25.11. Regensburg, Alte Mälzerei
26.11. CH-Luzern, Sedel
10.12. Husum, Speicher

PUNK IM POTT
29.+30.12 Oberhausen / Turbinenhalle
SONDASCHULE + LOIKAEMIE + KNOCHENFABRIK + FAHNENFLUCHT + ALARMSIGNAL + DIE SCHWARZEN SCHAFE + -EMILS + ATEMNOT + GLEICHLAUFSCHWANKUNG + BETRUNKEN IM KLAPPSTUHL und andere
www.punkimpott.de

PETER PAN SPEEDROCK + KNUCKLEBONE OSCAR + SHITKICKER
26.11. Augsburg / Kantine

RADIO DEAD ONES
19.11. Chemnitz AJZ Talschock
23.11. Cottbus Bebel
25.11. Magdeburg Projekt 7 e.V.
26.11. Dessau Beatclub
09.12. Aachen Hauptquartier
16.12. Greifswald Klex

PORK PIE
—The Spirit Of Ska—

EL BOSSO & DIE PING PONGS
Tag vor dem Abend
(Pork Pie) VÖ 20. Januar 2012
Das Warten hat endlich ein Ende ! El Bosso & die Ping Pongs – das ORIGINAL – haben eine neue LP aufgenommen, die garantiert für Aufruhr sorgen wird. 14 tolle Songs, die weit über das hinausgehen, was man von dieser Band erwartet.

DALLAX
Heart Storming
(SouthBell/Pork Pie)
Dallax lassen sich nicht unterkriegen ! Mit sieben neuen Ska-Punk-Hymnen im Gepäck kommen die sechs unerschütterlichen Japaner im Juni 2011 trotz dieser Katastrophe wieder nach Deutschland auf Tour. Pork Pie bringt diese CD als Benefiz für Japan heraus. Kauft und helft damit direkt den Leuten in Japan !

THE VALKYRIANS
Punkrocksteady
(Pork Pie)
Valkyrians zeigen wie's geht-mit einem ganzen Album von Coverversions erlesener Punkrock-Juwelen von Legenden wie Sham 69 bis Cock Sparrer oder New Wave Ikonen wie Blondie bis Joy Division. Die Songs sind aber nicht einfach nur gecovert, sondern werden in wirklich neu arrangierten Ska- oder Rocksteady-Versions gebracht. Dieses Album wird Punkrock-Geschichte schreiben! Und JA - es gibt auch Vinyl :-)

BABYLOVE & THE VAN DANGOS
The Money & the...
(Lovers Ch./Pork Pie)
Mit ihrem dritten Album haben die Dänen sich selbst übertroffen. Die Songs aus der Feder von Sänger Daniel Broman verschmelzen soulige Klänge, Ska und Rocksteady mit großartigen Melodien und clever arrangierten Harmonien.

Pork Pie empfiehlt:

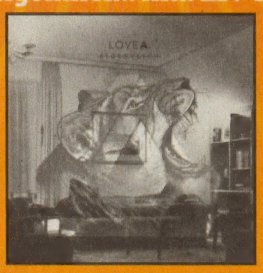
NO LIFE LOST
Nördlich der Vernunft
(Rotlicht/Rat Race)
Mit ihrem neuen Album toppen No Life Lost mal wieder alles und zünden 13 Song-Raketen zwischen Punk, Ska und Soul . Messerscharfe Offbeats und ebensolche Statements zum Alltagskrimi zwischen Dispo und Disco, zwischen Stadion und Endstation. Eine Vinylausgabe mit schönen Zusatzschmankerln kommt auf Rat Race.

www.porkpieska.com

Rookie Records

NEW RELEASES

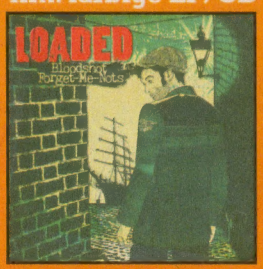
Love A
»Eigentlich« lim. LP/CD



Das Debüt der Trierer lässt die Kritiker mit offenem Mund zuück. Genialer Deutschpunk für das Jahr 2011!

18.11. Köln, Sonic Ballroom
19.11. Landau, Fatal (mit Koeter)
09.12. Koblenz, Apparat (mit Karate Disco)
16.12. Essen, Zeche Carl (mit Turbostaat)
17.12. Husum, Speicher (mit Turbostaat)

Loaded
»Bloodshot Forget-Me-Nots« lim. farbige LP/CD



Die Mannheimer Streetpunker feiern nach fast 5 Jahren Pause eine triumphale Rückkehr. Ihr bestes Album bisher!

16.12. Göttingen, Juzi
17.12. Mannheim, Juz
26.12. München, Sunny Red
29.12. Berlin, Wild At Heart
30.12. Stuttgart, Landespavillon (mit Loikämie)

Bungalow 7
»We Are Here« LP + CD

60s-Powerpop-Beat Projekt mit Leuten von Spermbirds, Kick Joneses & Genepool!

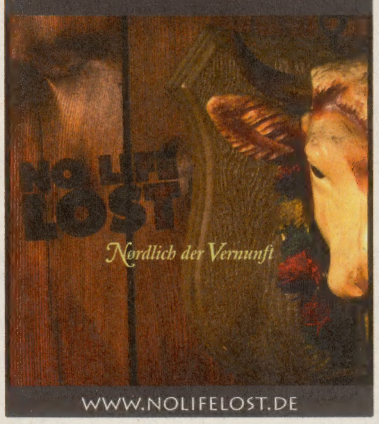
31.12. Weinheim, Café Central

NO LIFE LOST

NEUES ALBUM

Nørdlich der Vernunft

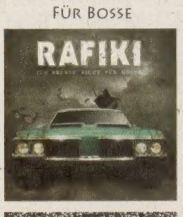
13 RAKETEN ZWISCHEN PUNK, SKA UND SOUL
AB 30. SEPTEMBER IM HANDEL



WWW.NOLIFELOST.DE

STILL HOT
THE SKATOONS
HIGH NOON AM HANSAPLATZ

SATTER SKAPUNK
RAFIKI
ICH BREMSE NICHT FÜR BOSSE



SUBLIME STYLER
THE TIPS
HIGH SOBRIETY

ROTLICHT RECORDS
IM VERTRIEB VON
BROKENSILENCE
WWW.ROTLICHTRECORDS.DE

RASTA KNAST
05.05. Borna / Rock am Kuhteich

REAL McKENZIES, THE
17.01. Burglengenfeld / JUZ
30.01. Hannover / Bei Chez Heinz
31.01. Hamburg / Hafenklang
01.02. Jena / Kassablanca
02.02. Stuttgart / Landespavillion
03.02. Essen / Cafe Nord + Porters
04.02. Berlin / SO36 FolkPunkRockFestival + Sir Reg & more

REJECTED YOUTH
18.11. CH-St.Gallen, Rümpeltum
26.11. Waiblingen, Villa Roller
02.12. Berlin, Cortina Bob
05.01. Kusel, Mehrgenerationenhaus
06.01. Hamburg, Skorbut
07.01. Kiel, Alte Meierei
25.02. Giessen, Ak44

RED SKA
28.12. Hannover / Chez Heinz + The Offenders
29.12. Hamburg / Hafenklang + The Offenders
30.12. Berlin / Clash + The Offenders
31.12. Freiburg / Walfisch + The Offenders

ROUGHNECK RIOT
19.11. Bochum / Bahnhof Langendreer + Talco
20.11. Osnabrück / Bastard Club + Talco
24.11. Nürnberg / Desi + Talco
25.11. Augsburg / Musikkantine + Talco
26.11. Stuttgart / Landespavillion + Talco

Razor Smilez:
10.12. HOT Warendorf
21.01. Ostbunker Osnabrück

The Sentiments
21.01. Ostbunker Osnabrück
08.03. Bamberg tbc.
17.03. Crowbar Groningen (NL)
07.09. ZAKK Düsseldorf

SIR REG
03.02. Essen / Cafe Nord + Real McKenzies & The Porters
04.02. Berlin / SO36 + Real McKenzies & The Porters & more
09.02. Jena / Rosenkeller
12.02. Hamburg / Knust + Talco

SONDASCHULE
26.12. Berlin Lido
27.12. Wiesbaden Schlachthof
28.12. Bamberg — Live Club
29.12. Stuttgart — Die Röhre
30.12. Oberhausen Turbinenhalle

SEPULTURA
25.11. Lichtenfels - Stadthalle
26.11. Leeuwarden - Schaaf (NL)
29.11. Munich - Backstage
02.12. Oberhausen - Turbinenhalle
03.12. Giessen - Hessenhallen
04.12. Antwerpen - Trix (B)
05.12. Hamburg - Markthalle
08.12. Berlin - C-Club
10.12. Leipzig - Hellraiser
15.12. Pratteln - Z-7 (CH)
16.12. Eindhoven - Effenaar (NL)
17.12. Stuttgart - LKA
18.12. Vienna - Arena (A)

SNOB VALUE
04.11. Heilbronn, Juha Weinsberg
05.11. Düsseldorf, AK47
18.11. Unna, Taubenschlag
20.11. Wiesbaden, Schlachthof
10.12. Berlin, Trickster

SNIFFING GLUE
3.12. AZ Mülheim + HYSTERESE + VENGEANCE + CHEAP SOLUTION, vorher Plastic Bomb Lagerverkauf in Duisburg
9.12. Bonn Bla
10.12. Tübingen Epple Haus

SCREAM
19.01. NL-Amsterdam, Melkweg
21.01. B-Antwerpen, Trix
26.01. CH-Luzern, Sedel
30.01. A-Wien, Arena
31.01. München, Feierwerk
01.02. Stuttgart, Club Schocken
03.02. Köln, Underground
05.02. Hamburg, Hafenklang

SMOKE BLOW
16.12. Hamburg, Fabrik

SS Kaliert
25.12. Chemnitz, AJZ-Weihnachtspogo
30.12. Oberhausen, Punk im Pott

Stattmatratzen
03.12. Berlin, TommyHaus
17.12. Leiwen, Club Monopol
30.12. Oberhausen, Punk Im Pott

DIE SCHWARZEN SCHAFE
23.12. AK 47
29.12. Punk im Pott Oberhausen

TOXPACK
02.12. Jena - F-Haus + CRUSHING CASPARS
03.12. Siegen - Vortex
17.02. Oberhausen - Sunny Bastard Festival
18.05. Chemnitz - Rock'n'Ink
01.09. Niedergöhrsdorf - Spirit From The Street Festival

TALCO
19.11. Bochum — Bahnhof Langendreer
20.11. Osnabrück — Bastard Club
24.11. Nürnberg — DeSi
25.11. Augsburg — Kantine / Musikkantine
26.11. Stuttgart — Landespavillon
09.02. Köln — Underground
10.02. Köln — Underground
11.02. Hamburg — Knust
12.02. Hamburg — Knust
15.02. Hannover — Bei Chez Heinz
17.02. Berlin SO 36
18.02. Berlin SO 36
27.05. HünxeRuhrpott Rodeo Festival
14.07. Nordenham — Fonsstock Festival

TURBO A.C.s
19.11. Dresden — Groove Station
23.11. Kiel — Schaubude
24.11. Hamburg — Hafenklang
26.11. Münster — Skaters Palace
27.11. Frankfurt / Main — AU

TURBOSTAAT
15.12. Osnabrück — Glanz & Gloria
16.12. Essen Zeche Carl
17.12. Husum — Speicher Husum e.V.
14.04. Dillingen — Lokschuppen

TV SMITH
19.11. A / Sebersdorf, Bad Waltersdorf / AmBerner + PAMP
20.11. A / Graz / Explosiv + PAMP
21.11. A / Wien / Chelsea + PAMP
22.11. Traunstein / Cafe Festung + PAMP
23.11. Neuburg a. d. Donau / Plan B + PAMP
24.11. Berlin / Wild at Heart
25.11. Ludwigsfelde / NVA –Club
26.11. Nürnberg / Wilderer + PAMP
03.12. Jülich / Kuba feat. Vom Ritchie

VOODOO GLOW SKULLS
28.11. Saarbrücken - Garage
29.11. Köln - Underground
30.11. Frankfurt - 11er
01.12. Trier - JUZ Mergener Hof

WILDE ZEITEN
19.11. Berlin / Tommyhaus
29.12. Oberhausen / Punk im Pott 2011
03.03. Augsburg / Kantine
01.09. Spirit From The Street Festival 2012

WASTED
01.12. Flensburg, Hafermarkt 02.12. Potsdam, Black Fleg 03.12. Leipzig, Zoro04.12. Chemnitz, tb05.12. München, Sunny Red07.12. Karlsruhe, Alte Hackerei 08.12. Mannheim, Juz 09.12. Mülheim, tbc10.12. Hamburg, Störtebeker

Zwakkelmann
31.12. Bahia de Cochinos, Castrop Rauxel (+Iwan I.A.E. +Jim Le Bob)
14.01. AZ Mülheim (Tenside-Festival)

ZOSCH
05.11. Wuppetal, AZ
20.01. Mainz
21.01. Nürnberg, Zentralcafe / K4

ZSK
09.12. Hamburg / Molotov
10.12. Münster / Münsterlandhalle + + DONOTS & MILLENCOLIN
16.12. Berlin / Festsaal-Kreuzberg Antifa-Soli-Konzert + GOLDENE ZITRONEN u.a.
17.12. München

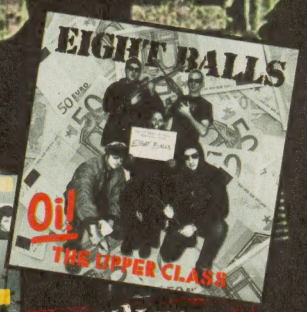
Dr. AirWair Martens · FRED PERRY · LONSDALE LONDON · Ben Sherman · Dickies · naketano · + VIVE MARIA +

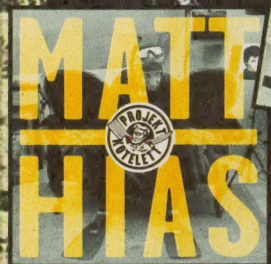
TRUE-REBEL-STORE.COM

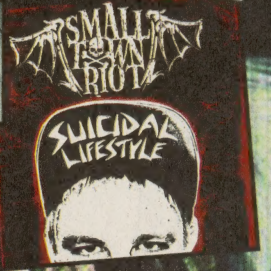
GROSSE BERGSTRASSE 193 **HAMBURG - ALTONA** TEL: 040 399 064 13 INFO@TRUE-REBEL-STORE.COM

SIEMPRE PELIGROSO

ANTI-GRAUZONEN AKTION







"absturtz und nur absturtz sind die triebkraft, die die weltgeschichte macht"
m. tse-tung
"es gibt vielerlei lärm, aber es gibt nur ein absturtz"
k. tucholsky
"das neue absturtz album is DER hammer!!!"
alex
"absturtz? better then heroine"
s. vicious
"lärmen, lärmen und nochmals lärmen"
w.i. lenin
"dieses album wird die berliner mauer zum einstürzen bringen"
h. kohl
"ich frage euch: wollt ihr den totalen deutschpunk? wollt ihr ihn, wenn nötig, totaler und radikaler, als ihr ihn euch heute überhaupt erst vorstellen könnt? DANN KAUFT DIESES ALBUM"

EIGHT BALLS - oi! the upperclassPROJEKT KOTELETT - matthias***SMALL TOWN RIOT - suicidal lifestyle***

absturtz - alles wird gut
neues album
cd und lp und download
BROKENSILENCE

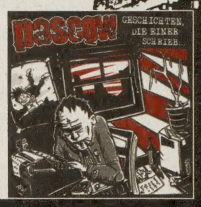
TR TRUE-REBEL
www.true-rebel-records.com

PLASTIC BOMB RECORDS

distributed by BROKENSILENCE

FUTURE RUINS - s/t LP
Ex-MÄSSMÖRD. Schweden-Crust
Victims / Wolfbrigade style
2012

Pestfest LP, T.O.D. LP, Nervous Breakdown LP,...
out sooner or later



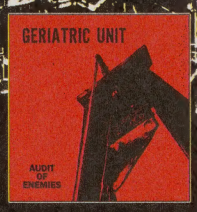
PASCOW - Geschichten, die einer schrieb
CD
Repress der CD !!!
LP im Frühjahr 2012 !!!

PASCOW - nächster Halt gefliesster Boden
CD
Repress !!! Digipack !!!

PLACEBOTOX
- onnatuulijk glad... 7"
Minimalitischer Punkrotz, weibl./männl. Gesang, holländische Texte. Limitiert!

REAL McKENZIES
- s/t LP
Sammlerstück, limited Edition, 111 Stück, neues Artwork + Poster + Button.
Nur bei uns im Mailorder erhältlich !!!

EISENPIMMEL 7"
- komm mal lecker unten bei mich bei
Sammlerstück, limited Edition, 300 Stück rotes Vinyl + Button !!!
Nur bei uns im Mailorder erhältlich !!!



GERIATRIC UNIT - audit of enemies
LP/CD
limited Edition, 400 Stück grünes Vinyl CD als Japan-Import, limited Edition, 200 Stück. UK-Hardcore-Gebretter. Ex-HERESY.

WWW.MAILORDERS.DE